AUSGEWÄHLTE

SCHRIFTEN DES LUCIAN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

KARL JACOBITZ.

ERSTES BÄNDCHEN:

TRAUM. TIMON. PROMETHEUS. CHARON.

DRITTE VOLLSTÄNDIG UMGEARBEITETE AUFLAGE.

BESORGT VON

KARL BÜRGER.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1894.

Vorwort zur ersten Auflage.

Nicht ungern habe ich die Bearbeitung der zur Lektüre für Schüler geeigneten Schriften des Lucian übernommen, zumal da ich in früherer Zeit selbst mehrere derselben im Kreise junger Leute mit Vergnügen gelesen und erklärt. Denn dafs sich dieser Schriftsteller mit nicht wenigen seiner Geistesprodukte für junge Leute sowohl in öffentlichen Lehrstunden als zur Privatlektüre eigne, steht wohl aufser allem Zweifel. Beweis dafür sind ja auch die mehrfachen in neuerer Zeit von Schulleuten besorgten Ausgaben einzelner Schriften desselben. Inhalt und Form lassen in keiner Hinsicht etwas zu wünschen übrig und sind von der Beschaffenheit, dafs ein jugendliches Gemüt, welches nur irgend Sinn für Anmut und Schönheit hat, davon angesprochen und gefesselt werden mufs. Auch von Seiten der Sprache verdient Lucian, der sich die vorzüglichsten Schriftsteller aus der Blütezeit des klassischen Altertums zum Muster genommen und dieselben mehrfach auf eine wahrhaft geistreiche Weise nicht blofs nachgeahmt, sondern wirklich nachgebildet hat, durchaus keine Zurückweisung, obschon er, wie ganz natürlich, infolge des Zeitalters, dem er angehört, so manche Form und so manche Ausdrucksweise hat einfliefsen lassen, die dem klassischen Altertum fremd sind.

Was nun das vorliegende erste Bändchen selbst anbetrifft, so ist dasselbe zumeist für das Bedürfnis solcher Schüler bestimmt, welche die Formenlehre gehörig inne haben und auch mit den ersten Hauptregeln der Syntax einigermafsen vertraut

sind. Daher habe ich denn auch gerade solche Schriften in dasselbe aufgenommen, welche sich ihres Inhalts wegen für einen solchen Leserkreis am meisten eignen und in Bezug auf das Verständnis fast gar keine oder nur geringe Schwierigkeiten haben. In den Anmerkungen ist vornehmlich das Grammatische, selbst solches, was einem guten Schüler schon bekannt sein soll, berücksichtigt worden, und für diejenigen, welche eine Regel in ihrem Zusammenhange kennen lernen oder sich dieselbe wieder gehörig in das Gedächtnis zurückrufen wollen, auf K. G. Krügers griechische Sprachlehre für Schulen verwiesen worden, was in den späteren Bändchen seltener, wenigstens nicht in dem Umfange geschehen wird. Desgleichen habe ich es für unumgänglich notwendig erachtet, die Sprachweise des Lucian selbst und das ihm vorzugsweise Eigentümliche ins Auge zu fassen, wobei namentlich auf das von der attischen Ausdrucksweise Abweichende, wovon sich so vieles trotz mehrfacher Bemühungen in neuerer Zeit durchaus nicht heraus escamotieren läfst, aufmerksam gemacht worden ist. Wie sollte auch ein Schriftsteller, der einer schon so späten Zeit angehört, trotz seines tiefen Studiums der Alten, von der fehlerhaften und minder reinen Sprechweise seiner Zeit so ganz und gar unberührt geblieben sein?

Noch zu erwähnen ist die Kritik und rücksichtlich dieser zu bemerken, dafs ich dieselbe, als dem Zweck einer solchen Ausgabe zuwider, mit äufserst geringen Ausnahmen fast durchweg ausgeschlossen, wohl aber alles berücksichtigt habe, was die neuere Zeit in dieser Hinsicht zu Tage gefördert hat. Leider läfst sich nur davon, von einigen Kleinbesserungen abgesehen, oft nicht viel Gutes sagen. Es ist doch wahrlich, gelind gesagt, höchst lächerlich, einem alten Schriftsteller das Pensum wie einem Schulknaben — und wie oft zum Nachteil des Sinnes! — korrigieren zu wollen.

Leipzig, im März 1862.

Dr. Karl Jacobitz.

Vorwort zur dritten Auflage.

Die neue Auflage der Jacobitzischen Schulausgabe ausgewählter Schriften des Lucian erscheint diesmal in stark veränderter Gestalt. Jacobitz hatte nach seinen eigenen Worten in der Vorrede zur ersten Auflage „das Buch für die Bedürfnisse solcher Schüler bestimmt, welche die Formenlehre gehörig inne haben und auch mit den ersten Hauptregeln der Syntax einigermafsen vertraut sind“, was etwa dem Standpunkte eines Gymnasialsekundaners entsprechen würde. Nun ist die Lektüre des Lucian in dieser Klasse, die dafür in der That auch noch nicht recht geeignet ist, wohl auch schon früher nicht sehr häufig gewesen; ganz ausgeschlossen erscheint sie jedenfalls nach den neuen Lehrplänen, nach denen für Lucian überhaupt höchstens in der Privatlektüre ein kleines Plätzchen übrig geblieben ist. Um unter diesen Umständen das Buch lebensfähig zu erhalten, war es notwendig, dasselbe in der Weise umzuarbeiten, dafs es den Bedürfnissen der Schüler der oberen Gymnasialklassen entsprach und eventuell auch noch zur ersten Einführung junger Studenten in die Lucianlektüre geeignet war.

Infolge dieser veränderten Zweckbestimmung war zunächst eine grofse Menge von Anmerkungen, sowohl grammatische, wie sachliche, zu beseitigen, da sie Dinge enthielten, die jedem Schüler der oberen Klassen bekannt sein müssen. Die Entscheidung, ob eine Anmerkung zu verwerfen oder beizubehalten

sei, war im einzelnen nicht immer leicht; im allgemeinen habe ich geglaubt, als Bearbeiter eines fremden Werkes und in Rücksicht auf die verringerte Stundenzahl der alten Sprachen möglichst schonend verfahren zu müssen, und überall nur das gestrichen, was für die neue Auflage durchaus überflüssig und unnütz schien. Auch die Citate, die Jacobitz in überreicher Fülle gegeben hat, habe ich etwas beschränkt, besonders da, wo sie nur zur Illustrierung irgend einer grammatischen Erscheinung dienten. Eine gewisse Vereinfachung glaube ich auch dadurch erzielt zu haben, daſs ich jede der Erklärung bedürftige Besonderheit durchweg nur einmal, da wo sie zuerst vorkommt, besprochen und an allen anderen Stellen auf jene verwiesen habe. Vollständig beseitigt habe ich schlieſslich die Hinweise auf deutsche Lehrbücher mit Ausnahme von Krügers Grammatik; die letzteren sind insoweit beibehalten und an einzelnen Stellen noch durch neu hinzugefügte ergänzt worden, als sie den Zweck haben, seltene sprachliche Erscheinungen zu erläutern oder die gegebenen Erklärungen zu begründen. Beibehalten habe ich ferner auch die nach der Ansicht mancher Fachmänner von Jacobitz etwas zu zahlreich gebotenen Übersetzungen und Übersetzungshilfen, da sie mir das beste Mittel zu sein schienen, um die Schwierigkeiten, die die erste Lucianlektüre infolge des von den Schulschriftstellern ganz verschiedenen Wortschatzes den Schülern macht, nach Möglichkeit zu mildern. Im übrigen habe ich natürlich sämtliche Anmerkungen unter Benutzung alles mir zugänglichen Materials einer genauen Durchsicht unterzogen und eine bedeutende Zahl meist zur Erläuterung des Inhalts oder Zusammenhangs dienender Bemerkungen neu hinzugefügt. Vollständig umgearbeitet sind auch die Einleitungen, in denen ich versucht habe, in Kürze ein möglichst klares Bild von dem Charakter der einzelnen Schriften zu entwerfen. Dagegen habe ich eine allgemeine Einleitung über Lucians Leben und Schriften, die man vielleicht vermissen könnte, nicht hinzugefügt; ein kurzer Abriſs findet sich in jeder Litteraturgeschichte, eine genauere Aus-

führung aber würde wegen der Unsicherheit, die noch immer auf diesem Gebiete herrscht, grofsen Raum eingenommen und damit der sonstigen Anlage der Ausgabe widersprochen haben.

In der Gestaltung des Textes bin ich wie Jacobitz im wesentlichen konservativen Grundsätzen gefolgt, ohne mich freilich der Erkenntnis zu verschliefsen, dafs durch die Bemühungen der modernen Kritiker, besonders von Fritsche und Sommerbrodt, manche sichere Besserung gewonnen worden ist; diese habe ich im Gegensatze zu Jacobitz ohne Bedenken in den Text gesetzt und daneben auch einige eigene Vermutungen aufgenommen. Zahlreiche Abweichungen von der vorhergehenden Auflage resultieren daraus, dafs ich im „Traume“ und „Charon“, wo die handschriftliche Überlieferung ziemlich stark auseinandergeht, die mir als die besten erscheinenden Handschriften, d. i. im Traume den Gorlicensis (*A*) und Vaticanus 87 (𝔄), im Charon den Vindobonensis (B), denselben Vaticanus 𝔄 und den Urbinas der Textgestaltung auch an indifferenten Stellen überall zu Grunde gelegt habe. Über alle Abweichungen von der handschriftlichen Überlieferung und der vorhergehenden Auflage habe ich im kritischen Anhange Rechenschaft gegeben, ein weiteres Eingehen auf die kritischen Fragen aber absichtlich unterlassen; was davon zur Erklärung notwendig ist, ist in den Anmerkungen zu den betreffenden Stellen behandelt.

Diejenigen Stellen, die mir eine genügende Erklärung nicht zuzulassen schienen, sind mit einem † bezeichnet und alle Worte, die gegen die Handschriften neu eingefügt worden sind, durch gesperrten Druck kenntlich gemacht.

Meinem Freunde M. Rubensohn in Berlin, der eine vollständige Korrektur des Buches gelesen und mir dabei manche wertvolle Bemerkungen mitgeteilt hat, durch die einige Anmerkungen noch während des Druckes eine andere Gestalt gewonnen haben, spreche ich auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aus.

Möge das Buch auch in der neuen Gestalt dazu beitragen, dafs ein Schriftsteller nicht ganz aus den Gymnasien verschwindet, der wie kein anderer geeignet ist, in unserer Jugend ein lebendiges Interesse für das Altertum zu erwecken.

Blankenburg a. Harz, im Mai 1894.

Dr. K. Bürger.

I.

Der Traum.

Diese kleine Schrift ist eine von denjenigen, in denen Lucian sich selbst in den Mittelpunkt der Erzählung stellt. Er berichtet darin, dafs er von seinen Eltern ihrer ärmlichen Verhältnisse wegen zum Handwerkerstande bestimmt und zu diesem Zwecke seinem Oheim mütterlicher Seite, einem Steinmetzen, in die Lehre gegeben worden sei; dafs er aber nach kurzer Zeit, als ihn letzterer einer Unvorsichtigkeit wegen gezüchtigt, wieder nach Hause gelaufen sei und nun in der darauf folgenden Nacht einen merkwürdigen Traum gehabt habe. Es seien ihm nämlich zwei Frauengestalten erschienen, die eine die Bildhauerkunst, die andere die wissenschaftliche Bildung vorstellend, und eine jede von beiden hätte mit allen möglichen Überredungskünsten ihn für sich zu gewinnen gesucht. Durch die glänzenden Verheifsungen der zweiten sei er schliefslich bestimmt worden, dieser sich zu ergeben. Zum Danke dafür habe sie ihn auf einem mit Flügelrossen bespannten Wagen durch die Lüfte geführt und ihm von da herab Städte, Völker und Reiche gezeigt, während er selbst eine Art Samen herabgestreut habe und deshalb allenthalben von den Menschen mit Segenswünschen begleitet worden sei. In veränderter, glänzender Gewandung sei er schliefslich in seiner Heimat wieder angelangt. Hiermit bricht die Erzählung ab; es folgt als Schlufs eine Verteidigung seines Vortrages gegen etwaige Vorwürfe und ein Hinweis auf die daraus sich ergebende Moral, dafs Jünglinge von guten Geistesanlagen, wenn auch in bedrängten Verhältnissen lebend, sich nicht niedrigen und gemeinen Beschäftigungen hingeben, sondern nach des Redners Vorbild sich unbeirrt den Wissenschaften widmen sollen.

Wie sich aus dem Inhalte ergiebt, ist die Schrift ein sophistischer Vortrag, den Lucian in seiner Heimat Samosata gehalten hat, bald nachdem er nach vielen Reisen mit einem schon berühmt gewordenen Namen und in guten Vermögensverhältnissen dorthin zurückgekehrt war. Das Thema des

Vortrages ist das unter diesen Umständen naheliegendste, ein *ἐγκώμιον παιδείας* d. h. eine Verherrlichung der sophistischen Bildung und ihrer Gaben, die ja gerade dem Redner in so reichem Maſse zu teil geworden waren. Doch hat Lucian nach Art seiner späteren dialogischen Schriften eine Menge Beiwerk hinzugefügt und dadurch seinem Stoffe eine auſserordentlich reizvolle Form zu geben verstanden; in dem Hauptteile der Schrift, dem Streite der Bildhauerkunst und Bildung, ist er dabei der bekannten Erzählung des Prodikos „Heracles am Scheidewege" (Xen. Mem. II, 1. 21 ff.) gefolgt.

Bei der Stellung des Verfassers als Redekünstler und der ganzen zur Überschätzung der Rhetorik so sehr geneigten Anschauung jener Zeit ist es kein Wunder, daſs sich in der Rede der *Παιδεία* einige starke Übertreibungen finden[1]), auch einige recht frostige Bemerkungen laufen mit unter[2]); sonst ist aber die Darstellung einfach und anmutig, und auſser der Einkleidung verraten auch einige ironisch gefärbte Stellen[3]) den künftigen Satiriker.

1) Besonders stark cap. 10. Dagegen gehört nicht dahin die uns so fremdartig berührende Geringschätzung des Künstlerstandes, die vielmehr eine bei den Griechen ganz allgemein verbreitete Anschauung ist.

2) cap. 14 Ende und besonders cap. 15 *ὅτι τὸ σπειρόμενον ἦν, οὐκέτι μέμνημαι*; sehr seltsam ist auch der Übergang zur Nutzanwendung seines Vortrages c. 17; vgl. die Anm.

3) cap. 14 und 16 zu Ende.

I.

ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΕΝΥΠΝΙΟΥ ΗΤΟΙ ΒΙΟΣ ΛΟΥΚΙΑΝΟΥ.

1. Ἄρτι μὲν ἐπεπαύμην εἰς τὰ διδασκαλεῖα φοιτῶν ἤδη τὴν 1
ἡλικίαν πρόσηβος ὤν, ὁ δὲ πατὴρ ἐσκοπεῖτο μετὰ τῶν φίλων,
ὅ τι καὶ διδάξαιτό με. τοῖς πλείστοις οὖν ἔδοξε παιδεία μὲν καὶ
πόνου πολλοῦ καὶ χρόνου μακροῦ καὶ δαπάνης οὐ μικρᾶς καὶ
τύχης δεῖσθαι λαμπρᾶς, τὰ δ' ἡμέτερα μικρά τε εἶναι καὶ
ταχεῖάν τινα τὴν ἐπικουρίαν ἀπαιτεῖν· εἰ δέ τινα τέχνην τῶν
βαναύσων ἐκμάθοιμι τούτων, τὸ μὲν πρῶτον εὐθὺς ἂν αὐτὸς ἔχειν
τὰ ἀρκοῦντα παρὰ τῆς τέχνης καὶ μηκέτ' οἰκόσιτος εἶναι τηλι-
κοῦτος ὤν, οὐκ εἰς μακρὰν δὲ καὶ τὸν πατέρα εὐφρανεῖν ἀπο-
φέρων ἀεὶ τὸ γιγνόμενον. 2. δευτέρας οὖν σκέψεως ἀρχὴ προὔ- 2

1. *ἄρτι μὲν ἐπεπαύμην .. ὁ δέ*, eben hatte ich aufgehört .. als. Parataktische statt hypotaktischer Verbindungsweise, die so erst bei Späteren vorkommt. Gewöhnlich koordinieren die Griechen derartige temporale Nebenangaben mit dem Hauptsatze durch *καί*. Vgl. c. 3 zu Anf. — *τὴν ἡλικίαν πρόσηβος ὤν*, dem reifen Jugendalter nahe, d. i. im 15. Lebensjahre. Dasselbe unten c. 16 *ἀντίπαις*. — *ὅ τι καί*, was eben, was nur, *quid tandem*. So steht *καί* häufig bei einem fragenden Pron. oder Adv., s. Kr. Gr. § 69, 32, 16. — *παιδεία*, wissenschaftliche Bildung, Studium. — *παιδεία μέν*. Was entspricht dem im folgenden? — *τύχης λαμπρᾶς*, *fortuna splendida*, glänzende Lage. — *ταχεῖάν τινα τὴν ἐπικουρίαν*, d. i. *τὴν ἐπικουρίαν, ἣ ταχεῖά τίς ἐστιν*. Eine Verbindungsweise, die bei Luc. häufig vorkommt. IV, 11: *δεινήν τινα λέγεις τῶν ἀνθρώπων τὴν ἀβελτερίαν*. ib. 15: *ὁρῶ ποικίλην τινὰ τὴν τύρβην*. ib. c. 4. VII, 6. IX, 20. *τὶς* bei Adj., die dann stets prädikativ gestellt werden, zur Bezeichnung, daſs dieselben nicht in ihrem vollen Sinne aufzufassen seien, etwas, einigermaſsen, ziemlich, *quidam*. Vgl. c. 4 u. s. Ähnlich auch bei Subst. = eine Art von; vgl. unten c. 15. II, 54 u. ö. — *τούτων*, diese gewöhnlichen. Ebenso im Latein. *hic*. — *ἔχειν* und die folg. Inf. abhängig von einem aus *ἔδοξε* zu entnehmenden *ἔδοξα*. Warum erst *ἔχειν* und *εἶναι* mit *ἄν*, und dann das Fut. *εὐφρανεῖν*? — *οἰκόσιτος*, zu Hause oder an der Eltern Tische essend, sich den Unterhalt noch nicht selbst verdienend. — *τηλικοῦτος ὤν*, *id aetatis*. — *οὐκ εἰς μακράν*, in kurzer Zeit, in kurzem, eine oft vorkommende Formel. Vgl. unten c. 10. II, 55. III, 20. IV, 8. — *ἀεί*, jedesmal. — *τὸ γιγνόμενον*, den Verdienst. Toxar. 18: *καὶ τὸ*

τέθη, τίς ἀρίστη τῶν τεχνῶν καὶ ῥάστη ἐκμαθεῖν καὶ ἀνδρὶ ἐλευθέρῳ πρέπουσα καὶ πρόχειρον ἔχουσα τὴν χορηγίαν καὶ διαρκῆ τὸν πόρον. ἄλλου τοίνυν ἄλλην ἐπαινοῦντος, ὡς ἕκαστος ἐμπειρίας ἢ γνώμης εἶχεν, ὁ πατὴρ εἰς τὸν θεῖον ἀπιδών, — παρῆν γὰρ ὁ πρὸς μητρὸς θεῖος, ἄριστος ἑρμογλύφος εἶναι δοκῶν καὶ λιθοξόος. ἐν τοῖς μάλιστα εὐδόκιμος — „οὐ θέμις“, εἶπεν, „ἄλλην τέχνην ἐπικρατεῖν σοῦ παρόντος, ἀλλὰ τοῦτον ἄγε“ — δείξας ἐμέ — „καὶ δίδασκε παραλαβὼν λίθων ἐργάτην ἀγαθὸν εἶναι καὶ συναρμοστὴν καὶ ἑρμογλυφέα· δύναται γὰρ καὶ τοῦτο, φύσεώς γε, ὡς οἶσθα, τυχὼν δεξιᾶς.“ ἐτεκμαίρετο δὲ ταῖς ἐκ τοῦ κηροῦ παιδιαῖς· ὁπότε γὰρ ἀφεθείην ὑπὸ τῶν διδασκάλων, ἀποξέων ἂν τὸν κηρὸν ἢ βόας ἢ ἵππους ἢ καὶ νὴ Δί' ἀνθρώπους ἀνέπλαττον, ἐοικότας, ὡς ἐδόκουν τῷ πατρί· ἐφ' οἷς παρὰ μὲν τῶν διδασκάλων πληγὰς ἐλάμβανον, τότε δὲ ἔπαινος ἐς τὴν εὐφυΐαν ἦν καὶ ταῦτα, καὶ χρηστὰς εἶχον ἐπ' ἐμοὶ τὰς ἐλπίδας, ὡς ἐν βραχεῖ μαθήσομαι τὴν
3 *τέχνην, ἀπ' ἐκείνης γε τῆς πλαστικῆς. 3. ἅμα τε οὖν ἐπιτή-*

γιγνόμενον ἐκ τούτου ἀποφέρων ἔτρεφε τὸν Δεινίαν u. s.

2. *πρόχειρον ἔχουσα τὴν χορηγίαν*, d. i. kein schweres Lehrgeld kostend. Das Adj. in prädikativer Stellung, die bei Lucian besonders beliebt ist. Vgl. unten *χρηστὰς εἶχον τὰς ἐλπίδας*; ebenso c. 9. II, 7. 13. 18 u. s. *χορηγία* bedeutet eigentl. die Kosten znr Ausrüstung eines Chores, dann überh. den wozu nötigen Kostenaufwand. — *πόρον*, Auskommen, Erwerb durch Betreibung des Handwerks. — *ὡς ἕκ. ἐμπειρίας ἢ γνώμης εἶχεν*, je nachdem ein jeder Erfahrung oder Kenntnis hatte. *ἔχειν* mit Adverbien in der Bed. sich verhalten, sich befinden, hat oft einen Genetiv zur näheren Bestimmung bei sich. — *ἑρμογλύφος*, eigentlich Hermenschnitzer, dann überh. = Bildhaner; *λιθοξόος* Steinmetz. 'Luc. Oheim war ein Steinmetz, der sich gelegentlich auch mit Bildhanerei abgab, wie in Städten von so mittelmäſsigem Rang wie Samosata anch heutzntage gewöhnlich ist.' Wieland. Ebenso soll auch der jnnge Luc. zuerst im Steinmetzenhandwerk und dann erst in der Bildhauerei unterrichtet werden. — *ἐν τοῖς* bei weitem, eigentümliche Steigerungsformel des Superlat., besonders häufig in Verbindung mit *μάλιστα*. Vgl. Gall. 24: *ἐν ταῖς μάλιστα θαυμάζεσθαι ἀξίας*. Pseudol. 14. Kr. Gr. § 49, 10, 6. — *τοῦ κηροῦ*. Der Artikel, weil das Wachs, mit dem die Schreibtafeln überzogeu waren nnd das die Knaben abzukratzen pflegten, zu verstehen ist. — *ἂν . . ἀνέπλαττον*, pflegte zu formen. Vgl. unten c. 6. IX, 11 n. s. Kr. Gr. § 53, 10, 3. — *βόας*, die attische Form wäre *βοῦς*. — *ἐοικότας* absol. = natnrgetreu. Vgl. IX, 38: *ἔδειξε τοὺς ἄνδρας ἐναργῶς καθάπερ ἐπί τινος γραφῆς πάντα ἐοικότας*. — *ἀπ' ἐκείνης*, infolge, wegen.

3. *ἅμα τε . . καί*, sobald als . . so, kaum . . als. Vgl. zu c. 1 Anf. II, 20: *ἅμα γοῦν ἔπεσεν ἡ ὕσπληγξ, κἀγὼ ἤδη ἀνακηρύττομαι νενικηκώς*. — *ἐπιτήδειος*. Nach griechischem Volksglauben waren zu bestimmten Verrichtungen bestimmte Tage des Monats besonders

δειος ἐδόκει ἡμέρα τέχνης ἐνάρχεσθαι, κἀγὼ παρεδεδόμην τῷ θείῳ μὰ τὸν Δί' οὐ σφόδρα τῷ πράγματι ἀχθόμενος, ἀλλά μοι καὶ παιδιάν τινα οὐκ ἀτερπῆ ἐδόκει ἔχειν καὶ πρὸς τοὺς ἡλικιώτας ἐπίδειξιν, εἰ φαινοίμην θεούς τε γλύφων καὶ ἀγαλμάτιά τινα μικρὰ κατασκευάζων ἐμαυτῷ τε κἀκείνοις οἷς προῃρούμην. καὶ τό γε πρῶτον ἐκεῖνο καὶ σύνηθες τοῖς ἀρχομένοις κἀμοὶ ἐγίγνετο· ἐγκοπέα γάρ τινά μοι δοὺς ὁ θεῖος ἐκέλευσεν ἠρέμα καθικέσθαι πλακὸς ἐν μέσῳ κειμένης ἐπειπὼν τὸ κοινὸν „ἀρχὴ δέ τοι ἥμισυ παντός". σκληρότερον δὲ κατενεγκόντος ὑπ' ἀπειρίας κατεάγη μὲν ἡ πλάξ, ὁ δὲ ἀγανακτήσας σκυτάλην τινὰ πλησίον κειμένην λαβὼν οὐ πρᾴως οὐδὲ προτρεπτικῶς μου κατήρξατο, ὥστε δάκρυά μοι τὰ προοίμια τῆς τέχνης.
4. *ἀποδρὰς οὖν ἐκεῖθεν ἐπὶ τὴν οἰκίαν ἀφικνοῦμαι συνεχὲς* 4
ἀναλύζων καὶ δακρύων τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑπόπλεως καὶ διηγοῦμαι τὴν σκυτάλην· καὶ τοὺς μώλωπας ἐδείκνυον καὶ κατηγόρουν τοῦ θείου πολλήν τινα ὠμότητα προσθείς, ὅτι ὑπὸ φθόνου ταῦτα ἔδρασε, μὴ αὐτὸν ὑπερβάλωμαι κατὰ τὴν τέχνην. ἀγανακτησαμένης δὲ τῆς μητρὸς καὶ πολλὰ τῷ ἀδελφῷ λοιδορησαμένης, ἐπεὶ νὺξ ἐπῆλθε, κατέδαρθον ἔτι ἔνδακρυς καὶ τὴν σκυτάλην ἐννοῶν.

geeignet; vgl. Hesiod op. et d. 765 ff. — *παρεδεδόμην.* Warnm das Plusquamperf. und nicht *παρεδιδόμην*? — *ἐπίδειξιν*, Gelegenheit sich zn zeigen. — *ἀρχὴ δέ τοι ἥμισυ παντός*, Horat. epist. 1, 2, 40: *dimidium facti qui coepit habet.* Frisch gewagt ist halb gewonnen. Ein auch sonst häufig angeführtes altes Sprichwort, das Lnc. Hermot. 3 irrtümlich dem Hesiodos zuschreibt wohl dnrch Verwechslung mit dem Hesiodischen *ὅσῳ πλέον ἥμισυ παντός.* — *κατενεγκόντος*, sc. *ἐμοῦ.* Vgl. c. 17. VI, 5, 2. Kr. Gr. § 47, 4, 3. Welches Wort ist das Objekt? — *μου κατήρξατο*, weihte mich ein. — *ὥστε . . . τέχνης*, sc. *ἦν.*

4. *διηγοῦμαι τὴν σκυτάλην.* Beachte die Kürze der Sprache des gewöhnlichen Lebens. Wir etwa: die Geschichte mit der *σκυτάλη.* — *πολλήν τινα*, s. zu c. 1. — *μὴ . . ὑπερβάλωμαι*, weil er befürchtete, ich möchte. Der Begriff des Fürchtens liegt mit im Vorhergehenden, wie häufig. Übrigens steht hier der Konjunkt. nach einem histor. Tempns nach einer bei Lnc. häufig vorkommenden Verbindung. Oft jedoch ist er anch da wie bei anderen Schriftstellern mit Grund gesetzt wie unten c. 18, wo der zn erreichende Zweck als noch in der Gegenwart vorschwebend zu denken ist. So auch umgekehrt der Optat. nach einem Hanpttempus, II, 54 z. E. III, 1. 19 u. ö. — *ἀγανακτησαμένης.* Eine nnr hier vorkommende Medialform statt des gewöhnlichen *ἀγανακτησάσης.* — *ἔνδακρυς* gehört der späteren Gräcität an. — *τὴν σκυτάλην ἐννοῶν*, mit dem Gedanken an den Stock. Luc. hebt diesen Umstand absichtlich hervor, weil er für den nun folgenden Tranm von grofser Bedentung ist; vgl. c. 14 nnd 16.

5 5. μέχρι μὲν δὴ τούτων γελάσιμα καὶ μειρακιώδη τὰ εἰρη-
μένα· τὰ μετὰ ταῦτα δὲ οὐκέτι εὐκαταφρόνητα, ὦ ἄνδρες,
ἀκούσεσθε, ἀλλὰ καὶ πάνυ φιληκόων ἀκροατῶν δεόμενα· ἵνα
γὰρ καθ' Ὅμηρον εἴπω,

θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος
ἀμβροσίην διὰ νύκτα

ἐναργὴς οὕτως, ὥστε μηδὲν ἀπολείπεσθαι τῆς ἀληθείας· ἔτι
γοῦν καὶ μετὰ τοσοῦτον χρόνον τά τε σχήματά μοι τῶν φανέν-
των ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς παραμένει καὶ ἡ φωνὴ τῶν ἀκουσθέν-
6 των ἔναυλος· οὕτω σαφῆ πάντα ἦν. 6. δύο γυναῖκες λαβόμε-
ναι ταῖν χεροῖν εἷλκόν με πρὸς ἑαυτὴν ἑκατέρα μάλα βιαίως
καὶ καρτερῶς· μικροῦ γοῦν με καὶ διεσπάσαντο πρὸς ἀλλήλας
φιλοτιμούμεναι· καὶ γὰρ ἄρτι μὲν ἂν ἡ ἑτέρα ἐπεκράτει καὶ
παρὰ μικρὸν ὅλον εἶχέ με, ἄρτι δ' ἂν αὖθις ὑπὸ τῆς ἑτέρας
εἰχόμην. ἐβόων δὲ πρὸς ἀλλήλας ἑκατέρα, ἡ μέν, ὡς αὐτῆς ὄντα
με κεκτῆσθαι βούλοιτο, ἡ δέ, ὡς μάτην τῶν ἀλλοτρίων ἀντι-
ποιοῖτο. ἦν δὲ ἡ μὲν ἐργατικὴ καὶ ἀνδρική, αὐχμηρὰ τὴν
κόμην, τὼ χεῖρε τύλων ἀνάπλεως, διεζωσμένη τὴν ἐσθῆτα,
τιτάνου καταγέμουσα, οἷος ἦν ὁ θεῖος, ὁπότε ξέοι τοὺς λί-
θους· ἡ ἑτέρα δὲ μάλα εὐπρόσωπος καὶ τὸ σχῆμα εὐπρεπὴς
καὶ κόσμιος τὴν ἀναβολήν. τέλος δ' οὖν ἐφιᾶσί μοι δικάζειν,
ὁποτέρᾳ βουλοίμην συνεῖναι αὐτῶν. προτέρα δὲ ἡ σκληρὰ
ἐκείνη καὶ ἀνδρώδης ἔλεξεν·

5. *καὶ πάνυ*, gar sehr; ebenso *καὶ μάλα* c. 7, *καὶ τηλικαῦτα* III, 8; ähnlich *καί* bei Adj., vgl. zu c. 17 und bei tempor. Adv. vgl. zu II, 10. — *θεῖός μοι κτλ.*, Worte des Agamemnon Il. 2, 56 f. — *ἐνύπνιον* adverbial: im Schlafe, = *ἐν ὕπνῳ*. — *ἐναργὴς οὕτως*, s. zu c. 11. — *ἡ φωνὴ τῶν ἀκουσθέντων ἔναυλος*, die Stimme des Gehörten klingt mir noch in den Ohren.

6. *ταῖν χεροῖν*. Richtiger wäre nach att. Sprachgebrauch *τοῖν χ.*, s. Kr. Gr. § 58, 1, 3. Bei Luc. indes ist diese Verbindung nicht selten; vgl. unten c. 13. — *μικροῦ*, um ein kleines, beinahe; vollständig *μικροῦ δεῖν*, wie unten c. 16. Nigr. 34 u. s. Gleichbedeutend das folg. *παρὰ μικρόν*. Ebenso *ὀλίγου* und *ὀλίγου δεῖν*. — *αὐτῆς ὄντα*, ihr angehörend. — *βούλοιτο ... ἀντιποιοῖτο*. Subjekt ist nicht die redende, sondern die angeredete Traumgestalt. — *τῶν ἀλλοτρίων*, fremdes Gut. — *αὐχμηρά*, struppig. — *διεζωσμένη τὴν ἐσθῆτα*, d. i. mit von den Schultern gezogenem und gürtelartig um die Lenden herumgeschlungenem Gewande, um so die Arme zur Arbeit frei zu haben; Zeichen des Handwerkerstandes. Im Gegensatze dazu ist die andere *κόσμιος τὴν ἀναβολήν*. — *τὴν ἀναβολήν*. Das Wort bedeutet sowohl Umwurf, Mantel, wie VII, 9, als auch, wie hier, die Art, das Gewand umzulegen und zu tragen; vgl. II, 54. IX, 13. Auf die geschmackvolle Anordnung

7. „ἐγώ, φίλε παῖ, Ἑρμογλυφικὴ τέχνη εἰμί, ἣν χθὲς 7
ἤρξω μανθάνειν, οἰκεία τέ σοι καὶ συγγενὴς οἴκοθεν· ὅ τε γὰρ πάππος σου" — εἰποῦσα τοὔνομα τοῦ μητροπάτορος — „λιθοξόος ἦν καὶ τὼ θείω ἀμφοτέρω καὶ μάλα εὐδοκιμεῖτον δι' ἡμᾶς. εἰ δ' ἐθέλεις λήρων μὲν καὶ φληνάφων τῶν παρὰ ταύτης ἀπέχεσθαι", — δείξασα τὴν ἑτέραν — „ἕπεσθαι δὲ καὶ συνοικεῖν ἐμοί, πρῶτα μὲν θρέψῃ γεννικῶς καὶ τοὺς ὤμους ἕξεις καρτερούς, φθόνου δὲ παντὸς ἀλλότριος ἔσῃ καὶ οὔποτε ἄπει ἐπὶ τὴν ἀλλοδαπὴν τὴν πατρίδα καὶ τοὺς οἰκείους καταλιπών, οὐδὲ ἐπὶ λόγοις..... ἐπαινέσονταί σε πάντες. 8. μὴ 8
μυσαχθῇς δὲ τοῦ σχήματος τὸ εὐτελὲς μηδὲ τῆς ἐσθῆτος τὸ πιναρόν· ἀπὸ γὰρ τοιούτων ὁρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν Δία καὶ Πολύκλειτος τὴν Ἥραν εἰργάσατο καὶ Μύρων ἐπηνέθη καὶ Πραξιτέλης ἐθαυμάσθη· προσκυνοῦνται

des Gewandes legte der gebildete Grieche hohen Wert.

7. *οἰκεία τέ σοι καὶ συγγενὴς οἴκοθεν*, befreundet dir oder vertrant mit dir und verwandt von Hanse aus. — *καὶ μάλα*, s. zu c. 5. — *πρῶτα μέν* mit entsprechendem bloſsen *δέ*, wie oft bei Xenophon u. a. statt des gewöhnlichen *πρ. μέν .. ἔπειτα* oder *εἶτα*. — *θρέψῃ γεννικῶς*, von derber Nahrnng, die den Körper kräftig macht, im Gegensatz zu den erschlaffenden Mahlzeiten der berühmten Sophisten. — *ἄπει ἐπὶ τὴν ἀλλοδαπήν*, ins Ausland; Anspielung auf die Reisen der damaligen Redekünstler. — *οὐδὲ ἐπὶ λόγοις*. An dieser Stelle scheint in den Handschriften wenigstens eine Zeile ausgefallen zu sein. Der Gedanke war etwa: Und nicht wirst du auf Grund deiner Reden einen Schein von Berühmtheit erwerben, sondern dn wirst als angesehener Bürger in deinem Vaterlande leben, nnd alle werden dich wegen deiner Kunst loben. Mit Bezng hieranf c. 9: *τὴν μὲν τέχνην ἅπαντες ἐπαινέσονται κτλ.*

8. *τοῦ σχήματος τὸ εὐτελές κτλ.* Vgl. die genau entsprechende Stelle in der Rede der *Παιδεία* c. 13: *χιτώνιόν τι πιναρὸν ἐνδύσῃ καὶ σχῆμα δουλοπρεπὲς ἀναλήψῃ*. — *τὸ εὐτελές* und *τὸ πιναρόν*. Das Neutrum des Adj. steht statt des entsprechenden abstrakten Substantivs, wie häufig bei Luc. Ebenso wird auch das Nentr. der Partic. gebraucht, vgl. II, 1. 15 u. o. — *Φειδίας ἐκεῖνος*, jener berühmte Ph. aus Athen, Sohn des Charmides, der, ein Zeitgenosse des Perikles, sich besonders berühmt machte durch seine aus Elfenbein und Gold gearbeitete Statue des Zeus zu Olympia, in der er nach Homer. Il. 1, 529 ff. die Allmacht des Vaters der Götter und Menschen darzustellen (*ἔδειξε*) suchte. — *Πολύκλειτος*, ein sehr berühmter Bildner, wie Pheidias ein Schüler des Ageladas, war in Sikyon geboren, hatte aber in Argos, für das er das berühmte Standbild der Hera, gleichsam ein Gegenstück znm Zeus des Pheidias, verfertigte, das Bürgerrecht erhalten. Er wird dem Pheidias an die Seite, ja von einigen sogar über ihn gestellt. — *Μύρων*, ebenfalls Schüler des Ageladas, aus Eleutherae in Böotien; sein berühmtestes Kunstwerk war eine Kuh aus Erz, die dnrch viele Sinngedichte gefeiert wurde, und zu Ciceros Zeit noch auf der Agora zu Athen stand. — *Πραξιτέλης* aus Athen, berühmter Bildhaner nnd Erzgieſser, Ol. 104

γοῦν οὗτοι μετὰ τῶν θεῶν. εἰ δὴ τούτων εἷς γένοιο, πῶς μὲν οὐ κλεινὸς αὐτὸς παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις δόξεις, ζηλωτὸν δὲ καὶ τὸν πατέρα ἀποδείξεις, περίβλεπτον δὲ ἀποφανεῖς καὶ τὴν πατρίδα.“

ταῦτα καὶ ἔτι τούτων πλείονα, διαπταίουσα καὶ βαρβαρίζουσα τὰ πολλά, εἶπεν ἡ Τέχνη, μάλα δὴ σπουδῇ συνείρουσα καὶ πείθειν με πειρωμένη· ἀλλ' οὐκέτι μέμνημαι· τὰ πλεῖστα γάρ μου τὴν μνήμην ἤδη διέφυγεν. ἐπεὶ δ' οὖν ἐπαύσατο, ἄρχεται ἡ ἑτέρα ὧδέ πως·

9 9. *„ἐγὼ δέ, ὦ τέκνον, Παιδεία εἰμὶ ἤδη συνήθης σοι καὶ γνωρίμη, εἰ καὶ μηδέπω εἰς τέλος μου πεπείρασαι. ἡλίκα μὲν οὖν τἀγαθὰ ποριῇ λιθοξόος γενόμενος, αὕτη προείρηκεν· οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ ἐργάτης ἔσῃ, τῷ σώματι πονῶν κἀν τούτῳ τὴν ἅπασαν ἐλπίδα τοῦ βίου τεθειμένος, ἀφανὴς μὲν αὐτὸς ὤν, ὀλίγα δὲ καὶ ἀγεννῆ λαμβάνων, ταπεινὸς τὴν γνώμην, εὐτελὴς δὲ τὴν πρόοδον, οὔτε φίλοις ἐπιδικάσιμος οὔτε ἐχθροῖς φοβερὸς οὔτε τοῖς πολίταις ζηλωτός, ἀλλ' αὐτὸ μόνον ἐργάτης καὶ ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς, ἀεὶ τὸν προὔχοντα ὑποπτήσσων καὶ τὸν λέγειν δυνάμενον θεραπεύων, λαγὼ βίον ζῶν καὶ τοῦ κρείττονος ἕρμαιον ὤν. εἰ δὲ καὶ Φειδίας ἢ Πολύκλειτος γένοιο καὶ πολλὰ θαυμαστὰ ἐξεργάσαιο, τὴν μὲν τέχνην ἅπαντες*

—110, unter dessen Kunstwerken die knidische Aphrodite besonders hervorgehoben wird. — *πῶς μὲν οὐ κλεινός*, sollte nach der genaneren Wortstellung heifsen *πῶς οὐ κλεινὸς μέν*, ähnlich VI, 15 (21), 1 u. s. — *διαπταίουσα*, stammelnd, *titubans*, nnr hier vorkommendes Wort. Die *Τέχνη* besitzt keine rhetorische Bildung, daher spricht sie nicht fliefsend und grammatisch richtig (*βαρβαρίζουσα*). — *τὰ πολλά*, *plerumque*, wie oft bei Luc. — *μάλα δὴ σπουδῇ*, mit sehr grofsem Eifer, nicht blofs mit *συνείρουσα*, sondern auch mit *πείθειν πειρωμένη* zu verbinden. — *συνείρουσα*, eigentl. zusammenreihen, dann überhanpt = reden, oft mit verächtlichem Nebenbegriff = schwatzen; vgl. II, 9 z. E.

9. *ἐγὼ δέ* Gegensatz zu *ἐγώ* c. 7 zn A. — *συνήθ. σοι καὶ γνωρ.*, von der Schnle her. — *εἰς τέλος*, d. i. vollkommen. — *οὐδὲν . . ὅτι μή*, nichts aufser od. als. Kr. Gr. § 65, 5, 11. — *ὀλίγα καὶ ἀγεννῆ λαμβάνων*, geringes und gemeines Einkommen habend. — *εὐτελὴς τὴν πρόοδον*, armselig im Anfzuge, d. i. ohne Begleiter oder Klienten. — *φίλοις ἐπιδικάσιμος*, eig. von Freunden beansprucht, d. i. bei Freunden beliebt; entsprechend folgt *ἐχθροῖς φοβερός*. — *αὐτὸ μόνον*, nichts anders als, eben nur, *id ipsum*. Oft bei Lnc. vorkommende Formel; vgl. IV, 6. — *ἐκ τοῦ π. δ. εἷς*, einer aus dem grofsen Haufen. Saturn. 2: *τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς*. — *λαγὼ βίον ζῶν*, sprichwörtliche Wendung, um ein stets geplagtes Leben zu bezeichnen; vgl. Demosth. p. 314, 24: *λαγὼ βίον ἔζης δεδιὼς καὶ τρέμων καὶ ἀεὶ πληγήσεσθαι προσδοκῶν*. — *ἕρμαιον*, Fund, Beute, Spielball. — *πολλὰ θαυμαστά*. Gewöhn-

ἐπαινέσονται, οὐκ ἔστι δὲ ὅστις τῶν ἰδόντων, εἰ νοῦν ἔχοι,
εὔξαιτ' ἂν σοι ὅμοιος γενέσθαι· οἷος γὰρ ἂν ᾖς, βάναυσος καὶ
χειρῶναξ καὶ ἀποχειροβίωτος νομισθήσῃ. 10. *ἢν δ' ἐμοὶ πείθῃ,* 10
πρῶτον μέν σοι πολλὰ ἐπιδείξω παλαιῶν ἀνδρῶν ἔργα καὶ
πράξεις θαυμαστὰς καὶ λόγους αὐτῶν ἀπαγγέλλουσα, καὶ πάντων
ὡς εἰπεῖν ἔμπειρον ἀποφανῶ, καὶ τὴν ψυχήν σοι, ὅπερ κυριώ-
τατόν ἐστι, κατακοσμήσω πολλοῖς καὶ ἀγαθοῖς κοσμήμασι, σω-
φροσύνῃ, δικαιοσύνῃ, εὐσεβείᾳ, πραότητι, ἐπιεικείᾳ, συνέσει,
καρτερίᾳ, τῷ τῶν καλῶν ἔρωτι, τῇ πρὸς τὰ σεμνότατα ὁρμῇ·
ταῦτα γάρ ἐστιν ὁ τῆς ψυχῆς ἀκήρατος ὡς ἀληθῶς κόσμος.
λήσει δέ σε οὔτε παλαιὸν οὐδὲν οὔτε νῦν γενέσθαι δέον, ἀλλὰ
καὶ τὰ μέλλοντα προόψει μετ' ἐμοῦ· καὶ ὅλως ἅπαντα, ὁπόσα ἐστί,
τά τε θεῖα τά τ' ἀνθρώπινα, οὐκ εἰς μακράν σε διδάξομαι.
11. *καὶ ὁ νῦν πένης, ὁ τοῦ δεῖνος, ὁ βουλευσάμενος ἄρτι περὶ* 11
ἀγεννοῦς οὕτω τέχνης, μετ' ὀλίγον ἅπασι ζηλωτὸς καὶ ἐπίφθονος
ἔσῃ, τιμώμενος καὶ ἐπαινούμενος καὶ ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις εὐδοκι-
μῶν καὶ ὑπὸ τῶν γένει καὶ πλούτῳ προὐχόντων ἀποβλεπόμε-
νος, ἐσθῆτα μὲν τοιαύτην ἀμπεχόμενος", — δείξασα τὴν ἑαυ-
τῆς· πάνυ δὲ λαμπρὰν ἐφόρει — „ἀρχῆς δὲ καὶ προεδρίας
ἀξιούμενος. κἂν ποι ἀποδημῇς, οὐδ' ἐπὶ τῆς ἀλλοδαπῆς ἀγνὼς
καὶ ἀφανὴς ἔσῃ· τοιαῦτά σοι περιθήσω τὰ γνωρίσματα, ὥστε

lich wird *πολύς* durch *καί*, auch *τὲ καί* mit dem folg. Adj. verbunden, doch vgl. VIII, 30: *πολλὰ καταγέλαστα καὶ λέγοντος καὶ ποιοῦντος.* — *οἷος*, was für ein trefflicher Bildhauer.

10. *πρῶτον μέν*, ohne folgendes *ἔπειτα* wie oben c. 7. — *καὶ πράξεις . . . ἀπαγγέλλουσα*, nähere Erklärung zu *ἐπιδείξω παλαιῶν ἀνδρῶν ἔργα*, indem die *ἔργα* in *πράξεις* und *λόγους* zerlegt werden. — *ὡς εἰπεῖν*, so zu sagen, man könnte sagen, mildert den gewählten Ausdruck, besonders häufig bei *πᾶς* und *οὐδείς*, wo es fast = beinahe wird. Oft folgt darauf *ὡς δὲ ἀληθεῖ λόγῳ*, vgl. II, 8; Kr. Gr. § 55, 1, 2. — *κυριώτατον*, die Hauptsache. — *ὡς ἀληθῶς*, *ὡς* verstärkt, in Wahrheit. — *καὶ ὅλως*, kurz, *denique*. II, 13. 55. III, 1. V, 12, 4. 18, 1 u. s. — *διδάξομαι*. Die Medialform dieses Fut. für *διδάξω* steht oft bei Luc., ebenso der Aor. *ἐδιδαξάμην*.

11. *ὁ τοῦ δεῖνος. ὁ δεῖνα*, der und der, der bewufste, von einem gewissen Menschen, den man entweder nicht nennen kann oder nicht nennen will. — *ἀγεννοῦς οὕτω*, *οὕτω* nachgestellt, wie oft. Oben c. 5. II, 25. III, 7. VII, 17. Ebenso *πάνυ*, s. zu VI, 7 (8). — *ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις*, Neutrum; Pro laps. 16: *ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις γνωρίζεσθαι.* — *ἀποβλεπόμενος*, mit Achtung und Bewunderung angeblickt. Ebenso Nigr. 13. Icar. 21. — *λαμπράν*; prunkvolle Gewänder gehörten zu den Abzeichen der Rhetoren; vgl. Rhet. praec. 15. 16. — *προεδρίας*, Vorsitz im Theater und bei Festlichkeiten, eine Ehre, die denjenigen zuteil ward, welche sich um den Staat grofse Ver-

τῶν ὁρώντων ἕκαστος τὸν πλησίον κινήσας δείξει σε τῷ δα-
12 κτύλῳ „οὗτος ἐκεῖνος“ λέγων. 12. ἂν δέ τι σπουδῆς ἄξιον ἢ
τοὺς φίλους ἢ καὶ τὴν πόλιν ὅλην καταλαμβάνῃ, εἰς σὲ πάντες
ἀποβλέψονται· κἄν πού τι λέγων τύχῃς, κεχηνότες οἱ πολλοὶ
ἀκούσονται, θαυμάζοντες καὶ εὐδαιμονίζοντες σὲ τῆς δυνάμεως
τῶν λόγων καὶ τὸν πατέρα τῆς εὐποτμίας· ὃ δὲ λέγουσιν, ὡς
ἄρα καὶ ἀθάνατοι γίγνονταί τινες ἐξ ἀνθρώπων, τοῦτό σοι
περιποιήσω· καὶ γὰρ ἢν αὐτὸς ἐκ τοῦ βίου ἀπέλθῃς, οὔποτε
παύσῃ συνὼν τοῖς πεπαιδευμένοις καὶ προσομιλῶν τοῖς ἀρί-
στοις. ὁρᾷς τὸν Δημοσθένην ἐκεῖνον, τίνος υἱὸν ὄντα ἐγὼ
ἡλίκον ἐποίησα; ὁρᾷς τὸν Αἰσχίνην, ὃς τυμπανιστρίας υἱὸς
ἦν, ὅπως αὐτὸν δι' ἐμὲ Φίλιππος ἐθεράπευσεν; ὁ δὲ Σωκρά-
της καὶ αὐτὸς ὑπὸ τῇ ἑρμογλυφικῇ ταύτῃ τραφεὶς ἐπειδὴ τάχι-
στα συνῆκε τοῦ κρείττονος καὶ δραπετεύσας παρ' αὐτῆς ηὐτο-
13 μόλησεν ὡς ἐμέ, ἀκούεις ὡς παρὰ πάντων ᾄδεται. 13. ἀφεὶς
δὲ σὺ τοὺς τηλικούτους ἄνδρας καὶ πράξεις λαμ-
πρὰς καὶ λόγους σεμνοὺς καὶ σχῆμα εὐπρεπὲς καὶ τιμὴν καὶ
δόξαν καὶ ἔπαινον καὶ προεδρίας καὶ δυνάμεις καὶ ἀρχὰς καὶ
τὸ ἐπὶ λόγοις εὐδοκιμεῖν καὶ τὸ ἐπὶ συνέσει εὐδαιμονίζεσθαι
χιτώνιόν τι πιναρὸν ἐνδύσῃ καὶ σχῆμα δουλοπρεπὲς ἀναλήψῃ
καὶ μοχλία καὶ γλυφεῖα καὶ κοπέας καὶ κολαπτῆρας ἐν ταῖν

dienste erworben hatten. — *οὗτος ἐκεῖνος*. Herodot. 2: *καὶ εἴ πού γε φανείη μόνον, ἐδείκνυτο ἂν τῷ δακτύλῳ, οὗτος ἐκεῖνος Ἡρόδοτός ἐστιν*. Vgl. X, 36. Pers. sat. 1, 28: *at pulchrum digito monstrari et dicier Hic est.*

12. *τῆς εὐποτμίας*, glückliches Los, näml. einen solchen Sohn zu haben. *εὐπαιδίας* wäre die eines Scholiasten würdige Erklärung. — *ὃ δέ*, was das aber anbetrifft, dafs, wie das Latein. *quod*. — *ὡς ἄρα*, dafs nämlich, dafs ja, häufig bei Anführung eines Ausspruchs oder einer Meinung eines andern. Vgl. De sacrif. 14. Jnp. conf. 9 u. s. — *οὔποτε παύσῃ κτλ.* durch Hinterlassung von Schriftwerken. — *τίνος υἱὸν ὄντα ἐγὼ ἡλίκον ἐποίησα*. Nicht selten werden so zwei Fragesätze im Griech. und Lat. in einen vereinigt, *quo patre natum quantum reddiderim*. Demosth. 4, 36: *τίνα λαβόντα (αὐτὸν) τί δεῖ ποιεῖν*. Kr. Gr. § 51, 17, 10. Des Demosthenes Vater war Besitzer von zwei Säbel- u. Messerfabriken. — *Αἰσχίνην*, Zeitgenosse des Demosthenes u. als Hanpt der makedonischen Partei in Athen der Gegner derselben, war, wie ihm Demosth. de cor. 284 vorwirft, der Sohn einer *τυμπανίστρια*, Paukenschlägerin, mit Namen Glaukothea. — *Σωκράτης*, Sohn des Bildhauers Sophroniskos und der Phänarete, erlernte und betrieb in der Jugend die Kunst seines Vaters. — *ὑπὸ τῇ ἑρμογλυφικῇ ταύτῃ*, vgl. II, 13: *ὑπ' ἀκριβέσι καὶ παμπονήροις παιδαγωγοῖς ἀνατρεφόμενον*. — *ὡς ἐμέ*, *ὡς* = *πρός* vor persönlichen Begriffen. Vgl. Nigr. 2. 28 u. ö.

13. *προεδρίας καὶ δυνάμεις*. Über solche Plur. Kr. Gr. § 44, 3, 2. — *μοχλία*.

χεροῖν ἕξεις κάτω νενευκὼς εἰς τὸ ἔργον, χαμαιπετὴς καὶ χαμαίζηλος καὶ πάντα τρόπον ταπεινός, ἀνακύπτων δὲ οὐδέποτε οὐδὲ ἀνδρῶδες οὐδὲ ἐλεύθερον οὐδὲν ἐπινοῶν, ἀλλὰ τὰ μὲν ἔργα ὅπως εὔρυθμα καὶ εὐσχήμονα ἔσται σοι, προνοῶν, ὅπως δὲ αὐτὸς εὔρυθμος καὶ κόσμιος ἔσῃ, ἥκιστα πεφροντικώς, ἀλλ' ἀτιμότερον ποιῶν σεαυτὸν τῶν λίθων."

14. *Ταῦτα ἔτι λεγούσης αὐτῆς οὐ περιμείνας ἐγὼ τὸ τέλος* 14
τῶν λόγων ἀναστὰς ἀπεφηνάμην, καὶ τὴν ἄμορφον ἐκείνην καὶ ἐργατικὴν ἀπολιπὼν μετέβαινον πρὸς τὴν Παιδείαν μάλα γεγηθώς, καὶ μάλιστα ἐπεί μοι εἰς νοῦν ἦλθεν ἡ σκυτάλη καὶ ὅτι πληγὰς οὐκ ὀλίγας εὐθὺς ἀρχομένῳ μοι χθὲς ἐνετρίψατο. ἡ δὲ ἀπολειφθεῖσα τὸ μὲν πρῶτον ἠγανάκτει καὶ τὼ χεῖρε συνεκρότει καὶ τοὺς ὀδόντας ἔπριε, τέλος δέ, ὥσπερ τὴν Νιόβην ἀκούομεν, ἐπεπήγει καὶ εἰς λίθον μετεβέβλητο. εἰ δὲ παράδοξα ἔπαθε, μὴ ἀπιστήσητε· θαυματοποιοὶ γὰρ οἱ ὄνειροι.
15. *ἡ ἑτέρα δὲ πρός με ἀπιδοῦσα, „τοιγαροῦν ἀμείψομαί σε",* 15
ἔφη, „τῆσδε τῆς δικαιοσύνης, ὅτι καλῶς τὴν δίκην ἐδίκασας, καὶ ἐλθὲ ἤδη, ἐπίβηθι τούτου τοῦ ὀχήματος", — δείξασά τι ὄχημα ὑποπτέρων ἵππων τινῶν τῷ Πηγάσῳ ἐοικότων — „ὅπως εἰδῇς, οἷα καὶ ἡλίκα μὴ ἀκολουθήσας ἐμοὶ ἀγνοήσειν ἔμελλες." ἐπεὶ δὲ ἀνῆλθον, ἡ μὲν ἤλαυνε καὶ ὑφηνιόχει, ἀρθεὶς δὲ εἰς

Ein seltenes, aufser hier nur noch bei com. anon. Mein. IV, 684 vorkommendes Wort. Ebenso *γλυφεῖον*, Grabstichel, nur hier. — *κάτω νενευκὼς . . ἀνακύπτων δὲ οὐδέποτε.* 'Sämtliche Ausdrücke vom Bildhauer im eigentlichen, aber zugleich auch im uneigentlichen Sinne.' Geist. — *τῶν λίθων.* als die Steine, die du bearbeitest. Sokrates bei Diog. Laert. 2, 33: *ἔλεγε θαυμάζειν τῶν τὰς λιθίνους εἰκόνας κατασκευαζομένων τοῦ μὲν λίθου προνοεῖν, ὡς ὁμοιότατος ἔσται, αὑτῶν δ' ἀμελεῖν, ὡς μὴ ὁμοίους τῷ λίθῳ φαίνεσθαι.*

14. *ἀπεφηνάμην*, ich erklärte mich. Vit. auct. 27: *μὰ Δί', ἀλλ' ἤδη γε ἀπεφηνάμην.* Hermot. 53 u. s. — *ἐνετρίψατο*, Subjekt *ἡ ἄμορφος καὶ ἐργατική*, auf die Luc. absichtlich, um sie noch widerwärtiger erscheinen zu lassen, das, was der Oheim gethan hatte, überträgt. — *τοὺς ὀδόντας ἔπριε*, knirschte mit den Zähnen. — *τὴν Νιόβην*, Hom. Il. 24, 602 ff. Ovid. Met. 6, 146—312. — *ἀκούομεν*, näml. *πεπηγέναι.*

15. *πρός με.* Das Personalpron. bleibt auch nach Präpositionen enklitisch, wenn, wie hier, nicbt auf den Pron., sondern der Präp. der Nachdruck liegt; doch findet sich gerade *πρός με* auch = *πρὸς ἐμέ*; vgl. II, 13. Kr. Gr. § 25, 1, 2. — *ἀμείψομαί σε τῆσδε τῆς δικαιοσύνης*, ich will dich belohnen für. — *τι ὄχημα ὑποπτέρων ἵππων τινῶν*, eine Art Wagen, bespannt mit einer Art geflügelter Rosse. S. zu c. 1. Herodot. 7, 40: *ἐπ' ἅρματος ἵππων Νισαίων.* Appian. Mithr. 70: *λευκῶν ἵππων ἅρμα.* — *μὴ ἀκολουθήσας.* Warum hier *μή* und nicht *οὐκ*? — *ἀγνοήσειν ἔμελλες*,

*ὕψος ἐγὼ ἐπεσκόπουν ἀπὸ τῆς ἕω ἀρξάμενος ἄχρι πρὸς τὰ
ἑσπέρια πόλεις καὶ ἔθνη καὶ δήμους, καθάπερ ὁ Τριπτόλεμος
ἀποσπείρων τι ἐς τὴν γῆν. οὐκέτι μέντοι μέμνημαι, ὅ τι τὸ
σπειρόμενον ἦν, πλὴν τοῦτο μόνον, ὅτι κάτωθεν ἀφορῶντες οἱ
ἄνθρωποι ἐπῄνουν καὶ μετ' εὐφημίας, καθ' οὓς γενοίμην τῇ*
16 *πτήσει, παρέπεμπον.* 16. *δείξασα δέ μοι τὰ τοσαῦτα κἀμὲ
τοῖς ἐπαινοῦσιν ἐκείνοις ἐπανήγαγεν αὖθις οὐκέτι τὴν αὐτὴν
ἐσθῆτα ἐνδεδυκότα, ἣν εἶχον ἀφιπτάμενος, ἀλλ' ἐμοὶ ἐδόκουν
εὐπάρυφός τις ἐπανήκειν. καταλαβοῦσα οὖν καὶ τὸν πατέρα
ἑστῶτα καὶ περιμένοντα ἐδείκνυεν αὐτῷ ἐκείνην τὴν ἐσθῆτα
κἀμέ, οἷος ἥκοιμι, καί τι καὶ ὑπέμνησεν, οἷα μικροῦ δεῖν περὶ
ἐμοῦ ἐβουλεύσατο. ταῦτα μέμνημαι ἰδὼν ἀντίπαις ἔτι ὤν, ἐμοὶ
δοκεῖν ἐκταραχθεὶς πρὸς τὸν τῶν πληγῶν φόβον.*
17 17. *Μεταξὺ δὲ λέγοντος, „Ἡράκλεις“, ἔφη τις, „ὡς μακρὸν
τὸ ἐνύπνιον καὶ δικανικόν.“ εἶτ' ἄλλος ὑπέκρουσε, „Χειμερινὸς*

dir hätte unbekannt bleiben müssen. Über den Inf. Fut. Kr. Gr. § 53, 8, 3. Vgl. III, 15. — *ἄχρι πρὸς*, ebenso wie *μέχρι πρός*, häufig bei Luc. vorkommende Formel. — *τὰ ἑσπέρια* = *τὴν ἑσπέραν*. Ebenso V, 12, 6: *μικρὰ τὰ ἑσπέρια δόξας ἐπὶ τὴν ἕω ὥρμησα*. Vgl. IV, 5. Hermot. 25. — *Τριπτόλεμος*, Sohn des Keleos, Königs von Eleusis, und der Metaneira, erhielt von der Demeter, weil diese bei ihren Irrfahrten nach der von Pluton geraubten Tochter Persephone von seinen Eltern gastlich aufgenommen worden war, einen mit Drachen bespannten Wagen, auf dem er über die Erde hinfahren sollte, um die Menschen den Ackerbau zu lehren. Vgl. Ovid. Fast. 4, 507 ff. — *καθ' οὓς γενοίμην*, in deren Gegend, zu denen ich gelangte. Vgl. VI, 8 (11), 1: *ὁπόταν κατὰ τὴν Καρίαν γένῃ*.

16. *τὰ τοσαῦτα*, Kr. Gr. § 50, 4, 6. — *ἀλλ' ἐμοὶ ἐδόκουν*, Übergang aus der attributiven Form zum Verbum finitum, wie oft. — *καί τι καὶ ὑπέμνησεν*, und gab ihm auch eine kleine, leise Erinnerung. Vgl. Eunuch. 9, Conv. 20 u. s. Dieses *καί τις καί* ist eine bei Thukydides häufige Verbindung. Kr. Gr. § 69, 32, 20. — *μικροῦ δεῖν*, s. oben zu c. 6. — *ἀντίπαις*, s. oben zu c. 1. — *πρὸς τὸν φόβον*, in Rücksicht oder Bezug auf, wegen, zufolge. Toxar. 53: *τοῦ δὲ πρὸς τὸ ἀνέλπιστον τοῦ θεάματος καταπλαγέντος*. u. ö.

17. *μεταξὺ δὲ λέγοντος*, nämlich *ἐμοῦ*, mitten in od. während meiner Rede. Vgl. II, 29. III, 8. IV, 6. IX, 6 u. ö. — *„Ἡράκλεις“, ἔφη τις*. Als Übergang zum Schlusse, in dem der Redner den Zweck seines Vortrages enthüllt, weist er zuvor, wie öfter in seinen Deklamationen, etwaige falsche Meinungen zurück; vgl. de dips. 9: *ταυτὶ οὐ μὰ Δία πρὸς Νίκανδρον τὸν ποιητὴν φιλοτιμούμενος διεξῆλθον, οὐδ' ὅπως ὑμεῖς μάθοιτε ...... ἀλλά μοι δοκῶ* u. s. w. Redend eingeführt werden die Vertreter der abweichenden Meinungen auch Bac. 5: *ἀλλὰ τί πρὸς τὸν Διόνυσον ὁ Διόνυσος οὗτος; εἴποι τις ἄν*, doch nur in hypothetischer Form, nicht, wie es hier seltsamer Weise durch *ἔφη τις* geschieht, so, als ob die folgenden fingierten Einwürfe wirklich gemacht worden seien. — *δικανικόν*, in eigentlicher Bedeutung (sachwalterisch), in Bezug auf die beiden Frauen, und in übertragener

*ὄνειρος, [ὅτι μήκισταί εἰσιν αἱ νύκτες,] ἢ τάχα που τριέσπερος
ὥσπερ ὁ Ἡρακλῆς, καὶ αὐτός ἐστι. τί δ' οὖν ἐπῆλθεν αὐτῷ
ληρῆσαι ταῦτα πρὸς ἡμᾶς καὶ μνησθῆναι παιδικῆς νυκτὸς καὶ
ὀνείρων παλαιῶν καὶ γεγηρακότων; ἕωλος γὰρ ἡ ψυχρολογία·
μὴ ὀνείρων ὑποκριτάς τινας ἡμᾶς ὑπείληφεν“; Οὔκ, ὠγαθέ·
οὐδὲ γὰρ ὁ Ξενοφῶν ποτε διηγούμενος τὸ ἐνύπνιον, ὡς ἐδόκει
αὐτῷ καίεσθαι πάντα ἐν τῇ πατρῴᾳ οἰκίᾳ καὶ τὰ ἄλλα, —
ἴστε γάρ — οὐχ ὑπόκρισιν . . . . . . τὴν ὄψιν οὐδ' ὡς φλυαρεῖν
ἐγνωκὼς αὐτὰ διεξῄει, καὶ ταῦτα ἐν πολέμῳ καὶ ἀπογνώσει
πραγμάτων, περιεστώτων πολεμίων, ἀλλά τι καὶ χρήσιμον εἶχεν
ἡ διήγησις. 18. καὶ τοίνυν κἀγὼ τοῦτον τὸν ὄνειρον ὑμῖν* 18
διηγησάμην ἐκείνου ἕνεκα, ὅπως οἱ νέοι πρὸς τὰ βελτίω τρέπωνται καὶ παιδείας ἔχωνται. καὶ μάλιστα, εἴ τις αὐτῶν ὑπὸ πενίας ἐθελοκακεῖ καὶ πρὸς τὰ ἥττω ἀποκλίνει φύσιν οὐκ ἀγεννῆ διαφθείρων, ἐπιρρωσθήσεται εὖ οἶδ' ὅτι κἀκεῖνος

(langweilig). — *ὅτι μήκισταί εἰσιν αἱ νύκτες* eine in den Text gedrungene Erklärung, wie das im Zusammenhange gar nicht passende *ὅτι* deutlich zeigt. — *τάχα που*, ebenso Catapl. 4. Pseudol. 28, auch *που τάχα* Dial. deor. 6, 5. Jup. trag. 44. Pseudol. 24. — *τριέσπερος*, vgl. Gall. 12 z. E. Nach der Mythe begab sich Zeus in der Gestalt ihres Gemahls zur Alkmene und ruhte bei ihr, wie die späteren Dichter sagen, drei Nächte lang. — *παιδικῆς νυκτός*, doppelsinnig, kindische Nacht. — *μή*, doch nicht, in direkten Fragesätzen mit Indikat., wo man gewöhnl. eine verneinende Antwort erwartet. — *ὀνείρων ὑποκριτάς τινας*, eine Art Traumdeuter; vgl. c. 1. — *ὁ Ξενοφῶν*, Xenoph. anab. 3, 1, 11: *ἐπεὶ δ' ἀπορία ἦν, ἐλυπεῖτο μὲν σὺν τοῖς ἄλλοις καὶ οὐκ ἐδύνατο καθεύδειν. μικρὸν δ' ὕπνου λαχὼν εἶδεν ὄναρ. ἔδοξεν αὐτῷ βροντῆς γενομένης σκηπτὸς πεσεῖν εἰς τὴν πατρῴαν οἰκίαν καὶ ἐκ τούτου λάμπεσθαι πᾶσα.* Luc. hat sich dabei insofern geirrt, als Xenophon seinen Traum seinen Kameraden gar nicht erzählt, sondern dadurch nur den Anstofs erhält, selbst aus der allgemeinen Mutlosigkeit sich aufzuraffen. — *οὐχ ὑπόκρ.* Die Negation ist des Zwischensatzes und des Nachdrucks wegen wiederholt. Vgl. Kr. Gr. §. 67, 11, 3. — *ὑπόκρισιν*, in Bezug auf die obige Frage: *μὴ ὀν. ὑποκριτάς τινας ὑπείληφεν*; ebenso *οὐδ' ὡς φλυαρεῖν ἐγνωκώς* mit Bezug auf *τί δ' οὖν ἐπῆλθεν αὐτῷ ληρῆσαι κτλ.* Nach *ὑπόκρισιν* scheinen etwa die Worte *αἰτῶν προὐτίθει* ausgefallen zu sein. Wahrscheinlich war an dieser Stelle, an der sich kurz hintereinander zwei Lücken finden, die Urhandschrift stark beschädigt. — *καὶ ταῦτα*, *praesertim* — *ἐν ἀπογνώσει πραγμάτων*, in verzweifelter Lage. — *καὶ χρήσιμον* recht nützlich; *καί* häufig bei Adjektiven zur Verstärkung; vgl. II, 9 *καὶ ὅμοια* ganz ähnlich, II, 38 *καὶ μακρά* recht ausführlich, III, 12 *καὶ δῆλον* völlig klar.

18. *ὅπως τρέπωνται*, s. zu c. 4. — *παιδείας ἔχωνται. ἔχεσθαί τινος*, sich an etwas halten, einer Sache befleifsigen. — *εὖ οἶδ' ὅτι*, ganz gewifs, ohne Zweifel, parenthetisch oft so eingeschoben; vgl. II, 26. IV, 1 u. ö.; auch *οἶδ' ὅτι* allein, Hermot. 30. Kr. Gr. § 69,

ἀκούσας τοῦ μύθου, ἱκανὸν ἑαυτῷ παράδειγμα ἐμὲ προστησάμενος, ἐννοῶν, οἷος μὲν ὢν πρὸς τὰ κάλλιστα ὥρμησα καὶ παιδείας ἐπεθύμησα μηδὲν ἀποδειλιάσας πρὸς τὴν πενίαν τὴν τότε, οἷος δὲ πρὸς ὑμᾶς ἐπανελήλυθα, εἰ καὶ μηδὲν ἄλλο, οὐδενὸς γοῦν τῶν λιθογλύφων ἀδοξότερος.

48, 2. Ohne *ὅτι*, V, 23, 3. Ebenso *οὐκ οἶδ' ὅπως* II, 1. 20 und *οὐκ οἶδα ὅθεν* II, 45. — *παράδειγμα ἐμὲ προστησάμενος*, wenn er mich sich als Muster aufstellt; vgl. III, 17. — *οἷος μέν . . οἷος δέ*, eindringliche Wiederholung, Anaphora.

II.

Timon oder Der Menschenfeind.

Timon von Athen, der Held des nachstehenden Dialoges, ist eine historische Persönlichkeit. Er lebte zur Zeit des peloponnesischen Krieges und wird von Aristophanes und den anderen gleichzeitigen Komikern mehrfach erwähnt; etwas Genaueres über ihn erfahren wir jedoch nur aus einem Fragmente des Komikers Phrynichos, in dessen *Μονότροπος* der Held des Stückes von sich sagte:

ζῶ δὲ Τίμωνος βίον,
ἄγαμον, ἄδουλον, ὀξύθυμον, ἀπρόσοδον,
ἀγέλαστον, ἀδιάλεκτον, ἰδιογνώμονα.

Es mufs hiernach Timon ein Sonderling von eigentümlicher mürrischer Gemütsart gewesen sein und jeden Verkehr mit seinen Mitbürgern gemieden haben.

Natürlich mufste ein solches Verhalten in jener Zeit, wo alle Verhältnisse auf den engsten Zusammenschlufs der Bürger hindrängten, das gröfste Aufsehen erregen und den Spott des Volkes und der Komödiendichter aufs äufserste herausfordern. Unter der Einwirkung dieser Faktoren scheint sich allmählich eine immer stärker übertreibende, halb mythische Überlieferung über Timons Leben gebildet zu haben, die durch Vermittelung der Biographie des Timon, die der Geschichtsschreiber Neanthes von Cycicus am Ende des dritten Jahrhunderts seinem Sammelwerke *περὶ ἐνδόξων ἀνδρῶν* eingefügt hat, die Quelle aller uns bei Späteren (Plutarch. Anton. 70, schol. zu Arist. Lysistr. 808, Suidas s. *Τίμων* und s. *Ἀπορρῶγας*) über Timon vorliegenden ausführlicheren Nachrichten gewesen ist. Das meiste davon sind Anekdoten[1]), die alle darauf hinauslaufen, Timons Menschen-

1) Einige der ergötzlichsten mögen nach Plutarch hier angeführt werden: *'Τὸν Ἀπήμαντον μόνον, ὡς ὅμοιον αὐτῷ καὶ ζηλοῦντα τὴν δίαιταν, ἔστιν ὅτε προσίετο. καί ποτε τῆς τῶν Χοῶν οὔσης ἑορτῆς εἱστιῶντο καθ' ἑαυτοὺς οἱ δύο. Τοῦ δ' Ἀπημάντου φήσαντος, ὡς καλόν, ὦ Τίμων, τὸ συμπόσιον ἡμῶν, εἴγε σύ, ἔφη, μὴ παρείης. Λέγεται δ' Ἀθηναίων ἐκκλησιαζόντων ἀναβὰς ἐπὶ τὸ βῆμα ποιῆσαι σιωπὴν καὶ προσδοκίαν μεγάλην*

hafs in immer neuen Variationen vorzuführen; ein neuer, und wie es scheint, in der gleichzeitigen Tradition nicht begründeter Zug findet sich nur in der Andeutung bei Plut. Anton. 69, dafs Timon nicht immer so menschenfeindlich gesinnt gewesen, sondern erst durch Kränkungen und Undankbarkeit seiner Freunde dazu veranlafst worden sei.

Was Lucian an dem ihm so vorliegenden Stoffe besonders anzog und ihn veranlafste, den Timon zum Helden einer Schrift zu machen, war zunächst wohl das Interesse für den Charakter des Menschenfeindes, dessen Einführung die beste Gelegenheit geben mufste, die Kunst der Charakterschilderung, oder wie der sophistische Kunstausdruck dafür lautet, der Ethopöie, im glänzendsten Lichte zu zeigen. Um den Stoff zu einem Dialoge zu gewinnen, hat er dann, und wahrscheinlich er zuerst, die Überlieferung dahin erweitert, dafs durch die besondere Gunst der Götter der durch seine allzu grofse Freigebigkeit verarmte Timon seinen früheren Reichtum wiedererlangt. So hat er die Möglichkeit gewonnen, Timon zweimal unter verschiedenen Verhältnissen seinem Menschenhasse Ausdruck geben zu lassen und zugleich durch Einführung der Göttermaschinerie und der falschen Freunde am Schlusse dem Dialoge eine reiche Abwechslung zu geben.

Der Verlauf des Dialogs ist folgender: Timon, durch Freigebigkeit und Verschwendung an den Bettelstab gebracht, gräbt unter Verwünschungen gegen Zeus, der die Weltregierung in unerhörter Weise vernachlässige und das schlimmste Unrecht straflos geschehen lasse, am Meeresstrande um kärglichen Tagelohn ein Stück steiniges Land. Zeus hört auf dem Olympos sein Schreien und fragt den Hermes, wer der Schreier sei. Dieser giebt ihm darüber genauen Bericht, und Zeus infolge desselben voll Mitleid mit ihm, dafs er, der einst so reiche, sich jetzt in so drückender Armut befinde, entsendet den Hermes, um den Plutos zu holen und so den Timon wieder reich machen zu lassen. Plutos erscheint nun mit dem Hermes, zeigt aber durchaus keine Bereitwilligkeit, wieder zu Timon zu gehen, nachdem er früher von ihm so schlecht behandelt worden sei; erst durch längeres Hinundherreden läfst er sich bestimmen, es noch einmal bei ihm zu versuchen. Hermes und Plutos machen sich nun zusammen nach Attika auf; auf dem Wege dahin giebt das jetzt zum ersten Male von Hermes bemerkte Hinken des Plutos Gelegenheit zu einer ausführlichen Er-

---

διὰ τὸ παράδοξον, εἶτ' εἰπεῖν· ἔστι μοι μικρὸν οἰκόπεδον καὶ συκῆ τις ἐν αὐτῷ πέφυκεν, ἐξ ἧς ἤδη συχνοὶ τῶν πολιτῶν ἀπήγξαντο. Μέλλων οὖν οἰκοδομεῖν τὸν τόπον ἐβουλήθην δημοσίᾳ προειπεῖν, ἵν', ἂν ἄρά τινες ἐθέλωσιν ὑμῶν, πρὶν ἐκκοπῆναι τὴν συκῆν ἀπάγξωνται.

örterung über die Eigenschaften des Reichtums. Bei Timon angekommen, finden sie diesen von der Penia und ihrem Gefolge umgeben; sie verwünscht den Plutos, fügt sich aber doch dem Befehle des Zeus, Timon zu verlassen. Sie reden nunmehr den Timon an, der sie zunächst mit Verwünschungen empfängt und von ihnen ganz und gar nichts wissen will, zuletzt sich aber doch herbeiläfst, den Plutos aufzunehmen und den beim Graben gefundenen Schatz aufzuheben, da er gegen den Willen der Götter doch nichts vermöge. Im Besitze des Schatzes beschliefst er trotzdem in seiner Einsamkeit zu verharren, allen Umgang mit der übrigen Welt zu meiden und dieser seine Verachtung in jeder Beziehung zu beweisen. Nur den Wunsch hegt er noch, dafs seine undankbaren ehemaligen Freunde erführen, wie reich er wieder geworden sei. Der Wunsch wird sofort zur Wirklichkeit; es findet sich eine Schar von Heuchlern und Schmarotzern wieder bei ihm ein, die sich gegenseitig in Schmeichelei und Heuchelei überbieten, aber sämtlich mit Hohn, Schlägen und von einem Felsen herab mit Steinwürfen abgefertigt werden.

Wie sich schon aus dieser Inhaltsangabe ergiebt, nimmt die sophistische Ethopöie in dem Dialoge einen verhältnismäfsig geringen Raum ein; es dienen diesem Zwecke die beiden Reden des Timon, die erste c. 1—6, in der jedoch noch ein anderes Lucianisches Lieblingsthema, die Verspottung der göttlichen Weltregierung, stark hervortritt, und die zweite c. 41—44. Die übrigen Bestandteile des Dialogs gliedern sich in drei Hauptabschnitte: die Erörterung über den Reichtum c. 13—29[1]), die Streitscene zwischen Plutos und Penia bez. Timon, der die Penia verteidigt, c. 32—39, und die Schlufsscene, das Auftreten der vier heuchlerischen Freunde c. 46—58. Entnommen sind diese Stücke aus den beiden Quellen, aus denen Lucian nach seiner eigenen Aussage die Stoffe zu seinen Dialogen zu schöpfen pflegte, der cynischen Satire und der alten Komödie, zu ziemlich gleichen Teilen; aus der ersteren stammt der gröfste Teil des gedanklichen Inhalts des ersten und zweiten Abschnittes, während die äufsere Form des zweiten, die Einführung der Penia, und der dritte der Komödie nachgebildet ist.

Die Darstellung des Dialogs ist höchst lebendig und drastisch besonders in den dramatischen Partien. Weniger gelungen sind nach Form und Inhalt die diskutierenden Ab-

---

1) Sie zerfällt wieder in 3 Unterabteilungen: über die rechte Benutzung des Reichtums c. 12—17, die Seltsamkeiten in Erwerb, Verlust und Verteilung des Reichtums c. 20—25 und die Überschätzung des Reichtums durch die Menschen c. 26—29.

schnitte. So ist z. B. die Erörterung über den Reichtum im Verhältnisse zum ganzen Dialoge entschieden zu lang und macht in ihrer schematischen Gliederung fast den Eindruck einer nicht einmal durchweg gut geordneten dialogisierten Abhandlung. Besonders ungeschickt eingefügt sind ferner die kynischen Anschauungen über den Reichtum in den cap. 26—28 und 38, da sie gerade denjenigen beiden Personen in den Mund gelegtwerden, die dazu am allerwenigsten geeignet sind, Plutos und Timon. Beide geraten dadurch mit ihrem sonstigen Reden und Handeln in einen eigentümlichen Widerspruch; Plutos mufs in den cap. 26—28 im Gegensatze zu der vorher vertretenen Anschauung, dafs der Reichtum ein den Menschen von Zeus zum Lohn für ihre Tugend verliehenes Gut sei, seine eigene Wertlosigkeit nachdrücklich hervorheben, und Timon, der in seiner ersten Rede über seine jetzige elende Lage und die Undankbarkeit seiner ehemaligen Freunde die heftigsten Klagen führt und in der zweiten den Fund des Goldklumpens mit Ausrufen des Entzückens begleitet, erklärt sich in cap. 38 für durchaus zufrieden, will vom Reichtume nichts wissen und preist begeistert die Vorzüge der Armut. Dafs seine unmittelbar darauf cap. 39 doch erfolgende Sinnesänderung auch nur in der dürftigsten Weise durch den einfachen Hinweis auf den Willen des Zeus motiviert wird, kann hiernach nicht weiter auffallen.

Die hervorgehobenen Unebenheiten scheinen daruf hinzuweisen, dafs man die Abfassungszeit des Dialogs nicht zu weit hinabrücken darf; wahrscheinlich ist er ziemlich gleichzeitig mit dem „Hahn“, der in Komposition und Gedankengehalt einige auffallende Berührungen mit ihm hat, am Anfang der sechsziger Jahre des 2. Jahrhunderts verfafst.

Über Ort und Zeit des Dialogs ist in den Anmerkungen zu den in Betracht kommenden Stellen gehandelt.

II.

ΤΙΜΩΝ Η ΜΙΣΑΝΘΡΩΠΟΣ.

ΤΙΜΩΝ, ΖΕΥΣ, ΕΡΜΗΣ, ΠΛΟΥΤΟΣ, ΠΕΝΙΑ, ΓΝΑΘΩΝΙΔΗΣ, ΦΙΛΙΑΔΗΣ, ΔΗΜΕΑΣ, ΘΡΑΣΥΚΛΗΣ.

1. *ΤΙΜ.* Ὦ Ζεῦ φίλιε καὶ ξένιε καὶ ἑταιρεῖε καὶ ἐφέστιε 1
καὶ ἀστεροπητὰ καὶ ὅρκιε καὶ νεφεληγερέτα καὶ ἐρίγδουπε καὶ εἴ τί σε ἄλλο οἱ ἐμβρόντητοι ποιηταὶ καλοῦσι, καὶ μάλιστα ὅταν ἀπορῶσι πρὸς τὰ μέτρα, — τότε γὰρ αὐτοῖς πολυώνυμος γινόμενος ὑπερείδεις τὸ πῖπτον τοῦ μέτρου καὶ ἀναπληροῖς τὸ κεχηνὸς τοῦ ῥυθμοῦ — ποῦ σοι νῦν ἡ ἐρισμάραγος ἀστραπὴ καὶ ἡ βαρύβρομος βροντὴ καὶ ὁ αἰθαλόεις καὶ ἀργήεις καὶ σμερδαλέος κεραυνός; ἅπαντα γὰρ ταῦτα λῆρος ἤδη ἀναπέφηνε καὶ καπνὸς ἀτεχνῶς ποιητικὸς ἔξω τοῦ πατάγου τῶν ὀνομάτων. τὸ δὲ ἀοίδιμόν σοι καὶ ἑκηβόλον ὅπλον καὶ πρόχειρον οὐκ οἶδ' ὅπως τελέως ἀπέσβη καὶ ψυχρόν ἐστι, μηδὲ ὀλίγον σπινθῆρα

1. *ὦ Ζεῦ φίλιε.* Die Beiworte sind in der Anrede absichtlich gehäuft, da Zeus nach Timons Meinung c. 2 z. E. halbtaub ist. Zugleich giebt die Anführung einiger aus Homer entlehnter Beinamen Gelegenheit zu einem Ausfalle gegen die von Luc. so häufig verspotteten Dichter. — *ἑταιρεῖε.* Als oberster Gott ist Zeus auch Schützer aller durch Gesetz und Sitte geheiligter Einrichtungen, daher auch Schützer der Genossenschaften oder Verbrüderungen (*ἑταιρεῖος*) und des Herdes und Hauses (*ἐφέστιος*). — *καὶ εἴ τί σε ἄλλο .. καλοῦσι*, und wie dich sonst noch benennen. Vgl. Bacch. 2: *τοῦτο καλεῖσθαι αὐτῶν τὸν δεσπότην* u. ö. Kr. Gr. § 46, 13. — *ἐμβρόντητοι, attoniti*, steht zunächst in Beziehung auf die vorhergehende Erwähnung von Donner und Blitz *παρ' ὑπόνοιαν* für das gewöhnliche *ἔνθεοι* oder *θεόληπτοι*, dann auch = stupidi. — *ὑπερείδεις τὸ πῖπτον.* Welches Bild schwebt vor? Über die Konstr. s. zu I, 8. — *τὸ κεχηνός*, die Lücke. Derselbe Gedanke bei Aristoph. Ran. 1178. — *ἐρισμάραγος*, episches Beiwort, zuerst bei Hesiod. Theog. 815. — *βαρύβρομος βροντὴ κτλ.* Vgl. Eurip. Phoen. 182: *ἰὼ Νέμεσι καὶ Διὸς βαρύβρομοι βρονταὶ κεραυνῶν τε φῶς αἰθαλόεν.* — *ἀτεχνῶς*, ganz und gar, durchaus. — *ἔξω*, ausgenommen, abgesehen von, so oft bei Luc.; vgl. IV, 18. — *οὐκ*

2 *ὀργῆς κατὰ τῶν ἀδικούντων διαφυλάττου. 2. θᾶττον γοῦν*
τῶν ἐπιορκεῖν τις ἐπιχειρούντων ἕωλον θρυαλλίδα φοβηθείη
ἂν ἢ τὴν τοῦ πανδαμάτορος κεραυνοῦ φλόγα· † οὕτω δαλόν τινα
ἐπανατείνεσθαι δοκεῖς αὐτοῖς, ὡς πῦρ μὲν ἢ καπνὸν ἀπ' αὐτοῦ
μὴ δεδιέναι, μόνον δὲ τοῦτο οἴεσθαι ἀπολαύειν τοῦ τραύματος,
ὅτι ἀναπλησθήσονται τῆς ἀσβόλου. ὥστε ἤδη διὰ ταῦτά σοι
καὶ ὁ Σαλμωνεὺς ἀντιβροντᾶν ἐτόλμα, οὐ πάνυ τι ἀπίθανος
ὤν, πρὸς οὕτω ψυχρὸν τὴν ὀργὴν Δία θερμουργὸς ἀνὴρ μεγα-
λαυχούμενος. πῶς γάρ; ὅπου γε καθάπερ ὑπὸ μανδραγόρᾳ
καθεύδεις, ὃς οὔτε τῶν ἐπιορκούντων ἀκούεις οὔτε τοὺς ἀδι-
κοῦντας ἐπισκοπεῖς, λημᾷς δὲ καὶ ἀμβλυώττεις πρὸς τὰ γινό-
3 *μενα καὶ τὰ ὦτα ἐκκεκώφησαι καθάπερ οἱ παρηβηκότες· 3. ἐπεὶ*
νέος γε ἔτι καὶ ὀξύθυμος ὢν καὶ ἀκμαῖος τὴν ὀργὴν πολλὰ
κατὰ τῶν ἀδίκων καὶ βιαίων ἐποίεις καὶ οὐδέποτε ἦγες τότε
πρὸς αὐτοὺς ἐκεχειρίαν, ἀλλ' ἀεὶ ἐνεργὸς πάντως ὁ κεραυνὸς
ἦν καὶ ἡ αἰγὶς ἐπεσείετο καὶ ἡ βροντὴ ἐπαταγεῖτο καὶ ἡ ἀστραπὴ
συνεχὲς ὥσπερ εἰς ἀκροβολισμὸν προηκοντίζετο· οἱ σεισμοὶ δὲ

οἶδ' ὅπως, s. zu I, 18. — *ὀργῆς κατὰ τῶν ἀδικούντων*, ziemlich kühn von Zeus auf sein Werkzeng, den Blitz, übertragen.

2. *ἕωλον*, halb verloschen. — *πανδαμάτορος*, auch ein poetisches Wort. — *δαλός*, Feuerbrand, Scheit, müfste hier erloschener Feuerbrand bedeuten. Da aber das vorhergehende *οὕτω* sinnlos ist, weil auf die Art und Weise des *ἐπανατείνεσθαι* gar nichts ankommt, so ist nrsprünglich wahrscheinlich ein Wort, das „erloschen" bedeutete, vorhergegangen und erst später zu *οὕτω* verdorben worden. — *ὡς* = *ὥστε*, wie häufig bei Lncian und den Späteren. — *ἀπολαύειν*, hier wie oft im übeln Sinne. Vgl. Nigr. 30. — *ὁ Σαλμωνεύς*, jener Salm.; Sohn des Aeolos und der Enarete, verlangte für den Zeus gehalten zu werden, indem er Donner und Blitz nachahmte und Opfer forderte, wofür ihn jener mit einem Blitz in den Tartaros hinabschlenderte. Verg. Aen. 6, 585—594. — *οὐ πάνυ τι*, ganz nnd gar nicht, eine bei Luc. sehr gewöhnliche Formel. *τὶ* ist Accusat. der Beziehnng. — *ἀπίθανος*, nnglanblich, gebraucht auch von einer Person, der man keinen Glauben schenkt, unglaubwürdig. — *ψυχρὸν τὴν ὀργήν*, vgl. c. 3: *ἀκμαῖος τὴν ὀργήν*. — *πῶς γάρ*; wir: denn wie sollte das nicht so sein? wie wäre das anders möglich? — *ὅπου γε*, da ja, *quandoquidem*. — *ὑπὸ μανδραγόρα*, in Folge genossenen Alrauns. Sprichwörtliche Redensart.

3. *ἐπεί*, hänfig, wie hier, nur in loser Beziehnng zu einem voranstehenden Hauptsatze = denn, freilich; nach negativem Hauptsatze = denn sonst; vgl. c. 9; ebenso *ὡς* unten c. 19. 27. IV, 1. — *ἐπαταγεῖτο*, dröhnte, rollte. Später Gebrauch; bei Aristoph. Nnb. 389 das Activum: *χὤσπερ βροντὴ τὸ ζωμίδιον παταγεῖ*. Bei Luc. Dea Syr. 50 das Act. in trans. Bedeutnng. — *ὥσπερ εἰς ἀκροβολ.*, wie zum Angriff aus der Ferne, znr Einleitnng des Kampfes. — *προηκοντίζετο*, nur hier vorkommendes Wort. — *οἱ σεισμοὶ κοσκινηδόν*, die Erderschütterungen waren so häufig, wie wenn man ein Sieb schüttelt.

κοσκινηδὸν καὶ ἡ χιὼν σωρηδὸν καὶ ἡ χάλαζα πετρηδόν, ἵνα σοι φορτικῶς διαλέγωμαι, ὑετοί τε ῥαγδαῖοι καὶ βίαιοι, ποταμὸς ἑκάστη σταγών· ὥστε τηλικαύτη ἐν ἀκαρεῖ χρόνου ναυαγία ἐπὶ τοῦ Δευκαλίωνος ἐγένετο, ὡς ὑποβρυχίων ἁπάντων καταδεδυκότων μόγις ἕν τι κιβώτιον περισωθῆναι προσοκεῖλαν τῷ Λυκωρεῖ ζώπυρόν τι τοῦ ἀνθρωπίνου σπέρματος
διαφυλάττον εἰς ἐπιγονὴν κακίας μείζονος. 4. τοιγάρτοι ἀκό- 4
λουθα τῆς ῥαθυμίας τἀπίχειρα κομίζῃ παρ' αὐτῶν, οὔτε θύοντος ἔτι σοί τινος οὔτε στεφανοῦντος, εἰ μή τις ἄρα πάρεργον Ὀλυμπίων, καὶ οὗτος οὐ πάνυ ἀναγκαῖα ποιεῖν δοκῶν, ἀλλ' εἰς ἔθος τι ἀρχαῖον συντελῶν. καὶ παρ' ὀλίγον Κρόνον σε, ὦ θεῶν γενναιότατε, ἀποφαίνουσι παρωσάμενοι τῆς τιμῆς. ἐῶ λέγειν, ποσάκις ἤδη σου τὸν νεὼν σεσυλήκασιν· οἱ δὲ καὶ αὐτῷ σοι τὰς χεῖρας Ὀλυμπίασιν ἐπιβεβλήκασι, καὶ σὺ ὁ ὑψιβρεμέτης ὤκνησας ἢ ἀναστῆσαι τοὺς κύνας ἢ τοὺς γείτονας ἐπικαλέσασθαι, ὡς βοηδρομήσαντες αὐτοὺς συλλάβοιεν ἔτι συσκευαζομένους πρὸς τὴν φυγήν· ἀλλ' ὁ γενναῖος καὶ Γιγαντολέτωρ καὶ Τιτανοκράτωρ ἐκάθησο τοὺς πλοκάμους περικειρό-

Die Advv. *κοσκ.*, *σωρ.* und *πετρ.* haben einen komischen Anstrich; vgl. De conscr. hist. 19: *δράκοντες ἑλικηδὸν καὶ βοστρυχηδόν.* — *φορτικῶς*, doppelsinnig, sowohl in seinem eigentlichen Sinne mit Beziehnng auf das vorhergehende *σωρηδόν* und *πετρηδόν*, als auch in der gewöhnlichen übertragenen Bedentung = plump, übertrieben. — *ὑετοί τε κτλ.* Diese Worte sind wahrscheinlich aus einem Dichter, dessen Übertreibungen Lnc. verspotten wollte, entlehnt. — *ἐν ἀκαρεῖ χρόνου*, im Augenblick, im Nu, pnncto temporis; *ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου* unten c. 23. IV, 14. Epist. Sat. 35. *ἐν ἀκαρεῖ* allein Scytb. 8. De morte Peregr. 21. Jnp. conf. 8. *ἐν ἀκαρεῖ χρόνῳ* Aristoph. Pl. 244. — *ἐπὶ τοῦ Δ.*, zur Zeit des D. — *ἕν τι*, irgend ein, *una aliqua cymbula.* — *προσοκεῖλαν*, hier ungewöhnlich intr. anlandend, anfahrend. — *τῷ Λυκωρεῖ. Λυκωρεύς* ein Hanptgipfel des Parnasses. — *ζώπυρον κτλ.*, Plat. Legg. 3 p. 677 B: *ἐν κορυφαῖς που σμικρὰ ζώπυρα τοῦ τῶν ἀνθρώπων διασεσωσμένα γένους.*

4. *τοιγάρτοι*, ideo vero, eam profecto ob causam; es schliefst dieses an das Ende des § 2 an. — *στεφανοῦντος*, nämlich *σέ.* — *εἰ μὴ ἄρα*, wenn nicht etwa. Häufig ironisch = nisi forte; vgl. III, 13. IV, 11 n. 5. — *πάρεργον Ὀλυμπίων*, d. i. als Zngabe bei den olymp. Spielen; näml. *θύει ἢ στεφανοῖ.* Vgl. De sacrif. 11. Herod. 6 u. *ὁδοῦ πάρεργον* Jup. trag. 21. Pseudol. 12. — *εἰς ἔθος τι ἀρχαῖον*, nach einem alten Brauche. Catapl. 20: *ὅμως κἂν μικρόν τι ἐς τὸ ἔθος ἐπιστέναξον.* Ebenso *ἐς τἀρχαῖον* Aristoph. Nnb. 593. *ἐς τὸ ἀρχαῖον* Luc. Saturn. 9. *ἐς τὸ βαρβαρικόν* V, 27, 3. — *παρ' ὀλίγον*, beinahe; vgl. *παρὰ σμικρόν* I, 6. — *Κρόνον*, der von seinem Sohne Zens der Herrschaft beraubt wurde; 'fast machen sie einen zweiten Kr. aus dir.' — *οἱ δέ*, manche aber, ohne vorhergehendes *οἱ μέν*, wie c. 5 nnd oft. — *τοὺς κύνας*, welche den Tempel bewachen. — *ἀλλ'*, da das vorhergehende *ὤκνησας* dem Sinne nach = *οὐκ ἐτόλμησας* ist. — *τοὺς πλοκ. περικειρόμενος*, dir

*μενος ὑπ' αὐτῶν, δεκάπηχυν κεραυνὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ.
ταῦτα τοίνυν, ὦ θαυμάσιε, πηνίκα παύσεται οὕτως ἀμελῶς
παρορώμενα; ἢ πότε κολάσεις τὴν τοσαύτην ἀδικίαν; πόσοι
Φαέθοντες ἢ Δευκαλίωνες ἱκανοὶ πρὸς οὕτως ὑπέραντλον ὕβριν*
5 *τοῦ βίου;* 5. *ἵνα γὰρ τὰ κοινὰ ἐάσας τἀμὰ εἴπω, τοσούτους
Ἀθηναίων εἰς ὕψος ἄρας καὶ πλουσίους ἐκ πενεστάτων ἀπο-
φήνας καὶ πᾶσι τοῖς δεομένοις ἐπικουρήσας, μᾶλλον δὲ ἀθρόον
εἰς εὐεργεσίαν τῶν φίλων ἐκχέας τὸν πλοῦτον, ἐπειδὴ πένης
διὰ ταῦτα ἐγενόμην, οὐκέτι οὐδὲ γνωρίζομαι πρὸς αὐτῶν οὐδὲ
προσβλέπουσιν οἱ τέως ὑποπτήσσοντες καὶ προσκυνοῦντες κἀκ
τοῦ ἐμοῦ νεύματος ἀπηρτημένοι, ἀλλ' ἤν που καὶ ὁδῷ βαδίζων
ἐντύχω τινὶ αὐτῶν, ὥσπερ τινὰ στήλην παλαιοῦ νεκροῦ ὑπτίαν
ὑπὸ τοῦ χρόνου ἀνατετραμμένην παρέρχονται μηδὲ ἀναγνόντες,
οἱ δὲ καὶ πόρρωθεν ἰδόντες ἑτέραν ἐκτρέπονται δυσάντητον
καὶ ἀποτρόπαιον θέαμα ὄψεσθαι ὑπολαμβάνοντες τὸν οὐ πρὸ*
6 *πολλοῦ σωτῆρα καὶ εὐεργέτην αὐτῶν γεγενημένον.* 6. *ὥστε
ὑπὸ τῶν κακῶν ἐπὶ ταύτην τὴν ἐσχατιὰν τραπόμενος ἐναψά-
μενος διφθέραν ἐργάζομαι τὴν γῆν ὑπόμισθος ὀβολῶν τεττά-
ρων, τῇ ἐρημίᾳ καὶ τῇ δικέλλῃ προσφιλοσοφῶν. ἐνταῦθα τοῦτο
γοῦν μοι δοκῶ κερδανεῖν, μηκέτι ὄψεσθαι πολλοὺς παρὰ τὴν*

rings die Haare abscheren lassend; diese waren von Gold. Denselben Raub erwähnt Luc. Jup. trag. 25. — *κολάσεις*. Diese aktive Futurform findet sich schon in der alten Zeit. — *πόσοι Φαέθοντες*, d. i. wie viele Verbrennungen durch den Blitzstrahl. — *ὑπέραντλον*, eigtl. von einem Schiffe, das so von eindringendem Wasser voll ist, daſs kein Ausschöpfen mehr hilft; hier übertragen: bodenlos. — *τοῦ βίου*, der Lebenden, Menschen. Vit. auct. 8.

5. *μᾶλλον δέ*, oder vielmehr, *immo, atque adeo*. Eine *ἐπιδιόρθωσις* oder *ἐπανόρθωσις*. Vgl. c. 16. 38. 40. III, 14. V, 10, 8. IX, 5. 13. — *πρός*, mit dem Gen. bei Passiven statt *ὑπό*, selten in der attischen Prosa, findet sich häufig bei Luc. Vgl. c. 9, 25, IV, 12. Ähnlich auch *ἐκ* c. 38. — *ὁδῷ βαδίζων*, d. i. unterwegs. Eine bei Luc. gewöhnliche Redensart. *καί* auch, obschon es nicht oft der Fall ist. — *ὑπτίαν . . ἀνατετραμμένην*, s. v. a. *ἀνατετραμμένην ὥστε ὑπτίαν εἶναι*. IV, 3: *ὁπόταν τὸ πνεῦμα καταιγίσαν πλαγίᾳ τῇ ὀθόνῃ ἐμπέσῃ*. Das Adjektiv drückt erst die Folge der Handlung aus (proleptisch); Kr. Gr. § 57, 4, 2. — *μηδὲ ἀναγνόντες*, nicht einmal lesend. Passend gewähltes Wort in Bezug auf die eben erwähnte *στήλη*, mit der sich Timon vergleicht. — *ἑτέραν*, näml. *ὁδόν*.

6. *ἐσχατιάν*, ein Landstück am äuſsersten Ende des bebauten Landes, am Gebirge oder Meere, hier nach c. 7 uud 56 am Meere in der Nähe des Hymettos gelegen; wahrscheinlich bei Halae Aixonides; s. zu c. 42. — *ὑπόμισθος ὀβολῶν τεττάρων*, um einen Tagelohn von vier Obolen. Vgl. c. 12. Epistol. Sat. 21: *ὀνειροπολεῖν, εἴ ποθεν ὀβολοὶ τέτταρες γένοιντο, ὡς ἔχοιμεν ἄρτων γοῦν ἢ ἀλφίτων ἐμπεπλησμένοι καθεύδειν*. — *μηκέτι ὄψεσθαι κτλ.*, Epexegese zum vorhergehenden *τοῦτο*, wobei der Infinitiv häufig ohne

ἀξίαν εὖ πράττοντας· ἀνιαρότατον γὰρ τοῦτό γε. ἤδη ποτὲ οὖν, ὦ Κρόνου καὶ Ῥέας υἱέ, τὸν βαθὺν τοῦτον ὕπνον ἀποσεισάμενος καὶ νήδυμον — ὑπὲρ τὸν Ἐπιμενίδην γὰρ κεκοίμησαι — καὶ ἀναρριπίσας τὸν κεραυνὸν ἢ ἐκ τῆς Αἴτνης ἐναυσάμενος μεγάλην ποιήσας τὴν φλόγα ἐπιδείξαιό τινα χολὴν ἀνδρώδους καὶ νεανικοῦ Διός, εἰ μὴ ἀληθῆ ἐστι τὰ ὑπὸ Κρητῶν περὶ σοῦ καὶ τῆς ἐκεῖ ταφῆς μυθολογούμενα.

7. *ΖΕΥΣ. Τίς οὗτός ἐστιν, ὦ Ἑρμῆ, ὁ κεκραγὼς ἐκ τῆς* 7
Ἀττικῆς παρὰ τὸν Ὑμηττὸν ἐν τῇ ὑπωρείᾳ, πιναρὸς ὅλος καὶ αὐχμῶν καὶ ὑποδίφθερος; σκάπτει δὲ οἶμαι ἐπικεκυφώς· λάλος ἄνθρωπος καὶ θρασύς. ἦ που φιλόσοφός ἐστιν· οὐ γὰρ ἂν οὕτως ἀσεβεῖς τοὺς λόγους διεξῄει καθ' ἡμῶν.

ΕΡΜ. Τί φής, ὦ πάτερ; ἀγνοεῖς Τίμωνα τὸν Ἐχεκρατίδου τὸν Κολλυτέα; οὗτός ἐστιν ὁ πολλάκις ἡμᾶς καθ' ἱερῶν τελείων ἑστιάσας, ὁ νεόπλουτος, ὁ τὰς ὅλας ἑκατόμβας, παρ' ᾧ λαμπρῶς ἑορτάζειν εἰώθειμεν τὰ Διάσια.

Artikel steht. Vgl. VII, 13. — *παρὰ τὴν ἀξίαν*, gegen ihr Verdienst, *praeter meritum;* vgl. III, 2. — *τοῦτό γε.* Oft steht *οὗτός γε* so am Ende des Satzes mit Nachdruck. Vgl. V, 6, 2. IX, 20 u. ö. — *τοῦτον*, hinzeigend. So *οὗτος* u. a. wie *ἐκεῖνος* oft zwischen dem Artikel und seinem Nomen, wenn auf den Artikel noch ein Attribut folgt. Kr. Gr. § 50, 11, 20. 51, 7, 7. Vgl. c. 35. 48. III, 1. 4. 18. IV, 24. V, 24, 2. VI, 12, 1. 24, 1. VII, 23. IX, 16. 33. — *ὑπὲρ τὸν Ἐπιμενίδην*, d. i. länger als Epimenides. Vom Epimenides, einem Dichter und Seher aus Kreta, erzählt man, dafs er, als er ermüdet sich in einer Höhle niedergelegt hatte, in einen Schlaf von 40, nach anderen von 57 Jahren gefallen sei. — *τὴν φλόγα* sc. *τοῦ κεραυνοῦ.* — *ἐπιδείξαιο*, gemilderter Imperativ; s. Kr. Gr. § 54, 3, 1. — *τὰ ... μυθολογούμενα.* Nach einer Sage der Kreter lag Zeus in der Nähe der Stadt Knosos begraben. Vgl. Jup. tr. 45. De sacrif. 10. Deor. concil. 6.

7. *ΖΕΥΣ*, im Olymp zu denken. — *ἦ που*, sicherlich wohl. Beachte die Ironie. — *οὐ γὰρ ἂν κτλ.*, näml. *εἰ μὴ φιλόσοφος ἦν.* Vgl. c. 24. — *Κολλυτέα. Κολλυτός* war ein Demos der Phyle Aegeïs. — *καθ' ἱερῶν τελείων ἑστιάσας.* Man sagt zwar *καθ' ἱερῶν ὀμόσαι, εὔχεσθαι*, unter Darbringung von Opfern beten, schwören, aber nur *ἐφ' ἱερῶν ἑστιᾶν.* „Vollständig würde es heifsen müssen: der so oft unter Darbringnng von Opfern zn uns gebetet und uns so gespeist hat. Da Hermes aber die Speisnng für das Wesentliche hält, so sind die beiden Sätze in einer spafshaften Weise zusammengezogen.“ Sommerbrodt. *ἱερὰ τέλεια* entsprechend dem homerischen *τελήεσσαι ἑκατόμβαι.* — *ὁ νεόπλουτος*, der eben erst reich Gewordene. Da nach c. 12 Timons Reichtnm schon von seinem Vater stammt, so bezieht sich der Ausdruck hier wie Tox. 12 darauf, dafs er erst vor kurzem durch den Tod seines Vaters freie Verfügung über seinen Reichtum erhalten hatte nnd sich nnn in übermäfsigem Aufwande wie ein eben reich Gewordener benahm. — *ὁ τὰς ὅλας ἑκατόμβας*, der mit den ganzen Hekatomben. Eine elliptische, erst bei Späteren vorkommende Ausdrucksweise; ebenso IV, 9. 14. 23 und sonst sehr oft. — *τὰ Διάσια*,

ΖΕΥΣ. *Φεῦ τῆς ἀλλαγῆς. ὁ καλὸς ἐκεῖνος, ὁ πλούσιος, περὶ ὃν οἱ τοσοῦτοι φίλοι; τί οὖν παθὼν τοιοῦτός ἐστιν ὁ ἄθλιος; αὐχμηρός καὶ σκαπανεὺς καὶ μισθωτός, ὡς ἔοικεν, οὕτω βαρεῖαν καταφέρων τὴν δίκελλαν.*

8 8. *ΕΡΜ.* *Οὑτωσὶ μὲν εἰπεῖν, χρηστότης ἐπέτριψεν αὐτὸν καὶ φιλανθρωπία καὶ ὁ πρὸς τοὺς δεομένους ἅπαντας οἶκτος, ὡς δὲ ἀληθεῖ λόγῳ, ἄνοια καί εὐήθεια καὶ ἀκρισία περὶ τῶν φίλων, ὃς οὐ συνίει κόραξι καὶ λύκοις χαριζόμενος, ἀλλ' ὑπὸ γυπῶν τοσούτων ὁ κακοδαίμων κειρόμενος τὸ ἧπαρ φίλους εἶναι αὐτοὺς καὶ ἑταίρους ᾤετο, ὑπ' εὐνοίας τῆς πρὸς αὐτὸν χαίροντας τῇ βορᾷ· οἱ δὲ τὰ ὀστᾶ γυμνώσαντες ἀκριβῶς καὶ περιτραγόντες, καὶ εἴ τις μυελὸς ἐνῆν, ἐκμυζήσαντες καὶ τοῦτον εὖ μάλα ἐπιμελῶς, ᾤχοντο αὖον αὐτὸν καὶ τὰς ῥίζας ὑποτετμημένον ἀπολιπόντες, οὐδὲ γνωρίζοντες ἔτι οὐδὲ προσβλέποντες — πόθεν γάρ; — ἢ ἐπικουροῦντες ἢ ἐπιδιδόντες ἐν τῷ μέρει. διὰ ταῦτα δικελλίτης καὶ διφθερίας, ὡς ὁρᾷς, ἀπολιπὼν ὑπ' αἰσχύνης τὸ ἄστυ μισθοῦ γεωργεῖ μελαγχολῶν τοῖς κακοῖς, ὅτι οἱ πλουτοῦντες παρ' αὐτοῦ μάλα ὑπεροπτικῶς παρέρχονται οὐδὲ τοὔνομα, εἰ Τίμων καλοῖτο, εἰδότες.*

9 9. *ΖΕΥΣ.* *Καὶ μὴν οὐ παροπτέος ἀνὴρ οὐδὲ ἀμελητέος· εἰκότως γὰρ ἠγανάκτει δυστυχῶν· ἐπεὶ καὶ ὅμοια ποιήσομεν τοῖς καταράτοις κόλαξιν ἐκείνοις ἐπιλελησμένοι ἀνδρὸς τοσαῦτα μηρία ταύρων τε καὶ αἰγῶν πιότατα καύσαντος ἡμῖν ἐπὶ τῶν βωμῶν· ἔτι γοῦν ἐν ταῖς ῥισὶ τὴν κνῖσαν αὐτῶν ἔχω. πλὴν*

ein grofses Fest zn Athen, das dem *Ζεὺς Μειλίχιος* zn Ehren am 23. Anthesterion mit nnblntigen Opfern gefeiert wurde. Thukyd. 1, 126: *ἔστιν Ἀθηναίοις Διάσια ἃ καλεῖται Διὸς ἑορτὴ Μειλιχίου μεγίστη ἔξω τῆς πόλεως, ἐν ᾗ πανδημεὶ θύουσι πολλοὶ οὐχ ἱερεῖα, ἀλλὰ θύματα ἐπιχώρια.* — *φεῦ τῆς ἀλλαγῆς*, hänfiger Genetiv des Ausrnfs bei Interjektionen; vgl. c. 45. 48. IV, 13. 22. 23. 24. Kr. Gr. § 47, 3, 2.

8. *οὑτωσὶ μὲν εἰπεῖν*, s zu I, 10. — *τὸ ἧπαρ*. Anf welche Sage wird hier angespielt? — *ὑπ' εὐνοίας*, nicht aus Frefsgier, sondern nnr aus reinem Wohlwollen für ihn. — *εὖ μάλα. μάλα* steht häufig bei Adv. nur zur Verstärkung, besonders hänfig bei *εὖ* und *αὐτίκα*. — *αὖον αὐτόν*. Beachte die Fülle nnd den fortwährenden Wechsel der Bilder, einen Hauptfehler des Lncianischeu Stils. — *πόθεν γάρ;* Nachdrückliche Verneinnng, woher sollte das kommen? wie wäre das möglich? Vgl. III, 12. VII, 17. — *ἐν τῷ μέρει*, an ihrer Reihe, ihrerseits, d. i. hier: die Reihe wäre an ihnen gewesen zn helfen. Vgl. X, 1. 18. 40. — *μισθοῦ*, für Tagelohn. — *μελαγχολῶν τοῖς κακοῖς*, Gift nnd Galle über sein Unglück speiend.

9. *καὶ μήν, at vero, atqui*. Vgl. unten c. 15. IV, 1. 11. — *ἐπεί*, denn sonst, s. zu c. 3. — *καὶ ὅμοια*; s. zu I, 17. — *πλήν*, indes, jedoch; ebenso c. 10 z. E. 39. IV, 22. VII,

ὑπ' ἀσχολίας τε καὶ θορύβου πολλοῦ τῶν ἐπιορκούντων καὶ βιαζομένων καὶ ἁρπαζόντων, ἔτι δὲ καὶ φόβου τοῦ παρὰ τῶν ἱεροσυλούντων — πολλοὶ γὰρ οὗτοι καὶ δυσφύλακτοι καὶ οὐδὲ ἐπ' ὀλίγον καταμύσαι ἡμῖν ἐφιᾶσι — πολὺν ἤδη χρόνον οὐδὲ ἀπέβλεψα ἐς τὴν Ἀττικήν, καὶ μάλιστα ἐξ οὗ φιλοσοφία καὶ λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς· μαχομένων γὰρ πρὸς ἀλλήλους καὶ κεκραγότων οὐδὲ ἐπακούειν ἔστι τῶν εὐχῶν· ὥστε ἢ ἐπιβυσάμενον χρὴ τὰ ὦτα καθῆσθαι ἢ ἐπιτριβῆναι πρὸς αὐτῶν, ἀρετήν τινα καὶ ἀσώματα καὶ λήρους μεγάλῃ τῇ φωνῇ ξυνειρόντων. διὰ ταῦτά τοι καὶ τοῦτον ἀμεληθῆναι ξυνέβη πρὸς ἡμῶν οὐ φαῦλον ὄντα. 10. *ὅμως δὲ τὸν Πλοῦτον, ὦ Ἑρμῆ, παραλαβὼν ἄπιθι παρ' αὐτὸν κατὰ τάχος· ἀγέτω δὲ ὁ Πλοῦτος καὶ τὸν Θησαυρὸν μεθ' αὐτοῦ καὶ μενέτωσαν ἄμφω παρὰ τῷ Τίμωνι μηδὲ ἀπαλλαττέσθωσαν οὕτω ῥᾳδίως, κἂν ὅτι μάλιστα ὑπὸ χρηστότητος αὖθις ἐκδιώκῃ αὐτοὺς τῆς οἰκίας. περὶ δὲ τῶν κολάκων ἐκείνων καὶ τῆς ἀχαριστίας, ἣν ἐπεδείξαντο πρὸς αὐτόν, καὶ αὖθις μὲν σκέψομαι καὶ δίκην δώσουσιν, ἐπειδὰν τὸν κεραυνὸν ἐπισκευάσω· κατεαγμέναι γὰρ αὐτοῦ καὶ ἀπεστομωμέναι εἰσὶ δύο ἀκτῖνες αἱ μέγισται, ὁπότε φιλο-*

20; gewöhnlicher hei Luc. *πλὴν ἀλλά*. Vgl. c. 24. 45. 48. 55 u. ö. — *φόβου*, hängt noch von *ὑπό* ab. *φόβος ὁ παρὰ τῶν ἱεροσυλούντων*, Furcht, welche von den Tempelräubern ausgeht, welche die T. einflöfsen. Gewöhnlicher in dieser Verbindung ist *ἀπό*, auch *ἐκ*. — *ἐπ' ὀλίγον*, auf kurze Zeit. Gewöhnlicher *πρὸς ὀλίγον*. — *αὐτοῖς*, zu beziehen auf *ἐς τὴν Ἀττικήν*. Gerade so Nigrin. z. A. Kr. Gr. § 58, 4, 2. Über ähnliche Konstr. nach dem Sinne s. unten zu c. 35. — *ἐπιπολάζειν*, obenaufschwimmen, überhandnehmen. — *μαχομένων*, näml. *αὐτῶν*, s. zu I, 3. — *πρὸς αὐτῶν*, vgl. z. E. *πρὸς ἡμῶν*; s. zu c. 5. — *ἀρετήν τινα*, *virtutem nescio quam*, verächtlich. Ebenso VII, 11. Bis accusat. 11. Es wird damit auf die sokratische Tugendlehre angespielt. — *ἀσώματα*, Atome, in Bezug auf Demokrit, der ebenso wie Sokrates ein Zeitgenosse des Timon war. Luc. trägt hier wie fast überall in diesem Dialoge genau den Zeitverhältnissen Rechnung; nur die Klage über den Lärm und das Gezänk der Philosophen, ebenso wie am Schlusse die Figur des heuchlerischen Bettelphilosophen fällt aus dem zeitlichen Rahmen des Dialogs heraus. — *καὶ λήρους*, *καὶ denique, ut verbo dicam*. Vit. auct. 11: *οὐ γάρ σοι δεήσει παιδείας καὶ λόγων καὶ λήρων*. Vgl. V, 14, 2. — *ξυνείρειν* s. zu I, 8.

10. *κατὰ τάχος*, in Eile, eilig. Ebenso unten c. 57. V, 29 (30), 1. So *κατά* häufig zur Umschreibung des Adverbiums, *κατὰ σπουδήν* c. 18. — *ὅτι μάλιστα*. *ὅτι*, *ὡς*, *ᾗ* und *οἷος* mit dem Superl. das Lat. *quam*. — *καὶ αὖθις*, später noch; ähnlich c. 36 *καὶ πάλαι* schon früher. — *αὖθις μέν*, Gegens. zu Ende des c. in den Worten *πλὴν ἱκανὴ κτλ.* — *κατεαγμέναι*. Bei einem attisch. Schriftsteller würde es heifsen *κατεάγασι*. — *φιλοτιμότερον*, näml.

τιμότερον ἠκόντισα πρῴην ἐπὶ τὸν σοφιστὴν Ἀναξαγόραν, ὃς ἔπειθε τοὺς ὁμιλητὰς μηδὲ ὅλως εἶναί τινας ἡμᾶς τοὺς θεούς. ἀλλ' ἐκείνου μὲν διήμαρτον, — ὑπερέσχε γὰρ αὐτοῦ τὴν χεῖρα Περικλῆς — ὁ δὲ κεραυνὸς εἰς τὸ Ἀνακεῖον παρασκήψας ἐκεῖνό τε κατέφλεξε καὶ αὐτὸς ὀλίγου δεῖν συνετρίβη περὶ τῇ πέτρᾳ. πλὴν ἱκανὴ ἐν τοσούτῳ καὶ αὕτη τιμωρία ἔσται αὐτοῖς, εἰ ὑπερπλουτοῦντα τὸν Τίμωνα ὁρῶσιν.

11 11. *ΕΡΜ. Οἷον ἦν τὸ μέγα κεκραγέναι καὶ ὀχληρὸν εἶναι καὶ θρασύν. οὐ τοῖς δικαιολογοῦσι μόνοις, ἀλλὰ καὶ τοῖς εὐχομένοις τοῦτο χρήσιμον· ἰδού γέ τοι αὐτίκα μάλα πλούσιος ἐκ πενεστάτου καταστήσεται ὁ Τίμων βοήσας καὶ παρρησιασάμενος ἐν τῇ εὐχῇ καὶ ἐπιστρέψας τὸν Δία· εἰ δὲ σιωπῇ ἔσκαπτεν ἐπικεκυφώς, ἔτι ἂν ἔσκαπτεν ἀμελούμενος.*

ΠΛΟΥΤ. Ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἂν ἀπέλθοιμι, ὦ Ζεῦ, παρ' αὐτόν.

ΖΕΥΣ. Διὰ τί, ὦ ἄριστε Πλοῦτε, καὶ ταῦτα ἐμοῦ κελεύσαντος;

12 12. *ΠΛΟΥΤ. Ὅτι νὴ Δία ὕβριζεν εἰς ἐμὲ καὶ ἐξεφόρει καὶ ἐς πολλὰ κατεμέριζε καὶ ταῦτα πατρῷον αὐτῷ φίλον ὄντα, καὶ μόνον οὐχὶ δικράνοις ἐξεώθει με τῆς οἰκίας καθάπερ οἱ τὸ*

als es recht war. — *Ἀναξαγόραν.* Dieser berühmte Philosoph, geboren zu Klazomenae, lebte lange Zeit in Athen, wo er des Atheismus angeklagt nur durch Verwendung des Perikles davon kam. — *ἔπειθε*, zu bereden versuchte. — *εἶναί τινας ἡμᾶς*, Vitar. auct. 27: *οὐδὲ ἡμεῖς ἄρα ἐσμέν τινες.* — *ὑπερέσχε αὐτοῦ τὴν χεῖρα.* Diese Redensart, gewöhnlich von den Göttern gebraucht, wird hier passend auf Perikles, den allgewaltigen Staatsmann seiner Zeit, angewendet. — *Ἀνακεῖον.* Der Tempel der Dioskuren (*Ἄνακες*), nördlich von der Akropolis. Wahrscheinlich wird hier auf eine wirkliche Begebenheit angespielt. — *ὀλίγου δεῖν.* S. zu I, 6. — *περὶ τῇ πέτρᾳ*, an dem Felsen. So nicht in att. Prosa. Vgl. Saturnal. 4: *συντριβέντος αὐτοῖς τοῦ σκάφους περὶ οὕτω μικρῷ ἕρματι τῷ κύβῳ.* — *ἐν τοσούτῳ*, inzwischen. IV, 14. IX 21. u. ö. — *ἱκανὴ . . αὕτη τιμωρία.* Welches Wort ist hier das Subjekt? Kr. Gr. § 61, 7. Dial. deor. 5, 3: *παιδεραστῶν οὗτοι λόγοι* u. ö.

11. *οἷον ἦν*, in diesem Zusammenhange s. v. a. *οἷον ἦν ἀγαθόν.* Navig. 44: *οἷον δὲ κἀκεῖνο ἦν, τοὺς πολεμοῦντας ἐπισκοπεῖν.* — *τοῖς δικαιολογοῦσι*, den Advokaten, Sachwaltern. Sonst selten die aktive Form; Apol. 12. — *μόνοις*, nicht *μόνον*, des Gegensatzes wegen. — *ἰδού γέ τοι*, siehe wenigstens. Dieselbe Formel Hermot. 51. 63. Anach. 33. Bis acc. 3. — *αὐτίκα μάλα* s. zu c. 8. — *καταστήσεται* = *γενήσεται*; vgl. c. 36. 38, IV, 2 u. ö. — *ἐπιστρέψας τὸν Δία*, die Aufmerksamkeit des Zeus auf sich gezogen hat. — *οὐκ ἂν ἀπέλθοιμι*, ich möchte nicht; vgl. Kr. Gr. § 54, 3, 7. — *καὶ ταῦτα*, und zwar. Vgl. das folg. c. z. A.

12. *ἐς πολλά*, in viele Teile. — *μόνον οὐχί*, *tantum non*, beinahe. — *δικράνοις ἐξεώθει*, *furca expellere*, vgl. Horat. Epist. 1, 10, 24. Zwei Vergleichungen in diesem

πῦρ ἐκ τῶν χειρῶν ἀπορριπτοῦντες. αὖθις οὖν ἀπέλθω παρασίτοις καὶ κόλαξι καὶ ἑταίραις παραδοθησόμενος; ἐπ' ἐκείνους, ὦ Ζεῦ, πέμπε με τοὺς αἰσθησομένους τῆς δωρεᾶς, τοὺς περιέψοντας, οἷς τίμιος ἐγὼ καὶ περιπόθητος· οὗτοι δὲ οἱ λάροι τῇ πενίᾳ ξυνέστωσαν, ἣν προτιμῶσιν ἡμῶν, καὶ διφθέραν παρ' αὐτῆς λαβόντες καὶ δίκελλαν ἀγαπάτωσαν ἄθλιοι τέτταρας ὀβολοὺς ἀποφέροντες, οἱ δεκαταλάντους δωρεὰς ἀμελητὶ προϊέμενοι.

13. ΖΕΥΣ. *Οὐδὲν ἔτι τοιοῦτον ὁ Τίμων ἐργάσεται περὶ* 13
σέ· πάνυ γὰρ αὐτὸν ἡ δίκελλα πεπαιδαγώγηκεν, εἰ μὴ παντάπασιν ἀνάλγητός ἐστι τὴν ὀσφῦν, ὡς χρῆν σὲ ἀντὶ τῆς πενίας προαιρεῖσθαι σὺ μέντοι πάνυ μεμψίμοιρος εἶναί μοι δοκεῖς, ὃς νῦν μὲν τὸν Τίμωνα αἰτιᾷ, διότι σοι τὰς θύρας ἀναπετάσας ἠφίει περινοστεῖν ἐλευθέρως οὔτε ἀποκλείων οὔτε ζηλοτυπῶν· ἄλλοτε δὲ τοὐναντίον ἠγανάκτεις κατὰ τῶν πλουσίων κατακεκλεῖσθαι λέγων πρὸς αὐτῶν ὑπὸ μοχλοῖς καὶ κλεισὶ καὶ σημείων ἐπιβολαῖς, ὡς μηδὲ παρακῦψαί σοι ἐς τὸ φῶς δυνατὸν εἶναι. ταῦτα γοῦν ἀπωδύρου πρός με ἀποπνίγεσθαι λέγων ἐν πολλῷ τῷ σκότῳ· καὶ διὰ τοῦτο ὠχρὸς ἡμῖν ἐφαίνου καὶ φροντίδος ἀνάπλεως, συνεσπακὼς τοὺς δακτύλους πρὸς τὸ ἔθος τῶν λογισμῶν καὶ ἀποδράσεσθαι ἀπειλῶν, εἰ καιροῦ λάβοιο, παρ' αὐτῶν· καὶ ὅλως τὸ πρᾶγμα ὑπέρδεινον ἐδόκει σοι, ἐν

Satze. — *ἀπορριπτοῦντες* = *ἀπορρίπτοντες* von *ῥιπτεῖν*, einer sich bei Luc. häufig findenden Nebenform von *ῥίπτειν*. — *ἀπέλθω*, soll ich gehen, zum Ausdruck des Unwillens. Vgl. c. 45. V, 13, 3. 29, 1. — *τοὺς αἰσθησομένους τῆς δωρεᾶς, τοὺς περιέψοντας*, die das Geschenk bemerken und sich darum bekümmern werden, im Gegensatz zu solchen, die wie Timon handeln *δεκαταλάντους δωρεὰς ἀμελητὶ προϊέμενοι*. — *λάροι, λάρος* eig. Möve, dann sprichwörtlich für dummer Mensch, Gimpel. — *ἀγαπάτωσαν..ἀποφέροντες*, mögen zufrieden sein davonzutragen. — *ἄθλιοι* im Gegensatze zu *ἀμελητὶ προϊέμενοι* = unter vieler Mühsal. — *ἀμελητί*, nur hier vorkommendes Wort.

13. *περὶ σέ*, in Bezug auf dich. — *μεμψίμοιρος* eig. unzufrieden mit seinem Anteile (so z. B. unten c. 55), dann allgemein = schwer zu befriedigen. — *ἠφίει* Imperf. von *ἀφίημι*. — *τοὐναντίον*, im Gegenteil, umgekehrt. — *σημείων ἐπιβολαῖς*, *sigillis impressis*. — *πρός με*, s. zu I, 15. — *πρὸς τὸ ἔθος*, d. i. zufolge der Gewohnheit, s. zu I, 16. — *τῶν λογισμῶν* des Rechnens, wobei die Finger zu Hilfe genommen wurden. Beachte auch hier wieder den raschen und unvermittelten Wechsel der Vorstellungen wie c. 8. Plutos, der vorher als Personifikation des in den Kasten eingeschlossenen Geldes erschien, erhält hier die bei Luc. für den Geizigen üblichen Attribute. Vgl. die Schilderung Gall. 31: *ὁρᾷς ἐπαγρυπνοῦντα καὶ αὐτὸν ὑπὸ φροντίδων, ἀναλογιζόμενον τοὺς τόκους τοῖς δακτύλοις καὶ ἤδη κατεσκληκότα*. — *καὶ ὅλως*, s. zu I, 10. —

χαλκῷ ἢ σιδηρῷ τῷ θαλάμῳ καθάπερ τὴν Δανάην παρθενεύε-
σθαι ὑπ' ἀκριβέσι καὶ παμπονήροις παιδαγωγοῖς ἀνατρεφόμε-
14 *νον, τῷ Τόκῳ καὶ τῷ Λογισμῷ.* 14. *ἄτοπα γοῦν ποιεῖν ἔφα-*
σκες αὐτοὺς ἐρῶντας μὲν ἐς ὑπερβολήν, ἐξὸν δὲ ἀπολαύειν οὐ
τολμῶντας, οὐδὲ ἐπ' ἀδείας χρωμένους τῷ ἔρωτι κυρίους γε
ὄντας, ἀλλὰ φυλάττειν ἐγρηγορότας, ἐς τὸ σημεῖον καὶ τὸν
μοχλὸν ἀσκαρδαμυκτὶ βλέποντας, ἱκανὴν ἀπόλαυσιν οἰομένους
οὐ τὸ αὐτοὺς ἀπολαύειν ἔχειν, ἀλλὰ τὸ μηδενὶ μεταδιδόναι τῆς
ἀπολαύσεως, καθάπερ τὴν ἐν τῇ φάτνῃ κύνα μήτε αὐτὴν ἐσθί-
ουσαν τῶν κριθῶν μήτε τῷ ἵππῳ πεινῶντι ἐπιτρέπουσαν. καὶ
προσέτι γε καὶ κατεγέλας αὐτῶν φειδομένων καὶ φυλαττόντων
καὶ τὸ καινότατον αὑτοὺς ζηλοτυπούντων, ἀγνοούντων δέ, ὡς
κατάρατος οἰκέτης ἢ οἰκονόμος πεδότριψ ὑπεισιὼν λαθραίως
ἐμπαροινήσει, τὸν κακοδαίμονα καὶ ἀνέραστον δεσπότην πρὸς
ἀμαυρόν τι καὶ μικρόστομον λυχνίδιον καὶ διψαλέον θρυαλ-
λίδιον ἐπαγρυπνεῖν ἐάσας τοῖς τόκοις. πῶς οὖν οὐκ ἄδικα
ταῦτα, πάλαι μὲν ἐκεῖνα αἰτιᾶσθαι, νῦν δὲ τῷ Τίμωνι τὰ ἐναν-
τία ἐπικαλεῖν;

15 15. *ΠΛΟΥΤ. Καὶ μὴν εἴ γε τἀληθὲς ἐξετάζοις, ἄμφω σοι*
εὔλογα δόξω ποιεῖν· τοῦ τε γὰρ Τίμωνος τὸ πάνυ τοῦτο ἀνει-

Δανάην. Diese wnrde von ihrem Vater Akrisios, einem Könige der Argeier, weil ihm geweissagt worden war, daſs er dnrch einen Sohn derselben umkommen würde, in ein ehernes Zimmer unter der Erde, oder wie Horat. od. 3, 16 sagt, in einen ehernen Tnrm gesperrt. — *τῷ Τόκῳ καὶ τῷ Λογισμῷ. Τόκος* und *Λογισμός* erscheinen als *παιδαγωγοί* des Plutos, weil er durch sie behütet und in seinem Wachstum gefördert wird.

14. *ἐρῶντας*, näml. *σοῦ*, zn ergänzen aus *ἔφασκες*. — *ἐπ' ἀδείας*, ohne Fnrcht, in Ruhe; auch *μετ' ἀδείας*. Ebenso *ἐπ' ἐξουσίας, ἐφ' ἡσυχίας, ἐπὶ σχολῆς*. — *τῷ ἔρωτι*, Gegenstand ihrer Liebe. — *φυλάττειν*, Gegensatz *οὐδὲ ἐπ' ἀδ. χρωμένους τῷ ἔρωτι*, daher man *φυλάττοντας* erwartet. Warum ist die Konstruktion verändert und der Satz wieder an *ἔφασκες* angeknüpft? — *οὐ τό, τό* verbinde mit *ἔχειν*; *ἀπολαύειν* abhängig von *ἔχειν*. — *τὴν ἐν τῇ φάτνῃ κτλ.* Adv. indoct. 30: *τὸ τῆς κυνὸς ποιεῖς τῆς ἐν τῇ φάτνῃ κατακειμένης, ἣ οὔτε αὐτὴ τῶν κριθῶν ἐσθίει οὔτε τῷ ἵππῳ δυναμένῳ φαγεῖν ἐπιτρέπει.* — *τὸ καινότατον*, was das Seltsamste ist; ein substantiviertes Neutrum eines Superlativs als epexegetische Apposition zum ganzen Satze, bei Luc. sehr beliebte Konstruktion. Vgl. *τὸ παραδοξότατον* IV, 23. Kr. Gr. § 57, 10, 12. — *πεδότριψ*, einer der die Fuſsfesseln abnntzt, von nichtsnutzigen Sklaven. Vgl. Saturn. 8. — *ἐμπαροινήσει*, sich unverschämt betragen wird, gegen dich, Plutos. — *διψαλέον θρυαλλίδιον*. Aus Geiz spart er sogar am Lampenöl. Vgl. Gall. 29: *ὁρῶ νὴ Δία πρὸς ἀμαυράν τε καὶ διψῶσαν τὴν θρυαλλίδα.*

15. *καὶ μήν*, s. zu c. 9. — *εἰ .. ἐξετάζοις*, im Falle daſs du. Vgl. c. 56: *εἰ γάρ μοι πείθοιο, .. ἐμβαλεῖς.* VI, 15 (21), 1 u. ö. — *τὸ πάνυ τοῦτο ἀνειμένον*, diese

μένον ἀμελὲς καὶ οὐκ εὐνοϊκὸν ὡς πρὸς ἐμὲ εἰκότως ἂν δοκοίη,
τούς τε αὖ κατάκλειστον θύραις καὶ ἐν σκότῳ φυλάττοντας, ὅπως
αὐτοῖς παχύτερος γενοίμην καὶ πιμελὴς καὶ ὑπέρογκος ἐπιμε-
λουμένους, οὔτε προσαπτομένους αὐτοὺς οὔτε ἐς τὸ φῶς προ-
άγοντας, ὡς μηδὲ ὀφθείην πρός τινος, ἀνοήτους ἐνόμιζον εἶναι
καὶ ὑβριστάς, οὐδὲν ἀδικοῦντά με ὑπὸ τοσούτοις δεσμοῖς
κατασήποντας, οὐκ εἰδότας, ὡς μετὰ μικρὸν ἀπίασιν ἄλλῳ τινὶ
τῶν εὐδαιμόνων με καταλιπόντες. 16. *οὔτ' οὖν ἐκείνους οὔτε* 16
τοὺς πάνυ προχείρους εἰς ἐμὲ τούτους ἐπαινῶ, ἀλλὰ τούς,
ὅπερ ἄριστόν ἐστι, μέτρον ἐπιθήσοντας τῷ πράγματι καὶ μήτε
ἀφεξομένους τὸ παράπαν μήτε προησομένους τὸ ὅλον. σκόπει
γάρ, ὦ Ζεῦ, πρὸς τοῦ Διός, εἴ τις νόμῳ γήμας γυναῖκα νέαν
καὶ καλὴν ἔπειτα μήτε φυλάττοι μήτε ζηλοτυποῖ τὸ παράπαν,
ἀφιεὶς καὶ βαδίζειν ἔνθα ἐθέλοι νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν καὶ
ξυνεῖναι τοῖς βουλομένοις, μᾶλλον δὲ αὐτὸς ἀπάγοι μοιχευ-
θησομένην ἀνοίγων τὰς θύρας καὶ μαστροπεύων καὶ πάντας
ἐπ' αὐτὴν καλῶν, ἆρα ὁ τοιοῦτος ἐρᾶν δόξειεν ἄν; οὐ σύ γε,
ὦ Ζεῦ, τοῦτο φαίης ἂν ἐρασθεὶς πολλάκις. 17. *εἰ δέ τις* 17
ἔμπαλιν ἐλευθέραν γυναῖκα εἰς τὴν οἰκίαν νόμῳ παραλαβὼν
ἐπ' ἀρότῳ παίδων γνησίων, ὁ δὲ μήτε αὐτὸς προσάπτοιτο ἀκ-

grenzenlose Sorglosigkeit. Vgl. zu I, 8. — *ἀμελὲς καὶ οὐκ εὐνοικὸν ... δοκοίη*, dürfte Gleichgültigkeit und nicht Wohlwollen beweisen. — *ὡς πρὸς ἐμέ*, wenigstens in Bezug auf mich, wenigstens mir gegenüber, im Vergleich mit mir: hier so viel wie: wenn sie mir gegenüber geübt wird. Vgl. c. 42. IV, 7. — *ἀπίασιν*, *vita excedere*.

16. *πρόχειρος*, leichtsinnig, leichtfertig. — *τούτους* mit Bezug auf Timon. — *τοὺς μέτρον ἐπιθήσοντας*. Das Futur., um zu bezeichnen, dafs das Verbum sich nicht blofs auf die Gegenwart, sondern auch auf alle künftigen Zeiten bezieht; also eigentlich „die Mafs halten und stets Mafs halten werden“, einfacher „die stets Mafs halten“, vgl. III, 7: *μειρακίου τὸ τοιοῦτον, ὀργίζεσθαι καὶ ἀγανακτεῖν, εἰ μὴ τὸ μεῖζον αὐτὸς λήψεται*. — *τὸ ὅλον*, synon. mit *τὸ παράπ.* = gänzlich. — *ὦ Ζεῦ, πρὸς τοῦ Διός*, komisch; ebenso V, 16, 1: *οὐχ Ἡρακλῆς οὗτός ἐστιν; οὐ μὲν οὖν ἄλλος, μὰ τὸν Ἡρακλέα*. Vgl. Jupit. trag. 32. — *μεθ' ἡμέραν*, bei Tage. c. 41. Nigr. 22. Bis acc. 16 u. ö. — *τοῖς βουλομένοις*, mit allen, welche. Alexand. 5: *ἐπόρνευε καὶ συνῆν ἐπὶ μισθῷ τοῖς βουλομένοις* u. ö. Sonst ist der Singular gewöhnlicher. — *μᾶλλον δέ*, s. zu c. 5. — *μοιχευθησομένην*, um sich hinzugeben. — *ὁ τοιοῦτος*, der welcher so beschaffen ist, wie er eben beschrieben worden. Vgl. c. 17. 23. 31 u. ö.

17. *ἔμπαλιν*, dagegen. Vgl. c. 29. IV, 1. Alex. 9 u. ö. — *ἐπ' ἀρότῳ παίδων γνησίων*, um rechtmäfsige Kinder zu zeugen. Eine in den Eheverträgen bei den Athenern gewöhnliche Formel. — *ὁ δέ*, der aber, Wiederholung des

μαίας καὶ καλῆς παρθένου μήτε ἄλλῳ προσβλέπειν ἐπιτρέποι, ἄγονον δὲ καὶ στεῖραν κατακλείσας παρθενεύοι, καὶ ταῦτα ἐρᾶν φάσκων καὶ δῆλος ὢν ἀπὸ τῆς χρόας καὶ τῆς σαρκὸς ἐκτετηκυίας καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ὑποδεδυκότων, ἔσθ' ὅπως ὁ τοιοῦτος οὐ παραπαίειν δόξειεν ἄν, δέον παιδοποιεῖσθαι καὶ ἀπολαύειν τοῦ γάμου καταμαραίνων εὐπρόσωπον οὕτω καὶ ἐπέραστον κόρην καθάπερ ἱέρειαν τῇ Θεσμοφόρῳ τρέφων διὰ παντὸς τοῦ βίου; ταῦτα καὶ αὐτὸς ἀγανακτῶ πρὸς ἐνίων μὲν ἀτίμως λακτιζόμενος καὶ λαφυσσόμενος καὶ ἐξαντλούμενος, ὑπ' ἐνίων δὲ ὥσπερ στιγματίας δραπέτης πεπεδημένος.

18 18. *ΖΕΥΣ. Τί οὖν ἀγανακτεῖς κατ' αὐτῶν; διδόασι γὰρ ἄμφω ἱκανὴν τὴν δίκην, οἱ μὲν ὥσπερ ὁ Τάνταλος ἄποτοι καὶ ἄγευστοι καὶ ξηροὶ τὸ στόμα, ἐπικεχηνότες μόνον τῷ χρυσίῳ, οἱ δὲ καθάπερ ὁ Φινεὺς ἀπὸ τῆς φάρυγγος τὴν τροφὴν ὑπὸ τῶν Ἁρπυιῶν ἀφαιρούμενοι. ἀλλ' ἄπιθι ἤδη σωφρονεστέρῳ παρὰ πολὺ τῷ Τίμωνι ἐντευξόμενος.*

ΠΛΟΥΤ. Ἐκεῖνος γάρ ποτε παύσεται ὥσπερ ἐκ κοφίνου

Subjekts mit Nachdruck nach vorangehendem Partic.; vgl. Jup. conf. 11: *οἱ ἄνθρωποι δέον τῇ Εἱμαρμένῃ θύειν καὶ παρ' ἐκείνης αἰτεῖν τἀγαθά, οἱ δὲ ἐφ' ὑμᾶς ἴασι.* Hermot. 28: *ὃς δέον τὴν πελειάδα κατατοξεῦσαι, ὁ δὲ τὴν μήρινθον ἐνέτεμεν.* — *στεῖραν.* Vgl. Dial. mort. 28, 2. Dichterisches Wort; in Prosa erst bei Späteren. — *δῆλος ὢν*, näml. *ἐρῶν.* — *τῆς σαρκὸς ἐκτετηκυίας*, d. i. Abmagerung. — *τῶν ὀφθαλμῶν ὑποδεδυκότων*, hohle, in den Höhlen liegende Angen. — *ἔσθ' ὅπως*, ist es möglich, dafs, *fieri potest, ut.* — *παραπαίειν*, wahnsinnig sein, eig. daneben schlagen, oft bei Luc. n. a. — *καθάπερ ἱέρειαν τῇ Θεσμοφόρῳ.* Unter *Θεσμοφόρος*, Gesetzgeberin, ist die Demeter zu verstehen, insofern sie durch Einführung des Ackerbaues den Grnnd zur bürgerlichen Gesellschaft nnd somit zur Gesetzgebung legte. Zu Ehren derselben wurden zu Athen und anderwärts von den Frauen alljährlich vom 9. Pyanepsion an 5 Tage lang die Thesmophorien gefeiert. Mit der *ἱέρεια* ist die jnngfräuliche Tempelpriesterin hier und Dial. meretr. 7, 4 gemeint. — *ταῦτα*, darüber. Dial. deor. 15, 1: *τοῦτο καὶ αὐτὸς ἀγανακτῶ.* Kr. Gr. § 48, 8, 1.

18. *ἀγανακτεῖς κατ' αὐτῶν*, seltene, nur hier vorkommende Verbindung. — *ὥσπερ ὁ Τάνταλος.* Hom. Od. 11, 582 ff. Dial. mort. 17. — *ἐπικεχηνότες*, schnappend nach, *inhiantes*, oft bei Lnc. vorkommendes Wort. — *καθάπερ ὁ Φινεύς.* Dieser, ein Sohn des Agenor, König von Salmydessos in Thrake, hatte seine Söhne auf Veranlassung ihrer Stiefmutter getötet, wofür ihm zur Strafe die Harpyien zugesendet wurden, welche, sobald er essen wollte, ihm die Mahlzeit wegafsen, und was sie nicht verzehrten, verunreinigten. — *παρὰ πολύ*, nm vieles, bei weitem. III, 11 u. ö. — *ἐκεῖνος γάρ*, *γάρ* in der Frage, wie unser denn, elliptisch. Vgl. c. 24. III, 16. VII, 5 u. ö. — *ὥσπερ ἐκ κοφίνου τετρυπημένου.* Plutos wird mit dem Wasser verglichen, das in einen dnrchlöcherten Korb von allen Seiten eindringt, aber schneller, als es eindringen

τετρυπημένου, πρὶν ὅλως εἰσρυῆναί με, κατὰ σπουδὴν ἐξαντλῶν, φθάσαι βουλόμενος τὴν ἐπιρροήν, μὴ ὑπέραντλος εἰσπεσὼν ἐπικλύσω αὐτόν; ὥστε ἐς τὸν τῶν Δαναΐδων πίθον ὑδροφορήσειν μοι δοκῶ καὶ μάτην ἐπαντλήσειν, τοῦ κύτους μὴ στέγοντος, ἀλλὰ πρὶν εἰσρυῆναι σχεδὸν ἐκχυθησομένου τοῦ ἐπιρρέοντος· οὕτως εὐρύτερον τὸ πρὸς τὴν ἔκχυσιν κεχηνὸς τοῦ πίθου καὶ ἀκώλυτος ἡ ἔξοδος.

19. *ΖΕΥΣ. Οὐκοῦν εἰ μὴ ἐμφράξεται τὸ κεχηνὸς τοῦτο* 19
καὶ ἐς τὸ ἅπαξ ἀναπεπταμένον, ἐκχυθέντος ἐν βραχεῖ σου ῥᾳδίως εὑρήσει τὴν διφθέραν αὖθις καὶ τὴν δίκελλαν ἐν τῇ τρυγὶ τοῦ πίθου. ἀλλ' ἄπιτε ἤδη καὶ πλουτίζετε αὐτόν· σὺ δὲ μέμνησο, ὦ Ἑρμῆ, ἐπανιὼν πρὸς ἡμᾶς ἄγειν τοὺς Κύκλωπας ἐκ τῆς Αἴτνης, ὅπως τὸν κεραυνὸν ἀκονήσαντες ἐπισκευάσωσιν· ὡς ἤδη γε τεθηγμένου αὐτοῦ δεησόμεθα.

20. *ΕΡΜ. Προΐωμεν, ὦ Πλοῦτε. τί τοῦτο; ὑποσκάζεις;* 20
ἐλελήθεις με, ὦ γεννάδα, οὐ τυφλὸς μόνον, ἀλλὰ καὶ χωλὸς ὤν.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκ ἀεὶ τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, ἀλλ' ὁπόταν μὲν ἀπίω παρά τινα πεμφθεὶς ὑπὸ τοῦ Διός, οὐκ οἶδ' ὅπως βραδύς εἰμι καὶ χωλὸς ἀμφοτέροις, ὡς μόλις τελεῖν ἐπὶ τὸ τέρμα, προγηράσαντος ἐνίοτε τοῦ περιμένοντος, ὁπόταν δὲ ἀπαλλάττεσθαι δέῃ, πτηνὸν ὄψει, πολὺ τῶν ὀνείρων ὠκύτερον· ἅμα γοῦν ἔπεσεν ἡ ὕσπληγξ, κἀγὼ ἤδη ἀνακηρύττομαι νενικηκώς, ὑπερπηδήσας τὸ στάδιον οὐδὲ ἰδόντων ἐνίοτε τῶν θεατῶν.

kann, wieder ausgeschöpft wird. — *κατὰ σπουδήν*, s. oben zu c. 10. — *μὴ ὑπ. εἰσπεσὼν ἐπικλ. αὐτόν*, d. i. damit ich ihn nicht so sehr überschwemme, dafs an kein Ausschöpfen mehr zu denken ist. S. zu c. 4. — *στέγειν* absol. wie unser 'halten'; vgl. V, 11, 4: *τοῦ πυθμένος στέγειν οὐ δυναμένου.* — *ἀλλὰ πρὶν . . τοῦ ἐπιρρέοντος.* Eine Art Oxymoron, wie z. B. Cic. Epp. ad Famil. IV, 5: *Quid horum fuit, quod non prius, quam datum est, ademptum fuit?* Seyffert. — *τὸ . . κεχηνὸς τοῦ πίθου*, s. zu c. 1.

19. *ἐμφράξεται*, seltene Medialform. Über die Konstruktion s. Kr. Gr. § 54, 12, 2. — *ἐς τὸ ἅπαξ ἀναπεπταμένον*, die für das eine Mal geöffnet war, durch die du ihm für das eine Mal entschlüpfen konntest; für *ἐς τὸ ἅπαξ* steht gewöhnlich *εἰσάπαξ*; vgl. c. 45. — *Κύκλωπας.* Sie waren Gehilfen des Hephästos und verfertigten die Donnerkeile des Zeus. Als ihre Werkstatt wird der Ätna angegeben. — *ὡς*, s. zu c. 3 z. A.

20. *οὐκ οἶδ' ὅπως* s. zu I, 18. — *ἀμφοτέροις*, nämlich *ποσί.* Asin. 28: *ἀμφοτέροις εἰς ἐμὲ ὑπολακτίζοντες.* — *τελεῖν ἐπὶ τὸ τέρμα*, näml. *ὁδόν*, ans Ziel gelangen. Tox. 51: *τριταῖος ἐτέλεσεν ἐκ Μαχλύων ἐς Σκύθας.* Hermot. 71: *αὐθημερὸν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος εἰς Ἰνδοὺς τελεῖ.* — *ἅμα γοῦν . . κἀγώ*, s. zu I, 3. — *ὕσπληγξ*, eigtl. das Seil quer vor den Schranken der Wettläufer. Vgl.

ΕΡΜ. Οὐκ ἀληθῆ ταῦτα φής· ἐγώ γέ τοι πολλοὺς ἂν εἰπεῖν ἔχοιμί σοι χθὲς μὲν οὐδὲ ὀβολόν, ὥστε πρίασθαι βρόχον, ἐσχηκότας, ἄφνω δὲ τήμερον πλουσίους, καὶ πολυτελεῖς ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους ἐξελαύνοντας, οἷς οὐδὲ κἂν ὄνος ὑπῆρξε πώποτε, καὶ .... ὅμως πορφυροῖ καὶ χρυσόχειρες περιέρχονται οὐδ' αὐτοὶ πιστεύοντες, οἶμαι, ὅτι μὴ ὄναρ πλουτοῦσιν.

21 21. *ΠΛΟΥΤ.* Ἑτεροῖον τοῦτ' ἐστίν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ οὐχὶ τοῖς ἐμαυτοῦ ποσὶ βαδίζω τότε, οὐδὲ ὁ Ζεύς, ἀλλ' ὁ Πλούτων ἀποστέλλει με παρ' αὐτοὺς ἅτε πλουτοδότης καὶ μεγαλόδωρος καὶ αὐτὸς ὤν· δηλοῖ γοῦν καὶ τῷ ὀνόματι. ἐπειδὰν τοίνυν μετοικισθῆναι δέῃ με παρ' ἑτέρου πρὸς ἕτερον, ἐς δέλτον ἐμβαλόντες με καὶ κατασημηνάμενοι ἐπιμελῶς φορηδὸν ἀράμενοι μετακομίζουσι· καὶ ὁ μὲν νεκρὸς ἐν σκοτεινῷ που τῆς οἰκίας πρόκειται ὑπὲρ τὰ γόνατα παλαιᾷ τῇ ὀθόνῃ σκεπόμενος,

Calumn. 12. — *γέ τοι*, wenigstens doch. — *ὥστε πρίασθαι βρόχον.* Vgl. Horat. Satir. II, 2, 99: *as, laquei pretium.* — *ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους*, anf einem Gespann mit weifsen Rossen. Dieses wird von Lnc. oft als ein ganz besonderer Prunk aufgeführt; vgl. De merc. cond. 3: *ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους ἐξυπτιάζοντες.* Gall. 12: *ἐξήλαυνον ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους.* — *οὐδὲ κἂν ὄνος*, selbst oder sogar nicht einmal ein Esel. Elliptische Ausdrucksweise für *καὶ ἐὰν ὄνος ᾖ.* Catapl. 20: *ὅμως κἂν μικρόν τι ἐς τὸ ἔθος ἐπιστέναξον.* III, 2. 13. Rhet. praec. 9. — *καὶ . . . ὅμως.* Das *ὅμως* ist im überlieferten Texte ohne Beziehung und weist auf eine Verderbnis hin. Wahrscheinlich ist ein Satzstück ausgefallen, da nach den zwei Paar Gegensätzen, die vorhergehen, anch zn *ὅμως πορφυροῖ καὶ χρυσόχειρες περιέρχονται* ein entsprechender Gegensatz zu erwarten war, etwa: *καὶ ῥάκη ἄρτι ἐνδεδυκότας, οἳ νῦν γε ὅμως κτλ.* — *χρυσόχειρες*, mit goldenen Ringen an den Händen. Schon zur Zeit des peloponnesischen Krieges war es Sitte, mehrere Ringe zum Schmucke zu tragen. Von dem Luxns der späteren Griechen und Römer in dieser Beziehung spricht Luc. anch sonst. Vgl. besonders VII, 12. Icaromenipp. 18. Nigrin. 13. — *ὅτι μή.* Häufig bei Lnc. und anderen späten Schriftstellern steht *μή* nach *ὅτι*, sogar wenn von einem Faktnm die Rede ist, wo ein Attiker *οὐ* gesetzt haben würde. Vgl. III, 20. V, 10, 11. 15, 2 u. ö. Überhaupt findet sich *μή* oft für *οὐ* bei Luc.

21. *ὁ Πλούτων.* Pluton, der Gott der Unterwelt, dessen Namensverwandtschaft Luc. benutzt, wird hier als Geber des Reichtums, der durch Erbschaft znfällt, gedacht. — *δέλτον*, zu verstehen von dem Testamente, das anf eine mit Wachs überzogene Tafel geschrieben war. Dasselbe wnrde in Gegenwart von Zeugen aus der Verwandtschaft versiegelt und gewöhnlich bei einem Bürger niedergelegt. Die Eröffnung fand gleichfalls vor Zengen [hier öffentlich, *ἐν τῇ ἀγορᾷ*], und zwar bald nach eingetretenem Todesfalle statt. — *φορηδόν*, wie ein Bündel. Nur hier vorkommendes Wort, abgeleitet von *ἡ φορά*, wie *πετρηδόν* c. 3 von *πέτρα.* — *ἐν σκοτεινῷ που τῆς οἰκίας*, in irgend einem finstern Winkel des Hauses. — *πρόκειται.* Das eigtl. Wort von der Ausstellung der Toten an einem der vornehmsten Orte des Hauses. — *σκεπόμενος.* Ein nur bei

περιμάχητος ταῖς γαλαῖς, ἐμὲ δὲ οἱ ἐπελπίσαντες ἐν τῇ ἀγορᾷ περιμένουσι κεχηνότες ὥσπερ τὴν χελιδόνα προσπετομένην τετριγότες οἱ νεοττοί. 22. ἐπειδὰν δὲ τὸ σημεῖον ἀφαιρεθῇ καὶ 22
τὸ λίνον ἐντμηθῇ καὶ ἡ δέλτος ἀνοιχθῇ καὶ ἀνακηρυχθῇ μου ὁ καινὸς δεσπότης ἤτοι συγγενής τις ἢ κόλαξ ἢ καταπύγων οἰκέτης ἐκ παιδικῶν τίμιος, ὑπεξυρημένος ἔτι τὴν γνάθον, ἀντὶ ποικίλων καὶ παντοδαπῶν ἡδονῶν, ἃς ἤδη ἔξωρος ὢν ὑπηρέτησεν αὐτῷ, μέγα τὸ μίσθωμα ὁ γενναῖος ἀπολαβών, ἐκεῖνος μέν, ὅστις ἂν ᾖ ποτε, ἁρπασάμενός με αὐτῇ δέλτῳ θεῖ φέρων ἀντὶ τοῦ τέως Πυρρίου ἢ Δρόμωνος ἢ Τιβίου Μεγακλῆς ἢ Μεγάβυζος ἢ Πρώταρχος μετονομασθείς, τοὺς μάτην κεχηνότας ἐκείνους ἐς ἀλλήλους ἀποβλέποντας καταλιπὼν ἀληθὲς ἄγοντας τὸ πένθος, οἷος αὐτοὺς ὁ θύννος ἐκ μυχοῦ τῆς σαγήνης διέφυγεν οὐκ ὀλίγον τὸ δέλεαρ καταπιών. 23. ὁ δὲ 23
ἐμπεσὼν ἀθρόος εἰς ἐμὲ ἀπειρόκαλος καὶ παχύδερμος ἄνθρωπος, ἔτι τὴν πέδην πεφρικώς, καὶ εἰ παριὼν ἄλλως μαστίξειέ τις,

späteren Schriftstellern gebräuchliches Verbum für das att. σκεπάζω. — οἱ ἐπελπίσαντες intr., die sich auf mich Hoffnung machen. ἐμέ gehört zu περιμένουσι.

22. τὸ λίνον. Der mit dem Siegel versehene Bindfaden, der das Testament umgab. — ἤτοι .. ἢ öfter bei Luc., Catapl. 1. Vit. auct. 11. Necyom. 17. — ἐκ παιδικῶν, eben so gesagt wie ἐκ παίδων; daher ἐκ παιδ. τίμιος = 'geehrt von der Zeit an, als er sein Geliebter war'. — ὑπεξυρημένος ἔτι τὴν γνάθον. Lieblingssklaven wurden an Wangen und Kinn glatt geschoren; vgl. V, 9, 4. — ἔξωρος, über die Blüte der Jahre hinaus. — αὐτῷ, dem Herrn, im Gegensatz zu οἰκέτης. — ὁ γενναῖος, ironisch, ebenso wie c. 47 z. E. In Bezug auf die Stellung vgl. ὁ ἄθλιος im folg. cap. z. E. — ἐκεῖνος μέν. Diesem μέν entspricht kein δέ, denn ὁ δέ c. 23 ist auf denselben wie ἐκεῖνος μέν, näml. auf den Erben, zu beziehen. Worin ist nun der Gegensatz hierzu enthalten? Die Unregelmäſsigkeit entstanden durch die Lebhaftigkeit der Rede. — αὐτῇ δέλτῳ, samt dem Testamente. So αὐτῇ Κασταλίᾳ IV, 6 u. ö. — θεῖ φέρων, läuft hastig. Vgl. unten c. 26. V, 6, 3 u. ö. Vgl. Kr. Gr. § 56, 8, 5. — Πυρρίου ἢ Δρόμ. ἢ Τιβίου, gewöhnliche Sklavennamen. — Μεγακλῆς ἢ Μεγάβ. ἢ Πρώτ. Besonders hochtönende Namen infolge ihrer Zusammensetzung aus μέγας, κλέος, πρῶτος und ἄρχειν. — οἷος, d. i. ὅτι τοιοῦτος. Ver. hist. 2, 27: ἐδάκρυον, οἷα ἔμελλον ἀγαθὰ καταλιπὼν αὖθις πλανηθήσεσθαι. Dial. mar. 1, 1. Catapl. 16 u. ö. Vgl. Kr. Gr. § 51, 13, 17. — θύννος. Dasselbe Bild Hor. Sat. II, 5, 22. — δέλεαρ, von den Geschenken von Seiten der Erbschleicher an den Reichen.

23. ἐμπεσών bezeichnet das Ungeschickte und Ungestüme seines Verfahrens; vgl. Adv. indoct. 9: ἀπορρήγνυσι τρεῖς ἅμα χορδάς, σφοδρότερον τοῦ δέοντος ἐμπεσὼν τῇ κιθάρᾳ. — ἀθρόος, mit aller Macht. — παχύδερμος, in uneigentlicher Bedentung. — εἰ παριὼν ἄλλως μαστίξειέ τις, wenn einer im Vorübergehen ohne besondere Absicht mit der Peitsche knallt. ἄλλως

ὄρθιον ἐφιστὰς τὸ οὖς καὶ τὸν μυλῶνα ὥσπερ τὸ Ἀνάκτορον προσκυνῶν οὐκέτι φορητός ἐστι τοῖς ἐντυγχάνουσιν, ἀλλὰ τούς τε ἐλευθέρους ὑβρίζει καὶ τοὺς ὁμοδούλους μαστιγοῖ, ἀποπειρώμενος, εἰ καὶ αὐτῷ τὰ τοιαῦτα ἔξεστιν, ἄχρι ἂν ἢ ἐς πορνίδιόν τι ἐμπεσὼν ἢ ἱπποτροφίας ἐπιθυμήσας ἢ κόλαξι παραδοὺς ἑαυτὸν ὀμνύουσιν, ἦ μὴν εὐμορφότερον μὲν Νιρέως εἶναι αὐτόν, εὐγενέστερον δὲ τοῦ Κέκροπος ἢ Κόδρου, συνετώτερον δὲ τοῦ Ὀδυσσέως, πλουσιώτερον δὲ σύναμα Κροίσων ἑκκαίδεκα, ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου ὁ ἄθλιος ἐκχέῃ τὰ κατ' ὀλίγον ἐκ πολλῶν ἐπιορκιῶν καὶ ἁρπαγῶν καὶ πανουργιῶν συνειλεγμένα.

24 24. *ΕΡΜ. Αὐτά που σχεδὸν φῂς τὰ γιγνόμενα· ὁπόταν δ' οὖν αὐτόπους βαδίζῃς, πῶς οὕτω τυφλὸς ὢν εὑρίσκεις τὴν ὁδόν; ἢ πῶς διαγιγνώσκεις, ἐφ' οὓς ἄν σε ὁ Ζεὺς ἀποστείλῃ κρίνας εἶναι τοῦ πλουτεῖν ἀξίους;*

ΠΛΟΥΤ. Οἴει γὰρ εὑρίσκειν με οἵτινές εἰσι; μὰ τὸν Δία οὐ πάνυ· οὐ γὰρ ἂν Ἀριστείδην καταλιπὼν Ἱππονίκῳ καὶ Καλλίᾳ προσῄειν καὶ πολλοῖς ἄλλοις Ἀθηναίων οὐδὲ ὀβολοῦ ἀξίοις.

bei Verben häufig = *nullo consilio;* vgl. IV, 1. IX, 20. Ähnlich bei Substant.; vgl. zu III, 6. — *τὸν μυλῶνα*, Mühlenhaus, wo die Sklaven zur Strafe arbeiten mufsten. — *τὸ Ἀνάκτορον*, eig. das Haus der *ἄνακτες* d. i. der Könige oder Götter, bezeichnet speciell das wegen der Mysterienfeiern hochberühmte Heiligtum der Demeter zu Eleusis. Als Mysterientempel verehrt der ehemalige Sklave noch das Mühlenhaus, d. h. er ist bisher statt in die eleusinischen Mysterien nur in die des Mühlenhauses eingeweiht worden. In ähnlicher Weise werden Schläge als Weihungen bezeichnet I, 3 z. E. — *τοὺς ὁμοδούλους*, seine ehemaligen Mitsklaven. — *ἱπποτροφίας*. Wie der Anfang von Aristoph. Wolken zeigt, brachte der Pferdesport in Athen zu Timons Zeit manchen um sein ganzes Vermögen. — *Νιρέως*. Il. 2, 673: *Νιρεύς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν.* — *Κέκροπος ἢ Κόδρου κτλ.* Vgl. V, 9, 4. — *ἑκκαίδεκα*, hyperbolisch = unzählige. Ähnl. c. 49. III, 20. VI 1, 1. — *ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου*, s. oben zu c. 3. — *ὁ ἄθλιος;* Apposition zu dem im Verbum liegenden Personalpronomen; in derartigen Appositionen steht stets der Artikel; vgl. c. 22. V, 27, 7. De luctu 8 z. E. u. ö. Kr. Gr. § 50, 7, 16. Anders oben c. 12 und IV, 14, wo das *ἄθλιος* mit dem Verbum zu verbinden ist. — *κατ' ὀλίγον*, stückweise; *κατά* in distributiver Bedeutung, wie in *καθ' ἕνα* etc.

24. *τὰ γιγνόμενα*, das, was wirklich geschieht. Hermot. 3: *αὐτὸ ἔφησθα, ὦ Λυκῖνε, τὸ γιγνόμενον.* Vgl. X, 12. — *αὐτόπους*, im Gegensatz zu *οὐχὶ τοῖς ἐμαυτοῦ ποσὶ βαδίζω* c. 21. — *οὐ πάνυ*, durchaus nicht; s. zu c. 2. — *οὐ γὰρ ἂν . . προσῄειν*, s. zu c. 7. — *Ἱππονίκῳ καὶ Καλλίᾳ*, ihres Reichtums wegen sprichwörtlich geworden (*Καλλίου τοῦ Ἱππονίκου πλουσιώτερος*), aber sonst nicht eben im besten Rufe, und daher von den Komikern oft derb mit-

ΕΡΜ. Πλὴν ἀλλὰ τί πράττεις καταπεμφθείς;

ΠΛΟΥΤ. Ἄνω καὶ κάτω πλανῶμαι περινοστῶν, ἄχρι ἂν λάθω τινὶ ἐμπεσών· ὁ δέ, ὅστις ἂν πρῶτός μοι περιτύχῃ, ἀπαγαγὼν παρ' αὑτὸν ἔχει, σὲ τὸν Ἑρμῆν ἐπὶ τῷ παραλόγῳ τοῦ κέρδους προσκυνῶν.

25. *ΕΡΜ.* Οὐκοῦν ἐξηπάτηται ὁ Ζεὺς οἰόμενός σε κατὰ 25
τὸ αὐτῷ δοκοῦν πλουτίζειν, ὅσους ἂν οἴηται τοῦ πλουτεῖν ἀξίους;

ΠΛΟΥΤ. Καὶ μάλα δικαίως, ὦγαθέ, ὅς γε τυφλὸν ὄντα εἰδὼς ἔπεμπεν ἀναζητήσοντα δυσεύρετον οὕτω χρῆμα καὶ πρὸ πολλοῦ ἐκλελοιπὸς ἐκ τοῦ βίου, ὅπερ οὐδ' ὁ Λυγκεὺς ἂν ἐξεύροι ῥᾳδίως, ἀμαυρὸν οὕτω καὶ μικρὸν ὄν. τοιγαροῦν ἅτε τῶν μὲν ἀγαθῶν ὀλίγων ὄντων, πονηρῶν δε πλείστων, ἐν ταῖς πόλεσι τὸ πᾶν ἐπεχόντων, ῥᾷον ἐς τοὺς τοιούτους ἐμπίπτω περιιὼν καὶ σαγηνεύομαι πρὸς αὐτῶν.

ΕΡΜ. Εἶτα πῶς, ἐπειδὰν καταλίπῃς αὐτούς, ῥᾳδίως φεύγεις οὐκ εἰδὼς τὴν ὁδόν;

ΠΛΟΥΤ. Ὀξυδερκὴς τότε πως καὶ ἀρτίπους γίγνομαι πρὸς μόνον τὸν καιρὸν τῆς φυγῆς.

26. *ΕΡΜ.* Ἔτι δή μοι καὶ τοῦτο ἀπόκριναι, πῶς τυφλὸς 26
ὤν, εἰρήσεται γάρ, καὶ προσέτι ὠχρὸς καὶ βαρὺς ἐκ τοῖν σκελοῖν τοσούτους ἐραστὰς ἔχεις, ὥστε πάντας ἀποβλέπειν εἰς σέ,

genommen; vgl. Jup. conf. 16. — *πλὴν ἀλλά*, vgl. zu c. 9. — *ἄνω καὶ κάτω*, *sursum deorsum*, oft bei Luc. wiederkehrende Formel. — *σὲ τὸν Ἑρμῆν*. Jeder unerwartete Gewinn oder Zuwachs an Vermögen wurde dem Hermes zugeschrieben (*ἕρμαιον*), der daher auch *κερδῷος* (41) genannt wird. — *ἐπὶ τῷ παραλόγῳ τοῦ κέρδους*. Vgl. zu I, 8.

25. *κατὰ τὸ αὐτῷ δοκοῦν*, seinem Wunsche gemäſs. IX, 44: *κατὰ τὰ ἡμῖν δοκοῦντα*. Conviv. 39 u. ö. — *ὅς γε*, er der, der ja, *qui quidem*, giebt nicht bloſs eine relativische Bestimmung, sondern drückt auch zugleich den Grund aus. — *δυσεύρετον οὕτω χρῆμα*, näml. *τοὺς τοῦ πλουτεῖν ἀξίους*. — *πρὸ πολλοῦ*, seit langer Zeit. Tox. 12. — *ἐκλελοιπός*, intr. verschwunden. — *Λυγκεύς*. Einer der Argonauten, berühmt wegen seines scharfen Gesichts und deshalb sprichwörtlich. IV, 7. Hermot. 20. Pro imag. 20. — *τὸ πᾶν ἐπεχόντων*, allen Raum einnehmen. Vgl. Sat. 9: *ἡ χιὼν ἐπέχει τὰ πάντα*. — *εἶτα πῶς*, d. i. dann, wenn dem so ist, wie kommt es, daſs. VI, 4, 1: *εἶτα πῶς σύριγγα οὐκ ἔχεις;*

26. *εἰρήσεται γάρ*, häufig bei Luc. vorkommende, stets parenthetisch eingeschobene Formel, steht gleichsam entschuldigend, wenn die folgende Aussage entweder dem Redenden oder dem Angeredeten unangenehm sein muſs, etwa unser 'unter uns gesagt'; vgl. Dial. mar. 4, 1. Zeux. 2. Hermot. 50. Icarom. 13. — *βαρὺς ἐκ τοῖν σκελοῖν*, schwerfällig auf den Füſsen. Bis accus. 9: *λάσιος ἐκ τοῖν σκελοῖν*. Seltener und späterer Gebrauch der Präposition *ἐκ*, wo sonst der Accusativus gebräuchlich ist.

καὶ τυχόντας μὲν εὐδαιμονεῖν οἴεσθαι, εἰ δὲ ἀποτύχοιεν, οὐκ ἀνέχεσθαι ζῶντας; οἶδα γοῦν τινας οὐκ ὀλίγους αὐτῶν οὕτω σου δυσέρωτας ὄντας, ὥστε καὶ ἐς βαθυκήτεα πόντον φέροντες ἔρριψαν αὐτοὺς καὶ πετρῶν κατ' ἠλιβάτων ὑπερορᾶσθαι νομίζοντες ὑπὸ σοῦ, ὅσπερ οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ἑώρας αὐτούς. πλὴν ἀλλὰ καὶ σὺ ἂν εὖ οἶδ' ὅτι ὁμολογήσειας, εἴ τι ξυνίης σαυτοῦ, κορυβαντιᾶν αὐτοὺς ἐρωμένῳ τοιούτῳ ἐπιμεμηνότας.

27 27. *ΠΛΟΥΤ. Οἴει γὰρ τοιοῦτον, οἷός εἰμι, ὁρᾶσθαι αὐτοῖς, χωλὸν ἢ τυφλὸν ἢ ὅσα ἄλλα μοι πρόσεστιν;*

ΕΡΜ. Ἀλλὰ πῶς, ὦ Πλοῦτε, εἰ μὴ τυφλοὶ καὶ αὐτοὶ πάντες εἰσίν;

ΠΛΟΥΤ. Οὐ τυφλοί, ὦ ἄριστε, ἀλλ' ἡ ἄγνοια καὶ ἡ ἀπάτη, αἵπερ νῦν κατέχουσι τὰ πάντα, ἐπισκιάζουσιν αὐτούς· ἔτι δὲ καὶ αὐτός, ὡς μὴ παντάπασιν ἄμορφος εἴην, προσωπεῖόν τι ἐρασμιώτατον περιθέμενος, διάχρυσον καὶ λιθοκόλλητον, καὶ ποικίλα ἐνδὺς ἐντυγχάνω αὐτοῖς· οἱ δὲ αὐτοπρόσωπον οἰόμενοι ὁρᾶν τὸ κάλλος ἐρῶσι καὶ ἀπόλλυνται μὴ τυγχάνοντες. ὡς εἴ γέ τις αὐτοῖς ὅλον ἀπογυμνώσας ἐπέδειξέ με, δῆλον ὡς κατεγίνωσκον ἂν αὐτῶν ἀμβλυώττοντες τὰ τηλικαῦτα καὶ ἐρῶντες ἀνεράστων καὶ ἀμόρφων πραγμάτων.

28 28. *ΕΡΜ. Τί οὖν ὅτι καὶ ἐν αὐτῷ ἤδη τῷ πλουτεῖν γενόμενοι καὶ τὸ προσωπεῖον αὐτοὶ περιθέμενοι ἔτι ἐξαπατῶνται,*

— *τυχόντας*, näml. *σοῦ*. — *ἐς βαθυκήτεα πόντον .. πετρῶν κατ' ἠλιβάτων* nach Theognis, bei dem es 175 f. von der Armut heifst: *ἣν δὴ χρὴ φεύγοντα καὶ ἐς μεγακήτεα πόντον ῥιπτεῖν καὶ πετρῶν, Κύρνε, κατ' ἠλιβάτων*. — *φέροντες*, s. zu c. 22. — *οὐδὲ τὴν ἀρχήν*, eigtl. von vorn herein nicht einmal, d. i. durchaus nicht. So auch sonst oft, vgl. Nigrin. 26. Icarom. 9. Bacch. 5. Conviv. 28. Kr. Gr. § 46, 3, 2. — *εὖ οἶδ' ὅτι*, s. zu I, 18. — *εἴ τι ξυνίης σαυτοῦ*, wenn du dich irgend selbstkennst, d. i. wenn du dir irgend Gerechtigkeit widerfahren lässest. — *κορυβαντιᾶν*, wie ein Korybant (vgl. darüber zu c. 41) sich betragen, d. i. verrückt sein.

27. *ἡ ἄγνοια καὶ ἡ ἀπάτη κτλ.* Ähnlich IV, 21. — *ποικίλα*, näml. *ἱμάτια*. De merc. cond. 42: *Ἐλπὶς ποικίλα ἀμπεχομένη*. Ebenso *μέλανα ἀμπεχόμενος* Tox. 26. — *αὐτοπρόσωπον*, in eigener Person, d. i. ohne Larve. Vgl. *αὐτόπους* c. 24. — *ὡς*, s. zu c. 3 z. A. — *τὰ τηλικαῦτα*, in so hohem Grade.

28. *τί οὖν ὅτι*, wie nun kommt es, dafs. — *ἐν αὐτῷ τῷ πλουτεῖν γενόμενοι*, d. i. in den wirklichen Besitz des Reichtums gekommen. Kr. Gr. § 68, 12, 4. — *τὸ προσωπεῖον αὐτοὶ περιθέμενοι*. Die Reichgewordenen legen sich selbst die Maske des Plutos um, insofern nun auch bei ihnen die Fehler und Schwächen durch den Glanz ihres Reichtums für den Fernstehenden verdeckt werden. Die Hervorhebung dieses Umstandes führt Luc. dazu, mit leichter Änderung des Bildes im folgenden den Reichtum selbst sich als *προσωπεῖον* vorzustellen.

καὶ ἤν τις ἀφαιρῆται αὐτούς, θᾶττον ἂν τὴν κεφαλὴν ἢ τὸ προσωπεῖον πρόοιντο; οὐ γὰρ δὴ καὶ τότε ἀγνοεῖν εἰκὸς αὐτούς, ὡς ἐπίχριστος ἡ εὐμορφία ἐστίν, ἔνδοθεν τὰ πάντα ὁρῶντας.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκ ὀλίγα, ὦ Ἑρμῆ, καὶ πρὸς τοῦτό μοι συναγωνίζεται.

ΕΡΜ. Τὰ ποῖα;

ΠΛΟΥΤ. Ἐπειδάν τις ἐντυχὼν τὸ πρῶτον, ἀναπετάσας τὴν θύραν, εἰσδέχηταί με, συμπαρεισέρχεται μετ' ἐμοῦ λαθὼν ὁ τῦφος καὶ ἡ ἄνοια καὶ ἡ μεγαλαυχία καὶ μαλακία καὶ ὕβρις καὶ ἀπάτη καὶ ἄλλ' ἄττα μυρία· ὑπὸ δὴ τούτων ἁπάντων καταληφθεὶς τὴν ψυχὴν θαυμάζει τε τὰ οὐ θαυμαστὰ καὶ ὀρέγεται τῶν φευκτῶν κἀμὲ τὸν πάντων ἐκείνων πατέρα τῶν εἰσεληλυθότων κακῶν τέθηπε δορυφορούμενον ὑπ' αὐτῶν, καὶ πάντα πρότερον πάθοι ἂν ἢ ἐμὲ προέσθαι ὑπομείνειεν ἄν.

29. *ΕΡΜ.* Ὡς δὲ λεῖος εἶ καὶ ὀλισθηρός, ὦ Πλοῦτε, καὶ 29
δυσκάτοχος καὶ διαφευκτικός, οὐδεμίαν ἀντιλαβὴν παρεχόμενος βεβαίαν, ἀλλ' ὥσπερ αἱ ἐγχέλεις ἢ οἱ ὄφεις διὰ τῶν δακτύλων δραπετεύεις οὐκ οἶδ' ὅπως· ἡ Πενία δ' ἔμπαλιν ἰξώδης τε καὶ εὐλαβὴς καὶ μυρία τὰ ἄγκιστρα ἐκπεφυκότα ἐξ ἅπαντος τοῦ σώματος ἔχουσα, ὡς πλησιάσαντας εὐθὺς ἔχεσθαι καὶ μὴ ἔχειν ῥᾳδίως ἀπολυθῆναι. ἀλλὰ μεταξὺ φλυαροῦντας ἡμᾶς πρᾶγμα ἤδη οὐ μικρὸν διέλαθε.

ΠΛΟΥΤ. Τὸ ποῖον;

ΕΡΜ. Ὅτι τὸν Θησαυρὸν οὐκ ἐπηγαγόμεθα, οὗπερ ἔδει μάλιστα.

Dadurch tritt für den erwarteten Gedanken: niemand mag den Reichtum missen, auch nachdem er sein wahres Gesicht kennen gelernt hat, der andere ein: niemand mag sich die Maske wieder rauben lassen, auch nachdem er sie von innen gesehen und gemerkt hat, dafs es eben nur eine Maske ist. — *τὰ ποῖα.* Der Artikel proleptisch, mit Bezug auf eine zu gebende Bestimmung (Kr. Gr. § 50, 4, 7); vgl. c. 29. V, 10, 11. VII, 4 u. ö. — *τέθηπε*, staunt an, poetisches oft bei Luc. vorkommendes Wort. Vgl. IX, 34. — *δορυφορούμενον ὑπ' αὐτῶν*, von ihnen als Trabanten umgeben.

29. *ὡς δὲ λεῖος εἶ*, wie glatt aber bist du. Die Partikel *δέ* steht hier, da zu einem neuen Gedanken übergegangen wird, der sich übrigens mit c. 25 z. E. auf das nächste berührt und daher an der vorliegenden Stelle fast den Eindruck einer nachträglichen Bemerkung macht. Vgl. die Einl. — *δυσκάτοχος*, schwer festzuhalten, nur hier vorkommendes Wort, ebenso wie *διαφευκτικός*. — *ἔμπαλιν*, s. oben zu c. 17. — *πλησιάσαντας*. Wie unterscheidet sich dieses von *τοὺς πλησιάσαντας*? Vgl. IX, 25. Hermot. 7. Catapl. 26. Kr. Gr. § 46, 2, 3. — *μεταξὺ φλυαροῦντας*, s. zu I, 17.

30 30. *ΠΛΟΥΤ.* *Θάρρει τούτου γε ἕνεκα· ἐν τῇ γῇ αὐτὸν ἀεὶ καταλείπων ἀνέρχομαι παρ' ὑμᾶς ἐπισκήψας ἔνδον μένειν ἐπικλεισάμενον τὴν θύραν, ἀνοίγειν δὲ μηδενί, ἢν μὴ ἀκούσῃ ἐμοῦ βοήσαντος.*

ΕΡΜ. *Οὐκοῦν ἐπιβαίνωμεν ἤδη τῆς Ἀττικῆς· καί μοι ἕπου ἐχόμενος τῆς χλαμύδος, ἄχρι ἂν πρὸς τὴν ἐσχατιὰν ἀφικώμεθα.*

ΠΛΟΥΤ. *Εὖ ποιεῖς, ὦ Ἑρμῆ, χειραγωγῶν· ἐπεὶ ἤν γε ἀπολίπῃς με, Ὑπερβόλῳ τάχα ἢ Κλέωνι ἐμπεσοῦμαι περινοστῶν. ἀλλὰ τίς ὁ ψόφος οὗτός ἐστι καθάπερ σιδήρου πρὸς λίθον;*

31 31. *ΕΡΜ.* *Ὁ Τίμων οὑτοσὶ σκάπτει πλησίον ὀρεινὸν καὶ ὑπόλιθον γήδιον. παπαῖ, καὶ ἡ Πενία πάρεστι καὶ ὁ Πόνος ἐκεῖνος, ἡ Καρτερία τε καὶ ἡ Σοφία καὶ ἡ Ἀνδρεία καὶ ὁ τοιοῦτος ὄχλος τῶν ὑπὸ τῷ Λιμῷ ταττομένων ἁπάντων, πολὺ ἀμείνους τῶν σῶν δορυφόρων.*

ΠΛΟΥΤ. *Τί οὖν οὐκ ἀπαλλαττόμεθα, ὦ Ἑρμῆ, τὴν ταχίστην; οὐ γὰρ ἄν τι ἡμεῖς δράσαιμεν ἀξιόλογον πρὸς ἄνδρα ὑπὸ τηλικούτου στρατοπέδου περιεσχημένον.*

ΕΡΜ. *Ἄλλως ἔδοξε τῷ Διί· μὴ ἀποδειλιῶμεν οὖν.*

32 32. *ΠΕΝ.* *Ποῖ τοῦτον ἀπάγεις, ὦ Ἀργειφόντα, χειραγωγῶν;*

ΕΡΜ. *Ἐπὶ τουτονὶ τὸν Τίμωνα ἐπέμφθημεν ὑπὸ τοῦ Διός.*

ΠΕΝ. *Νῦν ὁ Πλοῦτος ἐπὶ Τίμωνα, ὁπότε αὐτὸν ἐγὼ κακῶς ἔχοντα ὑπὸ τῆς Τρυφῆς παραλαβοῦσα, τουτοισὶ παραδοῦσα, τῇ Σοφίᾳ καὶ τῷ Πόνῳ, γενναῖον ἄνδρα καὶ πολλοῦ*

30. *θάρρει τούτου γε ἕνεκα.* Ebenso IX, 9: *θαρρεῖτε τούτου γε ἕνεκα* u. s. — *ἐν τῇ γῇ αὐτὸν ἀεὶ κατ. ἀν. παρ' ὑμᾶς*, wir: denn jedesmal lasse ich ihn in der Erde zurück, wenn u. s. w. — *ἐχόμενος*, dich festhaltend an. — *Ὑπερβόλῳ ἢ Κλέωνι.* Zwei bekannte Demagogen aus der Zeit des peloponnesischen Krieges, die von den gleichzeitigen Komikern besonders heftig angegriffen und als Typen aller demagogischen Schlechtigkeit hingestellt werden.

31. *οὑτοσί*, deiktisch wie im folgenden *ἐκεῖνος.* — *ὀρεινὸν καὶ ὑπόλιθον γήδιον.* Vgl. c. 7: *ὁ κεκραγὼς ἐκ τῆς Ἀττικῆς παρὰ τὸν Ὑμηττὸν ἐν τῇ ὑπωρείᾳ.* — *ὁ τοιοῦτος ὄχλος.* Ebenso Nekyom. 11: *ὁ τοιοῦτος ὅμιλος.* Vgl. zu c. 16 z. E. — *τῶν ὑπὸ τῷ Λιμῷ ταττομένων*, der unter dem Kommando des L. Stehenden: ebenso IX, 20 u. ö. Mit dem Accus. Adv. indoct. 20: *καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν ὑπὸ τὸ ψεῦδος τεταγμένων.* — *τὴν ταχίστην*, sc. *ὁδόν*, aufs schnellste, schleunigst.

32. *τοῦτον*, näml. *τὸν Πλοῦτον.* — *ἐπὶ Τίμωνα*, näml. *πέμπεται.* — *κακῶς ἔχοντα ὑπὸ τῆς Τρυφῆς.*

ἄξιον ἀπέδειξα; οὕτως ἄρα εὐκαταφρόνητος ὑμῖν ἡ Πενία δοκῶ καὶ εὐαδίκητος, ὥσθ', ὃ μόνον κτῆμα εἶχον, ἀφαιρεῖσθαί με, ἀκριβῶς πρὸς ἀρετὴν ἐξειργασμένον, ἵν' αὖθις ὁ Πλοῦτος παραλαβὼν αὐτὸν Ὕβρει καὶ Τύφῳ ἐγχειρίσας ὅμοιον τῷ πάλαι, μαλθακὸν καὶ ἀγεννῆ καὶ ἀνόητον ἀποφήνας ἀποδῷ πάλιν ἐμοὶ ῥάκος ἤδη γεγενημένον;

ΕΡΜ. Ἔδοξε ταῦτα, ὦ Πενία, τῷ Διί.

33. *ΠΕΝ.* Ἀπέρχομαι· καὶ ὑμεῖς δέ, ὦ Πόνε καὶ Σοφία 33
καὶ οἱ λοιποί, ἀκολουθεῖτέ μοι. οὗτος δὲ τάχα εἴσεται, οἵαν με οὖσαν ἀπολείψει, ἀγαθὴν συνεργὸν καὶ διδάσκαλον τῶν ἀρίστων, ᾗ συνὼν ὑγιεινὸς μὲν τὸ σῶμα, ἐρρωμένος δὲ τὴν γνώμην διετέλεσεν, ἀνδρὸς βίον ζῶν καὶ πρὸς αὑτὸν ἀποβλέπων, τὰ δὲ πολλὰ ταῦτα, ὥσπερ ἐστίν, περιττὰ καὶ ἀλλότρια ὑπολαμβάνων.

ΕΡΜ. Ἀπέρχονται· ἡμεῖς δὲ προσίωμεν αὐτῷ.

34. *ΤΙΜ.* Τίνες ἐστέ, ὦ κατάρατοι; ἢ τί βουλόμενοι δεῦρο 34
ἥκετε ἄνδρα ἐργάτην καὶ μισθοφόρον ἐνοχλήσοντες; ἀλλ' οὐ χαίροντες ἄπιτε μιαροὶ πάντες ὄντες· ἐγὼ γὰρ ὑμᾶς αὐτίκα μάλα βάλλων τοῖς βώλοις καὶ τοῖς λίθοις συντρίψω.

ΕΡΜ. Μηδαμῶς, ὦ Τίμων, μὴ βάλῃς· οὐ γὰρ ἀνθρώπους ὄντας βαλεῖς, ἀλλ' ἐγὼ μὲν Ἑρμῆς εἰμι, οὑτοσὶ δὲ ὁ

ὑπό wegen des passiven Sinnes von *κακῶς ἔχειν.* Vgl. c. 55: *ὑπὸ τοῦ ἀκράτου πονηρῶς ἔχων.* — *οὕτως ἄρα*, *adeone igitur.* Tox. 38. — *ἐξειργασμένον*, in passivem Sinne gebrancht, zu beziehen anf *κτῆμα.* — *ἀγεννῆ*, im Gegensatz zu *γενναῖον.* — *ῥάκος*, unser 'Lnmp'; vgl. Pseudol. 18.

33. *καὶ ὑμεῖς δέ*, und od. aber auch ihr, der gewöhnliche Gebrauch von *καὶ .. δέ*, mit Einschiebung des betonten, einem vorhergehenden entgegengesetzten, Begriffes. — *οἱ λοιποί*, ihr übrigen. So wird oft *οἱ ἄλλοι* oder *λοιποί* durch *καί* mit dem Vokativ verbunden; Kr. Gr. § 45, 2, 8. — *οἵαν με οὖσαν ἀπολείψει*, d. i. was er an mir verlieren wird. — *διετέλεσεν*, ohne *ὤν*, s. Kr. Gr. § 56, 5, 4. Ebenso bei *τυγχάνω* Vit. auct. 19. — *πρὸς αὑτὸν ἀποβλέπων*, d. i. seiner eigenen Kraft vertrauend. Vgl. c. 36: *ἐξ αὐτοῦ ἐμοῦ τὰς ἐλπίδας ἀπαρτήσασά μοι τοῦ βίου.* — *τὰ δὲ πολλὰ ταῦτα*, s. zu c. 36: *τῶν πολλῶν ἐκείνων.* — *ὥσπερ ἐστίν*, näml. *περιττὰ καὶ ἀλλότρια*, wie es wirklich ist. — *ἀλλότρια ὑπολαμβάνων.* Vgl. Nigr. c. 26: *ἀγρὸν ... οὐδὲ τὴν ἀρχὴν αὐτοῦ εἶναι διωμολόγει, ... ὅτι τούτων μὲν φύσει οὐδενός ἐσμεν κύριοι κτλ.*

34. *οὐ χαίροντες*, nicht ungestraft. Litotes. Vgl. VII, 1. Kr. Gr. § 56, 8, 2. — *μιαροὶ πάντες ὄντες*, ihr Schurken, die ihr alle seid. Durch das beigefügte *πάντες* wird Timons Charakter entsprechend die Verwünschung auf alle Menschen ausgedehnt. — *αὐτίκα μάλα.* S. zu c. 8. — *τοῖς βώλοις.* Das Wort kommt als mascnl. nur bei Späteren vor; ebenso Plnt. Alex. 27. Der Artikel steht, weil die Erdschollen und Steine ge-

Πλοῦτος. ἔπεμψε δὲ ὁ Ζεὺς ἐπακούσας τῶν εὐχῶν. ὥστε ἀγαθῇ τύχῃ δέχου τὸν ὄλβον ἀποστὰς τῶν πόνων.

ΤΙΜ. Καὶ ὑμεῖς οἰμώξεσθε ἤδη καίτοι θεοὶ ὄντες, ὥς φατε· πάντας γὰρ ἅμα καὶ ἀνθρώπους καὶ θεοὺς μισῶ, τουτονὶ δὲ τὸν τυφλόν, ὅστις ἂν ᾖ, καὶ ἐπιτρίψειν μοι δοκῶ τῇ δικέλλῃ.

ΠΛΟΥΤ. Ἀπίωμεν, ὦ Ἑρμῆ, πρὸς τοῦ Διός· μελαγχολᾶν γὰρ ὁ ἄνθρωπος οὐ μετρίως μοι δοκεῖ, μή τι κακὸν ἀπέλθω προσλαβών.

35 35. *ΕΡΜ. Μηδὲν σκαιόν, ὦ Τίμων, ἀλλὰ τὸ πάνυ τοῦτο ἄγριον καὶ τραχὺ καταβαλὼν προτείνας τὼ χεῖρε λάμβανε τὴν ἀγαθὴν τύχην καὶ πλούτει πάλιν καὶ ἴσθι Ἀθηναίων τὰ πρῶτα καὶ ὑπερόρα τῶν ἀχαρίστων ἐκείνων μόνος αὐτὸς εὐδαιμονῶν.*

ΤΙΜ. Οὐδὲν ὑμῶν δέομαι· μὴ ἐνοχλεῖτέ μοι· ἱκανὸς ἐμοὶ πλοῦτος ἡ δίκελλα· τὰ δ' ἄλλα εὐδαιμονέστατός εἰμι μηδενός μοι πλησιάζοντος.

ΕΡΜ. Οὕτως, ὦ τάν, ἀπανθρώπως;

τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε;

καὶ μὴν εἰκὸς ἦν μισάνθρωπον μὲν εἶναί σε τοσαῦτα ὑπ' αὐτῶν δεινὰ πεπονθότα, μισόθεον δὲ μηδαμῶς οὕτως ἐπιμελουμένων σου τῶν θεῶν.

36 36. *ΤΙΜ. Ἀλλὰ σοὶ μέν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ τῷ Διὶ πλείστη*

meirt sind, welche sich daselbst befinden. Vgl. c. 45. — *ἀγαθῇ τύχῃ*, wir: in Gottes Namen. — *καίτοι* mit dem Partic., wie bei den Attikern *καίπερ*, ist bei den Späteren häufig. — *ἐπιτρίψειν μοι δοκῶ*, gedenke ich, will ich. c. 42. IX, 29: *προσθήσειν μοι δοκῶ* u. ö. Ebenso *ἔοικα* mit dem Infin. des Fut. IV, 6. Indessen findet sich auch der Infin. des Präs., z. B. Plat. Phädr. p. 230 E.: *ἐγὼ μέν μοι δοκῶ κατακεῖσθαι.* — *οὐ μετρίως*, d. i. in hohem Grade.

35. *μηδὲν σκαιόν*, näml. *ποίει.* Ebenso wir. Vgl. *μηδὲν ἄγαν, μηδὲν πρὸς ὀργήν* u. ähnl. — *τὸ πάνυ τοῦτο ἄγριον.* S. oben zu c. 6. — *καταβαλών*, ablegend, wofür man *ἀποβαλών* erwarten sollte. Ebenso Alciphr. 1, 34, 8: *κατάβαλε τὴν μωρίαν ταύτην.* 3, 56, 2: *κατάβαλε τὴν ἀλαζονείαν.* — *τὰ πρῶτα*, die Hauptperson. c. 56: *κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα.* Hipp. 3: *ὁ δὲ μηχανικῶν ὢν τὰ πρῶτα.* Kr. Gr. § 43, 4, 14. Anch im Latein., Lncret. 1, 86: *ductores Danaum delecti, prima virorum.* — *μόνος αὐτός*, allein für deine Person. V, 15, 3. Harmon. 3 n. s. — *τάν*, indeklin., nur in der Verbindung *ὦ τάν* vorkommend, beliebtes Anredewort = o Freund. — *τόνδε φέρω κτλ.* ans Homer. Il. 15, 202. — *εἰκὸς ἦν.* Das Imperf. steht, weil die Berechtigung zu dem durch den Infin. ausgedrückten Betragen schon früher eingetreten ist. Wir brauchen dafür das Präsens. Ähnliche Imperf. IV, 6 nnd 22. — *αὐτῶν*, in Bezug auf das in *μισάνθρωπον* liegende *ἀνθρώπων.* Vgl. Dial. deor. 6, 3. Ähnlich III, 4. IV, 12.

36. *ἀλλά* häufig am Anfange einer

χάρις τῆς ἐπιμελείας, τουτονὶ δὲ τὸν Πλοῦτον οὐκ ἂν λάβοιμι.

ΕΡΜ. Τί δή;

*ΤΙΜ. Ὅτι καὶ πάλαι μυρίων μοι κακῶν αἴτιος οὗτος κατ-
έστη κόλαξί τε παραδοὺς καὶ ἐπιβούλους ἐπαγαγὼν καὶ μῖσος
ἐπεγείρας καὶ ἡδυπαθείᾳ διαφθείρας καὶ ἐπίφθονον ἀποφήνας,
τέλος δὲ ἄφνω καταλιπὼν οὕτως ἀπίστως καὶ προδοτικῶς·
ἡ βελτίστη δὲ Πενία πόνοις με τοῖς ἀνδρικωτάτοις καταγυ-
μνάσασα καὶ μετ' ἀληθείας καὶ παρρησίας προσομιλοῦσα τά
τε ἀναγκαῖα κάμνοντι παρεῖχε καὶ τῶν πολλῶν ἐκείνων κατα-
φρονεῖν ἐπαίδευεν ἐξ αὐτοῦ ἐμοῦ τὰς ἐλπίδας ἀπαρτήσασά μοι
τοῦ βίου καὶ δείξασα, ὅστις ἦν ὁ πλοῦτος ὁ ἐμός, ὃν οὔτε κόλαξ
θωπεύων οὔτε συκοφάντης φοβῶν, οὐ δῆμος παροξυνθείς,
οὐκ ἐκκλησιαστὴς ψηφοφορήσας, οὐ τύραννος ἐπιβουλεύσας
ἀφελέσθαι δύναιτ' ἄν. 37. ἐρρωμένος τοιγαροῦν ὑπὸ τῶν* 37
*πόνων τὸν ἀγρὸν τουτονὶ φιλοπόνως ἐργαζόμενος, οὐδὲν ὁρῶν
τῶν ἐν ἄστει κακῶν, ἱκανὰ καὶ διαρκῆ ἔχω τὰ ἄλφιτα παρὰ
τῆς δικέλλης. ὥστε παλίνδρομος, ὦ Ἑρμῆ, ἄπιθι τὸν Πλοῦ-
τον ἐπανάγων τῷ Διί· ἐμοὶ δὲ τοῦτο ἱκανὸν ἦν, πάντας ἀνθρώ-
πους ἡβηδὸν οἰμώζειν ποιῆσαι.*

ΕΡΜ. Μηδαμῶς, ὠγαθέ· οὐ γὰρ πάντες εἰσὶν ἐπιτήδειοι πρὸς οἰμωγήν. ἀλλ' ἔα τὰ ὀργίλα ταῦτα καὶ μειρακιώδη καὶ τὸν Πλοῦτον παράλαβε. οὔτοι ἀπόβλητά ἐστι τὰ δῶρα τὰ παρὰ τοῦ Διός.

Antwort, um nachdrücklich zu bejahen, unser nun ja, ei. Vgl. V, 1, 2. 17, 2. IX, 23. — *τί δή;* wie so denn? weswegen denn? — *καὶ πάλαι* s. zu c. 10. — *τῶν πολλῶν ἐκείνων*, die grofse Menge der Güter; verächtlich; vgl. c. 33: *τὰ δὲ πολλὰ ταῦτα περιττὰ καὶ ἀλλότρια ὑπολαμβάνων.* c. 56: *οὐ κατὰ ταὐτὰ ... τοῖς πολλοῖς τούτοις ἀφῖγμαι.* — *συκοφάντης*, ursprünglich derjenige, der jemanden wegen verbotener Ausfuhr von Feigen aus Attika denunzierte, bezeichnet später jeden, der, um Geld zu erpressen, andere mit Prozessen bedroht.

37. *τοιγαροῦν* an zweiter Stelle, wie hier, ö. bei Lucian. — *ἄλφιτα*, Lebensunterhalt. — *παλίνδρομος*, unattisches Wort. — *ἱκανὸν ἦν*, es würde hinlänglich sein, ich würde zufrieden sein. Ebenso *ἐχρῆν* c. 38, *καλῶς εἶχεν, ἄμεινον ἦν, ἄριστον ἦν, εἰκὸς ἦν, συνέβαινε* u. ähnl. oft; s. Kr. Gr. § 53, 2, 7. — *πάντας ἀνθρώπους ἡβηδόν*, eigentl. alle Menschen, die im waffenfähigen Alter stehen, dann im weiteren Sinne. Vit. auct. 14: *ἐγὼ δὲ κέλομαι πᾶσιν ἡβηδὸν οἰμώζειν.* Eine bei Herodot, dann bei Späteren vorkommende Ausdrucksweise. — *τὰ ὀργίλα ταῦτα καὶ μειρακιώδη*, Hendiadyoin = kindischer Trotz. — *οὔτοι ἀπόβλητα.* Anspielung auf Hom. Il. 3, 65:

ΠΛΟΥΤ. Βούλει, ὦ Τίμων, δικαιολογήσομαι πρὸς σέ; ἢ χαλεπαίνεις μοι λέγοντι;

ΤΙΜ. Λέγε, μὴ μακρὰ μέντοι, μηδὲ μετὰ προοιμίων, ὥσπερ οἱ ἐπίτριπτοι ῥήτορες· ἀνέξομαι γάρ σε ὀλίγα λέγοντα διὰ τὸν Ἑρμῆν τουτονί.

38 38. *ΠΛΟΥΤ.* Ἐχρῆν μὲν ἴσως καὶ μακρὰ εἰπεῖν οὕτω πολλὰ ὑπὸ σοῦ κατηγορηθέντα· ὅμως δὲ ὅρα, εἴ τί σε, ὡς φῄς, ἠδίκηκα, ὃς τῶν μὲν ἡδίστων ἁπάντων αἴτιός σοι κατέστην, τιμῆς καὶ προεδρίας καὶ στεφάνων καὶ τῆς ἄλλης τρυφῆς, περίβλεπτός τε καὶ ἀοίδιμος δι' ἐμὲ ἦσθα καὶ περισπούδαστος· εἰ δέ τι χαλεπὸν ἐκ τῶν κολάκων πέπονθας, ἀναίτιος ἐγώ σοι· μᾶλλον δὲ αὐτὸς ἠδίκημαι τοῦτο ὑπὸ σοῦ, διότι με οὕτως ἀτίμως ὑπέβαλες ἀνδράσι καταράτοις ἐπαινοῦσι καὶ καταγοητεύουσι καὶ πάντα τρόπον ἐπιβουλεύουσί μοι. καὶ τό γε τελευταῖον, ἔφησθα, ὡς προδέδωκά σε· τοὐναντίον δ' ἂν αὐτὸς ἐγκαλέσαιμί σοι πάντα τρόπον ἀπελαθεὶς ὑπὸ σοῦ καὶ ἐπὶ κεφαλὴν ἐξωσθεὶς τῆς οἰκίας. τοιγαροῦν ἀντὶ μαλακῆς χλανίδος

οὔτοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα. — *βούλει .. δικαιολογήσομαι.* Nach der att. Redeweise müſste es *δικαιολογήσωμαι* heiſsen (s. Kr. Gr. § 54, 2, 3). Ebenso auch bei Luc. IV, 7: *βούλει ἔρωμαί σε*; IV, 9: *βούλει ἀκούσωμεν αὐτῶν*; u. ö. Indessen findet sich auch das Fut., vgl. Bis acc. 4: *ἢ θέλεις ἐς νέωτα παραγγελοῦμεν*; Navig. 4: *ἢ ἐθέλεις ἐγὼ αὖθις ἐπάνειμι ἐς τὸ πλοῖον;*

38. *ἐχρῆν*, s. vorher zu c. 37. — *καὶ μακρά*, s. zu I, 17. — *κατηγορηθέντα* steht hier persönlich, wie meist, wenn das Verbrechen nicht besonders bezeichnet wird. Kr. Gr. § 52, 4, 4. — *ὅμως δὲ ὅρα.* Stark elliptische Ausdrucksweise, indem der dem vorhergehenden *ἐχρῆν μὲν ἴσως κτλ.* entsprechende Gegensatz bis auf die einleitende Konjunktion *ὅμως δέ* ausgelassen und diese sofort an das folgende Verbum *ὅρα* angeschlossen ist. Vgl. V, 12, 4: *ἐχρῆν μέν, ὦ Μίνως, μηδὲν πρὸς ἄνδρα οὕτω θρασὺν ἀποκρίνεσθαι ... ὅμως δὲ ὅρα, εἰ κατ' ὀλίγον αὐτοῦ διήνεγκα κτλ.* — *ὡς φῄς* weist zurück auf den Anfang der Rede Timons *μυρίων μοι κακῶν αἴτιος οὗτος κατέστη*, was dann im folgenden durch Ersetzung von *μυρίων κακῶν* durch *ἡδίστων ἁπάντων* in sein Gegenteil verkehrt wird. Weitere Beziehungen auf Timons Rede s. unten. — *προεδρίας*, im Theater und bei Festspielen. — *στεφάνων*, Ehrenkränze. — *περίβλεπτός τε καὶ ἀοίδιμος δι' ἐμὲ ἦσθα*, und durch den du u. s. w. An Stelle des zweiten Relativums ist im Griechischen das Personalpronomen getreten. Kr. Gr. § 60, 6, 2. — *ἐκ τῶν κολάκων. ἐκ* für *ὑπό* gebrauchen Spätere nach dem Vorgange des Herodotos oft bei Passiven und und neutralen Verben. Vgl. Eun. 3. Cronos. 11. — *μᾶλλον δέ*, s. zu c. 5. — *ὑπέβαλες*, preisgegeben hast. — *τὸ τελευταῖον*, zuletzt; nicht mit *ἔφησθα*, sondern mit *ὡς προδέδωκα* zu verbinden und auf *τέλος δὲ ἄφνω καταλιπὼν οὕτως ἀπίστως καὶ προδοτικῶς* in Timons Rede zurückweisend. — *ἐπὶ κεφαλήν*, *praeceps*, c. 44 u. ö. — *τοιγαροῦν* entspricht dem *τοιγαροῦν* c. 37 A., indem es wie dort die Beschreibung

ταύτην τὴν διφθέραν ἡ τιμιωτάτη σοι Πενία περιτέθεικεν. ὥστε μάρτυς ὁ Ἑρμῆς οὑτοσί, πῶς ἱκέτευον τὸν Δία μηκέθ' ἥκειν παρὰ σὲ οὕτω δυσμενῶς μοι προσενηνεγμένον.

39. *ΕΡΜ. Ἀλλὰ νῦν ὁρᾷς, ὦ Πλοῦτε, οἷος ἤδη γεγένη-* 39
ται· ὥστε θαρρῶν ξυνδιάτριβε αὐτῷ. καὶ σὺ μὲν σκάπτε, ὡς ἔχεις, σὺ δὲ τὸν Θησαυρὸν ὑπάγαγε τῇ δικέλλῃ· ὑπακούσεται γὰρ ἐμβοήσαντί σοι.

ΤΙΜ. Πειστέον, ὦ Ἑρμῆ, καὶ αὖθις πλουτητέον. τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπότε οἱ θεοὶ βιάζοιντο; πλὴν ὅρα γε, ἐς οἷά με πράγματα ἐμβάλλεις τὸν κακοδαίμονα, ὃς ἄχρι νῦν εὐδαιμονέστατα διάγων χρυσὸν ἄφνω τοσοῦτον λήψομαι οὐδὲν ἀδικήσας καὶ τοσαύτας φροντίδας ἀναδέξομαι.

40. *ΕΡΜ. Ὑπόστηθι, ὦ Τίμων, δι' ἐμέ, καὶ εἰ χαλεπὸν* 40
τοῦτο καὶ οὐκ οἰστόν ἐστιν, ὅπως οἱ κόλακες ἐκεῖνοι διαρραγῶσιν ὑπὸ τοῦ φθόνου· ἐγὼ δὲ ὑπὲρ τὴν Αἴτνην ἐς τὸν οὐρανὸν ἀναπτήσομαι.

ΠΛΟΥΤ. Ὁ μὲν ἀπελήλυθεν, ὡς δοκεῖ· τεκμαίρομαι γὰρ τῇ εἰρεσίᾳ τῶν πτερῶν· σὺ δὲ αὐτοῦ περίμενε· ἀναπέμψω γάρ σοι τὸν Θησαυρὸν ἀπελθών· μᾶλλον δὲ παῖε. σέ φημι, Θησαυρὲ χρυσοῦ, ὑπάκουσον Τίμωνι τουτῳὶ καὶ παράσχες

der aus Timons Verhalten gegen den Plutos sich für diesen ergebenden Lage einleitet. Ebenso entspricht der letzte Satz *ὥστε μάρτυς κτλ.* formell und inhaltlich dem *ὥστε παλίνδρομος ἄπιθι* des Timon. — *χλανίς*, ein feines leichtes Oberkleid. — *προσενηνεγμένον. προσφέρεσθαί τινι*, sich gegen jmdn betragen, mit jmdm umgehen. Phal. I, 10: *φιλανθρώπως προσφέρομαι τοῖς καταίρουσιν* u. ö.

39. *οἷος ἤδη γεγένηται*, d. i. wie sehr er sich bereits geändert hat. Die Äufserung ist durch das Vorhergehende ebenso wenig motiviert, wie die folgende plötzliche Sinnesänderung des Timon. — *σὺ μέν*, Timon. — *ὡς ἔχεις*, wie du da bist, unverzüglich, *ut* oder *sicut es*. Nekyom. 7: *ἐπανάγει (με) ἐς τὴν οἰκίαν, ὡς εἶχον, ἀναποδίζοντα* Hermot. 63: *σὺ δ' ὡς ἔχεις* *προχώρει ἐς τὸ πρόσθεν τῆς ὁδοῦ* u. ö. — *τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις*, denn was soll man wohl machen. IV, 2: *τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπότε φίλος τις ὢν βιάζοιτο;* Nekyom. 3. Dial. deor. 29, 9. — *πράγματα*, Unannehmlichkeiten. — *ἄχρι νῦν*, bis jetzt, und *μέχρι νῦν* finden sich erst bei späteren Schriftstellern.

40. *δι' ἐμέ*, mir zu Gefallen, wie c. 37 zu E. — *ὅπως κτλ.*, schliefst an *ὑπόστηθι* an. Vgl. *invidia rumpantur ut ilia Codro* bei Vergil. *διαρραγῆναι* unser 'bersten'. — *ὑπὲρ τὴν Αἴτνην*. Warum in dieser Richtung? Vgl. c. 19. — *ὡς δοκεῖ*. Warum dieser Zusatz? — *τῇ εἰρεσίᾳ τῶν πτερῶν*. Ebenso Vergil. Aen. 6, 19: *remigium alarum*. — *παῖε* scil. *τὴν γῆν* als Zeichen für den *Θησαυρός*. — *παράσχες σεαυτὸν ἀνελέσθαι*, lafs dich. Kr. Gr. § 55, 3, 20. Vit. auct. 2: *πάρεχε σαυτὸν ἀναθεωρεῖν*.

σεαυτὸν ἀνελέσθαι. σκάπτε, ὦ Τίμων, βαθείας καταφέρων· ἐγὼ δὲ ὑμῖν ἀποστήσομαι.

41 41. *TIM. Ἄγε, ὦ δίκελλα, νῦν μοι ἐπίρρωσον σεαυτὴν καὶ μὴ κάμῃς ἐκ τοῦ βάθους τὸν Θησαυρὸν ἐς τοὐμφανὲς προκαλουμένη. ὦ Ζεῦ τεράστιε καὶ φίλοι Κορύβαντες καὶ Ἑρμῆ κερδῷε, πόθεν τοσοῦτον χρυσίον; ἦ που ὄναρ ταῦτά ἐστι; δέδια γοῦν μὴ ἄνθρακας εὕρω ἀνεγρόμενος· ἀλλὰ μὴν χρυσίον ἐστὶν ἐπίσημον, ὑπέρυθρον, βαρὺ καὶ τὴν πρόσοψιν ὑπερήδιστον.*

ὦ χρυσέ, δεξίωμα κάλλιστον βροτοῖς.

αἰθόμενον γὰρ πῦρ ἅτε διαπρέπεις καὶ νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν. ἐλθέ, ὦ φίλτατε καὶ ἐρασμιώτατε. νῦν πείθομαί γε καὶ Δία ποτὲ γενέσθαι χρυσόν· τίς γὰρ οὐκ ἂν παρθένος ἀναπεπταμένοις τοῖς κόλποις ὑπεδέξατο οὕτω καλὸν ἐραστὴν διὰ τοῦ
42 *τέγους καταρρέοντα;* 42. *ὦ Μίδα καὶ Κροῖσε καὶ τὰ ἐν Δελφοῖς ἀναθήματα, ὡς οὐδὲν ἄρα ἦτε ὡς πρὸς Τίμωνα καὶ τὸν Τίμωνος πλοῦτον, ᾧ γε οὐδὲ ὁ βασιλεὺς ὁ Περσῶν ἴσος. ὦ δίκελλα καὶ φιλτάτη διφθέρα, ὑμᾶς μὲν τῷ Πανὶ τούτῳ ἀναθεῖναι καλόν· αὐτὸς δὲ ἤδη πᾶσαν πριάμενος τὴν ἐσχατιάν,*

— *βαθείας καταφέρων*, näml. *τὰς πληγάς*. c. 53: *κατοίσω γάρ σοι καὶ τρίτην*. — *ὑμῖν*, Timon und Thesauros. — *ἐγὼ δὲ ὑμῖν ἀποστήσομαι*, ich will mich von ench entfernen; vgl. Pro imag. 29 *ἐγὼ δὲ . . ἐκποδὼν ἀποστήσομαι.*

41. *τεράστιε*, der die Wunderzeichen erscheinen läfst; seltenes Beiwort. Timon braucht es, weil er die Anffindung des Schatzes als *τέρας* ansieht. — *Κορύβαντες*, die Priester der Kybele in Phrygien, welche ihren Dienst mit lärmender Mnsik nnd rasenden Gebärden begingen. Tim. ruft sie an, weil ihm etwas Unerwartetes, so dafs er aufser sich kommen könne, zugestofsen ist. Vgl. Aristoph. Ekkles. 1069. — *κερδῷε*, s. zu c. 24. — *μὴ ἄνθρακας κτλ*, auch jetzt noch ein Volksglaube, dafs ein gefnndener Sohatz sich in Kohlen verwandele. — *ἀλλὰ μήν*, aber wahrhaftig. — *ὦ χρυσέ κτλ.* Jambischer Trimeter aus des Euripides Danaë fr. 326 Nauck. Vgl. VII, 14. — *δεξίωμα*, willkommenes Geschenk. — *αἰθόμενον . . διαπρέπεις* ans Pind. Ol. 1 z. A. — *ἅτε*, gleichwie, att. *ὡς, ὥσπερ*. — *μεθ' ἡμέραν*, s. zu c. 16. — *Δία γενέσθαι χρυσόν.* Zeus soll sich in der Gestalt eines goldenen Regens der Danaë (s. zu c. 13) genähert haben.

42. *ὦ Μίδα*, König von Phrygien, bekannt wegen seines Reichtums. Dionysos verlieh ihm die Gabe, dafs alles, was er berührte, zu Gold wnrde. Vgl. Ovid. Metam. XI, 90 f. — *τὰ ἐν Δελφοῖς ἀναθήματα.* In dem Tempel zu Delphi befanden sich unermefsliche Reichtümer, die schon in homerischer Zeit sprichwörtlich waren. — *ὡς πρὸς Τίμ.*, s. zu c. 15. — *τῷ Πανὶ τούτῳ*, diesem Pan, d. i. dieser Bildsäule des Pan, die sich dort befand. Es war Sitte bei den Alten, dafs, wenn jemand seine frühere Beschäftigung änderte, er die Abzeichen derselben dem Gotte weihte, der derselben vor-

πυργίον οἰκοδομησάμενος ὑπὲρ τοῦ θησαυροῦ, μόνῳ ἐμοὶ ἱκα-
νὸν ἐνδιαιτᾶσθαι, τὸν αὐτὸν καὶ τάφον ἀποθανὼν ἕξειν μοι
δοκῶ. δεδόχθω δὲ ταῦτα καὶ νενομοθετήσθω πρὸς τὸν ἐπίλοι-
πον βίον, ἀμιξία πρὸς ἅπαντας καὶ ἀγνωσία καὶ ὑπεροψία·
φίλος δὲ ἢ ξένος ἢ ἑταῖρος ἢ Ἐλέου βωμὸς ὕθλος πολύς, καὶ
τὸ οἰκτεῖραι δακρύοντα ἢ ἐπικουρῆσαι δεομένῳ παρανομία καὶ
κατάλυσις τῶν ἐθῶν, μονήρης δὲ ἡ δίαιτα καθάπερ τοῖς λύ-
κοις, καὶ φίλος εἷς Τίμων, 43. οἱ δὲ ἄλλοι πάντες ἐχθροὶ καὶ 43
ἐπίβουλοι, καὶ τὸ προσομιλῆσαί τινι αὐτῶν μίασμα· καὶ ἥν
τινα ἴδω μόνον, ἀποφρὰς ἡ ἡμέρα· καὶ ὅλως ἀνδριάντων λι-
θίνων ἢ χαλκῶν μηδὲν ἡμῖν διαφερέτωσαν, καὶ μήτε κήρυκα
δεχώμεθα παρ' αὐτῶν μήτε σπονδὰς σπενδώμεθα· ἡ ἐρημία
δὲ ὅρος ἔστω πρὸς αὐτούς. φυλέται δὲ καὶ φράτορες καὶ δη-
μόται καὶ ἡ πατρὶς αὐτὴ ψυχρὰ καὶ ἀνωφελῆ ὀνόματα καὶ
ἀνοήτων ἀνδρῶν φιλοτιμήματα. πλουτείτω δὲ Τίμων μόνος
καὶ ὑπεροράτω ἁπάντων καὶ τρυφάτω μόνος καθ' ἑαυτὸν κο-
λακείας καὶ ἐπαίνων φορτικῶν ἀπηλλαγμένος· καὶ θεοῖς θυέτω
καὶ εὐωχείτω μόνος, ἑαυτῷ γείτων καὶ ὅμορος, ἑκὰς ὢν τῶν

stand. — *πυργίον.* Ein *πύργος Τίμωνος* wird mehrfach erwähnt; er lag nach Paus. I, 30 im äufseren Kerameikos in der Nähe der Akademie und mufs nach Aristoph. ran. 130 f. ein ziemlich bedeutendes Banwerk gewesen sein. In Erinnerung daran scheint Luc. das hier Berichtete frei erfunden zu haben. — *τὸν αὐτόν* nämlich *πύργον*, was bei *πυργίον* vorschwebt. Ähnlich V, 15, 2: *τὸ δύστηνον ἐκεῖνο δοξάριον προετίμων τοῦ βίου, νῦν δὲ συνίημι ἤδη, ὡς ἐκείνη* (sc. *ἡ δόξα*) *ἀνωφελής.* — *τάφον.* Timons Grab lag nach den einander ergänzenden Angaben des Plutarch (Anton. 70) nnd des Neanthes (bei Suidas s. *Τίμων*) bei Halae Aixonides in der Nähe des Weges von Piraeens nach Kap Zoster an einer Stelle, die später vom Festlande losgerissen und znr Insel wurde. Da Lnc. Angaben über die *ἐσχατιά* c. 7 nnd 56 damit durchans zusammenstimmen, so scheint ihm als Schanplatz des Dialogs derselbe Ort vorgeschwebt zn haben. — *ἕξειν μοι δοκῶ*, s. zn c. 34. — *δεδόχθω δὲ ταῦτα καὶ νενομοθετήσθω.* Folgendes soll Beschlnfs nnd Gesetz für mich sein. Zu den folgenden Nominativen ist dann aus *δεδόχθω* überall *ἔστω* oder *ἔστων* zn ergänzen. — *Ἐλέου βωμός.* Dieser Altar des Mitleids befand sich auf dem Markte von Athen nnd war uralt. Vgl. Bis acc. 21. Demon. 57. Paus. 1, 17, 1. — *ὕθλος πολύς*, lauter Possen. — *τοῖς λύκοις*, vgl. Saturn. 34.

43. *μόνον* adverb., gehört zn *ἴδω.* — *ἀποφρὰς ἡ ἡμέρα*, Unglückstag, *dies nefastus.* — *καὶ ὅλως*, s. zn I, 10. — *φυλέται δὲ καὶ φράτορες καὶ δημόται καὶ ἡ πατρὶς αὐτή*, d. i. jedes staatliche Band, das sonst die Athener an einander kettete. Seit Kleisthenes zerfiel die Bürgerschaft in Phylen und Demen; die Phratrien, die Unterabteilungen der vorkleisthenischen Phylen, bestanden zwar fort, doch nur als Geschlechtsgenossenschaften nnd religiöse Verbände. — *φράτορες*, attische Form *φράτερες.* — *μόνος καθ' ἑαυτόν*, allein für sich. — *εὐωχείτω.* Die aktive Form

ἄλλων. καὶ ἅπαξ ἑαυτὸν δεξιώσασθαι δεδόχθω, ἢν δέῃ ἀποθα-
44 *νεῖν, καὶ αὑτῷ στέφανον ἐπενεγκεῖν. 44. καὶ ὄνομα μὲν ἔστω*
ὁ Μισάνθρωπος ἥδιστον, τοῦ τρόπου δὲ γνωρίσματα δυσκολία
καὶ τραχύτης καὶ σκαιότης καὶ ὀργὴ καὶ ἀπανθρωπία· εἰ δέ
τινα ἴδοιμι ἐν πυρὶ καταφθειρόμενον καὶ σβεννύναι ἱκετεύοντα,
πίττῃ καὶ ἐλαίῳ κατασβεννύναι· καὶ ἤν τινα τοῦ χειμῶνος ὁ
ποταμὸς παραφέρῃ, ὁ δὲ τὰς χεῖρας ὀρέγων ἀντιλαβέσθαι δέη-
ται, ὠθεῖν καὶ τοῦτον ἐπὶ κεφαλὴν βαπτίζοντα, ὡς μηδὲ ἀνα-
κῦψαι δυνηθείη· οὕτω γὰρ ἂν τὴν ἴσην ἀπολάβοιεν. εἰσηγή-
σατο τὸν νόμον Τίμων Ἐχεκρατίδου Κολλυτεύς, ἐπεψήφισε τῇ
ἐκκλησίᾳ Τίμων ὁ αὐτός. εἶεν, ταῦτα ἡμῖν δεδόχθω καὶ ἀνδρι-
45 *κῶς ἐμμένωμεν αὐτοῖς. 45. πλὴν ἀλλὰ περὶ πολλοῦ ἂν ποιη-*
σαίμην ἅπασι γνώριμά πως ταῦτα γενέσθαι, διότι ὑπερπλουτῶ·

ist absichtlich gebrancht. Der Sinn ist: keinen Menschen nehme er dazu, wenn er den Göttern opfert nnd das Opfermahl anstellt. — *καὶ ἅπαξ ἑαυτὸν δεξιώσασθαι δεδόχθω, ἢν δέῃ ἀποθανεῖν.* Da Timon jeden menschlichen Verkebr meiden will, so will er anch niemals mehr jemandem die Hand drücken. Nur eine Ausnahme will er machen, wenn es zum Sterben kommt. Wie die Sterbenden noch einmal ihre Freunde um sich zn versammeln pflegten, nm ihnen znm Abschiede die Hände zu drücken (*δεξιοῦσθαι*; vgl. Xen. Cyr. VIII, 7, 28), so will anch Timon sich von seinem einzigen Frennde, nämlich sich selbst, dnrch einen Händedrnck verabschieden. — *στέφανον ἐπενεγκεῖν.* Auch den Kranz, mit dem man die Toten gleichsam als Sieger zu schmücken pflegte, will Timon sich selbst anfsetzen. Vgl. über diese Sitte De lnctn c. 11. Aristoph. Lysistr. 602. — *ἐπιφέρειν*, in der Bed., 'anfsetzen' = *ἐπιτιθέναι*, erst bei Späteren; gerade so wie hier bei Plut. Perikl. 36 z. E.

44. *κατασβεννύναι* und *ὠθεῖν* hängen von einem vorschwebenden *δεδόχθω* ab. So steht der Infin. häufig in Verträgen; vgl. Kr. Gr. § 55, 1, 4. — *τοῦ χειμῶνος*, znr Winterzeit. Catapl. 15: *ῥιγοῦν* *τοῦ χειμῶνος* u. ö. — *ἤν τινα . . ὁ ποταμὸς παραφέρῃ, si quem fluvius auferat.* Hermotim. 86: *ὅτι με παραφερόμενον ὑπὸ θολεροῦ τινος χειμάῤῥου . . ἀνέσπασας.* — *τὴν ἴσην*, nämlich *μοῖραν*. Vgl. *ἐπ' ἴσης*, *ἐπὶ τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ* u. a. — *εἰσηγήσατο*, hat beantragt, eingebracht. — *Ἐχεκρατίδου*, ohne Artikel. So besonders in Beschlüssen und Staatsschriften. Catapl. 25: *Μεγαπένθης Λακύδου ἡκέτω.* Nekyomant. 16 *extr.: Πῶλος Χαρικλέους Σουνιεύς.* Deor. concil. 14: *ἐγραμμάτευε Μῶμος Νυκτός.* — *ἐπιψηφίζειν*, abstimmen lassen, zur Abstimmung vorlegen. Dieses war Sache des Vorsitzenden (*ἐπιστάτης*), später mehrerer (*πρόεδροι*). Mit komischer Gravität behandelt Timon seinen nenen Entschlnſs wie ein dem athenischen Volke vorznlegendes Gesetz, wobei er der Reihe nach das Amt des Antragstellers, des Vorsitzenden der Versammlung und der beschlieſsenden Versammlnng übernimmt. — *εἶεν*, so sei es.

45. *πλὴν ἀλλά.* S. zn c. 9. — *περὶ πολλοῦ ἂν ποιησαίμην*, ich würde viel darum geben. *περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι*, über d. i. höher als vieles schätzen; Kr. Gr. § 68, 31, 5. — *ταῦτα* zu beziehen anf *διότι ὑπερπλουτῶ.* So öfter *ταῦτα* in Bezug auf einen einfachen Satz.

ἀγχόνη γὰρ ἂν τὸ πρᾶγμα γένοιτο αὐτοῖς. καίτοι τί τοῦτο; φεῦ τοῦ τάχους. πανταχόθεν συνθέουσι κεκονιμένοι καὶ πνευστιῶντες, οὐκ οἶδα ὅθεν ὀσφραινόμενοι τοῦ χρυσίου. πότερον οὖν ἐπὶ τὸν πάγον τοῦτον ἀναβὰς ἀπελαύνω αὐτοὺς τοῖς λίθοις ἐξ ὑπερδεξίων ἀκροβολιζόμενος, ἢ τό γε τοσοῦτον παρανομήσομεν εἰσάπαξ αὐτοῖς ὁμιλήσαντες, ὡς πλέον ἀνιῷντο ὑπερορώμενοι; τοῦτο οἶμαι καὶ ἄμεινον. ὥστε δεχώμεθα ἤδη αὐτοὺς ὑποστάντες. φέρ' ἴδω, τίς ὁ πρῶτος αὐτῶν οὗτός ἐστι; Γναθωνίδης ὁ κόλαξ, ὁ πρῴην ἔρανον αἰτήσαντί μοι ὀρέξας τὸν βρόχον, πίθους ὅλους παρ' ἐμοὶ πολλάκις ἐμημεκώς. ἀλλ' εὖ γε ἐποίησεν πρῶτος *ἀφικόμενος· οἰμώξεται γὰρ πρὸ τῶν ἄλλων.*

46. *ΓΝΑΘ. Οὐκ ἐγὼ ἔλεγον, ὡς οὐκ ἀμελήσουσι Τίμωνος* 46 *ἀγαθοῦ ἀνδρὸς οἱ θεοί; χαῖρε Τίμων εὐμορφότατε καὶ ἥδιστε καὶ συμποτικώτατε.*

ΤΙΜ. Νὴ καὶ σύ γε, ὦ Γναθωνίδη, γυπῶν ἁπάντων βορώτατε καὶ ἀνθρώπων ἐπιτριπτότατε.

ΓΝΑΘ. Ἀεὶ φιλοσκώμμων σύ γε. ἀλλὰ ποῦ τὸ συμπόσιον; ὡς καινὸν τί σοι ᾆσμα τῶν νεοδιδάκτων διθυράμβων ἥκω κομίζων.

ΤΙΜ. Καὶ μὴν ἐλεγεῖά γε ᾄσῃ μάλα περιπαθῶς ὑπὸ ταύτῃ τῇ δικέλλῃ.

— *ἀγχόνη κτλ.* d. i., würde ihnen den Hals zuschnüren. Ebenso *βρόχος* Pseudol. 19. — *φεῦ τοῦ τάχους*, s. zu c. 7. — *οὐκ οἶδα ὅθεν*, s. zu I, 18. — *τοῦ χρυσίου.* IX, 48: *ὀσφρᾶται τοῦ χρυσίου.* — *τοῖς λίθοις*, s. zu c. 34. — *ἐξ ὑπερδεξίων*, von einem höher gelegenen Standpunkte aus. — *τό γε τοσοῦτον*, in soweit, vgl. Rhet. praec. 8. — *ἀνιῷντο.* Man sollte *ἀνιῶνται* erwarten; aber bei Luc. nicht zu ändern; vgl. zu I, 4. — *ὑποστάντες*, *subsistentes.* — *Γναθωνίδης.* Ein in der neueren Komödie oft vorkommender Parasitenname. — *ἐμημεκώς*, komisch; dafür hätte man *ἐκπεπωκώς* erwartet.

46. *νή* statt des gewönlichen *νὴ Δία* am Anfange einer Antwort findet sich mehrfach bei Luc. Vgl. V, 20, 3. VI, 14 (20), 7. Fug. 29. — *ᾆσμα τῶν νεοδιδάκτων διθυράμβων*, eine Melodie aus den neu aufgeführten Dithyramben. Der Dithyrambus war eine Gattung der chorischen Lyrik im kühnsten und erhabensten, später sogar schwülstigen Stil, ausgezeichnet durch besondere Freiheit im Versmafs. Gegenstand derselben war das Lob des Dionysos, später auch anderer Götter. In Athen war im 5. Jahrhundert der Dithyrambus besonders beliebt und bildete neben dem Drama das Hauptfestspiel. — *ἐλεγεῖον*, gewöhnlich nur die distichische Form ohne Rücksicht auf den Inhalt bezeichnend, hier = *ἔλεγος*, Klagelied. — *περιπαθῶς*, in heftiger Gemütsbewegung. — *ὑπὸ*, unter Begleitung, vgl. VI, 2,2: *ὑπ' αὐλῷ καὶ τυμπάνοις εὔρυθμα*

ΓΝΑΘ. Τί τοῦτο; παίεις, ὦ Τίμων; μαρτύρομαι· ὦ Ἡράκλεις, ἰοὺ ἰού, προσκαλοῦμαί σε τραύματος εἰς Ἄρειον πάγον.

ΤΙΜ. Καὶ μὴν ἄν γε μικρὸν ἔτι βραδύνῃς, φόνου τάχα προσκεκλήσομαι.

ΓΝΑΘ. Μηδαμῶς· ἀλλὰ σύ γε πάντως τὸ τραῦμα ἴασαι μικρὸν ἐπιπάσας τοῦ χρυσίου· δεινῶς γὰρ ἴσχαιμόν ἐστι τὸ φάρμακον.

ΤΙΜ. Ἔτι γὰρ μένεις;

ΓΝΑΘ. Ἄπειμι· σὺ δὲ οὐ χαιρήσεις οὕτω σκαιὸς ἐκ χρηστοῦ γενόμενος.

47 47. *ΤΙΜ.* Τίς δὲ οὗτός ἐστιν ὁ προσιών, ὁ ἀναφαλαντίας; Φιλιάδης, κολάκων ἁπάντων ὁ βδελυρώτατος. οὗτος ἀγρὸν ὅλον παρ' ἐμοῦ λαβὼν καὶ τῇ θυγατρὶ προῖκα δύο τάλαντα, μισθὸν τοῦ ἐπαίνου, ὁπότε ᾄσαντά με πάντων σιωπώντων μόνος ὑπερεπῄνεσεν ἐπομοσάμενος ᾠδικώτερον εἶναι τῶν κύκνων, ἐπειδὴ νοσοῦντα πρῴην εἶδέ με καὶ προσῆλθον ἐπικουρίας δεόμενος, πληγὰς ὁ γενναῖος προσενέτεινεν.

48 48. *ΦΙΛ.* Ὢ τῆς ἀναισχυντίας· νῦν Τίμωνα γνωρίζετε; νῦν Γναθωνίδης φίλος καὶ συμπότης; τοιγαροῦν δίκαια πέπονθεν οὗτος ἀχάριστος ὤν. ἡμεῖς δὲ οἱ πάλαι ξυνήθεις καὶ ξυνέφηβοι καὶ δημόται ὅμως μετριάζομεν, ὡς μὴ ἐπιπηδᾶν δοκῶμεν. χαῖρε, ὦ δέσποτα, καὶ ὅπως τοὺς μιαροὺς τούτους κόλακας φυλάξῃ, τοὺς ἐπὶ τῆς τραπέζης μόνον . . ., τὰ ἄλλα δὲ

βαῖνε. — *προσκαλοῦμαί σε τραύματος εἰς*, ich klage dich der Verwundnng an vor..; vgl. Vit. anct. 7. — *Ἄρειον πάγον.* Der Rat auf dem Areopag, ursprünglich der regierende Adelsrat, war seit der Reform des Ephialtes beschränkt auf die Gerichtsbarkeit über Verwundungen, vorsätzlichen Mord, Brandstiftung und Giftmischerei. Vgl. X, 19. — *προσκεκλήσομαι*, nicht = *προσκληθήσομαι*, sondern von einer unverzüglich oder unfehlbar als abgeschlossen bevorstehenden Folge (Kr. Gr. § 53, 9, 3). — *οὐ χαιρήσεις . . γενόμενος*, du sollst dich nicht freuen, es soll dir übel bekommen, dafs u. s. w. Jup. conf. 6: *πλὴν οὐ χαιρήσουσί γε τὰ τοιαῦτα διεξιόντες.*

47. *τῶν κύκνων.* Die Sage von singenden Schwänen ist durch das ganze Altertum verbreitet. — *ὁ γενναῖος*, s. zu c. 22.

48. *ὢ τῆς ἀναισχυντίας*, s. zu c. 7. — *ἀχάριστος ὤν.* Da er undankbar war und sich nun doch so vordrängen will. Dazn steht dann der folgende Satz im Gegensatz. — *ἐπιπηδᾶν*, daraufzuspringen, zudringlich sein. — *ὅπως . . . φυλάξῃ*, dafs du dich hütest, hüte dich ja. III, 5: *ὅπως ὡς δεινότατα κατηγορήσεις μηδὲ καθυφήσῃ τι τῶν δικαίων* — *τοὺς μιαρ. τούτ. κόλ.*, s. zu c. 6. — *τοὺς ἐπὶ τῆς τραπέζης*

κοράκων οὐδὲν διαφέροντας. οὐκέτι πιστευτέα τῶν νῦν οὐδενί· πάντες ἀχάριστοι καὶ πονηροί. ἐγὼ δὲ τάλαντόν σοι κομίζων, ὡς ἔχοις πρὸς τὰ κατεπείγοντα χρῆσθαι, καθ' ὁδὸν ἤδη πλησίον ἤκουσα, ὡς πλουτοίης ὑπερμεγέθη τινὰ πλοῦτον. ἥκω τοιγαροῦν ταῦτά σε νουθετήσων· καίτοι σύ γε οὕτω σοφὸς ὢν οὐδὲν ἴσως δεήσῃ τῶν παρ' ἐμοῦ λόγων, ὃς καὶ τῷ Νέστορι τὸ δέον παραινέσειας ἄν.

ΤΙΜ. Ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλιάδη. πλὴν ἀλλὰ πρόσιθι· καὶ σὲ φιλοφρονήσομαι τῇ δικέλλῃ.

ΦΙΛ. Ἄνθρωποι, κατέαγα τοῦ κρανίου ὑπὸ τοῦ ἀχαρίστου, διότι τὰ συμφέροντα ἐνουθέτουν αὐτόν.

49. *ΤΙΜ. Ἰδοὺ τρίτος οὗτος ὁ ῥήτωρ Δημέας προσέρχε-* 49
ται ψήφισμα ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ καὶ συγγενὴς ἡμέτερος εἶναι λέγων. οὗτος ἑκκαίδεκα παρ' ἐμοῦ τάλαντα μιᾶς ἡμέρας ἐκτίσας τῇ πόλει — κατεδεδίκαστο γὰρ καὶ ἐδέδετο οὐκ ἀποδιδούς, κἀγὼ ἐλεήσας ἐλυσάμην αὐτόν —, ἐπειδὴ πρῴην ἔλαχε τῇ Ἐρεχθηΐδι φυλῇ διανέμειν τὸ θεωρικὸν κἀγὼ προσῆλθον αἰτῶν τὸ γινόμενον, οὐκ ἔφη γνωρίζειν πολίτην ὄντα με.

μόνον. Hinter *μόνον* ist ein zu *τούς* gehöriges Substant. ausgefallen. Vielleicht war noch einmal *κόλακας* wiederholt, das leicht ausfallen konnte und durch dessen Einfügung sich ein Wortspiel mit dem folgenden *κοράκων* ergiebt. — *πιστευτέα.* Neutrum des Plur. der Verbalia auf *τέος* für den Singular. Lexiphan. 2: *καὶ ἤδη γε ἀπιτητέα.* 20: *βοηθητέα τῷ ἀνδρί.* Oft findet sich dieser Sprachgebrauch bei Thukydides. — *τὰ κατεπείγοντα*, die dringendsten Bedürfnisse. — *καθ' ὁδόν*, unterwegs, Toxar. 51. — *ταῦτα* bezieht sich auf die Ratschläge, die er ihm eben gegeben hat, sich vor den Schmeichlern zu hüten und niemandem zu trauen. — *καὶ σέ*, auch dich. — *κατέαγα τοῦ κρανίου*, partitiver Genetiv. IV, 5: *ξυντριβέντες τῶν κρανίων.* Vgl. Kr. Gr. § 47, 15, 6. Daneben ist auch der Accusativ gebräuchlich, vgl. VI, 9 (13), 2: *ἰάσασθαί σε τὸ κρανίον συντριβέντα.*

49. *συγγενής*, Angehöriger desselben *γένος*. Demgemäfs preist er in c. 50 den Timon zuerst als *τὸ μέγα ὄφελος τοῦ γένους.* — *λέγων*, in einem dem Timon hörbaren Selbstgespräche, das er wie Philiades seiner Anrede vorausschickt. — *παρ' ἐμοῦ*, d. i. aus meinem Beutel. Toxar. 22: *ὁπόσην ἂν πλείστην (προῖκα) ἐπιδοῦναι παρ' αὐτοῦ δύνηται.* Phal. 2, 13: *ἀναλίσκοντα καὶ καταδαπανῶντα παρ' αὐτοῦ.* Ebenso im Latein. *solvere* oder *numerare ab aliquo.* — *ἐλυσάμην.* Das Medium, um auszudrücken: ich befreite ihn mit meinem Gelde. — *τῇ Ἐρεχθηΐδι φυλῇ.* Luc. macht sich einer Unrichtigkeit schuldig; denn der *δῆμος Κολλυτός* gehörte zur ägeïschen Phyle. — *τὸ θεωρικόν.* Darunter ist das Geld zu verstehen, welches seit Perikles aus dem Schatze unter das Volk verteilt wurde, teils um ihm das Eintrittsgeld ins Schauspiel zu erstatten, teils zu Opfern, womit eine öffentliche Speisung verbunden war. Demosthenes schaffte dasselbe 339 v. Chr. wieder ab. — *τὸ γινόμενον*, meinen Anteil. — *πολίτην ὄντα με.* Nur ein Bürger nämlich konnte Teil daran haben.

50 50. *ΔΗΜ.* Χαῖρε, ὦ Τίμων, τὸ μέγα ὄφελος τοῦ γένους, τὸ ἔρεισμα τῶν Ἀθηνῶν, τὸ πρόβλημα τῆς Ἑλλάδος· καὶ μὴν πάλαι σε ὁ δῆμος ξυνειλεγμένος καὶ αἱ βουλαὶ ἀμφότεραι περιμένουσι. πρότερον δὲ ἄκουσον τὸ ψήφισμα, ὃ ὑπὲρ σοῦ γέγραφα· „Ἐπειδὴ Τίμων Ἐχεκρατίδου Κολλυτεύς, ἀνὴρ οὐ „μόνον καλὸς κἀγαθός, ἀλλὰ καὶ σοφὸς ὡς οὐκ ἄλλος ἐν „τῇ Ἑλλάδι, παρὰ πάντα χρόνον διατελεῖ τὰ ἄριστα πράτ„των τῇ πόλει, νενίκηκε δὲ πὺξ καὶ πάλην καὶ δρόμον ἐν „Ὀλυμπίᾳ μιᾶς ἡμέρας καὶ τελείῳ ἅρματι καὶ συνωρίδι πω„λικῇ —“

ΤΙΜ. Ἀλλ' οὐδὲ ἐθεώρησα ἐγὼ πώποτε εἰς Ὀλυμπίαν.

ΔΗΜ. Τί οὖν; θεωρήσεις ὕστερον· τὰ τοιαῦτα δὲ πολλὰ προσκεῖσθαι ἄμεινον. „καὶ ἠρίστευσε δὲ ὑπὲρ τῆς πόλεως „πέρυσι πρὸς Ἀχαρναῖς καὶ κατέκοψε Πελοποννησίων δύο „μόρας —“

51 51. *ΤΙΜ.* Πῶς; διὰ γὰρ τὸ μὴ ἔχειν ὅπλα οὐδὲ προὐγράφην ἐν τῷ καταλόγῳ.

ΔΗΜ. Μέτρια τὰ περὶ σαυτοῦ λέγεις, ἡμεῖς δὲ ἀχάριστοι ἂν εἴημεν ἀμνημονοῦντες. „ἔτι δὲ καὶ ψηφίσματα γράφων καὶ

50. *τὸ μέγα ὄφελος*, du grofser Förderer. Ebenso nennt Aeschin. de fals. leg. 24 ironisch den Demosthenes *τὸ μέγα ὄφελος τῆς πόλεως*. — *τὸ ἔρεισμα τῶν Ἀθ.* Ebenso Pindar. von Athen: *αἱ λιπαραὶ καὶ ἀοίδιμοι Ἑλλάδος ἔρεισμα Ἀθᾶναι.* Vgl. Demosthen. encom. 10. — *τὸ πρόβλημα*, du Schutzwehr, Vormauer. — *καὶ μήν*, wahrlich. — *αἱ βουλαὶ ἀμφότεραι*, der Rat des Areiopagos u. der der Fünfhundert. — *ὑπὲρ σοῦ*, zu deinen Gunsten. — *παρὰ πάντα χρόνον*, neben aller Zeit hin, während .., jederzeit. Vgl. IV, 1. 18. V, 15, 4. VII, 8. IX, 25 u. ö. — *διατελεῖ τὰ ἄρ. πράττων* gewöhnliche Formel in Volksdekreten von Männern, die sich um den Staat verdient gemacht haben. — *νενίκηκε ἐν Ὀλυμπίᾳ* statt des gewöhnlichen *Ὀλύμπια*, weil schon zwei Accusative vorausgehen. — *τελείῳ ἅρματι*, d. i. mit einem Viergespann mit ausgewachsenen Pferden im Gegensatz zu *συνωρὶς πωλική*, d. i. einem Zweigespann mit Füllen. — *ἐθεώρησα εἰς Ὀλυμπίαν*, als Zuschauer nach Ol. reisen. Aristoph. Vesp. 1188: *ἐγὼ δὲ τεθεώρηκα πώποτ' οὐδαμοῦ πλὴν ἐς Πάρον.* — *τί οὖν;* Was macht das aus? was thut's? — *προσκεῖσθαι*, hinzugefügt sein = Perfect. pass. von *προστιθέναι.* — *καὶ .. δέ*, s. oben zu c. 33. — *πρὸς Ἀχαρναῖς*, bei Acharnae, einem athenischen Flecken, in dessen Nähe nach Thuc. II, 22 im zweiten Jahre des peloponnesischen Krieges ein unbedeutendes Treffen zwischen böotischen und athenischen Reitern stattfand, in dem die letzteren durch das Eingreifen der feindlichen Hopliten den kürzeren zogen. Dafs Demeas den Timon in diesem Treffen zwei Moren der Peloponnesier niederhauen läfst, stimmt durchaus zu dem sonstigen Tone des Schriftstückes. — *μόρα*, eine Abteilung des spartanischen Heeres, bestehend aus 500 bis 900 Mann.

51. *ἐν τῷ καταλόγῳ*, in dem Verzeichnis der waffenfähigen

„ξυμβουλεύων καὶ στρατηγῶν οὐ μικρὰ ὠφέλησε τὴν πόλιν·
„ἐπὶ τούτοις ἅπασι δεδόχθω τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ καὶ τῇ
„Ἡλιαίᾳ καὶ ταῖς φυλαῖς καὶ τοῖς δήμοις ἰδίᾳ καὶ κοινῇ πᾶσι
„χρυσοῦν ἀναστῆσαι τὸν Τίμωνα παρὰ τὴν Ἀθηνᾶν ἐν τῇ
„ἀκροπόλει κεραυνὸν ἐν τῇ δεξιᾷ ἔχοντα καὶ ἀκτῖνας ἐπὶ τῇ
„κεφαλῇ καὶ στεφανῶσαι αὐτὸν χρυσοῖς στεφάνοις ἑπτὰ καὶ
„ἀνακηρυχθῆναι τοὺς στεφάνους τήμερον Διονυσίοις τραγῳδοῖς
„καινοῖς· — ἀχθῆναι γὰρ δι' αὐτὸν δεῖ τήμερον τὰ Διονύσια —
„εἶπε τὴν γνώμην Δημέας ὁ ῥήτωρ, συγγενὴς αὐτοῦ ἀγχιστεὺς
„καὶ μαθητὴς ὤν· καὶ γὰρ ῥήτωρ ἄριστος ὁ Τίμων καὶ τὰ
„ἄλλα πάντα, ὁπόσα ἂν ἐθέλῃ.“ 52. *τουτὶ μὲν οὖν σοι τὸ ψή-* 52
φισμα. ἐγὼ δὲ καὶ τὸν υἱὸν ἐβουλόμην ἀγαγεῖν παρὰ σέ, ὃν
ἐπὶ τῷ σῷ ὀνόματι Τίμωνα ὠνόμακα.

Bürger. — *οὐ μικρὰ ὠφέλησε.* Der Accus. des Nentr. Plnr., wie gewöhnlich bei den Verb. des Nützens und Schadens. Vgl. IV, 20. Kr. Gr. § 46, 5, 5. — *ἐπὶ τούτοις ἅπασι*, *ob haec omnia.* — *τῇ βουλῇ*, Rat der Fünfhnndert. — *τῇ Ἡλιαίᾳ*, das höchste Volksgericht in Athen, das aus 6000 Bürgern bestand. Dieses hatte aber bei derartigen Dingen nichts zn thun; ebenso wenig die Phylen nnd Demen. Alles dieses ist eine lächerliche Übertreibung des Demeas, nm anzudeuten, daſs jede überhaupt bestehende Körperschaft diesen Beschlnſs gntgeheiſsen hat. Dasselbe gilt auch vom folgenden, wo die Attribnte des Zens und Helios in Timons Bildsäule vereinigt werden sollen. — *χρυσοῦν ἀναστῆσαι τὸν Τίμ.*, dem T. eine goldene Bildsänle setzen. X, 17: *καὶ χαλκοῦν αὐτὸν ἀναστήσατε.* De morte Peregr. 27: *χρυσοῦς ἀναστήσεσθαι ἐλπίζων.* Gewöhnlicher ist das simpl. *ἱστάναι.* Ebenso im Latein., Horat. Sat. II, 3, 183: *aeneus ut stes.* — *ἐπὶ τῇ κεφαλῇ*, wir ebenso ungenan: auf dem Haupte. — *χρυσοῖς στεφάνοις ἑπτά.* Wiederum eine plnmpe Schmeichelei des Demeas. Es war Sitte zn Athen, Bürger, welche groſse Verdienste nm den Staat hatten, mit einem goldenen Kranze (früher von Ölzweigen) zu ehren. Dagegen ist eine Verleihnng mehrerer Kränze sonst beispiellos. — *ἀνακηρυχθῆναι*, durch den Herold im Theater. — *Διονυσίοις τραγῳδοῖς καινοῖς*, an den Dionysien bei Anfführnng der nenen Tragödien; Dativ zur Zeitangabe, vgl. Kr. Gr. § 48, 2, 1. Ebenso im Lateinischen; Cic. ad Att. 1, 16, 12: *ludis et gladiatoribus.* Gemeint sind hier die groſsen Dionysien, an denen allein in der älteren Zeit die Anfführnngen der Tragödien und zwar nnr neuer Tragödien stattſanden, und die in der Stadt im Monat Elaphebolion (März-April) gefeiert wurden. Um den Tag, an dem der Ehrenbeschlnſs für Timon gefaſst worden ist, besonders zu feiern nnd die Verleihung der Kränze an ihn sofort dem Volke im Theater verkündigen zu können, sollen auf diesen Tag auch noch die Dionysien verlegt werden; anch die nenen Tragödien dürfen trotz der Verlegung nicht fehlen. — *συγγενὴς ἀγχιστεύς* nnattische Verbindung, *συγγ.* und *ἀγχ.* sind verschieden.

52. *ἐπὶ τῷ σῷ ὀνόματι*, nach deinem Namen. Späterer Gebrauch der Präposition *ἐπί* mit dem Dativ, statt des gewöhnlichen *ἀπό* mit Genetiv. Plntarch. Rom. 19: *καλεῖσθαι μὲν Ῥώμην ἐπὶ Ῥωμύλῳ*

ΤΙΜ. *Πῶς, ὦ Δημέα, ὃς οὐδὲ γεγάμηκας, ὅσα γε καὶ ἡμᾶς εἰδέναι;*

ΔΗΜ. *Ἀλλὰ γαμῶ, ἣν διδῷ θεός, ἐς νέωτα καὶ παιδοποιήσομαι καὶ τὸ γεννηθησόμενον — ἄρρεν γὰρ ἔσται — Τίμωνα ἤδη καλῶ.*

ΤΙΜ. *Οὐκ οἶδα, εἰ γαμήσεις ἔτι, ὦ οὗτος, τηλικαύτην παρ' ἐμοῦ πληγὴν λαμβάνων.*

ΔΗΜ. *Οἴμοι, τί τοῦτο; τυραννίδι, Τίμων, ἐπιχειρεῖς καὶ τύπτεις τοὺς ἐλευθέρους οὐ καθαρῶς ἐλεύθερος οὐδ' ἀστὸς ὤν; ἀλλὰ δώσεις ἐν τάχει τὴν δίκην τά τε ἄλλα καὶ ὅτι τὴν ἀκρόπολιν ἐνέπρησας.*

53 53. *ΤΙΜ.* *Ἀλλ' οὐκ ἐμπέπρησται, ὦ μιαρέ, ἡ ἀκρόπολις· ὥστε δῆλος εἶ συκοφαντῶν.*

ΔΗΜ. *Ἀλλὰ καὶ πλουτεῖς τὸν ὀπισθόδομον διορύξας.*

ΤΙΜ. *Οὐ διώρυκται οὐδὲ οὗτος· ὥστε ἀπίθανά σου καὶ ταῦτα.*

ΔΗΜ. *Διορυχθήσεται μὲν ὕστερον· ἤδη δὲ σὺ πάντα τὰ ἐν αὐτῷ ἔχεις.*

ΤΙΜ. *Οὐκοῦν καὶ ἄλλην λάμβανε.*

ΔΗΜ. *Οἴμοι τὸ μετάφρενον.*

ΤΙΜ. *Μὴ κέκραχθι· κατοίσω γάρ σοι καὶ τρίτην· ἐπεὶ καὶ γελοῖα πάμπαν ἂν πάθοιμι δύο μὲν Λακεδαιμονίων μόρας κατακόψας ἄνοπλος, ἓν δὲ μιαρὸν ἀνθρώπιον μὴ ἐπιτρίψας·*

τὴν πόλιν. — *ὅσα γε καὶ ἡμᾶς εἰδέναι*, so viel wenigstens auch wir wissen. Jup. trag. 10: *ὅσα γε κἀμὲ ὁρᾶν.* Hermot. init.: *ὅσον τῷ βιβλίῳ τεκμήρασθαι.* — *ἐς νέωτα*, übers Jahr, *in annum.* — *γαμήσεις*, unattische Form für *γαμεῖς*, die sich auch sonst bei Luc. findet. — *ὦ οὗτος*, *heus tu*, mein Lieber, oft bei Luc. — *τυραννίδι ἐπιχειρεῖς*, eine den Athenern besonders geläufige Beschuldigung; einen bestimmteren Inhalt erhält sie durch das folgende *τὴν ἀκρ. ἐνέπρ.* — *οὐ καθαρῶς ἐλεύθερος*, dessen Vater oder Mutter im Sklavenstande, *οὐ καθ. ἀστός*, dessen Vater oder Mutter nicht aus Athen ist. — *τὴν δίκην*, die verdiente, gebührende Strafe. Dieses die Bedeutung des Artikels. Vgl. IV, 3. IX, 27. Kr. Gr. § 50, 2, 4.

53. *δῆλος εἶ συκοφαντῶν*, es ist offenbar, daſs du. Vgl. IV, 21 und zu IV, 22. Über den Begriff der Sykophantie s. zu c. 36. — *τὸν ὀπισθόδομον*, die Hinterzelle des Athenatempels auf der Burg zu Athen, welche als Schatzkammer diente. — *διώρυκται* unattisch für *διορώρυκται.* — *ἀπίθανά σου καὶ ταῦτα.* IX, 24: *γενναῖά σου ταῦτα.* Vit. auct. 23: *γενναῖά σου ταῦτα καὶ δεινῶς ἀνδρικά* u. ö. Ebenso im Latein., Nep. VIII, 3: *praeclarum hoc quoque Thrasybuli, quod* .. Kr. Gr. § 47, 10, 2. — *ἄλλην*, näml. *πληγήν*; ebenso im folg. bei *τρίτην*.

μάτην γὰρ ἂν εἴην καὶ νενικηκὼς Ὀλύμπια πὺξ καὶ πάλην.
54. *ἀλλὰ τί τοῦτο; οὐ Θρασυκλῆς ὁ φιλόσοφος οὗτός ἐστιν;* 54
οὐ μὲν οὖν ἄλλος· ἐκπετάσας γοῦν τὸν πώγωνα καὶ τὰς ὀφρῦς ἀνατείνας καὶ βρενθυόμενός τι πρὸς αὑτὸν ἔρχεται, τιτανῶδες βλέπων, ἀνασεσοβημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην, Αὐτοβορέας τις ἢ Τρίτων, οἵους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν. οὗτος ὁ τὸ σχῆμα εὐσταλὴς καὶ κόσμιος τὸ βάδισμα καὶ σωφρονικὸς τὴν ἀναβολὴν ἕωθεν μυρία ὅσα περὶ ἀρετῆς διεξιὼν καὶ τῶν ἡδονῇ χαιρόντων κατηγορῶν καὶ τὸ ὀλιγαρκὲς ἐπαινῶν, ἐπειδὴ λουσάμενος ἀφίκοιτο ἐπὶ τὸ δεῖπνον καὶ ὁ παῖς μεγάλην τὴν κύλικα ὀρέξειεν αὐτῷ, — τῷ ζωροτέρῳ δὲ χαίρει μάλιστα — καθάπερ τὸ Λήθης ὕδωρ ἐκπιὼν ἐναντιώτατα ἐπιδείκνυται τοῖς ἑωθινοῖς ἐκείνοις λόγοις, προαρπάζων ὥσπερ ἰκτῖνος τὰ ὄψα καὶ τὸν πλησίον παραγκωνιζόμενος, καρύκης τὸ γένειον ἀνάπλεως, κυνηδὸν ἐμφορούμενος, ἐπικεκυφὼς καθάπερ ἐν ταῖς λοπάσι

54. *οὐ μὲν οὖν ἄλλος*, wahrlich kein anderer; oft bei Luc. wie V, 16, 1. — *ἐκπετάσας γοῦν τὸν πώγωνα*, um sich ein recht würdiges Ansehen zu geben. — *τὰς ὀφρῦς ἀνατείνας*, als Zeichen des Stolzes. Catapl. 4. Ebenso *τὰς ὀφρῦς ἐπαίρειν*. — *βρενθυόμενός τι πρὸς αὑτόν*. *βρενθύεσθαι* vornehm thnn steht hier prägnant = *superbe aliquid secum reputare*. — *τιτανῶδες βλέπων*, fnrchtbar wie ein Tit. blickend. Nigr. 11: *δεινὸν βλέποντες*. Icar. 23: *τιτανῶδες εἰς ἐμὲ ἀπιδών*. u. ö. — *ἀνασεσοβημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην*, das Haar auf der Stirn in die Höhe gesträubt, doch wohl zum Zeichen, dafs er in seinem tiefen Nachdenken mit der Hand in seinem Stirnhaar gewühlt hat, wodurch er in seiner Haartracht dem Windgotte Boreas ähnlich geworden ist. — *Αὐτοβορέας τις*, ein leibhaftiger Boreas, vgl. *Αὐτοθαΐδα*, eine leibhaftige Thais Rhet. praec. 12. *τὶς* dient zur Bezeichnnng der Ähnlichkeit; s. zu I, 1. — *Τρίτων*, Sohn des Poseidon nnd der Amphitrite, ein Meergott, meist mit etwas wirrem Haare dargestellt. — *Ζεῦξις*, berühmter Maler zur Zeit des peloponnesischen Krieges, besonders bekannt durch seinen Wettstreit mit seinem Nebenbuhler Parrhasios. Mit Vorliebe malte er kühne Phantasiegestalten; vgl. Lnc. Zeuxis 3. — *τὸ σχῆμα εὐσταλής*, wohlanständig in seiner Haltnng. *σχῆμα*, *βάδισμα* und *ἀναβολή* werden auch sonst häufig als unterscheidende Merkmale einer Person angeführt; vgl. IX, 13: *ὁμοίας τό τε σχῆμα καὶ τὸ βάδισμα καὶ τὴν ἀναβολήν*. — *τὴν ἀναβολήν*, im Gegensatz zn *σχῆμα*, der Haltung des Körpers, die Art, das Gewand zn tragen; vgl. zn I, 6. — *μυρία ὅσα*, wnnder wie vieles. Ebenso *μυρία ὅσα* Bis accus. 3. *ὀλίγον ὅσον* III, 12. Jup. trag. 8. — *τὸ ὀλιγαρκές*, die Genügsamkeit. — *τῷ ζωροτέρῳ*, reinerer, stärkerer Wein, d. i. Wein, der mit weniger Wasser, als gewöhnlich, gemischt ist. — *ἐμφορούμενος*, sich voll fressend. Vgl. mit dieser Stelle IX, 34. Nigr. 25 und das ganze Conviv. Der Philosoph ifst so gierig, dafs er seinen Nachbar dabei an den Ellenbogen stöfst, die Brühe am Kinne herablaufen läfst, sich tief auf die Schüssel herabbückt und sie schliefslich noch, um nnr ja

τὴν ἀρετὴν εὑρήσειν προσδοκῶν, ἀκριβῶς τὰ τρύβλια τῷ λιχανῷ ἀποσμήχων, ὡς μηδὲ ὀλίγον τοῦ μυττωτοῦ καταλίποι,

55 55. *μεμψίμοιρος ἀεί, κἂν τὸν πλακοῦντα ὅλον ἢ τὸν σῦν μόνος τῶν ἄλλων λάβῃ, ὅ τι περ λιχνείας καὶ ἀπληστίας ὄφελος, μέθυσος καὶ πάροινος, οὐκ ἄχρι ᾠδῆς καὶ ὀρχηστύος μόνον, ἀλλὰ καὶ λοιδορίας καὶ ὀργῆς. προσέτι καὶ λόγοι πολλοὶ ἐπὶ τῇ κύλικι, τότε δὴ καὶ μάλιστα, περὶ σωφροσύνης καὶ κοσμιότητος· καὶ ταῦτά φησιν ἤδη ὑπὸ τοῦ ἀκράτου πονηρῶς ἔχων καὶ ὑποτραυλίζων γελοίως· εἶτα ἔμετος ἐπὶ τούτοις· καὶ τὸ τελευταῖον ἀράμενοί τινες ἐκφέρουσιν αὐτὸν ἐκ τοῦ συμποσίου τῆς αὐλητρίδος ἀμφοτέραις ἐπειλημμένον. πλὴν ἀλλὰ καὶ νήφων οὐδενὶ τῶν πρωτείων παραχωρήσειεν ἂν ψεύσματος ἕνεκα ἢ θρασύτητος ἢ φιλαργυρίας· ἀλλὰ καὶ κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα καὶ ἐπιορκεῖ προχειρότατα, καὶ ἡ γοητεία προηγεῖται καὶ ἡ ἀναισχυντία παρομαρτεῖ, καὶ ὅλως πάνσοφόν τι χρῆμα καὶ πανταχόθεν ἀκριβὲς καὶ ποικίλως ἐντελές. οἰμώξεται τοιγαροῦν οὐκ εἰς μακρὰν † χρηστὸς ὤν. τί τοῦτο; παπαῖ, χρόνιος ἡμῖν Θρασυκλῆς.*

nichts übrig zu lassen, mit dem Finger ausleckt. — *καταλίποι*, s. zu I, 4.

55. *μεμψίμοιρος*, s. zu c. 13. — *μόνος τῶν ἄλλων*, d. i. allein unter allen im Gegensatz zu den übrigen, vgl. V, 10, 9. 22, 2. VI, 16 (24), 1. Kr. Gr. § 47, 28, 10. — *ὅ τι περ ... ὄφελος*, was nur immer das Beste, Höchste ist; hier wie Herod. 8: *ὅ τι περ ὄφελος ἐξ ἑκάστης πόλεως*, im Sinne von *τὰ πρῶτα* (s. z. E. des cap.); parallel dem *μεμψίμοιρος* und *μέθυσος*. — *πάροινος*, in der Trunkenheit frech. — *οὐχ ἄχρι ᾠδῆς*, d. i. nicht bloſs bis zu dem Grade, daſs er singt. Vgl. Nigrin. 25: *οἱ δὲ ἀστειότεροι πολλάκις αὐτῶν καὶ ᾆσαι προήχθησαν.* — *ὀρχηστύος* = *ὀρχήσεως*. Nur bei Homer u. Euripides vorkommendes Wort. — *ἀλλὰ καὶ λοιδορίας καὶ ὀργῆς*. Vgl. Hermot. 11. — *ἐπὶ τῇ κύλικι*, seltener *ἐπὶ τῆς κύλικος*, wie IX, 34. — *τότε δὴ καὶ μάλιστα*, *tunc nimirum vel maxime.* — *ὑποτραυλίζων*, etwas stammelnd. Nur hier vorkommendes Wort. — *τῆς αὐλητρίδος*. Eine Person, die beim hellenischen Gastmahle nicht fehlte. Übrigens ist auch dies ein typischer Zug in den gleichzeitigen satirischen Philosophenschilderungen. Vgl. Conv. 46. Alciphron 3, 55 z. E. — *ἀμφοτέραις*, näml. *χερσί*. Vgl. *ἀμφοτέροις* c. 20. — *οὐδενὶ τῶν πρωτείων παραχωρήσειεν ἄν*. Tyrannic. 5: *ὁ νεανίας τῆς τιμῆς παρεχώρει ἐκείνῳ.* — *ἕνεκα*, in Ansehung, in Betreff. V, 22, 2. Pseudol. 4. De dips. z. E. u. s. — *τὰ πρῶτα*, s. zu c. 35. — *καὶ ὅλως*, s. zu I, 10. — *χρῆμα*, Geschöpf, oft von Menschen. Dial. mar. 6, 1: *παρθένος, πάγκαλόν τι χρῆμα* u. ö. — *ποικίλως ἐντελές*, d. i. er hat es in den verschiedensten Schlichen zur Vollendung gebracht. — *οὐκ εἰς μακράν*, s. zu I, 1. — *χρηστὸς ὤν* ist sinnlos; nach dem Zusammenhange wird ein Begriff wie *ἄξιος* oder *ἐπιτήδειος* erwartet; eine sichere Verbesserung ist noch nicht gefunden. — *τί τοῦτο;* Mit diesen Worten wendet sich Timon dem Thrasykles zu; *τί τοῦτο* und *παπαῖ* in verwundertem Tone gesprochen, dienen als Einleitung für den scherzhaften Vorwurf *χρόν. ἡμ. Θρ.* — *παπαῖ*, ei ei. — *χρόνιος*, spät, endlich.

56. *ΘΡΑΣ.* *Οὐ κατὰ ταὐτά, ὦ Τίμων, τοῖς πολλοῖς τού-* 56
τοις ἀφῖγμαι, ὥσπερ οἱ τὸν πλοῦτόν σου τεθηπότες ἀργυρίου
καὶ χρυσίου καὶ δείπνων πολυτελῶν ἐλπίδι συνδεδραμήκασι
πολλὴν τὴν κολακείαν ἐπιδειξόμενοι πρὸς ἄνδρα οἷον σέ, ἁπλοϊ-
κὸν καὶ τῶν ὄντων κοινωνικόν· οἶσθα γάρ, ὡς μᾶζα μὲν ἐμοὶ
δεῖπνον ἱκανόν, ὄψον δὲ ἥδιστον θύμον ἢ κάρδαμον ἤ, εἴ ποτε
τρυφῴην, ὀλίγον τῶν ἁλῶν· ποτὸν δὲ ἡ ἐννεάκρουνος· ὁ δὲ
τρίβων οὗτος ἧς βούλει πορφυρίδος ἀμείνων. τὸ χρυσίον μὲν
γὰρ οὐδὲν τιμιώτερον τῶν ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψηφίδων μοι δο-
κεῖ. σοῦ δὲ αὐτοῦ χάριν ἐστάλην, ὡς μὴ διαφθείρῃ σε τὸ κά-
κιστον τοῦτο καὶ ἐπιβουλότατον κτῆμα ὁ πλοῦτος, ὁ πολλοῖς
πολλάκις αἴτιος ἀνηκέστων συμφορῶν γεγενημένος· εἰ γάρ μοι
πείθοιο, μάλιστα μὲν ὅλον ἐς τὴν θάλατταν ἐμβαλεῖς αὐτόν,
οὐδὲν ἀναγκαῖον ἀνδρὶ ἀγαθῷ ὄντι καὶ τὸν φιλοσοφίας πλοῦ-
τον ὁρᾶν δυναμένῳ· μὴ μέντοι ἐς βάθος, ὦγαθέ, ἀλλ᾽ ὅσον ἐς
βουβῶνας ἐπεμβὰς ὀλίγον πρὸ τῆς κυματωγῆς, ἐμοῦ ὁρῶντος
μόνου· 57. *εἰ δὲ μὴ τοῦτο βούλει, σὺ δὲ ἄλλον τρόπον ἀμείνω* 57

56. *κατὰ ταὐτά*, in derselben Art oder Absicht, davon abhängig der Dativ *τοῖς πολλοῖς τούτοις*. Alex. 7: *γάλα πίνειν ἀπὸ θηλῆς κατὰ ταὐτὰ τοῖς βρέφεσι* u. s. — *ὥσπερ οἱ κτλ.* Diese Worte enthalten die nähere Erklärnng von *κατὰ ταὐτὰ τοῖς πολλοῖς τούτοις*. Eine doppelte Vergleichung, die im Gesprächston nicht anffällig ist. Ähnlich III, 1 z. A. — *οἷον σέ*, Attraktion für *οἷος σὺ εἶ*. Tox. 11: *ἔστιν οὐ φαῦλον τὸ ἔργον ἀνδρὶ οἵῳ σοὶ πολεμιστῇ μονομαχῆσαι.* — *τῶν ὄντων κοινωνικόν*, freigebig mit dem Seinigen. Das Adjektivnm ebenso mit dem Genetiv verbunden wie auch bei Luc. das Verbum. — *θύμον*, die Speise der Armen in Attika, wo Thymian in Menge wuchs. Vgl. Epist. Sat. 21. — *ἡ ἐννεάκρουνος*, ein Brunnen im Südosten von Athen, nnweit vom llissos, auch *Καλλιρρόη* genannt, der aus neun Röhren sprang. — *ἧς βούλει*, *cuiusvis*. — *τὸ χρυσίον κτλ.* Ebenso IX, 35. — *μὲν γάρ* ohne entsprechendes *δέ*, denn fürwahr, vollends; vgl. IV, 17. — *σοῦ .. χάριν*, unattisch für *σὴν χάριν*, *tua gratia*, s. Kr. Gr. § 47, 7, 8. c. 57: *ἐμαυτοῦ χάριν.* — *ἐστάλην*, ich habe mich aufgemacht. Nigr. 2: *ἐστάλην εὐθὺ τῆς πόλεως.* — *πολλοῖς πολλάκις.* Paronomasie oder Parechesis, vgl. zu III, 16. — *μάλιστα μέν*, am liebsten, was am besten ist, wo möglich, mit entsprechendem *εἰ δὲ μή* oder *εἰ δέ*. Vgl. Hermot. 23. De morte Peregr. 21. Rhet. praec. 23 u. ö. Kr. Gr. § 65, 5, 12. Ebenso im Latein. *maxime.* — *ἐς τὴν θάλατταν ἐμβαλεῖς.* Vgl. die Worte des Diogenes Vit. auct. 9: *τὰ δὲ χρήματα, ἣν ἔχῃς, ἐμοὶ πειθόμενος ἐς τὴν θάλατταν φέρων ἐμβαλεῖς.* — *ὅσον ἐς*, ungefähr bis an. — *κυματωγή*, Wogenbruch, Ort am Gestade, wo sich die Wellen brechen. Herodoteïsches Wort. *πρὸ τῆς κυματωγῆς* soll Timon das Gold ins Meer werfen, weil dort ruhiges Wasser ist, so dafs Thrasykles hoffen kann, es für sich wieder herauszufischen.

57. *σὺ δέ.* Häufig so *δέ* im Nachsatz nach Bedingnngssätzen, IX, 23: *εἰ γάρ τι καὶ πρὸς ἀλλήλους διαφερόμεθα ἐν τοῖς λόγοις, σὺ δὲ τοῦτο μὲν μὴ ἐξέταζε* u. ö. Anch

κατὰ τάχος ἐκφόρησον αὐτὸν ἐκ τῆς οἰκίας μηδ' ὀβολὸν αὐτῷ ἀνείς, διαδιδοὺς ἅπασι τοῖς δεομένοις, ᾧ μὲν πέντε δραχμάς, ᾧ δὲ μνᾶν, ᾧ δὲ ἡμιτάλαντον· εἰ δέ τις φιλόσοφος εἴη, διμοιρίαν ἢ τριμοιρίαν φέρεσθαι δίκαιος· ἐμοὶ δὲ — καίτοι οὐκ ἐμαυτοῦ χάριν αἰτῶ, ἀλλ' ὅπως μεταδῶ τῶν ἑταίρων τοῖς δεομένοις — ἱκανόν, εἰ ταυτηνὶ τὴν πήραν ἐμπλήσας παράσχοις οὐδὲ ὅλους δύο μεδίμνους χωροῦσαν Αἰγινητικούς. ὀλιγαρκῆ γὰρ καὶ μέτριον χρὴ εἶναι τὸν φιλοσοφοῦντα καὶ μηδὲν ὑπὲρ τὴν πήραν φρονεῖν.

ΤΙΜ. Ἐπαινῶ ταῦτά σου, ὦ Θρασύκλεις· πρὸ δ' οὖν τῆς πήρας, εἰ δοκεῖ, φέρε σοι τὴν κεφαλὴν ἐμπλήσω κονδύλων ἐπιμετρήσας τῇ δικέλλῃ.

ΘΡΑΣ. Ὦ δημοκρατία καὶ νόμοι, παιόμεθα ὑπὸ τοῦ καταράτου ἐν ἐλευθέρᾳ τῇ πόλει.

ΤΙΜ. Τί ἀγανακτεῖς, ὦγαθέ; τί; μῶν παρακέκρουσμαί σε;
58 *καὶ μὴν ἐπεμβαλῶ χοίνικας ὑπὲρ τὸ μέτρον τέτταρας.* 58. *ἀλλὰ τί τοῦτο; πολλοὶ ξυνέρχονται· Βλεψίας ἐκεῖνος καὶ Λάχης καὶ Γνίφων καὶ ὅλως τὸ σύνταγμα τῶν οἰμωξομένων. ὥστε τί οὐκ ἐπὶ τὴν πέτραν ταύτην ἀνελθὼν τὴν μὲν δίκελλαν ὀλίγον ἀναπαύω πάλαι πεπονηκυῖαν, αὐτὸς δὲ ὅτι πλείστους λίθους ξυμφορήσας ἐπιχαλαζῶ πόρρωθεν αὐτούς;*

ΒΛΕΨ. Μὴ βάλλε, ὦ Τίμων· ἄπιμεν γάρ.

ΤΙΜ. Ἀλλ' οὐκ ἀναιμωτί γε ὑμεῖς οὐδὲ ἄνευ τραυμάτων.

---

nach *ἐπεί* im Vordersatz, V, 13, 6. Besonders häufig bei Homer und Herodot. — *κατὰ τάχος*, s. zu c. 10. — *αὐτῷ* = *σαυτῷ*, aber nur dann so, wo die Personalbezeichnung selbstverständlich ist. So *ἑαυτῷ* für *ἐμαυτῷ* Catapl. 9 u. s. Vgl. Kr. Gr. § 51, 2, 15. — *ἀνείς*, übrig lassend. — *ᾧ μὲν . . ᾧ δέ*, = *τῷ μὲν . . τῷ δέ*, unattisch; vgl. Asin. 23. — *δίκαιος*, näml. *ἐστίν*, er verdient. IX, 2: *δίκαιός ἐστιν ἀπολωλέναι* u. ö. — *μεδίμνους Αἰγινητικούς*. Wiederum eine komische Übertreibung. Der *μέδιμνος* betrug 25,5 l; der *μέδιμνος Αἰγινητικός* als besonderes Mafs wird sonst nicht erwähnt, soll aber jedenfalls nach Analogie des äginetischen Talentes noch gröfser gedacht werden. — *μηδὲν ὑπὲρ τὴν πήραν φρονεῖν*, nicht über den Ranzen hinaus denken, d. i. mit dem Allernotwendigsten zufrieden sein. Ranzen und Stab (*βάκτρον*, *ξύλον*) gelten bei Luc. als äufsere Kennzeichen der Philosophen. — *ταῦτά σου*, s. zu c. 53. — *πρὸ τῆς πήρας* verkürzt für *πρὸ τοῦ τὴν πήραν ἐμπλῆσαι*. Besonders häufig ist diese Kürze bei *ἀντί*. — *παρακέκρουσμαί σε*, übervorteilen. — *ἐπεμβαλῶ*, ich will noch zugeben. — *χοίνικας*, der 48. Teil eines *μέδιμνος*.

58. *ἐκεῖνος*, deiktisch. — *καὶ ὅλως*, s. zu I, 10. — *τὸ σύνταγμα τῶν οἰμωξομένων*, d. i. die Heerschar derer, die Prügel bekommen sollen. — *ὅτι πλείστους*, s. z. c. 10. — *ἐπιχαλαζῶ*, behageln, nur hier vorkommendes Wort.

III.

Prometheus oder Der Kaukasos.

Hermes und Hephästus erscheinen im Auftrage des Zeus, um den Prometheus für seine an den Göttern, namentlich an Zeus verübten Betrügereien und Verbrechen an den Kaukasos anzuschmieden. Nachdem dieses geschehen, warten beide nur noch auf den Adler, der dem Prometheus die Leber zerfleischen soll. Während dieser Zeit nun verteidigt sich Prometheus gegen die ihm gemachten und von Hermes wiederholten Beschuldigungen, dafs er erstens den Zeus bei einer Fleischverteilung übervorteilt und den besten Teil für sich behalten, ferner dafs er die Menschen gebildet, und endlich drittens, dafs er den Göttern das Feuer entwendet und es den Menschen mitgeteilt habe, und zeigt demgegenüber, dafs der erste Anklagepunkt als ein unschuldiger Scherz überhaupt nicht der Erwähnung wert sei, während er hinsichtlich des zweiten und dritten eher auf die Dankbarkeit der Götter Anspruch machen könne.

Der Dialog nimmt zwischen den rhetorisch sophistischen und den dialogisch satirischen Schriften Lucians eine Mittelstellung ein. Den Kern bildet ein echt sophistischer Vortrag über das Thema: Wie würde sich Prometheus gegen Zeus' Anklagen verteidigt haben? Da aber dieser Vortrag am Anfange und Ende durch kurze Dialogpartieen eingeschlossen ist und, wie es bei dem Stoffe natürlich war, eine Menge satirischer Anspielungen auf die Götter enthält, so stellt sich das Werk im ganzen doch in die Reihe der dialogisch satirischen Schriften. Wahrscheinlich ist es eines der ersten Erzeugnisse der veränderten schriftstellerischen Richtung Lucians, der Vorläufer der Sammlung der Göttergespräche, deren erstes deutlich auf unseren Dialog zurückweist.

Der Stil ist entsprechend der frühen Abfassungszeit nicht frei von Anstöfsen. So zeigt sich auffällige Breite c. 13, störende Wiederholungen finden sich c. 15 und 19, und am Ende (c. 17—19) ist die Rede gar zu sehr in kurze, abgehackte Sätzchen zerstückelt. Sonst ist aber die Darstellung nicht ohne Kraft und Witz und vor allem die Beweisführung von einer schneidenden, den Gegner vernichtenden Schärfe.

III.

ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ η ΚΑΥΚΑΣΟΣ.

ΕΡΜΗΣ, ΗΦΑΙΣΤΟΣ, ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ.

1 1. *ΕΡΜ.* *Ὁ μὲν Καύκασος, ὦ Ἥφαιστε, οὗτος, ᾧ τὸν ἄθλιον τουτονὶ Τιτᾶνα προσηλῶσθαι δεήσει· περισκοπῶμεν δὲ ἤδη κρημνόν τινα ἐπιτήδειον, εἴ που τῆς χιόνος τι γυμνόν ἐστιν, ὡς βεβαιότερον καταπαγῇ τὰ δεσμὰ καὶ οὗτος ἅπασι περιφανὴς ᾖ κρεμάμενος.*

ΗΦ. *Περισκοπῶμεν, ὦ Ἑρμῆ· οὔτε γὰρ ταπεινὸν καὶ πρόσγειον ἀνεσταυρῶσθαι χρή, ὡς μὴ ἐπαμύνοιεν αὐτῷ τὰ πλάσματα αὐτοῦ οἱ ἄνθρωποι, οὔτε μὴν κατὰ τὸ ἄκρον, — ἀφανὴς γὰρ ἂν εἴη τοῖς κάτω — ἀλλ' εἰ δοκεῖ κατὰ μέσον ἐνταῦθά που ὑπὲρ τῆς φάραγγος ἀνεσταυρώσθω ἐκπετασθεὶς τὼ χεῖρε ἀπὸ τουτουὶ τοῦ κρημνοῦ πρὸς τὸν ἐναντίον.*

ΕΡΜ. *Εὖ λέγεις· ἀπόξυροί τε γὰρ αἱ πέτραι καὶ ἀπρόσβατοι πανταχόθεν, ἠρέμα ἐπινενευκυῖαι, καὶ τῷ ποδὶ στενὴν ταύτην ὁ κρημνὸς ἔχει τὴν ἐπίβασιν, ὡς ἀκροποδητὶ μόγις ἑστάναι, καὶ ὅλως ἐπικαιρότατος ἂν ὁ σταυρὸς γένοιτο. μὴ*

1. *οὗτος.* näml. *ἐστίν.* — *Τιτᾶνα.* Prom. war der Sohn des Japetos, eines Titanen, und der Klymene; *Τιτάν* wird auch von denen gebraucht, welche von Titanen abstammen. — *περισκοπῶμεν*; hiervon ist in fast gleicher Bedeutung zuerst der Acc. *κρημνόν τινα ἐπιτήδειον* und dann noch ein Satz mit *εἴ που* abhängig gemacht; stark abundante Ausdrucksweise, ähnlich II, 56 z. A. — *γυμνόν*, frei von, mit Genetiv. — *ἐπαμύνοιεν*, s. zu I, 4; vgl. c. 2. — *οὔτε μήν*, *neque vero.* — *ἐκπετασθεὶς τὼ χεῖρε*, die Arme ausgespannt. — *ἀπόξυροι*, scharf abgeschnitten, schroff, vgl. Rhet. praec. 7. Navig. 8. Nur bei Luc. vorkommendes Wort. — *ἠρέμα ἐπινενευκυῖαι*, sich allmählich vorwärtsneigend, überhangend, begründet das vorhergehende *ἀπρόσβατοι πανταχόθεν.* — *ταύτην*, hier. — *ἐπίβασιν*, Stelle, wo man auftreten kann. Dadurch, daſs Prometheus an dem steilen Abhange für seine Füſse nur einen ganz engen und nur mit den Zehenspitzen zu erreichenden Stützpunkt findet, werden seine Qualen natürlich noch gröſser, daher im folg. *ἐπικαιρότατος ὁ σταυρός.* — *ἀκροποδητί.* Spätes nur bei Lucian vorkommendes Wort für das attische *ἄκροις τοῖς ποσί.* — *καὶ ὅλως*, s.

μέλλε οὖν, ὦ Προμηθεῦ, ἀλλ' ἀνάβαινε καὶ πάρεχε σεαυτὸν καταπαγησόμενον πρὸς τὸ ὄρος.

2. *ΠΡΟΜ. Ἀλλὰ κἂν ὑμεῖς γε, ὦ Ἥφαιστε καὶ Ἑρμῆ,* 2
κατελεήσατέ με παρὰ τὴν ἀξίαν δυστυχοῦντα.

ΕΡΜ. Τοῦτο φής, ὦ Προμηθεῦ, τὸ „κατελεήσατε“ ἀντὶ σοῦ ἀνασκολοπισθῆναι αὐτίκα μάλα παρακούσαντας τοῦ ἐπιτάγματος; ἢ οὐχ ἱκανὸς εἶναί σοι δοκεῖ ὁ Καύκασος καὶ ἄλλους ἂν χωρῆσαι δύο προσπατταλευθέντας; ἀλλ' ὄρεγε τὴν δεξιάν· σὺ δέ, ὦ Ἥφαιστε, κατάκλειε καὶ προσήλου· τὴν σφῦραν ἐρρωμένως κατάφερε. δὸς καὶ τὴν ἑτέραν· κατειλήφθω εὖ μάλα καὶ αὐτή. εὖ ἔχει. καταπτήσεται δὲ ἤδη καὶ ὁ ἀετὸς ἀποκερῶν τὸ ἧπαρ, ὡς πάντα ἔχοις ἀντὶ τῆς καλῆς καὶ εὐμηχάνου πλαστικῆς.

3. *ΠΡΟΜ. Ὦ Κρόνε καὶ Ἰαπετὲ καὶ σύ, ὦ μῆτερ, οἷα* 3
πέπονθα ὁ κακοδαίμων οὐδὲν δεινὸν ἐργασάμενος.

ΕΡΜ. Οὐδέν, ὦ Προμηθεῦ, δεινὸν εἰργάσω, ὃς πρῶτα μὲν τὴν νομὴν τῶν κρεῶν ἐγχειρισθεὶς οὕτως ἄδικον ἐποιήσω καὶ ἀπατηλήν, ὡς σαυτῷ μὲν τὰ κάλλιστα ὑπεξελέσθαι, τὸν Δία δὲ παραλογίσασθαι ὀστᾶ „καλύψας ἀργέτι δημῷ“; μέμνημαι γὰρ Ἡσιόδου νὴ Δί' οὕτως εἰπόντος· ἔπειτα δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἀνέπλασας, πανουργότατα ζῷα, καὶ μάλιστά γε τὰς γυναῖκας· ἐπὶ πᾶσι δὲ τὸ τιμιώτατον κτῆμα τῶν θεῶν τὸ πῦρ κλέψας καὶ τοῦτο ἔδωκας τοῖς ἀνθρώποις; τοσαῦτα δεινὰ εἰργασμένος φῂς μηδὲν ἀδικήσας δεδέσθαι;

zu I, 10. — *πάρεχε σεαυτὸν καταπαγησόμενον*, lafs dich. So ö. *παρέχειν* bei Luc. mit Partic. neben dem Infinit. (s. zu II, 40), Toxar. 35: *παρέσχεν ἑαυτὸν δεθησόμενον.* De merc. cond. 25. Nigr. 21.

2. *κἄν*, wenigstens, oft bei Luc. in Verbindung mit dem Imperativ; vgl. c. 13. Catapl. 13, s. zu II, 20. — *παρὰ τὴν ἀξίαν*, gegen mein Verdienst; s. zu II, 6. — *τοῦτο φῂς τὸ „κατελεήσατε“ ἀντὶ σοῦ ἀνασκ.*, näml. *ἡμᾶς*, meinst du das mit dem *κατελεήσατε*, dafs wir statt deiner uns pfählen lassen sollen? vgl. VI, 1, 2: *τοῦτο φῂς ἐκπεσεῖσθαί με τῆς ἀρχῆς; τὸ „κατελεήσατε“* wiederholt Hermes mit Nachdruck. — *αὐτίκα μάλα* s. zu II, 8. — *ἄλλους .. δύο*, näml. mich und Hephästos. — *κατάκλειε*, schliefse an, ungewöhnlicher Gebrauch. — *τὴν σφῦραν κτλ.* Die kurzen, abgebrochenen Sätze stellen die einzelnen Thätigkeiten des Hephaistos dem Leser lebendig vor Augen. Vgl. IV, 5. V, 10, 10. — *καὶ αὐτή*, auch sie. Ebenso IX, 51 z. E. — *πάντα*, alle mögliche Strafe. — *πλαστικῆς*, von der Menschenbildung.

3. *καλύψας ἀργέτι δημῷ*, Hesiod. theog. 541. *ἀργέτι* episch verkürzt von *ἀργής*, glänzend, gleifsend. — *μέμνημαι γὰρ Ἡσιόδου* ist im Munde des Hermes von komischer Wirkung. — *ἐπὶ πᾶσι*, zu allem, s. v. a. endlich; vgl. Pro merc. cond. 1. Vit. auct. 22. — *κλέψας*, näml. von der Sonne.

4 4. *ΠΡΟΜ.* Ἔοικας, ὦ Ἑρμῆ, καὶ σὺ κατὰ τὸν Ὅμηρον „ἀναίτιον αἰτιάασθαι“, ὃς τὰ τοιαῦτά μοι προφέρεις, ἐφ᾿ οἷς ἔγωγε τῆς ἐν πρυτανείῳ σιτήσεως, εἰ τὰ δίκαια ἐγίγνετο, ἐτιμησάμην ἂν ἐμαυτῷ. εἰ γοῦν σχολή σοι, ἡδέως ἂν καὶ δικαιολογησαίμην ὑπὲρ τῶν ἐγκλημάτων, ὡς δείξαιμι ἄδικα ἐγνωκότα περὶ ἡμῶν τὸν Δία· σὺ δὲ — στωμύλος γὰρ εἶ καὶ δικανικός — ἀπολόγησαι ὑπὲρ αὐτοῦ, ὡς δικαίαν τὴν ψῆφον ἔθετο ἀνεσταυρῶσθαί με πλησίον τῶν Κασπίων τούτων πυλῶν ἐπὶ τοῦ Καυκάσου οἴκτιστον θέαμα πᾶσι Σκύθαις.

ΕΡΜ. Ἐκπρόθεσμον μέν, ὦ Προμηθεῦ, τὴν ἔφεσιν ἀγωνιῇ καὶ ἐς οὐδὲν δέον· ὅμως δ᾿ οὖν λέγε· καὶ γὰρ ἄλλως περιμένειν ἀναγκαῖον, ἔστ᾿ ἂν ὁ ἀετὸς καταπτῇ ἐπιμελησόμενός σου τοῦ ἥπατος· τὴν ἐν τῷ μέσῳ δὴ ταύτην σχολὴν καλῶς ἂν ἔχον εἴη ἐς ἀκρόασιν καταχρήσασθαι σοφιστικήν, οἷος εἶ σὺ πανουργότατος ἐν τοῖς λόγοις.

4. *ἀναίτιον αἰτιάασθαι*, Il. 13, 775. — *μοι προφέρεις*, gegen mich vorbringst, mir vorwirfst. De dea Syr. 24: *καί οἱ μοιχίην προὔφερε*. — *τῆς ἐν πρυτ. σιτήσεως κτλ.* Sokrates bei Plat. apol. p. 37 A sagt: *εἰ οὖν δεῖ με κατὰ τὸ δίκαιον τῆς ἀξίας τιμᾶσθαι, τούτου τιμῶμαι, ἐν πρυτανείῳ σιτήσεως.* Das Prytaneion war ein öffentliches Gebäude nordöstlich von der Akropolis, in dem die, welche zu Olympia gesiegt, und andere um den Staat wohlverdiente Bürger auf öffentliche Kosten täglich gespeist wnrden. Diese Speisung galt als die höchste Auszeichnnng; vgl. IX, 46. Cic. de orat. I, 54, 231 f. — *τῆς σιτήσεως ἐτιμησάμην ἂν ἐμαυτῷ. τιμᾶσθαί τινί τινος* in der att. Gerichtssprache eigtl. vom Kläger, anf eine Strafe für jmdn. antragen; dann vom Angeklagten, wie hier und bei Plato, sich eine Strafe zuerkennen. Dieselbe Konstruktion c. 10. — *ἐγνωκότα*, dafs er erkannt hat. — *στωμύλος γὰρ εἶ καὶ δικανικός*. Hermes als Gott der Redeknnst ist natürlich anch selbst redegewandt und redelustig; vgl. c. 5 und IV, 1. — *ἀνεσταυρῶσθαί με κτλ.*, Erklärung zum vorherg. *δικ. τὴν ψῆφ. ἔθ.* — *τῶν Κασπίων τ. πυλ.* Dieser Gebirgspafs befindet sich im Lande der Tapnrer, im östlichen Tauros, jetzt Siah Koh, und ist vom Kaukasus weit entfernt. Lucian denkt wahrscheinlich an die auch von andern irrtümlich Caspiae portae genannten Albaniae portae, die Pforte von Derbend, den einzigen Pafs im östlichen Kaukasus. — *τούτων*, s. zu II, 6. — *θέαμα*. vgl. Aesch. Prom. 69, 308. — *ἐκπρόθεσμος*, eigtl. den bestimmten Zeitpnnkt od. Termin nicht haltend, hier s. v. a. unzeitig, zu spät; ebenso Navig. 40. — *ἔφεσιν*, Appellation. Bis accns. 12: *ἐφέσιμον ἀγωνιεῖται τὴν δίκην*. Vgl. Kr. Gr. § 46, 6. — *ἐς οὐδὲν δέον*, nnnötig, zwecklos = *μάτην*. — *ἄλλως*, sonst, ohnehin. — *ἐπιμελησόμενος*, beachte die Ironie in diesem Worte. Wovon hängt *σου* ab? — *καλῶς ἂν ἔχον εἴη*. Jup. trag. 53: *τὸ τοῦ Δαρείου πάνυ καλῶς ἔχον ἐστίν*. Vgl. Kr. Gr. § 56, 3, 3. — *ἐς ἀκρόασιν σοφιστικήν*. Der Ausdruck gewählt im Hinblick anf die Vorträge (*ἀκροάσεις*) der damaligen Redekünstler (*σοφισταί*), eine Vergleichung, die natürlich in Hermes' Munde komisch wirkt. — *καταχρήσασθαι*, verbrauchen, verwenden, mit Accns., wie bisweilen bei Späteren. — *οἷος* mit Bezng anf *σοφιστής*, was in *σοφιστικήν* liegt. Vgl. II, 35. IV, 12.

5. *ΠΡΟΜ. Πρότερος οὖν, ὦ Ἑρμῆ, λέγε, καὶ ὅπως μου ὡς δεινότατα κατηγορήσεις μηδὲ καθυφήσῃ τι τῶν δικαίων τοῦ πατρός. σὲ δέ, ὦ Ἥφαιστε, δικαστὴν ποιοῦμαι ἔγωγε.* 5

ΗΦ. Μὰ Δί', ἀλλὰ κατήγορον ἀντὶ δικαστοῦ ἴσθι με ἕξων, ὃς τὸ πῦρ ὑφελόμενος ψυχράν μοι τὴν κάμινον ἀπολέλοιπας.

ΠΡΟΜ. Οὐκοῦν διελόμενοι τὴν κατηγορίαν, σὺ μὲν περὶ τῆς κλοπῆς ἤδη σύνειρε, ὁ Ἑρμῆς δὲ τὴν κρεανομίαν καὶ τὴν ἀνθρωποποιίαν αἰτιάσεται· ἄμφω δὲ τεχνῖται καὶ εἰπεῖν δεινοὶ ἐοίκατε εἶναι.

ΗΦ. Ὁ Ἑρμῆς καὶ ὑπὲρ ἐμοῦ ἐρεῖ· ἐγὼ γὰρ οὐ πρὸς λόγοις τοῖς δικανικοῖς εἰμι, ἀλλ' ἀμφὶ τὴν κάμινον ἔχω τὰ πολλά· ὁ δὲ ῥήτωρ τέ ἐστι καὶ τῶν τοιούτων οὐ παρέργως μεμέληκεν αὐτῷ.

ΠΡΟΜ. Ἐγὼ μὲν οὐκ ἂν ᾤμην καὶ περὶ τῆς κλοπῆς τὸν Ἑρμῆν ἐθελῆσαι ἂν εἰπεῖν οὐδὲ ὀνειδιεῖν μοι τὸ τοιοῦτον ὁμοτέχνῳ ὄντι. πλὴν ἀλλ' εἰ καὶ τοῦτο, ὦ Μαίας παῖ, ὑφίστασαι, καιρὸς ἤδη περαίνειν τὴν κατηγορίαν.

6. *ΕΡΜ. Πάνυ γοῦν, ὦ Προμηθεῦ, μακρῶν δεῖ λόγων* 6
καὶ ἱκανῆς τινος παρασκευῆς ἐπὶ τὰ σοὶ πεπραγμένα, οὐχὶ δὲ ἀπόχρη τὰ κεφάλαια εἰπεῖν τῶν ἀδικημάτων, ὅτι ἐπιτραπέν

5. *ὅπως .. κατηγορήσεις*, s. zu II, 48. — *καθυφίεσθαι*, von seiner Seite aus Nachlässigkeit verabsäumen, preisgeben. — *τοῦ πατρός*, des Zeus, des Hermes Vater. — *σύνειρε*, s. zu I, 8. — *οὐ πρὸς λόγοις τοῖς δικ. εἰμι*, beschäftige mich nicht, gebe mich nicht ab mit.. VI, 13 (19), 2: *ὅλως πρὸς τῷ τοιούτῳ ἐστίν.* Ebenso *πρός τινι γίγνεσθαι* oder *διατρίβειν.* — *ἀμφὶ τὴν κάμ. ἔχω*, halte mich auf bei, bin beschäftigt mit. Kr. Gr. § 68, 30, 3. Ebenso *ἔχειν περί τι*; vgl. VI, 13 (19), 2. IX, 40. — *τὰ πολλά*, s. zu I, 8. — *ἐγὼ μὲν κτλ.* Hermes selbst hatte sich mehrmals des Diebstahls schuldig gemacht, z. B. gleich nach seiner Geburt 50 Rinder von den Herden der Götter gestohlen, die Apollo in Pierien weidete, und war auch der Gott des Stehlens. *ἐγὼ μέν*, ich wenigstens oder meinesteils; andere mögen eine andere Ansicht haben. Kr. Gr. § 69, 35, 2. VI, 8 (11), 2. IX, 38 u. ö. — *καιρός*, nämlich *ἐστί.*

6. *πάνυ γοῦν κτλ.* Hermes will sich, wie sich aus dem Ende seiner Rede ergiebt, auf eine längere Rede nur in dem Falle einlassen, dafs Prom. die drei von ihm formulierten Anklagepunkte ableugne; andernfalls hält er die blofse Aufzählung dieser Punkte für genügend. Hieraus folgt, dafs die ersten Worte *πάνυ γοῦν κτλ.* ironisch aufzufassen sind; *πάνυ γοῦν* = *quasi vero*, vgl. Deor. conc. 11: *πάνυ γοῦν μυστηρίων, ὦ Ζεῦ, δεῖ ἡμῖν.* — *σοὶ* = *ὑπὸ σοῦ.* Am gewöhnlichsten findet dieser Gebrauch des Dativs bei Passiven in der attischen Prosa bei Perfekten und Plusquampf. statt. Vgl. im folg. *κατηγόρηταί μοι.* IV, 16. V, 1, 1 u. ö. — *οὐχὶ δέ*, wir: und nicht; vgl. VI, 15 (21), 2. — *ἐπιτραπέν σοι*, nachdem es dir überlassen, Accus. absol. Vgl. *ἐφειμένον* IX, 25. Ebenso im folg. *οὐδὲν δέον* und c. 15

σοι μοιρᾶσαι τὰ κρέα σαυτῷ μὲν τὰ κάλλιστα ἐφύλαττες, ἐξηπάτησας δὲ τὸν βασιλέα, καὶ τοὺς ἀνθρώπους ἀνέπλασας οὐδὲν δέον, καὶ τὸ πῦρ κλέψας παρ' ἡμῶν ἐκόμισας ἐς αὐτούς. καί μοι δοκεῖς, ὦ βέλτιστε, μὴ συνεῖναι ἐπὶ τοῖς τηλικούτοις πάνυ φιλανθρώπου τοῦ Διὸς πεπειραμένος. εἰ μὲν οὖν ἔξαρνος εἶ μὴ εἰργάσθαι αὐτά, δεήσει καὶ διελέγχειν καὶ ῥῆσίν τινα μακρὰν ἀποτείνειν καὶ πειρᾶσθαι ὡς ἔνι μάλιστα ἐμφανίζειν τὴν ἀλήθειαν· εἰ δὲ φῂς τοιαύτην πεποιῆσθαι τὴν νομὴν τῶν κρεῶν καὶ τὰ περὶ τοὺς ἀνθρώπους καινουργῆσαι καὶ τὸ πῦρ κεκλοφέναι, ἱκανῶς κατηγόρηταί μοι καὶ μακρότερα οὐκ ἂν εἴποιμι· λῆρος γὰρ ἄλλως τὸ τοιοῦτον.

7 *7. ΠΡΟΜ. Εἰ μὲν καὶ ταῦτα λῆρός ἐστιν, ἃ εἴρηκας, εἰσόμεθα μικρὸν ὕστερον· ἐγὼ δέ, ἐπείπερ ἱκανὰ φῂς εἶναι τὰ κατηγορημένα, πειράσομαι, ὡς ἂν οἷός τε ὦ, διαλύσασθαι τὰ ἐγκλήματα.*

καὶ πρῶτόν γε ἄκουε τὸ περὶ τῶν κρεῶν. καίτοι, νὴ τὸν Οὐρανόν, καὶ νῦν λέγων αὐτὰ αἰσχύνομαι ὑπὲρ τοῦ Διός, εἰ οὕτω μικρολόγος καὶ μεμψίμοιρός ἐστιν, ὡς, διότι μικρὸν ὀστοῦν ἐν τῇ μερίδι εὗρε, καταπέμψαι ἀνασκολοπισθησόμενον παλαιὸν οὕτω θεόν, μήτε τῆς συμμαχίας μνημονεύσαντα μήτε αὐτὸ τῆς ὀργῆς τὸ κεφάλαιον ἡλίκον ἐστὶν ἐννοήσαντα καὶ ὡς μειρακίου τὸ τοιοῦτον, ὀργίζεσθαι καὶ ἀγανακτεῖν, εἰ
8 *μὴ τὸ μεῖζον αὐτὸς λήψεται. 8. καίτοι τάς γε ἀπάτας, ὦ Ἑρμῆ, τὰς τοιαύτας συμποτικὰς οὔσας οὐ χρή, οἶμαι, ἀπομνη-*

δέον. Kr. Gr. § 56, 9, 5. — *μοιρᾶσαι*, zu verteilen. Späteres Wort. — *τὸν βασιλέα*, den Zeus. — *συνεῖναι*, von *συνίημι*. — *ἐπὶ τοῖς τηλικούτοις*, bei so bedeutenden Verbrechen. — *ἔξαρνος εἶ μή*, *μή* für uns überflüssig. Kr. Gr. § 67, 12, 3. — *ἀποτείνειν.* Bis accus. 33: *μακροὺς ἀποτείνειν οὐκ ἂν ἐβουλόμην τοὺς λόγους*. Eine namentlich bei Platon häufige Redeweise. — *ὡς ἔνι μάλιστα*, so sehr als möglich. Kr. Gr. § 49, 10, 3. — *φῂς*, zugestehst. — *ἄλλως* mit *λῆρος* zu verbinden, nichts als, nur. Vgl. c. 11. VII, 17. X, 32. Kr. Gr. § 66, 1, 1.

7. *Εἰ*, wir ob nicht. Catapl. 2: *οἶδας, ὦ Χάρων, εἴ τις ἀσχολία προσέπεσεν αὐτῷ;* Navig. 26. Kr. Gr. § 65, 1, 8. — *διαλύσασθαι*, zu nichte machen. — *τὸν Οὐρανόν*. Dieser ist der Vater des Japetos. — *ὑπὲρ τοῦ Διός*, in des Z. Namen. — *εἰ*, dafs. VI, 12 (18), 1. IX, 32 u. ö. Ähnlich auch unten c. 13. — *μεμψίμοιρος*, unverträglich. — *παλαιὸν οὕτω*, s. zu I, 11. — *τῆς συμμαχίας*. Prometheus, obgleich selbst aus dem Titanengeschlecht, hatte doch mit seiner Klugheit dem Zeus gegen die Titanen beigestanden. — *μνημονεύσαντα .. ἐννοήσαντα*, s. Kr. Gr. § 55, 2, 3. — *τὸ κεφάλαιον*, der Grund. — *ἡλίκον*, wie gering; vgl. Hermot. 5. — *μειρακίου*, näml. *ἐστίν*; dieses Satzglied (*καὶ ὡς*) noch abhängig von *ἐννοήσαντα*. — *λήψεται*, jedesmal erhält; über diese Bedeutung des Futur. s. zu II, 16.

μονεύειν, ἀλλ' εἴ καί τι ἡμάρτηται μεταξὺ εὐωχουμένων, παιδιὰν ἡγεῖσθαι καὶ αὐτοῦ ἐν τῷ ξυμποσίῳ καταλείπειν τὴν ὀργήν· ἐς δὲ τὴν αὔριον ταμιεύεσθαι τὸ μῖσος καὶ μνησικακεῖν καὶ ἕωλόν τινα μῆνιν διαφυλάττειν, ἄπαγε, οὔτε θεοῖς πρέπον οὔτε ἄλλως βασιλικόν· ἢν γοῦν ἀφέλῃ τις τῶν συμποσίων τὰς κομψείας ταύτας, ἀπάτην καὶ σκώμματα καὶ τὸ διασιλλαίνειν καὶ ἐπιγελᾶν, τὸ καταλειπόμενόν ἐστι μέθη καὶ κόρος καὶ σιωπή, σκυθρωπὰ καὶ ἀτερπῆ πράγματα καὶ ἥκιστα συμποσίῳ πρέποντα. ὥστε ἔγωγε οὐδὲ μνημονεύσειν εἰς τὴν ὑστεραίαν ἔτι ᾤμην τούτων τὸν Δία, οὐχ ὅπως καὶ τηλικαῦτα ἐπ' αὐτοῖς ἀγανακτήσειν καὶ πάνδεινα ἡγήσεσθαι πεπονθέναι, εἰ διανέμων τις κρέα παιδιάν τινα ἔπαιξε, πειρώμενος, εἰ διαγνώσεται τὸ βέλτιον ὁ αἱρούμενος. 9. τίθει δ' ὅμως, ὦ Ἑρμῆ, τὸ χαλεπώτερον, μὴ τὴν ἐλάττω μοῖραν ἀπονενεμηκέναι τῷ Διί, τὴν ὅλην δὲ ὑφῃρῆσθαι· τί οὖν; διὰ τοῦτο ἐχρῆν, τὸ τοῦ λόγου, τῇ γῇ τὸν οὐρανὸν ἀναμεμῖχθαι καὶ δεσμὰ καὶ σταυροὺς καὶ Καύκασον ὅλον ἐπινοεῖν καὶ ἀετοὺς καταπέμπειν καὶ τὸ ἧπαρ ἐκκολάπτειν; ὅρα γάρ, μὴ πολλήν τινα ταῦτα κατηγορῇ τοῦ ἀγανακτοῦντος αὐτοῦ μικροψυχίαν καὶ εὐτέλειαν τῆς γνώμης καὶ πρὸς ὀργὴν εὐχέρειαν. ἢ τί γὰρ ἂν ἐποίησεν οὗτος ὅλον 9

8. *μεταξὺ εὐωχουμένων*, s. zu I, 17. Das Snbjekt des Genetiv. absol. durch man auszndrücken. — *ἐν τῷ ξυμποσίῳ*, nähere Bestimmung zn *αὐτοῦ*. Tox. 18: *αὐτοῦ ἐν τῇ νήσῳ* u. ö. Ebenso Philopsend. 17: *οἴκοι παρ' αὐτῷ* u. ähnl. — *καταλείπειν τὴν ὀργήν*. Vgl. mit dieser Stelle Conv. 3: *ὅρα οὖν, μὴ κακοήθων τινῶν ἀνθρώπων ᾖ τὸ ἀκριβῶς τὰ τοιαῦτα ἐξετάζειν, ἃ καλῶς εἶχεν ἐν τῷ συμποσίῳ καταλιπόντας ἀπαλλάττεσθαι. „μισῶ γάρ", φησὶ καὶ ὁ ποιητικὸς λόγος, „μνάμονα συμπόταν."* — *ἐς τὴν αὔριον*, näml. *ἡμέραν*. — *ἕωλον*, übernächtig. — *τὰς κομψείας*, *festivitates*. — *οὐχ ὅπως*, geschweige. So oft bei Luc. im zweiten Gliede; vgl. IV, 8. V, 27, 5. IX, 31 n. ö. Hänfiger im ersten Gliede. *καί* (was nicht zu tilgen ist) verbinde mit *τηλικαῦτα*; s. zu I, 5. — *τηλικαῦτα*, adverbialiter, wie c. 9: *τηλικαῦτα ὀργίζεται*. — *παιδιάν τινα ἔπαιξε*, einen Scherz machte. Die erst bei Späteren vorkommende Aoristform *ἔπαιξα* auch Dial. deor. 6, 4.

9. *τίθει*, setze, nimm an. — *ἀπονενεμηκέναι*, näml. *ἐμέ*. — *τὸ τοῦ λόγου*, wie es im Sprichwort heifst. VIII, 4. Hermot. 28. Alex. 9. — *δεσμὰ καὶ σταυροὺς καὶ Καύκασον ὅλον ἐπινοεῖν*. Der Ausdruck ist nach Art eines Hendiadyoin gebildet, da die durch *καί . . . καί* neben eiuander gestellten Substantiva nicht einzeln mit *ἐπινοεῖν* verbnuden werden können, sondern alle zusammen nnr einen Begriff bilden, etwa = eine einer Kreuzignng ähnliche Fesselung an den Kankasns ersinnen. Überflüssig erscheint in diesem Zusammenhange das *ὅλον*, das wohl nnr deshalb hinzngefügt ist, nm *Καύκασον* besonders stark hervorznheben. — *ἐκκολάπτειν* in übertrageuer Bedeutung, eigentl. ausmeifseln. — *πολλήν τινα*, s. zu I, 1. Häufiger im Plur. *πολλοί τινες*. — *ἢ τί γὰρ ἂν ἐποίησεν*, oder sollte

βοῦν ἀπολέσας, εἰ κρεῶν ὀλίγων ἕνεκα τηλικαῦτα ὀργίζεται;
10 10. καίτοι πόσῳ οἱ ἄνθρωποι εὐγνωμονέστερον διάκεινται πρὸς τὰ τοιαῦτα, οὓς εἰκὸς ἦν καὶ τὰ ἐς τὴν ὀργὴν ὀξυτέρους εἶναι τῶν θεῶν; ἀλλ' ὅμως ἐκείνων οὐκ ἔστιν ὅστις τῷ μαγείρῳ σταυροῦ ἂν τιμήσαιτο, εἰ τὰ κρέα ἕψων καθεὶς τὸν δάκτυλον τοῦ ζωμοῦ τι περιελιχμήσατο ἢ ὀπτωμένων ἀποσπάσας τι κατεβρόχθισεν, ἀλλὰ συγγνώμην ἀπονέμουσιν αὐτοῖς· εἰ δὲ καὶ πάνυ ὀργισθεῖεν, ἢ κονδύλους ἐνετρίψαντο ἢ κατὰ κόρρης ἐπάταξαν, ἀνεσκολοπίσθη δὲ οὐδεὶς παρ' αὐτοῖς τῶν τηλικούτων ἕνεκα. καὶ περὶ μὲν τῶν κρεῶν τοσαῦτα, αἰσχρὰ μὲν κἀμοὶ ἀπολογεῖσθαι, πολὺ δὲ αἴσχιω κατηγορεῖν ἐκείνῳ.

11 11. περὶ δὲ τῆς πλαστικῆς καὶ ὅτι τοὺς ἀνθρώπους ἐποίησα, καιρὸς ἤδη λέγειν. τοῦτο δέ, ὦ Ἑρμῆ, διττὴν ἔχον τὴν κατηγορίαν, οὐκ οἶδα, καθ' ὁπότερον αἰτιᾶσθέ μου, πότερα ὡς οὐδὲ ὅλως ἐχρῆν τοὺς ἀνθρώπους γεγονέναι, ἀλλ' ἄμεινον ἦν ἀτρεμεῖν αὐτοὺς γῆν ἄλλως ὄντας, ἢ ὡς πεπλάσθαι μὲν ἐχρῆν, ἄλλον δέ τινα καὶ μὴ τοῦτον ἐσχηματίσθαι τὸν τρόπον. ἐγὼ δὲ ὅμως ὑπὲρ ἀμφοῖν ἐρῶ· καὶ πρῶτόν γε, ὡς οὐδεμία τοῖς θεοῖς

man darüber zweifelhaft sein? Sicher nicht. Denn was u. s. w. Vgl. c. 16: ἢ τί γὰρ ἂν ἐπράττομεν οὐκ ἔχοντες; Jup. trag. 19: ἢ τί γὰρ ἂν αὐτοὺς ἀξιώσειέ τις φρονεῖν; De morte Peregr. 8: ἢ τί γὰρ ἄλλο χρὴ ποιεῖν; Vgl. IV, 4. 17. VII, 29. IX, 27. 37.

10. πρὸς τὰ τοιαῦτα, in Bezug auf derartige Dinge. — εἰκὸς ἦν, s. zu II, 37. — τὰ ἐς τὴν ὀργήν, rücksichtlich dessen, was den Zorn betrifft. Tox. 9: δικαιότεροι τὰ πρὸς τοὺς γονέας. — τῷ μαγείρῳ σταυροῦ ἂν τιμ., s. zu c. 4. Vgl. Horat. Sat. I, 3, 80 ff.:

si quis eum servum, patinam qui tollere iussus
semesos pisces tepidumque ligurrierit ius,
in cruce suffigat, Labeone insanior inter
sanos dicatur.

— ὀπτωμένων, näml. τῶν κρεῶν. — αὐτοῖς. Worauf zu beziehen? — ἐνετρίψαντο, vgl. I, 14. Die Aoriste sind im Deutschen durch das Präsens od. durch 'pflegen' auszudrücken. Kr. Gr. § 53, 10, 2. Vgl. VII, 22. X, 19. — κατὰ κόρρης, unattisch für ἐπὶ κόρρης, indessen häufig bei Lucian. — τοσαῦτα, näml. εἰρήσθω, wir ebenso soviel.

11. τοῦτο δὲ . . ἔχον, Nominativus absolutus. Toxar. 54: ἀναμίξαντες δὲ τὰ στρατεύματα ὁ Εὐβίοτος καὶ ὁ Ἀδύρμαχος, ἐννέα μυριάδες ἅπαντες ἐγένοντο. Vgl. Kr. Gr. § 56, 9, 4. — καθ' ὁπότερον, *utram in partem*. — αἰτιᾶσθέ μου. Nigrin. 32: οὕτω δὴ καὶ αὐτὸς ᾐτιᾶτο τῶν στεφανουμένων. — πότερα, seltener als πότερον. — οὐδὲ ὅλως, überhaupt nicht. — ἀτρεμεῖν αὐτούς, dass sie (die Menschen) unbeweglich bleiben. — ἄλλως, s. zu c. 6. — ὑπὲρ ἀμφοῖν ἐρῶ, über den ersten Punkt c. 12—17 A., über den zweiten c. 17 E. Die Widerlegung des ersten Punktes, daſs die Schöpfung der Menschen an und für sich ein Verbrechen sei, gliedert sich dann noch in zwei Unterabteilungen: a) c. 12, 13: die Schöpfung der Menschen hat den Göttern nichts

ἀπὸ τούτου βλάβη γεγένηται τῶν ἀνθρώπων ἐς τὸν βίον παραχθέντων, πειράσομαι δεικνύειν· ἔπειτα δέ, ὡς καὶ συμφέροντα καὶ ἀμείνω αὐτοῖς ταῦτα παρὰ πολύ, ἢ εἰ ἐρήμην καὶ ἀπάνθρωπον συνέβαινε τὴν γῆν μένειν.

12. *ἦν τοίνυν πάλαι — ῥᾷον γὰρ οὕτω καὶ δῆλον ἂν* 12
γένοιτο, εἴ τι ἠδίκηκα ἐγὼ μετακοσμήσας τὰ περὶ τοὺς ἀνθρώπους — ἦν οὖν τὸ θεῖον μόνον καὶ τὸ ἐπουράνιον γένος, ἡ γῆ δὲ ἄγριόν τι χρῆμα καὶ ἄμορφον, ὕλαις ἅπασα καὶ ταύταις ἀνημέροις λάσιος, οὔτε δὲ βωμοὶ θεῶν ἢ ναοί — πόθεν γάρ; — οὔτε *ἀγάλματα ἢ ξόανα ἤ τι ἄλλο τοιοῦτον, οἷα πολλὰ νῦν ἁπανταχόθι φαίνεται μετὰ πάσης ἐπιμελείας τιμώμενα. ἐγὼ δέ — ἀεὶ γάρ τι προβουλεύω ἐς τὸ κοινὸν καὶ σκοπῶ, ὅπως αὐξηθήσεται μὲν τὰ τῶν θεῶν, ἐπιδώσει δὲ καὶ τἆλλα πάντα ἐς κόσμον καὶ κάλλος — ἐνενόησα, ὡς ἄμεινον εἴη ὀλίγον ὅσον τοῦ πηλοῦ λαβόντα ζῷά τινα συστήσασθαι καὶ ἀναπλάσαι τὰς μορφὰς ἡμῖν αὐτοῖς προσεοικότα. καὶ γὰρ ἐνδεῖν τι ᾤμην τῷ θείῳ, μὴ ὄντος τοῦ ἐναντίου αὐτῷ καὶ πρὸς ὃ ἔμελλεν ἡ ἐξέτασις γιγνομένη εὐδαιμονέστερον ἀποφαίνειν αὐτό· θνητὸν μέντοι εἶναι τοῦτο, εὐμηχανώτατον δ' ἄλλως καὶ συνετώτατον καὶ τοῦ βελτίονος αἰσθανόμενον.*
13. *καὶ δὴ κατὰ τὸν ποιητικὸν λόγον „γαῖαν ὕδει φύρας“ καὶ* 13

geschadet; b) c. 14—17 Anf.: sie hat ihnen sogar genützt. — *ἀπὸ τούτου* erhält seine nähere Bestimmung in den Worten *τῶν ἀνθρώπων ἐς τὸν βίον παραχθ.* — *δεικνύειν*, spätere Form für *δεικνύναι*. — *ταῦτα*. Das Neutrum Plural. bezieht sich auf den einzelnen Gedanken *τῶν ἀνθρώπων ἐς τὸν βίον παραχθέντων*. Vgl. zu II, 45. — *παρὰ πολύ*, s. zu II, 18. — *ἀπάνθρωπον*, menschenleer.

12. *καὶ δῆλον*; s. zu I, 17. — *μετακοσμήσας* = *καινουργήσας* c. 6. — *ἦν οὖν*. Hiermit wird das obige *ἦν τοίνυν* nach der Parenthese wieder aufgenommen. Vgl. Zeux. 1: *προσιόντες δέ μοι τῶν ἀκηκοότων πολλοί . . προσιόντες οὖν ἐδεξιοῦντο*. VIII, 14. De conscrib. histor. 62. Alexand. 19. — *ὕλαις . . λάσιος*, mit dem Genetiv. Ver. hist. 2, 42: *ὕλην λάσιον πιτύων*. *λάσιος* 2 End. erst bei Späteren. — *πόθεν γάρ*; s. zu II, 8. — *προβουλεύω*. Damit spielt Prometheus auf seinen Namen an. — *ἐπιδώσει*, intr., zunehmen, Fortschritte machen. — *ὀλίγον ὅσον*, s. zu II, 54. — *συστήσασθαι*, zusammensetzen, bilden; c. 16. Hermot. 20: *ὁ Ἥφαιστος ἄνθρωπον συνεστήσατο*. — *ἐναντίου αὐτῷ καὶ πρὸς ὃ κτλ.*; der Relativsatz ist mit *καί* angeknüpft, weil er nicht eine nähere Bestimmung zu *τοῦ ἐναντίου*, sondern diesem nebengeordnet ein zweites Subject zu *μὴ ὄντος* enthält; vgl. Alex. 61. — *πρὸς ὃ* zu verbinden mit *ἡ ἐξέτασις γιγνομένη*. — *θνητὸν μέντοι εἶναι τοῦτο*, noch abhängig von *ᾤμην*: natürlich müsse es sterblich sein, sonst aber u.s.w.

13. *γαῖαν ὕδει φύρας*, wiederum wie c. 3 ein Citat aus Hesiod. op. 61, wo Hephästos von Zeus den Auftrag erhält: *γαῖαν ὕδει φύρειν, ἐν δ' ἀνθρώπου θέμεν αὐδήν κτλ.* *ὕδει* für das gewöhnliche *ὕδατι*. *φύρας* nur hier vorkommende Aorist-

διαμαλάξας ἀνέπλασα τοὺς ἀνθρώπους ἔτι καὶ τὴν Ἀθηνᾶν παρακαλέσας συνεπιλαβέσθαι μοι τοῦ ἔργου. ταῦτά ἐστιν ἃ μεγάλα ἐγὼ τοὺς θεοὺς ἠδίκηκα· καὶ τὸ ζημίωμα ὁρᾷς ἡλίκον, εἰ ἐκ πηλοῦ ζῷα ἐποίησα καὶ τὸ τέως ἀκίνητον ἐς κίνησιν ἤγαγον. καί, ὡς ἔοικε, τὸ ἀπ' ἐκείνου ἧττον θεοί εἰσιν οἱ θεοί, διότι καὶ ἐπὶ γῆς τινα θνητὰ ζῷα γεγένηται· οὕτω γὰρ δὴ καὶ ἀγανακτεῖ νῦν ὁ Ζεὺς ὥσπερ ἐλαττουμένων τῶν θεῶν ἐκ τῆς τῶν ἀνθρώπων γενέσεως. εἰ μὴ ἄρα τοῦτο δέδιε, μὴ καὶ οὗτοι ἐπανάστασιν ἐπ' αὐτὸν βουλεύσωσι καὶ πόλεμον ἐξενέγκωσι πρὸς τοὺς θεοὺς ὥσπερ οἱ Γίγαντες. ἀλλ' ὅτι μὲν δὴ οὐδὲν ἠδίκησθε, ὦ Ἑρμῆ, πρὸς ἐμοῦ καὶ τῶν ἔργων τῶν ἐμῶν, δῆλον· ἢ σὺ δεῖξον κἂν ἕν τι μικρότατον, κἀγὼ σιωπήσομαι καὶ δίκαια ἔσομαι πεπονθὼς πρὸς ὑμῶν.

14 14. *ὅτι δὲ καὶ χρήσιμα ταῦτα γεγένηται τοῖς θεοῖς, οὕτως ἂν μάθοις, εἰ ἐπιβλέψειας ἅπασαν τὴν γῆν οὐκέτ' αὐχμηρὰν καὶ ἀκαμῆ οὖσαν, ἀλλὰ πόλεσι καὶ γεωργίαις καὶ φυτοῖς ἡμέροις διακεκοσμημένην καὶ τὴν θάλατταν πλεομένην καὶ τὰς νήσους κατοικουμένας, ἁπανταχοῦ δὲ *βωμοὺς καὶ θυσίας καὶ ναοὺς καὶ πανηγύρεις·*

μεσταὶ δὲ Διὸς πᾶσαι μὲν ἀγυιαί,
πᾶσαι δ' ἀνθρώπων ἀγοραί.

form von *φύρω*. — *διαμαλάξας*, durch und durch erweichen, nur hier vorkommendes Wort. — *ἔτι καὶ τὴν Ἀθηνᾶν παρακαλέσας*; vgl. Prom. in verb. 3: *καὶ τὸ μὲν ὅλον ἀρχιτέκτων αὐτὸς ἦν* (sc. Prometheus), *συνειργάζετο δέ τι καὶ ἡ Ἀθήνη ἐμπνέουσα τὸν πηλὸν καὶ ἔμψυχα ποιοῦσα εἶναι τὰ πλάσματα*. — *ταῦτά ἐστιν κτλ.*, vgl. Bis acc. 32: *ταῦτά ἐστιν ἃ τὴν ῥητορικὴν ἐγὼ μεγάλα ἠδίκηκα*. — *εἰ*, dafür dafs; vgl. zu c. 7; übrigens hat der zu Grunde liegende zusammenfassende Gedanke: „das sind meine schrecklichen Missethaten; in wie ungerechtem Verhältnisse dazu meine Strafe steht, siehst du selbst", durch die nochmalige Aufzählung dieser Missethaten im folgenden Nebensatze etwas Breites und Schleppendes bekommen. Dieselbe Breite auch in der folgenden Periode, wo der Hauptsatz des ersten Teiles *ὡς ἔοικε, ἧττον θεοί εἰσιν οἱ θεοί*, ebenfalls im zweiten in dem Partizipialsatze *ὥσπερ ἐλαττουμένων τῶν θεῶν* noch einmal wiederholt wird. — *τὸ ἀπ' ἐκείνου*, von jener Zeit an. De merc. cond. 23. Ebenso *τὸ ἀπὸ τοῦδε* oder *τούτου*, V, 10, 1. Vgl. Kr. Gr. § 50, 5, 13. — *ἐλαττουμένων*, im Werte sinken. — *εἰ μὴ ἄρα*, s. zu II, 4. — *πόλεμον ἐξενέγκωσι*, Krieg offen und thätlich anfangen. Ver. hist. 1, 12. — *πρὸς ἐμοῦ*, s. zu II, 5. — *κἄν*, *vel*, auch nur. S. oben zu c. 2.

14. *καὶ χρήσιμα*, auch nützlich. Worauf bezieht sich *καί*? — *αὐχμηράν*, rauh, wild. — *ἀκαμῆ*, unbebaut, spätes Wort. — *γεωργίαις*, bebaute Ländereien. In derselben Bedeutung schon bei Isokrates u. a. — *πλεομένην*, beschifft werdend, Kr. Gr. § 46, 6, 3. — *μεσταὶ δὲ Διὸς κτλ.*, aus Aratos'

καὶ γὰρ εἰ μὲν ἐμαυτῷ μόνῳ κτῆμα τοῦτο ἐπλασάμην, ἐπλεο-
νέκτουν ἂν ἴσως, νυνὶ δ' εἰς τὸ κοινὸν φέρων κατέθηκα ὑμῖν
αὐτούς· μᾶλλον δὲ Διὸς μὲν καὶ Ἀπόλλωνος καὶ Ἥρας καὶ
σοῦ δέ, ὦ Ἑρμῆ, νεὼς ἰδεῖν ἁπανταχοῦ ἐστι, Προμηθέως δὲ
οὐδαμοῦ. ὁρᾷς, ὅπως τὰ ἐμαυτοῦ μόνα σκοπῶ, τὰ κοινὰ δὲ
καταπροδίδωμι καὶ ἐλάττω ποιῶ. 15. *ἔτι δέ μοι, ὦ Ἑρμῆ, καὶ* 15
τόδε ἐννόησον, εἴ τί σοι δοκεῖ ἀγαθὸν ἀμάρτυρον, οἷον κτῆμα
ἢ ποίημα, ὃ μηδεὶς ὄψεται μηδὲ ἐπαινέσεται, ὁμοίως ἡδὺ καὶ
τερπνὸν ἔσεσθαι τῷ ἔχοντι. πρὸς δὴ τί τοῦτ' ἔφην; ὅτι μὴ
γενομένων τῶν ἀνθρώπων ἀμάρτυρον συνέβαινε τὸ κάλλος
εἶναι τῶν ὅλων καὶ πλοῦτόν τινα πλουτήσειν ἐμέλλομεν οὔτε
ὑπ' ἄλλου τινὸς θαυμασθησόμενον οὔτε ἡμῖν αὐτοῖς ὁμοίως
τίμιον· οὐδὲ γὰρ ἂν εἴχομεν, πρὸς ὅ τι ἔλαττον παραθεωρῶμεν
αὐτόν, οὐδ' ἂν συνίεμεν, ἡλίκα εὐδαιμονοῦμεν οὐχ ὁρῶντες
ἀμοίρους τῶν ἡμετέρων τινάς· οὕτω γὰρ δὴ καὶ τὸ μέγα δό-
ξειεν ἂν μέγα, εἰ τῷ μικρῷ παραμετροῖτο. ὑμεῖς δέ, τιμᾶν
ἐπὶ τῷ πολιτεύματι τούτῳ δέον, ἀνεσταυρώκατέ με καὶ ταύτην
μοι τὴν ἀμοιβὴν ἀποδεδώκατε τοῦ βουλεύματος. 16. *ἀλλὰ κα-* 16

Phänom. z. A. — *κτῆμα τοῦτο.* Warum hier kein Artikel? S. zu IV, 3. — *νυνὶ δ'*, *nunc autem, nunc vero*, nun aber. — *αὐτούς*, näml. *τοὺς ἀνθρώπους.* — *μᾶλλον δέ*, s. zu II, 5. — *καὶ σοῦ δέ*, s. zu II, 33. — *Προμηθέως δὲ οὐδαμοῦ.* In Wahrheit nicht begründet; denn zu Athen hatte er ein Heiligtum in der Akademie, und alljährlich wurde ihm zu Ehren daselbst ein Fackellauf gehalten. Allerdings war seine Verehrung dem Zeus u. den anderen Göttern gegenüber von keiner Bedeutung. — *ὁρᾷς, ὅπως*, ironisch.

15. *ἀγαθὸν ἀμάρτυρον*, ein Gut ohne Zeugen. Da dieser Ausdruck unklar ist, wird er durch das folgende *οἷον κτῆμα κτλ.* noch einmal erläuternd umschrieben; daher *οἷον* etwa = d. h. — *πρὸς δὴ τί*, wozu nun, zu welchem Zweck. Hipp. 2: *πρὸς δὴ τί ταῦτ' ἔφην;* — *συνέβαινε*, s. zu II, 37. — *πλουτήσειν*, vgl. I, 15. — *οὔτε ὑπ' ἄλλου κτλ.* Die Disjunction durch *οὔτε* — *οὔτε* ist nicht streng logisch, da die beiden Glieder nicht parallel neben einander stehen, sondern vielmehr nach der vorhergehenden Auseinandersetzung das zweite eine Folge des ersten ist. Für das zweite Glied wird dann durch das folgende *οὐδὲ γάρ κτλ.* noch ein zweiter Grund beigebracht, der aber schon c. 12 z. E. vorausgenommen ist, so daſs die nochmalige breite Ausführung desselben wenig geschickt erscheint. Eine ähnliche Wiederholung desselben Gedankens auch unten c. 17 z. E. und c. 19. — *οὐδὲ γάρ*, denn auch nicht, häufig bei Luc., VIII, 11. IX, 13 u. ö. — *παραθεωρῶμεν.* Gewöhnlicher ist nach einem Nebentempus der Opt.; doch findet sich auch der Conj.; vgl. Kr. Gr. § 54, 7, 1. — *οὐχ ὁρῶντες* = *εἰ μή.* Vgl. c. 17: *οὐχὶ τοιοῦτοι γενόμενοι.* Unattisch. — *τῶν ἡμετέρων*, näml. *ἀγαθῶν.* — *οὕτω γὰρ δή*, denn so erst. — *τιμᾶν*, näml. *ἐμέ.* — *πολιτεύματι*, eigentlich kluge Handlung eines Staatsmannes, hier im allg. kluge Handlung, Staatsstreich. — *δέον*, s. zu c. 6.

κοῦροί τινες, φῄς, ἐν αὐτοῖς καὶ μοιχεύουσι καὶ πολεμοῦσι καὶ ἀδελφὰς γαμοῦσι καὶ πατράσιν ἐπιβουλεύουσι. παρ' ἡμῖν γὰρ οὐχὶ πολλὴ τούτων ἀφθονία; οὐ δήπου διὰ τοῦτ' αἰτιάσαιτ' ἄν τις τὸν Οὐρανὸν καὶ τὴν Γῆν, ὅτι ἡμᾶς συνεστήσαντο. ἔτι καὶ τοῦτο ἴσως φαίης ἄν, ὅτι ἀνάγκη πολλὰ ἡμᾶς ἔχειν πράγματα ἐπιμελουμένους αὐτῶν. οὐκοῦν διά γε τοῦτο καὶ ὁ νομεὺς ἀχθέσθω ἐπὶ τῷ ἔχειν τὴν ἀγέλην, διότι ἀναγκαῖον ἐπιμελεῖσθαι αὐτῷ αὐτῆς. καίτοι τό γε ἐργῶδες τοῦτο καὶ ἡδύ· καὶ ἄλλως ἡ φροντὶς οὐκ ἀτερπὴς ἔχουσά τινα διατριβήν. ἢ τί γὰρ ἂν ἐπράττομεν οὐκ ἔχοντες ὧν προνοοῦμεν τούτων; ἠργοῦμεν ἂν καὶ τὸ νέκταρ ἐπίνομεν καὶ τῆς ἀμβροσίας ἐνε-
17 *φορούμεθα οὐδὲν ποιοῦντες.* 17. *ὃ δὲ μάλιστά με ἀποπνίγει, τοῦτ' ἐστίν, ὅτι μεμφόμενοι τὴν ἀνθρωποποιίαν, καὶ μάλιστά γε τὰς γυναῖκας, ὅμως ἐρᾶτε αὐτῶν καὶ οὐ διαλείπετε κατιόντες, ἄρτι μὲν ταῦροι, ἄρτι δὲ σάτυροι καὶ κύκνοι γινόμενοι, καὶ θεοὺς ἐξ αὐτῶν ποιεῖσθαι ἀξιοῦτε.*

ἀλλ' ἐχρῆν μέν, ἴσως φήσεις, ἀναπεπλάσθαι τοὺς ἀνθρώθους, ἄλλον δέ τινα τρόπον, ἀλλὰ μὴ ἡμῖν ἐοικότας· καὶ τί ἂν παράδειγμα τούτου ἄμεινον προεστησάμην, ὃ πάντως καλὸν ἠπιστάμην; ἢ ἀσύνετον καὶ θηριῶδες ἔδει καὶ ἄγριον ἀπεργάσασθαι τὸ ζῷον; καὶ πῶς ἂν ἢ θεοῖς ἔθυσαν ἢ τὰς ἄλλας

16. *φῄς*, 'dadurch wird ein Einwnrf angedentet, welchen Hermes machen könnte und Promethens daher znm voraus widerlegt. Von den Verbrechen der Menschen werden absichtlich solche erwähnt, deren sich anch Götter schuldig gemacht hatten, und zwar vorzngsweise Zeus.' Geist. — *παρ' ἡμῖν γάρ*, s. zu II, 18. — *δήπου*, doch wohl, *opinor*. IX, 33 n. s. — *συνεστήσαντο*, s. zu c. 12. Uranos und Ge sind die Stammeltern aller Götter. — *πράγματα ἔχειν*, Not haben, sich plagen, oft so mit folg. Partic., VI, 4, 5. VII, 22. — *ἀχθέσθω*, er mufs sich ärgern. — *αὐτῷ αὐτῆς*, Paronomasie oder Parechesis. Vgl. II, 56. — *ἡδύ*, näml. *ἐστίν*. — *καὶ ἄλλως*, und auch sonst, allgemein gesagt im Gegensatz zu dem vorhergehenden *ἐργῶδες τοῦτο*, der Arbeit des Hirten. — *ὧν προνοοῦμεν τούτων* = *τούτους, ὧν προν.* Ebenso Tox. 53: *τὸ γὰρ χάριν ἐμοὶ ὁμολογεῖν ἐφ' οἷς ἔπραξα τούτοις.* Umgekehrte Assimilation. — *τῆς ἀμβροσίας.* VI, 12 (18), 2: *ἐμφορεῖσθαι τοῦ ἀκράτου. ἐμφορεῖσθαι*, im Übermafs zu sich nehmen, sich anfüllen. — *οὐδὲν ποιοῦντες* ohne sonst etwas zu thun.

17. *ἀποπνίγει*, ärgert. — *ἄρτι μὲν ταῦροι κτλ.* Zens entführte die Europa in der Gestalt eines Stieres, der Antiope erschien er als Satyr, der Leda als Schwan. — *ἐξ αὐτῶν*, näml. *τῶν γυναικῶν*. — *ποιεῖσθαι*, *procreare*. Gewöhnlich *παῖδας ποιεῖσθαι*. — *ἀξιοῦτε*, haltet ihr nicht für nngebührlich. — *ἄλλον δέ τινα τρόπον, ἀλλὰ μὴ κτλ.* Beide Glieder stehen in gleicher Weise im Gegensatze zu *ἀλλ' ἐχρῆν μέν*; daher in beiden die Adversativpart. — *προεστησάμην*, vgl. I, 18. — *ὃ*

ὑμῖν τιμὰς ἀπένειμαν οὐχὶ τοιοῦτοι γενόμενοι; ἀλλὰ ὑμεῖς, ὅταν μὲν ὑμῖν τὰς ἑκατόμβας προσάγωσιν, οὐκ ὀκνεῖτε, κἂν ἐπὶ τὸν Ὠκεανὸν ἐλθεῖν δέῃ „μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας“· τὸν δὲ τῶν τιμῶν ὑμῖν καὶ τῶν θυσιῶν αἴτιον ἀνεσταυρώκατε. περὶ μὲν οὖν τῶν ἀνθρώπων καὶ ταῦτα ἱκανά.

18. ἤδη δὲ καὶ ἐπὶ τὸ πῦρ, εἰ δοκεῖ, μετελεύσομαι καὶ τὴν 18
ἐπονείδιστον ταύτην κλοπήν. καὶ πρὸς θεῶν τοῦτό μοι ἀπόκριναι μηδὲν ὀκνήσας· ἔσθ' ὅ τι ἡμεῖς τοῦ πυρὸς ἀπολωλέκαμεν, ἐξ οὗ καὶ παρ' ἀνθρώποις ἐστίν; οὐκ ἂν εἴποις. αὕτη γάρ, οἶμαι, φύσις τουτουὶ τοῦ κτήματος· οὐδέν τι ἔλαττον γίγνεται, εἴ τις καὶ ἄλλος αὐτοῦ μεταλάβοι· οὐ γὰρ ἀποσβέννυται ἐναυσαμένου τινός· φθόνος δὲ δὴ ἄντικρυς τὸ τοιοῦτον, ἀφ' ὧν μηδὲν ὑμεῖς ἠδίκησθε, τούτων κωλύειν μεταδιδόναι τοῖς δεομένοις. καίτοι θεούς γε ὄντας ἀγαθοὺς χρὴ εἶναι καὶ „δωτῆρας ἐάων“ καὶ ἔξω φθόνου παντὸς ἑστάναι. ὅπου γε καὶ εἰ τὸ πᾶν τοῦτο πῦρ ὑφελόμενος κατεκόμισα ἐς τὴν γῆν μηδ' ὅλως τι αὐτοῦ καταλιπών, οὐ μεγάλα ὑμᾶς ἂν ἠδίκουν· οὐδὲν γὰρ ὑμεῖς δεῖσθε αὐτοῦ μήτε ῥιγοῦντες μήτε ἕψοντες τὴν ἀμβροσίαν μήτε φωτὸς ἐπιτεχνητοῦ δεόμενοι. 19. οἱ δὲ ἄν- 19
θρωποι καὶ ἐς τἆλλα μὲν ἀναγκαίῳ χρῶνται τῷ πυρί, μάλιστα

πάντως καλὸν ἠπιστάμην. Toxar. 45: ἠπίστατο γὰρ πένητα τὸν Ἀρσακόμαν. — οὐχὶ τοιοῦτοι γενόμενοι, wenn sie nicht.., s. oben zu c. 15. — μετ' ἀμύμονας Αἰθ., Anspielung auf Il. 1, 423: Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἕποντο. — καὶ ταῦτα, schon dieses. Vgl. IV, 4 z. E.

18. μετελεύσομαι. Die att. Form ist μέτειμι; vgl. jedoch V, 5, 2. 10, 13. 18, 2. VII, 3. 29. — ταύτην, s. zu II, 6. — ἔσθ' ὅ τι κτλ., *quidquamne est, quod ex igne amisimus.* — οὐδέν τι, durchaus nicht, ganz und gar nicht. — ἄντικρυς, geradezu, offenbar. — ἀφ' ὧν, ergänze μεταδιδομένων — ἠδίκησθε. Das Perf., im Zusammenhange mit dem folgenden κωλύειν eigentlich unmöglich, ist vielleicht deshalb gesetzt, um hervorzuheben, daſs die Götter von dem Ausbleiben jeglicher Schädigung sich selbst schon überzengt haben; doch ist es wohl richtiger, wegen des μηδέν dem Relativsatze hypothetischen Sinn beizulegen und μηδὲν ἂν ὑμεῖς ἀδικῆσθε zu schreiben. — δωτῆρας ἐάων, von den Göttern Od. 8, 325. — ἔξω φθόνου παντὸς ἑστάναι. Plat. Phaedr. p. 247 A: φθόνος γὰρ ἔξω θείου χοροῦ ἵσταται. — ὅπου γε, *quandoquidem*, hier in losem Zusammenhange mit dem vorhergehenden Satze, wie häufig das latein. *nam*, etwa: übrigens hätte ich ja doch u. s. w. — ῥιγοῦντες. Die attische Form ist ῥιγῶντες. Indes ist jene Form bei Luc. nicht ungewöhnlich; vgl. Catapl. 15. Paras. 38. Luct. 16. Ep. Sat. 31. — ἐπιτεχνητοῦ, künstlich gemacht, seltenes und nur bei Luc. hier und De saltat. 27. vorkommendes Wort.

19. ἀναγκαίῳ χρῶνται, bedienen sich als etwas Notwendigen.

δὲ ἐς τὰς θυσίας, ὅπως ἔχοιεν κνισᾶν τὰς ἀγυιὰς καὶ τοῦ λιβανωτοῦ θυμιᾶν καὶ τὰ μηρία καίειν ἐπὶ τῶν βωμῶν. ὁρῶ δέ γε ὑμᾶς μάλιστα χαίροντας τῷ καπνῷ καὶ τὴν εὐωχίαν ταύτην ἡδίστην οἰομένους, ὁπόταν ἐς τὸν οὐρανὸν ἡ κνῖσα παραγίνηται „ἑλισσομένη περὶ καπνῷ". ἐναντιωτάτη τοίνυν ἡ μέμψις αὕτη ἂν γένοιτο τῇ ὑμετέρᾳ ἐπιθυμίᾳ. θαυμάζω δέ, ὅπως οὐχὶ καὶ τὸν ἥλιον κελεύετε μὴ καταλάμπειν αὐτούς· καίτοι πῦρ καὶ οὗτός ἐστι πολὺ θειότερόν τε καὶ πυρωδέστερον. ἢ κἀκεῖνον αἰτιᾶσθε ὡς σπαθῶντα ὑμῶν τὸ κτῆμα; εἴρηκα. σφὼ δέ, ὦ Ἑρμῆ καὶ Ἥφαιστε, εἴ τι μὴ καλῶς εἰρῆσθαι δοκεῖ, διευθύνετε καὶ ἐξελέγχετε, κἀγὼ αὖθις ἀπολογήσομαι.

20 20. *ΕΡΜ. Οὐ ῥᾴδιον, ὦ Προμηθεῦ, πρὸς οὕτω γενναῖον σοφιστὴν ἁμιλλᾶσθαι· πλὴν ἀλλὰ ὤνησο, διότι μὴ καὶ ὁ Ζεὺς ταῦτα ἐπήκουσέ σου· εὖ γὰρ οἶδα, ἑκκαίδεκα γῦπας ἂν ἐπέστησέ σοι τὰ ἔγκατα ἐξαιρήσοντας· οὕτω δεινῶς αὐτοῦ κατηγόρησας ἀπολογεῖσθαι δοκῶν. ἐκεῖνο δέ γε θαυμάζω, ὅπως μάντις ὢν οὐ προεγίγνωσκες ἐπὶ τούτοις κολασθησόμενος.*

ΠΡΟΜ. Ἠπιστάμην, ὦ Ἑρμῆ, καὶ ταῦτα μέν, καὶ διότι δὲ ἀπολυθήσομαι αὖθις, οἶδα, καὶ ἤδη γέ τις ἐκ Θηβῶν ἀφίξεται σὸς ἀδελφὸς οὐκ ἐς μακρὰν κατατοξεύσων ὃν φῂς ἐπιπετήσεσθαί μοι τὸν ἀετόν.

— *ὅπως ἔχοιεν*, s. zu I, 4. — *κνισᾶν τὰς ἀγυιάς*, die Strafsen mit Fettdampf erfüllen. Die Redensart *κνισᾶν τὰς ἀγυιάς* gehört der älteren Sprache an. Vergl. Aristoph. Equ. 1320. Av. 1233. Demosth. 43, 66. — *τοῦ λιβανωτοῦ*, Genetivus partitivus. Toxar. 54: *ἀφθόνως ἀφιέντες τῶν ὀϊστῶν.* — *δέ γε*, aber wenigstens, doch, *verumtamen*; ebenso c. 20. Der Gedanke ist schon c. 17 vorausgenommen; vgl. zn c. 15. — *ἑλισσομένη περὶ καπνῷ*, in Ranch emporwirbelnd, Il. 1, 317.

20. *ὤνησο*, du hast Nutzen gehabt, s. v. a. es ist dein Glück, dn kannst froh sein. Adv. indoct. 10: *πλὴν τοῦτό γε μόνον ὤνησο τῆς σκευῆς, ὅτι κτλ.* — *διότι μή*, s. zu II, 20. — *ἑκκαίδεκα*, s. zu II, 23. — *μάντις.* Prometheus erscheint öfter als Weissager, ja sogar als Erfinder der Weissagekunst; vgl. Aesch. Prom. vinct. 486 f. — *καὶ ταῦτα μέν*; *μέν* ohne folgendes *δέ* [im folgenden gehört *καὶ δέ* und anch zusammen] hier, wie in *πάνυ μὲν οὖν* nnd ähnlichen Ausdrücken = freilich, gewifs. — *τις ἐκ Θηβῶν*, Herakles, Sohn des Zeus und somit Bruder des Hermes, war in Theben geboren. Derselbe befand sich gerade auf dem Wege zn den Gärten der Hesperiden, als er den Adler erschofs. Vgl. VI, 1. — *ἤδη*, von der Znkunft = sehr bald; ebenso c. 21. — *οὐκ ἐς μακράν*, s. zu I, 1. — *ἐπιπετήσεσθαι.* Dieselbe Futurform Satnrn. 35; desgleichen auch bei Aristophanes. Das gewöhnl. att. Futur. ist *πτήσομαι.* — *ὃν φῂς . . τὸν ἀετόν*, s. zu IV, 17

ΕΡΜ. Εἰ γὰρ γένοιτο, ὦ Προμηθεῦ, ταῦτα καὶ ἐπίδοιμί σε λελυμένον ἐν ἡμῖν εὐωχούμενον, οὐ μέντοι καὶ κρεανομοῦντά γε.

21. *ΠΡΟΜ. Θάρρει· καὶ συνευωχήσομαι ὑμῖν, καὶ ὁ Ζεὺς* 21
λύσει με οὐκ ἀντὶ μικρᾶς εὐεργεσίας.

ΕΡΜ. Τίνος ταύτης; μὴ γὰρ ὀκνήσῃς εἰπεῖν.

ΠΡΟΜ. Οἶσθα, ὦ Ἑρμῆ, τὴν Θέτιν; ἀλλ' οὐ χρὴ λέγειν· φυλάττειν γὰρ ἄμεινον τὸ ἀπόρρητον, ὡς μισθὸς εἴη καὶ λύτρα μοι ἀντὶ τῆς καταδίκης.

ΕΡΜ. Ἀλλὰ φύλαττε, ὦ Τιτάν, εἰ τοῦτ' ἄμεινον. ἡμεῖς δὲ ἀπίωμεν, ὦ Ἥφαιστε· καὶ γὰρ ἤδη πλησίον οὑτοσὶ ὁ ἀετός. ὑπόμενε οὖν καρτερῶς· εἴη δὲ ἤδη σοι τὸν Θηβαῖον ὃν φῂς τοξότην ἐπιφανῆναι, ὡς παύσειεν ἀνατεμνόμενον ὑπὸ τοῦ ὀρνέου.

z. E. X, 23. — *ἐν ἡμῖν*, unter uns, in unserer Mitte. Toxar. 44: *δειπνεῖν ἐν τοῖς ἄλλοις.*

21. *τίνος ταύτης;* noch abhängig von *ἀντί* = *τίς ἐστιν αὕτη, ἀνθ' ἧς κτλ.* Vgl. IV, 11. VI, 14 (20), 7. VII, 24 u. ö. — *τὴν Θέτιν*, die Tochter des Nereus. Zeus befreite den Prometheus, als dieser ihm mitteilte, wenn er mit der Thetis einen Sohn zeuge, so werde dieser gröfser als der Vater werden und denselben vom Throne stofsen. Vgl. VI, 1. — *εἴη δέ*, möge es der Fall sein, möge es geschehen. Pro laps. in sal. 19: *καὶ εἴη γε τοιοῦτον φανῆναι τὸν λόγον.* — *ἀνατεμνόμενον*, näml. *σέ*, wie aus dem Zusammenhange erhellt.

IV.

Charon oder Die Weltbeschauer.

Charon, der bekannte Fährmann der abgeschiedenen Seelen, hat sich von Hades Urlaub ausgebeten, auf einen Tag die Oberwelt besuchen zu dürfen, um das Thun und Treiben der Menschen kennen zu lernen. Daselbst trifft er zufällig seinen alten Freund und Genossen Hermes und ersucht diesen, weil er selbst hier nicht bekannt sei, ihm als Wegweiser zu dienen, wozu dieser auch nach einigem Zögern bereit ist. Um einen grofsen, weiten Überblick zu haben und die ganze Erde gleichsam in der Vogelperspektive betrachten zu können, wälzen beide, da dem Charon, als Insassen des Totenreichs, der Zutritt in den Himmel nicht erlaubt ist, den Ossa auf den Olympos, auf beide den Pelion, und da diese Höhe immer noch nicht hinreicht, darauf noch den Oeta und Parnassos. Von dieser Höhe herab zeigt nun Hermes dem Charon, nachdem dessen Sehkraft mit Hilfe einiger homerischen Verse auf zauberhafte Weise geschärft worden ist, das Drängen und Treiben der Sterblichen. Wir werden in das sechste Jahrhundert versetzt; der Athlet Milon trägt den Stier durch die Rennbahn, Krösos hält mit Solon das bekannte Zwiegespräch und sendet die goldenen Ziegeln nach Delphi, und verwundert betrachtet Charon das Gold, von dem er schon so viel gehört und das er nun zum ersten Male zu Gesicht bekommt. Auch Kyros, Kambyses und Polykrates treten auf, und von allen weifs Hermes zu melden, dafs sie, die jetzt so glücklich und mächtig scheinen, nach Klothos Bestimmung gar bald ein klägliches Ende nehmen werden. Sie betrachten dann weiter die grofse Masse der Menschen. Dieselben werden von Furcht, Hoffnung und Unwissenheit rings umschwebt und hängen an dünnen, von den Moiren gesponnenen Fäden, die jeden Augenblick zu reifsen drohen; trotzdem geben sie sich weitausschauenden Entwürfen hin und lassen alle Boten des Todes unbeachtet, um dann bei seinem Eintreten nur um so heftiger zu klagen; nur einige wenige erkennen die Kläglichkeit des

irdischen Daseins klar genug, um sich daraus wegzusehnen und die andern wegen ihrer Vielgeschäftigkeit zu verspotten. Charon kann sich gar nicht genug verwundern über das elende Los der Menschen und das Thörichte und Lächerliche ihres Strebens und Handelns, das ihm zum Schlusse in dem Verfahren bei den Leichenbestattungen und in dem blutigen Kampfe der Spartaner und Argiver um die Ebene von Thyrea noch einmal recht deutlich entgegentritt. Dann aber mahnt Hermes zum Aufbruche, die Berge werden wieder an die alte Stelle gesetzt, und Charon scheidet vom Leser mit den Worten, die zugleich den Grundgedanken des ganzen Dialogs bezeichnen: *οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων πράγματα· Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος.*

Der Dialog gehört zu denjenigen satirischen Schriften Lucians, in denen sich der Spott gegen die menschlichen Thorheiten im allgemeinen richtet. Besonders nahe Verwandtschaft zeigt er in Form und Inhalt mit den Totengesprächen und der „Überfahrt“. In allen dreien wird das Treiben der Menschen von einem auſserirdischen Gesichtspunkte betrachtet und von dort aus gesehen macht es einen so kläglichen und lächerlichen Eindruck, daſs es als das richtigste Verhalten erscheint, die gewöhnlichen Ziele des menschlichen Strebens als eitel und nichtig zu verachten und je eher, je lieber die Erde zu verlassen. Alle drei Schriften vertreten dabei ziemlich schroff cynische Ansichten und gehen wahrscheinlich wie die inhaltlich ebenfalls nahe verwandten Satiren „Menippus“ und „Ikaromenippus“ auf die cynischen Satiren des Menippus zurück. Wahrscheinlich sind sie auch alle ziemlich gleichzeitig abgefaſst, bald nach dem Anfange von Lucians satirischer Schriftstellerei, jedenfalls vor dem „Doppelt-Angeklagten“ (um 163), wo eine Reihe derartiger Schriften vorausgesetzt wird.

Der angenommenen Abfassungszeit entspricht es, daſs sich, wie in den übrigen genannten Schriften, so auch im Charon einige Übertreibungen der cynischen Lehre finden, die sowohl mit den allgemein menschlichen Anschauungen, wie auch mit späteren Äuſserungen Lucians[1]) in offenem Widerspruche stehen. Sonst aber gehört die Schrift zu den besten Lucians; der Dialog ist frisch und witzreich, und die Gedanken sind zwar

1) Vgl. z. B. c. 21, wo das Verhalten der wenigen Vernünftigen ganz nach dem Muster der späteren cynischen Philosophen beschrieben wird: *ὁρᾷς ὅπως ἀποστάντες τῶν πολλῶν καταγελῶσι τῶν γιγνομένων καὶ οὐδαμῇ οὐδαμῶς ἀρέσκονται αὐτοῖς, ἀλλὰ δῆλοί εἰσι δρασμὸν ἤδη βουλεύοντες παρ' ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ βίου*, eine Anschauung, die sich auch in den „Totengesprächen“ und der „Überfahrt“ findet (vgl. die Anm. zu d. St.), während sie später im „Peregrinus“ von Luc. aufs schärfste bekämpft wird.

nicht von besonderer Tiefe, sie werden aber so lebendig und packend vorgetragen, dafs sie des Eindrucks nicht verfehlen.

Als zeitlicher Hintergrund des Dialogs ist im wesentlichen das sechste Jahrhundert überall festgehalten; im einzelnen hat sich Lucian nicht gescheut, um die Gesamtwirkung zu erhöhen, Personen und Vorgänge als gleichzeitige erscheinen zu lassen, die zwar alle dem sechsten Jahrhundert, aber doch recht verschiedenen Zeiten angehören. Das Nähere darüber ist in den Anmerkungen zu den betreffenden Stellen ausgeführt.

IV.

ΧΑΡΩΝ Η ΕΠΙΣΚΟΠΟΥΝΤΕΣ.

ΕΡΜΗΣ ΚΑΙ ΧΑΡΩΝ.

1. *ΕΡΜ. Τί γελᾷς, ὦ Χάρων; ἢ τί τὸ πορθμεῖον ἀπολι-* 1
πὼν δεῦρο ἀνελήλυθας ἐς τὴν ἡμετέραν, οὐ πάνυ εἰωθὼς ἐπιχωριάζειν τοῖς ἄνω πράγμασιν;

ΧΑΡ. Ἐπεθύμησα, ὦ Ἑρμῆ, ἰδεῖν, ὁποῖά ἐστι τὰ ἐν τῷ βίῳ καὶ ἃ πράττουσιν οἱ ἄνθρωποι ἐν αὐτῷ, ἢ τίνων στερόμενοι πάντες οἰμώζουσι κατιόντες παρ' ἡμᾶς· οὐδεὶς γὰρ αὐτῶν ἀδακρυτὶ διέπλευσεν. αἰτησάμενος οὖν παρὰ τοῦ Ἅιδου καὶ αὐτός, ὥσπερ ὁ Θετταλὸς ἐκεῖνος νεανίσκος, μίαν ἡμέραν λειπόνεως γενέσθαι ἀνελήλυθα ἐς τὸ φῶς, καί μοι δοκῶ ἐς δέον ἐντετυχηκέναι σοι· ξεναγήσεις γάρ εὖ οἶδ' ὅτι με ξυμπερινοστῶν καὶ δείξεις ἕκαστα ὡς ἂν εἰδὼς ἅπαντα.

ΕΡΜ. Οὐ σχολή μοι, ὦ πορθμεῦ· ἀπέρχομαι γάρ τι διακονησόμενος τῷ ἄνω Διὶ τῶν ἀνθρωπικῶν· ὁ δὲ ὀξύθυμός

1. *τί γελᾷς*, die Antwort hierauf giebt Charon erst c. 6. — *ἐς τὴν ἡμετέραν*, näml. *γῆν* oder *χώραν*, auf die Oberwelt, nähere Bestimmung zu *δεῦρο*; s. zu III, 8. — *ὁποῖά ἐστι ... ἢ τίνων*. Bei zwei oder mehreren indirekten Fragen hintereinander wird häufig mit Relativen und Fragewörtern abgewechselt; vgl. c. 18, Hermot. 26, Jup. trag. 21. — *καὶ αὐτός*, *et ipse*, auch meinerseits. — *ὁ Θετταλός*, d. i. Protesilaos aus Phylake in Thessalien, der Anführer der Thessaler vor Troia, der als der Erste ans Land stieg und zuerst getötet wurde. Als seine Gemahlin Laodameia seinen Tod erfuhr, bat sie die Götter (nach Luc. Dial. mort. 23 bittet Prot. den Pluton) um die Erlaubnis, nur drei Stunden mit ihm in der Oberwelt sich unterreden zu dürfen. Die Bitte wurde ihr gewährt. Als er aber nach Verlauf der Frist wieder in die Unterwelt zurückkehren mufste, starb Laodameia mit ihm. — *λειπόνεως* im guten Sinne 'der sein Schiff verläfst', sonst gew. der treuloserweise den Seedienst verläfst. Eigentlich nur von Charon, da Protesilaos kein Schiff zu verlassen hatte; in Bezug auf diesen s. v. a. die Unterwelt verlassen. — *ἐς δέον*, zur günstigen Zeit, *opportune*, wie oft. — *εὖ οἶδ' ὅτι*, s. zu I, 18. — *τῷ ἄνω Διί*, im Gegensatz zu dem der Unterwelt, dem Pluton. Vgl. V, 23, 1. — *τῶν ἀνθρωπικῶν*

ἔστι καὶ δέδια, μὴ βραδύναντά με ὅλον ὑμέτερον ἐάσῃ εἶναι παραδοὺς τῷ ζόφῳ, ἤ, ὅπερ τὸν Ἥφαιστον πρῴην ἐποίησε, ῥίψῃ κἀμὲ τεταγὼν τοῦ ποδὸς ἀπὸ τοῦ θεσπεσίου βηλοῦ, ὡς ὑποσκάζων γέλωτα παρέχοιμι καὶ αὐτὸς οἰνοχοῶν.

ΧΑΡ. Περιόψει οὖν με ἄλλως πλανώμενον ὑπὲρ γῆς καὶ ταῦτα ἑταῖρος καὶ σύμπλους καὶ ξυνδιάκτορος ὤν; καὶ μὴν καλῶς εἶχεν, ὦ Μαίας παῖ, ἐκείνων γοῦν σε μεμνῆσθαι, ὅτι μηδεπώποτέ σε ἢ ἀντλεῖν ἐκέλευσα ἢ πρόσκωπον εἶναι· ἀλλὰ σὺ μὲν ῥέγκεις ἐπὶ τοῦ καταστρώματος ἐκταθείς, ὤμους οὕτω καρτεροὺς ἔχων, ἢ εἴ τινα λάλον νεκρὸν εὕροις, ἐκείνῳ παρ᾽ ὅλον τὸν πλοῦν διαλέγῃ, ἐγὼ δὲ πρεσβύτης ὢν τὴν δικωπίαν ἐρέττω μόνος. ἀλλὰ πρὸς τοῦ πατρός, ὦ φίλτατον Ἑρμάδιον, μὴ καταλίπῃς με, περιήγησαι δὲ τὰ ἐν τῷ βίῳ ἅπαντα, ὥς τι καὶ ἰδὼν ἐπανέλθοιμι· ὡς ἤν με σὺ ἀφῇς, οὐδὲν τῶν τυφλῶν διοίσω· καθάπερ γὰρ ἐκεῖνοι σφάλλονται καὶ διολισθάνουσιν ἐν τῷ σκότῳ, οὕτω δὴ ἐγώ σοι ἔμπαλιν ἀμβλυώττω πρὸς τὸ φῶς. ἀλλὰ δός, ὦ Κυλλήνιε, μοι ἐς ἀεὶ μεμνησομένῳ τὴν χάριν.

2 2. *ΕΡΜ. Τοῦτο τὸ πρᾶγμα πληγῶν αἴτιον καταστήσεταί μοι· ὁρῶ γοῦν ἤδη τὸν μισθὸν τῆς περιηγήσεως οὐκ ἀκόνδυ-*

von *τὶ* abhängig. — *ὅλον ὑμέτερον*, Hermes hatte nämlich sowohl in der Ober- als Unterwelt als Diener des Zeus und des Pluton zu thun. — *ῥίψῃ κτλ.*, Il. 1, 591, wo Hephästos sagt:

> *ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ᾽ ἀλεξέμεναι μεμαῶτα*
> *ῥῖψε, ποδὸς τεταγών, ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.*

— *καὶ αὐτός*, so gut wie Hephästos, Il. 1, 599. — *περιόψει με πλανώμενον*, du willst es geschehen lassen, dafs ich. Jup. tr. 25: *ἢ σὺ αὐτὸς περιεῖδες ἂν τὸν ἁλιέα ὑφαιρούμενόν σου τὴν τρίαιναν;* u. ö. — *ἄλλως*, s. zu II, 23. — *ξυνδιάκτορος*, Mitgeleiter, näml. der Seelen in die Unterwelt. Nur hier sich findendes Wort, gebildet aus *διάκτορος*, einem häufigen homerischen Beiworte des Hermes. — *καὶ μήν*, s. zu II, 9. — *καλῶς εἶχεν*, wir: es wäre schön, s. zu II, 37. — *ὤμους οὕτω καρτ. ἔχων*, passend von Hermes, dem Vorsteher der Gymnasien. — *παρ᾽ ὅλον τὸν πλοῦν*, während; s. zu II, 50. — *διαλέγῃ*, s. zu III, 4. — *δικωπία*, zweirudriger Kahn. — *Ἑρμάδιον*, bei Aristophanes *Ἑρμίδιον*. — *περιήγησαι*, führe mich herum und zeige. Hermes soll sein Cicerone (*περιηγητής*) sein. Vgl. V, 20, 1: *πρὸς τοῦ Πλούτωνος, ὦ Αἰακέ, περιήγησαί μοι τὰ ἐν Ἅιδου πάντα.* — *καὶ ἰδών.* Worauf bezieht sich *καί*? — *ὡς*, denn; s. zu II, 3. — *κἀγώ σοι*, Dativus ethicus; vgl. c. 5. 8. u. s. — *ἔμπαλιν*, *contra, vicissim.* — *δὸς .. τὴν χάριν*, thue (mir) den Gefallen. — *Κυλλήνιε*, so genannt von dem Gebirge *Κυλλήνη* an der Grenze Arkadiens und Achajas, das ihm als seine Geburtsstätte heilig war. — *ἐς ἀεί*, für immer, für ewige Zeiten.

2. *καταστήσεται*, s. zu II, 11. — *ἀκόνδυλον*, ohne Faustschläge,

λον παντάπασιν ἡμῖν ἐσόμενον. ὑπουργητέον δὲ ὅμως· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπότε φίλος τις ὢν βιάζοιτο; πάντα μὲν οὖν σε ἰδεῖν καθ' ἕκαστον ἀκριβῶς ἀμήχανόν ἐστιν, ὦ πορθμεῦ· πολλῶν γὰρ ἂν ἐτῶν ἡ διατριβὴ γένοιτο. εἶτα ἐμὲ μὲν κηρύττεσθαι δεήσει καθάπερ ἀποδράντα ὑπὸ τοῦ Διός, σὲ δὲ καὶ αὐτὸν κωλύσει ἐνεργεῖν τὰ τοῦ Θανάτου ἔργα καὶ τὴν Πλούτωνος ἀρχὴν ζημιοῦν μὴ νεκραγωγοῦντα πολλοῦ τοῦ χρόνου· καὶ ὁ τελώνης ὁ Αἰακὸς ἀγανακτήσει μηδ' ὀβολὸν ἐμπολῶν. ὡς δὲ τὰ κεφάλαια τῶν γιγνομένων ἴδοις, τοῦτο ἤδη σκεπτέον.

ΧΑΡ. Αὐτός, ὦ Ἑρμῆ, ἐπινόει τὸ βέλτιστον· ἐγὼ δὲ οὐδὲν οἶδα τῶν ὑπὲρ γῆς ξένος ὤν.

ΕΡΜ. Τὸ μὲν ὅλον, ὦ Χάρων, ὑψηλοῦ τινος ἡμῖν δεῖ χωρίου, ὡς ἀπ' ἐκείνου πάντα κατίδοις· σοὶ δὲ εἰ μὲν ἐς τὸν οὐρανὸν ἀνελθεῖν δυνατὸν ἦν, οὐκ ἂν ἐκάμνομεν· ἐκ περιωπῆς γὰρ ἂν ἀκριβῶς ἅπαντα καθεώρας· ἐπεὶ δὲ οὐ θέμις εἰδώλοις ἀεὶ ξυνόντα ἐπιβατεύειν τῶν βασιλείων τῶν Διός, ὥρα ἡμῖν ὑψηλόν τι ὄρος περισκοπεῖν.

3. *ΧΑΡ. Οἶσθα, ὦ Ἑρμῆ, ἅπερ εἴωθα λέγειν ἐγὼ πρὸς* 3
ὑμᾶς, ἐπειδὰν πλέωμεν; ὁπόταν γὰρ τὸ πνεῦμα καταιγίσαν πλαγίᾳ τῇ ὀθόνῃ ἐμπέσῃ καὶ τὸ κῦμα ὑψηλὸν ἀρθῇ, τότε ὑμεῖς

nur hier vorkommendes Wort. — *τί γὰρ ἂν κτλ.*, vgl. II, 39. — *πάντα .. καθ' ἕκαστον*, alles eins nach dem anderen, alles im einzelnen, vgl. VI, 15 (21), 1. — *κηρύττεσθαι*, durch den Herold ausgerufen werden, verbinde mit *ὑπὸ τοῦ Διός*. War ein Sklave entlaufen, so wurde das durch den Herold (*κῆρυξ*) öffentlich bekannt gemacht, damit ihn jeder ergreifen und seinem Herrn wiederbringen konnte. — *κωλύσει*, es (die Sache) wird verhindern, näml. *ἡ διατριβή*; bei *ζημιοῦν* mnſs ans *κωλύσει* ein affirmatives *ποιήσει* oder *ἀναγκάσει* in Gedanken ergänzt werden. Vgl. Panli ep. I ad. Timoth. 4, 3: *κωλυόντων γαμεῖν, ἀπέχεσθαι βρωμάτων*. Ebenso im Lateinischen, Cic. ad Attic. VII, 15: *plerique negant, Caesarem in condicione mansurum, postulataque haec ab eo interposita esse.* Phaedr. IV, 18, 31: *non veto dimitti, verum cruciari fame.* — *ἐνεργεῖν*, ausführen, verrichten. — *πολλοῦ τοῦ χρόνου*, innerhalb langer Zeit. Ebenso c. 23: *δέκα ὅλων ἐτῶν*, ganzer zehn Jahre. Kr. Gr. § 47, 2, 3. — *ὁ τελώνης ὁ Αἰακός*. Aeakus, der sonst gewöhnlich als einer der drei Totenrichter erscheint, ist in Luc. Unterweltsdialogen nach dem Vorgange des Aristoph. in den „Fröschen" der Pförtner der Unterwelt, dem Hermes nach Catapl. 4 die Toten zuzählt und an den Charon anch die Obolen abliefern muſs; vgl. V, 20, 1. 6. 4, 1 und das. die Anm. — *ἐμπολῶν*, Catapl. 1: *ἡμεῖς δὲ οὐδέπω οὐδ' ὀβολὸν ἐμπεπολήκαμεν*. — *ὡς* = *ὅπως*. — *τὸ μὲν ὅλον*, *omnino, ut paucis dicam.* V, 1, 2. VI, 13 (19), 2. VIII, 4. Ebenso *ὅλως*. — *περιωπῆς*, Warte, hier bildlich vom Himmel. — *εἰδώλοις*, den Schattengestalten der Verstorbenen. — *ξυνόντα*, näml. *σέ*.

3. *πλαγίᾳ*, proleptisch, s. zu II, 5;

μὲν ὑπ' ἀγνοίας κελεύετε τὴν ὀθόνην στεῖλαι ἢ ἐνδοῦναι ὀλίγον τοῦ ποδὸς ἢ συνεκδραμεῖν τῷ πνέοντι, ἐγὼ δὲ τὴν ἡσυχίαν ἄγειν παρακελεύομαι ὑμῖν· αὐτὸς γὰρ εἰδέναι τὸ βέλτιον. κατὰ ταὐτὰ δὴ καὶ σὺ πρᾶττε, ὁπόσα καλῶς ἔχειν νομίζεις, κυβερνήτης νῦν γε ὤν· ἐγὼ δέ, ὥσπερ ἐπιβάταις νόμος, σιωπῇ καθεδοῦμαι πάντα πειθόμενος κελεύοντί σοι.

ΕΡΜ. Ὀρθῶς λέγεις· αὐτὸς γὰρ εἴσομαι τί ποιητέον καὶ ἐξευρήσω τὴν ἱκανὴν σκοπήν. ἆρ' οὖν ὁ Καύκασος ἐπιτήδειος ἢ ὁ Παρνασσὸς ὑψηλότερος ἢ ἀμφοῖν ὁ Ὄλυμπος ἐκεινοσί; καίτοι οὐ φαῦλόν τι ἀνεμνήσθην ἐς τὸν Ὄλυμπον ἀπιδών· συγκαμεῖν δέ τι καὶ ὑπουργῆσαι καὶ σὲ δεῖ.

ΧΑΡ. Πρόσταττε· ὑπουργήσω γὰρ ὅσα δυνατά.

ΕΡΜ. Ὅμηρος ὁ ποιητής φησι τοὺς Ἀλωέως υἱέας, δύο καὶ αὐτοὺς ὄντας, ἔτι παῖδας ἐθελῆσαί ποτε τὴν Ὄσσαν ἐκ βάθρων ἀνασπάσαντας ἐπιθεῖναι τῷ Ὀλύμπῳ, εἶτα τὸ Πήλιον ἐπ' αὐτῇ, ἱκανὴν ταύτην κλίμακα ἕξειν οἰομένους καὶ πρόσβασιν ἐπὶ τὸν οὐρανόν. ἐκείνω μὲν οὖν τὼ μειρακίω, ἀτασθάλω γὰρ ἤστην, δίκας ἐτισάτην· νὼ δὲ — οὐ γὰρ ἐπὶ κακῷ τῶν θεῶν ταῦτα βουλεύομεν — τί οὐχὶ οἰκοδομοῦμεν καὶ αὐτοὶ κατὰ τὰ

ebenso *ὑψηλόν*. — *τὴν ὀθόνην στεῖλαι*, das Segel einziehen, Ver. hist. 1, 6. — *τοῦ ποδός*. *ὁ πούς* hier die Schot, ein Tau an den unteren Zipfeln des Segels (Schothörnern), deren es zwei gab, vermittelst dessen das Segel bald angespannt bald nachgelassen (*ἐνδιδόναι*) wurde. Der Genetivus ebenso Aristoph. Equ. 436: *τοῦ ποδὸς παρίει*. — *συνεκδραμεῖν τῷ πνέοντι*, d. i. sich vom Winde treiben lassen. — *τῷ πνέοντι*, näml. *ἀνέμῳ*. Ähnl. Hermotim. 28: *ἣν ἅπαξ ἐπιδῷ τῇ πνεούσῃ* (näml. *αὔρᾳ*) *τις αὐτόν*. — *τὴν ἡσυχίαν*, die gewöhnliche, gehörige Ruhe. So häufig mit dem Artikel; vgl. Ver. hist. 1, 38. Eunuch. 6; ohne Artikel, Jud. voc. 2. Icarom. 26 u. ö. Ähnl. *τὴν δίκην* II, 52. — *αὐτὸς γὰρ εἰδέναι*, nämlich *ἔλεγον*, was in Gedanken aus *παρακελεύομαι* zu ergänzen. Toxar. 58: *ὁ δὲ Σισίννης παρεμυθεῖτο καὶ ἱκέτευε μηδὲν τοιοῦτον ποιεῖν· αὐτὸς γὰρ ἐπινοήσειν*. — *κατὰ ταὐτά*, auf gleiche Weise, ebenso. — *σιωπῇ* = *σιωπῶν*. — *ἀμφοῖν*, näml. *ὑψηλότερος*. — *Ὅμηρος*, Odyss. 11, 305—320. — *τοὺς Ἀλωέως υἱέας*, Otos und Ephialtes, Söhne des Poseidon und der Iphimedeia, der Gemahlin des Aloeus, welche alle Jahre eine Elle in die Breite und eine Klafter in die Länge wuchsen. So maſsen sie im neunten Jahre neun Ellen in der Breite und neun Klaftern in der Länge und bedrohten nun durch Übereinandersetzen der hier genannten Gebirge die Götter auf dem Olympos. — *δύο καὶ αὐτούς*, die ebenfalls, wie ich und du. — *ἱκανὴν ταύτην κλίμακα*. *ἱκανὴν κλίμακα* steht prädikativ zu *ταύτην*. Wir müssen in diesem Falle das Pron. durch ein Adverb. daran, da u. ähnl. wiedergeben. Vgl. unten c. 5: *οὐ γὰρ ἐπὶ μικράν με ταύτην μηχανὴν ἀναβιβάζεις*. Kr. Gr. § 50, 11. 22. — *δίκας ἐτισάτην*, Apollon tötete sie mit seinen Pfeilen. —

αὐτὰ ἐπικυλινδοῦντες ἐπάλληλα τὰ ὄρη, ὡς ἔχοιμεν ἀφ' ὑψηλοτέρου ἀκριβεστέραν τὴν σκοπήν;

4. *ΧΑΡ. Καὶ δυνησόμεθα, ὦ Ἑρμῆ, δύ' ὄντες ἀναθέσθαι* 4 *ἀράμενοι τὸ Πήλιον ἢ τὴν Ὄσσαν;*

ΕΡΜ. Διὰ τί δ' οὐκ ἄν, ὦ Χάρων; ἢ ἀξιοῖς ἡμᾶς ἀγεννεστέρους εἶναι τοῖν βρεφυλλίοιν ἐκείνοιν, καὶ ταῦτα θεοὺς ὑπάρχοντας;

ΧΑΡ. Οὔκ, ἀλλὰ τὸ πρᾶγμα δοκεῖ μοι ἀπίθανόν τινα τὴν μεγαλουργίαν ἔχειν.

ΕΡΜ. Εἰκότως· ἰδιώτης γὰρ εἶ, ὦ Χάρων, καὶ ἥκιστα ποιητικός· ὁ δὲ γεννάδας Ὅμηρος ἀπὸ δυοῖν στίχοιν αὐτίκα ἡμῖν ἀμβατὸν ἐποίησε τὸν οὐρανόν, οὕτω ῥαδίως συνθεὶς τὰ ὄρη. καὶ θαυμάζω, εἴ σοι ταῦτα τεράστια εἶναι δοκεῖ τὸν Ἄτλαντα δηλαδὴ εἰδότι, ὃς τὸν πόλον αὐτὸν εἷς ὢν φέρει ἀνέχων ἡμᾶς ἅπαντας. ἀκούεις δέ γε ἴσως καὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἐμοῦ πέρι, τοῦ Ἡρακλέους, ὡς διαδέξαιτό ποτε αὐτὸν ἐκεῖνον τὸν Ἄτλαντα καὶ ἀναπαύσειε πρὸς ὀλίγον τοῦ ἄχθους ὑποθεὶς ἑαυτὸν τῷ φορτίῳ.

ΧΑΡ. Ἀκούω καὶ ταῦτα· εἰ δὲ ἀληθῆ ἐστι, σὺ ἄν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ οἱ ποιηταὶ εἰδείητε.

ΕΡΜ. Ἀληθέστατα, ὦ Χάρων. ἢ τίνος γὰρ ἕνεκα σοφοὶ

ἐπάλληλα, auf einander. Spätes, bei Luc. nur hier vorkommendes Wort. — *ἀφ' ὑψηλοτέρου*, von einem höheren Punkte aus.

4. *δύ' ὄντες*, wir: die wir nur zwei sind. Vgl. weiter unten *εἷς ὤν*. Ebenso VI, 15 (21), 2: *καὶ ταῦτα τρεῖς ὄντας*. — *ἀναθέσθαι*, nämlich auf den Olympos. — *διὰ τί δ' οὐκ ἄν*, näml. *δυναίμεθα*. — *ἀξιοῖς*, glauben, meinen. — *βρεφυλλίοιν*, Lucianisches Wort. — *ἀπίθανόν τινα τὴν μεγαλουργίαν*, s. zu I, 1. — *ἰδιώτης*, eig. ein Mensch, der nur für seine eignen (*ἴδια*) Angelegenheiten sich interessiert, hier im Gegensatz zu *ποιητικός*: ein prosaischer Mensch. — *ἀπό*, mittelst, durch; c. 19: *ἀφ' ὧν ξυναγείρεται ὁ ἀφρός*. — *ἀμβατόν*, vgl. Odyss. 11, 316. — *τὸν Ἄτλαντα*, Sohn des Titanen Japetos und der Okeanide Klymene. Er war von Zeus verurteilt, am westlichen Erdrande mit Kopf und Händen den Himmel zu tragen, weil er die Titanen im Kampfe mit Zeus angeführt hatte. — *ἀκούεις*. Dieses Präsens häufig in der Bedeutung des Präterit., V, 14, 3. VII, 13 u. ö. Kr. Gr. § 53, 1, 2. — *ὡς διαδέξαιτο. διαδέχεσθαι*, ablösen. — *ἀναπαύσειε*, sich erholen liefs, c. gen. nach Analogie von *λύειν*; übrigens pflückte ihm während dieser Zeit Atlas die Äpfel der Hesperiden. — *πρὸς ὀλίγον*, auf kurze Zeit, wie oft, vgl. V, 23, 1. VII, 23. IX, 4. — *ἢ τίνος γάρ*, s. zu III, 9. — *σοφοὶ ἄνδρες*, von den Dichtern; beachte die Ironie. Die seltsamen Erfindungen der Dichter bilden häufig den Gegenstand des Lucianischen Spot-

ἄνδρες ἐψεύδοντο ἄν; ὥστε ἀναμοχλεύωμεν τὴν Ὄσσαν πρῶτον, ὥσπερ ἡμῖν ὑφηγεῖται τὸ ἔπος καὶ ὁ ἀρχιτέκτων ὁ Ὅμηρος,

αὐτὰρ ἐπ' Ὄσσῃ
Πήλιον εἰνοσίφυλλον.

ὁρᾷς, ὅπως ῥᾳδίως ἅμα καὶ ποιητικῶς ἐξειργάσμεθα; φέρ' οὖν ἀναβὰς ἴδω, εἰ καὶ ταῦτα ἱκανὰ ἢ αὐτῷ ἐποικοδομεῖν ἔτι δεήσει.

5 5. *παπαῖ, κάτω ἔτι ἐσμὲν ἐν ὑπωρείᾳ τοῦ οὐρανοῦ· ἀπὸ μὲν γὰρ τῶν ἑῴων μόγις Ἰωνία καὶ Λυδία φαίνεται, ἀπὸ δὲ τῆς ἑσπέρας οὐ πλέον Ἰταλίας καὶ Σικελίας, ἀπὸ δὲ τῶν ἀρκτῴων τὰ ἐπὶ τάδε τοῦ Ἴστρου μόνον, κἀκεῖθεν ἡ Κρήτη οὐ πάνυ σαφῶς. μετακινητέα ἡμῖν, ὦ πορθμεῦ, καὶ ἡ Οἴτη, ὡς ἔοικεν, εἶτα ὁ Παρνασσὸς ἐπὶ πᾶσιν.*

ΧΑΡ. *Οὕτω ποιῶμεν. ὅρα μόνον, μὴ λεπτότερον ἐξεργασώμεθα τὸ ἔργον ἀπομηκύναντες πέρα τοῦ πιθανοῦ, εἶτα συγκαταρριφέντες αὐτῷ πικρᾶς τῆς Ὁμήρου οἰκοδομητικῆς πειραθῶμεν ξυντριβέντες τῶν κρανίων.*

ΕΡΜ. *Θάρρει· ἀσφαλῶς ἕξει ἅπαντα. μετατίθει τὴν Οἴτην· ἐπικυλινδείσθω ὁ Παρνασσός. ἰδοὺ δή, ἐπάνειμι αὖθις· εὖ ἔχει· πάντα ὁρῶ· ἀνάβαινε ἤδη καὶ σύ.*

ΧΑΡ. *Ὄρεξον, ὦ Ἑρμῆ, τὴν χεῖρα· οὐ γὰρ ἐπὶ μικράν με ταύτην μηχανὴν ἀναβιβάζεις.*

ΕΡΜ. *Εἴ γε καὶ ἰδεῖν ἐθέλεις, ὦ Χάρων, ἅπαντα· οὐκ ἔνι δὲ ἄμφω καὶ ἀσφαλῆ καὶ φιλοθεάμονα εἶναι. ἀλλ' ἔχου μου τῆς δεξιᾶς καὶ φείδου μὴ κατὰ τοῦ ὀλισθηροῦ πατεῖν. εὖ γε, ἀνελήλυθας καὶ σύ· ἐπείπερ δὲ δικόρυμβος ὁ Παρνασσός*

tes; vgl. besonders Ver. hist. I, 1—4, Philops. 2—4 u. ö. — *Ὅμηρος*; s. Odyss. 11, 315. — *ὅπως*, *quam*; vgl. c. 17. V, 29 (30), 3. Jup. trag. 14. — *καὶ ταῦτα*, s. zu III, 17 z. E.

5. *ἐν ὑπωρείᾳ*, den Himmel als einen zu ersteigenden Berg gedacht. — *ἀπὸ τῶν ἑῴων*, von Morgen her, gegen M. S. zu I, 15. — *τὰ ἐπὶ τάδε*, die diesseitigen Gegenden. — *ἐπὶ πᾶσιν*, auf alle Berge. — *πικρᾶς* als Prädikat mit *πειραθ.* zu verbinden. — *ξυντριβέντες τῶν κρανίων*, s. zu II, 48. — *μετατίθει τὴν Οἴτην κτλ.*, die kurzen abgebrochenen Sätze wie III, 2. — *ἐπὶ μικρὰν ταύτην μηχανήν*, s. oben zu c. 3. — *εἴ γε καὶ ἰδεῖν ἐθέλεις, ὦ Χάρ., ἅπαντα*, ebenso im Deutschen: wenn du doch alles auch sehen willst. Der Hauptsatz ist aus den vorhergehenden Worten des Charon zu entnehmen, etwa: *ἀναγκαία ἐστὶ τοιαύτη μηχανή*. — *καὶ ἰδεῖν*, nicht bloſs davon hören, sondern auch sehen. — *φείδου μή*, hüte dich. X, 1. Bis acc. 14. — *κατὰ τοῦ ὀλισθηροῦ πατεῖν*, *pedem in lubrico ponere*. Unattisch. — *δικόρυμβος*, ebenso bei Ovid. Metam. 2, 221 biceps. Zwei durch bacchischen Kultus berühmte Gipfel haben spä-

ἐστι, μίαν ἑκάτερος ἄκραν ἐπιλαβόμενοι καθεζώμεθα· σὺ δέ μοι ἤδη ἐν κύκλῳ περιβλέπων ἐπισκόπει ἅπαντα.

6. *ΧΑΡ. Ὁρῶ γῆν πολλὴν καὶ λίμνην τινὰ μεγάλην* 6 *περιρρέουσαν καὶ ὄρη καὶ ποταμοὺς τοῦ Κωκυτοῦ καὶ Πυριφλεγέθοντος μείζονας καὶ ἀνθρώπους πάνυ σμικροὺς καί τινας φωλεοὺς αὐτῶν.*

ΕΡΜ. Πόλεις ἐκεῖναί εἰσιν, οὓς φωλεοὺς εἶναι νομίζεις.

ΧΑΡ. Οἶσθα οὖν, ὦ Ἑρμῆ, ὡς οὐδὲν ἡμῖν πέπρακται, ἀλλὰ μάτην τὸν Παρνασσὸν αὐτῇ Κασταλίᾳ καὶ τὴν Οἴτην καὶ τὰ ἄλλα ὄρη μετεκινήσαμεν;

ΕΡΜ. Ὅτι τί;

ΧΑΡ. Οὐδὲν ἀκριβὲς ἔγωγε ἀπὸ τοῦ ὑψηλοῦ ὁρῶ· ἐδεόμην δὲ οὐ πόλεις καὶ ὄρη αὐτὸ μόνον ὥσπερ ἐν γραφαῖς ὁρᾶν, ἀλλὰ τοὺς ἀνθρώπους αὐτοὺς καὶ ἃ πράττουσι καὶ οἷα λέγουσιν, ὥσπερ ὅτε με τὸ πρῶτον ἐντυχὼν εἶδες γελῶντα καὶ ἤρου με, ὅ τι γελῴην· ἀκούσας γάρ τινος ἥσθην ἐς ὑπερβολήν.

ΕΡΜ. Τί δὲ τοῦτ' ἦν;

ΧΑΡ. Ἐπὶ δεῖπνον, οἶμαι, κληθεὶς ὑπό τινος τῶν φίλων ἐς τὴν ὑστεραίαν, Μάλιστα ἥξω, ἔφη, καὶ μεταξὺ λέγοντος ἀπὸ τοῦ τέγους κεραμὶς ἐμπεσοῦσα οὐκ οἶδ' ὅτου κινήσαντος ἀπέκτεινεν αὐτόν. ἐγέλασα οὖν οὐκ ἐπιτελέσαντος τὴν ὑπό-

tere Schriftsteller veranlafst ihn so zu nennen. — *ἐπιλαβόμενοι*, gewöhnlicher in dieser Bedeutung das Act.; vgl. Jup. trag. 11: *μόνος καθέζοιο τὴν Πύκνα ὅλην θατέρᾳ τῶν πυγῶν ἐπιλαβών.*

6. *λίμνην τινά*, eine Art See. S. zu I, 1. Gemeint ist der Ocean, der nach der Meinung der Alten die ganze Erde umflofs. — *τοῦ Κωκυτοῦ καὶ Πυριφλεγέθοντος*, Flüsse der Unterwelt, die Charon als die ihm allein bekannten zur Vergleichung benutzt. — *οὓς φωλεοὺς* für *ἃς φωλεούς*, Kr. Gr. § 61, 7, 8. — *ἡμῖν*, s. zu III, 6. — *αὐτῇ Κασταλίᾳ*, s. zu II, 22. Ein den Musen heiliger Quell auf dem Parnassos. — *ὅτι τί*; näml. *ἐστίν*, weil was ist? aus welchem Grunde? Kr. Gr. § 51, 17, 8. Vgl. Catapl. 13. Fugit. 32. — *ἐδεόμην*, ebenso im Deutschen: ich wünschte, nämlich als ich mich zu meiner Reise entschlofs. Ebenso *ἐπόθουν* c. 22. Vgl. auch zu II, 35. — *αὐτὸ μόνον*, eben nur Städte und Berge, s. zu I, 9. — *οἷα λέγουσιν*, hängt zeugmatisch mit *ὁρᾶν* zusammen. Vgl. Aeschin 1, 161: *μὴ γὰρ ὑπ' ἐμοῦ λεγόμενον, ἀλλὰ γιγνόμενον τὸ πρᾶγμα νομίσαθ' ὁρᾶν.* Arrian. 7, 15, 4: *τὰ ὀνόματα καὶ τὰς σκευὰς ὀφθῆναι.* — *ὥσπερ*, wie zum Beispiel. — *ἐντυχών*, näml. *ἐμοί*. — *εἶδες γελῶντα*, s. c. 1 Anf. — *κληθείς*, eingeladen, wie im Latein. *vocare*. — *μάλιστα*, ganz gewifs. — *μεταξὺ λέγοντος*, s. zu I, 17. — *οὐκ οἶδ' ὅτου*, *nescio quo*. S. zu I, 18. — *ἐπιτελέσαντος*, näml.

σχεσιν. ἔοικα δὲ καὶ νῦν ὑποκαταβήσεσθαι, ὡς μᾶλλον βλέποιμι καὶ ἀκούοιμι.

7 7. *ΕΡΜ. Ἔχ' ἀτρέμας· καὶ τοῦτο γὰρ ἐγὼ ἰάσομαί σοι καὶ ὀξυδερκέστατον ἐν βραχεῖ ἀποφανῶ παρ' Ὁμήρου τινὰ καὶ πρὸς τοῦτο ἐπῳδὴν λαβών, κἀπειδὰν εἴπω τὰ ἔπη, μέμνησο μηκέτι ἀμβλυώττειν, ἀλλὰ σαφῶς πάντα ὁρᾶν.*

ΧΑΡ. Λέγε μόνον.

ΕΡΜ. Ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἕλον, ἣ πρὶν ἐπῆεν,
ὄφρ' εὖ γινώσκῃς ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.

τί ἐστιν; ἤδη ὁρᾷς;

ΧΑΡ. Ὑπερφυῶς γε· τυφλὸς ὁ Λυγκεὺς ἐκεῖνος ὡς πρὸς ἐμέ· ὥστε σὺ τὸ ἐπὶ τούτῳ προσδίδασκέ με καὶ ἀποκρίνου ἐρωτῶντι. ἀλλὰ βούλει κἀγὼ κατὰ τὸν Ὅμηρον ἔρωμαί σε, ὡς μάθῃς οὐδ' αὐτὸν ἀμελέτητον ὄντα με τῶν Ὁμήρου;

ΕΡΜ. Καὶ πόθεν σὺ ἔχεις τι τῶν ἐκείνου εἰδέναι ναύτης ἀεὶ καὶ πρόσκωπος ὤν;

ΧΑΡ. Ὁρᾷς; ὀνειδιστικὸν τοῦτο ἐς τὴν τέχνην. ἐγὼ δὲ διαπορθμεύων αὐτὸν ἀποθανόντα πολλὰ ῥαψῳδοῦντος ἀκούσας ἐνίων ἔτι μέμνημαι. καίτοι χειμὼν ἡμᾶς οὐ μικρὸς τότε κατέλαβεν. ἐπεὶ γὰρ ἤρξατο ᾄδειν οὐ πάνυ αἴσιόν τινα ᾠδὴν τοῖς πλέουσιν, ὡς ὁ Ποσειδῶν συνήγαγε τὰς νεφέλας καὶ ἐτάραξε τὸν πόντον ὥσπερ τορύνην τινὰ ἐμβαλὼν τὴν τρίαιναν καὶ πάσας τὰς θυέλλας ὠρόθυνε καὶ ἄλλα πολλά, κυκῶν τὴν θάλατταν ὑπὸ τῶν ἐπῶν, χειμὼν ἄφνω καὶ γνόφος ἐμπεσὼν

αὐτοῦ. — *ἔοικα .. ὑποκαταβήσεσθαι*, ich glaube oder gedenke weiter herabsteigen zu müssen. Daneben findet sich bei *ἔοικα* auch der Dat. des Part., vgl. c. 9; Kr. Gr. § 56, 4, 9.

7. *ἀχλὺν δ' αὖ κτλ.*, Worte der Athene zu Diomedes Il. 5, 127 fg. — *τί ἐστιν;* wie stehts? — *ὑπερφυῶς γε*, *γὲ usurpatur in respondendo, cum quis id, quod alter dixit, confirmet, sed simul amplius definiat.* Hermann. — *Λυγκεύς*, s. zu II, 25. — *ὡς πρὸς ἐμέ*, im Vergleiche mit mir; s. zu II, 15. — *τὸ ἐπὶ τούτῳ*, darauf, weiter; VI, 1, 2. VII, 13. Ebenso *τὸ μετὰ τοῦτο*. — *προσδίδασκε*, belehre dazu, näml. außerdem, daß du mich sehend gemacht hast. — *βούλει . . ἔρωμαι*, s. zu II, 37. — *οὐδ' αὐτόν*, d. i. auch ich nicht. — *ἀμελέτητον*, unbewandert. — *ὁρᾷς*, ähnlich wie das deutsche: siehst du, in Gesprächen häufig nur zur Hervorhebung und Verstärkung der folgenden Behauptung angewendet; vgl. V, 14, 6. Jup. conf. 9. — *διαπορθμεύων*, nähere Bestimmung zu *ἀκούσας*. — *καίτοι*, ohne adversative Beziehung zum vorhergehenden Satze, und fürwahr. — *ὡς ὁ Ποσειδῶν κτλ.* Vgl. Odyss. 5, 291 ff. — *κυκῶν*, näml. *Ὅμηρος*. — *ὑπὸ τῶν ἐπῶν*, durch seine Verse. Dial. mar. 11, 1: *ὑπὸ τῶν νεκρῶν ἐνέφραττέ μοι τὸν ῥοῦν.* Vgl. VIII, 21 (23). X, 35. —

*ὀλίγου δεῖν περιέτρεψεν ἡμῖν τὴν ναῦν, ὅτε περ καὶ ναυτιάσας
ἐκεῖνος ἀπήμεσε τῶν ῥαψῳδιῶν τὰς πολλὰς αὐτῇ Σκύλλῃ καὶ
Χαρύβδει καὶ Κύκλωπι. οὐ χαλεπὸν οὖν ἦν ἐκ τοσούτου ἐμέτου
ὀλίγα γοῦν διαφυλάττειν.* 8. *εἰπὲ γάρ μοι·* 8

τίς γὰρ ὅδ' ἐστὶ πάχιστος ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε,
ἔξοχος ἀνθρώπων κεφαλὴν καὶ εὐρέας ὤμους;

ΕΡΜ. Μίλων οὗτος ὁ ἐκ Κρότωνος ἀθλητής. ἐπικροτοῦσι δ' αὐτῷ οἱ Ἕλληνες, ὅτι τὸν ταῦρον ἀράμενος φέρει διὰ τοῦ σταδίου μέσου.

ΧΑΡ. Καὶ πόσῳ δικαιότερον ἂν ἐμέ, ὦ Ἑρμῆ, ἐπαινοῖεν, ὃς αὐτόν σοι τὸν Μίλωνα μετ' ὀλίγον ξυλλαβὼν ἐνθήσομαι ἐς τὸ σκαφίδιον, ὁπόταν ἥκῃ πρὸς ἡμᾶς ὑπὸ τοῦ ἀναλωτοτάτου τῶν ἀνταγωνιστῶν καταπαλαισθεὶς τοῦ Θανάτου, μηδὲ ξυνεὶς, ὅπως αὐτὸν ὑποσκελίζει. κᾆτα οἰμώξεται ἡμῖν δηλαδὴ μεμνημένος τῶν στεφάνων τούτων καὶ τοῦ κρότου· νῦν δὲ μέγα φρονεῖ θαυμαζόμενος ἐπὶ τῇ τοῦ ταύρου φορᾷ. τί δ' οὖν οἰηθῶμεν; ἆρα ἐλπίζειν αὐτὸν καὶ τεθνήξεσθαί ποτε;

ΕΡΜ. Πόθεν ἐκεῖνος θανάτου νῦν μνημονεύσειεν ἂν ἐν ἀκμῇ τοσαύτῃ;

ΧΑΡ. Ἔα τοῦτον οὐκ εἰς μακρὰν γέλωτα ἡμῖν παρέξοντα,

ὀλίγου δεῖν, s. zu I, 6. — *ὅτε περ καί*, und da gerade auch; Toxar. 24. Alex. 59. — *ἀπήμεσε*, dieselbe komische Übertragung des *ἐμεῖν* auf geistige Dinge auch Lexiph. 20, 21; vgl. auch Aelian. v. h. 13, 22: *Γαλάτων ὁ ζώγραφος ἔγραψε τὸν μὲν Ὅμηρον αὐτὸν ἐμοῦντα, τοὺς δὲ ἄλλους ποιητὰς τὰ ἐμημεσμένα ἀρυτομένους.* — *αὐτῇ Σκύλλῃ*, s. zu II, 22.

8. *τίς γὰρ κτλ.* Sowohl diese beiden Verse als anch der folgende c. 9 A. sind Parodieen von Il. 3, 226, wo es von Aias heifst: *τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε, ἔξοχος Ἀργείων κεφαλήν τε καὶ εὐρέας ὤμους;* — *Μίλων*, ein berühmter Athlet aus Kroton in Unteritalien, dessen Leben später sagenhaft ausgeschmückt wurde. Er siegte sechsmal in den olympischen und siebenmal in den pythischen Spielen. In Olympia soll er einmal einen vierjährigen Stier durch die Rennbahn getragen und dann an demselben Tage verzehrt haben. Im Kampfe zwischen Kroton und Sybaris 510 war er der Anführer seiner Mitbürger. Vgl. über ihn Pausan. 6, 14, 2. 3. Gell. 15, 16. Luc. macht ihn hier gegen die Chronologie zum Zeitgenossen des Kyros, Krösos nnd Solon. — *τὸν ταῦρον*, *τόν* deiktisch; vgl. *τὸν ἰχθύν* c. 14. — *αὐτόν σοι*, Dativus ethicns; ebenso gleich darauf *οἰμώξεται ἡμῖν*. — *ὑποσκελίζει*, näml. *ὁ Θάνατος*. — *ἆρα*, näml. *οἰηθῶμεν*. — *ἐλπίζειν*, erwarten. VII, 25: *κἀξ ἐκείνων ἀεί τι δεινὸν ἐλπίζειν ἥξειν.* VI, 17 (25), 1. — *τεθνήξεσθαι.* Dieselbe Futurform unteu c. 17. V, 6, 2. 4. 5 u. ö. Sie gehört den Späteren an; bei den Att. *τεθνήξω.* — *οὐκ εἰς μακράν*,

ὁπόταν πλέῃ μηδ' ἐμπίδα, οὐχ ὅπως ταῦρον, ἔτι ἄρασθαι δυνά-
9 *μενος. 9. σὺ δέ μοι ἐκεῖνο εἰπέ,*

τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος ὁ σεμνὸς ἀνήρ;

οὐχ Ἕλλην, ὡς ἔοικεν ἀπὸ γοῦν τῆς στολῆς.

ΕΡΜ. Κῦρος, ὦ Χάρων, ὁ Καμβύσου, ὃς τὴν ἀρχὴν πάλαι Μήδων ἐχόντων νῦν Περσῶν ἤδη ἐποίησεν εἶναι· καὶ Ἀσσυρίων δ' ἔναγχος οὗτος ἐκράτησε καὶ Βαβυλῶνα παρεστήσατο καὶ νῦν ἐλασείοντι ἐπὶ Λυδίαν ἔοικεν, ὡς καθελὼν τὸν Κροῖσον ἄρχειν ἁπάντων.

ΧΑΡ. Ὁ Κροῖσος δὲ ποῦ ποτε κἀκεῖνός ἐστιν;

ΕΡΜ. Ἐκεῖσε ἀπόβλεψον ἐς τὴν μεγάλην ἀκρόπολιν τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖχος· Σάρδεις ἐκεῖναι, καὶ τὸν Κροῖσον αὐτὸν ὁρᾷς ἤδη ἐπὶ κλίνης χρυσῆς καθήμενον Σόλωνι τῷ Ἀθηναίῳ διαλεγόμενον. βούλει ἀκούσωμεν αὐτῶν, ὅ τι καὶ λέγουσι;

ΧΑΡ. Πάνυ μὲν οὖν.

10 10. *ΚΡΟΙΣ. Ὦ ξένε Ἀθηναῖε, εἶδες γάρ μου τὸν πλοῦτον καὶ τοὺς θησαυροὺς καὶ ὅσος ἄσημος χρυσός ἐστιν ἡμῖν καὶ τὴν ἄλλην πολυτέλειαν, εἰπέ μοι, τίνα ἡγῇ τῶν ἁπάντων ἀνθρώπων εὐδαιμονέστατον εἶναι.*

ΧΑΡ. Τί ἄρα ὁ Σόλων ἐρεῖ;

ΕΡΜ. Θάρρει· οὐδὲν ἀγεννές, ὦ Χάρων.

s. zu I, 1. — *ὁπόταν πλέῃ*, im Nachen des Charon. — *οὐχ ὅπως*, s. zu III, 8.

9. *ὡς ἔοικεν ἀπὸ γοῦν τῆς στολῆς*, wie es wenigstens nach dem Anzuge scheint. Catapl. 22: *ἔοικεν ἀπό γε τοῦ σχήματος*. Hermot. 47: *ἔοικεν ἀπό γε τούτων* u. s. — *καὶ Ἀσσυρίων δέ*, s. zn II, 33. — *παρεστήσατο*, sich (*sibi*) unterwerfen; häufig so bei den Historikern. — *ἐλασείοντι .. ἔοικεν*, er scheint damit umzugehen zu ziehen; s. zn c. 6 z. E. *ἐλασείειν* kommt nur hier vor. Es ist ein Anachronismus, wenn Lnc. hier den Kyros Babylon vor dem Feldznge gegen Krösos erobern läſst. Er hatte Lydien früher (546) als Babylon (538) unterworfen. — *ὡς .. ἄρχειν*, um zu herrschen. Toxar. 19: *σπείρας τινὰς ἐπισυρομένους, ὡς τὸ ῥόθιον ἐπιδέχεσθαι τῆς ὁρμῆς*. Vgl. V, 4, 1. Diese Konstruktion findet sich erst bei Späteren; s. Kr. Gr. § 65, 3. 4. — *τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖχος*, die mit der dreifachen Mauer; s. zu II, 7. — *Σόλωνι*. Nach Herodot I, 46 hat die Zusammenkunft, die übrigens wahrscheinlich ganz sagenhaft ist, vor Astyages' Sturze nnd Kyros' Auftreten stattgefunden. — *βούλει ἀκούσωμεν*, s. zu II, 37. — *ἀκούσωμεν*. Die dazn nötige Schärfnng des Gehörs ist nicht erst erwähnt, sondern wird wohl mit der des Gesichts verbnnden gedacht. — *ὅ τι καί*, vgl. zn I, 1. — *πάνυ μὲν οὖν*, ja wohl; Kr. Gr. § 64, 5, 4.

10. *εἶδες γὰρ κτλ.* Der Satz mit *γάρ* steht dem folgenden, den er begründet, voran. V, 21, 1: *ὦ Κέρβερε, συγγενὴς γάρ εἰμί σοι κύων καὶ αὐτὸς ὤν, εἰπέ μοι πρὸς τῆς Στυγός*. Kr. Gr. § 69, 14, 3. Besonders bei Herodot sehr beliebte Konstruktion; hier wohl absichtliche Nachahmnng

ΣΟΛ. Ὦ Κροῖσε, ὀλίγοι μὲν οἱ εὐδαίμονες· ἐγὼ δὲ ὧν οἶδα Κλέοβιν καὶ Βίτωνα ἡγοῦμαι εὐδαιμονεστάτους γενέσθαι, τοὺς τῆς ἱερείας παῖδας τῆς Ἀργόθεν, τοὺς ἅμα πρῴην ἀποθανόντας, ἐπεὶ τὴν μητέρα ὑποδύντες εἵλκυσαν ἐπὶ τῆς ἀπήνης ἄχρι πρὸς τὸ ἱερόν..

ΚΡΟΙΣ. Ἔστω· ἐχέτωσαν τὰ πρῶτα ἐκεῖνοι τῆς εὐδαιμονίας. ὁ δεύτερος δὲ τίς ἂν εἴη;

ΣΟΛ. Τέλλος ὁ Ἀθηναῖος, ὃς εὖ τε ἐβίω καὶ ἀπέθανεν ὑπὲρ τῆς πατρίδος.

ΚΡΟΙΣ. Ἐγὼ δέ, ὦ κάθαρμα, οὔ σοι δοκῶ εὐδαίμων εἶναι;

ΣΟΛ. Οὐδέπω οἶδα, ὦ Κροῖσε, ἢν μὴ πρὸς τὸ τέλος ἀφίκῃ τοῦ βίου· ὁ γὰρ θάνατος ἀκριβὴς ἔλεγχος τῶν τοιούτων καὶ τὸ ἄχρι πρὸς τὸ τέρμα εὐδαιμόνως διαβιῶναι.

ΧΑΡ. Κάλλιστα, ὦ Σόλων, ὅτι ἡμῶν οὐκ ἐπιλέλησαι,
ἀλλὰ τὸ πορθμεῖον αὐτὸ ἀξιοῖς γίνεσθαι † τὴν περὶ τῶν
τοιούτων κρίσιν. 11. ἀλλὰ τίνας ἐκείνους ὁ Κροῖσος ἐκπέμπει 11
ἢ τί ἐπὶ τῶν ὤμων φέρουσι;

ΕΡΜ. Πλίνθους τῷ Πυθίῳ χρυσᾶς ἀνατίθησι μισθὸν τῶν χρησμῶν, ὑφ' ὧν καὶ ἀπολεῖται μικρὸν ὕστερον· φιλόμαντις δὲ ὁ ἀνὴρ ἐκτόπως.

ΧΑΡ. Ἐκεῖνο γάρ ἐστιν ὁ χρυσός, τὸ λαμπρὸν ὃ ἀποστίλβει, τὸ ὕπωχρον μετ' ἐρυθήματος; νῦν γὰρ πρῶτον εἶδον ἀκούων ἀεί.

der Herodoteischen Sprache. — *Κλέοβιν καὶ Βίτωνα*, aus Herodot 1, 30 ff., bei dem aber Tellos die erste Stelle einnimmt. Vgl. Cic. Tnsc. quaest. 1, 47, 113. — *ὑποδύντες*, näml. *ὑπὸ τὸ ζυγόν*. Herodot 1, 31: *οἱ νεηνίαι ὑποδύντες αὐτοὶ ὑπὸ τὴν ζεύγλην εἷλκον τὴν ἅμαξαν.* — *ἄχρι πρός*, s. zn I, 15. — *ἔστω*, es sei so, nun gut; s. Kr. Gr. § 54, 4, 2. — *τὰ πρῶτα*, *principatum*. Conviv. 9: *ἔχε, ὦ Ζηνόθεμι, τὰ πρῶτα.* — *ὦ κάθαρμα*, du Wegwurf, Schuft; vgl. IX, 34. Catapl. 16 u. ö. — *τὸ πορθμεῖον αὐτὸ κτλ.* *τὸ πορθμεῖον* ist in Charons Mnnde soviel wie *ὁ θάνατος* und der ganze Satz offenbar eine Umschreibnng des vorher von Solon ausgesprochenen: *ὁ γὰρ θάνατος ἀκριβὴς ἔλεγχος τῶν τοιούτων.* Verdorben ist *τήν*, das bei dem Prädikatsnomen uumöglich steheu kann und statt dessen man ein dem *ἀκριβής* entsprechendes Adjectiv. erwartet; vielleicht ist dafür *ἀληθῆ* zu schreiben.

11. *τίνας ἐκείνους* = *τίνες ἐκεῖνοί εἰσιν, οὓς*. S. zn III, 21. — *μισθὸν τῶν χρησμῶν*. Absichtliche Verschiebung der Thatsachen. Nach Herodot hatte Krösos die hier erwähnten goldenen Ziegel viel früher dem delphischen Gotte gewidmet, als er das zweideutige Orakel erhielt. Dasselbe lautete:

Κροῖσος Ἅλυν διαβὰς μεγάλην ἀρχὴν καταλύσει.

Vgl. Jnp. conf. 14. Jup. trag. 20. 43. — *μικρὸν ὕστερον*, so gewöhnlich, wie *μικρὸν ἔμπροσθεν*, bei Luc. —

ΕΡΜ. Ἐκεῖνο, ὦ Χάρων, τὸ ἀοίδιμον ὄνομα καὶ περιμάχητον.

ΧΑΡ. Καὶ μὴν οὐχ ὁρῶ, ὅ τι ἀγαθὸν αὐτῷ πρόσεστιν, εἰ μὴ ἄρα ἓν τοῦτο μόνον, ὅτι βαρύνονται οἱ φέροντες αὐτό.

ΕΡΜ. Οὐ γὰρ οἶσθα, ὅσοι πόλεμοι διὰ τοῦτο καὶ ἐπιβουλαὶ καὶ λῃστήρια καὶ ἐπιορκίαι καὶ φόνοι καὶ δεσμὰ καὶ πλοῦς μακρὸς καὶ ἐμπορίαι καὶ δουλεῖαι.

ΧΑΡ. Διὰ τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, τὸ μὴ πολὺ τοῦ χαλκοῦ διαφέρον; οἶδα γὰρ τὸν χαλκόν, ὀβολόν, ὡς οἶσθα, παρὰ τῶν πλεόντων ἑκάστου ἐκλέγων.

ΕΡΜ. Ναί· ἀλλ' ὁ χαλκὸς μὲν πολύς, ὥστε οὐ πάνυ σπουδάζεται ὑπ' αὐτῶν, τοῦτον δὲ ὀλίγον ἐκ πολλοῦ τοῦ βάθους οἱ μεταλλεύοντες ἀνορύττουσι· πλὴν ἀλλ' ἐκ τῆς γῆς καὶ οὗτος ὥσπερ ὁ μόλυβδος καὶ τὰ ἄλλα.

ΧΑΡ. Δεινήν τινα λέγεις τῶν ἀνθρώπων τὴν ἀβελτερίαν, οἳ τοσοῦτον ἔρωτα ἐρῶσιν ὠχροῦ καὶ βαρέος κτήματος.

ΕΡΜ. Ἀλλ' οὐ Σόλων γε ἐκεῖνος, ὦ Χάρων, ἐρᾷν αὐτοῦ φαίνεται· ὡς ὁρᾷς, καταγελᾷ γὰρ τοῦ Κροίσου καὶ τῆς μεγαλαυχίας τοῦ βαρβάρου, καί μοι δοκεῖν ἐρέσθαι τι βούλεται αὐτόν· ἐπακούσωμεν οὖν.

12 12. *ΣΟΛ.* Εἰπέ μοι, ὦ Κροῖσε, οἴει γάρ τι δεῖσθαι τῶν πλίνθων τούτων τὸν Πύθιον;

ΚΡΟΙΣ. Νὴ Δία· οὐ γὰρ ἔστιν αὐτῷ ἐν Δελφοῖς ἀνάθημα οὐδὲν τοιοῦτον.

ΣΟΛ. Οὐκοῦν μακάριον οἴει τὸν θεὸν ἀποφαίνειν, εἰ κτήσαιτο ἐν τοῖς ἄλλοις καὶ πλίνθους χρυσᾶς;

ΚΡΟΙΣ. Πῶς γὰρ οὔ;

ΣΟΛ. Πολλήν μοι λέγεις, ὦ Κροῖσε, πενίαν ἐν τῷ οὐρανῷ,

ὄνομα s. v. a. *χρῆμα*. — *καὶ μήν*, *atqui*, s. zu II, 9. — *εἰ μὴ ἄρα*, s. zu II, 4. — *ὅσοι πόλεμοι*, näml. *γίγνονται*. — *πλοῦς μακρός*. Auffällig ist dieser Singular unter den Pluralen. — *τὸ μὴ πολὺ τοῦ χ. διαφέρον*, nähere Bestimmung von *διὰ τοῦτο*. — *ἐκλέγων*, eintreibend, einnehmend. — *πολύς*, ist in Masse vorhanden, im Gegensatz von *ὀλίγον*. — *πλὴν ἀλλ'*, s. zu II, 9. — *ἐκ τῆς γῆς*, sc. *ἀνορύττεται*. — *δεινήν τινα λέγεις . . τὴν ἀβελτερίαν*, s. zu I, 1.

12. *ἀποφαίνειν*. Man könnte den Infin. des Futur. *ἀποφανεῖν* erwarten; allein die Griechen gebrauchen ebenso wie wir zuweilen den Inf. des Präs. in solcher Verbindung. S. Kr. Gr. § 53, 1, 10. — *πῶς γὰρ οὔ*; wie od. warum denn nicht?

εἰ ἐκ Λυδίας μεταστέλλεσθαι τὸ χρυσίον δεήσει αὐτούς, ἢν ἐπιθυμήσωσι.

ΚΡΟΙΣ. Ποῦ γὰρ τοσοῦτος ἂν γένοιτο χρυσὸς ὅσος παρ' ἡμῖν;

ΣΟΛ. Εἰπέ μοι, σίδηρος δὲ φύεται ἐν Λυδίᾳ;

ΚΡΟΙΣ. Οὐ πάνυ τι.

ΣΟΛ. Τοῦ βελτίονος ἄρα ἐνδεεῖς ἐστε.

ΚΡΟΙΣ. Πῶς ἀμείνων ὁ σίδηρος χρυσίου;

ΣΟΛ. Ἢν ἀποκρίνῃ μηδὲν ἀγανακτῶν, μάθοις ἄν.

ΚΡΟΙΣ. Ἐρώτα, ὦ Σόλων.

ΣΟΛ. Πότεροι ἀμείνους, οἱ σῴζοντές τινας ἢ οἱ σῳζόμενοι πρὸς αὐτῶν;

ΚΡΟΙΣ. Οἱ σῴζοντες δηλαδή.

ΣΟΛ. Ἆρ' οὖν, ἢν Κῦρος, ὡς λογοποιοῦσί τινες, ἐπίῃ Λυδοῖς, χρυσᾶς μαχαίρας σὺ ποιήσῃ τῷ στρατῷ, ἢ ὁ σίδηρος ἀναγκαῖος τότε;

ΚΡΟΙΣ. Ὁ σίδηρος δῆλον ὅτι.

ΣΟΛ. Καὶ εἴ γε μὴ τοῦτον παρασκευάσαιο, οἴχοιτο ἄν σοι ὁ χρυσὸς ἐς Πέρσας αἰχμάλωτος.

ΚΡΟΙΣ. Εὐφήμει, ἄνθρωπε.

ΣΟΛ. Μὴ γένοιτο μὲν οὕτω ταῦτα· φαίνῃ δ' οὖν ἀμείνω τοῦ χρυσοῦ τὸν σίδηρον ὁμολογῶν.

ΚΡΟΙΣ. Οὐκοῦν καὶ τῷ θεῷ κελεύεις σιδηρᾶς πλίνθους ἀνατιθέναι με, τὸν δὲ χρυσὸν ὀπίσω αὖθις ἀνακαλεῖν;

ΣΟΛ. Οὐδὲ σιδήρου ἐκεῖνός γε δεήσεται, ἀλλ' ἤν τε χαλ-

allerdings. Vgl. VI, 1, 2 u. ö. — *μεταστέλλεσθαι*, holen lassen, nur bei Luc. vorkommend. — *αὐτούς*, näml. *τοὺς θεούς*, da *ἐν τῷ οὐρανῷ* vorhergegangen. Kr. Gr. § 58, 4, 2. Vgl. zu II, 35. — *εἰπέ μοι, σίδηρος δέ.* In solchen mit *δέ* eingeführten Fragen ist das entsprechende *μέν* mit seinem Gedanken zu ergänzen. Hier der Sinn: Gold habt ihr, wie du sagst, in Masse; aber erzeugt Lydien auch Eisen? Demosth. 8, 7: *εἰπέ μοι, σὺ δὲ τί τὴν πόλιν ἡμῖν ἀγαθὸν πεποίηκας;* VI, 4, 2. VII, 24. X, 21 u. ö. — *οὐ πάνυ τι*, s. zu II, 2. — *πρὸς αὐτῶν*, s. zu II, 5. — *ποιήσῃ*, machen lassen, Kr. Gr. § 52, 11. — *δῆλον ὅτι*, ohne Zweifel, eig. es ist offenbar, dafs, wie *εὖ οἶδ' ὅτι* gewöhnlich parenthetisch eingeschoben; Kr. Gr. § 69, 48, 2. — *ἐς Πέρσας* = *ἐς Περσίδα*. Der Name des Volkes, wie häufig auch bei den Lateinern, für den Namen des Landes. Kr. Gr. § 68, 21, 2. — *εὐφήμει*, Ausruf zur Abwendung der in Solons Worten etwa liegenden Vorbedeutung, brauche Worte von guter Bedeutung, d. i. das verhüte Gott, rede nicht so. — *τὸν δὲ χρυσόν*, kurzer Ausdruck für *τοὺς δὲ τὸν χρυσὸν φέροντας*. — *ἤν τε . . ἤν τε*, *sive . .*

κὸν ἥν τε χρυσὸν ἀναθῇς, ἄλλοις μέν ποτε κτῆμα καὶ ἕρμαιον ἔσῃ ἀνατεθεικὼς ἢ Φωκεῦσιν ἢ Βοιωτοῖς ἢ Δελφοῖς αὐτοῖς ἤ τινι τυράννῳ ἢ λῃστῇ, τῷ δὲ θεῷ ὀλίγον μέλει τῶν σῶν † χρυσοποιῶν.

ΚΡΟΙΣ. Ἀεὶ σύ μου τῷ πλούτῳ προσπολεμεῖς καὶ φθονεῖς.

13 13. *ΕΡΜ. Οὐ φέρει ὁ Λυδός, ὦ Χάρων, τὴν παρρησίαν καὶ τὴν ἀλήθειαν τῶν λόγων, ἀλλὰ ξένον αὐτῷ δοκεῖ τὸ πρᾶγμα, πένης ἄνθρωπος οὐχ ὑποπτήσσων, τὸ δὲ παριστάμενον ἐλευθέρως λέγων. μεμνήσεται δ' οὖν μικρὸν ὕστερον τοῦ Σόλωνος, ὅταν αὐτὸν δέῃ ἁλόντα ἐπὶ τὴν πυρὰν ὑπὸ τοῦ Κύρου ἀναχθῆναι· ἤκουσα γὰρ τῆς Κλωθοῦς πρῴην ἀναγινωσκούσης τὰ ἑκάστῳ ἐπικεκλωσμένα, ἐν οἷς καὶ ταῦτα ἐγέγραπτο, Κροῖσον μὲν ἁλῶναι ὑπὸ Κύρου, Κῦρον δὲ αὐτὸν ὑπ' ἐκεινησὶ τῆς Μασσαγέτιδος ἀποθανεῖν. ὁρᾷς τὴν Σκυθίδα, τὴν ἐπὶ τοῦ ἵππου τούτου τοῦ λευκοῦ ἐξελαύνουσαν;*

ΧΑΡ. Νὴ Δία.

ΕΡΜ. Τόμυρις ἐκείνη ἐστί, καὶ τὴν κεφαλήν γε ἀποτεμοῦσα τοῦ Κύρου αὕτη ἐς ἀσκὸν ἐμβαλεῖ πλήρη αἵματος. ὁρᾷς δὲ καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν νεανίσκον; Καμβύσης ἐκεῖνός ἐστιν. οὗτος βασιλεύσει μετὰ τὸν πατέρα καὶ μυρία σφαλεὶς ἔν τε Λιβύῃ καὶ Αἰθιοπίᾳ τὸ τελευταῖον μανεὶς ἀποθανεῖται ἀποκτείνας τὸν Ἆπιν.

sive. — *Φωκεῦσιν.* Im sogenannten heiligen Kriege (356—346) bemächtigten sich die Phoker des reichen Tempels und raubten die dort befindlichen Schätze. — *χρυσοποιῶν*, nnr hier vorkommendes Wort, das Goldmacher, Goldarbeiter bedenten müſste, ist wahrscheinlich verdorben nnd dafür mit Halm *χρυσοπλίνθων*, Goldziegel, einzusetzen, so daſs das Gespräch hiermit zn seinem Ausgangspnnkte znrückkehrt.

13. *πένης ἄνθρ. οὐχ ὑποπτήσσων*, nähere Bestimmung zu *τὸ πρᾶγμα*. — *τὸ παριστάμενον*, was ihm gerade in den Sinn kommt. — *μικρὸν ὕστερον*, s. zu c. 11. — *δέῃ*, d. i. *cum tempus aderit, ut*. So oft *δεῖ* von dem, was nach dem Schicksal notwendig eintreten muſs. — *ἐπὶ τὴν πυράν*, vgl. Herodot 1, 86. — *Κλωθοῦς*, eine der drei Parzen (Lachesis, Atropos), die den Lebensfaden spinnt. — *ἁλῶναι*, solle gefangen werden, nämlich nach dem Willen des Schicksals, ebenso nachher *ἀποθανεῖν*. — *Τόμυρις*, vgl. Herodot 1, 214. — *μυρία σφαλείς*, nachdem er unzählige Unfälle erlitten. — *ἀποκτείνας τὸν Ἆπιν*. Über die Tötnng des Apis dnrch Kambyses vgl. Herodot 3, 29. Die Ägypter hielten diese Unthat für die Ursache seines Wahnsinns; vgl. Herodot 3, 30: *Καμβύσης δέ, ὡς λέγουσι Αἰγύπτιοι, αὐτίκα διὰ τοῦτο τὸ ἀδίκημα ἐμάνη, ἐὼν οὐδὲ πρότερον φρενήρης.* Er starb dadnrch, daſs er sich aus Unvorsichtigkeit mit seinem Schwerte selbst verwundete, nach Herodot an derselben Stelle

ΧΑΡ. Ὢ πολλοῦ γέλωτος. ἀλλὰ νῦν τίς ἂν αὐτοὺς προςβλέψειεν οὕτως ὑπερφρονοῦντας τῶν ἄλλων; ἢ τίς ἂν πιστεύσειεν, ὡς μετ' ὀλίγον οὗτος μὲν αἰχμάλωτος ἔσται, οὗτος δὲ τὴν κεφαλὴν ἕξει ἐν ἀσκῷ αἵματος; 14. ἐκεῖνος δὲ τίς ἐστιν, ὦ 14 Ἑρμῆ, ὁ τὴν πορφυρᾶν ἐφεστρίδα ἐμπεπορπημένος, ὁ τὸ διάδημα, ᾧ τὸν δακτύλιον ὁ μάγειρος ἀναδίδωσι τὸν ἰχθὺν ἀνατεμών,

νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, βασιλεὺς δέ τις εὔχεται εἶναι.

ΕΡΜ. Εὖ γε παρῳδεῖς ἤδη, ὦ Χάρων. ἀλλὰ Πολυκράτην ὁρᾷς τὸν Σαμίων τύραννον πανευδαίμονα ἡγούμενον εἶναι· ἀτὰρ καὶ οὗτος αὐτὸς ὑπὸ τοῦ παρεστῶτος οἰκέτου Μαιανδρίου προδοθεὶς Ὀροίτῃ τῷ σατράπῃ ἀνασκολοπισθήσεται, ἄθλιος ἐκπεσὼν τῆς εὐδαιμονίας ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου· καὶ ταῦτα γὰρ τῆς Κλωθοῦς ἐπήκουσα.

ΧΑΡ. Ἄγαμαι Κλωθοῦς γεννικῆς· καῖ' αὐτούς, ὦ βελτίστη, καὶ τὰς κεφαλὰς ἀπότεμνε καὶ ἀνασκολόπιζε, ὡς εἰδῶσιν ἄνθρωποι ὄντες· ἐν τοσούτῳ δὲ ἐπαιρέσθωσαν ἀφ' ὑψηλοτέρου ἀλγεινότερον καταπεσούμενοι. ἐγὼ δὲ γελάσομαι τότε

des Körpers, wo er den Apis tötlich getroffen batte; vgl. Herodot 3, 64. — ὦ πολλοῦ γέλωτος, o über das viele lächerliche Zeng; s. zu II, 7. — τίς ἂν αὐτοὺς προςβλέψειεν, d. i. niemand wagt sich ihnen anders als mit gesenktem Haupte zu nahen. — οὗτος μέν, nämlich Κροῖσος. — ἐν ἀσκῷ αἵματος, in einem Schlauche mit Blut. So schon Homer. Odyss. 9, 196: αἴγεον ἀσκὸν ἔχον μέλανος οἴνοιο. Kr. Gr. § 47, 8.

14. τὴν ἐφεστρίδα, ein chlamysartiges Gewand, Oberkleid, Mantel, mit einer Spange od. Agraffe (πόρπη) über der Schulter znsammengehalten. — ὁ τὸ διάδημα, s. zu II, 7. — ᾧ τὸν δακτύλιον, vgl. Herodot 3, 41 f. — νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, d. i. Samos, bei Homer. Odyss. 1, 50 von der Insel Ogygia. Mit den folgenden Worten βασ. δέ τις εὔχεται εἶναι vgl. Odyss. 1, 180. 5, 450. — Μαιανδρίου, der γραμματεύς des Polykrates. Er wurde von diesem abgesandt, um die dem Pol. von Orötes in Aussicht gestellten Schätze zu besichtigen, und veranlafste ihn durch seinen Bericht zu der Reise nach Magnesia, wo Orötes den Polykrates gefangen nehmen nnd kreuzigen liefs; vgl. Herodot 3, 124. Übrigens hat er nach Herodot den Polykrates nicht verraten, sondern ist selbst von Orötes getäuscht worden. Nach des Polykrates Tode wurde er selbst Tyrann von Samos; vgl. Herodot 3, 142 f. — τῷ σατράπῃ. Er war persischer Statthalter in Sardes. — ἄθλιος, nicht ὁ ἄθλιος, weil es mit ἐκπεσών zn verbinden. Vgl. II, 12: ἀγαπάτωσαν ἄθλιοι τέτταρας ὀβολοὺς ἀποφέροντες. Anders c. 17. — ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου, s. zu II, 3. — ἄγαμαι Κλωθοῦς γεννικῆς, d. i. recht so, wackere Klotho. Ebenso steht ἄγαμαι in der Anrede mit dem Genetivns bei Aristoph. Acharn. 489. — καῖ' αὐτούς, in Bezug anf Krösos. — ἐν τοσούτῳ, s. zn II, 10. — ἐπαιρέσθωσαν, sie mögen sich erheben od. aufblasen, imperativus permissivus, Kr. Gr. § 54, 4, 2.

γνωρίσας αὐτῶν ἕκαστον γυμνὸν ἐν τῷ σκαφιδίῳ μήτε τὴν πορφυρίδα μήτε τιάραν ἢ κλίνην χρυσῆν κομίζοντας.

15 15. *ΕΡΜ. Καὶ τὰ μὲν τούτων ὧδε ἕξει· τὴν δὲ πληθὺν ὁρᾷς, ὦ Χάρων, τοὺς πλέοντας αὐτῶν, τοὺς πολεμοῦντας, τοὺς δικαζομένους, τοὺς γεωργοῦντας, τοὺς δανείζοντας, τοὺς προσαιτοῦντας;*

ΧΑΡ. Ὁρῶ ποικίλην τινὰ τὴν τύρβην καὶ μεστὸν ταραχῆς τὸν βίον καὶ τὰς πόλεις γε αὐτῶν ἐοικυίας τοῖς σμήνεσιν, ἐν οἷς ἅπας μὲν ἴδιόν τι κέντρον ἔχει καὶ τὸν πλησίον κεντεῖ, ὀλίγοι δέ τινες ὥσπερ σφῆκες ἄγουσι καὶ φέρουσι τὸ ὑποδεέστερον. ὁ δὲ περιπετόμενος αὐτοὺς ἐκ τἀφανοῦς οὗτος ὄχλος τίνες εἰσίν;

ΕΡΜ. Ἐλπίδες, ὦ Χάρων, καὶ δείματα καὶ ἄγνοιαι καὶ ἡδοναὶ καὶ φιλαργυρίαι καὶ ὀργαὶ καὶ μίση καὶ τὰ τοιαῦτα. τούτων δὲ ἡ ἄγνοια μὲν κάτω ξυναναμέμικται αὐτοῖς καὶ ξυμπολιτεύεται καὶ νὴ Δία καὶ τὸ μῖσος καὶ ἡ ὀργὴ καὶ ζηλοτυπία καὶ ἀμαθία καὶ ἀπορία καὶ φιλαργυρία, ὁ φόβος δὲ καὶ αἱ ἐλπίδες ὑπεράνω πετόμενοι ὁ μὲν ἐμπίπτων ἐκπλήττει, ἐνίοτε καὶ ὑποπτήσσειν ποιεῖ, αἱ δ' ἐλπίδες ὑπὲρ κεφαλῆς αἰωρούμεναι, ὁπόταν μάλιστα οἴηταί τις ἐπιλήψεσθαι αὐτῶν, ἀναπτάμεναι οἴχονται κεχηνότας αὐτοὺς ἀπολιποῦσαι, ὅπερ καὶ τὸν Τάν-

— *γυμνόν*, die Toten mufsten den Nachen des Charon nackt besteigen, vgl. V, 10. — *πορφυρίδα* bezieht sich auf Polykr. wie *τιάραν* auf Kyros und *κλ. χρ.* auf Krösos. — *κομίζοντας*, in Bezug auf das vorhergehende *αὐτῶν ἕκαστον* = *πάντας*. *κομίζειν*, mit sich führen, vgl. V, 10, 6.

15. *πληθύν*, episches, nnd dann nur bei späteren Schriftstellern vorkommendes Wort; bei Lucian nur hier. — *αὐτῶν*, in Bezug auf *πληθύν*. — *ποικίλην τινὰ τὴν τ.*, s. zu I, 1. — *καὶ τὰς πόλεις γε*. *γέ* nach *καί* hebt den stets eingeschobenen Begriff hervor. Vgl. weiter unten c. 16 u. s. — *ἄγουσι καὶ φέρουσι*. Eigentlich von Feinden, wobei *ἄγειν* anf Menschen und Vieh und *φέρειν* auf tragbare Gegenstände geht; dann nneigentlich s. v. a. gewaltthätig behandeln, mifshandeln. Vgl. Dial. deor. 6, 3. Jnp. conf. 17. — *τὸ ὑποδεέστερον* = *τοὺς ὑποδεεστέρους*, die Schwächeren. Kr. Gr. § 43, 4, 17. — *ἐκ τἀφανοῦς*, *ex occulto*, eigentl. von einem unsichtbaren Punkte aus, unsichtbarer Weise. Vgl. *ἐκ* oder *ἀπὸ τοῦ προφανοῦς*. Kr. Gr. § 43, 4, 5. — *ἐλπίδες*; der Plnral hier nnd im folgenden, um die verschiedenen Arten der hier persönlich gedachten Affekte zu bezeichnen; ähnlich unten c. 18. VII, 25. — *κάτω*, unten, auf der Erde. — *αὐτοῖς*, sc. *τοῖς ἀνθρώποις*. — *ὁ φίβος δὲ καὶ αἱ ἐλπίδες ὁ μέν κτλ.* Das Ganze im gleichen Kasus mit den Teilbegriffen; vgl. V, 14, 3. VI, 11 (16), 1. Kr. Gr. § 47, 28, 3. — *κεχηνότας αὐτούς*, in Bezug auf das vorhergehende kollektive *τὶς*. Philopseud. 20: *εὐχαί τινος ἢ μισθὸς ἐπὶ τῇ ἰάσει, ὁπόσοι δι' αὐτὸν ἐπαύσαντο πυρετῷ ἐχόμενοι.* Vgl. V, 14, 1 und oben c. 14 z. E. — *Τάνταλον*, s. zu

ταλον κάτω πάσχοντα ὁρᾷς ὑπὸ τοῦ ὕδατος. 16. ἢν δὲ ἀτε- 16
νίσῃς, κατόψει καὶ τὰς Μοίρας ἄνω ἐπικλωθούσας ἑκάστῳ τὸν ἄτρακτον, ἀφ' οὗ ἠρτῆσθαι ξυμβέβηκεν ἅπαντας ἐκ λεπτῶν νημάτων. ὁρᾷς καθάπερ ἀράχνιά τινα καταβαίνοντα ἐφ' ἕκαστον ἀπὸ τῶν ἀτράκτων;

ΧΑΡ. Ὁρῶ πάνυ λεπτὸν ἑκάστῳ νῆμα, ἐπιπεπλεγμένα γε τὰ πολλά, τοῦτο μὲν ἐκείνῳ, ἐκεῖνο δὲ ἄλλῳ.

ΕΡΜ. Εἰκότως, ὦ πορθμεῦ· εἵμαρται γὰρ ἐκείνῳ μὲν ὑπὸ τούτου φονευθῆναι, τούτῳ δὲ ὑπ' ἄλλου, καὶ κληρονομῆσαί γε τοῦτον μὲν ἐκείνου, ὅτου ἂν ᾖ μικρότερον τὸ νῆμα, ἐκεῖνον δὲ αὖ τούτου· τοιόνδε γάρ τι ἡ ἐπιπλοκὴ δηλοῖ. ὁρᾷς δ' οὖν ἀπὸ λεπτοῦ κρεμαμένους ἅπαντας· καὶ οὗτος μὲν ἀνασπασθεὶς ἄνω μετέωρός ἐστι καὶ μετὰ μικρὸν καταπεσὼν ἀπορραγέντος τοῦ λίνου, ἐπειδὰν μηκέτι ἀντέχῃ πρὸς τὸ βάρος, μέγαν τὸν ψόφον ἐργάσεται, οὗτος δὲ ὀλίγον ἀπὸ γῆς αἰωρούμενος, ἢν καὶ πέσῃ, ἀψοφητὶ κείσεται, μόγις καὶ τοῖς γείτοσιν ἐξακουσθέντος τοῦ πτώματος.

ΧΑΡ. Παγγέλοια ταῦτα, ὦ Ἑρμῆ.

17. *ΕΡΜ.* Καὶ μὴν οὐδ' εἰπεῖν ἔχοις ἂν κατὰ τὴν ἀξίαν, 17
ὅπως ἐστὶ καταγέλαστα, ὦ Χάρων, καὶ μάλιστα αἱ ἄγαν σπου-

II, 18. — *κάτω*, unten in der Unterwelt.

16. *ἐπικλωθ. ἑκάστῳ τὸν ἄτρακτον.* Catapl. 7: *σχεδὸν γὰρ ὅλον μοι τὸν ἄτρακτον ἐπέκλωσας.* — *ξυμβέβηκεν*, es hat sich getroffen, ist der Fall. — *ἀράχνια*, Spinnefäden. — *ἑκάστῳ νῆμα*, sc. *ὄν*, was bei *ὁρᾶν* häufig fehlt. Kr. Gr. § 56, 7. 4. — *τὰ πολλά*, die meisten, sc. *νήματα*. — *ἐκείνῳ .. ἄλλῳ* sind mascul. = *τῷ ἐκείνου* und *τῷ ἄλλου*, näml. *νήματι*, dieser (Faden) mit dem jenes. Eine oft vorkommende, besonders bei Vergleichungen übliche Kürze; vgl. V, 14, 3. Alex. 40 u. ö. Kr. Gr. § 48, 13, 9. — *ἐκείνῳ μὲν ὑπὸ τούτου κτλ.*; der Abwechslung halber wird das *οὗτος* des vorigen Satzes hier durch *ἐκεῖνος* und das *ἐκεῖνος* dnrch *οὗτος* aufgenommen. — *κληρονομῆσαι*, beerben, mit Genetiv. der Pers. auch sonst bei Luc. — *ὅτου ἂν ᾖ μικρότερον τὸ νῆμα*, verallgemeinerter Relativsatz, der deshalb auch nicht mit dem vorhergehenden hinweisenden *ἐκεῖνον* verbunden werden kann, sondern parenthetisch eingeschoben ist, um allgemein anzugeben, wer von zwei Menschen, deren Fäden verschlungen sind, der Mörder oder Ermordete, der Erbe oder Beerbte ist. Im Dentschen etwa: und zwar jedesmal der beerbt wird, dessen Faden kürzer ist. — *ἀπὸ λεπτοῦ*, wir: an einem Härchen. — *ἀντέχῃ* (sc. *τὸ λίνον*) *πρός*. Vgl. X, 38. Dial. meretr. 11, 1. Gewöhnlich mit dem Dativ. — *ἀψοφητί*, ergänze *πεσών* aus dem vorhergehenden *πέσῃ*. — *καί*, auch nur. — *τοῖς γείτοσιν*, s. zu III, 6.

17. *κατὰ τὴν ἀξίαν*, nach Verdienst, in gehöriger Weise, opp. *παρὰ τὴν ἀξίαν.* — *αἱ ἄγαν σπουδαί*. De merc. cond. 5: *ἡ ἄγαν ἐλευθερία.* Kr. Gr. § 50, 8, 4. —

δαὶ αὐτῶν καὶ τὸ μεταξὺ τῶν ἐλπίδων οἴχεσθαι ἀναρπάστους γιγνομένους ὑπὸ τοῦ βελτίστου Θανάτου. ἄγγελοι δὲ καὶ ὑπηρέται αὐτοῦ μάλα πολλοί, ὡς ὁρᾷς, ἠπίαλοι καὶ πυρετοὶ καὶ φθόαι καὶ περιπνευμονίαι καὶ ξίφη καὶ λῃστήρια καὶ κώνεια καὶ δικασταὶ καὶ τύραννοι· καὶ τούτων οὐδὲν ὅλως αὐτοὺς εἰσέρχεται, ἔστ' ἂν εὖ πράττωσιν, ὅταν δὲ σφαλῶσι, πολὺ τὸ ὀτοτοῖ καὶ αἰαῖ καὶ οἴμοι. εἰ δὲ εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς ἐνενόουν, ὅτι θνητοί τέ εἰσιν αὐτοὶ καὶ ὀλίγον τοῦτον χρόνον ἐπιδημήσαντες τῷ βίῳ ἀπίασιν ὥσπερ ἐξ ὀνείρατος πάντα ὑπὲρ γῆς ἀφέντες, ἔζων τε ἂν σωφρονέστερον καὶ ἧττον ἠνιῶντο ἀποθανόντες· νῦν δὲ ἐς ἀεὶ ἐλπίσαντες χρήσεσθαι τοῖς παροῦσιν, ἐπειδὰν ἐπιστὰς ὁ ὑπηρέτης καλῇ καὶ ἀπάγῃ πεδήσας τῷ πυρετῷ ἢ τῇ φθόῃ, ἀγανακτοῦσι πρὸς τὴν ἀγωγὴν οὔποτε προσδοκήσαντες ἀποσπασθήσεσθαι αὐτῶν. ἢ τί γὰρ οὐκ ἂν ποιήσειεν ἐκεῖνος ὁ τὴν οἰκίαν σπουδῇ οἰκοδομούμενος καὶ τοὺς ἐργάτας ἐπισπέρχων, εἰ μάθοι, ὅτι ἡ μὲν ἕξει τέλος αὐτῷ, ὁ δὲ ἄρτι ἐπιθεὶς τὸν ὄροφον ἄπεισι, τῷ κληρονόμῳ καταλιπὼν ἀπολαύειν αὐτῆς, αὐτὸς δὲ οὐδὲ δειπνήσας ὁ ἄθλιος ἐν αὐτῇ; ἐκεῖνος μὲν γὰρ ὁ χαίρων, ὅτι ἄρρενα παῖδα τέτοκεν αὐτῷ ἡ γυνή, καὶ τοὺς φίλους διὰ τοῦτο ἑστιῶν καὶ τοὔνομα τοῦ πατρὸς τιθέμενος, εἰ ἠπίστατο, ὡς ἑπτέτης γενόμενος ὁ παῖς

καὶ τὸ μεταξὺ κτλ. „Beiordnende Verbindung, während das kopulative Glied dem vorhergehenden logisch untergeordnet ist: ‘während sie doch in Mitte ihrer Hoffnungen plötzlich entrafft werden’.“ Halm. — *ἄγγελοι*; vgl. hierzu und zum folgenden das deutsche Volksmärchen: Die Boten des Todes, Nr. 177 Grimm. — *ἠπίαλοι καὶ πυρετοί*, kalte und hitzige Fieber. Vgl. Aristoph. Vesp. 1038. — *αὐτοὺς εἰσέρχεται*, kommt ihnen in den Sinn, fällt ihnen ein. — *πολύ*, als Prädikat, dann ist häufig. De merc. cond. 5. Alex. 20 u. ö. — *ὥσπερ ἐξ ὀνείρατος*; vgl. Menip. 12: *παρειστήκεσαν ὥσπερ τινὰ ὄνειρον ἀναπεμπαζόμενοι τὴν παρ' ἡμῖν εὐδαιμονίαν.* — *νῦν δέ*, s. zu III, 14. — *ἐς ἀεί* verbinde mit *χρήσεσθαι.* S. zu c. 1 z. E. — *ὁ ὑπηρέτης*, näml. *τοῦ Θανάτου.* — *πρός*, in Bezug auf, wegen. — *αὐτῶν*, sc. *τῶν παρόντων.* — *ἢ τί γάρ*, s. zu III, 9. — *τί οὐκ ἂν ποιήσειεν;* was würde der nicht thun, d. i. oder wie würde der sich gebärden oder in Verzweiflung sein, der u. s. w. Vgl. Dial. meretr. 9, 3: *νῦν δὲ τί οὐκ ἂν ἐκεῖνος ποιήσειεν;* — *ἐπισπέρχων.* Das Wort ist in der attischen Prosa selten und kommt nur bei Thukyd. 4, 12, 1 vor. — *ὁ δέ*, er (selbst) aber. Vgl. c. 20: *ἀλλ' ἀνάγκη τὸν μὲν γυμνὸν οἴχεσθαι, τὴν οἰκίαν δὲ κτλ.* — *ὁ ἄθλιος.* Der Artikel kann nicht fehlen; s. zu II, 23. — *μὲν γάρ*, ohne folgendes *δέ*; s. zu II, 56. — *τοῦ πατρός*, d. i. des Groſsvaters vom Kinde; denn das war bei den Griechen, wie auch jetzt noch bei ihnen, das Gewöhnlichste. Dieses geschah oft schon am siebenten, jedenfalls aber am zehnten Tage nach der Ge-

τεθνήξεται, ἆρα ἄν σοι δοκεῖ χαίρειν ἐπ' αὐτῷ γεννωμένῳ; ἀλλὰ τὸ αἴτιον, ὅτι τὸν μὲν εὐτυχοῦντα ἐπὶ τῷ παιδὶ ἐκεῖνον ὁρᾷ, τὸν τοῦ ἀθλητοῦ πατέρα τοῦ Ὀλύμπια νενικηκότος, τὸν γείτονα δὲ τὸν ἐκκομίζοντα τὸ παιδίον οὐχ ὁρᾷ οὐδὲ οἶδεν, ἀφ' οἵας αὐτῷ κρόκης ἐκρέματο. τοὺς μὲν γὰρ περὶ τῶν ὅρων διαφερομένους ὁρᾷς, οἷοί εἰσι, καὶ τοὺς συναγείροντας τὰ 'χρήματα, εἶτα, πρὶν ἀπολαῦσαι αὐτῶν, καλουμένους ὑφ' ὧν εἶπον τῶν ἀγγέλων τε καὶ ὑπηρετῶν.

18. *ΧΑΡ. Ὁρῶ ταῦτα πάντα καὶ πρὸς ἐμαυτόν γε ἐννοῶ,* 18
ὅ τι τὸ ἡδὺ αὐτοῖς παρὰ τὸν βίον ἢ τί ἐκεῖνό ἐστιν, οὗ στερό-
μενοι ἀγανακτοῦσιν. ἢν γοῦν τοὺς βασιλέας ἴδῃ τις αὐτῶν,
οἵπερ εὐδαιμονέστατοι εἶναι δοκοῦσιν, ἔξω τοῦ ἀβεβαίου ὡς
φῄς καὶ ἀμφιβόλου τῆς τύχης, πλείω τῶν ἡδέων τὰ ἀνιαρὰ
εὑρήσει προσόντα αὐτοῖς, φόβους καὶ ταραχὰς καὶ μίση καὶ
ἐπιβουλὰς καὶ ὀργὰς καὶ κολακείας· τούτοις γὰρ ἅπαντες ξύνει-
σιν. ἐῶ πένθη καὶ νόσους καὶ πάθη ἐξ ἰσοτιμίας δηλαδὴ
ἄρχοντα αὐτῶν. ὅπου δὲ τὰ τούτων πονηρά, λογίζεσθαι καιρός,
οἷα τὰ τῶν ἰδιωτῶν ἂν εἴη. 19. *ἐθέλω δ' οὖν σοι, ὦ Ἑρμῆ,* 19
εἰπεῖν, ᾧτινι ἐοικέναι μοι ἔδοξαν οἱ ἄνθρωποι καὶ ὁ βίος ἅπας
αὐτῶν. ἤδη ποτὲ πομφόλυγας ἐν ὕδατι ἐθεάσω ὑπὸ κρουνῷ
τινι καταράττοντι ἀνισταμένας; τὰς φυσαλίδας λέγω, ἀφ' ὧν
ξυναγείρεται ὁ ἀφρός· ἐκείνων τοίνυν αἱ μέν τινες μικραί εἰσι

burt nnter feierlichem Opfer, verbunden mit Schmausereien, wozu die Verwandten nnd Frennde eingeladen waren. — *τεθνήξεται.* Vgl. oben c. 8. — *ἄν* gehört zn *χαίρειν.* — *αἴτιον*, näml. *ἐστίν.* — *τοῦ Ὀλύμπια νενικηκότος.* Dies galt bei den Hellenen für das gröſste irdische Glück. — *ἐκκομίζοντα*, näml. znr Bestattung; ebenso im Latein. *efferre.* — *αὐτῷ*, näml. *τῷ γείτονι.* — *ἐκρέματο*, näml. *τὸ παιδίον.* — *περὶ τῶν ὅρων διαφερομένους*; beliebter Gegenstand der Lncianischen Satire; vgl. nnten c. 24. Icarom. 18. — *οἷοι* = *ὡς γελοῖοι*, ein nenes Beispiel für des Hermes Behanptung: *ὡς καταγέλασταί εἰσιν αἱ ἄγαν σπουδαὶ αὐτῶν κτλ.* — *συναγείροντας*, zusammenscharren. So nur hier. — *ὑφ' ὧν εἶπον τῶν ἀγγέλων* = *ὑπὸ τῶν ἀγγέλων*, *οὓς εἶπον.* De merc. cond. 4: *περὶ ὧν προεῖπον τῶν πεπαιδευμένων.* Kr. Gr. § 51, 12 Anm.

18. *ὅ τι . . . ἢ τί.* S. oben zu c. 1. — *παρὰ τὸν βίον*, s. zu II, 50. — *ἔξω*, s. zu II, 1. — *ὡς φῄς*, bezieht sich anf das vorher c. 13 vom Hermes Gesagte. — *φόβους κτλ.* Der Pluralis znr Bezeichnnng der mannigfaltigen Arten; vgl. oben c. 15. — *πάθη*, Unfälle. — *ἐξ ἰσοτιμίας*, anf gleiche Weise, wie über andere Sterbliche; vgl. IX, 34. De merc. cond. 16. — *ὅπου*, da nnn. — *τὰ τούτων*, die Lage dieser, näml. *βασιλέων.*

19. *πομφόλυγας.* Petron. satyric. 42, 4: *nos non pluris sumus quam bullae.* — *καταράττοντι*, intrans. herunterstürzen. Späterer Gebrauch. — *ἀφ' ὧν*, s. zu c. 4. — *αἱ μέν τινες*, vgl. Jup. conf. 8: *ἐοίκασιν*

καὶ αὐτίκα ἐκραγεῖσαι ἀπέσβησαν, αἱ δ' ἐπὶ πλέον διαρκοῦσι καὶ προσχωρουσῶν αὐταῖς τῶν ἄλλων ὑπερφυσώμεναι ἐς μέγιστον ὄγκον αἴρονται, εἶτα μέντοι κἀκεῖναι πάντως ἐξερράγησάν ποτε· οὐ γὰρ οἷόν τε ἄλλως γενέσθαι. τοῦτό ἐστιν ὁ ἀνθρώπου βίος· ἅπαντες ὑπὸ πνεύματος ἐμπεφυσημένοι οἱ μὲν μείζους, οἱ δὲ ἐλάττους· καὶ οἱ μὲν ὀλιγοχρόνιον ἔχουσι καὶ ὠκύμορον τὸ φύσημα, οἱ δὲ ἅμα τῷ ξυστῆναι ἐπαύσαντο· πᾶσι δ' οὖν ἀπορραγῆναι ἀναγκαῖον.

ΕΡΜ. Οὐδὲν χεῖρον σὺ τοῦ Ὁμήρου εἴκασας, ὦ Χάρων, ὃς φύλλοις τὸ γένος αὐτῶν ὁμοιοῖ.

20. ΧΑΡ. Καὶ τοιοῦτοι ὄντες, ὦ Ἑρμῆ, ὁρᾷς, οἷα ποιοῦσι καὶ ὡς φιλοτιμοῦνται πρὸς ἀλλήλους ἀρχῶν πέρι καὶ τιμῶν καὶ κτήσεων ἁμιλλώμενοι, ἅπερ ἅπαντα καταλιπόντας αὐτοὺς δεήσει ἕνα ὀβολὸν ἔχοντας ἥκειν παρ' ἡμᾶς. βούλει οὖν, ἐπείπερ ἐφ' ὑψηλοῦ ἐσμέν, ἀναβοήσας παμμέγεθες παραινέσω αὐτοῖς ἀπέχεσθαι μὲν τῶν ματαίων πόνων, ζῆν δὲ ἀεὶ τὸν θάνατον πρὸ ὀφθαλμῶν ἔχοντας, λέγων, Ὦ μάταιοι, τί ἐσπουδάκατε περὶ ταῦτα; παύσασθε κάμνοντες· οὐ γὰρ ἐς ἀεὶ βιώσεσθε· οὐδὲν τῶν ἐνταῦθα σεμνῶν ἀίδιόν ἐστιν, οὐδ' ἂν ἀπαγάγοι τις αὐτῶν τι ξὺν αὑτῷ ἀποθανών, ἀλλ' ἀνάγκη τὸν μὲν γυμνὸν οἴχεσθαι, τὴν οἰκίαν δὲ καὶ τὸν ἀγρὸν καὶ τὸ χρυσίον ἀεὶ ἄλλων εἶναι καὶ μεταβάλλειν τοὺς δεσπότας. εἰ ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα ἐξ ἐπηκόου ἐμβοήσαιμι αὐτοῖς, οὐκ ἂν οἴει

ὑμῶν οἱ μέν τινες εὐτυχεῖς ..., οἱ δ' ἔμπαλιν. — *ἀπέσβησαν.* Beachte hier den Wechsel des Aorist mit dem Präsens; jener dient zur Bezeichnung des schnellen Verlaufs einer Handlung, dieses zur Bezeichnung der Dauer; vgl. Kr. Gr. § 53, 10, 2. — *ἐπὶ πλέον*, auf längere Zeit. — *ὑπερφυσώμεναι*, übermäfsig aufschwellen. Spätes Wort. — *τοῦτό ἐστιν ὁ ἀνθρώπου βίος.* Toxar. 48: *τοῦτό ἐστιν ἡμῖν ἡ μεγίστη ἱκετηρία.* V, 17, 1. VI, 4, 4 u. ö. Kr. Gr. § 61, 7, 4. — *μείζους, ἐλάττους*, Prädikate; wir: die einen mehr, die anderen weniger. — *οἱ μὲν ὀλιγοχρόνιον κτλ.*; gemeint sind im Gegensatze zu dem folgenden *οἱ δὲ ... ἐπαύσαντο* die Menschen mit normaler Lebensdauer; dem unsterblichen Charon erscheint natürlich auch das längste menschliche Leben *ὀλιγοχρόνιος* und *ὠκύμορος.* — *εἴκασας*, einen Vergleich anstellen. — *φύλλοις.* Glaukos in der Ilias 6, 146: *οἵη περ φύλλων γενεή, τοιήδε καὶ ἀνδρῶν.*

20. *ἕνα ὀβολὸν ἔχοντας.* Vgl. oben c. 11: *οἶδα γὰρ τὸν χαλκὸν κτλ.* — *ἀναβοήσας παμμέγεθες.* Nekyom. 9: *παμμέγεθες ἀνακραγών.* De luct. 19: *παμμέγεθες ἀνακαγχάσαι.* — *ἐσπουδάκατε.* Über dieses Perfect. s. Kr. Gr. § 53, 3, 3. Ebenso c. 22: *πεπιστεύκασι.* — *τὸν μέν*, s. oben zu c. 17 *ὁ δέ.* — *ἀεὶ ἄλλων εἶναι κτλ.* Vgl. c. 24: *τὸ δὲ πέδιον τοῦτο ἄλλοτε ἄλλοι γεωργήσουσι.* Nigrin. 26. epigr. 13. — *ἐξ ἐπηκόου*, von einem Orte, von wo aus man etwas leicht vernehmen

μεγάλα ὠφεληθῆναι τὸν βίον καὶ σωφρονεστέρους ἂν γενέσθαι παρὰ πολύ;

21. *ΕΡΜ.* *Ὦ μακάριε, οὐκ οἶσθα, ὅπως αὐτοὺς ἡ ἄγνοια* 21
καὶ ἡ ἀπάτη διατεθείκασιν, ὡς μηδ' ἂν τρυπάνῳ ἔτι διανοιχθῆναι αὐτοῖς τὰ ὦτα· τοσούτῳ κηρῷ ἔβυσαν αὐτά, οἷόν περ ὁ Ὀδυσσεὺς τοὺς ἑταίρους ἔδρασε δέει τῆς Σειρήνων ἀκροάσεως. πόθεν οὖν ἂν ἐκεῖνοι ἀκοῦσαι δυνηθεῖεν, ἢν καὶ σὺ κεκραγὼς διαρραγῇς; ὅπερ γὰρ παρ' ὑμῖν ἡ Λήθη δύναται, τοῦτο ἐνταῦθα ἡ ἄγνοια ἐργάζεται. πλὴν ἀλλ' εἰσὶν αὐτῶν ὀλίγοι οὐ παραδεδεγμένοι τὸν κηρὸν ἐς τὰ ὦτα, πρὸς τὴν ἀλήθειαν ἀποκλίνοντες, ὀξὺ δεδορκότες ἐς τὰ πράγματα καὶ κατεγνωκότες οἷά ἐστιν.

ΧΑΡ. *Οὐκοῦν ἐκείνοις γοῦν ἐμβοήσωμεν;*

ΕΡΜ. *Περιττὸν καὶ τοῦτο, λέγειν πρὸς αὐτοὺς ἃ ἴσασιν. ὁρᾷς, ὅπως ἀποσπάσαντες τῶν πολλῶν καταγελῶσι τῶν γιγνομένων καὶ οὐδαμῇ οὐδαμῶς ἀρέσκονται αὐτοῖς, ἀλλὰ δῆλοί εἰσι δρασμὸν ἤδη βουλεύοντες παρ' ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ βίου· καὶ γὰρ καὶ μισοῦνται ἐλέγχοντες αὐτῶν τὰς ἀμαθίας.*

ΧΑΡ. *Εὖ γε, ὦ γεννάδαι· πλὴν πάνυ ὀλίγοι εἰσίν, ὦ Ἑρμῆ.*

ΕΡΜ. *Ἱκανοὶ καὶ οὗτοι. ἀλλὰ κατίωμεν ἤδη.*

22. *ΧΑΡ.* *Ἓν ἔτι ἐπόθουν εἰδέναι, ὦ Ἑρμῆ, καί μοι* 22

kann. Ebenso *ἐκ τοῦ ἐπηκόου* Bis acc. 9. — *μεγάλα ὠφεληθῆναι.* S. zu II, 51. — *τὸν βίον,* = *τοὺς βιοῦντας,* vgl. II, 4 z. E. — *παρὰ πολύ,* s. zu II, 18.

21. *ὦ μακάριε,* mein Guter, mit leiser Ironie; ebenso X, 34. Vit. auct. 26. — *ὅπως αὐτοὺς . . διατεθείκασιν,* *quomodo eos affecerint.* X, 33: *ἡ εἰρήνη διατέθεικεν ὑμᾶς οὕτως* u. ö. Übrigens vgl. II, 27. — *ὡς* = *ὥστε;* s. zu II, 2. — *ὁ Ὀδυσσεύς.* Odyss. 12, 177. — *ἢν καί,* *etiam si,* *καί* ist mit *διαρραγῇς* zu verbinden. — *κεκραγὼς διαρραγῇς.* Adv. indoct. 20: *ἢν μὴ διαρραγῶσι βοῶντες* u. s. — *πλὴν ἀλλ',* s. zu II, 9. — *ὀξὺ δεδορκότες ἐς,* scharf ins Auge fassend. Mit bloſsem Accusat. Calumn. non tem. cred. 10: *ἀλλήλους ὀξὺ δεδόρκασι.* Dieses Verbum ist ein dichter. Wort und findet sich in Prosa erst bei Späteren. — *λέγειν κτλ.,* nähere Bestimmung zu *τοῦτο.* — *ἀποσπάσαντες,* hier intrans. sich absondern, sich trennen. Ebenso VI, 14 (20), 5. Dial. mar. 12, 1. Icaromenipp. 11. De domo 12. — *οὐδαμῇ οὐδαμῶς,* nirgends und auf keine Weise, d. i. durchaus nicht; ebenso Pseudol. 19. Dissert. c. Hesiod. 8. — *αὐτοῖς,* näml. *τοῖς γιγνομένοις.* — *δρασμὸν ἤδη βουλεύοντες κτλ.* Eine in den älteren Lucianischen Schriften häufig begegnende Anschauung, besonders schroff V, 10, 11 f. Catapl. 7. Vgl. auch die Einl. Anm. 1. — *παρ' ὑμᾶς,* d. i. in die Unterwelt. — *καὶ γὰρ καί,* *etenim etiam,* bei den Attikern selten, auch sonst bei Lucian, De morte Peregr. 36. 39 u. s. — *ὦ γεννάδαι,* zu beziehen auf die eben erwähnten klugen Leute.

22. *ἐπόθουν,* s. zu c. 6 *ἐδεόμην*

δείξας αὐτὸ ἐντελῆ ἔσῃ τὴν περιήγησιν πεποιημένος, τὰς ἀποθήκας τῶν σωμάτων, ἵνα κατορύττουσι, θεάσασθαι.

ΕΡΜ. Ἠρία, ὦ Χάρων, καὶ τύμβους καὶ τάφους καλοῦσι τὰ τοιαῦτα. πλὴν τὰ πρὸ τῶν πόλεων ἐκεῖνα τὰ χώματα ὁρᾷς καὶ τὰς στήλας καὶ πυραμίδας; ἐκεῖνα πάντα νεκροδοχεῖα καὶ σωματοφυλάκιά ἐστι.

ΧΑΡ. Τί οὖν ἐκεῖνοι στεφανοῦσι τοὺς λίθους καὶ χρίουσι μύρῳ; οἱ δὲ καὶ πυρὰν νήσαντες πρὸ τῶν χωμάτων καὶ βόθρον τινὰ ὀρυξάμενοι καίουσί τε ταυτὶ τὰ πολυτελῆ δεῖπνα καὶ εἰς τὰ ὀρύγματα οἶνον καὶ μελίκρατον, ὡς γοῦν εἰκάσαι, ἐγχέουσιν;

ΕΡΜ. Οὐκ οἶδα, ὦ πορθμεῦ, τί ταῦτα πρὸς τοὺς ἐν Ἅιδου· πεπιστεύκασι δ' οὖν τὰς ψυχὰς ἀναπεμπομένας κάτωθεν δειπνεῖν μὲν ὡς οἷόν τε περιπετομένας τὴν κνῖσαν καὶ τὸν καπνόν, πίνειν δὲ ἀπὸ τοῦ βόθρου τὸ μελίκρατον.

ΧΑΡ. Ἐκείνους ἔτι πίνειν ἢ ἐσθίειν, ὧν τὰ κρανία ξηρό-

— *τὰς ἀποθήκας τῶν σωμάτων, ἵνα κατορύττουσι*, absichtlich ungeschickte Ausdrucksweise. Charon, der das eigentliche Wort für „Grab“ nicht kennt, weshalb im folg. Hermes die richtigen Benennungen angiebt, sucht es durch *τὰς ἀποθήκας τῶν σωμάτων* zu umschreiben; da ihm das aber noch nicht deutlich genug scheint, setzt er noch *ἵνα κατορύττουσι* hinzu. *ἵνα* = wo. — *θεάσασθαι*; das allgemeine *εἰδέναι* wird hierdurch nach der Unterbrechung des Gedankens durch den Zwischensatz *καί μοι — πεποιημένος* spezialisiert. — *πρὸ τῶν πόλεων*. Die Toten wurden in der Regel vor den Thoren, am liebsten an öffentlichen Wegen begraben. — *τοὺς λίθους*, die Leichen-, Grabsteine. Vgl. Anthol. Pal. 11, 8:

μὴ μύρα, μὴ στεφάνους λιθίναις στήλαισι χαρίζου,
μηδὲ τὸ πῦρ φλέξῃς (βρέξῃς)· ἐς κενὸν ἡ δαπάνη.

Übrigens werden die übermäßigen Aufwendungen auf Grabmäler und Totenkult auch sonst von Luc. häufig verspottet; vgl. V, 24. Nigr. 30. Menipp. 17 und die ganze Schrift de luctu. — *καίουσι κτλ.* Lieblingstiere, od. Kleidungsstücke, Schmuck und Mahlzeiten wurden mit dem Verstorbenen begraben oder verbrannt. Vgl. Vergil Aen. 6, 224 f. — *οἶνον καὶ μελίκρ.*, als Trankopfer für die Toten; vgl. schon Hom. Odyss. 10, 516 f. *μελίκρατον*, Gemisch aus Milch und Honig. — *ὡς γοῦν εἰκάσαι*, so viel man wenigstens vermuten kann; s. Kr. Gr. § 55, 1, 3. — *τί ταῦτα πρὸς τοὺς ἐν Ἅιδου*, was dieses denen im Hades helfen soll; Kr. Gr. § 61, 8, 2. — *πεπιστεύκασι*; vgl. oben c. 20 *ἐσπουδάκατε*. Es war allgemeiner griechischer Volksglaube, daß die durch den Tod freigewordene Seele mit dem Orte, wo die Überreste des Leibes aufbewahrt wurden, in beständigem Zusammenhange bleibe und von den ihr dort dargebrachten Opfern und Leichenmahlen sich nähre. Vgl. de luctu 9. — *ὡς οἷόν τε*, so viel als möglich ist, oft bei Luc. — *ἐκείνους ἔτι πίνειν ἢ ἐσθίειν*, jene sollten noch trinken od. essen? Ebenso Demost. 57, 47: *νῦν δὲ τοὺς αὐτοὺς τούτους ἐμὲ μεθ' αὐτῶν μηδὲ συν-*

τατα; καίτοι γελοῖός εἰμι σοὶ λέγων ταῦτα ὁσημέραι κατάγοντι αὐτούς. οἶσθ' οὖν, εἰ δύναιντ' ἂν ἔτι ἀνελθεῖν ἅπαξ ὑποχθόνιοι γενόμενοι. ἐπεί τοι καὶ παγγέλοι' ἄν, ὦ Ἑρμῆ, ἔπασχον, οὐκ ὀλίγα πράγματα ἔχων, εἰ ἔδει μὴ κατάγειν μόνον αὐτούς, ἀλλὰ καὶ αὖθις ἀπάγειν πιομένους. ὦ μάταιοι, τῆς ἀνοίας, οὐκ εἰδότες, ἡλίκοις ὅροις διακέκριται τὰ νεκρῶν καὶ τὰ ζώντων πράγματα καὶ οἷα τὰ παρ' ἡμῖν ἐστι καὶ ὅτι

κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἄτυμβος ἀνὴρ ὅς τ' ἔλλαχε τύμβον,
ἐν δὲ ἰῇ τιμῇ Ἶρος κρείων τ' Ἀγαμέμνων·
Θερσίτῃ δ' ἶσος Θέτιδος παῖς ἠυκόμοιο.
πάντες δ' εἰσὶν ὁμῶς νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα,
γυμνοί τε ξηροί τε κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα.

23. *ΕΡΜ. Ἡράκλεις, ὡς πολὺν τὸν Ὅμηρον ἐπαντλεῖς. ἀλλ'* 23
ἐπείπερ ἀνέμνησάς με, ἐθέλω σοι δεῖξαι τὸν τοῦ Ἀχιλλέως τάφον. ὁρᾷς τὸν ἐπὶ θαλάττῃ; Σίγειον μέν ἐστιν ἐκεῖνο τὸ Τρωικόν· ἀντικρὺ δὲ ὁ Αἴας τέθαπται ἐν τῷ Ῥοιτείῳ.

ΧΑΡ. Οὐ μεγάλοι, ὦ Ἑρμῆ, οἱ τάφοι. τὰς πόλεις δὲ τὰς ἐπισήμους δεῖξόν μοι ἤδη, ἃς κάτω ἀκούομεν, τὴν Νίνον τὴν Σαρδαναπάλλου καὶ Βαβυλῶνα καὶ Μυκήνας καὶ Κλεωνὰς καὶ τὴν Ἴλιον αὐτήν· πολλοὺς γοῦν μέμνημαι διαπορθμεύσας ἐκεῖθεν, ὡς δέκα ὅλων ἐτῶν μὴ νεωλκῆσαι μηδὲ διαψῦξαι τὸ σκαφίδιον.

θύειν ἐᾶν. Über den ähnlichen lateinischen Sprachgebrauch Seiffert § 238, Anm. 2. — *γελοῖός εἰμι λέγων*, es ist lächerlich, daſs ich. Persönliche Konstruktion; vgl. IX, 51 n. 5. Ebenso *δῆλός εἰμι*, s. zu II, 53. — *ἐπεί τοι καί*, denn wahrhaftig auch; vgl. Jup. trag. 2. — *ἀπάγειν*, vgl. V, 22, 3: *οὐκοῦν ἄπαγέ με αὖθις ἐς τὸν βίον.* — *πιομένους*, sc. *οἶνον καὶ μελικράτου.* — *τῆς ἀνοίας*, s. zu II, 7. — *κάτθαν' κτλ.* Aus verschiedenen homerischen Stellen zusammengesetzt; Il. 9, 319. 320. Odyss. 10, 521. 11, 539. 573. — *Ἶρος*, der Bettler bei den Freiern; vgl. Od. 18, 1 f. — *Θερσίτῃ*, der feigste und häſslichste unter den Argeiern.

23. *πολύν*, prädikativ, *quam largum infundis Homerum.* *ἐπαντλεῖν*, ein Wort der Schiffersprache, hier treffend vom Charon; vgl. Jup. trag. 50. De morte Peregr. 5. — *Σίγειον*, jetzt Jenischeer, Nordwestspitze Kleinasiens am Eingange des Hellespont. Etwas weiter nördlich *Ῥοίτειον*, jetzt Intepeh. — *ἃς κάτω ἀκούομεν*, von denen wir in der Unterwelt reden hören. — *Νίνον*, Hauptstadt Assyriens, gewöhnlich nach dem Hebräischen Niniveh genannt. — *Σαρδαναπάλλου*, sagenhafter König von Assyrien, bekannt wegen seiner weibischen und üppigen Lebensweise; vgl. zu V, 2, 1. — *Κλεωνάς*, wie Mykene in Argolis gelegen, alter Herrschersitz, von Hom. Il. II, 570 *εὐκτίμεναι* genannt; vgl. unten c. 23 z. E. — *ὡς* = *ὥστε*, s. oben zu II, 2. — *δέκα ὅλων ἐτῶν*, s. zu c. 2. — *διαψῦξαι*, auslüften, austrocknen. Thukyd. 7, 12, 4: *τὰς ναῦς οὐκ ἔστιν*

ΕΡΜ. Ἡ Νίνος μέν, ὦ πορθμεῦ, ἀπόλωλεν ἤδη καὶ οὐδὲ ἴχνος ἔτι λοιπὸν αὐτῆς, οὐδ' ἂν εἴποις, ὅπου ποτὲ ἦν· ἡ Βαβυλὼν δέ σοι ἐκείνη ἐστὶν ἡ εὔπυργος, ἡ τὸν μέγαν περίβολον, οὐ μετὰ πολὺ καὶ αὐτὴ ζητηθησομένη ὥσπερ ἡ Νίνος· Μυκήνας δὲ καὶ Κλεωνὰς αἰσχύνομαι δεῖξαί σοι καὶ μάλιστα τὸ Ἴλιον. ἀποπνίξεις γάρ εὖ οἶδ' ὅτι τὸν Ὅμηρον κατελθὼν ἐπὶ τῇ μεγαληγορίᾳ τῶν ἐπῶν. πλὴν ἀλλὰ πάλαι μὲν ἦσαν εὐδαίμονες, νῦν δὲ τεθνᾶσι καὶ αὗται· ἀποθνήσκουσι γάρ, ὦ πορθμεῦ, καὶ πόλεις ὥσπερ ἄνθρωποι καὶ τὸ παραδοξότατον καὶ ποταμοὶ ὅλοι· Ἰνάχου γοῦν οὐδὲ τάφρος ἔτι ἐν Ἄργει καταλείπεται.

ΧΑΡ. Παπαὶ τῶν ἐπαίνων, Ὅμηρε, καὶ τῶν ὀνομάτων,
24 Ἴλιος ἱρὴ καὶ εὐρυάγυια καὶ ἐϋκτίμεναι Κλεωναί. 24. ἀλλὰ
μεταξὺ λόγων, τίνες ἐκεῖνοί εἰσιν οἱ πολεμοῦντες, ἢ ὑπὲρ τίνος ἀλλήλους φονεύουσιν;

ΕΡΜ. Ἀργείους ὁρᾷς, ὦ Χάρων, καὶ Λακεδαιμονίους καὶ τὸν ἡμιθνῆτα ἐκεῖνον στρατηγὸν Ὀθρυάδαν, τὸν ἐπιγράφοντα τὸ τρόπαιον τῷ αὑτοῦ αἵματι.

ΧΑΡ. Ὑπὲρ τίνος δ' αὐτοῖς, ὦ Ἑρμῆ, ὁ πόλεμος;

ΕΡΜ. Ὑπὲρ τοῦ πεδίου αὐτοῦ, ἐν ᾧ μάχονται.

ΧΑΡ. Ὢ τῆς ἀνοίας, οἵ γε οὐκ ἴσασιν, ὅτι, κἂν ὅλην τὴν

ἀνελκύσαντας διαφῦξαι. — *ἀπόλωλεν*, zerstört 606 dnrch Kyaxares von Medien und Nabopolassar von Babylon. — *οὐδὲ ἴχνος ἔτι λοιπόν.* In Wirklichkeit waren noch bedentende Überreste vorhanden, die in unserem Jahrhundert durch Ansgrabungen wieder anfgedeckt worden sind. — *εὔπυργος*, dichterisches Wort. — *ἡ τὸν μέγαν περίβολον*; s. zu II, 7. — *ζητηθησομένη.* Zn Luc. Zeit waren nach Pausanias nur noch der Tempel des Belos und die Mauern übrig. — *εὖ οἶδ' ὅτι*, s. zn I, 18. — *καὶ τὸ παραδοξότατον*, und was das Unglanblichste ist; s. zu II, 14. — *Ἰνάχου*, Flnſs in Argolis, jetzt Panitza. Dafür, daſs derselbe in der älteren Zeit gänzlich verschwunden sei, giebt es keine Beweisstelle.

24. *μεταξὺ λόγων*, halt einmal, *à propos*, eigentl. während des Gesprächs, vgl. V, 10, 12 u. s. — *τὸν ἡμιθνῆτα ἐκεῖνον στρατηγόν*, s. zn II, 6. — *Ὀθρυάδαν.* Als die Lakedämonier und Argeier, so lantet die gewöhnliche Erzählung, nm das Grenzgebiet von Thyrea kämpften (um Ol. 58) und dreihnndert gegen dreihundert stritten, blieben von den Argeiern zwei, von den Lakedämoniern aber allein Othryadas übrig. Letzterer soll nun, während jene zwei nach Argos eilten, nm den Sieg zn verkünden, von den Schilden nnd Waffen, obschon selbst schwer verwundet, ein Denkmal errichtet nnd mit seinem Blute die Worte *Διὶ τροπαιούχῳ* darauf geschrieben haben. Herodot 1, 82. Vgl. Lnc. Rhet. praecept. 18. Icarom. 18. — *οἵ γε*, weil bei *ἀνοίας* das Pronomen *αὐτῶν* in Gedanken zu ergänzen. Ebenso Demosth. 31, 6: *σκέψασθε τοίνυν τὴν ἀναίδειαν, ὃς*

Πελοπόννησον κτήσωνται, μόγις ἂν ποδιαῖον ἕκαστος αὐτῶν λάβοιεν τόπον παρὰ τοῦ Αἰακοῦ· τὸ δὲ πεδίον, τοῦτο ἄλλοτε ἄλλοι γεωργήσουσι πολλάκις ἐκ βάθρων τὸ τρόπαιον ἀνασπάσαντες τῷ ἀρότρῳ.

ΕΡΜ. Οὕτω μὲν ταῦτα ἔσται· ἡμεῖς δὲ καταβάντες ἤδη καὶ κατὰ χώραν εὐθετήσαντες αὖθις τὰ ὄρη ἀπαλλαττώμεθα, ἐγὼ μὲν καθ' ἃ ἐστάλην, σὺ δὲ ἐπὶ τὸ πορθμεῖον· ἥξω δέ σοι καὶ αὐτὸς μετ' ὀλίγον νεκροστολῶν.

ΧΑΡ. Εὖ γε ἐποίησας, ὦ Ἑρμῆ· εὐεργέτης εἰς ἀεὶ ἀναγεγράψῃ. ὠνάμην γάρ τι διὰ σὲ τῆς ἀποδημίας. — οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων πράγματα· Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος.

ἐν ὑμῖν ἐτόλμησεν εἰπεῖν. — *ποδιαῖον*; vgl. Menipp. 17: *ἐπειδὰν ὁ Αἰακὸς ἀπομετρήσῃ ἑκάστῳ τὸν τόπον, — δίδωσι δὲ τὸ μέγιστον οὐ πλέον ποδός — ἀνάγκη ἀγαπῶντα κατακεῖσθαι πρὸς τὸ μέτρον συνεσταλμένον.* — *λάβοιεν.* Der Plural wegen des Kollektivbegriffes in *ἕκαστος*. De merc. cond. 15: *τῶν παρόντων ἕκαστος ὅ τι πράξεις ἐπιτηροῦσιν.* Vgl. auch oben c. 14 z. E. — *κατὰ χώραν*, auf oder an ihren Platz, an Ort und Stelle. Toxar. 33: *κατὰ χώραν ἔμειναν.* Icaromenipp. 21. — *ἥξω δέ σοι.* Dieser ethische Dativ häufig bei Verbis wie *ἥκειν*, *ἀφικνεῖσθαι.* V, 4, 2. IX, 16 u. ö. — *νεκροστολῶν*, Tote zuführend, ein nur hier vorkommendes Wort. — *εὖ γε ἐποίησας*, *bene de me meritus es.* Vit auct. 25. — *εὐεργέτης ἀναγεγρ.*, metaphorisch. Eigentlich Ehrentitel solcher Männer, die sich um den Staat wohl verdient gemacht hatten. Wem diese Ehre zu Teil wurde, den pflegte man als *εὐεργέτης* auf Säulen oder anderen Denkmälern aufzuzeichnen (*ἀναγράφειν*). Vgl. X, 17. Über die Bedeutung des Futur. 3 s. zu II, 46. — *ὠνάμην τι*, ich habe einen ordentlichen Nutzen gehabt von. Die Form *ὠνάμην* für *ὠνήμην*, auch sonst bei Luc., V, 12, 2. 22, 2, gehört der späteren Sprache an. — *οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων πράγματα*, im Gegensatze zu *Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος* = wie mannigfaltig sind die Bestrebungen, wonach streben nicht u. s. w. Diese Worte spricht Charon, nachdem sich Hermes bereits entfernt hat. Auch drücken sie so recht eigentlich den ganzen Zweck des Dialogs aus. — *Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος*, von Charon ist keine Rede, d. i. an den Tod denkt niemand. Fugit. 28: *ἡμῶν δὲ οὐδεὶς λόγος.* Catapl. 14: *ἐμοῦ δὲ οὐδεὶς ὑμῖν λόγος.*

Kritischer Anhang.

Im folgenden sind mit Ausnahme der Änderungen in Orthographie und Interpunktion sämtliche Stellen verzeichnet, an denen der Text der vorliegenden 3. Auflage entweder von der handschriftlichen Überlieferung oder von der vorhergehenden Auflage verschieden ist. Am Anfange steht stets die Lesung der vorliegenden Auflage mit Angabe ihrer Quelle; es folgt die handschriftliche, bez. Jacobitzische Lesung ebenfalls mit Angabe der Quelle. Die Handschriften sind mit den üblichen Siglen bezeichnet, *A* = Gorlic., *Ω* = Marc. 434, *Ψ* = Marc. 436, 𝔄 = Vat. 87, *Γ* = Vat. 90, Urb = Urbinas 121, Ups = Upsalensis, B = Vindob. An sonstigen Abkürzungen sind folgende angewendet: Bk = Becker, Br = Bürger, Cob = Cobet, Fr = Fritsche, H = Hemsterhusius, Mr = Mehler, S = Sommerbrodt; ferner ist die Lesung der vorhergehenden Auflage mit J (Jacobitz), die übereinstimmende Lesung aller Handschriften mit c, die aller Handschriften aufser einigen vorher genannten mit cr und die der Mehrzahl mit cp bezeichnet.

Traum.

c. 2) *ἐμπειρίας ἢ γνώμης A*; *γν. ἢ ἐμπ.* crJ — *καὶ λιθοξόος* 𝔄, *λιθοξόος* cr — *εὐδόκιμος* H, *εὐδοκίμοις* c, *καὶ . . . . εὐδόκιμος* streicht SchmiederJ — *ἐοικότας* Wichmann, *εἰκότως* cJ — *ἦν καὶ ταῦτα A*, *καὶ ταῦτα ἦν* crJ.

c. 3) *τοῖς ἀρχομένοις κἀμοὶ ἐγίγνετο* Br, *τοῖς ἀρχομένοις ἐγίγνετο* cJ — *ἐκέλευσεν* 𝔄, *ἐκέλευσέ μοι* crJ.

c. 4) *κατηγόρουν τοῦ θείου* Br, *κατηγόρουν* cJ — *τὴν σκυτάλην* Steigerthal, *τὴν νύχθ' ὅλην* cJ.

c. 6) *γοῦν με καί* Br, *γοῦν καί A*𝔄, *γοῦν με* crJ — *αὐχμηρά* Schwarz, *καὶ αὐχμηρά* cJ.

c. 7) *ἐπὶ λόγοις . . . ἐπαινέσονται* Fr, *ἐπὶ λόγοις ἐπαινέσονται* cJ.

c. 8) *σχήματος* ClericusJ, *σώματος* c — *τὰ πολλά* FrJ, *πάμπολλα* c.

c. 9) *ὀλίγα δέ* 𝔄, *ὀλίγα* crJ — *καὶ ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς, ἀεὶ τὸν προὔχοντα κτλ.* Br, *καὶ τὸν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου εἰς ἀεὶ προὔχοντα ὑποπτήσσων* c, *καὶ τῶν ἐκ πολλοῦ δήμου εἷς, ἀεὶ τὸν πρ. κτλ.* J — *σοι ὅμοιος* cp, *ὅμοιός σοι Ψ*J.

c. 10) *ἀποφανῶ* 𝔄*ΨΓ*, *ἀποφαίνουσα* crJ — *ψυχήν σοι, ὅπερ* Fr, *ψυχὴν, ὅπερ σοι* oder *σου* c, *ψ. ὁ. σου* J.

c. 11) *ἄρτι περί* S, *τι περί* c, *περί* BkJ — *ποι* MrJ, *που* c.

c. 12) *γίγνονταί τινες* c, *τινες γίγνονται* J — *ὅπως αὐτόν* SJ, *ἀλλ' ὅπως αὐτόν* c.

c. 13) *σὺ τούς* HalmJ, *αὐτούς* c — *τῶν λίθων* MrJ, *λίθων* c.

c. 15) *τὸ σπειρόμενον A*, *τὸ σπειρόμενον ἐκεῖνο* crJ — *οἱ ἄνθρωποι* 𝔄, *ἄνθρωποι* crJ.

c. 16) *τὴν αὐτὴν ἐσθῆτα* Ω, *τὴν αὐτὴν ἐσθῆτα ἐκείνην* (oder *ἐκ. ἐσθ.*) cr, *τὴν ἐσθῆτα ἐκείνην* J.

c. 17) [*ὅτι μήκισταί εἰσιν αἱ νύκτες*] Hartmann, *ὅτι μήκ. εἰ. αἱ νύκτες* cp, *ὅτε μήκισταί εἰσιν αἱ νύκτες* 𝔄ΓJ — *καίεσθαι πάντα ἐν τῇ πατρῴᾳ οἰκίᾳ* Br, *καὶ τὰ ἐν τῇ π. οἰ.* Ψ, *καὶ ἐν τῇ π. οἰ.* cr, *καίεσθαι ἡ πατρῴα οἰκία* J — *οὐχ ὑπόκρισιν . . . τὴν ὄψιν* Br, *οὐχ ὑπόκρισιν τὴν ὄψιν* cJ.

Timon.

c. 2) † *οὕτω* Br, *οὕτω* cJ — *οὐ πάνυ τι* CobJ, *οὐ πάντη* c.

c. 3) *πετρηδόν, ἵνα σοι* cp, *πετρηδόν, καὶ ἵνα σοι* *A*J.

c. 4) *παρ' ὀλίγον* Br, *μετ' ὀλίγον* CobJ, *κατ' ὀλίγον* c — *ἀποφαίνουσι* c, *ἀποφανοῦσι* Struve J.

c. 6) *ἀνιαρότατον* BkJ, *ἀνιαρότερον* c — *Αἴτνης* Faber, *Οἴτης* cJ.

c. 7) *εἰώθειμεν* BkJ, *εἰώθαμεν* c — *τί οὖν παθών* 𝔄, *τί παθὼν οὖν* Γ, *τί παθών* crJ — *τοιοῦτός ἐστιν ὁ ἄθλιος; αὐχμηρὸς καὶ σκαπανεύς* Fr, *τοιοῦτός ἐστιν; αὐχμηρός, ἄθλιος κ. σκ.* cJ.

c. 8) *καὶ εἴ τις* Fr, *εἰ δέ τις* cJ.

c. 10) *εἰ ὑπερπλουτοῦντα* cp, *ὑπερπλ.* ΓJ.

c. 14) *πεδότριψ* 𝔄J, *παιδοτρίβης* (*ἢ παιδοτρίβης*) cr.

c. 15) *θύραις καὶ ἐν σκότῳ* S, *ἐν θύραις καὶ σκότῳ* c, *θύραις ἐν σκότῳ* J.

c. 16) *ἔνθα ἐθέλοι* *A*Ψ𝔄Ups, *ἔνθα ἂν ἐθέλοι* ΩJ.

c. 18) *ἱκανὴν τὴν δίκην* Mr, *καλὴν τ. δ.* cJ.

c. 20) *καὶ . . . . ὅμως* Br, *καὶ ὅμως* cJ.

c. 23) *ἀθρόος* Ups, *ἀθρόως* crJ — *παριὼν ἄλλως μαστίξειε* ΨΩΓ, *παριὼν μαστίξειε* 𝔄*A*J — *ὁ ἄθλιος* J, *ἄθλιος* c.

c. 26) *ὅσπερ* Solanus, *ὅτι περ* cJ.

c. 27) *μὴ τυγχάνοντες* 𝔄J, *μὴ ἐντυγχ.* cr.

c. 28) *μεγαλαυχία* ΩΨΓUps, *μεγαλοψυχία* 𝔄*A*J.

c. 30) *ἀφικώμεθα* Mr, *ἀφίκωμαι* cJ.

c. 33) *τὰ δὲ πολλὰ ταῦτα, ὥσπερ ἐστίν, περιττὰ καὶ ἀλλότρια* Br, *τὰ δὲ περιττὰ καὶ πολλὰ ταῦτα, ὥσπερ ἐστίν, ἀλλότρια* cJ.

c. 37) *ἐπανάγων* Fr, *ἀπαγαγών* c, *ἀπάγων* Cob J.

c. 38) *τοὐναντίον δ' ἂν αὐτός* BkJ, *τοὐναντίον δὲ αὐτός* c.

c. 39) *ὁπότε* HerrmannJ, *ὁπόταν* c.

c. 40) *παράσχες* DindorfJ, *πάρασχε* c — *ἀποστήσομαι* Ups, *ὑπεκστήσομαι* und *ὑποστήσομαι* cr, *ὑπεκστήσομαι* J.

c. 43) *ἑκὰς ὢν* Faber, *ἐκσείων* c, *ἐκσείων τά* J.

c. 44) *καταφθειρόμενον* BkJ, *καταδιαφθειρόμενον* c — *Ἐχεκρατίδου* UpsJ, *Ἐχεκρατίδης* cr.

c. 45) *ποιησαίμην* CobJ, *ἐποιησάμην* c — *παρανομήσομεν* c, *παρανομήσωμεν* HJ — *πρῶτος ἀφικόμενος* Cob, *ἀφικόμενος* cJ.

c. 46) *Νὴ καί* c, [*Νὴ*] *καί* J — *ἔτι βραδύνῃς* Cob, *ἐπιβραδύνῃς* cJ.

c. 47) *Τίς δὲ οὗτος* Br, *Τίς οὗτος* cJ — *οὗτος ἀγρόν* Br, *οὗτος δὲ ἀγρόν* cJ.

c. 48) *τοὺς ἐπὶ τῆς τραπέζης μόνον . . .* (*κόλακας?*) Br, *τοὺς ἐπὶ τῆς τραπέζης μόνον* cJ.

c. 50) *τῶν Ἀθηνῶν* Bk, *τῶν Ἀθηναίων* cJ — *Τίμων Ἐχεκρατίδου* DindorfJ, *Τίμων ὁ Ἐχ.* c — *πρὸς Ἀχαρναῖς* Mr, *πρὸς Ἀχαρνέας* c, *πρὸς Ἀκαρνᾶνας* HJ — *μόρας* BkJ, *μοίρας* c, ebenso c. 53.

c. 51) *καὶ ταῖς φυλαῖς* Fr, *κατὰ φυλάς* cJ — *ἀκτῖνας ἐπὶ τῇ κεφαλῇ* cp, *ἀκτῖνας ἑπτὰ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ* ΩHJ — *στεφάνοις ἑπτά* cp, *στεφάνοις* ΓHJ.

c. 55) † χρηστὸς ὢν Br, χρηστὸς ὢν cJ.
c. 56) μάλιστα μὲν FrJ, μάλιστα c.
c. 57) ἐμπλήσας ΓUps, ἐκπλήσας crJ — ὀλιγαρχῇ γάρ Br, ὀλιγαρχῇ δέ cJ.

Prometheus.

c. 2) προσήλου· τὴν σφῦραν B, προσήλου καὶ τὴν σφῦραν crJ.
c. 5) κατηγορήσεις BkJ, κατηγορήσῃς c.
c. 8) εἰς τὴν ὑστεραίαν cp, τὴν ὑστεραίαν BJ.
c. 10) ἐνετρίψαντο B, ἐνέτριψαν crJ
c. 11) αὐτοῖς ταῦτα BkJ, αὐτοῖς αὐτά B, ταῦτα αὐτοῖς cp.
c. 12) πόθεν γάρ S, πόθεν γε B, πόθεν δὲ crJ — οὔτε ἀγάλματα H, ἀγάλματα c, ἢ ἀγάλματα J — τὰς μορφὰς ἡμῖν B𝔄, τὰς μορφὰς μὲν ἡμῖν crJ.
c. 13) ἐπανάστασιν Fr, ἀπόστασιν cJ.
c. 14) ἐπλεονέκτουν ἂν cp, ἐπλεονέκτουν BJ — καὶ σοῦ δέ cp, καὶ σοῦ BJ.
c. 15) παραθεωρῶμεν c, παραθεωροῖμεν CobJ.
c. 16) καὶ ἄλλως Fr, ἄλλως καί c, ἄλλως τε καί BkJ — ποιοῦντες cp, ποθοῦντες BJ.
c. 18) ὑμᾶς ἂν ἠδίκουν S, ὑμᾶς ἠδίκουν cJ — οὐδέν c, οὐδέ J.
c. 19) ἐξελέγχετε Mr, διεξελέγχετε cpJ.
c. 20) ἐκκαίδεκα DindorfJ, ἓξ καὶ δέκα c.

Charon.

c. 1) στερόμενοι J, στερούμενοι c — παρέχοιμι καὶ αὐτός cp, καὶ αὐτὸς παρέχοιμι AJ — εἴ τινα λάλον BrodäusJ, εἴ τινα ἄλλον c — σφάλλονται καὶ διολισθάνουσιν B𝔄, σφάλλονται διολισθαίνοντες crJ — σκότῳ B𝔄, σκότει crJ — ἐγώ B, κἀγώ crJ — ἀμβλυώττω B𝔄ΓUrb, ἀμβλυώττων crJ — μοι ἐς ἀεί B𝔄, ἐς ἀεί crJ.
c. 2) καὶ ὁ τελώνης B𝔄Urb, κᾆτα ὁ τελώνης crJ — ὁ Αἰακός B, Αἰακός crJ.
c. 3) οὐ φαῦλόν τι B𝔄Urb, οὐ φαῦλον, ὅ crJ.
c. 4) εἰ δὲ ἀληθῆ ἐστι B𝔄UrbΓ, εἰ δὲ ἀληθῆ crJ — ὁ ἀρχιτέκτων ὁ Ὅμηρος B, ὁ ἀρχ. Ὅμηρος 𝔄UrbΓΩ, ὁ ἀρχιτέκτων AJ — ἢ αὐτῷ ἐποικοδομεῖν ἔτι δεήσει Urb, ἢ ἐποικοδομεῖν ἔτι δεήσει J.
c. 5) ἐπικυλινδέσθω Cob, ἐπικυλιδέσθω B, ἐπικυλινδείσθω crJ — ἐπιλαβόμενοι B𝔄Urb, ἀπολαβόμενοι (oder ος) crJ.
c. 6) ἔγωγε B𝔄Urb, ἐγὼ γοῦν crJ — ἐδεόμην δὲ BΩΓ, ἐδεόμην AJ.
c. 7) ἔρωμαι B, ἐρήσομαι cpJ — διαπορθμεύων B𝔄Urb, ὁπότε διεπόρθμευον crJ — κατέλαβεν B𝔄Urb, κατελάμβανεν crJ.
c. 8) ἀναλωτοτάτου DindorfJ, ἀναλωτάτου B — ἐμπίδα B𝔄Urb, ἐμπίδα ἡμῖν crJ.
c. 10) τῆς ἱερείας παῖδας τῆς Ἀργόθεν, τοὺς ἅμα πρῴην ἀποθανόντας 𝔄Urb τῆς ἱερείας παῖδας τῆς Ἀργόθεν. *ΧΑΡ.* Φησὶν οὗτος τοὺς ἀ. π. ἀ. crJ — τὰ πρῶτα ἐκεῖνοι B𝔄Urb, ἐκεῖνοι τὰ πρῶτα crJ — τὸ πορθμεῖον BAUrb, παρὰ τὸ πορθμεῖον crJ — αὐτί cp, αὐτός AJ — † τήν Br, τήν cJ.
c. 11) ἕν τοῦτο μόνον Lehmann, τοῦτο μόνον B𝔄Urb, ἕν τι μόνον cpJ, — πλεόντων B𝔄, καταπλεόντων crJ — ἐκ τῆς γῆς BUrb, ἐκ γῆς crJ — ὡς ὁρᾷς B𝔄Urb, ὅς, ὡς ὁρᾷς crJ — καταγελᾷ γάρ B𝔄Urb, καταγελᾷ crJ.
c. 12) ἐν τοῖς B𝔄Urb, σὺν τοῖς crJ — μὴ τοῦτον B𝔄Urb, τοῦτον μή crJ — κελεύεις σιδηρᾶς πλίνθους ἀνατιθέναι B𝔄Urb, σιδηρᾶς πλίνθους θέλεις ἀνατιθέναι AJ — † χρυσοποιῶν S, χρυσοποιῶν cJ.

c. 13) *ἔν τε Λιβύῃ* B𝔄Urb, *ἔν τε τῇ Λιβύῃ* crJ.
c. 14) *ἐπαιρέσθωσαν* B, *ἐπαιρέσθων, ὡς ἄν* crJ.
c. 15) *ἄγνοιαι* *A*, *ἄνοιαι* crJ — *ἄγνοια* c, *ἄνοια* LehmannJ.
c. 16) *ἐπιπεπλεγμένα* B𝔄Urb, *ἐπιπεπλεγμένον* ΩJ — *ἐκείνῳ μέν* ΩΓ (*ἐκείνῳ* B𝔄Urb), *ἐκεῖνον μέν* *A*J — *τούτῳ* B𝔄Ω, *τοῦτον* *A*J — *μόγις* B𝔄, *μόλις* crJ.
c. 17) *αὐτὸς δὲ οὐδέ* B𝔄Urb, *αὐτὸς μηδέ* crJ — *ὁ ἄθλιος* J, *ἄθλιος* c — *οἱοί εἰσι* B𝔄Urb, *ὅσοι εἰσί* crJ — *ὑπηρετῶν* BUrbΓ, *τῶν ὑπηρετῶν* crJ.
c. 18) *ἀβεβαίον, ὡς φῂς, καὶ ἀμφιβόλου* Fr, *ἀβεβαίου καί, ὡς φῄς, ἀμφιβόλου* cJ.
c. 19) *αἵ μέν τινες* B𝔄Urb, *τινες μέν* crJ.
c. 22) *εἰδέναι, ᾦ Ἑρμῆ* B𝔄Urb, *ὦ Ἑρμῆ, εἰδέναι* crJ — *σωματοφυλάκιά ἐστι* B𝔄Γ, *σωματοφυλάκιά εἰσι* crJ — *ὀρυξάμενοι* B𝔄Urb, *ὀρύξαντες* crJ — *ἔπασχον* c, *ἔπασχες* LehmannJ — *ἀπάγειν* B, *ἀνάγειν* crJ.
c. 23) *ἐπὶ θαλάττῃ* B𝔄Urb, *ἐπὶ τῇ θαλάττῃ* crJ — *μέν ἐστιν ἐκεῖνο* B𝔄Urb, *μὲν ἐκεῖνό ἐστιν* cpJ.
c. 24) *κτήσωνται, μόγις ἂν ποδιαῖον ἕκαστος αὐτῶν* Br, *ἕκαστος αὐτῶν κτήσωνται, μόγις ἂν ποδιαῖον* cJ — *εὐθετήσαντες* cp, *εὐθετίσαντες* ΓJ — *ὠνάμην γάρ* B, *ὠνάμην* cpJ — *οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων πράγματα· Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος* H, *οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων πράγματα, βασιλεῖς πλίνθοι χρυσαῖ ἑκατόμβαι μάχαι· Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος* c.

Berichtigungen.

S. 2 Anmerk. 2 ist nach cap. 15 ein Kolon zu setzen.
S. 12 Zeile 10 von oben ist zu schreiben *ἑστῶτα* statt *ἑστώτα*.
S. 18 Zeile 8 von oben ist zu schreiben gelegt werden statt gelegtwerden.
S. 41 Zeile 13 von unten ist zu schreiben *ἄριστον* statt *αριστον*.

AUSGEWÄHLTE
SCHRIFTEN DES LUCIAN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. KARL JACOBITZ.

ZWEITES BÄNDCHEN:

DIE TOTENGESPRÄCHE. AUSGEWÄHLTE GÖTTERGESPRÄCHE.
DER HAHN.

ZWEITE MEHRFACH BERICHTIGTE AUFLAGE.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1883.

V.

DIE TOTENGESPRÄCHE.

In diesen Gesprächen, welche von Lucian jedenfalls in seiner zweiten Lebensperiode, während seines Aufenthalts in Athen, geschrieben worden sind, sehen wir wiederum, wie in anderen Schriften von ähnlichem Inhalt, den großen Meister in der dialogisch-komischen Form; wir haben hier ebenfalls den geistreichen, mit großer Erfahrung und Menschenkenntnis reich ausgestatteten Mann vor uns, der dem Leser mit einer unübertrefflichen Lebendigkeit und wahrhaft attischen Feinheit und Anmut ein Bild vor Augen führt, dessen Anblick auch für jüngere Leute keineswegs ungenießbar, oder wohl gar schädlich, sondern im Gegenteil gewiß sehr belehrend und höchst anziehend ist. Kann doch der sittliche Ernst, welcher hier zu Grunde liegt, selbst der Jugend bei nur einigermaßen aufmerksamem Lesen durchaus nicht entgehen. Es trifft ja die in den Gesprächen herrschende Satire meistenteils die Thorheit, Leichtgläubigkeit, Heuchelei und Scheinheiligkeit der Menschen, und zwar mit besonderer Rücksicht auf die damalige Zeit, wie uns andere Schriften desselben Verfassers zur Genüge lehren. Die vormals Mächtigen, Reichen und auf ihre Schönheit Stolzen, welche hier als aller früheren Herrlichkeit beraubte Gerippe erscheinen, werden von jenen beiden allbekannten Kynikern, dem Diogenes und Menippos (s. zu Gespr. 1.), namentlich aber von dem letzteren, auf eine wahrhaft unbarmherzige Weise wegen ihres früheren lächerlichen und nichtigen Strebens mit dem beißendsten Spotte gegeißelt. Diese, die schon in der Oberwelt mit Verachtung auf das ganze menschliche Treiben herabsahen und in Selbstzufriedenheit hinlebten, verhöhnen nun in der Unterwelt mit einem gewissen Selbstbewußtsein alles mit wahrhaft kynischer Ausgelassenheit und verschonen selbst einen Sokrates nicht, wenn sie irgend eine Blöße an ihm ausfindig machen können. Auf der andern Seite wird auch der ganze Glaube an die Unterwelt mit allen ihren Ungereimtheiten und Lächerlichkeiten (vgl. z. B. Gespr. 17.),

die sich im Verlauf der Zeit nur noch gesteigert hatten, in ziemlich schonungsloser Weise auf sein Nichts zurückgeführt, und so dem Heidentum, das zu jener Zeit immer noch sehr viele Anhänger und Verehrer hatte, bei denen freilich zum grofsen Teil keineswegs Überzeugung das Motiv sein mochte, auch von dieser Seite ein derber Schlag beigebracht.

Ausgeschlossen von den bisherigen Gesprächen ist nur das 28. worden als minder passend für den Zweck, den diese Ausgaben verfolgen.

V.

ΝΕΚΡΙΚΟΙ ΔΙΑΛΟΓΟΙ.

1.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΠΟΛΥΔΕΥΚΟΥΣ.

ΔΙΟΓ. *Ὦ Πολύδευκες, ἐντέλλομαί σοι, ἐπειδὰν τάχιστα* 1
ἀνέλθῃς, — σὸν γάρ ἐστιν, οἶμαι, ἀναβιῶναι αὔριον — ἤν που ἴδῃς Μένιππον τὸν κύνα, — εὕροις δ' ἂν αὐτὸν ἐν Κορίνθῳ κατὰ τὸ Κράνειον ἢ ἐν Λυκείῳ τῶν ἐριζόντων πρὸς ἀλλήλους φιλοσόφων καταγελῶντα — εἰπεῖν πρὸς αὐτόν, ὅτι σοί, ὦ Μένιππε, κελεύει ὁ Διογένης, εἴ σοι ἱκανῶς τὰ ὑπὲρ γῆς καταγεγέλασται, ἥκειν ἐνθάδε πολλῷ πλείω ἐπιγελασόμενον· ἐκεῖ μὲν γὰρ ἐν ἀμφιβόλῳ σοὶ ἔτι ὁ γέλως ἦν καὶ πολὺ τὸ „τίς γὰρ ὅλως οἶδε τὰ μετὰ τὸν βίον;“ ἐνταῦθα δὲ οὐ παύσῃ βεβαίως γελῶν καθάπερ ἐγὼ νῦν, καὶ μάλιστα ἐπειδὰν ὁρᾷς τοὺς πλουσίους καὶ σατράπας καὶ τυράννους οὕτω ταπεινοὺς καὶ ἀσήμους, ἐκ μόνης οἰμωγῆς διαγινωσκο-

1, 1. *ἐπειδὰν τάχιστα*, s. zu I, 12. — *σόν ἐστιν, tuum est*, an dir ist die Reihe. Kastor und Polydeukes waren nach Hom. Od. 11, 298 Söhne der Leda und des Tyndareos, und lebten einen Tag um den andern (*ἑτερήμεροι*) ungetrennt mit einander. Nach Späteren aber war Polydeukes der Sohn des Zeus und als solcher unsterblich, Kastor dagegen der Sohn des Tyndareos und somit sterblich. Als nun letzterer seinen Tod fand, bat Polydeukes den Zeus, daſs er mit seinem Bruder einen Tag um den andern in der Unsterblichkeit abwechseln dürfte. Vgl. Göttergespr. 18 (26). — *Μένιππον*. Dieser, aus Gadara gebürtig und zu der Sekte der Kyniker gehörig (daher *ὁ κύων*), war namentlich bekannt wegen seiner Verhöhnung der Menschen und ihrer Beschäftigungen, und deshalb läſst ihn Luc. stets seinen Spott über die Thorheiten und Laster der Menschen treiben. — *ἐν Κορίνθῳ*, bei K. Pro laps. in sal. 8: *ὅτε Ἀλέξανδρος τὴν ἐν Ἰσσῷ μάχην ἀγωνιεῖσθαι ἔμελλεν.* u. ö. Kr. Gr. § 68, 12, 1. Das Kraneion war ein Cypressenhain vor dem östlichen Thore Korinths, der zum gewöhnlichen Aufenthalte müſsiger Leute und darum auch des Diogenes diente. Das Lykeion war ein nordöstlich von Athen gelegener, dem lykischen Apollon geweihter eingeschlossener Raum, bekannt als Übungsplatz und als Versammlungsort der Philosophen, vornehmlich des Aristoteles und seiner Schüler. — *εἴ σοι . . καταγεγέλασται*, s. zu III, 6. — *ὑπὲρ γῆς*, Kr. Gr. § 50, 2, 15. — *ἥκειν . . — ἐπιγελασόμενον*, s. zu II, 25. Vgl. Dial. deor. 1, 2. — *ἐν ἀμφιβόλῳ, in ambiguo*. — *πολὺ τό*, d. i. es kam dir häufig der Gedanke bei. Alexand. 20: *καὶ πολὺ ἦν παρ' αὐτοῖς τό, πόθεν* u. s. w. De Merc. cond. 5. Char 17. — *παύσῃ . . γελῶν*, s. z. I, 1. —

μένους, καὶ ὅτι μαλθακοὶ καὶ ἀγεννεῖς εἰσι μεμνημένοι τῶν ἄνω. ταῦτα λέγε αὐτῷ, καὶ προσέτι, ἐμπλησάμενον τὴν πήραν ἥκειν θέρμων τε πολλῶν καὶ εἴ που εὕροι ἐν τῇ τριόδῳ Ἑκάτης δεῖπνον κείμενον ἢ ᾠὸν ἐκ καθαρσίου ἤ τι τοιοῦτον.

2 *ΠΟΛ. Ἀλλ' ἀπαγγελῶ ταῦτα, ὦ Διόγενες. ὅπως δὲ εἰδῶ μάλιστα, ὁποῖός τίς ἐστι τὴν ὄψιν.*

ΔΙΟΓ. Γέρων, φαλακρός, τριβώνιον ἔχων πολύθυρον, ἅπαντι ἀνέμῳ ἀναπεπταμένον καὶ ταῖς ἐπιπτυχαῖς τῶν ῥακίων ποικίλον· γελᾷ δ' ἀεὶ καὶ τὰ πολλὰ τοὺς ἀλαζόνας τούτους φιλοσόφους ἐπισκώπτει.

ΠΟΛ. Ῥᾴδιον εὑρεῖν ἀπό γε τούτων.

ΔΙΟΓ. Βούλει καὶ πρὸς αὐτοὺς ἐκείνους ἐντείλωμαί τι τοὺς φιλοσόφους;

ΠΟΛ. Λέγε· οὐ βαρὺ γὰρ οὐδὲ τοῦτο.

ΔΙΟΓ. Τὸ μὲν ὅλον παύσασθαι αὐτοῖς παρεγγύα ληροῦσι καὶ περὶ τῶν ὅλων ἐρίζουσι καὶ κέρατα φύουσιν ἀλλήλοις καὶ κροκοδείλους ποιοῦσι καὶ τὰ τοιαῦτα ἄπορα ἐρωτᾶν διδάσκουσι τοὺς νέους.

καὶ ὅτι. Warum ist die Konstruktion geändert? — *θέρμων*, s. unten zu 11, 3. — *ἐν τῇ τριόδῳ*, auf dem Kreuzwege, auf den er gerade kommt. — *Ἑκάτης δεῖπνον*. Catapl. 7: *ποῦ δὲ ὁ φιλόσοφος Κυνίσκος, ὃν ἔδει τῆς Ἑκάτης τὸ δεῖπνον φαγόντα καὶ τὰ ἐκ τῶν καθαρσίων ᾠὰ .. ἀποθανεῖν*; Der Hekate als Wegegöttin (*Ἐνοδία*) opferten am 30. jedes Monats die Reichen an Kreuzwegen, und diese Opfer (*Ἑκαταῖα*) holten die Armen und somit auch die Kyniker sogleich weg. — *ᾠὸν ἐκ καθαρσίου*. Eier wurden nicht selten als Reinigungsopfer gebraucht, und diese vor die Häuser hingestellt.

2. *ἀλλ'*, s. zu II, 36. — *ὅπως δὲ εἰδῶ κτέ.* Elliptische Ausdrucksweise der familiären Rede für: *ὅπως δὲ εἰδῶ μάλιστα, λέξον* oder *εἰπέ, ὁποῖος κτέ.* Ebenso auch wir. Vitar. auct. 19: *τὸ δεῖνα δέ, ὅπως εἰδῶ, τίσι χαίρει τῶν ἐδεσμάτων*; — *πολύθυρον*, mit vielen Löchern, so nur hier. — *ταῖς ἐπιπτ. τῶν ῥακ. ποικίλον*, mit Lappen von allen möglichen Farben geflickt. — *τὰ πολλά*, s. zu VI, 4, 5. — *ἀπό γε τούτων*, zufolge dessen, d. i. nach dieser Beschreibung. Vgl. Hermot. 47: *ἔοικεν ἀπό γε τούτων*. Catapl. 22 z. E. — *βούλει .. ἐντείλωμαι*, s. zu II, 37. — *τὸ μὲν ὅλον*, *ut paucis dicam*, s. zu IV, 2. — *ληροῦσι*. Diese von *παύσ.* abhängigen Participia schliefsen sich an *αὐτοῖς* an. — *περὶ τῶν ὅλων*, über das All. In Untersuchungen darüber gefielen sich die Sophisten ganz besonders. — *κέρατα*, sophistische Trugschlüsse, so genannt von: *εἴ τι οὐκ ἀπέβαλες, τοῦτ' ἔχεις· κέρατα δ' οὐκ ἀπέβαλες, κέρατα ἄρα ἔχεις.* Vgl. Hermotim. 81: *ἐνίοτε δὲ καὶ κέρατα ἡμῖν ὁ γενναῖος ἀναφύει.* Eine nicht minder spitzfindige Schlufsform war der *κροκόδειλος*. Zur Erklärung desselben vgl. Vit. auct. 22: *Χρυσ. ἔστι σοι παιδίον; Ἀγο. τί μήν; Χρυσ. τοῦτο ἤν πως κροκόδειλος ἁρπάσῃ, πλησίον ποταμοῦ πλαζόμενον εὑρών, κἀτά σοι ἀποδώσειν ὑπισχνῆται αὐτό, ἢν εἴπῃς τἀληθὲς ὅ τι δέδοκται αὐτῷ περὶ τῆς ἀποδόσεως τοῦ βρέφους, τί φήσεις αὐτὸν ἐγνωκέναι;* — *τὰ τοιαῦτα ἄπορα ἐρωτᾶν*, derartige verfängliche Fragen vorle-

ΠΟΛ. Ἀλλ' ἐμὲ ἀμαθῆ καὶ ἀπαίδευτον εἶναι φήσουσι κατηγοροῦντα τῆς σοφίας αὐτῶν.

ΔΙΟΓ. Σὺ δὲ οἰμώζειν αὐτοῖς παρ' ἐμοῦ λέγε.

ΠΟΛ. Καὶ ταῦτα, ὦ Διόγενες, ἀπαγγελῶ.

ΔΙΟΓ. Τοῖς πλουσίοις δ', ὦ φίλτατον Πολυδεύκιον, 3
ἀπάγγελλε ταῦτα παρ' ἡμῶν· τί, ὦ μάταιοι, τὸν χρυσὸν φυ-
λάττετε; τί δὲ τιμωρεῖσθε ἑαυτοὺς λογιζόμενοι τοὺς τόκους
καὶ τάλαντα ἐπὶ ταλάντοις συντιθέντες, οὓς χρὴ ἕνα ὀβολὸν
ἔχοντας ἥκειν μετ' ὀλίγον;

ΠΟΛ. Εἰρήσεται καὶ ταῦτα πρὸς ἐκείνους.

ΔΙΟΓ. Ἀλλὰ καὶ τοῖς καλοῖς τε καὶ ἰσχυροῖς λέγε, Μεγίλλῳ τε τῷ Κορινθίῳ καὶ Δαμοξένῳ τῷ παλαιστῇ, ὅτι παρ' ἡμῖν οὔτε ἡ ξανθὴ κόμη οὔτε τὰ χαροπὰ ἢ μέλανα ὄμματα ἢ ἐρύθημα ἐπὶ τοῦ προσώπου ἔτι ἐστὶν ἢ νεῦρα εὔτονα ἢ ὦμοι καρτεροί, ἀλλὰ πάντα μία ἡμῖν κόνις, φασί, κρανία γυμνὰ τοῦ κάλλους.

ΠΟΛ. Οὐ χαλεπὸν οὐδὲ ταῦτα εἰπεῖν πρὸς τοὺς καλοὺς καὶ ἰσχυρούς.

ΔΙΟΓ. Καὶ τοῖς πένησιν, ὦ Λάκων, — πολλοὶ δ' εἰσὶ 4
καὶ ἀχθόμενοι τῷ πράγματι καὶ οἰκτείροντες τὴν ἀπορίαν —
λέγε μήτε δακρύειν μήτε οἰμώζειν διηγησάμενος τὴν ἐνταῦθα
ἰσοτιμίαν καὶ ὅτι ὄψονται τοὺς ἐκεῖ πλουσίους οὐδὲν ἀμείνους
αὐτῶν· καὶ Λακεδαιμονίοις δὲ τοῖς σοῖς ταῦτα, εἰ δοκεῖ, παρ'
ἐμοῦ ἐπιτίμησον, λέγων ἐκλελύσθαι αὐτούς.

ΠΟΛ. Μηδέν, ὦ Διόγενες, περὶ Λακεδαιμονίων λέγε· οὐ γὰρ ἀνέξομαί γε. ἃ δὲ πρὸς τοὺς ἄλλους ἔφησθα, ἀπαγγελῶ.

ΔΙΟΓ. Ἐάσωμεν τούτους, ἐπεί σοι δοκεῖ· σὺ δὲ οἷς προεῖπον ἀπένεγκον παρ' ἐμοῦ τοὺς λόγους.

gen. — *παρ' ἐμοῦ*, in meinem Namen oder Auftrage. Ebenso § 4. u. Aristoph. Av. 692: *ἵνα .. παρ' ἐμοῦ Προδίκῳ κλάειν εἴπητε.*

3. *τιμωρεῖσθε ἑαυτούς, ad exemplum Menandri, qui scripserat* Ἑαυτὸν τιμωρούμενον, *quod Terentius in eadem reddit comoedia 'se ipsum cruciantem'*. Hemsterh. — *ἕνα ὀβολόν*, als Fährgeld (*ναῦλον*) für den Charon, den die Toten im Munde hatten; vgl. Gespr. 11, 4. 22, 1. De luctu 10. — *πάντα μία ἡμῖν κόνις, φασί*, alles ist (für) uns Ein Staub, wie man sagt. Vgl. Gespr. 20, 2. S. die krit. Bemerkk.

4. *ὦ Λάκων*, inwiefern er der Sohn der Leda war, der Gemahlin des Tyndareos, Königs von Sparta. — *ἐκλελύσθαι αὐτούς*, sie wären erschlafft, ausgeartet. — *ἐάσωμεν*, s. zu II, 30. — *οἷς προεῖπον* = *τούτοις, οὓς προεῖπον*. Vgl. 29, 3. — *ἀπένεγκον*. Bei den Attikern *ἀπένεγκε*.

2.

ΠΛΟΥΤΩΝ η ΚΑΤΑ ΜΕΝΙΠΠΟΥ.

1 *ΚΡΟΙΣΟΣ. Οὐ φέρομεν, ὦ Πλούτων, Μένιππον τουτονὶ τὸν κύνα παροικοῦντα· ὥστε ἢ ἐκεῖνόν ποι κατάστησον ἢ ἡμεῖς μετοικήσομεν ἐς ἕτερον τόπον.*

ΠΛΟΥΤ. Τί δ' ὑμᾶς δεινὸν ἐργάζεται ὁμόνεκρος ὤν;

ΚΡΟΙΣ. Ἐπειδὰν ἡμεῖς οἰμώζωμεν καὶ στένωμεν ἐκείνων μεμνημένοι τῶν ἄνω, Μίδας μὲν οὑτοσὶ τοῦ χρυσίου, Σαρδανάπαλλος δὲ τῆς πολλῆς τρυφῆς, ἐγὼ δὲ Κροῖσος τῶν θησαυρῶν, ἐπιγελᾷ καὶ ἐξονειδίζει ἀνδράποδα καὶ καθάρματα ἡμᾶς ἀποκαλῶν, ἐνίοτε δὲ καὶ ᾄδων ἐπιταράττει ἡμῶν τὰς οἰμωγάς, καὶ ὅλως λυπηρός ἐστι.

ΠΛΟΥΤ. Τί ταῦτά φασιν, ὦ Μένιππε;

ΜΕΝ. Ἀληθῆ, ὦ Πλούτων· μισῶ γὰρ αὐτοὺς ἀγεννεῖς καὶ ὀλέθρους ὄντας, οἷς οὐκ ἀπέχρησε βιῶναι κακῶς, ἀλλὰ καὶ ἀποθανόντες ἔτι μέμνηνται καὶ περιέχονται τῶν ἄνω· χαίρω τοιγαροῦν ἀνιῶν αὐτούς.

ΠΛΟΥΤ. Ἀλλ' οὐ χρή· λυποῦνται γὰρ οὐ μικρῶν στερόμενοι.

ΜΕΝ. Καὶ σὺ μωραίνεις, ὦ Πλούτων, ὁμόψηφος ὢν τοῖς τούτων στεναγμοῖς;

ΠΛΟΥΤ. Οὐδαμῶς, ἀλλ' οὐκ ἂν ἐθέλοιμι στασιάζειν ὑμᾶς.

2 *ΜΕΝ. Καὶ μήν, ὦ κάκιστοι Λυδῶν καὶ Φρυγῶν καὶ*

2, 1. *ἐκεῖνόν ποι κατάστησον*, setze oder bringe jenen irgend wohin, nicht *μετάστησον*. Vgl. Xenophon Anab. 4, 8, 8 u. das. Krüger. — *ὁμόνεκρος*, ein Mittoter, ein nur hier vorkommendes Wort. — *Μίδας*, s. zu II, 42. — *Σαρδανάπαλλος*, letzter König des altassyrischen Reiches, seiner weibischen und üppigen Lebensweise wegen berüchtigt (626—606 v. Chr.). — *ἀποκαλῶν*. Dieses Wort wird gewöhnlich im üblen Sinne gebraucht. Vgl. Piscat. 25. 29 u. s. — *ἡμῶν τὰς οἰμωγάς*, Kr. Gr. § 47, 9, 12. Vgl. unten 13, 5: *πλὴν ἀλλὰ τοῦτό γε ἀπολέλαυκα αὐτοῦ τῆς σοφίας*. 6, 3 u. ö. — *τί ταῦτά φασιν* = *τί ταῦτά ἐστιν ἅ φασιν*; was muſs ich da hören? Kr. Gr. § 61, 8, 2. — *ὀλέθρους*. Bei Luc. findet sich dieses Wort nicht selten in fast gleicher Bedeutung mit *κάθαρμα*, Wegwurf, Taugenichts. Vgl. unten 9, 4. 12, 3. Alexand. 11: *οἱ ὄλεθροι ἐκεῖνοι Παφλαγόνες*. Demosth. 9, 31: *Φιλίππου .. ὀλέθρου Μακεδόνες*. — *ἀλλὰ καί*. Aus dem vorhergehenden *οἷς* hier, wie gewöhnlich, zu ergänzen *οἵ*. Ebenso VII, 28: *τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτῳ ἂν ἀποσπάσαι παράσχω καὶ ἔχῃ*. Kr. Gr. § 60, 6, 1. Ebenso im Lateinischen, vgl. Tacit. Annal. 6, 36: *quis neque boni intellectus neque mali cura, sed mercede aluntur ministri sceleribus*. — *περιέχονται*, halten sich fest an, hängen mit Eifer an. So oft bei Herodotos, nicht bei den Attikern. — *χαίρω .. ἀνιῶν*, s. zu II, 46. — *τοιγαροῦν*, s. zu IX, 20. — *ἀλλ' οὐκ ἂν ἐθέλοιμι*. Tim. 11: *ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἂν ἀπέλθοιμι*, das. die Anm. Unten 22, 1. Anach. 34. Kr. Gr. § 54, 3, 7.

2. *καὶ μήν*, und doch, nun

Ἀσσυρίων, οὕτω γινώσκετε ὡς οὐδὲ παυσομένου μου· ἔνθα γὰρ ἂν ἴητε, ἀκολουθήσω ἀνιῶν καὶ κατᾴδων καὶ καταγελῶν.

ΚΡΟΙΣ. Ταῦτα οὐχ ὕβρις;

ΜΕΝ. Οὔκ, ἀλλ' ἐκεῖνα ὕβρις ἦν, ἃ ὑμεῖς ἐποιεῖτε, προσκυνεῖσθαι ἀξιοῦντες καὶ ἐλευθέροις ἀνδράσιν ἐντρυφῶντες καὶ τοῦ θανάτου τὸ παράπαν οὐ μνημονεύοντες· τοιγαροῦν οἰμώξεσθε πάντων ἐκείνων ἀφῃρημένοι.

ΚΡΟΙΣ. Πολλῶν γε, ὦ θεοί, καὶ μεγάλων κτημάτων.

ΜΙΔ. Ὅσου μὲν ἐγὼ χρυσοῦ.

ΣΑΡΔ. Ὅσης δὲ ἐγὼ τρυφῆς.

ΜΕΝ. Εὖ γε, οὕτω ποιεῖτε· ὀδύρεσθε μὲν ὑμεῖς, ἐγὼ δὲ τὸ γνῶθι σαυτὸν πολλάκις συνείρων ἐπᾴσομαι ὑμῖν· πρέποι γὰρ ἂν ταῖς τοιαύταις οἰμωγαῖς ἐπᾳδόμενον.

3.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ, ΑΜΦΙΛΟΧΟΥ ΚΑΙ ΤΡΟΦΩΝΙΟΥ.

ΜΕΝ. Σφὼ μέντοι, ὦ Τροφώνιε καὶ Ἀμφίλοχε, νεκροὶ 1
ὄντες οὐκ οἶδ' ὅπως ναῶν κατηξιώθητε καὶ μάντεις δοκεῖτε, καὶ οἱ μάταιοι τῶν ἀνθρώπων θεοὺς ὑμᾶς ὑπειλήφασιν εἶναι.

ΑΜΦΙΛ. Τί οὖν ἡμεῖς αἴτιοι, εἰ ὑπ' ἀνοίας ἐκεῖνοι τοιαῦτα περὶ νεκρῶν δοξάζουσιν;

aber, s. z. II, 15. — *οὕτω γινώσκετε ὡς οὐδὲ παυσομένου μου*, seid überzeugt, dafs ich nicht einmal aufhören werde. Xenoph. Anab. 1, 3, 6: *ὡς ἐμοῦ οὖν ἰόντος ὅπῃ ἂν καὶ ὑμεῖς, οὕτω τὴν γνώμην ἔχετε.* Plat. Cratyl. p. 439 C: *διανοηθέντες .. ὡς ἰόντων τε ἁπάντων ἀεὶ καὶ ῥεόντων.* Luc. Scyth. 7: *οὕτω τοίνυν γίγνωσκε ὡς εὐδαιμονέστατος ὤν.* Bei Luc. seltene Verbindungsweise. Vgl. Kr. Gr. § 69, 63, 3. 56, 9, 10. — *κατᾴδων*, *occinens*. Nur hier so. — *ταῦτα οὐχ ὕβρις;* häufige Formel, vgl. Soph. Oed. Col. 880. Aristoph. Nub. 1299. Ran. 21. Terent. Andr. 1, 5, 2: *quid est, si hoc non contumelia est?* — *πάντων ἐκείνων.* Iud. voc. 8: *ἀφαιρούμενος τῶν συνήθων καὶ συνεσχολακότων μοι χρημάτων.* Sonst in der Regel mit dem Accusativ, s. zu II, 18; vgl. Kr. Gr. § 47, 13, 11. — *γνῶθι σαυτόν*, Spruch des Chilon, eines der sieben Weisen. — *πρέποι γὰρ ἂν .. ἐπᾳδόμενον*, d. i. es möchte als Begleitnng zu solchem Geheule gut passen. Die gewöhnliche Konstruktion würde die mit folgendem Infinitiv *ἐπᾴδεσθαι* sein.

3, 1. Amphilochos, ein berühmter Wahrsager aus Argos, der Sohn des Amphiaraos und der Eriphȳle, gründete mit Mopsos die Stadt Mallos in Kilikien und hatte daselbst ein Orakel, das zu Pausanias' Zeit für das untrüglichste galt. — Trophonios, jener bekannte Heros und Orakelgott, Bruder des Agamedes, hatte sein Heiligtum und Orakel in einem ihm geheiligten Haine bei Lebadeia in Böotien. Der Eingang zum Orakel, ein Erdspalt, befand sich am Abhange eines Berges, und das Orakel selbst war eine nnterirdische Schlucht oder Höhle. Schon die Komiker, wie Kratinos und Alexis, trieben ihren Spott damit.

1. *Σφὼ μέντοι.* Lucian versetzt

ΜΕΝ. Ἀλλ' οὐκ ἂν ἐδόξαζον, εἰ μὴ ζῶντες καὶ ὑμεῖς τοιαῦτα ἐτερατεύεσθε ὡς τὰ μέλλοντα προειδότες καὶ προειπεῖν δυνάμενοι τοῖς ἐρομένοις.

ΤΡΟΦ. Ὦ Μένιππε, Ἀμφίλοχος μὲν αὐτὸς ἂν εἰδείη, ὅ τι αὐτῷ ἀποκριτέον ὑπὲρ αὐτοῦ, ἐγὼ δὲ ἥρως εἰμὶ καὶ μαντεύομαι, ἥν τις κατέλθῃ παρ' ἐμέ. σὺ δ' ἔοικας οὐκ ἐπιδεδημηκέναι Λεβαδείᾳ τὸ παράπαν· οὐ γὰρ ἂν ἠπίστεις σὺ τούτοις.

2 *ΜΕΝ.* Τί φῄς; εἰ μὴ ἐς Λεβάδειαν [γὰρ] παρέλθω, καὶ ἐσταλμένος ταῖς ὀθόναις γελοίως, μᾶζαν ἐν ταῖν χεροῖν ἔχων ἐσερπύσω διὰ τοῦ στομίου ταπεινοῦ ὄντος ἐς τὸ σπήλαιον, οὐκ ἂν δυναίμην εἰδέναι, ὅτι νεκρὸς εἶ ὥσπερ ἡμεῖς μόνῃ τῇ γοητείᾳ διαφέρων; ἀλλὰ πρὸς τῆς μαντικῆς, τί δαὶ ὁ ἥρως ἐστίν; ἀγνοῶ γάρ.

ΤΡΟΦ. Ἐξ ἀνθρώπου τι καὶ θεοῦ σύνθετον.

ΜΕΝ. Ὃ μήτε ἄνθρωπός ἐστιν, ὡς φῄς, μήτε θεός, καὶ συναμφότερόν ἐστι; νῦν οὖν ποῖ σου τὸ θεῶν ἐκεῖνο ἡμίτομον ἀπελήλυθε;

ΤΡΟΦ. Χρᾷ, ὦ Μένιππε, ἐν Βοιωτίᾳ.

ΜΕΝ. Οὐκ οἶδα, ὦ Τροφώνιε, ὅ τι καὶ λέγεις· ὅτι μέντοι ὅλος εἶ νεκρός, ἀκριβῶς ὁρῶ.

4.

ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΧΑΡΩΝΟΣ.

1 *ΕΡΜ.* Λογισώμεθα, ὦ πορθμεῦ, εἰ δοκεῖ, ὁπόσα μοι ὀφείλεις ἤδη, ὅπως μὴ αὖθις ἐρίζωμέν τι περὶ αὐτῶν.

hier, wie sehr oft, seine Leser gleichsam mitten in das Gespräch selbst. Vgl. unten 18, 1, Gall. 1. Anach. 1. Ebenso *οὐκοῦν* Icarom. 1. *εἶεν* Catapl. z. A. — *ζῶντες καὶ ὑμεῖς*, bei Lebzeiten auch ihr. Die Menschen sind entgegengesetzt den von ihnen verehrten Amphil. und Trophon. — *οὐκ ἂν ἐδόξαζον, εἰ μὴ .. ἐτερατεύεσθε.* Kr. Gr. § 54, 10, 3. — *ἂν εἰδείη.* Dial. mort. 4, 5: *αὐτὸς ἂν εἰδείης.* Kr. Gr. § 54, 3, 7.

2. *εἰ μὴ .. παρέλθω.* Beachte *εἰ* mit dem Konjunktiv. Toxar. 40: *μὴ γὰρ προήσεσθαι, εἰ μὴ μεγάλα ὑπὲρ αὐτοῦ λάβῃ.* Hermot. 42: *τί δ' εἰ ἐκείνῳ πρώτῳ ἢ δευτέρῳ ἐντύχῃς, τί ποιήσεις;* ebend. 69 z. A. Nigr. 12. Anach. 18. De hist. conscr. 39. Catapl. 7 u. s. Alle diese Stellen zu korrigieren, möchte keineswegs erlaubt sein. Vgl. Kr. Gr. § 54, 12, 3. — *γάρ* hier an fünfter Stelle; an vierter häufig bei Luc. — *ταῖς ὀθόναις*, mit jenen bekannten leinenen Gewändern angethan, daher der Artikel. — *ταῖν χεροῖν*, s. zu I, 6. — *τί δαὶ ὁ ἥρως ἐστίν;* wir: was ist denn ein Halbgott? Der Artikel steht dabei in Bezug darauf, daſs sich Troph. schon einen *ἥρως* genannt hatte. — *καὶ συναμφ.* wir: und doch. — *τὸ θεῶν ἐκεῖνο ἡμίτομον*, jene zu den Göttern gehörige Hälfte. — *ὅ τι καί*, *quid tandem*; vgl. 6, 2. 16, 5. IV, 9.

4, 1. *τι*, irgend, in irgend

ΧΑΡ. *Λογισώμεθα, ὦ Ἑρμῆ· ἄμεινον γὰρ ὡρίσθαι καὶ ἀπραγμονέστερον.*

ΕΡΜ. *Ἄγκυραν ἐντειλαμένῳ ἐκόμισα πέντε δραχμῶν.*

ΧΑΡ. *Πολλοῦ λέγεις.*

ΕΡΜ. *Νὴ τὸν Ἀϊδωνέα, τῶν πέντε ὠνησάμην, καὶ τροπωτῆρα δύο ὀβολῶν.*

ΧΑΡ. *Τίθει πέντε δραχμὰς καὶ ὀβολοὺς δύο.*

ΕΡΜ. *Καὶ ἀκέστραν ὑπὲρ τοῦ ἱστίου· πέντε ὀβολοὺς ἐγὼ κατέβαλον.*

ΧΑΡ. *Καὶ τούτους προστίθει.*

ΕΡΜ. *Καὶ κηρὸν ὡς ἐπιπλάσαι τοῦ σκαφιδίου τὰ ἀνεῳγότα, καὶ ἥλους δὲ καὶ καλώδιον, ἀφ' οὗ τὴν ὑπέραν ἐποίησας, δύο δραχμῶν ἅπαντα.*

ΧΑΡ. *Καὶ ἄξια ταῦτα ὠνήσω.*

ΕΡΜ. *Ταῦτά ἐστιν, εἰ μή τι ἄλλο ἡμᾶς διέλαθεν ἐν τῷ λογισμῷ. πότε δ' οὖν ταῦτα ἀποδώσειν φῄς;*

ΧΑΡ. *Νῦν μέν, ὦ Ἑρμῆ, ἀδύνατον, ἢν δὲ λοιμός τις ἢ πόλεμος καταπέμψῃ ἀθρόους τινάς, ἐνέσται τότε ἀποκερδᾶναι παραλογιζόμενον τὰ πορθμεῖα.*

ΕΡΜ. *Νῦν οὖν ἐγὼ καθεδοῦμαι τὰ κάκιστα εὐχόμενος* 2
γενέσθαι, ὡς ἂν ἀπὸ τούτων ἀπολάβοιμι;

einer Beziehung. — *ὡρίσθαι*, näml. was ich dir schuldig bin. — *καὶ ἀπραγμονέστερον*, d. i. und wir haben eine Sorge weniger. (Wiel.) — *ἐντειλαμένῳ*, näml. *σοί*. — *πέντε δραχμῶν*, für fünf Dr., Kr. Gr. § 47, 17. — *πολλοῦ λέγεις*, in Bezug auf den vorhergehenden Genetiv *δραχμῶν*. Vit. auct. 26: *Ἑρμ. εἴκοσι μνῶν. Ἀγο. πολλοῦ λέγεις.* Piscat. 48: *ἐγὼ μὲν γὰρ δυ' ὀβολῶν πρῴην αὐτὸν ἐτιμησάμην. Διογ. πολλοῦ λέγεις.* — *Ἀϊδωνέα* = *Ἅιδην*, Pluton. — *τῶν πέντε*, mit dem Artikel in Bezug auf das vorhergehende *πέντε δραχμῶν*. Kr. Gr. § 50, 2, 1. — *ὠνησάμην*. Diese Form findet sich auch sonst bei Lucian für die attische *ἐπριάμην*; vgl. Hermot. 61. 81. — *τίθει*, setze an, bringe in Rechnung. Dial. meretr. 14, 2: *τίθει δύο δραχμάς.* — *ἀκέστραν ὑπὲρ τοῦ ἱστίου*, eine Nadel für das Segel, d. i. zum Segel ausflicken, näml. *ἐκόμισα*. Eigentümlicher Gebrauch von *ὑπέρ*. — *τὰ ἀνεῳγότα*, die Ritzen, Spalten. Für *ἀνέῳγα* sagten die Attiker *ἀνέῳγμαι*. Navig. 4: *ἀνεῳγυῖαν τὴν παλαίστραν*. Gall. 6: *ἀνεῳγόσι τοῖς ὀφθαλμοῖς*. 30 u. 32: *ἀνέῳγε ἡ θύρα*. Anachars. 29: *ἀνεῳγόσι τοῖς σώμασιν*. — *καὶ ἥλους δέ*, aber od. ferner auch; s. zu II, 33. — *ἄξια*, wohlfeil. Ebenso De conscr. hist. 28. — *ἀθρόους τινάς*, s. zu I, 1. — *παραλογιζόμενον*, falsch berechnend. Charon mufste nämlich das Fährgeld an Aeakos berechnen; vgl. unten 22, 3 u. Char. 2 u. das. die Anm.

2. *ὡς ἂν ἀπολάβοιμι*, damit ich vorkommenden Falles od. wo möglich. Ebenso Piscat. 15: *μᾶλλον δὲ ἐς τὴν ἀκρόπολιν αὐτὴν ἀπίωμεν, ὡς ἂν ἐκ περιωπῆς ἅμα καταφανῆ πάντα εἴη.* Rhet. praec. 15. Dial. deor. 11, 2. Die Partikel *ἂν* bezieht sich stets auf eine Bedingung; s. Kr. Gr. § 54, 8, 4. Über

ΧΑΡ. Οὐκ ἔστιν ἄλλως, ὦ Ἑρμῆ. νῦν δὲ ὀλίγοι, ὡς ὁρᾷς, ἀφικνοῦνται ἡμῖν· εἰρήνη γάρ.

ΕΡΜ. Ἄμεινον οὕτως, εἰ καὶ ἡμῖν παρατείνοιτο ὑπὸ σοῦ τὸ ὄφλημα. πλὴν ἀλλ' οἱ μὲν παλαιοί, ὦ Χάρων, οἶσθα οἷοι παρεγίγνοντο, ἀνδρεῖοι ἅπαντες, αἵματος ἀνάπλεῳ καὶ τραυματίαι οἱ πολλοί· νῦν δὲ ἢ φαρμάκῳ τις ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀποθανὼν ἢ ὑπὸ τῆς γυναικός, ἢ ὑπὸ τρυφῆς ἐξῳδηκὼς τὴν γαστέρα καὶ τὰ σκέλη, ὠχροὶ ἅπαντες καὶ ἀγεννεῖς, οὐδὲν ὅμοιοι ἐκείνοις. οἱ δὲ πλεῖστοι αὐτῶν διὰ χρήματα ἥκουσιν ἐπιβουλεύοντες ἀλλήλοις, ὡς ἐοίκασι.

ΧΑΡ. Πάνυ γὰρ περιπόθητά ἐστι ταῦτα.

ΕΡΜ. Οὐκοῦν οὐδ' ἐγὼ δόξαιμι ἂν ἁμαρτάνειν πικρῶς ἀπαιτῶν τὰ ὀφειλόμενα παρὰ σοῦ.

5.

ΠΛΟΥΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

1 *ΠΛΟΥΤ. Τὸν γέροντα οἶσθα, τὸν πάνυ γεγηρακότα λέγω, τὸν πλούσιον Εὐκράτην, ᾧ παῖδες μὲν οὐκ εἰσίν, οἱ τὸν κλῆρον δὲ θηρῶντες πεντακισμύριοι;*

ΕΡΜ. Ναί, τὸν Σικυώνιον φῄς. τί οὖν;

ΠΛΟΥΤ. Ἐκεῖνον μέν, ὦ Ἑρμῆ, ζῆν ἔασον ἐπὶ τοῖς ἐνενήκοντα ἔτεσιν, ἃ βεβίωκεν, ἐπιμετρήσας ἄλλα τοσαῦτα, εἰ δὲ οἷόν τε ἦν, καὶ ἔτι πλείω, τοὺς δὲ κόλακας αὐτοῦ Χαρῖνον τὸν νέον καὶ Δάμωνα καὶ τοὺς ἄλλους κατάσπασον ἐφεξῆς ἅπαντας.

ΕΡΜ. Ἄτοπον ἂν δόξειε τὸ τοιοῦτον.

den Optativ s. zu I, 4. — *ἀφικν. ἡμῖν*, s. zu IV, 24. — *νῦν δὲ ἢ κτλ.*, näml. *παραγίγνεται*. — *οὐδέν*, in nichts, in keiner Hinsicht. Hermot. 25: *οὐδὲν ἀλλήλαις ὅμοιαι.* — *ὡς ἐοίκασι, ut videntur*, für das gewöhnliche *ὡς ἔοικε*. Ver. hist. 2, 34: *οἱ μὲν χρύσεαι (ἦσαν), ὡς ἐδόκουν.* Herodot. 1, 155, 1: *οὐ παύσονται Λυδοί, ὡς οἴκασι, πρήγματα παρέχοντες.* Ebenso im Latein., Sallust. Catil. 43: *Romae Lentulus cum ceteris, qui principes coniurationis erant, paratis, ut videbantur, magnis copiis* u. s. w. Vgl. Kr. Gr. § 55, 4, 3. — *ταῦτα*, näml. *τὰ χρήματα.*

5, 1. *οἱ τὸν κλῆρον θηρῶντες*, d. i. die Erbschleicher. Diese geifselt Lucian hier und in den folgenden Gesprächen und sonst mit dem bittersten Spott. Wie weit dieselben es mit ihren Künsten gebracht hatten, lehrt uns Horat. Sat. 2, 5. Der hier erwähnte Eukrates war als reicher Mann bekannt; vgl. Gall. 7. — *τί οὖν;* was nnn? was weiter? — *εἰ δὲ οἷόν τε ἦν*, wir: und wenn es möglich wäre oder ist. —

ΠΛΟΥΤ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλὰ δικαιότατον. τί γὰρ ἐκεῖνοι παθόντες εὔχονται ἀποθανεῖν ἐκεῖνον ἢ τῶν χρημάτων ἀντιποιοῦνται οὐδὲν προσήκοντες; ὃ δὲ πάντων ἐστὶ μιαρώτατον, ὅτι καὶ τὰ τοιαῦτα εὐχόμενοι ὅμως θεραπεύουσιν ἔν γε τῷ φανερῷ, καὶ νοσοῦντος ἃ μὲν βουλεύονται πᾶσι πρόδηλα, θύσειν δὲ ὅμως ὑπισχνοῦνται, ἢν ῥαΐσῃ, καὶ ὅλως ποικίλη τις ἡ κολακεία τῶν ἀνδρῶν. διὰ ταῦτα ὁ μὲν ἔστω ἀθάνατος, οἱ δὲ προαπίτωσαν αὐτοῦ μάτην ἐπιχανόντες.

ΕΡΜ. Γελοῖα πείσονται, πανοῦργοι ὄντες· ἀλλὰ κἀκεῖνος 2
εὖ μάλα διαβουκολεῖ αὐτοὺς καὶ ἐπελπίζει, καὶ ὅλως ἀεὶ θανόντι ἐοικὼς ἔρρωται πολὺ μᾶλλον τῶν νέων. οἱ δὲ ἤδη τὸν κλῆρον ἐν σφίσι διῃρημένοι βόσκονται, ζωὴν μακαρίαν πρὸς ἑαυτοὺς τιθέντες.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκοῦν ὁ μὲν ἀποδυσάμενος τὸ γῆρας ὥσπερ Ἰόλεως ἀνηβησάτω, οἱ δὲ ἀπὸ μέσων τῶν ἐλπίδων, τὸν ὀνειροποληθέντα πλοῦτον ἀπολιπόντες, ἡκέτωσαν ἤδη κακοὶ κακῶς ἀποθανόντες.

ΕΡΜ. Ἀμέλησον, ὦ Πλούτων· μετελεύσομαι γάρ σοι ἤδη αὐτοὺς καθ' ἕνα ἑξῆς· ἑπτὰ δέ, οἶμαι, εἰσί.

ΠΛΟΥΤ. Κατάσπα· ὁ δὲ παραπέμψει ἕκαστον ἀντὶ γέροντος αὖθις πρωθήβης γενόμενος.

οὐ μὲν οὖν, *non profecto*, *nequaquam*. Vgl. VII, 29. IX, 43. u. ö. — *τί ἐκεῖνοι παθόντες εὔχονται*, was hat sie angefochten, dafs sie. Vgl. 6, 3. 20, 4. X, 1. u. ö. Kr. Gr. § 56, 8. 3. — *ὃ δὲ πάντων ἐστὶ μιαρώτατον*. Vollständig Prometh. 17: *ὃ δὲ μάλιστά με ἀποπνίγει, τοῦτ' ἐστίν, ὅτι* u. s. w. Vgl. IX, 32 u. das. die Anm. Wie hier Icaromenipp. 5: *ὃ δὲ πάντων ἐμοὶ γοῦν ἐδόκει χαλεπώτατον, ὅτι* u. s. w. Rhet. praec. 9: *ὃ δὲ πάντων ἀνιαρότατον, ὅτι* u. s. w. Kr. Gr. § 51, 13, 13. Statt dessen auch *τὸ* mit dem Superlat., Apol. pro merc. cond. 3: *καὶ τὸ μέγιστον, ὅτι*. Piscat. 26: *καὶ τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι*. Bis accus. 16: *τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι καὶ λοιδορεῖται*. Vgl. 14, 4. 24, 1. — *ὅμως*, s. z. III, 17. — *ἔν γε τῷ φανερῷ*, wenigstens vor aller Augen; Kr. Gr. § 43, 4, 5. — *νοσοῦντος*, näml. *αὐτοῦ*, Kr. Gr. § 47, 4, 3., s. zu I, 3. — *καὶ ὅλως*, s. zu I, 10. — *προαπίτωσαν*, Kr. Gr. § 38, 3, 1.

2. *διαβουκολεῖ*, spätes, nur hier u. bei Themistios vorkommendes Wort. — *πρὸς ἑαυτοὺς τιθέντες*, bei sich annehmend, sich einbildend. — *Ἰόλεως*. Dieser, der Sohn des Iphikles, Wagenlenker und Gefährte des Herakles, soll, als Eurystheus die Athenäer wegen der Herakleiden mit Krieg bedrohte, schon hochbejahrt gewesen, aber auf sein Flehen zu den Göttern auf einige Zeit wieder jung geworden sein und so den Eurystheus getötet haben. Ovid. Metam. 9, 394 ff. — *κακοὶ κακῶς*. Paronomasie od. Parechesis. Philopseud. 20: *κακὸς κακῶς ἀπέθανε*. Icarom. 33: *κακοὶ κακῶς ἀπολοῦνται* u. ö. Gall. 18: *ἄλλος ἄλλως*. Piscat. 44. Iup. trag. 37. — *παραπέμψει*, *prosequetur*.

6.

ΤΕΡΨΙΩΝΟΣ ΚΑΙ ΠΛΟΥΤΩΝΟΣ.

1 *ΤΕΡΨ.* Τοῦτο, ὦ Πλούτων, δίκαιον, ἐμὲ μὲν τεθνάναι τριάκοντα ἔτη γεγονότα, τὸν δὲ ὑπὲρ τὰ ἐνενήκοντα γέροντα Θούκριτον ζῆν ἔτι;

ΠΛΟΥΤ. Δικαιότατον μὲν οὖν, ὦ Τερψίων, εἴ γε ὁ μὲν ζῇ μηδένα εὐχόμενος ἀποθανεῖν τῶν φίλων, σὺ δὲ παρὰ πάντα τὸν χρόνον ἐπεβούλευες αὐτῷ περιμένων τὸν κλῆρον.

ΤΕΡΨ. Οὐ γὰρ ἐχρῆν γέροντα ὄντα καὶ μηκέτι χρήσασθαι τῷ πλούτῳ αὐτὸν δυνάμενον ἀπελθεῖν τοῦ βίου παραχωρήσαντα τοῖς νέοις;

ΠΛΟΥΤ. Καινά, ὦ Τερψίων, νομοθετεῖς, τὸν μηκέτι τῷ πλούτῳ χρήσασθαι δυνάμενον πρὸς ἡδονὴν ἀποθνήσκειν· τὸ δὲ ἄλλως ἡ Μοῖρα καὶ ἡ φύσις διέταξεν.

2 *ΤΕΡΨ.* Οὐκοῦν ταύτην αἰτιῶμαι τῆς διατάξεως· ἐχρῆν γὰρ τὸ πρᾶγμα ἑξῆς πως γίνεσθαι, τὸν πρεσβύτερον πρότερον, καὶ μετὰ τοῦτον ὅστις [καὶ] τῇ ἡλικίᾳ μετ' αὐτόν, ἀναστρέφεσθαι δὲ μηδαμῶς, μηδὲ ζῆν μὲν τὸν ὑπέργηρων ὀδόντας τρεῖς ἔτι λοιποὺς ἔχοντα, μόγις ὁρῶντα, οἰκέταις τέτταρσιν ἐπικεκυφότα, κορύζης μὲν τὴν ῥῖνα, λήμης δὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς μεστὸν ὄντα, οὐδὲν ἔτι ἡδὺ εἰδότα, ἔμψυχόν τινα τάφον ὑπὸ τῶν νέων καταγελώμενον, ἀποθνήσκειν δὲ καλλίστους καὶ ἐρρωμενεστάτους νεανίσκους· ἄνω γὰρ ποταμῶν τοῦτό γε· ἢ τὸ τελευταῖον εἰδέναι ἐχρῆν, πότε καὶ τεθνήξεται

6, 1. *ὑπὲρ τὰ ἐνενήκοντα*, s. unten zu 27, 9. — *μὲν οὖν*, *immo*, häufig in Antworten. — *παρὰ πάντα τὸν χρόνον*, *per omne tempus*. — *πρὸς ἡδονήν*, zum Vergnügen, zu verbinden mit *χρήσασθαι*. — *τὸ δέ*, dieses aber; vgl. Iud. voc. 11. Dial. mar. 14, 3. Anach. 35 u. s. Kr. Gr. § 50, 1, 4.

2. *πρότερον*, näml. *ἀποθνήσκειν*. — *ἀναστρ. δὲ μηδαμῶς*, näml. *ἐχρῆν τὸ πρᾶγμα*. — *τὴν ῥῖνα..τοὺς ὀφθαλμούς*, Kr. Gr. § 46, 4. — *ἄνω ποταμῶν τοῦτό γε*, unser: das ist die verkehrte Welt. Eine sprichwörtliche Redensart, die vollständig bei Eurip. Med. 411 also lautet: *ἄνω ποταμῶν χωροῦσι παγαί*, die Quellen fliefsen stromaufwärts. Demosth. 19, 287: *ἄνω ποταμῶν οἱ περὶ πορνείας ἐρρύησαν λόγοι*. Vgl. Ovid. Trist. 2, 8, 1: *in caput alta suum labentur ab aequore retro flumina conversis solque recurret equis*. — *τεθνήξεται*, s. zu IV, 17. — *ἵνα μὴ μάτ. ἂν ἐν. ἐθεράπευον*, damit ich nicht umsonst manchen den Hof machte. Über *ἵνα* mit dem Indikat. s. Kr. Gr. § 54, 8, 8. Die Partikel *ἄν*, welche sich auch hier auf eine Bedingung bezieht, findet sich bei Lucian an mehreren Stellen hinzugefügt. So Toxar. 18: *καὶ εἴθε γε ἀνώμοτος ὢν ταῦτα ἔλεγες, ἵνα καὶ ἀπιστεῖν ἂν ἐδυνάμην αὐτοῖς*, wo zu ergänzen *εἰ ἀν. ταῦτα ἔλεγες*. Piscat. 2 z. E. Icaromenipp. 21. Ohne *ἄν* Nigr. 32. Abdicat. 1 (wo es *ἰασάμην* heifsen

τῶν γερόντων ἕκαστος, ἵνα μὴ μάτην ἂν ἐνίους ἐθεράπευον. νῦν δὲ τὸ τῆς παροιμίας, ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν.

ΠΛΟΥΤ. Ταῦτα μέν, ὦ Τερψίων, πολὺ συνετώτερα 3
γίνεται ἤπερ σοὶ δοκεῖ. καὶ ὑμεῖς δὲ τί παθόντες ἀλλοτρίοις ἐπιχαίνετε καὶ τοῖς ἀτέκνοις τῶν γερόντων ἐσποιεῖτε φέροντες αὑτούς; τοιγαροῦν γέλωτα ὀφλισκάνετε πρὸ ἐκείνων κατορυττόμενοι, καὶ τὸ πρᾶγμα τοῖς πολλοῖς ἥδιστον γίνεται· ὅσῳ γὰρ ὑμεῖς ἐκείνους ἀποθανεῖν εὔχεσθε, τοσούτῳ ἅπασιν ἡδὺ προαποθανεῖν ὑμᾶς αὐτῶν. καινὴν γάρ τινα ταύτην τέχνην ἐπινενοήκατε γραῶν καὶ γερόντων ἐρῶντες, καὶ μάλιστα εἰ ἄτεκνοι εἶεν, οἱ δὲ ἔντεκνοι ὑμῖν ἀνέραστοι. καίτοι πολλοὶ ἤδη τῶν ἐρωμένων συνέντες ὑμῶν τὴν πανουργίαν τοῦ ἔρωτος, ἢν καὶ τύχωσι παῖδας ἔχοντες, μισεῖν αὐτοὺς πλάττονται, ὡς καὶ αὐτοὶ ἐραστὰς ἔχωσιν. εἶτα ἐν ταῖς διαθήκαις ἀπεκλείσθησαν μὲν οἱ πάλαι δορυφορήσαντες, ὁ δὲ παῖς καὶ ἡ φύσις, ὥσπερ ἐστὶ δίκαιον, κρατοῦσι πάντων· οἱ δὲ ὑποπρίουσι τοὺς ὀδόντας ἀποσμυγέντες.

ΤΕΡΨ. Ἀληθῆ ταῦτα φῄς. ἐμοῦ γοῦν Θούκριτος πόσα 4
κατέφαγεν ἀεὶ τεθνήξεσθαι δοκῶν καὶ ὁπότε ἐσίοιμι ὑποστένων καὶ μύχιόν τι καθάπερ ἐξ ᾠοῦ νεοττὸς ἀτελὴς ὑποκρώζων, ὥστ' ἔγωγε, ὅσον αὐτίκα οἰόμενος ἐπιβήσειν αὐτὸν τῆς σοροῦ, ἐσέπεμπόν τε πολλά, ὡς μὴ ὑπερβάλλοιντό με οἱ ἀντερασταὶ τῇ μεγαλοδωρίᾳ, καὶ τὰ πολλὰ ὑπὸ φροντίδων ἄγρυπνος ἐκείμην ἀριθμῶν ἕκαστα καὶ διατάττων. ταῦτα γοῦν μοι καὶ

mufs). — *τὸ τῆς παροιμίας*, wie es im Sprichwort heifst. Kr. Gr. § 57, 10, 11. 12. — *ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν*, näml. *ἕλκει*. Ein Sprichwort von demselben Sinne mit dem vorhergehenden.

3. *ἐπιχαίνετε*, unattische Praesensform, s. die krit. Bem. — *ἐσποιεῖτε . . αὑτούς*, dringt ihr euch auf bei. — *φέροντες*, s. zu II, 22. Kr. Gr. § 56, 8, 5. — *ὅσῳ . . τοσούτῳ*, in welchem Grade . . in eben dem. — *καινήν τινα ταύτην τέχνην*, s. zu IV, 5. — *εἰ . . εἶεν*. Warum hier der Optativ? — *ἔντεκνοι*, nur bei Luc. vorkommendes Wort. Vielleicht *εὔτεκνοι* zu schreiben. — *τῶν ἐρωμένων*, von denen, welche von euch geliebt werden, bedingt durch die Worte *μισεῖν αὐτοὺς πλάττονται*. — *ὑμῶν τὴν πανουργίαν τοῦ ἔρωτος*. Zwei Genetive von einem Nomen abhängig. De Merc. cond. 8: *αὐτῶν ἡ λήθη τοῦ καλοῦ*. Kr. Gr. § 47, 9, 6. In Bezug auf das Latein. Zumpt. § 791 z. E. — *πλάττονται*, stellen sich, mit Infinit. als ob. Erst spätere Verbindung. — *ἀπεκλείσθησαν*, Kr. Gr. § 53, 10, 2. — *ὑποπρ. τοὺς ὀδ.*, knirschen im stillen mit den Z. — *ἀποσμυγέντες*, geprellt, betrogen. Wie *ἀποσμύττω*, *ἀπομύττω* wird auch das latein. *emungere* gebraucht.

4. *μύχιόν τι*, tief unten herauf, tief aus der Brust. Gall. 10: *ἐχρέμπτετο μύχιόν τι*. — *ὅσον αὐτίκα*, in nicht gar langer Zeit, bald. Spätere Ausdrucksweise. — *ἐπιβήσειν* unattisch in transitiver Bedeutung; s. unser Wörterbuch unter *ἐπιβαίνω* II) 1) a).

τοῦ ἀποθανεῖν αἴτια γεγένηται, ἀγρυπνία καὶ φροντίδες· ὁ δὲ τοσοῦτόν μοι δέλεαρ καταπιὼν ἐφειστήκει θαπτομένῳ πρῴην ἐπιγελῶν.

ΠΛΟΥΤ. Εὖ γε, ὦ Θούκριτε, ζῴης ἐπὶ μήκιστον πλουτῶν ἅμα καὶ τῶν τοιούτων καταγελῶν, μηδὲ πρότερόν γε σὺ ἀποθάνοις ἢ προπέμψας πάντας τοὺς κόλακας.

ΤΕΡΨ. Τοῦτο μέν, ὦ Πλούτων, καὶ ἐμοὶ ἥδιστον ἤδη, εἰ καὶ Χαροιάδης προτεθνήξεται Θουκρίτου.

ΠΛΟΥΤ. Θάρρει, ὦ Τερψίων· καὶ Φείδων γὰρ καὶ Μέλανθος καὶ ὅλως ἅπαντες προελεύσονται αὐτοῦ ὑπὸ ταῖς αὐταῖς φροντίσιν.

ΤΕΡΨ. Ἐπαινῶ ταῦτα. ζῴης ἐπὶ μήκιστον, ὦ Θούκριτε.

7.

ΖΗΝΟΦΑΝΤΟΥ ΚΑΙ ΚΑΛΛΙΔΗΜΙΔΟΥ.

ΖΗΝ. Σὺ δέ, ὦ Καλλιδημίδη, πῶς ἀπέθανες; ἐγὼ μὲν γὰρ ὅτι παράσιτος ὢν Δεινίου πλέον τοῦ ἱκανοῦ ἐμφαγὼν ἀπεπνίγην, οἶσθα· παρῆς γὰρ ἀποθνήσκοντί μοι.

ΚΑΛ. Παρῆν, ὦ Ζηνόφαντε· τὸ δὲ ἐμὸν παράδοξόν τι ἐγένετο. οἶσθα γὰρ καὶ σύ που Πτοιόδωρον τὸν γέροντα.

ΖΗΝ. Τὸν ἄτεκνον, τὸν πλούσιον, ᾧ σε τὰ πολλὰ ᾔδειν συνόντα;

ΚΑΛ. Ἐκεῖνον αὐτὸν ἀεὶ ἐθεράπευον ὑπισχνούμενον ἐπ' ἐμοὶ τεθνήξεσθαι. ἐπεὶ δὲ τὸ πρᾶγμα ἐς μήκιστον ἀπετείνετο καὶ ὑπὲρ τὸν Τιθωνὸν ὁ γέρων ἔζη, ἐπίτομόν τινα ὁδὸν ἐπὶ τὸν κλῆρον ἐξεῦρον· πριάμενος γὰρ φάρμακον ἀνέπεισα τὸν

5. *καὶ Φείδων γάρ.* denn auch Pheidon. So findet sich häufig *καὶ . . γάρ* bei Lucian., vgl. Dial. deor. 13, 1. Fugit. 25. Zeux. 9. De morte Peregr. 29. Char. 7. 14 u. s.

7, 1. *παρῆς*, unattisch für *παρῆσθα*. Ebenso *συνῆς* 16, 3. *ἦς* Gall. 19. Amor. 3. Desgleichen *ἔφης* für *ἔφησθα*, vgl. Gespr. 14, 5. 15, 1. 18, 2. Dial. mar. 13, 2. Vit. auct. 6. 7. 24. Hermot. 59. Pro imag. 8. Anachars. 40. Dial. meretr. 13, 5. Pseudol. 29. u. s. — *τὸ ἐμόν*, was mich betrifft; Kr. Gr. § 43, 4, 26. — *ἐπ' ἐμοὶ τεθνήξεσθαι*, *me vivo*, *me superstite*, d. i. dafs er mich als Erben hinterlassend sterben werde. Vgl. Kr. § 68, 41, 8. Ähnlich Philostr. vit. soph. 2, 12: *ἐτελεύτα ἐπὶ παιδὶ γνησίῳ μέν, ἀπαιδεύτῳ δέ.* Artemid. 1, 81: *ἀποθανεῖν ἐπὶ κληρονόμοις ταῖς θυγατράσι.* — *ἀπετείνετο*, Hermotim. 11: *ἐς μέσας νύκτας ἀποταθείσης τῆς συνουσίας.* De merc. cond. 18: *ἀποτεινομένου τοῦ πότου καὶ λόγων ἐπὶ λόγοις γιγνομένων.* — *ὑπὲρ τὸν Τιθωνόν*, sprichwörtlich von einem sehr langen Leben. Tithonos war der Sohn des Laomedon und Gemahl der Eos, welche den Zeus um Unsterblichkeit für ihn bat, aber die Bitte um ewige Jugend hinzu-

οἰνοχόον, ἐπειδὰν τάχιστα ὁ Πτοιόδωρος αἰτήσῃ πιεῖν, — πίνει δὲ ἐπιεικῶς ζωρότερον — ἐμβαλόντα ἐς κύλικα ἕτοιμον ἔχειν αὐτὸ καὶ ἐπιδοῦναι αὐτῷ· εἰ δὲ τοῦτο ποιήσειεν, ἐλεύθερον ἐπωμοσάμην ἀφήσειν αὐτόν.

ΖΗΝ. Τί οὖν ἐγένετο; πάνυ γάρ τι παράδοξον ἐρεῖν ἔοικας.

ΚΑΛ. Ἐπεὶ τοίνυν λουσάμενοι ἥκομεν, δύο δὴ ὁ μειρα- 2
κίσκος κύλικας ἑτοίμους ἔχων, τὴν μὲν τῷ Πτοιοδώρῳ, τὴν ἔχουσαν τὸ φάρμακον, τὴν δὲ ἑτέραν ἐμοί, σφαλεὶς οὐκ οἶδ' ὅπως ἐμοὶ μὲν τὸ φάρμακον, Πτοιοδώρῳ δὲ τὴν ἀφάρμακτον ἔδωκεν· εἶτα ὁ μὲν ἔπινεν, ἐγὼ δὲ αὐτίκα μάλα ἐκτάδην ἐκείμην ὑποβολιμαῖος ἀντ' ἐκείνου νεκρός. τί τοῦτο γελᾷς, ὦ Ζηνόφαντε; καὶ μὴν οὐκ ἔδει γε ἑταίρῳ ἀνδρὶ ἐπιγελᾶν.

ΖΗΝ. Ἀστεῖα γάρ, ὦ Καλλιδημίδη, πέπονθας. ὁ γέρων δὲ τί πρὸς ταῦτα;

ΚΑΛ. Πρῶτον μὲν ὑπεταράχθη πρὸς τὸ αἰφνίδιον, εἶτα συνεὶς, οἶμαι, τὸ γεγενημένον ἐγέλα καὶ αὐτός, οἷά με ὁ οἰνοχόος εἴργασται.

ΖΗΝ. Πλὴν ἀλλ' οὐδὲ σὲ τὴν ἐπίτομον ἐχρῆν τραπέσθαι· ἧκε γὰρ ἄν σοι διὰ τῆς λεωφόρου ἀσφαλέστερον, εἰ καὶ ὀλίγῳ βραδύτερον.

8.

ΚΝΗΜΩΝΟΣ ΚΑΙ ΔΑΜΝΙΠΠΟΥ.

ΚΝΗΜ. Τοῦτο ἐκεῖνο τὸ τῆς παροιμίας, ὁ νεβρὸς τὸν 1
λέοντα.

ΔΑΜ. Τί ἀγανακτεῖς, ὦ Κνήμων;

---

zufügen vergessen hatte. — *ἐπειδὰν τάχιστα*, sobald als, *quum primum*. — *ζωρότερον*, s. zu II, 54. — *ἐμβαλόντα*, näml. das Gift. — *ἐλεύθερον*. Der *οἰνοχόος* war in der Regel ein junger Sklave.

2. *τί τοῦτο γελᾷς*; Aristoph. nub. 820: *τί δὲ τοῦτ' ἐγέλασας ἐτεόν*; — *ἀστεῖα γάρ κτέ.*, ich kann mich des Lachens nicht enthalten, denn u. s. w. — *τί πρὸς ταῦτα*, näml. sagte er od. etwas Ähnliches. — *πρὸς τὸ αἰφνίδιον*, s. zu I, 16. — *οἷά με* = *ὅτι τοιαῦτά με*, s. zu II, 22. Über die Konstruktion von *ἐργάζεσθαι* s. Kr. Gr. § 46, 12. — *οὐδὲ σὲ*, der *οἰνοχόος*, hat allerdings einen dummen Streich gemacht, aber auch du hättest nicht sollen u. s. w. — *τὴν ἐπίτομον*, näml. *ὁδόν*. Scyth. 7: *κἀγὼ ἐπίτομόν τινα ταύτην ἐξεῦρον* u. ö. Kr. Gr. § 43, 3, 3. — *ἧκε*, näml. es, die Sache, d. i. der Tod des Alten und die Erbschaft. Vgl. Kr. Gr. § 61, 5, 6.

8, 1. *τοῦτο ἐκεῖνο τὸ τῆς παροιμίας*, da haben wir es, wie es im Sprichwort heifst. Vgl. Piscat. 9: *τοῦτ' ἐκεῖνο, ἐς πεδίον τὸν ἵππον.* De merc. cond. 12: *τοῦτ' ἐκεῖνο, ἐκ Διὸς δέλτων ὁ μάρτυς.* Philops. 29: *τοῦτ' ἐκεῖνο ἥκειν μοι νομίσας,*

ΚΝΗΜ. Πυνθάνῃ ὅ τι ἀγανακτῶ; κληρονόμον ἀκούσιος καταλέλοιπα κατασοφισθεὶς ἄθλιος, οὓς ἐβουλόμην ἂν μάλιστα σχεῖν τἀμὰ παραλιπών.

ΔΑΜ. Πῶς τοῦτο ἐγένετο;

ΚΝΗΜ. Ἑρμόλαον τὸν πάνυ πλούσιον ἄτεκνον ὄντα ἐθεράπευον ἐπὶ θανάτῳ, κἀκεῖνος οὐκ ἀηδῶς τὴν θεραπείαν προσίετο. ἔδοξε δή μοι καὶ σοφὸν τοῦτο εἶναι, θέσθαι διαθήκας ἐς τὸ φανερόν, ἐν αἷς ἐκείνῳ καταλέλοιπα τἀμὰ πάντα, ὡς κἀκεῖνος ζηλώσειε καὶ τὰ αὐτὰ πράξειεν.

ΔΑΜ. Τί οὖν δὴ ἐκεῖνος;

ΚΝΗΜ. Ὅ τι μὲν αὐτὸς ἐνέγραψε ταῖς ἑαυτοῦ διαθήκαις, οὐκ οἶδα· ἐγὼ γοῦν ἄφνω ἀπέθανον τοῦ τέγους μοι ἐπιπεσόντος, καὶ νῦν Ἑρμόλαος ἔχει τἀμὰ ὥσπερ τις λάβραξ καὶ τὸ ἄγκιστρον τῷ δελέατι συγκατασπάσας.

ΔΑΜ. Οὐ μόνον, ἀλλὰ καὶ αὐτόν σε τὸν ἁλιέα· ὥστε σόφισμα κατὰ σαυτοῦ συντέθεικας.

ΚΝΗΜ. Ἔοικα· οἰμώζω τοιγαροῦν.

9.

ΣΙΜΥΛΟΥ ΚΑΙ ΠΟΛΥΣΤΡΑΤΟΥ.

1 *ΣΙΜ.* Ἥκεις ποτέ, ὦ Πολύστρατε, καὶ σὺ παρ' ἡμᾶς ἔτη, οἶμαι, οὐ πολὺ ἀποδέοντα τῶν ἑκατὸν βεβιωκώς;

ΠΟΛ. Ὀκτὼ ἐπὶ τοῖς ἐνενήκοντα, ὦ Σιμύλε.

πέλεκύν τινα κατὰ τῶν ψευσμάτων. Kr. Gr. § 51, 7, 11. — *ὁ νεβρὸς τὸν λέοντα*, näml. *αἱρεῖ*, das Hirschkalb erwischt den Löwen, ein Sprichwort zur Bezeichnung des Unerwarteten oder unmöglich Scheinenden. — *πυνθάνῃ ὅ τι ἀγανακτῶ;* Das Verbum *πυνθάνῃ* hätte auch fehlen können. Iup. trag. 6: *Ἑρμ. ἀλλὰ πῶς γάρ, ὦ Ζεῦ, ἀξιοῖς; Ζεύς. ὅπως ἀξιῶ;* Aristoph. nub. 673: *ἀτὰρ τὸ λοιπὸν πῶς με χρὴ καλεῖν; Σωκ. ὅπως;* ran. 198: *Χαρ. οὗτος, τί ποιεῖς; Διον. ὅ τι ποιῶ;* u. ö. so auch bei Platon. Kr. Gr. § 51, 17, 3. — *ἄθλιος* mit *κατασοφισθείς* eng zu verbinden, daher ohne Artikel; s. zu IV, 14. — *ἐβουλόμην ἄν*, *vellem* (Zumpt. § 528). Bis acc. 33: *μακροὺς ἀποτείνειν οὐκ ἂν ἐβουλόμην τοὺς λόγους.* Demosth. enc. 43: *μάλιστα μὲν γὰρ αὐτήκοος ἂν ἐβουλόμην παρὼν εἶναι νῦν.* Nigr. 11: *καὶ ταῦτα μέν, ἃ σὺ διῆλθες, ἐβουλόμην ἂν εἰρῆσθαί μοι.* Hermotim. 81. Iup. trag. 53. Kr. Gr. § 54, 3, 10. — *ἐπὶ θανάτῳ*, in Rücksicht auf seinen Tod, d. i. in der Hoffnung auf seinen Tod; Kr. Gr. § 68, 41, 7. — *θέσθαι διαθήκας ἐς τὸ φανερόν*, ein Testament öffentlich, d. i. bei der Obrigkeit niederlegen, so daſs das in demselben Enthaltene nicht verschwiegen blieb. Ebenso 11, 1. — *τί οὖν δὴ ἐκεῖνος;* näml. *ἐποίει.* Hermotim. 9: *τί οὖν δὴ ἐποίει;* — *λάβραξ.* Die Gefräſsigkeit desselben war sprichwörtlich.

9, 1. *ἔτη οὐ πολὺ ἀποδέοντα τῶν ἑκατόν*, s. Kr. Gr. § 24, 2, 9. u. zu VIII, 56.

ΣΙΜ. *Πῶς δαὶ τὰ μετ' ἐμὲ ταῦτα ἐβίως τριάκοντα; ἐγὼ γὰρ ἀμφὶ τὰ ἑβδομήκοντά σου ὄντος ἀπέθανον.*

ΠΟΛ. *Ὑπερήδιστα, εἰ καί σοι παράδοξον τοῦτο δόξει.*

ΣΙΜ. *Παράδοξον, εἰ γέρων τε καὶ ἀσθενής, ἄτεκνός τε προσέτι, ἥδεσθαι τοῖς ἐν τῷ βίῳ ἐδύνασο.*

ΠΟΛ. *Τὸ μὲν πρῶτον ἅπαντα ἐδυνάμην· ἔτι καὶ παῖδες* 2
ὡραῖοι ἦσαν πολλοὶ καὶ γυναῖκες ἁβρόταται καὶ μύρα καὶ οἶνος ἀνθοσμίας καὶ τράπεζα ὑπὲρ τὰς ἐν Σικελίᾳ.

ΣΙΜ. *Καινὰ ταῦτα· ἐγὼ γάρ σε πάνυ φειδόμενον ἠπιστάμην.*

ΠΟΛ. *Ἀλλ' ἐπέρρει μοι, ὦ γενναῖε, παρ' ἄλλων τἀγαθά· καὶ ἕωθεν μὲν εὐθὺς ἐπὶ θύρας ἐφοίτων μάλα πολλοί, μετὰ δὲ παντοῖά μοι δῶρα προσήγετο ἁπανταχόθεν τῆς γῆς τὰ κάλλιστα.*

ΣΙΜ. *Ἐτυράννησας, ὦ Πολύστρατε, μετ' ἐμέ;*

ΠΟΛ. *Οὔκ, ἀλλ' ἐραστὰς εἶχον μυρίους.*

ΣΙΜ. *Ἐγέλασα. ἐραστὰς σὺ τηλικοῦτος ὤν, ὀδόντας τέτταρας ἔχων;*

ΠΟΛ. *Νὴ Δία, τοὺς ἀρίστους γε τῶν ἐν τῇ πόλει. καὶ γέροντά με καὶ φαλακρόν, ὡς ὁρᾷς, ὄντα καὶ λημῶντα προσέτι καὶ κορυζῶντα ὑπερήδοντα θεραπεύοντες, καὶ μακάριος ἦν αὐτῶν ὅντινα ἂν καὶ μόνον προσέβλεψα.*

ΣΙΜ. *Μῶν καὶ σύ τινα ὥσπερ ὁ Φάων τὴν Ἀφροδίτην*

2. *τράπεζα ὑπὲρ τὰς ἐν Σικελίᾳ.* Bekannt sind die Siculae dapes wegen der luxuriösen Zubereitung der Speisen. — *ἐπὶ θύρας ἐφοίτων*, nicht *τὰς θύρας*. Ebenso oft bei Plutarch. Alcib. 7. Mar. 32. Arat. 37 u. s., obschon sich auch der Artikel dabei findet. Kr. Gr. § 50, 2, 15. — *μετὰ δέ*, unattisch für *μετὰ δὲ ταῦτα* oder *ἔπειτα δέ*, häufig bei Lucian, oft bei Herodot. — *ἁπανταχόθεν τῆς γῆς*, aus allen Teilen der Erde. Kr. Gr. § 47, 10, 4. — *ἐτυράννησας*, wurdest du ein Fürst. Kr. Gr. § 53, 5, 1. — *ἐγέλασα*, ich mufs lachen. Ebenso Göttergespr. 16, 2. Besonders oft kommt dieser Aorist im dramatischen Dialog vor. Kr. Gr. § 53, 6, 3. — *ὑπερήδοντο θεραπεύοντες*. Adv. Indoct. 21: *ὦ σεαυτὸν εἰκάζων ἔχαιρες*. Iup. trag. 44: *εὐωχουμένη ἔχαιρε*. u. s., Kr. Gr. § 56, 6, 4. — *ὅντινα ἂν καὶ μόνον προσέβλεψα*, den ich etwa auch nur eines Blickes würdigte. *ἄν* gehört zu *ὅντινα*. Ebenso Demon. 10: *πλέον δὲ ἢ ἔλαττον ἔχαιρε συνὼν ἐνίοις αὐτῶν, μόνοις ἐξιστάμενος, ὁπόσοι ἂν ἐδόκουν αὐτῷ .. διαμαρτάνειν.* An beiden Stellen könnte auch der Optativ, allein dann ohne *ἄν*, stehen. (Hermann. de partic. *ἄν* p. 27.) Übrigens ähnlich Navig. 43: *ὥστε .. εὐδαίμονα εἶναι δοκεῖν, εἴ τινα καὶ μόνον προσβλέψαιμι αὐτῶν.* — *μῶν καὶ σύ τινα κτέ.*, d. i. du hast doch nicht ebenfalls irgend eine Person, wie Phaon die Aphr. aus Ch. (übersetzte), übergesetzt, d. i. ebenfalls eine Person wie Aphr. Vgl. die krit. Bem. Phaon, ein Lesbier, hatte als bejahrter Fährmann einst umsonst die Aphrodite übergesetzt und bekam dafür von

ἐκ Χίου διεπόρθμευσας, εἶτά σοι εὐξαμένῳ ἔδωκε νέον εἶναι καὶ καλὸν ἐξ ὑπαρχῆς καὶ ἀξιέραστον;

ΠΟΛ. Οὔκ, ἀλλὰ τοιοῦτος ὢν περιπόθητος ἦν.

ΣΙΜ. Αἰνίγματα λέγεις.

3 *ΠΟΛ. Καὶ μὴν πρόδηλός γε ὁ ἔρως οὑτοσὶ πολὺς ὤν, περὶ τοὺς ἀτέκνους καὶ πλουσίους γέροντας.*

ΣΙΜ. Νῦν μανθάνω σου τὸ κάλλος, ὦ θαυμάσιε, ὅτι παρὰ τῆς χρυσῆς Ἀφροδίτης ἦν.

ΠΟΛ. Ἀτάρ, ὦ Σιμύλε, οὐκ ὀλίγα τῶν ἐραστῶν ἀπολέλαυκα, μονονουχὶ προσκυνούμενος ὑπ' αὐτῶν· καὶ ἐθρυπτόμην δὲ πολλάκις καὶ ἀπέκλειον αὐτῶν τινας ἐνίοτε, οἱ δὲ ἡμιλλῶντο καὶ ἀλλήλους ὑπερεβάλλοντο ἐν τῇ περὶ ἐμὲ φιλοτιμίᾳ.

ΣΙΜ. Τέλος δ' οὖν πῶς ἐβουλεύσω περὶ τῶν κτημάτων;

ΠΟΛ. Ἐς τὸ φανερὸν μὲν ἕκαστον αὐτῶν κληρονόμον ἀπολιπεῖν ἔφασκον, ὁ δ' ἐπίστευέ τε καὶ κολακευτικώτερον παρεσκεύαζεν ἑαυτόν· ἄλλας δὲ τὰς ἀληθεῖς διαθήκας ἔχων, ἐκείνας κατέλιπον οἰμώζειν ἅπασι φράσας.

4 *ΣΙΜ. Τίνα δὲ αἱ τελευταῖαι τὸν κληρονόμον ἔσχον; ἤ πού τινα τῶν ἀπὸ τοῦ γένους;*

ΠΟΛ. Οὐ μὰ Δία, ἀλλὰ νεώνητόν τινα τῶν μειρακίων τῶν ὡραίων Φρύγα.

ΣΙΜ. Ἀμφὶ πόσα ἔτη, ὦ Πολύστρατε;

ΠΟΛ. Σχεδὸν ἀμφὶ τὰ εἴκοσι.

ΣΙΜ. Ἤδη μανθάνω ἅτινά σοι ἐκεῖνος ἐχαρίζετο.

ΠΟΛ. Πλὴν ἀλλὰ πολὺ ἐκείνων ἀξιώτερος κληρονομεῖν, εἰ καὶ βάρβαρος ἦν καὶ ὄλεθρος, ὃν ἤδη καὶ αὐτοὶ οἱ ἄριστοι θεραπεύουσιν. ἐκεῖνος τοίνυν ἐκληρονόμησέ μου καὶ νῦν ἐν

derselben seine Jugend und Schönheit wieder. — *νέον εἶναι*. Kr. Gr. § 55, 2, 7.

3. *πρόδηλος . . πολὺς ὤν*, IX, 12: *πρόδηλος ἦν κοσμουμένη*. S. zu II, 53. — *νῦν μανθάνω σου τὸ κάλλ. κτέ.*, d. i. *νῦν μανθάνω, ὅτι σου τὸ κάλλος κτέ.* Iup. trag. 2: *οἶδα τὸ κεφάλαιον αὐτό, ὧν πάσχεις, ὅτι ἐρωτικόν ἐστιν.* Icarom. 4: *καὶ τὸν ἥλιον αὐτὸν τί ποτε ἦν ἄρα ἐπόθουν εἰδέναι.* Piscat. 14. Unten Gespr. 20, 1. u. ö. Kr. Gr. § 61, 6, 2. Ebenso die Römer, Cic. pro Deiot. 11, 30: *quis tuum patrem antea qui esset, quam cuius gener esset, audivit?* — *χρυσῆς*. Scherzhaft gesagt. Bekannt ist dieses Beiwort aus Homer., wo es zur Bezeichnung ihrer vollendeten Schönheit dient. — *ὑπερεβάλλοντο ἐν*. Sonst steht *ὑπερβάλλεσθαι* gewöhnlich mit bloſsem Dativ. verbunden. — *τέλος*, am Ende, zuletzt.

4. *τίνα . . τὸν κληρονόμον* = *τίς δὲ ἦν ὁ κληρονόμος, ον αἱ τελευταῖαι ἔσχον;* Vitar. auct. 7: *ποδαπός δέ ἐστι καὶ τίνα τὴν ἄσκησιν ἔχει; 8: τίνα τὴν τέχνην ἔχεις;* Gall. 30: *οἷον βιοῖ τὸν βίον* u. ö. Vgl. Kr. Gr. § 50, 11, 1. u. zu IX, 4. — *ὄλεθρος*, s. oben zu 2, 1. —

τοῖς εὐπατρίδαις ἀριθμεῖται, ὑπεξυρημένος μὲν τὸ γένειον καὶ βαρβαρίζων, Κόδρου δὲ εὐγενέστερος καὶ Νιρέως καλλίων καὶ Ὀδυσσέως συνετώτερος λεγόμενος εἶναι.

ΣΙΜ. Οὔ μοι μέλει· καὶ στρατηγησάτω τῆς Ἑλλάδος, εἰ δοκεῖ, ἐκεῖνοι δὲ μὴ κληρονομείτωσαν μόνον.

10.

ΧΑΡΩΝΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΝΕΚΡΩΝ ΔΙΑΦΟΡΩΝ.

ΧΑΡ. Ἀκούσατε, ὡς ἔχει ἡμῖν τὰ πράγματα. μικρὸν μὲν 1
ἡμῖν, ὡς ὁρᾶτε, τὸ σκαφίδιον καὶ ὑπόσαθρόν ἐστι καὶ διαρρεῖ τὰ πολλά, καὶ ἢν τραπῇ ἐπὶ θάτερα, οἰχήσεται περιτραπέν, ὑμεῖς δὲ ἅμα τοσοῦτοι ἥκετε πολλὰ ἐπιφερόμενοι ἕκαστος. ἢν οὖν μετὰ τούτων ἐμβῆτε, δέδια μὴ ὕστερον μετανοήσητε, καὶ μάλιστα ὁπόσοι νεῖν οὐκ ἐπίστασθε.

ΝΕΚΡΟΣ. Πῶς οὖν ποιήσαντες εὐπλοήσομεν;

ΧΑΡ. Ἐγὼ ὑμῖν φράσω· γυμνοὺς ἐπιβαίνειν χρὴ τὰ περιττὰ ταῦτα πάντα ἐπὶ τῆς ἠόνος καταλιπόντας· μόλις γὰρ ἂν καὶ οὕτω δέξαιτο ὑμᾶς τὸ πορθμεῖον. σοὶ δέ, ὦ Ἑρμῆ, μελήσει τὸ ἀπὸ τούτου μηδένα παραδέχεσθαι αὐτῶν, ὃς ἂν μὴ ψιλὸς ἥκῃ τὰ ἔπιπλα, ὥσπερ ἔφην, ἀποβαλών. παρὰ δὲ τὴν ἀποβάθραν ἑστὼς διαγίνωσκε αὐτοὺς καὶ ἀναλάμβανε γυμνοὺς ἐπιβαίνειν ἀναγκάζων.

ΕΡΜ. Εὖ λέγεις, καὶ οὕτω ποιήσωμεν. — Οὑτοσὶ τίς ὁ 2
πρῶτός ἐστι;

ΜΕΝ. Μένιππος ἔγωγε. ἀλλ' ἰδού, ἡ πήρα μοι, ὦ Ἑρμῆ,

ὑπεξυρημένος τὸ γένειον. Lieblingssklaven waren an Wangen und Kinn glatt geschoren. Tim. 22: *οἰκέτης ὑπεξυρημένος ἔτι τὴν γνάθον*, u. das. die Anm. — *Κόδρου κτέ.* Vgl. II, 23. — *μόνον*, wie unser nur, häufig. beim Imperativ.

10. „Diese Scene bei der Überfahrt in der Unterwelt ist mit ganz ähnlichen Zügen von Lucian gezeichnet auch im Cataplus.“ Voigtländer. Vgl. Plat. Gorg. p. 524. Ef.

1. *τὰ πολλά*, an den meisten Stellen. — *καὶ οὕτω*, auch so, wenn ihr nackt mit Zurücklassung aller dieser unnützen Dinge einsteigt. — *τὸ ἀπὸ τούτου*, von dieser Zeit an, von nun an. Ebenso *τὸ ἀπὸ τοῦδε* und *τὸ ἀπ' ἐκείνου.* Kr. Gr. § 50, 5, 13.

2. *οὑτοσὶ τίς ὁ πρῶτός ἐστι;* Bemerkenswerte Wortstellung für *ὁ πρῶτος οὗτος τίς ἐστι;* Vgl. § 3 z. A. *Οὑτοσί* mit seiner deiktischen Kraft ist absichtlich vorangestellt. — *ἀπερρίφθων.* Wir ebenso: seien geworfen. Ebenso § 10: *τὸ ἀγκύριον ἀνεσπάσθω.* Kr. Gr. § 53, 3, 5.

καὶ τὸ βάκτρον ἐς τὴν λίμνην ἀπερρίφθων· τὸν τρίβωνα δὲ οὐδὲ ἐκόμισα εὖ ποιῶν.

ΕΡΜ. Ἔμβαινε, ὦ Μένιππε ἀνδρῶν ἄριστε, καὶ τὴν προεδρίαν παρὰ τὸν κυβερνήτην ἔχε ἐφ' ὑψηλοῦ, ὡς ἐπισκο-
3 *πῇς ἅπαντας. ὁ καλὸς δ' οὗτος τίς ἐστι;*

ΧΑΡ. Χαρμόλεως ὁ Μεγαρικὸς ὁ ἐπέραστος, οὗ τὸ φίλημα διτάλαντον ἦν.

ΕΡΜ. Ἀπόδυθι τοιγαροῦν τὸ κάλλος καὶ τὰ χείλη αὐτοῖς φιλήμασι καὶ τὴν κόμην τὴν βαθεῖαν καὶ τὸ ἐπὶ τῶν παρειῶν ἐρύθημα καὶ τὸ δέρμα ὅλον. ἔχει καλῶς, εὔζωνος εἶ· ἐπίβαινε
4 *ἤδη. ὁ δὲ τὴν πορφυρίδα οὑτοσὶ καὶ τὸ διάδημα, ὁ βλοσυρός, τίς ὢν τυγχάνεις;*

ΛΑΜΠ. Λάμπιχος Γελῴων τύραννος.

ΕΡΜ. Τί οὖν, ὦ Λάμπιχε, τοσαῦτα ἔχων πάρει;

ΛΑΜΠ. Τί οὖν; ἐχρῆν, ὦ Ἑρμῆ, γυμνὸν ἥκειν τύραννον ἄνδρα;

ΕΡΜ. Τύραννον μὲν οὐδαμῶς, νεκρὸν δὲ μάλα· ὥστε ἀπόθου ταῦτα.

ΛΑΜΠ. Ἰδού σοι ὁ πλοῦτος ἀπέρριπται.

ΕΡΜ. Καὶ τὸν τῦφον ἀπόρριψον, ὦ Λάμπιχε, καὶ τὴν ὑπεροψίαν· βαρήσει γὰρ τὸ πορθμεῖον συνεμπεσόντα.

ΛΑΜΠ. Οὐκοῦν ἀλλὰ τὸ διάδημα ἐασόν με ἔχειν καὶ τὴν ἐφεστρίδα.

ΕΡΜ. Οὐδαμῶς, ἀλλὰ καὶ ταῦτα ἄφες.

ΛΑΜΠ. Εἶεν. τί ἔτι; πάντα γὰρ ἀφεῖκα, ὡς ὁρᾷς.

ΕΡΜ. Καὶ τὴν ὠμότητα καὶ τὴν ἄνοιαν καὶ τὴν ὕβριν καὶ τὴν ὀργήν, καὶ ταῦτα ἄφες.

— *ἐκόμισα*, s. zu § 6. — *εὖ ποιῶν*, wir: zum Glück, wohlweislich. De conscr. hist. 4: *ἀπείρξω ἐμαυτὸν εὖ ποιῶν.* Saturn. 7: *ἐξέστην οὖν εὖ ποιῶν τῷ Διί.* Ep. Sat. 27. u. ö. S. zu II, 30. Kr. Gr. § 56, 8, 2.

3. *αὐτοῖς φιλήμασι.* S. zu II, 22. Kr. Gr. § 48, 15, 19. — *τὸ δέρμα ὅλον.* Kr. Gr. § 50, 11, 7.

4. *ὁ δὲ .. οὑτοσὶ .. ὁ βλοσυρός.* Über diesen Nominativ als Apposition s. Kr. Gr. § 45, 2, 6. Vitar. auct. 7: *ὁ κῆρυξ πῶς ἔφης;* 27: *σὺ ὁ Πυρρίας πρόσιθι.* Piscat. 21: *ἡ ἱέρεια, διάθες ἡμῖν τὰ βάθρα.* u. ö. — *τὴν πορφυρίδα .. τὸ διάδημα.* S. zu II, 7. IV, 9. — *Γελῴων. Γελῷοι*, die Einwohner von Gela, jener bekannten Stadt auf der Südküste Siciliens. — *τί οὖν;* wie so? sollte u. s. w. Lampichos wiederholt die Worte als Frage, wie auch wir. Vgl. Gespr. 22, 2: *τί οὖν; ἐχρῆν διὰ τοῦτο μὴ ἀποθανεῖν.* — *μάλα*, im Gegensatz zu *οὐδαμῶς.* — *οὐκοῦν ἀλλὰ κτέ.*, nun so lasse mich wenigstens; vgl. 20, 2. Catapl. 11 z. A. Eigentl.: daher (da ich das Übrige ablegen soll) lasse mich wenigstens. S. Hermann z. Vig. p. 794. — *ἐφεστρίδα*, gleich dem vorhergehenden *πορφυρίδα.* S. zu IV, 14.

ΛΑΜΠ. Ἰδού σοι ψιλός εἰμι.

ΕΡΜ. Ἔμβαινε ἤδη. σὺ δὲ ὁ παχύς, ὁ πολύσαρκος τίς 5
ὢν τυγχάνεις;

ΔΑΜ. Δαμασίας ὁ ἀθλητής.

ΕΡΜ. Ναί, ἔοικας· οἶδα γάρ σε πολλάκις ἐν ταῖς παλαίστραις ἰδών.

ΔΑΜ. Ναί, ὦ Ἑρμῆ· ἀλλὰ παράδεξαί με γυμνὸν ὄντα.

ΕΡΜ. Οὐ γυμνόν, ὦ βέλτιστε, τοσαύτας σάρκας περιβεβλημένον· ὥστε ἀπόδυθι αὐτάς, ἐπεὶ καταδύσεις τὸ σκάφος τὸν ἕτερον πόδα ὑπερθεὶς μόνον· ἀλλὰ καὶ τοὺς στεφάνους τούτους ἀπόρριψον καὶ τὰ κηρύγματα.

ΔΑΜ. Ἰδού σοι γυμνός, ὡς ὁρᾷς, ἀληθῶς εἰμι καὶ ἰσοστάσιος τοῖς ἄλλοις νεκροῖς.

ΕΡΜ. Οὕτως ἄμεινον ἀβαρῆ εἶναι· ὥστε ἔμβαινε. καὶ 6
σὺ δὲ τὸν πλοῦτον ἀποθέμενος, ὦ Κράτων, καὶ τὴν μαλακίαν δὲ προσέτι καὶ τὴν τρυφήν, μηδὲ τὰ ἐντάφια κόμιζε μηδὲ τὰ τῶν προγόνων ἀξιώματα, κατάλιπε δὲ καὶ γένος καὶ δόξαν καὶ εἴ ποτέ σε ἡ πόλις ἀνεκήρυξε καὶ τὰς τῶν ἀνδριάντων ἐπιγραφάς, μηδέ, ὅτι μέγαν τάφον ἐπὶ σοὶ ἔχωσαν, λέγε· βαρύνει γὰρ καὶ ταῦτα μνημονευόμενα.

ΚΡΑΤ. Οὐχ ἑκὼν μέν, ἀπορρίψω δέ· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοιμι;

ΕΡΜ. Βαβαί. σὺ δὲ ὁ ἔνοπλος τί βούλει; ἢ τί τὸ τρό- 7
παιον τοῦτο φέρεις;

ΣΤΡΑΤΗΓΟΣ. Ὅτι ἐνίκησα, ὦ Ἑρμῆ, καὶ ἠρίστευσα καὶ ἡ πόλις ἐτίμησέ με.

ΕΡΜ. Ἄφες ὑπὲρ γῆς τὸ τρόπαιον· ἐν Ἅιδου γὰρ εἰρήνη
καὶ οὐδὲν ὅπλων δεήσει. ὁ σεμνὸς δὲ οὗτος ἀπό γε τοῦ σχή- 8

5. *Δαμασίας.* Damasias aus Amphipolis wurde als Wettläufer zu Olympia in der 115. Ol. bekränzt. Vgl. über ihn noch Lexiphan. 11. — *οἶδα .. ἰδών.* Dial. mar. 6, 1: *οὐκ οἶδα ἔγωγε καλλίω παῖδα ἰδών.* Dial. deor. 10 (14), 2., s. zu III, 5. Kr. Gr. § 56, 7, 5. Hermes war Vorsteher der Gymnasien. — *ἐπεί*, sonst; z. II, 9. — *τὰ κηρύγματα*, die feierlichen Ausrufungen des Siegers durch den Herold.

6. *ἐντάφια*, Sterbekleid, das kostbar war. De luctu 11: *μετὰ ταῦτα δὲ λούσαντες αὐτοὺς (τοὺς νεκροὺς) καὶ μύρῳ τῷ καλλίστῳ χρίσαντες τὸ σῶμα καὶ στεφανώσαντες τοῖς ὡραίοις ἄνθεσι προτίθενται λαμπρῶς ἀμφιέσαντες.* Vgl. Hermanns Privataltert. § 39. — *κόμιζε*, bringe mit; vgl. IV, 14 u. ö. — *ἀνεκήρυξε*, näml. als Wohlthäter. — *οὐχ ἑκὼν μέν, ἀπορρίψω δέ*, d. i. *οὐχ ἑκὼν μὲν ἀπορρίψω, ἀπορρίψω δέ.* Ebenso Dial. deor. 8, 2: *ἄκων μέν, κατοίσω δέ.* — *τί γὰρ ἂν καὶ πάθοιμι*, s. zu II, 39.

7. *ἐν Ἅιδου*, Kr. Gr. § 43, 3, 6. Vgl. Gespr. 25, 2.

8. *ἀπό γε τοῦ σχήματος*, wenigstens seinem Äufseren nach. Philops. 29: *ὁ σεμνὸς ἀπὸ τοῦ προσω-*

ματος καὶ βρενθυόμενος, ὁ τὰς ὀφρῦς ἐπηρκώς, ὁ ἐπὶ τῶν φροντίδων τίς ἐστιν, ὁ τὸν βαθὺν πώγωνα καθειμένος;

ΜΕΝ. Φιλόσοφός τις, ὦ Ἑρμῆ, μᾶλλον δὲ γόης καὶ τερατείας μεστός· ὥστε ἀπόδυσον καὶ τοῦτον· ὄψει γὰρ πολλὰ καὶ γελοῖα ὑπὸ τῷ ἱματίῳ σκεπόμενα.

ΕΡΜ. Ἀπόθου σὺ τὸ σχῆμα πρῶτον, εἶτα καὶ ταυτὶ πάντα. ὦ Ζεῦ, ὅσην μὲν τὴν ἀλαζονείαν κομίζει, ὅσην δὲ ἀμαθίαν καὶ ἔριν καὶ κενοδοξίαν καὶ ἐρωτήσεις ἀπόρους καὶ λόγους ἀκανθώδεις καὶ ἐννοίας πολυπλόκους, ἀλλὰ καὶ ματαιοπονίαν μάλα πολλὴν καὶ λῆρον οὐκ ὀλίγον καὶ ὕθλους καὶ μικρολογίαν νὴ Δία, καὶ χρυσίον γε τουτὶ καὶ ἡδυπάθειαν δὲ καὶ ἀναισχυντίαν καὶ ὀργὴν καὶ τρυφὴν καὶ μαλακίαν· οὐ λέληθε γάρ με, εἰ καὶ μάλα περικρύπτεις αὐτά. καὶ τὸ ψεῦδος δὲ ἀπόθου καὶ τὸν τῦφον καὶ τὸ οἴεσθαι ἀμείνων εἶναι τῶν ἄλλων· ὡς εἴ γε ταῦτα πάντα ἔχων ἐμβαίης, ποία πεντηκόντορος δέξαιτο ἄν σε;

ΦΙΛ. Ἀποτίθεμαι τοίνυν αὐτά, ἐπείπερ οὕτω κελεύεις.

9 *ΜΕΝ.* Ἀλλὰ καὶ τὸν πώγωνα τοῦτον ἀποθέσθω, ὦ Ἑρμῆ, βαρύν τε ὄντα καὶ λάσιον, ὡς ὁρᾷς· πέντε μναῖ τριχῶν εἰσι τοὐλάχιστον.

ΕΡΜ. Εὖ λέγεις· ἀπόθου καὶ τοῦτον.

ΦΙΛ. Καὶ τίς ὁ ἀποκείρων ἔσται;

ΕΡΜ. Μένιππος οὑτοσὶ λαβὼν πέλεκυν τῶν ναυπηγικῶν ἀποκόψει αὐτὸν ἐπικόπῳ τῇ ἀποβάθρᾳ χρησάμενος.

που. — *ὁ τὰς ὀφρῦς ἐπηρκώς*, Zeichen des Hochmutes. Amphis com. 3, 305. Mein.: *ὥσπερ κοχλίας σεμνῶς ἐπηρκὼς τὰς ὀφρῦς*. Bato 4, 502, 13 Mein. Alciphr. 1. 34, 1. Ebenso *τὰς ὀφρῦς ἀνατείνειν*; vgl. II, 54. — *ὁ ἐπὶ τῶν φροντίδων*, der in seine Gedanken vertieft ist. *ὁ ἐπὶ συννοίας* Scyth. 6. — *ὁ τὸν βαθὺν πώγωνα καθειμένος*, der mit dem tief herabhängenden Barte, wie ihn die Philosophen trugen. Vgl. Dial. deor. 5, 2. Piscat. 11. Philops. 5. Ebenso *πλοκάμους καθειμένος* Alexand. 11. oder *βοστρύχους* Dial. deor. 2, 2. — *MEN.* Menippos, der bisher eine stumme Rolle gespielt, tritt hier wiederum auf, da ein Zunftgenosse von ihm erscheint. — *μᾶλλον δέ*, oder vielmehr. S. zu II, 5. — *πολλὰ καὶ γελοῖα*, s. zu I, 9. Kr. Gr. § 69, 32, 3. — *σκεπόμενα*, s. zu IX, 29. — *ἀπόρους*, verfängliche. — *λόγους ἀκανθώδεις*, spitzfindige Untersuchungen. Vgl. das latein. *spinosus*. — *ἐννοίας πολυπλόκους*, verwickelte Spekulationen, vgl. VII, 25. — *ἀλλὰ καί*, *quin etiam*, ja auch, s. zu 24, 1.

9. *πέντε μναῖ τριχῶν*, wir: fünf Pfund Haare. Über den Genetiv. s. Kr. Gr. § 47, 8. — *πέλεκυν τῶν ναυπηγικῶν*. Catapl. 19: *κέλευσμά τι τῶν ναυτικῶν*. Dial. mar. 6, 2: *δελφῖνά τινα τῶν ὠκέων*. Navig. 1: *θέαμά τι τῶν παραδόξων*. Iup. trag. 16: *νεφέλην τῶν παχειῶν*. Vit. auct. 19: *παλάθας τῶν Καρικῶν*. Piscat. 45: *ἄρτους τῶν αὐτοπυριτῶν*. Dial. meretr. 5, 4: *ὅρμον τινὰ τῶν πολυτελῶν καὶ ὀθόνας τῶν λεπτῶν*. u. so oft bei Lucian. Kr. Gr. § 47, 9. — *ἐπικόπῳ*, Hacke-

ΜΕΝ. Οὔκ, ὦ Ἑρμῆ, ἀλλὰ πρίονά μοι ἀνάδος· γελοιότερον γὰρ τοῦτο.

ΕΡΜ. Ὁ πέλεκυς ἱκανός. — εὖ γε. ἀνθρωπινώτερος νῦν ἀναπέφηνας ἀποθέμενος σαυτοῦ τὴν κινάβραν.

ΜΕΝ. Βούλει μικρὸν ἀφέλωμαι καὶ τῶν ὀφρύων;

ΕΡΜ. Μάλιστα· ὑπὲρ τὸ μέτωπον γὰρ καὶ ταύτας ἐπῆρκεν, οὐκ οἶδα ἐφ' ὅτῳ ἀνατείνων ἑαυτόν. τί τοῦτο; καὶ δακρύεις, ὦ κάθαρμα, καὶ πρὸς θάνατον ἀποδειλιᾷς; ἔμβηθι δ' οὖν.

ΜΕΝ. Ἓν ἔτι τὸ βαρύτατον ὑπὸ μάλης ἔχει.

ΕΡΜ. Τί, ὦ Μένιππε;

ΜΕΝ. Κολακείαν, ὦ Ἑρμῆ, πολλὰ χρησιμεύσασαν αὐτῷ ἐν τῷ βίῳ.

ΦΙΛ. Οὐκοῦν καὶ σύ, ὦ Μένιππε, ἀπόθου τὴν ἐλευθερίαν καὶ παρρησίαν καὶ τὸ ἄλυπον καὶ τὸ γενναῖον καὶ τὸν γέλωτα· μόνος γοῦν τῶν ἄλλων γελᾷς.

ΕΡΜ. Μηδαμῶς, ἀλλὰ καὶ ἔχε ταῦτα, κοῦφα γὰρ καὶ πάνυ εὔφορα ὄντα καὶ πρὸς τὸν κατάπλουν χρήσιμα. καὶ ὁ 10
ῥήτωρ δὲ σὺ ἀπόθου τῶν ῥημάτων τὴν τοσαύτην ἀπεραντολογίαν καὶ ἀντιθέσεις καὶ παρισώσεις καὶ περιόδους καὶ βαρβαρισμοὺς καὶ τὰ ἄλλα βάρη τῶν λόγων.

ΡΗΤ. Ἤν ἰδού, ἀποτίθεμαι.

ΕΡΜ. Εὖ ἔχει· ὥστε λύε τὰ ἀπόγεια, τὴν ἀποβάθραν ἀνελώμεθα, τὸ ἀγκύριον ἀνεσπάσθω, πέτασον τὸ ἱστίον, εὔθυνε, ὦ πορθμεῦ, τὸ πηδάλιον· εὐπλοῶμεν. τί οἰμώζετε, ὦ μάταιοι, 11
καὶ μάλιστα ὁ φιλόσοφος σὺ ὁ ἀρτίως τὸν πώγωνα δεδῃωμένος;

ΦΙΛ. Ὅτι, ὦ Ἑρμῆ, ἀθάνατον ᾤμην τὴν ψυχὴν ὑπάρχειν.

---

block, Hackeklotz, spätes Wort, gleichbedeutend mit dem bei Menander 4, 79 Mein. vorkommenden *ἐπικόπανον*. — *ἀφέλωμαι*, s. zu II, 37. — *ὑπὸ μάλης ἔχει*, hat er unter der Achsel, s. v. a. versteckt. Eine oft bei Lucian und sonst vorkommende Formel (falsch Gall. 14 u. Adv. Ind. 12. *ὑπὸ μάλην*). Ebenso *ὑπὸ κόλπου* und nicht *ὑπὸ κόλπον ἔχειν*. Vgl. die Anm. zu IX, 36. — *τὸ γενναῖον*, das Wesen dessen, der seiner edeln Gesinnung sich bewufst ist; „Zuversichtlichkeit" Wieland. — *μόνος τῶν ἄλλων*, s. zu II, 55. — *ἀλλὰ καί*, sondern vielmehr, *immo vero, quin etiam*. So oft bei Lucian *ἀλλὰ καί* ohne vorhergehendes *οὐ μόνον*. — *κοῦφα γάρ*. In Gedanken ergänze hier *ἔξεις* aus dem vorhergehenden *ἔχε*. Vgl. Kr. Gr. § 69, 14, 5.

10. *ἀπεραντολογίαν*, unbegrenzte Geschwätzigkeit, nur hier vorkommendes Wort, wie *ἀπεραντολόγος* nur bei Diog. Laërt. 6, 26. — *ἀπόγεια*, Hintertau, erst späteres Wort für *ἐπίγυα*; s. unser Wörterbuch. — *εὐπλοῶμεν*, unser: glückliche Fahrt!

11. *ὁ τὸν πώγωνα δεδῃωμένος*, komischer Ausdruck, dem der Bart

ΜΕΝ. Ψεύδεται· ἄλλα γὰρ ἔοικε λυπεῖν αὐτόν.

ΕΡΜ. Τὰ ποῖα;

ΜΕΝ. Ὅτι μηκέτι δειπνήσει πολυτελῆ δεῖπνα μηδὲ νύκτωρ ἐξιών, ἅπαντας λανθάνων, τῷ ἱματίῳ τὴν κεφαλὴν κατειλήσας περίεισιν ἐν κύκλῳ τὰ χαμαιτυπεῖα, καὶ ἕωθεν ἐξαπατῶν τοὺς νέους ἐπὶ τῇ σοφίᾳ ἀργύριον λήψεται· ταῦτα λυπεῖ αὐτόν.

ΦΙΛ. Σὺ γάρ, ὦ Μένιππε, οὐκ ἄχθῃ ἀποθανών;

ΜΕΝ. Πῶς, ὃς ἔσπευσα ἐπὶ τὸν θάνατον καλέσαντος
12 μηδενός; ἀλλὰ μεταξὺ λόγων, οὐ κραυγή τις ἀκούεται ὥσπερ
τινῶν ἀπὸ γῆς βοώντων;

ΕΡΜ. Ναί, ὦ Μένιππε, οὐκ ἀφ' ἑνός γε χωρίου, ἀλλ' οἱ μὲν ἐς τὴν ἐκκλησίαν συνελθόντες ἄσμενοι γελῶσι πάντες ἐπὶ τῷ Λαμπίχου θανάτῳ, καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ συνέχεται πρὸς τῶν γυναικῶν καὶ τὰ παιδία νεογνὰ ὄντα ὁμοίως κἀκεῖνα ὑπὸ τῶν παίδων βάλλεται ἀφθόνοις τοῖς λίθοις· ἄλλοι δὲ Διόφαντον τὸν ῥήτορα ἐπαινοῦσιν ἐν Σικυῶνι ἐπιταφίους λόγους διεξιόντα ἐπὶ Κράτωνι τουτῳί. καὶ νὴ Δία γε ἡ Δαμασίου μήτηρ κωκύουσα ἐξάρχει τοῦ θρήνου ταῖς γυναιξὶν ἐπὶ τῷ Δαμασίᾳ· σὲ δέ, ὦ Μένιππε, οὐδεὶς δακρύει, καθ' ἡσυχίαν δὲ κεῖσαι μόνος.

13 *ΜΕΝ.* Οὐδαμῶς, ἀλλ' ἀκούσῃ τῶν κυνῶν μετ' ὀλίγον
ὠρυομένων οἴκτιστον ἐπ' ἐμοὶ καὶ τῶν κοράκων τυπτομένων
τοῖς πτεροῖς, ὁπόταν συνελθόντες θάπτωσί με.

abgehackt worden. — *ψεύδεται.* Vgl. oben 8: *καὶ τὸ ψεῦδος δὲ ἀπόθου.* — *τὰ ποῖα;* s. zu II, 28. — *δειπνήσει πολυτελῆ δεῖπνα.* S. zu II, 48. IV, 11. Vgl. 14, 4. 21, 1. In Bezug auf das Latein. s. Zumpt § 384. — *ἐπὶ τῇ σοφίᾳ,* für seine Weisheit. Vit. auct. 24: *μισθοὺς λαμβάνεις ἐπὶ τῇ σοφίᾳ.* Kr Gr. § 68, 41, 7. — *ἄχθῃ ἀποθανών.* Catapl. 14: *ἄχθῃ βραδύνων.* Göttergespr. 5, 5. Kr. Gr. § 56, 6, 4. — *ὃς ἔσπευσα κτἑ.* Nach Diogen. Laërt. 6, 99 erhängte sich Menippos, aber nicht freiwillig, sondern aus Ärger darüber, daſs er um sein Vermögen gekommen war.

12. *μεταξὺ λόγων,* s. zu IV, 24. — *συνέχεται, comprehensa constrictaque tenetur.* Später und seltener Gebrauch. — *κἀκεῖνα.* Hiermit wird das Subjekt *τὰ παιδία* noch einmal mit besonderem Nachdruck wiederholt. Namentlich geschieht dieses nach einem Zwischensatze. Adv. indoct. 14: *χθὲς δὲ καὶ πρώην ἄλλος τις τὴν Πρωτέως τοῦ Κυνικοῦ βακτηρίαν . . ταλάντου κἀκεῖνος ἐπρίατο.* Xen. Cyrop. 7, 3, 15: *οἱ δὲ εὐνοῦχοι . . σπασάμενοι κἀκεῖνοι τοὺς ἀκινάκας ἀποσφάττονται.* Vgl. Kr. Gr. § 51, 7, 12. — *ἀφθόνοις τοῖς λίθοις.* Im Deutschen ohne Artikel: mit zahllosen Steinen. Das Adjektiv steht bei Lucian prädikativ häufig so mit Nachdruck voran. Piscat. z. A.: *βάλλε, βάλλε τὸν κατάρατον ἀφθόνοις τοῖς λίθοις.* Gall. 22: *κατεχαλάζησας αὐτῶν ἀφθόνους τοὺς λίθους.* unten 17, 1: *κοίλῃ τῇ χειρί.* Kr. Gr. § 50, 11, 1. — *Σικυῶνι.* Eine bedeutende Stadt in der Peloponnesos, jetzt Vasilika. — *ταῖς γυναιξίν,* zu verstehen von den Klageweibern.

13. *τυπτομένων,* sich schlagen.

ΕΡΜ. Γεννάδας εἶ, ὦ Μένιππε. ἀλλ' ἐπεὶ καταπεπλεύκαμεν [ἡμεῖς], ὑμεῖς μὲν ἄπιτε πρὸς τὸ δικαστήριον εὐθεῖαν ἐκείνην προϊόντες, ἐγὼ δὲ καὶ ὁ πορθμεὺς ἄλλους μετελευσόμεθα.

ΜΕΝ. Εὐπλοεῖτε, ὦ Ἑρμῆ· προΐωμεν δὲ καὶ ἡμεῖς. τί οὖν ἔτι καὶ μέλλετε; πάντως δικασθῆναι δεήσει, καὶ τὰς καταδίκας φασὶν εἶναι βαρείας, τροχοὺς καὶ λίθους καὶ γῦπας· δειχθήσεται δὲ ὁ ἑκάστου βίος ἀκριβῶς.

11.

ΚΡΑΤΗΤΟΣ ΚΑΙ ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ.

ΚΡΑΤ. Μοίριχον τὸν πλούσιον ἐγίνωσκες, ὦ Διόγενες, 1
τὸν πάνυ πλούσιον, τὸν ἐκ Κορίνθου, τὸν τὰς πολλὰς ὁλκάδας ἔχοντα; οὗ ἀνεψιὸς Ἀριστέας, πλούσιος καὶ αὐτὸς ὤν, ὃς τὸ Ὁμηρικὸν ἐκεῖνο εἰώθει ἐπιλέγειν,

ἤ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγὼ σέ.

ΔΙΟΓ. Τίνος ἕνεκα, ὦ Κράτης;

ΚΡΑΤ. Ἐθεράπευον ἀλλήλους τοῦ κλήρου ἕνεκα ἑκάτερος, ἡλικιῶται ὄντες, καὶ τὰς διαθήκας ἐς τὸ φανερὸν ἐτίθεντο, Ἀριστέαν μὲν ὁ Μοίριχος, εἰ προαποθάνοι, δεσπότην ἀφιεὶς τῶν ἑαυτοῦ πάντων, Μοίριχον δὲ ὁ Ἀριστέας, εἰ προαπέλθοι αὐτοῦ. ταῦτα μὲν ἐγέγραπτο, οἱ δ' ἐθεράπευον ὑπερβαλλόμενοι ἀλλήλους τῇ κολακείᾳ· καὶ οἱ μάντεις, οἵ τε ἀπὸ τῶν ἄστρων τεκμαιρόμενοι τὸ μέλλον οἵ τε ἀπὸ τῶν

— *εὐθεῖαν ἐκείνην.* Kr. Gr. § 46, 6, 2. u. über das Fem. § 43, 3, 3. — *προΐωμεν δὲ καὶ ἡμεῖς.* Dieses sagt Men. zn den übrigen Toten. — *τροχοὺς καὶ λίθους καὶ γῦπας.* In Bezug anf Ixion, Sisyphos nnd Tityos. Vgl. Odyss. 11, 575 ff. 592 ff. Ovid. Metam. 4, 457 ff.

11, 1. Krates aus Thebae, Schüler des Kynikers Diogenes, gab die ihm zugefallenen Reichtümer auf und verschmähte als Kyniker alle äufseren Güter. — *τὸν πάνυ πλούσιον.* Nachdrncksvolle Wiederholung. Icarom. 34: *ἅπαντα ἀκήκοας, ἅπαντα* u. s. — *τὰς πολλάς*, die vielen, die alle Welt kennt. Was bedeutet *οἱ πολλοί* gewöhnlich? — *ὃς τὸ Ὁμ. ἐκεῖνο εἰώθει ἐπιλέγειν*, d. i. der seine Rede mit dem homer. Ausdruck zu schliefsen pflegte, dessen Rede immer darauf hinauslief. — *ἤ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγὼ σέ.* Worte des Aias zu Odysseus Il. 23, 724., die hier bedeuten: entweder schaffe dn mich fort oder ich dich! — *τὰς διαθ. ἐς τὸ φαν. ἐτ.*, s. oben zu 8, 1. — *οἵ τε . . οἵ τε*, sowohl die . . als die; Kr. Gr. § 69, 59, 1. — *ἀπὸ τῶν ἄστρ. τεκμ.* Diese Konstr. findet sich neben *τεκμαίρεσθαί τί τινι*

ὀνειράτων, ὥς γε Χαλδαίων παῖδες, ἀλλὰ καὶ ὁ Πύθιος αὐτὸς ἄρτι μὲν Ἀριστέᾳ παρεῖχε τὸ κράτος, ἄρτι δὲ Μοιρίχῳ, καὶ τὰ τάλαντα ποτὲ μὲν ἐπὶ τοῦτον, νῦν δ' ἐπ' ἐκεῖνον ἔρρεπεν.

2 *ΔΙΟΓ. Τί οὖν πέρας ἐγένετο, ὦ Κράτης; ἀκοῦσαι γὰρ ἄξιον.*

ΚΡΑΤ. Ἄμφω τεθνᾶσιν ἐπὶ μιᾶς ἡμέρας, οἱ δὲ κλῆροι ἐς Εὐνόμιον καὶ Θρασυκλέα περιῆλθον, ἄμφω συγγενεῖς ὄντας, οὐδὲ πώποτε προμαντευομένους οὕτω γενέσθαι ταῦτα. διαπλέοντες γὰρ ἀπὸ Σικυῶνος ἐς Κίρραν κατὰ μέσον τὸν πόρον πλαγίῳ περιπεσόντες τῷ Ἰάπυγι ἀνετράπησαν.

3 *ΔΙΟΓ. Εὖ ἐποίησαν. ἡμεῖς δὲ ὁπότε ἐν τῷ βίῳ ἦμεν, οὐδὲν τοιοῦτον ἐνενοοῦμεν περὶ ἀλλήλων· οὔτε ἐγώ ποτε ηὐξάμην Ἀντισθένην ἀποθανεῖν, ὡς κληρονομήσαιμι τῆς βακτηρίας αὐτοῦ — εἶχε δὲ πάνυ καρτερὰν ἐκ κοτίνου ποιησάμενος — οὔτε, οἶμαι, σὺ ὁ Κράτης ἐπεθύμεις κληρονομεῖν ἀποθανόντος ἐμοῦ τὰ κτήματα [καὶ] τὸν πίθον καὶ τὴν πήραν χοίνικας δύο θέρμων ἔχουσαν.*

ΚΡΑΤ. Οὐδὲν γάρ μοι τούτων ἔδει, ἀλλ' οὐδὲ σοί, ὦ Διόγενες· ἃ γὰρ ἐχρῆν, σύ τε Ἀντισθένους ἐκληρονόμησας καὶ ἐγὼ σοῦ, πολλῷ μείζω καὶ σεμνότερα τῆς Περσῶν ἀρχῆς.

ΔΙΟΓ. Τίνα ταῦτα φῄς;

ΚΡΑΤ. Σοφίαν, αὐτάρκειαν, ἀλήθειαν, παρρησίαν, ἐλευθερίαν.

auch sonst bei Luc., Catapl. 16. Alex. 5. u. s. — *ὥς γε Χαλδαίων παῖδες*, als Zöglinge od. Jünger der Ch., Apposition zum Vorhergehenden. Diese Umschreibung ist bei Luc. und andern Späteren sehr häufig und bezeichuet gewöhnlich eine Schule, in der eine Kunst oder Lehre fortgesetzt wird. Diese Wahrsager, besonders die Stern- und Traumdeuter, führten ihren Ursprung auf die Chaldäer zurück. Letztere waren ursprünglich ein Nomadenvolk in Nordassyrien, dann hiefsen so die Priester der Babylonier, die sich besonders mit Astrologie und Traumdeuterei beschäftigten. Vgl. Cic. de divin. 1, 1, 2. — *ἀλλὰ καί*, ja auch. — *ποτὲ μὲν .. νῦν δέ*, bald .. bald.

2. *πέρας*, endlich, wie *τέλος*. — *γενέσθαι*. Man sollte *γενήσεσθαι* erwarten, vgl. indessen Kr. Gr. § 53, 1, 10 u. 6, 9. Noch auffälliger Anachars. 30 z. A. S. zu Anachars. 24. — *Κίρραν*, Hafenstadt in Phokis. — *κατὰ μέσον τὸν πόρον*, vom korinthischen Meerbusen. — *τῷ Ἰάπυγι*, Westnordwestwind.

3. *Ἀντισθένην*. Dieser, der Stifter der kynischen Sekte, war ein Schüler des Sokrates. Vgl. Gespr. 27. — *κληρονομεῖν .. τὰ κτήματα*, seltene Konstruktion dieses Verb. mit dem Accusat. der Sache, Lycurg. 88: *δικαίως ταύτην (τὴν γῆν) ἐκληρονόμουν*. Sonst nur bei Späteren, s. Lobeck zu Phrynich. p. 129. — *θέρμων*, die gewöhnliche Kost der Armen, und somit auch der Kyniker. — *ἃ γὰρ ἐχρῆν*, näml. *κληρονομῆσαι*. Kr. Gr. § 55, 4. 11. 62, 4, 1. Vgl. Frohberger zu Lys. 1 p. 125. — *τῆς Περσῶν ἀρχῆς*, sprichwörtl. vom höchsten Grade des Reichtums.

ΔΙΟΓ. Νὴ Δία, μέμνημαι καὶ τοῦτον διαδεξάμενος τὸν πλοῦτον παρὰ Ἀντισθένους καὶ σοὶ ἔτι πλείω καταλιπών.

ΚΡΑΤ. Ἀλλ' οἱ ἄλλοι ἤμελλον τῶν τοιούτων κτημάτων, 4 καὶ οὐδεὶς ἐθεράπευεν ἡμᾶς κληρονομήσειν προσδοκῶν, ἐς δὲ τὸ χρυσίον πάντες ἔβλεπον.

ΔΙΟΓ. Εἰκότως· οὐ γὰρ εἶχον, ἔνθα ἂν δέξαιντο τὰ τοιαῦτα παρ' ἡμῶν διερρυηκότες ὑπὸ τρυφῆς, καθάπερ τὰ σαθρὰ τῶν βαλλαντίων· ὥστε εἴ ποτε καὶ ἐμβάλοι τις ἐς αὐτοὺς ἢ σοφίαν ἢ παρρησίαν ἢ ἀλήθειαν, ἐξέπιπτεν εὐθὺς καὶ διέρρει, τοῦ πυθμένος στέγειν οὐ δυναμένου, οἷόν τι πάσχουσιν αἱ τοῦ Δαναοῦ αὗται παρθένοι εἰς τὸν τετρημένον πίθον ἐπαντλοῦσαι· τὸ δὲ χρυσίον ὀδοῦσι καὶ ὄνυξι καὶ πάσῃ μηχανῇ ἐφύλαττον.

ΚΡΑΤ. Οὐκοῦν ἡμεῖς μὲν ἕξομεν κἀνταῦθα τὸν πλοῦτον, οἱ δὲ ὀβολὸν ἥξουσι κομίζοντες καὶ τοῦτον ἄχρι τοῦ πορθμέως.

12.

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ, ΑΝΝΙΒΟΥ, ΜΙΝΩΟΣ ΚΑΙ ΣΚΗΠΙΩΝΟΣ.

ΑΛΕΞ. Ἐμὲ δεῖ προκεκρίσθαι σου, ὦ Λίβυ· ἀμείνων 1 γάρ εἰμι.

ΑΝ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλ' ἐμέ.

ΑΛΕΞ. Οὐκοῦν ὁ Μίνως δικασάτω.

ΜΙΝ. Τίνες δὲ ἐστέ;

ΑΛΕΞ. Οὗτος μὲν Ἀννίβας ὁ Καρχηδόνιος, ἐγὼ δὲ Ἀλέξανδρος ὁ Φιλίππου.

4. *τῶν τοιούτων*, wie die eben genannten; s. zu II, 17. — *ἔνθα ἂν δέξαιντο*. Nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch sollte *ἂν* nicht dabei stehen; doch s. Kr. Gr. § 54, 15, 4. Gall. 13: *οὐκ ἔχων ἐς ὅ τι ἐρασμιώτερον αὐτὸν μεταβάλοι οὐδὲ ὅπως ἂν διαφθείρειε*. — *διερρυηκότες*. Ebenso im Latein. *diffluere*. Späterer Gebrauch. — *αἱ τοῦ Δαναοῦ κτἑ.* Vgl. Tim. 18 und das. die Anm. — *ὀδοῦσι καὶ ὄνυξι*. Von den Raubtieren hergenommener Ausdruck. Ebenso *omnibus ungulis* bei Cic. Tusc. 2, 24, 56. — *τὸν πλοῦτον*, d. i. unseren Reichtum. — *καὶ τοῦτον ἄχρι τοῦ πορθμέως*, d. i. und diesen auch nur bis zum Fährmann.

12, 1. Derselbe Rangstreit zwischen Alexander und Hannibal wird auch Ver. hist. 2, 9 geführt, und zwar mit demselben Ausgange. — *προκεκρίσθαι*, nachdrücklicher als *προκρίνεσθαι*. Besonders steht so der Infinitiv. Perf. nach Impersonalien, wie *δεῖ* u. s. w., um zu bezeichnen, dafs etwas geschehen sein müsse. Iup. trag. 4: *δυοῖν θάτερον ἢ παρεωρᾶσθαι ἀνάγκη ἢ κτἑ.* Piscat. 2: *ἐμοὶ μὲν ἀνεσκολοπίσθαι δοκεῖ αὐτόν*. Ebend. 38. Demosth. 14, 17: *καὶ τὰ μὲν σώματα οὕτω φημὶ δεῖν συντετάχθαι*. Dial. deor. 16 (24),

ΜΙΝ. Νὴ Δία ἔνδοξοί γε ἀμφότεροι. ἀλλὰ περὶ τίνος ὑμῖν ἡ ἔρις;

ΑΛΕΞ. Περὶ προεδρίας· φησὶ γὰρ οὗτος ἀμείνων γεγενῆσθαι στρατηγὸς ἐμοῦ. ἐγὼ δέ, ὥσπερ ἅπαντες ἴσασιν, οὐχὶ τούτου μόνον, ἀλλὰ πάντων σχεδὸν τῶν πρὸ ἐμοῦ φημὶ διενεγκεῖν τὰ πολέμια.

ΜΙΝ. Οὐκοῦν ἐν μέρει ἑκάτερος εἰπάτω· σὺ δὲ πρῶτος ὁ Λίβυς λέγε.

2 *ΑΝ.* Ἓν μὲν τοῦτο, ὦ Μίνως, ὠνάμην, ὅτι ἐνταῦθα καὶ τὴν Ἑλλάδα φωνὴν ἐξέμαθον· ὥστε οὐδὲ ταύτῃ πλέον ἂν οὗτος ἐνέγκαιτό μου. φημὶ δὲ τούτους μάλιστα ἐπαίνου ἀξίους εἶναι, ὅσοι τὸ μηδὲν ἐξ ἀρχῆς ὄντες ὅμως ἐπὶ μέγα προεχώρησαν, δι' αὑτῶν δύναμίν τε περιβαλόμενοι καὶ ἄξιοι δόξαντες ἀρχῆς. ἐγὼ γοῦν μετ' ὀλίγων ἐξορμήσας εἰς τὴν Ἰβηρίαν, τὸ πρῶτον ὕπαρχος ὢν τῷ ἀδελφῷ, μεγίστων ἠξιώθην ἄριστος κριθείς, καὶ τούς τε Κελτίβηρας εἷλον καὶ Γαλατῶν ἐκράτησα τῶν ἑσπερίων, καὶ τὰ μεγάλα ὄρη ὑπερβὰς τὰ περὶ τὸν Ἠριδανὸν ἅπαντα κατέδραμον καὶ ἀναστάτους ἐποίησα τοσαύτας πόλεις καὶ τὴν πεδινὴν Ἰταλίαν ἐχειρωσάμην καὶ μέχρι τῶν προαστείων τῆς προὐχούσης πόλεως ἦλθον καὶ τοσούτους ἀπέκτεινα μιᾶς ἡμέρας, ὥστε τοὺς δακτυλίους αὐτῶν μεδίμνοις

2: *πεπρᾶσθαι.* Vgl. Kr. Gr. § 53, 3, 4. — *ἐν μέρει ἑκάτερος*, jeder von euch beiden nach der Reihe, einer nach dem andern. — *ὁ Λίβυς*, Apposition zu *σύ*, wo wir den Vokativ gebrauchen.

2. *Ἓν μὲν τοῦτο ὠνάμην.* Char. 24: *ὠνάμην τι διὰ σὲ τῆς ἀποδημίας*, das. die Anm. — *ἐξέμαθον*, recht gründlich od. vollständig gelernt habe. Dafs Hannibal der griechischen Sprache kundig war, ist schon aus Nepos bekannt. *Ἑλλάς* hier adjektivisch. Ebenso Ver. hist. 1, 8. 2, 46. Hercul. 4. — *πλέον ἂν οὗτος ἐνέγκ. πλέον φέρεσθαι*, einen gröfseren Teil davon tragen, im Vorteil sein, *τινός*, vor jemandem. — *τὸ μηδὲν εἶναι*, nichts sein, hier von niedrigem Stande sein, oft bei Lucian vorkommende Redensart; Piscat. 25. De Merc. cond. 16. Iup. trag. 3. Amor. 38. Bis acc. 20. Demosth. enc. 4. Ebenso Pausan. 1, 29, 11. Vgl. Kr. Gr. II. § 67, 1, 6. Auch ohne Artikel, Rhet. praec. 2: *ὁπόσοι τέως μηδὲν ὄντες ἔνδοξοι . . ἔδοξαν.* — *ὅμως*, s. zu III, 17. — *ἐξορμήσας*, intrans. in der Bedeutung aufbrechen; vgl. Ver. hist. 2, 4. — *Ἰβηρίαν.* Der griech. Name für das heutige Spanien, so genannt vom Flusse *Ἴβηρ*, Ebro. — *τῷ ἀδελφῷ*, Schwager (Hasdrubal). — *μεγίστων*, der gröfsten Ehren. Nep. Hannib. 3, 1: *hoc* (Hasdrubale) *interfecto exercitus summam imperii ad eum detulit. id Carthaginem delatum publice comprobatum est.* — *Γαλατῶν τῶν ἑσπερίων. ἑσπέριοι* zum Unterschiede von den im Osten wohnenden Galatern (in Kleinasien). — *τὰ μεγάλα ὄρη*, die Alpen. — *τῆς προύχ. πόλεως*, Roms. — *τοὺς δακτυλίους*, der römischen Ritter, die zum Zeichen ihres Ranges Ringe trugen. Es bezieht sioh das auf die Schlacht bei Cannae. — *μεδ. ἀπομετρῆσαι.* Übertreibung; Liv. 23, 12:

ἀπομετρῆσαι καὶ τοὺς ποταμοὺς γεφυρῶσαι νεκροῖς. καὶ ταῦτα πάντα ἔπραξα οὔτε Ἄμμωνος υἱὸς ὀνομαζόμενος οὔτε θεὸς εἶναι προσποιούμενος ἢ ἐνύπνια τῆς μητρὸς διεξιών, ἀλλ' ἄνθρωπος εἶναι ὁμολογῶν, στρατηγοῖς τε τοῖς συνετωτάτοις ἀντεξεταζόμενος καὶ στρατιώταις τοῖς μαχιμωτάτοις συμπλεκόμενος, οὐ Μήδους καὶ Ἀρμενίους καταγωνιζόμενος ὑποφεύγοντας πρὶν διώκειν τινὰ καὶ τῷ τολμήσαντι παραδιδόντας
εὐθὺς τὴν νίκην. Ἀλέξανδρος δὲ πατρῴαν ἀρχὴν παραλαβὼν 3
ηὔξησε καὶ παρὰ πολὺ ἐξέτεινε χρησάμενος τῇ τῆς τύχης ὁρμῇ. ἐπεὶ δ' οὖν ἐνίκησέ τε καὶ τὸν ὄλεθρον ἐκεῖνον Δαρεῖον ἐν Ἰσσῷ τε καὶ Ἀρβήλοις ἐκράτησεν, ἀποστὰς τῶν πατρῴων προσκυνεῖσθαι ἠξίου καὶ ἐς δίαιταν τὴν Μηδικὴν μετεδιῄτησεν ἑαυτὸν καὶ ἐμιαιφόνει ἐν τοῖς συμποσίοις τοὺς φίλους καὶ συνελάμβανεν ἐπὶ θανάτῳ. ἐγὼ δὲ ἦρξα ἐπ' ἴσης τῆς πατρίδος, καὶ ἐπειδὴ μετεπέμπετο τῶν πολεμίων μεγάλῳ στόλῳ ἐπιπλευσάντων τῇ Λιβύῃ, ταχέως ὑπήκουσα, καὶ ἰδιώτην ἐμαυτὸν παρέσχον καὶ καταδικασθεὶς ἤνεγκα εὐγνωμόνως

effundi in vestibulo curiae iussit anulos aureos, qui tantus acervus fuit, ut metientibus dimidium super tris modios explesse sint quidam auctores. fama tenuit, quae propior vero est, haud plus fuisse modio. — *τοὺς ποτ. γεφ. νεκροῖς*. Flor. 1, 22, 8: *pons de cadaveribus iussu ducis factus in torrente Vergello.* Vgl. Liv. 23, 5, 12. — *Ἄμμωνος υἱός*, in Bezug auf Alexander, der für einen Sohn des Iupiter gehalten wurde nnd sich gern so nennen hörte. — *τῆς μητρός*, der Olympias. Zu beziehen auf den von Plutarch. Alex. 2 erzählten Tranm. — *Μήδους καὶ Ἀρμενίους*, hier Repräsentanten der verweichlichten und feigen Orientalen, welche Alexander bekriegte.

3. *πατρῴαν ἀρχήν*, Gegensatz zu *τὸ μηδὲν ἐξ ἀρχῆς ὄντες*. — *παρὰ πολύ*, nm vieles, beträchtlich. — *ὄλεθρον*, s. oben zu 2, 1. — *Ἰσσῷ*, Stadt an der Ostgrenze Kilikiens, beim jetzigen Jüsler. — *Ἀρβήλοις*, Stadt im nördlichen Assyrien, j. Erbil. Über die Konstr. von *κρατεῖν* s. Kr. Gr. § 47, 19, 3. — *τῶν πατρῴων*, die väterlichen Sitten. Nach der Bestimmung der alten Grammatiker sollte man *πατρίων* erwarten. De lnct. 3: *ἱερῶν πατρῴων*. Vgl. unser Wörterb. unter *πατρῷος*. — *μετεδιῄτησεν*, Kr. Gr. § 28, 14, 13. Übrigens vgl die krit. Bemerkg. — *τοὺς φίλους*. Übertreibnng, da er nur den Kleitos beim Gelage im Rausche erstach. Ebenso Liv. 9, 18, 4: *referre in tanto rege piget superbam mutationem vestis . . et foeda supplicia et inter vinum et epulas caedes amicorum.* — *συνελάμβ. ἐπὶ θανάτῳ*. Zu beziehen auf den Philosophen Kallisthenes, den Philotas und dessen Vater Parmenion. — *ἐπὶ θανάτῳ*, um sie zu töten. Piscat. 6: *ἐπὶ θανάτῳ με ξυνειλήφατε*. Kr. Gr. § 68, 41, 7. — *ἐπ' ἴσης*, näml. *μοίρας*, gleichmäſsig, d. i. billig, ohne mich über meine Mitbürger zu erheben. Kr. Gr. § 43, 3, 3. 4, 5. — *μετεπέμπετο*, näml. *πατρίς*. Hannibal wurde aus Italien zurückgerufen, als Scipio den Krieg nach Afrika hinübergetragen hatte. — *μεγάλῳ στόλῳ*, s. zu VI, 12, 1. n. Kr. Gr. § 48, 15, 18. — *ἰδιώτην ἐμ. παρέσχον* ich trat in das Privatleben zurück, legte den Oberbefehl nieder. Nep. Hannib. 7, 4.

τὸ πρᾶγμα. καὶ ταῦτα ἔπραξα βάρβαρος ὢν καὶ ἀπαίδευτος παιδείας τῆς Ἑλληνικῆς καὶ οὔτε Ὅμηρον ὥσπερ οὗτος ῥαψῳδῶν οὔτε ὑπ' Ἀριστοτέλει τῷ σοφιστῇ παιδευθείς, μόνῃ δὲ τῇ φύσει ἀγαθῇ χρησάμενος. ταῦτά ἐστιν, ἃ ἐγὼ Ἀλεξάνδρου ἀμείνων φημὶ εἶναι. εἰ δέ ἐστι καλλίων οὑτοσί, διότι διαδήματι τὴν κεφαλὴν διεδέδετο, Μακεδόσι μὲν ἴσως καὶ ταῦτα σεμνά, οὐ μὴν διὰ τοῦτο ἀμείνων δόξειεν ἂν γενναίου καὶ στρατηγικοῦ ἀνδρός, τῇ γνώμῃ πλέον ἤπερ τῇ τύχῃ κεχρημένου.

ΜΙΝ. Ὁ μὲν εἴρηκεν οὐκ ἀγεννῆ τὸν λόγον, οὐδὲ ὡς Λίβυν εἰκὸς ἦν, ὑπὲρ αὑτοῦ. σὺ δέ, ὦ Ἀλέξανδρε, τί πρὸς ταῦτα φῄς;

4 *ΑΛΕΞ. Ἐχρῆν μέν, ὦ Μίνως, μηδὲν πρὸς ἄνδρα οὕτω θρασὺν [ἀποκρίνασθαι]· ἱκανὴ γὰρ ἡ φήμη διδάξαι σε, οἷος μὲν ἐγὼ βασιλεύς, οἷος δὲ οὗτος λῃστὴς ἐγένετο. ὅμως δὲ ὅρα, εἰ κατ' ὀλίγον αὐτοῦ διήνεγκα, ὃς νέος ὢν ἔτι παρελθὼν ἐπὶ τὰ πράγματα καὶ τὴν ἀρχὴν τεταραγμένην κατέσχον καὶ τοὺς φονέας τοῦ πατρὸς μετῆλθον, κᾆτα φοβήσας τὴν Ἑλλάδα τῇ Θηβαίων ἀπωλείᾳ στρατηγός τε ὑπ' αὐτῶν χειροτονηθεὶς οὐκ ἠξίωσα τὴν Μακεδόνων ἀρχὴν περιέπων ἀγαπᾶν ἄρχειν ὁπόσων ὁ πατὴρ κατέλιπεν, ἀλλὰ πᾶσαν ἐπινοήσας τὴν γῆν καὶ δεινὸν ἡγησάμενος, εἰ μὴ ἁπάντων κρατήσαιμι, ὀλίγους ἄγων ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀσίαν, καὶ ἐπί τε Γρανίκῳ ἐκράτησα μεγάλῃ μάχῃ καὶ τὴν Λυδίαν λαβὼν καὶ Ἰωνίαν καὶ Φρυγίαν καὶ ὅλως τὰ ἐν ποσὶν ἀεὶ χειρούμενος ἦλθον ἐπὶ Ἰσσόν, ἔνθα*

— *ἀπαίδευτος παιδείας*, Kr. Gr. § 47, 26, 11. — *ῥαψῳδῶν*. Des Alexander Kenntnis der Ilias ist bekannt; vgl. Plutarch. Alex. 8. — *Ἀριστοτέλει*. Dieser wurde von Philippos als Lehrer des Alex. berufen. *ὑπό* mit dem Dativ. unter Leitung. Ebenso Toxar 27. — *ἅ*, worin; Kr. Gr. § 46, 4. — *διεδέδετο*, Medium. Philops. 18: *διαδούμενος τὴν κεφαλὴν τῇ ταινίᾳ*. Vgl. 13, 4. — *καὶ ταῦτα*, auch od. sogar dieses. — *ἀγεννῆ*, prädikativ wie oft bei Luc.; Kr. Gr. § 50, 11. — *εἰκὸς ἦν*, näml. *λέγειν*. Vgl. § 6. Göttergespr. 14 (20), 14. Philops. 14. Xen. Cyrop. 4, 2, 32.

4. *ἐχρῆν*, man sollte; s. zu II, 37. Gerade so Gespr. 16, 3 und Tim. 38. — *ἱκανὴ διδάξαι*, Kr. Gr. § 55, 3, 3. — *κατ' ὀλίγον*, einem geringen Teile nach. — *τὰ πράγματα*, die Regierungsgeschäfte. — *στρατηγός*, als Oberfeldherr gegen die Perser. — *ὑπ' αὐτῶν*, näml. *τῶν Ἑλλήνων*, was aus dem vorhergehenden *τὴν Ἑλλάδα* zu ergänzen ist; s. zu IV, 12. Vgl. Gespr. 13, 2. — *ἀγαπᾶν ἄρχειν*. Die Verbindung von *ἀγαπᾶν* mit dem Infinitiv statt des Particip. findet sich auch sonst nicht gerade selten, vgl. Demosth. p. 1276, 28: *δίκην λαβεῖν ἀγαπήσαιμ' ἄν*. Plutarch. Alcibiad. 38: *ἠγάπησε φεύγων ἀπραγμόνως ζῆν*. Alciphr. 3, 61, 3: *ἀγαπῶ τῇ γαστρὶ τὴν ἀναγκαίαν πλησμονὴν ἐκπορίζειν*. u. a., s. Seiler zu dieser Stelle des Alciphr. — *ὁπόσων* = *ἐκείνων, ὁπόσα*. — *τὰ ἐν ποσίν*,

Δαρεῖος ὑπέμεινε μυριάδας πολλὰς στρατοῦ ἄγων. καὶ τὸ 5
ἀπὸ τούτου, ὦ Μίνως, ὑμεῖς ἴστε, ὅσους ὑμῖν νεκροὺς ἐπὶ
μιᾶς ἡμέρας κατέπεμψα· φησὶ γοῦν ὁ πορθμεὺς μὴ διαρκέσαι
αὐτοῖς τότε τὸ σκάφος, ἀλλὰ σχεδίας πηξαμένους τοὺς πολλοὺς
αὐτῶν διαπλεῦσαι. καὶ ταῦτα διέπραττον αὐτὸς προκινδυνεύων
καὶ τιτρώσκεσθαι ἀξιῶν. καὶ ἵνα σοι μὴ τὰ ἐν Τύρῳ μηδὲ
τὰ ἐν Ἀρβήλοις διηγήσωμαι, ἀλλὰ καὶ μέχρι Ἰνδῶν ἦλθον καὶ
τὸν Ὠκεανὸν ὅρον ἐποιησάμην τῆς ἀρχῆς καὶ τοὺς ἐλέφαντας
αὐτῶν εἷλον καὶ Πῶρον ἐχειρωσάμην· καὶ Σκύθας δέ, οὐκ
εὐκαταφρονήτους ἄνδρας, ὑπερβὰς τὸν Τάναϊν ἐνίκησα με-
γάλῃ ἱππομαχίᾳ, καὶ τοὺς φίλους εὖ ἐποίησα καὶ τοὺς ἐχθροὺς
ἠμυνάμην. εἰ δὲ καὶ θεὸς ἐδόκουν τοῖς ἀνθρώποις, συγγνω-
στοὶ ἐκεῖνοι πρὸς τὸ μέγεθος τῶν πραγμάτων καὶ τοιοῦτόν τι
πιστεύσαντες περὶ ἐμοῦ. τὸ δ᾽ οὖν τελευταῖον ἐγὼ μὲν βασι- 6
λεύων ἀπέθανον, οὗτος δὲ ἐν φυγῇ ὢν παρὰ Προυσίᾳ τῷ
Βιθυνῷ, καθάπερ ἄξιον ἦν πανουργότατον καὶ ὠμότατον ὄντα·
ὡς γὰρ δὴ ἐκράτησε τῶν Ἰταλῶν, ἐῶ λέγειν, ὅτι οὐκ ἰσχύι,
ἀλλὰ πονηρίᾳ καὶ ἀπιστίᾳ καὶ δόλοις, νόμιμον δὲ ἢ προφανὲς
οὐδέν. ἐπεὶ δέ μοι ὠνείδισε τὴν τρυφήν, ἐκλελῆσθαί μοι
δοκεῖ, οἷα ἐποίει ἐν Καπύῃ, ἑταίραις συνὼν καὶ τοὺς τοῦ
πολέμου καιροὺς ὁ θαυμάσιος καθηδυπαθῶν. ἐγὼ δὲ εἰ μή,

alles, was mir in den Weg kam. — *μυρ. πολλ. στρατοῦ*, wir umgekehrt: ein Heer von vielen M.

5. *καὶ τὸ ἀπὸ τούτου*, und was das betrifft, was darauf folgte, s. zu IV, 7. VII, 29. — *τὰ ἐν Τύρῳ*, meine Thaten vor Tyros. — *ἀλλὰ καί*, ja sogar. Eigentlich elliptisch: nicht nur das habe ich gethan, sondern ich kam auch. — *τὸν Ὠκεανόν*, den indischen. — *τὸν Τάναϊν*, zu verstehen von dem Jaxartes, dem heutigen Syr, der sich in den Aralsee ergieſst, und nicht von dem Don. — *συγγνωστοὶ .. πιστεύσαντες*, es ist verzeihlich, daſs sie glaubten. Ebenso Anach. 34: *ὑμεῖς δὲ συγγνωστοὶ ἐν ὅπλοις ἀεὶ βιοῦντες*. Eine Konstruktion, die sich nur bei Späteren, wie noch bei Arrian. 5, 27, 6 und Plutarch. Coriolan. 34., findet; vgl. Kr. Gr. § 61, 5, 8. Mit folgendem *εἰ*, Dial. deor. 6, 3: *συγγνωστοὶ οὖν, εἰ .. ἐπεθύμησαν*, 23, 2. — *πρός*, in Rücksicht, wegen.

6. *τὸ .. τελευταῖον*, s. zu II, 38. — *ἄξιον ἦν*, näml. *ἀποθανεῖν*. — *ὡς*, wie, auf welche Weise. — *ὅτι*, daſs nämlich, scil. *ἐκράτησεν*. Beachte hier die Anwendung der Redefigur *praeteritio*. — *ἀπιστίᾳ*, Alex. meint hier die fides Punica. Vgl. Liv. 21, 4, 9: *has tantas viri virtutes ingentia vitia aequabant: inhumana crudelitas, perfidia plus quam Punica, nihil veri, nihil sancti, nullus deum metus, nullum iusiurandum, nulla religio.* — *οὐδέν*, näml. *ἦν*. — *Καπύῃ*. Nach der Schlacht bei Cannae hielt Hannibal seine Winterquartiere in Capua, wo seine Truppen in Unmäſsigkeit und Schwelgerei verfielen. — *ὁ θαυμάσιος*, ironisch, er, der bewunderswerte. — *καθηδυπαθῶν*, in Wohlleben verbringend, ein bei Lucian nur hier, und sonst selten vorkommendes Wort. — *εἰ μὴ .. ὥρμησα*, wenn ich nicht

μικρὰ τὰ ἑσπέρια δόξας, ἐπὶ τὴν ἕω μᾶλλον ὥρμησα, τί ἂν μέγα ἔπραξα Ἰταλίαν ἀναιμωτὶ λαβὼν καὶ Λιβύην καὶ τὰ μέχρι Γαδείρων ὑπαγαγόμενος; ἀλλ' οὐκ ἀξιόμαχα ἔδοξέ μοι ἐκεῖνα, ὑποπτήσσοντα ἤδη καὶ δεσπότην ὁμολογοῦντα. εἴρηκα· σὺ δέ, ὦ Μίνως, δίκαζε· ἱκανὰ γὰρ ἀπὸ πολλῶν καὶ ταῦτα.

7 *ΣΚΗΠ. Μὴ πρότερον, ἢν μὴ καὶ ἐμοῦ ἀκούσῃς.*

ΜΙΝ. Τίς γὰρ εἶ, ὦ βέλτιστε; ἢ πόθεν ὢν ἐρεῖς;

ΣΚΗΠ. Ἰταλιώτης Σκηπίων στρατηγὸς ὁ καθελὼν Καρχηδόνα καὶ κρατήσας Λιβύων μεγάλαις μάχαις.

ΜΙΝ. Τί οὖν καὶ σὺ ἐρεῖς;

ΣΚΗΠ. Ἀλεξάνδρου μὲν ἥττων εἶναι, τοῦ δὲ Ἀννίβου ἀμείνων, ὃς ἐδίωξα νικήσας αὐτὸν καὶ φυγεῖν κατηνάγκασα ἀτίμως. πῶς οὖν οὐκ ἀναίσχυντος οὗτος, ὃς πρὸς Ἀλέξανδρον ἁμιλλᾶται, ᾧ οὐδὲ Σκηπίων ἐγὼ ὁ νενικηκὼς ἐμαυτὸν παραβάλλεσθαι ἀξιῶ;

ΜΙΝ. Νὴ Δί' εὐγνώμονα φής, ὦ Σκηπίων· ὥστε πρῶτος μὲν κεκρίσθω Ἀλέξανδρος, μετ' αὐτὸν δὲ σύ, εἶτα, εἰ δοκεῖ, τρίτος Ἀννίβας, οὐδὲ οὗτος εὐκαταφρόνητος ὤν.

13.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ.

1 *ΔΙΟΓ. Τί τοῦτο, ὦ Ἀλέξανδρε; καὶ σὺ τέθνηκας ὥσπερ ἡμεῖς ἅπαντες;*

ΑΛΕΞ. Ὁρᾷς, ὦ Διόγενες· οὐ παράδοξον δέ, εἰ ἄνθρωπος ὢν ἀπέθανον.

ΔΙΟΓ. Οὐκοῦν ὁ Ἄμμων ἐψεύδετο λέγων ἑαυτοῦ σε εἶναι, σὺ δὲ Φιλίππου ἄρα ἦσθα;

ΑΛΕΞ. Φιλίππου δηλαδή· οὐ γὰρ ἂν ἐτεθνήκειν Ἄμμωνος ὤν.

. . aufgebrochen wäre; Kr. Gr. § 54, 10, 2. — *ὁμολογοῦντα*, näml. *μὲ*.
7. *μὴ πρότερον, ἢν μή.* Pro laps. 2: *οὐ μὴν πρότερον ἐρῶ αὐτά, ἢν μὴ . . προείπω.* Demon. 57. u. ö., und so schon Herodot. 4, 127, 2. — *ἢ πόθεν ὢν ἐρεῖς; = ἢ πόθεν εἶ σύ, ὃς ἐρεῖς;* Tim. 34: *ἢ τί βουλόμενοι δεῦρο ἥκετε;* Iup. trag. 36: *ἢ τίς ὢν ἀγανακτεῖς;* — *Σκηπίων*, Scipio Africanus maior. — *καθελών*, in der Bedeutung: bezwingen, überwältigen, nicht: zerstören, wenn nicht hier Lucian den älteren Scipio mit dem jüngeren vertauscht hat. — *ἥττων εἶναι*, näml. *φημί.* — *ὁ νενικηκώς*, als Substant. der Sieger. — *ἐμαυτὸν παραβάλλεσθαι*, Kr. Gr. § 52, 10, 10.

13, 1. Warum läßt Lucian gerade den Diogenes seinen Spott mit Alexander in der Unterwelt treiben? *ὁρᾷς*, wir: wie du siehst. — *ἑαυτοῦ . . Φιλίππου*, Kr. Gr. § 47,

ΔΙΟΓ. Καὶ μὴν καὶ περὶ τῆς Ὀλυμπιάδος ὅμοια ἐλέγετο,
δράκοντα ὁμιλεῖν αὐτῇ καὶ βλέπεσθαι ἐν τῇ εὐνῇ, εἶτα οὕτω
σε τεχθῆναι, τὸν δὲ Φίλιππον ἐξηπατῆσθαι οἰόμενον παρ'
ἑαυτοῦ σε εἶναι.

ΑΛΕΞ. Κἀγὼ ταῦτα ἤκουον ὥσπερ σύ, νῦν δὲ ὁρῶ, ὅτι οὐδὲν
ὑγιὲς οὔτε ἡ μήτηρ οὔτε οἱ τῶν Ἀμμωνίων προφῆται ἔλεγον.

ΔΙΟΓ. Ἀλλὰ τὸ ψεῦδος αὐτῶν οὐκ ἄχρηστόν σοι, ὦ
Ἀλέξανδρε, πρὸς τὰ πράγματα ἐγένετο· πολλοὶ γὰρ ὑπέπτησ-
σον θεόν εἶναί σε νομίζοντες. ἀτὰρ εἰπέ μοι, τίνι τὴν τοσαύ- 2
την ἀρχὴν καταλέλοιπας;

ΑΛΕΞ. Οὐκ οἶδα, ὦ Διόγενες — οὐ γὰρ ἔφθασα ἐπι-
σκῆψαί τι περὶ αὐτῆς — ἢ τοῦτο μόνον, ὅτι ἀποθνήσκων
Περδίκκᾳ τὸν δακτύλιον ἐπέδωκα. πλὴν ἀλλὰ τί γελᾷς, ὦ
Διόγενες;

ΔΙΟΓ. Τί γὰρ ἄλλο ἢ ἀνεμνήσθην, οἷα ἐποίει ἡ Ἑλλάς,
ἄρτι σε παρειληφότα τὴν ἀρχὴν κολακεύοντες καὶ προστάτην
αἱρούμενοι καὶ στρατηγὸν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους, ἔνιοι δὲ καὶ
τοῖς δώδεκα θεοῖς προστιθέντες καὶ οἰκοδομοῦντές σοι νεὼς
καὶ θύοντες ὡς δράκοντος υἱῷ. ἀλλ' εἰπέ μοι, ποῦ σε οἱ 3
Μακεδόνες ἔθαψαν;

ΑΛΕΞ. Ἔτι ἐν Βαβυλῶνι κεῖμαι τρίτην ταύτην ἡμέραν,
ὑπισχνεῖται δὲ Πτολεμαῖος ὁ ὑπασπιστής, ἤν ποτε ἀγάγῃ
σχολὴν ἀπὸ τῶν θορύβων τῶν ἐν ποσίν, ἐς Αἴγυπτον ἀπα-
γαγὼν θάψειν ἐκεῖ, ὡς γενοίμην εἷς τῶν Αἰγυπτίων θεῶν.

6, 5. — *καὶ μὴν καί*, s. zu VIII, 35. — *δράκοντα*. Plutarch. Alex. 2: *ὤφθη δέ ποτε καὶ δράκων κοιμωμένης τῆς Ὀλυμπιάδος παρεκτεταμένος τῷ σώματι.* Von grofsen Männern ward oft der Aberglaube verbreitet, dafs sie Söhne von Drachen oder Gottheiten, die Drachengestalt angenommen, seien. — *τεχθῆναι.* S. zu Göttergespr. 1, 2. — *τὰ πράγματα*, Unternehmungen.

2. *τὴν τοσαύτην ἀρχήν*, Kr. Gr. § 50, 4, 6. — *οὐ γὰρ ἔφθασα ἐπισκῆψαί τι*, ich hatte nichts vorher, d. i. vor meinem Tode, verordnet. *φθάνειν* mit dem Infinitiv. ist unattisch. Harmonid. 2: *ταῦτα ὁ μὲν Ἁρμονίδης οὐκ ἔφθη ποιῆσαι.* Diese Konstruktion ist nur bei Späteren, wie Plutarch. u. a., zulässig; die regelrechte Verbindung bei den Att. ist die mit dem Particip., welche auch sonst bei Luc. die gewöhnliche ist, s. Kr. Gr. § 56, 5, 5. — *τί γὰρ ἄλλο ἢ ἀνεμ.*, worüber denn sonst (sollte ich lachen), als ich u. s. w. Philopseud. 29: *τί δὲ . . φιλοσοφεῖτε; τί δ' ἄλλο ἢ . . πείθομεν.* Piscat. 10 u. ö. Vgl. Kr. Gr. § 62, 3, 7. Ebenso im Lateinischen, s. Zumpt § 771. — *κολακεύοντες . . αἱρούμενοι*, als wenn *οἱ Ἕλληνες* vorherginge; Kr. Gr. § 58, 4, 1., s. vorher 12, 4. — *τοῖς δώδεκα θεοῖς.* Dieses beantragte bei den Athenäern der Redner Demādes.

3. *τρίτην ταύτην ἡμέραν*, seit drei T., es ist das jetzt der dritte T.; Kr. Gr. § 46, 3, 1. Vgl. zu IV, 5. — *θάψειν*, näml. *μέ*. —

ΔΙΟΓ. Μὴ γελάσω οὖν, ὦ Ἀλέξανδρε, ὁρῶν καὶ ἐν
Ἅιδου ἔτι σε μωραίνοντα καὶ ἐλπίζοντα Ἄνουβιν ἢ Ὄσιριν
γενήσεσθαι; πλὴν ἀλλὰ ταῦτα μέν, ὦ θειότατε, μὴ ἐλπίσῃς·
οὐ γὰρ θέμις ἀνελθεῖν τινα τῶν ἅπαξ διαπλευσάντων τὴν
λίμνην καὶ ἐς τὸ εἴσω τοῦ στομίου παρελθόντων· οὐ γὰρ
4 ἀμελὴς ὁ Αἰακὸς οὐδ' ὁ Κέρβερος εὐκαταφρόνητος. ἐκεῖνο
δέ γε ἡδέως ἂν μάθοιμι παρὰ σοῦ, πῶς φέρεις, ὁπόταν ἐν-
νοήσῃς, ὅσην εὐδαιμονίαν ὑπὲρ γῆς ἀπολιπὼν ἀφῖξαι, σω-
ματοφύλακας καὶ ὑπασπιστὰς καὶ σατράπας καὶ χρυσὸν τοσοῦ-
τον καὶ ἔθνη προσκυνοῦντα καὶ Βαβυλῶνα καὶ Βάκτρα
καὶ τὰ μεγάλα θηρία καὶ τιμὴν καὶ δόξαν καὶ τὸ ἐπίσημον
εἶναι ἐξελαύνοντα διαδεδεμένον ταινίᾳ λευκῇ τὴν κεφαλήν,
πορφυρίδα ἐμπεπορπημένον. οὐ λυπεῖ ταῦτά σε ὑπὸ τὴν
μνήμην ἰόντα; τί δακρύεις, ὦ μάταιε; οὐδὲ τοῦτό σε ὁ σοφὸς
Ἀριστοτέλης ἐπαίδευσε, μὴ οἴεσθαι βέβαια εἶναι τὰ παρὰ τῆς
τύχης;

5 *ΑΛΕΞ.* Σοφὸς ἐκεῖνος, ἁπάντων κολάκων ἐπιτριπτότατος
ὤν; ἐμὲ μόνον ἔασον τὰ Ἀριστοτέλους εἰδέναι, ὅσα μὲν ᾔτησε
παρ' ἐμοῦ, οἷα δὲ ἐπέστελλεν, ὡς δὲ κατεχρῆτό μου τῇ περὶ
παιδείαν φιλοτιμίᾳ, θωπεύων καὶ ἐπαινῶν ἄρτι μὲν πρὸς
τὸ κάλλος, ὡς καὶ τοῦτο μέρος ὂν τἀγαθοῦ, ἄρτι δὲ ἐς τὰς
πράξεις καὶ τὸν πλοῦτον. καὶ γὰρ αὖ καὶ τοῦτον ἀγαθὸν
ἡγεῖτο εἶναι, ὡς μὴ αἰσχύνοιτο καὶ αὐτὸς λαμβάνων· γόης,
ὦ Διόγενες, ἄνθρωπος καὶ τεχνίτης. πλὴν ἀλλὰ τοῦτό γε
ἀπολέλαυκα αὐτοῦ τῆς σοφίας, τὸ λυπεῖσθαι ὡς ἐπὶ μεγίστοις
ἀγαθοῖς ἐκείνοις, ἃ κατηριθμήσω μικρῷ γε ἔμπροσθεν.

μὴ γελάσω οὖν, soll ich also nicht lachen? Dial. deor. 1, 1: *λύσω σε, φῄς*; unten Gespr. 29, 1. Kr. Gr. § 54, 2, 3. — *τοῦ στομίου*, von der Mündung des Tartaros. — *ἀμελής*. Vergl. was Aeakos Gespr. 20 z. E. sagt.

4. *ἐκεῖνο*, zu beziehen auf das Folgende; Kr. Gr. § 51, 7, 3. Gall. 25. — *δέ γε*, s. zu III, 19. — *τὰ μεγάλα θηρία*, d. i. die Elefanten. — *ταινίᾳ λευκῇ*, s. v. a. *διαδήματι*, vgl. vorher 12, 4. — *ἐμπεπορπημένον*, s. zu IV, 14. — *ὑπὸ τὴν μνήμην ἰόντα*, ins Gedächtnis kommen', eine nur hier sich findende Redensart.

5. *ἐμὲ μόνον ἔασον . . εἰδέναι*, d. i. lafs mich das für mich behalten, ich mag niemandem sagen. — *πρὸς τὸ κάλλος*. Die gewöhnliche Verbindung wäre *ἐς τὸ κ.*, wie gleich im folg. *ἐς* steht. Allein auch *ἐπαινεῖν τινα πρός τι* wird gesagt, Plat. Theaet. p. 145 A: *τί δ', εἰ ποτέρου τὴν ψυχὴν ἐπαινοῖ πρὸς ἀρετήν τε καὶ σοφίαν;* Der Wechsel der Präposition darf im Gesprächston nicht auffallen. — *αὖ*, wieder, ebenfalls. — *αἰσχύνοιτο . . λαμβάνων*, s. zu IV, 23. — *τεχνίτης*, nur hier in übler Bedeutung: Ränkeschmied, Betrüger. — *αὐτοῦ*. Wovon abhängig? — *μικρῷ ἔμπρ.*, s. zu IV, 11.

ΔΙΟΓ. Ἀλλ' οἶσθα ὃ δράσεις; ἄκος γάρ σοι τῆς λύπης 6
ὑποθήσομαι. ἐπεὶ ἐνταῦθά γε ἐλλέβορος οὐ φύεται, σὺ δὲ κἂν τὸ Λήθης ὕδωρ χανδὸν ἐπισπασάμενος πίε καὶ αὖθις πίε καὶ πολλάκις· οὕτω γὰρ παύσῃ ἐπὶ τοῖς Ἀριστοτέλους ἀγαθοῖς ἀνιώμενος. καὶ γὰρ Κλεῖτον ἐκεῖνον ὁρῶ καὶ Καλλισθένην καὶ ἄλλους πολλοὺς ἐπὶ σὲ ὁρμῶντας, ὡς διασπάσαιντο καὶ ἀμύναιντό σε ὧν ἔδρασας αὐτούς. ὥστε τὴν ἑτέραν σὺ ταύτην βάδιζε καὶ πῖνε πολλάκις, ὡς ἔφην.

14.

ΦΙΛΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ.

ΦΙΛ. Νῦν μέν, ὦ Ἀλέξανδρε, οὐκ ἂν ἔξαρνος γένοιο μὴ 1
οὐκ ἐμὸς υἱὸς εἶναι· οὐ γὰρ ἂν ἐτεθνήκεις Ἄμμωνός γε ὤν.

ΑΛΕΞ. Οὐδ' αὐτὸς ἠγνόουν, ὦ πάτερ, ὡς Φιλίππου τοῦ Ἀμύντου υἱός εἰμι, ἀλλ' ἐδεξάμην τὸ μάντευμα ὡς χρήσιμον ἐς τὰ πράγματα οἰόμενος εἶναι.

ΦΙΛ. Τί λέγεις; χρήσιμον ἐδόκει σοι τὸ παρέχειν σεαυτὸν ἐξαπατηθησόμενον ὑπὸ τῶν προφητῶν;

ΑΛΕΞ. Οὐ τοῦτο, ἀλλ' οἱ βάρβαροι κατεπλάγησάν με καὶ οὐδεὶς ἔτι ἀνθίστατο, οἰόμενοι θεῷ μάχεσθαι, ὥστε ῥᾷον ἐκράτουν αὐτῶν.

ΦΙΛ. Τίνων δὲ ἐκράτησας σύ γε ἀξιομάχων ἀνδρῶν, ὅς 2

6. *οἶσθα ὃ δράσεις;* eig. weifst du was du thun sollst? wir: weifst du was? Ebenso Hermot. 63. Toxar. 62: *οἶσθα ὃ δράσομεν;* desgl. Bis. accus. 13. Dial. deor. 22, 4: *οἶσθα οὖν ὅ τι χαρίσῃ.* Bei Euripides und Aristophanes, auch bei Sophokles steht der Imperativ, *οἶσθ' ὃ δρᾶσον.* Vgl. Kr. II; § 54, 4, 2. — *ἄκος*, ein in der attischen Prosa seltenes Wort, bei Lucian nur hier. — *γάρ.* Wie zu erklären? — *σὺ δέ*, s. zu II, 57. u. Kr. Gr. § 69, 16, 4. Dieser Gebrauch der Partikel *δέ* ist mehr ionisch, und dann zumal bei einigen Späteren häufig. Über *κἂν* s. zu III, 2 und zu Gespr. 23, 1. — *χανδόν*, dichterisches, bei Lucian oft vorkommendes Wort. — *καὶ γάρ.* Der Sinn ist: gehe hin und trinke das Lethewasser; denn u. s. w. — *ὧν = τούτων, ἅ.* — *τὴν ἑτέραν*, Kr. Gr. § 43, 3, 3.

14, 1. *μὴ οὐκ.* Toxar. 17: *οὐδ' αὐτὸν ἔξαρνον ὄντα μὴ οὐχ ἐπεφονευκέναι.* Conviv. 32: *ἐκεῖνο οὐκ ἂν ἔξαρνος γένοιο μὴ οὐχὶ φάρμακον ἀποδόσθαι.* Aeschin. in Timarch. 136: *οὔτ' αὐτὸς ἐξαρνοῦμαι μὴ οὐ γεγονέναι ἐρωτικὸς καὶ ἔτι καὶ νῦν εἶναι.* Kr. Gr. § 67, 12, 7. — *ὢν = εἰ ἦσθα.* — *τοῦ Ἀμύντου*, des Sohnes des Am. Kr. Gr. § 47, 5, 2. Herodot. 1, 45, 2: *Ἄδρηστος ὁ Γορδίεω τοῦ Μίδεω.* — *ὡς .. οἰόμενος, quippe existimans*, s. Kr. Gr. § 56, 12, 2. — *παρέχειν σεαυτὸν ἐξαπατ.*, dafs du dich betrügen liefsest; s. zu III, 1. — *κατεπλάγησάν με*, Kr. Gr. § 46, 10, 1, oft so bei Luc. — *οἰόμενοι*, in Bezug auf das vorhergehende *οὐδείς;*

δειλοῖς ἀεὶ ξυνηνέχθης, τοξάρια καὶ πελτάρια καὶ γέρρα οἰ-
σύϊνα προβεβλημένοις; Ἑλλήνων κρατεῖν ἔργον ἦν, Βοιωτῶν
καὶ Φωκέων καὶ Ἀθηναίων, καὶ τὸ Ἀρκάδων ὁπλιτικὸν καὶ
τὴν Θετταλὴν ἵππον καὶ τοὺς Ἠλείων ἀκοντιστὰς καὶ τὸ Μαν-
τινέων πελταστικὸν ἢ Θρᾷκας ἢ Ἰλλυριοὺς ἢ [καὶ] Παίονας
χειρώσασθαι, ταῦτα μεγάλα· Μήδων δὲ καὶ Περσῶν καὶ
Χαλδαίων καὶ χρυσοφόρων ἀνθρώπων καὶ ἁβρῶν οὐκ οἶσθα
ὡς πρὸ σοῦ μύριοι μετὰ Κλεάρχου ἀνελθόντες ἐκράτησαν,
οὐδ' ἐς χεῖρας ὑπομεινάντων ἐλθεῖν ἐκείνων, ἀλλὰ πρὶν ἢ τὸ
τόξευμα ἐξικνεῖσθαι φυγόντων;
3 ΑΛΕΞ. Ἀλλ' οἱ Σκύθαι γε, ὦ πάτερ, καὶ οἱ Ἰνδῶν ἐλέ-
φαντες οὐκ εὐκαταφρόνητόν τι ἔργον. καὶ ὅμως οὐ διαστήσας
αὐτοὺς οὐδὲ προδοσίαις ὠνούμενος τὰς νίκας ἐκράτουν αὐτῶν·
οὐδ' ἐπιώρκησα πώποτε ἢ ὑποσχόμενος ἐψευσάμην ἢ ἄπιστον
ἔπραξά τι τοῦ νικᾶν ἕνεκα. καὶ τοὺς Ἕλληνας δὲ τοὺς μὲν
ἀναιμωτὶ παρέλαβον, Θηβαίους δὲ ἴσως ἀκούεις ὅπως μετῆλθον.
ΦΙΛ. Οἶδα ταῦτα πάντα· Κλεῖτος γάρ ἀπήγγειλέ μοι, ὃν
σὺ τῷ δορατίῳ διελάσας μεταξὺ δειπνοῦντα ἐφόνευσας, ὅτι
4 με πρὸς τὰς σὰς πράξεις ἐπαινέσαι ἐτόλμησε. σὺ δὲ καὶ τὴν
Μακεδονικὴν χλαμύδα καταβαλὼν κάνδυν, ὥς φασι, μετενέδυς
καὶ τιάραν ὀρθὴν ἐπέθου καὶ προσκυνεῖσθαι ὑπὸ Μακεδόνων,

constructio ad synesin. Vgl. zu IV, 15.

2. *ξυνηνέχθης*, *manum conseruisti*, nicht so bei den attischen Prosaïkern. — *προβεβλημένοις* paſst eigentlich nur zu *πελτάρια* und *γέρρα*, und nicht zu *τοξάρια*. Zeugma. Vgl. zu IV, 6. — *ἔργον ἦν*, es war eine Arbeit, hatte etwas zu bedeuten; oft bei Luc. — *Θετταλὴν ἵππον*. Amor. 45: *Θεσσαλοὶ ἵπποι*. Dial. meretr. 1, 2: *Θετταλαὶ ᾠδαί* u. s. — *καὶ χρυσοφ.* Die Part. *καί* schlieſst hier ab, kurz, *denique*; s. zu II, 9. — *μύριοι μετὰ Κλ.* Die zehntausend Hellenen, welche unter Klearchos mit Kyros gegen Artaxerxes II. zogen. — *τὸ τόξευμα*, der von den Hellenen auf sie abgeschossene Pfeil. Bei Luc. sehr oft vorkommender Gebrauch des Art. Wir brauchen in diesem Falle keinen bestimmten Artikel. Über *πρὶν ἤ* s. unser Wörterbuch unter *πρίν*.

3. *ἔργον*, näml. *ἦσαν*. — *διαστ. αὐτούς*, wie es Philippos mit den Hellenen machte. — *τοὺς Ἕλληνας . . τοὺς μέν*, Kr. Gr. § 47, 28, 3. Conviv. 19: *οἱ παρόντες δὲ οἱ μὲν ἥδοντο, οἱ δὲ ἐγέλων*. Dial. deor. 11 (16), 1 u. ö. — *Θηβαίους δέ*. Nach *τοὺς μέν* hätte eigentlich *τοὺς δέ* folgen müssen; statt dessen steht mit gröſserem Nachdruck *Θηβ. δέ*. Alexander meint hier die Zerstörung Thebens, welches nach des Philippos Tode abgefallen war. — *ἀκούεις*, s. zu IV, 4. Kr. Gr. § 53, 1, 2. — *μεταξὺ δειπνοῦντα*. Kr. Gr. § 56, 10, 3. Dial. deor. 7, 3. u. s. — *με* = *τὰς ἐμὰς πράξεις*. Oft vorkommende Kürze bei Griechen und Römern in Vergleichungen; schon bei Homer. Il. 1, 163: *οὐ μέν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας*. Vgl. zu Char. 16. Cicer. de orat. 1, 4, 15: *ingenia vero nostrorum hominum multum ceteris hominibus praestiterunt.*

4. *τιάραν ὀρθήν*. Die *τιάρα* war eine hohe Kopfbedeckung der Per-

ὑπ' ἐλευθέρων ἀνδρῶν, ἠξίους, καὶ τὸ πάντων γελοιότατον, ἐμιμοῦ τὰ τῶν νενικημένων. ἐῶ γὰρ λέγειν ὅσα ἄλλα ἔπραξας, λέουσι συγκατακλείων πεπαιδευμένους ἄνδρας καὶ γάμους τοιούτους γαμῶν καὶ Ἡφαιστίωνα ὑπεραγαπῶν. ἓν ἐπῄνεσα μόνον ἀκούσας, ὅτι ἀπέσχου τῆς τοῦ Δαρείου γυναικὸς καλῆς οὔσης, καὶ τῆς μητρὸς αὐτοῦ καὶ τῶν θυγατέρων ἐπεμελήθης· βασιλικὰ γὰρ ταῦτα.

ΑΛΕΞ. Τὸ φιλοκίνδυνον δέ, ὦ πάτερ, οὐκ ἐπαινεῖς, καὶ τὸ ἐν Ὀξυδράκαις πρῶτον καθάλασθαι ἐντὸς τοῦ τείχους καὶ τοσαῦτα λαβεῖν τραύματα;

ΦΙΛ. Οὐκ ἐπαινῶ τοῦτο, ὦ Ἀλέξανδρε, οὐχ ὅτι μὴ καλὸν οἴομαι εἶναι καὶ τιτρώσκεσθαί ποτε τὸν βασιλέα καὶ προκινδυνεύειν τοῦ στρατοῦ, ἀλλ' ὅτι σοι τὸ τοιοῦτον ἥκιστα συνέφερε· θεὸς γὰρ εἶναι δοκῶν εἴ ποτε τρωθείης, καὶ βλέποιέν σε φοράδην τοῦ πολέμου ἐκκομιζόμενον, αἵματι ῥεόμενον, οἰμώζοντα ἐπὶ τῷ τραύματι, ταῦτα γέλως ἦν τοῖς ὁρῶσιν, ᾗ καὶ ὁ Ἄμμων γόης καὶ ψευδόμαντις ἠλέγχετο καὶ οἱ προφῆται κόλακες. ἢ τίς οὐκ ἂν ἐγέλασεν ὁρῶν τὸν τοῦ Διὸς υἱὸν λιποψυχοῦντα, δεόμενον τῶν ἰατρῶν βοηθεῖν; νῦν μὲν γάρ, ὁπότε ἤδη τέθνηκας, οὐκ οἴει πολλοὺς εἶναι τοὺς τὴν προσποίησιν ἐκείνην ἐπικερτομοῦντας, ὁρῶντας τὸν νεκρὸν τοῦ θεοῦ ἐκτάδην κείμενον, μυδῶντα ἤδη καὶ ἐξῳδηκότα κατὰ

ser mit nach vorn übergebogener Spitze, die nur bei der königlichen aufrecht stehen durfte. Xenoph. an. 2, 5, 23. — *ὑπ' ἐλευθέρων.* Die Präposition in der Apposition mit Nachdruck wiederholt, wie nicht selten, s. Klotz Quaest. crit. p. 57. — *τὸ πάντων γελοιότατον*, Kr. Gr. § 57, 10, 12. — *τὰ τῶν*, die Sitten der. — *λέουσι κτέ.* Wiederum eine Übertreibung; denn dieses Schicksal traf nur den Lysimachos. In Bezug auf *πεπαιδευμένους* vgl. was Iustin. 15, 3 über Lysimachos sagt. — *τοιούτους*, d. i. so schimpfliche. Übrigens s. zu 10, 11. — *Ἡφαιστίωνα ὑπεραγ.* Alexander trieb nämlich mit dem Hephästion nach dessen Tode eine abgöttische Verehrung.

5. *Ὀξυδράκαις.* Eine grofse und tapfere Völkerschaft Indiens, Nachbarn der Maller. Die hier erwähnte tollkühne That geschah nach Arrian. 6, 9 u. a. in der Hauptstadt der Maller. — *καθάλασθαι.* Dieselbe Aoristform Asin. 53. Adv. indoct. 14. Fugit. 2; *ἁλόμενος* nur De morte Peregr. 9. — *οὐχ ὅτι μὴ . . ἀλλ' ὅτι*, *non quin . . sed quod.* — *εἰ τρωθείης*, wenn du verwundet wurdest, Kr. Gr. § 54, 12, 5. — *αἵματι ῥεόμενον*, von Blut triefend, vgl. De saltat. 71: *πυκτεύοντας νεανίσκους καὶ αἵματι ῥεομένους.* Ebenso das bei Lucian oft vorkommende *ἱδρῶτι ῥεόμενος.* Übrigens gehört dieser Gebrauch von *ῥέομαι* gröfstenteils den Späteren an. — *ταῦτα γέλως ἦν*, Iup. tr. 29 u. 42: *ταῦτα πῶς οὐ γέλως ἐστίν;* Euripid. Troad. 976: *ταῦτα γὰρ γέλως πολύς.* Kr. Gr. § 61, 7, 5. — *ᾗ*, *qua ratione*, vgl. Thucyd. 1, 11 u. ö. — *ὁ Ἄμμων*, Zeus Ammon, d. i. das Orakel desselben. — *δεόμενον τῶν ἰ. βοηθεῖν*, Kr. Gr. § 55,

νόμον σωμάτων ἁπάντων; ἄλλως τε καὶ τοῦτο, ὃ χρήσιμον ἔφης, ὦ Ἀλέξανδρε, τὸ διὰ τοῦτο κρατεῖν ῥᾳδίως, πολὺ τῆς δόξης ἀφῄρει τῶν κατορθουμένων· πᾶν γὰρ ἐδόκει ἐνδεὲς ὑπὸ θεοῦ γίγνεσθαι δοκοῦν.

6 *ΑΛΕΞ. Οὐ ταῦτα φρονοῦσιν οἱ ἄνθρωποι περὶ ἐμοῦ, ἀλλὰ Ἡρακλεῖ καὶ Διονύσῳ ἐνάμιλλον τιθέασί με. καίτοι τὴν Ἄορνον ἐκείνην, οὐδετέρου ἐκείνων λαβόντος, ἐγὼ μόνος ἐχειρωσάμην.*

ΦΙΛ. Ὁρᾷς, ὅτι ταῦτα ὡς υἱὸς Ἄμμωνος λέγεις, ὃς Ἡρακλεῖ καὶ Διονύσῳ παραβάλλεις σεαυτόν; καὶ οὐκ αἰσχύνῃ, ὦ Ἀλέξανδρε, οὐδὲ τὸν τῦφον ἀπομαθήσῃ καὶ γνώσῃ σεαυτὸν καὶ συνήσεις ἤδη νεκρὸς ὤν;

15.

ΑΧΙΛΛΕΩΣ ΚΑΙ ΑΝΤΙΛΟΧΟΥ.

1 *ΑΝΤ. Οἷα πρῴην, Ἀχιλλεῦ, πρὸς τὸν Ὀδυσσέα σοι εἴρηται περὶ τοῦ θανάτου, ὡς ἀγεννῆ καὶ ἀνάξια τοῖν διδασκάλοιν ἀμφοῖν, Χείρωνός τε καὶ Φοίνικος. ἠκροώμην γάρ, ὁπότε ἔφης βούλεσθαι ἐπάρουρος ὢν θητεύειν παρά τινι τῶν ἀκλή-*

3, 12. — *ἄλλως τε καί*, und zudem od. aufserdem auch. *καί* gehört zum Folgenden. Vgl. Prom. 16. Dial. deor. 20, 1. Anachars. 29. u. ö. — *ὃ χρήσιμον ἔφης*. Vgl. was oben § 1. Alexander sagt: *ἐδεξάμην τὸ μάντευμα ὡς χρήσιμον ἐς τὰ ἐμὰ πράγματα οἰόμενος εἶναι.* Über *ἔφης* s. oben zu 7, 1. — *τὸ .. κρατεῖν*, dafs du nämlich dadurch leicht siegtest, Erklärung zum vorhergehenden *τοῦτο ὃ χρήσ. ἔφης*. — *τῶν κατορθουμένων*, glückliche Thaten. — *πᾶν γὰρ ἐδόκει κτέ.*, d. i. denn jede That erschien mangelhaft, weil sie von einem Gotte zu geschehen schien.

6. *Ἡρακλεῖ καὶ Διονύσῳ*, weil auch diese nach Indien gezogen sein sollen. — *καίτοι*, jedoch, *quamquam*, dient hier wie oft zur Berichtigung des Vorhergehenden, vgl. Anachars. 1. 37. — *τὴν Ἄορνον*, eine hohe Felsenburg in Indien, die bis auf Alexander für uneinnehmbar galt. — *λαβόντος*, obschon u. s. w. — *ὁρᾷς*, siehst du, d. i. ist es nicht offenbar; s. zu IV, 7. — *συνήσεις νεκρὸς ὤν*. Dial. deor. 2, 1: *οὐδὲ συνῆκα ἡδὺς γυναικὶ διὰ σὲ γεγενημένος.* Unten Gespr. 18, 2. Demon. 58 (65). S. zu II, 8. Kr. Gr. § 56, 7, 5.

15, 1. Antilochos war der älteste Sohn des Nestor und ein vertrauter Freund des Achilleus. — *σοι εἴρηται*, s. zu III, 6. Homer. Odyss. 11, 488 fgg.

μὴ δή μοι θάνατόν γε παραύδα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.
βουλοίμην κ' ἐπάρουρος ἐὼν θητευέμεν ἄλλῳ,
ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ, ᾧ μὴ βίοτος πολὺς εἴη,
ἢ πᾶσιν νεκύεσσι καταφθιμένοισιν ἀνάσσειν.

— *ὡς*, *quam*. — *Χείρωνος κτέ.* Cheiron, der Sohn des Kronos und der Philyra, ein Kentaur, war der Lehrer des Ach. in der Musik und Heilkunde, Phoenix der Erzieher

ρων, „ὦ μὴ βίοτος πολὺς εἴη,“ μᾶλλον ἢ πάντων ἀνάσσειν τῶν νεκρῶν. ταῦτα μὲν οὖν ἀγεννῆ τινα Φρύγα, δειλὸν καὶ πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος φιλόζωον, ἴσως ἐχρῆν λέγειν, τὸν Πηλέως δὲ υἱόν, τὸν φιλοκινδυνότατον ἡρώων ἁπάντων, ταπεινὰ οὕτω περὶ αὐτοῦ διανοεῖσθαι πολλὴ αἰσχύνη καὶ ἐναντιότης πρὸς τὰ πεπραγμένα σοι ἐν τῷ βίῳ, ὅς, ἐξὸν ἀκλεῶς ἐν τῇ Φθιώτιδι πολυχρόνιον βασιλεύειν, ἑκὼν προείλου τὸν μετὰ τῆς ἀγαθῆς δόξης θάνατον.

ΑΧ. Ὦ παῖ Νέστορος, ἀλλὰ τότε μὲν ἄπειρος ἔτι τῶν 2
ἐνταῦθα ὢν καὶ τὸ βέλτιον ἐκείνων ὁπότερον ἦν ἀγνοῶν, τὸ δύστηνον ἐκεῖνο δοξάριον προετίμων τοῦ βίου, νῦν δὲ συνίημι ἤδη, ὡς ἐκείνη μὲν ἀνωφελής, εἰ καὶ ὅτι μάλιστα οἱ ἄνω ῥαψῳδήσουσι· μετὰ νεκρῶν δὲ ὁμοτιμία, καὶ οὔτε τὸ κάλλος ἐκεῖνο, ὦ Ἀντίλοχε, οὔτε ἡ ἰσχὺς πάρεστιν, ἀλλὰ κείμεθα ἅπαντες ὑπὸ τῷ αὐτῷ ζόφῳ ὅμοιοι καὶ κατ' οὐδὲν ἀλλήλων διαφέροντες, καὶ οὔτε οἱ τῶν Τρώων νεκροὶ δεδίασί με οὔτε οἱ τῶν Ἀχαιῶν θεραπεύουσιν, ἰσηγορία δὲ ἀκριβὴς καὶ νεκρὸς ὅμοιος „ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός.“ ταῦτά με ἀνιᾷ καὶ ἄχθομαι, ὅτι μὴ θητεύω ζῶν.

ΑΝΤ. Ὅμως τί οὖν ἄν τις πάθοι, ὦ Ἀχιλλεῦ; ταῦτα γὰρ 3
ἔδοξε τῇ φύσει, πάντως ἀποθνήσκειν ἅπαντας, ὥστε χρὴ ἐμμένειν τῷ νόμῳ καὶ μὴ ἀνιᾶσθαι τοῖς διατεταγμένοις. ἄλλως τε ὁρᾷς, τῶν ἑταίρων ὅσοι περὶ σέ ἐσμεν ὧδε· μετὰ μικρὸν δὲ καὶ Ὀδυσσεὺς ἀφίξεται πάντως. φέρει δὲ παραμυθίαν καὶ ἡ κοινωνία τοῦ πράγματος καὶ τὸ μὴ μόνον αὐτὸν πεπονθέναι. ὁρᾷς τὸν Ἡρακλέα καὶ τὸν Μελέαγρον καὶ ἄλλους θαυ-

und Begleiter desselben. *ἔφης*, s. zu 7, 1. — *μᾶλλον*, mit *βούλεσθαι* zu verbinden. — *δειλὸν .. φιλόζωον*, Apposition zu *ἀγεννῆ*. — *πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος*, mehr als sich ziemt. Dial. deor. 18, 2. Piscat. 34. — *ταπεινὰ οὕτω*, s. zu I, 11. — *ἐξόν*, s. zu II, 14.

2. *καὶ τὸ βέλτιον κτέ.* = *καὶ ἀγνοῶν ὁπότερον τὸ βέλτ. ἐκ. ἦν.* — *ἐκείνη*, näml. *δόξα*, was in *δοξάριον* liegt; s. zu II, 42. — *ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός.* Worte des Achilleus bei Homer. Il. 9, 319. — *ὅτι μή*. Häufig bei Lucian und andern späteren Schriftstellern steht so *μή* nach *ὅτι*, sogar wenn von einem Faktum die Rede ist, wo ein Attiker *οὐ* gesetzt haben würde. Vgl. oben 10, 11: *ὅτι μηκέτι δειπνήσει*. Tim. 20. Göttergespr. 16 (24), 1. Überhaupt findet sich *μή* oft für *οὐ* bei Lucian.

3. *τί οὖν ἄν τις πάθοι*; s. zu II, 39. — *πάντως .. ἅπαντας*, alle ohne Ausnahme, *omnino omnes*. — *ἄλλως*, aufserdem, überdies. — *ὧδε*, hier. Ebenso rein örtlich Hermotim. 1: *τὴν χεῖρα ὧδε κἀκεῖσε μετέφερες*. — *μόνον αὐτόν*, allein für seine Person, d. i. dafs man selbst nicht der einzige ist, welcher u. s. w. S. zu II, 35. — *Μελέαγρον*. Jener bekannte Sohn des Königs von Kalydon, Oeneus, der sich bei der kalydonischen Eber-

μαστοὺς ἄνδρας, οἳ οὐκ ἄν, οἶμαι, δέξαιντο ἀνελθεῖν, εἴ τις αὐτοὺς ἀναπέμψειε θητεύσοντας ἀκλήροις καὶ ἀβίοις ἀνδράσιν.

4 *ΑΧ. Ἑταιρικὴ μὲν ἡ παραίνεσις, ἐμὲ δὲ οὐκ οἶδ' ὅπως ἡ μνήμη τῶν παρὰ τὸν βίον ἀνιᾷ, οἶμαι δὲ καὶ ὑμῶν ἕκαστον· εἰ δὲ μὴ ὁμολογεῖτε, ταύτῃ χείρους ἐστέ, καθ' ἡσυχίαν αὐτὸ πάσχοντες.*

ΑΝΤ. Οὔκ, ἀλλ' ἀμείνους, ὦ Ἀχιλλεῦ· τὸ γὰρ ἀνωφελὲς τοῦ λέγειν ὁρῶμεν· σιωπᾶν δὲ καὶ φέρειν καὶ ἀνέχεσθαι δέδοκται ἡμῖν, μὴ καὶ γέλωτα ὄφλωμεν ὥσπερ σὺ τοιαῦτα εὐχόμενοι.

16.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ.

1 *ΔΙΟΓ. Οὐχ Ἡρακλῆς οὗτός ἐστιν; οὐ μὲν οὖν ἄλλος, μὰ τὸν Ἡρακλέα. τὸ τόξον, τὸ ῥόπαλον, ἡ λεοντῆ, τὸ μέγεθος, ὅλος Ἡρακλῆς ἐστιν. εἶτα τέθνηκε Διὸς υἱὸς ὤν; εἰπέ μοι, ὦ καλλίνικε, νεκρὸς εἶ; ἐγὼ γάρ σοι ἔθυον ὑπὲρ γῆς ὡς θεῷ.*

ΗΡ. Καὶ ὀρθῶς ἔθυες· αὐτὸς μὲν γὰρ ὁ Ἡρακλῆς ἐν τῷ οὐρανῷ τοῖς θεοῖς σύνεστι „καὶ ἔχει καλλίσφυρον Ἥβην," ἐγὼ δ' εἴδωλόν εἰμι αὐτοῦ.

jagd auszeichnete. — *ἀβίοις*, ohne Lebensunterhalt, armselig. So nur hier.

4. *οὐκ οἶδ' ὅπως*, *nescio quomodo*, d. i. hier aufserordentlich, gewöhnlich so parenthetisch eingeschoben, ohne Einflufs auf die Konstruktion. — *παρὰ τὸν βίον*, s. zu II, 50. — *ὑμῶν ἕκαστον*, näml. *ἀνιᾶν τὴν μνήμην κτἑ.*, oder *ἡ μνήμη ἀνιᾷ*. In letzterem Falle steht *οἶμαι δέ* aufser der Konstruktion, wie oft. — *ταύτῃ*, in dieser Hinsicht, insofern.

16, 1. *οὐ μὲν οὖν ἄλλος*, s. zu II, 54. — *μὰ τὸν Ἡρακλέα.* Ein wahrhaft drolliger Schwur des Diogenes, der hier den Herakles anredet. Ebenso Tim. 16: *ὦ Ζεῦ, πρὸς τοῦ Διός.* — *εἶτα*, also, und doch, häufig in Fragen der Verwunderung, vgl. 18, 2. 27, 9. Dial. deor. 4, 2. Gall. 2. 16. Vitar. auct. 7. Piscat. 14. 15. Catapl. 3. 14. u. s. Kr. Gr. § 69, 24, 2. Entsprechend diesem *εἶτα* ist das lat. *et*, vgl. Cic. de imp. Cn. Pomp. 14, 42. — *καλλίνικε*, häufiges Beiwort des Herakles, Seitenstück zum Zeus Basileus. — *γάρ.* Wie zu erklären? — *καὶ ἔχει καλλ. Ἥβην.* Odysseus erzählt bei Hom. Odyss. 11, 601 ff. von den Schatten, welche ihm bei seinen Totenopfern, die er um den Teiresias zu befragen bringt, erscheinen und unter diesen zuletzt auch vom Herakles:

τὸν δὲ μετ' εἰσενόησα βίην Ἡρακληείην,
εἴδωλον· αὐτὸς δὲ μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
τέρπεται ἐν θαλίῃς καὶ ἔχει καλλίσφυρον Ἥβην.

Mit dieser Doppelnatur des Herakles nun treibt hier Luc. seinen Spott, läfst den Schatten desselben auftreten und legt ihm jene Worte des Odyss. in den Mund. Vgl. Ameis

ΔΙΟΓ. *Πῶς λέγεις; εἴδωλον τοῦ θεοῦ; καὶ δυνατὸν ἐξ ἡμισείας μέν τινα θεὸν εἶναι, τεθνάναι δὲ τῷ ἡμίσει;*

ΗΡ. *Ναί· οὐ γὰρ ἐκεῖνος τέθνηκεν, ἀλλ' ἐγὼ ἡ εἰκὼν αὐτοῦ.*

ΔΙΟΓ. *Μανθάνω· ἄντανδρόν σε τῷ Πλούτωνι παρέδωκεν ἀνθ' ἑαυτοῦ, καὶ σὺ τοίνυν ἀντ' ἐκείνου νεκρὸς εἶ.* 2

ΗΡ. *Τοιοῦτό τι.*

ΔΙΟΓ. *Πῶς οὖν ἀκριβὴς ὁ Αἰακὸς ὢν οὐ διέγνω σε μὴ ὄντα ἐκεῖνον, ἀλλὰ παρεδέξατο ὑποβολιμαῖον Ἡρακλέα παρόντα;*

ΗΡ. *Ὅτι ἐῴκειν ἀκριβῶς.*

ΔΙΟΓ. *Ἀληθῆ λέγεις· ἀκριβῶς γάρ, ὥστε αὐτὸς εἶναι. ὅρα γοῦν μὴ τὸ ἐναντίον ἐστί, καὶ σὺ μὲν εἶ ὁ Ἡρακλῆς, τὸ δὲ εἴδωλον γεγάμηκε τὴν Ἥβην παρὰ τοῖς θεοῖς.*

ΗΡ. *Θρασὺς εἶ καὶ λάλος, καὶ εἰ μὴ παύσῃ σκώπτων ἐς ἐμέ, εἴσῃ αὐτίκα, οἵου θεοῦ εἴδωλόν εἰμι.* 3

ΔΙΟΓ. *Τὸ μὲν τόξον γυμνὸν καὶ πρόχειρον· ἐγὼ δὲ τί ἂν ἔτι φοβοίμην σε ἅπαξ τεθνηκώς; ἀτὰρ εἰπέ μοι πρὸς τοῦ σοῦ Ἡρακλέους, ὁπότε ἐκεῖνος ἔζη, συνῆς αὐτῷ καὶ τότε εἴδωλον ὤν; ἢ εἷς μὲν ἦτε παρὰ τὸν βίον, ἐπεὶ δὲ ἀπεθάνετε, διαιρεθέντες ὁ μὲν ἐς θεοὺς ἀπέπτατο, σὺ δὲ τὸ εἴδωλον, ὥσπερ εἰκὸς ἦν, ἐς Ἅιδου πάρει;*

ΗΡ. *Ἐχρῆν μὲν μηδὲ ἀποκρίνασθαι πρὸς ἄνδρα οὕτως ἐρεσχηλοῦντα· ὅμως δ' οὖν καὶ τοῦτο ἄκουσον· ὁπόσον μὲν*

zur angef. Stelle. — *ἐξ ἡμισείας*, näml. *μοίρας*, zur Hälfte, bei Luc. und anderen Späten oft vorkommender Ausdruck. Beachte den Wechsel *τῷ ἡμίσει*, mit der anderen Hälfte.

2. *μανθάνω*, nun versteh' ich's, oft so absolut in der Antwort. — *ἄντανδρον*, als Ersatzmann. Catapl. 10: *ἄντανδρον ὑμῖν ἀντ' ἐμαυτοῦ παραδώσω τὸν ἀγαπητόν.* Nur bei Luc. vorkommendes Wort. — *τοιοῦτό τι*, d. i. so ungefähr ist's. Ebenso Dial. meretr. 5, 2. — *ὥστε αὐτὸς εἶναι*, so dafs du es selbst bist. Was den Nominativus *αὐτός* anlangt, so tritt hier die sogenannte Attraktion ein; s. Kr. Gr. § 55, 2, 4. — *μὴ .. ἐστί*, ob nicht stattfindet. Piscat. 5: *ὁρᾶτε γοῦν μὴ τὸ τῶν νῦν φιλοσόφων αὐτοὶ ποιεῖτε.* ebend. 15. Hermot. 19: *ἀλλ' ὅρα, μὴ καὶ ταῦτα παίζεις πρός με.* Philopseud. 29: *ὅρα, μὴ τοῦτό φησι Τυχιάδης.* u. ö. Kr. Gr. § 54, 8, 12.

3. *σκώπτων ἐς ἐμέ.* Seltnere Konstruktion, gewöhnlich ist das Verbum mit bl. Accusativ verbunden. — *εἴσῃ αὐτίκα*, so sollst du auf der Stelle erfahren. Piscat. 2: *εἴσῃ αὐτίκα, οὕστινας ὄντας ἡμᾶς ἐκακηγόρεις* u. ö. — *γυμνόν*, entblöfst, näml. vom Futterale (*γωρυτός*). Vgl. Odyss. 11, 607. — *πρὸς τοῦ σοῦ Ἡρακλέους*, bei deinem Herakles, dem du als Schatten angehörst. — *συνῆς*, s. oben zu 7, 1. — *ἐς Ἅιδου*, Kr. Gr. § 43, 3, 6. *παρεῖναι εἰς*, wohin angekommen sein, *adesse ad.* Toxar. 50 u. s. Ebenso *παρεῖναι ἐπί*, Gall. 29 u. *π. πρός*, Vit. auct. 1. — *ἀποκρίνασθαι πρὸς ἄνδρα.* Diese Konstruktion findet sich wohl nur bei

γὰρ Ἀμφιτρύωνος ἐν τῷ Ἡρακλεῖ ἦν, τοῦτο τέθνηκε καί εἰμι ἐγὼ ἐκεῖνο πᾶν, ὃ δὲ ἦν τοῦ Διός, ἐν οὐρανῷ σύνεστι τοῖς θεοῖς.

4 *ΔΙΟΓ. Σαφῶς νῦν μανθάνω· δύο γάρ, φής, ἔτεκεν ἡ Ἀλκμήνη κατὰ τὸ αὐτὸ Ἡρακλέας, τὸν μὲν ὑπ' Ἀμφιτρύωνι, τὸν δὲ παρὰ τοῦ Διός, ὥστε ἐλελήθειτε δίδυμοι ὄντες ὁμομήτριοι.*

ΗΡ. Οὔκ, ὦ μάταιε· ὁ γὰρ αὐτὸς ἄμφω ἦμεν.

ΔΙΟΓ. Οὐκ ἔστι μαθεῖν τοῦτο ῥᾴδιον, συνθέτους δύο ὄντας Ἡρακλέας, ἐκτὸς εἰ μὴ ὥσπερ ἱπποκένταυρός τις ἦτε ἐς ἓν συμπεφυκότες ἄνθρωπος καὶ θεός.

ΗΡ. Οὐ γὰρ καὶ πάντες οὕτω σοι δοκοῦσι συγκεῖσθαι ἐκ δυεῖν, ψυχῆς καὶ σώματος; ὥστε τί τὸ κωλῦόν ἐστι τὴν μὲν ψυχὴν ἐν οὐρανῷ εἶναι, ἥπερ ἦν ἐκ Διός, τὸ δὲ θνητὸν ἐμὲ παρὰ τοῖς νεκροῖς;

5 *ΔΙΟΓ. Ἀλλ', ὦ βέλτιστε Ἀμφιτρυωνιάδη, καλῶς ἂν ταῦτα ἔλεγες, εἰ σῶμα ἦσθα, νῦν δὲ ἀσώματον εἴδωλον εἶ· ὥστε κινδυνεύεις τριπλοῦν ἤδη ποιῆσαι τὸν Ἡρακλέα.*

ΗΡ. Πῶς τριπλοῦν;

ΔΙΟΓ. Ὧδέ πως· εἰ γὰρ ὁ μέν τις ἐν οὐρανῷ, ὁ δὲ παρ' ἡμῖν σὺ τὸ εἴδωλον, τὸ δὲ σῶμα ἐν Οἴτῃ κόνις ἤδη γενόμενον, τρία δὴ ταῦτα γίγνεται. καὶ σκόπει, ὅντινα δὴ πατέρα τὸν τρίτον ἐπινοήσεις τῷ σώματι.

ΗΡ. Θρασὺς εἶ καὶ σοφιστής. τίς δὲ καὶ ὢν τυγχάνεις;

Lucian statt der gewöhnlichen *ἀποκρίνεσθαί τινι*. — *γάρ*, nämlich.

4. *κατὰ τὸ αὐτό*, zu gleicher Zeit. Ebenso Herodot. 7, 206: *ἦν γὰρ κατὰ τὠυτὸ Ὀλυμπιὰς τούτοισι τοῖσι πρήγμασι συμπεσοῦσα.* Diodor. Sic. 20, 76: *κατὰ τὸ αὐτὸ . . ἐξεβράσθη.* — *ὑπ' Ἀμφιτρύωνι*, von Amph., nach homerischem Sprachgebrauch. — *ἐλελήθειτε . . ὄντες*, d. i. ihr waret, ohne daſs es jemand wuſste. Kr. Gr. § 56, 4, 1. — *ὁ αὐτὸς ἄμφω ἦμεν*, d. i. wir waren beide eine Person. — *συνθ. δύο ὄντ. Ἡρακλ.* Erklärung zu *τοῦτο.* — *ἐκτὸς εἰ μή*, *nisi forte*, spätere, aber oft bei Luc. vorkommende Formel, nicht selten mit Ironie. Ähnlich das ebenfalls nicht seltene *πλὴν εἰ μή*, vgl. unten 24, 4. — *ἱπποκένταυρός τις*, eine Art von, wie im Lateinischen *quidam* (Zumpt § 707.), Kr. Gr. § 51, 16, 2. Gespr. 20, 4. Iup. conf. 11: *ὑπηρέται καὶ διάκονοί τινες τῶν Μοιρῶν εἶναί φατε.* u. ö. — *καὶ πάντες*, auch alle übrigen, Kr. Gr. § 69, 32, 18. [Fritzsche tilgt *καί*]. — *τί τὸ κωλῦόν ἐστι* stärker als *τί κωλύει.*

5. *ὁ μέν τις*, Kr. Gr. § 50, 1. 9. — *ἐν Οἴτῃ.* Herakles verbrannte sich, wie bekannt, auf dem Oeta. Vgl. Hermotim. 7: *φασὶ τὸν Ἡρακλέα ἐν τῇ Οἴτῃ κατακαυθέντα θεὸν γενέσθαι· καὶ γὰρ ἐκεῖνος ἀποβαλὼν ὁπόσον ἀνθρώπειον εἶχε παρὰ τῆς μητρὸς καὶ καθαρόν τε καὶ ἀκήρατον φέρων τὸ θεῖον ἀνέπτατο ἐς τοὺς θεοὺς διευκρινηθὲν ὑπὸ τοῦ πυρός.* — *τίς δὲ καί*, s. oben

ΔΙΟΓ. Διογένους τοῦ Σινωπέως εἴδωλον, αὐτὸς δὲ οὐ μὰ Δία „μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν," ἀλλὰ τοῖς βελτίστοις νεκρῶν ἀνδρῶν συνὼν Ὁμήρου καὶ τῆς τοσαύτης ψυχρολογίας καταγελῶ.

17.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΤΑΝΤΑΛΟΥ.

ΜΕΝ. Τί κλάεις, ὦ Τάνταλε, ἢ τί σεαυτὸν ὀδύρῃ ἐπὶ τῇ λίμνῃ ἑστώς; 1

ΤΑΝ. Ὅτι, ὦ Μένιππε, ἀπόλωλα ὑπὸ τοῦ δίψους.

ΜΕΝ. Οὕτως ἀργὸς εἶ, ὡς μὴ ἐπικύψας πιεῖν ἢ καὶ νὴ Δί' ἀρυσάμενος κοίλῃ τῇ χειρί;

ΤΑΝ. Οὐδὲν ὄφελος, εἰ ἐπικύψαιμι· φεύγει γὰρ τὸ ὕδωρ, ἐπειδὰν προσιόντα αἴσθηταί με· ἢν δέ ποτε καὶ ἀρύσωμαι καὶ προσενέγκω τῷ στόματι, οὐ φθάνω βρέξας ἄκρον τὸ χεῖλος, καὶ διὰ τῶν δακτύλων διαρρυὲν οὐκ οἶδ' ὅπως αὖθις ἀπολείπει ξηρὰν τὴν χεῖρά μοι.

ΜΕΝ. Τεράστιόν τι πάσχεις, ὦ Τάνταλε. ἀτὰρ εἰπέ μοι, τί δαὶ καὶ δέῃ τοῦ πιεῖν; οὐ γὰρ σῶμα ἔχεις, ἀλλ' ἐκεῖνο μὲν ἐν Λυδίᾳ που τέθαπται, ὅπερ καὶ πεινῆν καὶ διψῆν ἐδύνατο, σὺ δὲ ἡ ψυχὴ πῶς ἂν ἔτι ἢ διψῴης ἢ πίνοις;

ΤΑΝ. Τοῦτ' αὐτὸ ἡ κόλασίς ἐστι, τὸ διψῆν τὴν ψυχὴν ὡς σῶμα οὖσαν.

zu 3, 2. — *μετ' ἀθαν. θεοῖσιν.* Diogenes braucht hier die oben zu § 1 aus Homer. angeführten Worte im Scherz von sich.

17. Tantalos, König von Phrygien, hatte die Geheimnisse der Götter verraten, zu deren Mahle er geladen worden war, und dafür traf ihn die Strafe, welche Homer. Odyss. 11, 582 ff. folgendermaſsen beschreibt:

καὶ μὴν Τάνταλον εἰσεῖδον χαλέπ' ἄλγε' ἔχοντα
ἑσταότ' ἐν λίμνῃ· ἡ δὲ προσέπλαζε γενείῳ.
στεῦτο δὲ διψάων, πιέειν δ' οὐκ εἶχεν ἑλέσθαι·
ὁσσάκι γὰρ κύψει' ὁ γέρων πιέειν μενεαίνων,
τοσσάχ' ὕδωρ ἀπολέσκετ' ἀναβροχέν, ἀμφὶ δὲ ποσσὶν
γαῖα μέλαινα φάνεσκε, καταζήνασκε δὲ δαίμων.

1. *ἐπί*, bei Homer. *ἐν*. — *ἀπόλωλα*, verschmachte; vgl. Kr. Gr. § 53, 3, 3. Über *ὑπό* § 52, 3, 1. — *τοῦ δίψους*, s. zu II, 40. De luctu 8: *ὁ Τάνταλος ἐπ' αὐτῇ τῇ λίμνῃ αὖος ἕστηκε κινδυνεύων ὑπὸ τοῦ δίψους ὁ κακοδαίμων ἀποθανεῖν.* — *κοίλῃ τῇ χειρί*, s. oben zu 10, 12. — *προσιόντα*, Kr. Gr. § 56, 7, 1. — *οὐ φθάνω βρέξας . . καί*, so benetze ich kaum . . als; Kr. Gr. § 56, 5, 7. — *ἐν Λυδίᾳ που*, auf dem Berge Sipylos. — *τοῦτ' αὐτό*, das eben. De saltat. 17: *καὶ τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος*

2 *ΜΕΝ.* Ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὕτως πιστεύσομεν, ἐπεὶ φῂς κολάζεσθαι τῷ δίψει. τί δ' οὖν σοι τὸ δεινὸν ἔσται; ἢ δέδιας μὴ ἐνδείᾳ τοῦ ποτοῦ ἀποθάνῃς; οὐχ ὁρῶ γὰρ ἄλλον Ἅιδην μετὰ τοῦτον ἢ θάνατον ἐντεῦθεν εἰς ἕτερον τόπον.

ΤΑΝ. Ὀρθῶς μὲν λέγεις· καὶ τοῦτο δ' οὖν μέρος τῆς καταδίκης, τὸ ἐπιθυμεῖν πιεῖν μηδὲν δεόμενον.

ΜΕΝ. Ληρεῖς, ὦ Τάνταλε, καὶ ὡς ἀληθῶς ποτοῦ δεῖσθαι δοκεῖς, ἀκράτου γε ἐλλεβόρου νὴ Δία, ὅστις τοὐναντίον τοῖς ὑπὸ τῶν λυττώντων κυνῶν δεδηγμένοις πέπονθας οὐ τὸ ὕδωρ, ἀλλὰ τὴν δίψαν πεφοβημένος.

ΤΑΝ. Οὐδὲ τὸν ἐλλέβορον, ὦ Μένιππε, ἀναίνομαι πιεῖν· γένοιτό μοι μόνον.

ΜΕΝ. Θάρρει, ὦ Τάνταλε, ὡς οὔτε σὺ οὔτε ἄλλος πίεται τῶν νεκρῶν· ἀδύνατον γάρ. καίτοι οὐ πάντες ὥσπερ σὺ ἐκ καταδίκης διψῶσι τοῦ ὕδατος αὐτοὺς οὐχ ὑπομένοντος.

81.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

1 *ΜΕΝ.* Ποῦ δὲ οἱ καλοί εἰσιν ἢ αἱ καλαί, ὦ Ἑρμῆ; ξενάγησόν με νέηλυν ὄντα.

ΕΡΜ. Οὐ σχολή μοι, ὦ Μένιππε· πλὴν κατ' ἐκεῖνο

ἀετός. Toxar. 48: *καὶ τοῦτό ἐστιν ἡμῖν ἡ μεγίστη ἱκετηρία.* n. ö. Kr. Gr. § 61, 7, 4.

2. *ἀλλά*, nnn wohl, s. zn II, 36. — *ἐπεὶ .. τῷ δίψει.* Diese Worte könnten unbeschadet des Sinnes wegbleiben, haben aber in der familiären Rede nichts Anffallendes. — *ἤ*, wir: etwa. — *γάρ*. Ergänze: das hast dn nicht zu fürchten; denn n. s. w. — *θάνατον ἐντεῦθεν εἰς ἕτ. τόπον*, prägnante Ansdrucksweise für: einen von hier nach einem andern Orte versetzenden Tod. Ähnlich 26, 2. An eine Änderung der Worte dürfte wohl nicht zu denken sein. — *δ' οὖν*, indessen, wie oft. — *δεόμενον.* Was ist zu ergänzen? *μηδέν*, in keiner Weise, durchans nicht. — *ὡς ἀληθῶς*, zu I, 10. — *ὅστις*, *quippe qui*; vgl. Kr. Gr. § 51, 8, 2. Ebenso 19, 1: *αἰτιῶ τὸν Μενέλαον, ὅστις ὑμᾶς .. ἤγαγεν.* Inp. trag. 2: *ὦ μακαρία, ἥτις .. οἴει.* Geradezn für *ὅς* Macrob. 12. 18. — *τοὐναντίον τοῖς .. δεδηγμένοις*, d. i. nach bekannter Brachylogie: das Gegenteil von dem, was die von tollen Hnnden Gebissenen betrifft. — *ἀναίνομαι*, ich weigere mich. Prom. 1: *οὐδ' ἀναίνομαι πηλοπλάθος ἀκούειν.* Das Verbnm kommt in Prosa selten vor. — *γένοιτό μοι μόνον*, *modo contingat mihi.* — *θάρρει*, gieb dich znfrieden. — *τοῦ ὕδ. αὐτ. οὐχ ὑπομ.*, d. i. indem das Wasser vor ihnen davonliefe.

18, 1. *ποῦ δέ*, s. oben zu 3, 1. — *οἱ καλοί .. ἢ αἱ καλαί*, die schönen Männer oder Frauen, von denen in der Oberwelt so viel gesprochen wurde. — *νέηλυν*, vgl. Kr. Gr. II. § 17, 2, 2. — *κατ' ἐκεῖνο*, nach jenem Pnnkte, dorthin. Ähn-

ἀπόβλεψον, ἐπὶ τὰ δεξιά, ἔνθα Ὑάκινθός τέ ἐστι καὶ Νάρκισσος καὶ Νιρεὺς καὶ Ἀχιλλεὺς καὶ Τυρὼ καὶ Ἑλένη καὶ Λήδα καὶ ὅλως τὰ ἀρχαῖα κάλλη πάντα.

ΜΕΝ. Ὀστᾶ μόνα ὁρῶ καὶ κρανία τῶν σαρκῶν γυμνά, ὅμοια τὰ πολλά.

ΕΡΜ. Καὶ μὴν ἐκεῖνά ἐστιν, ἃ πάντες οἱ ποιηταὶ θαυμάζουσι τὰ ὀστᾶ, ὧν σὺ ἔοικας καταφρονεῖν.

ΜΕΝ. Ὅμως τὴν Ἑλένην μοι δεῖξον· οὐ γὰρ ἂν διαγνοίην ἔγωγε.

ΕΡΜ. Τουτὶ τὸ κρανίον ἡ Ἑλένη ἐστίν.

ΜΕΝ. Εἶτα διὰ τοῦτο αἱ χίλιαι νῆες ἐπληρώθησαν ἐξ 2
ἁπάσης τῆς Ἑλλάδος καὶ τοσοῦτοι ἔπεσον Ἕλληνές τε καὶ
βάρβαροι καὶ τοσαῦται πόλεις ἀνάστατοι γεγόνασιν;

ΕΡΜ. Ἀλλ' οὐκ εἶδες, ὦ Μένιππε, ζῶσαν τὴν γυναῖκα· ἔφης γὰρ ἂν καὶ σὺ ἀνεμέσητον εἶναι

τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·

ἐπεὶ καὶ τὰ ἄνθη ξηρὰ ὄντα εἴ τις βλέποι ἀποβεβληκότα τὴν βαφήν, ἄμορφα δῆλον ὅτι αὐτῷ δόξει, ὅτε μέντοι ἀνθεῖ καὶ ἔχει τὴν χρόαν, κάλλιστά ἐστιν.

ΜΕΝ. Οὐκοῦν τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, θαυμάζω, εἰ μὴ συνίεσαν οἱ Ἀχαιοὶ περὶ πράγματος οὕτως ὀλιγοχρονίου καὶ ῥᾳδίως ἀπανθοῦντος πονοῦντες.

ΕΡΜ. Οὐ σχολή μοι, ὦ Μένιππε, συμφιλοσοφεῖν σοι. ὥστε σὺ μὲν ἐπιλεξάμενος τόπον, ἔνθα ἂν ἐθέλῃς, κεῖσο καταβαλὼν σεαυτόν, ἐγὼ δὲ τοὺς ἄλλους νεκροὺς ἤδη μετελεύσομαι.

---

lich Ver. hist. 2, 43. — *Ὑάκινθος.* Hyakinthos ein seiner Schönheit wegen von Apollon geliebter Jüngling aus Lakedämon. Vgl. Dial. deor. 14 u. das die Anm. Narkissos war der Sohn des böotischen Flufsgottes Kephisos und der Nymphe Leiriope. In ihn verliebte sich die Nymphe Echo, allein er verschmähte ihre Liebe, und dieses rächten die Götter in der Weise, dafs er sich in sein eigenes Bild, das er in einer Quelle erblickte, verlieben, und da er dieses nicht erreichen konnte, verschmachten mufste. Von Nireus sagt Homer. Il. 2, 673: *Νιρεὺς ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν Τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.* Tyro, die Tochter des Salmoneus und Geliebte des Poseidon ist aus Odyss. 11, 235 ff. bekannt. — *καὶ ὅλως*, kurz, *denique*. — *ὀστᾶ μόνα*, Kr. Gr. § 57, 5, 3. — *ἃ . . τὰ ὀστᾶ*, s. zu IV, 17 z. E. u. X, 23. — *πάντες οἱ ποιηταί*, Kr. Gr. § 50, 11, 11.

2. *εἶτα*, s. oben zu 16, 1. — *διὰ τοῦτο*, näml. *τὸ κρανίον*. — *αἱ χίλιαι ν.*, jene tausend Schiffe. Runde Zahl zur Bezeichnung einer grofsen Menge, wie im Latein. *mille*. — *ἔφης*, s. oben zu 7, 1. — *τοιῇδ' κτέ.* Vers des Homeros Il. 3, 157. — *τοῦτο* in Bezug auf das folgende *εἰ μὴ κτέ.* Über *εἰ* s. Kr. Gr. § 65, 5, 7. Ebenso im Latein. *miror si*. — *συνίεσαν . . πονοῦντες*, s. oben zu 14, 6.

19.

ΑΙΑΚΟΥ, ΠΡΩΤΕΣΙΛΑΟΥ, ΜΕΝΕΛΑΟΥ ΚΑΙ ΠΑΡΙΔΟΣ.

1 *ΑΙΑΚ.* *Τί ἄγχεις, ὦ Πρωτεσίλαε, τὴν Ἑλένην προσπεσών;*

ΠΡΩΤ. *Ὅτι διὰ ταύτην, ὦ Αἰακέ, ἀπέθανον, ἡμιτελῆ μὲν τὸν δόμον καταλιπών, χήραν δὲ τὴν νεόγαμον γυναῖκα.*

ΑΙΑΚ. *Αἰτιῶ τοίνυν τὸν Μενέλαον, ὅστις ὑμᾶς ὑπὲρ τοιαύτης γυναικὸς ἐπὶ Τροίαν ἤγαγεν.*

ΠΡΩΤ. *Εὖ λέγεις· ἐκεῖνόν μοι αἰτιατέον.*

ΜΕΝ. *Οὐκ ἐμέ, ὦ βέλτιστε, ἀλλὰ δικαιότερον τὸν Πάριν, ὃς ἐμοῦ τοῦ ξένου τὴν γυναῖκα παρὰ πάντα τὰ δίκαια ᾤχετο ἁρπάσας· οὗτος γὰρ οὐχ ὑπὸ σοῦ μόνου, ἀλλ᾽ ὑπὸ πάντων Ἑλλήνων τε καὶ βαρβάρων ἄξιος ἄγχεσθαι, τοσούτοις θανάτου αἴτιος γεγενημένος.*

ΠΡΩΤ. *Ἄμεινον οὕτω. σὲ τοιγαροῦν, ὦ Δύσπαρι, οὐκ ἀφήσω ποτὲ ἀπὸ τῶν χειρῶν.*

ΠΑΡ. *Ἄδικα ποιῶν, ὦ Πρωτεσίλαε, καὶ ταῦτα ὁμότεχνον ὄντα σοι· ἐρωτικὸς γὰρ καὶ αὐτός εἰμι καὶ τῷ αὐτῷ θεῷ κατέσχημαι. οἶσθα δέ, ὡς ἀκούσιόν τί ἐστι καί τις ἡμᾶς δαίμων ἄγει, ἔνθα ἂν ἐθέλῃ, καὶ ἀδύνατόν ἐστιν ἀντιτάττεσθαι αὐτῷ.*

2 *ΠΡΩΤ.* *Εὖ λέγεις. εἴθε οὖν μοι τὸν Ἔρωτα ἐνταῦθα λαβεῖν δυνατὸν ἦν.*

ΑΙΑΚ. *Ἐγώ σοι καὶ περὶ τοῦ Ἔρωτος ἀποκρινοῦμαι*

---

19. Protesilāos, der Sohn des Iphiklos aus Phylake in Thessalien und Gemahl der Laodameia, ward bekanntlich unter allen Achäern zuerst von den Troern getötet, als er, der erste, aus dem Schiffe auf die troïsche Küste sprang. Vgl. Gespr. 23.

1. *προσπεσών*, über sie herfallend. — *ἡμιτελῆ*, halbvollendet, wird nach Homer. Il, 2, 701 das Haus genannt, d. i., wie die meisten Erklärer des Hom. annehmen, bildlich: vom Gatten und Hausherrn verlassen; namentlich aber soll wohl damit gesagt werden, dafs er sein Haus ohne Kinder zurückgelassen habe. — *ὅστις*, s. zu 17, 2. — *ἐκεῖνόν μοι αἰτιατέον*, Kr. Gr. § 56, 18, 2. — *τοῦ ξένου*. Paris war nämlich von Menelaos gastfreundlich aufgenommen worden. — *παρὰ πάντα τὰ δίκαια*, wider alles, was recht ist. — *ἄξιος*, näml. *ἐστίν*. Abdic. 11: *ὅτι οὐκ ἄξιος αὖθις παθεῖν ταῦτα κτἑ.* u. s. — *ἀπὸ τῶν χειρῶν*. Für *ἀπό* wäre die gewöhnliche Verbindung mit *ἐκ*, wie jetzt Fritzsche nach Cobet geschrieben hat. — *ἄδικα ποιῶν*, näml. *οὐκ ἀφήσεις με*. So wird oft im Dialog die Antwort an die Rede dessen, der eben gesprochen, mit dem Particip. angeknüpft; s. Kr. Gr. § 56, 8, 7. — *καὶ ταῦτα*, und zwar, zumal. — *τῷ αὐτῷ θεῷ*, näml. *τῷ Ἔρωτι*. — *ἀκούσ. τί ἐστι*, näml. *τὸ ἐρᾶν*.

2. *εἴθε .. δυνατὸν ἦν*, wäre es mir nur also möglich; Kr. Gr. § 54, 3, 3. De merc. cond. 26: *καὶ εἴθε γε κἂν ἐκείνου ἐς κόρον ἦν πιεῖν*. Toxar. 18. — *περί*. Die spä-

δίκαια· φήσει γὰρ αὐτὸς μὲν τοῦ ἐρᾶν τῷ Πάριδι ἴσως γεγενῆσθαι αἴτιος, τοῦ θανάτου δέ σοι οὐδένα ἄλλον, ὦ Πρωτεσίλαε, ἢ σὲ αὐτόν, ὃς ἐκλαθόμενος τῆς νεογάμου γυναικός, ἐπεὶ προσεφέρεσθε τῇ Τρῳάδι, οὕτως φιλοκινδύνως καὶ ἀπονενοημένως προεπήδησας τῶν ἄλλων δόξης ἐρασθείς, δι' ἣν πρῶτος ἐν τῇ ἀποβάσει ἀπέθανες.

ΠΡΩΤ. Οὐκοῦν καὶ ὑπὲρ ἐμαυτοῦ σοι, ὦ Αἰακέ, ἀποκρινοῦμαι δικαιότερα· οὐ γὰρ ἐγὼ τούτων αἴτιος, ἀλλ' ἡ Μοῖρα καὶ τὸ ἐξ ἀρχῆς οὕτως ἐπικεκλῶσθαι.

ΑΙΑΚ. Ὀρθῶς. τί οὖν τούτους αἰτιᾷ;

20.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΑΙΑΚΟΥ.

ΜΕΝ. Πρὸς τοῦ Πλούτωνος, ὦ Αἰακέ, περιήγησαί μοι 1
τὰ ἐν Ἅιδου πάντα.

ΑΙΑΚ. Οὐ ῥᾴδιον, ὦ Μένιππε, ἅπαντα· ὅσα μέντοι κεφαλαιώδη, μάνθανε· οὑτοσὶ μὲν ὅτι Κέρβερός ἐστιν οἶσθα, καὶ τὸν πορθμέα τοῦτον, ὃς σε διεπέρασε, καὶ τὴν λίμνην καὶ τὸν Πυριφλεγέθοντα ἤδη ἑώρακας ἐσιών.

ΜΕΝ. Οἶδα ταῦτα, καὶ σέ, ὅτι πυλωρεῖς, καὶ τὸν βασιλέα εἶδον καὶ τὰς Ἐρινῦς· τοὺς δὲ ἀνθρώπους μοι τοὺς πάλαι δεῖξον, καὶ μάλιστα τοὺς ἐνδόξους αὐτῶν.

ΑΙΑΚ. Οὗτος μὲν Ἀγαμέμνων, οὗτος δὲ Ἀχιλλεύς, οὗτος δὲ Ἰδομενεὺς πλησίον, οὗτος δὲ Ὀδυσσεύς, εἶτα Αἴας καὶ Διομήδης καὶ οἱ ἄριστοι τῶν Ἑλλήνων.

teren Schriftsteller brauchen nicht selten *περί*, wo man *ὑπέρ*, und umgekehrt *ὑπέρ*, wo man *περί* erwartet. Piscat. 5: *τοσαῦτα περὶ ὑμῶν πεπονηκότα*. Ist doch selbst bei den Attikern die Grenze zwischen beiden nicht immer ganz streng gezogen. — *τὰ δίκαια*, das womit er sich verteidigen kann. — *οὐδένα ἄλλον*, näml. *γεγενῆσθαι αἴτιον*.

20, 1. *πρὸς τοῦ Πλούτ.* Er schwört bei diesem als dem Herrscher der Unterwelt. Vgl. die krit. Bemerkungen. — *περιήγησαί μοι κτέ.* führe mich herum und zeige mir; ebenso Char. 1. u. Navig. 2. — *τὸν πορθμέα τοῦτον*, näml. *οἶσθα*. — *διεπέρασε*, übersetzte. In dieser Bedeutung nur hier. — *Πυριφλεγέθοντα*, ein Feuer führender Fluſs in der Unterwelt. — *καὶ σέ, ὅτι πυλωρεῖς*, s. zu 9, 3. — *Ἰδομενεύς*. König auf Kreta und Führer der Kreter vor Troia. — *Αἴας*, des Telamon, Königs in Salamis, Sohn, der tapferste der Achäer nach dem Achilleus. — *Διομήδης*, Sohn des Tydeus, Anführer der Argeier vor Troia.

2 *MEN.* Βαβαῖ, ὦ Ὅμηρε, οἷά σοι τῶν ῥαψῳδιῶν τὰ κεφάλαια χαμαὶ ἔρριπται ἄγνωστα καὶ ἄμορφα, κόνις πάντα καὶ λῆρος πολύς, ἀμενηνὰ ὡς ἀληθῶς κάρηνα.

ΑΙΑΚ. Οὗτος δέ, ὦ Μένιππε, Κῦρός ἐστιν, οὗτος δὲ Κροῖσος, ὁ δ' ὑπὲρ αὐτὸν Σαρδανάπαλλος, ὁ δ' ὑπὲρ τούτους Μίδας, ἐκεῖνος δὲ Ξέρξης.

MEN. Εἶτα σέ, ὦ κάθαρμα, ἡ Ἑλλὰς ἔφριττε ζευγνύντα μὲν τὸν Ἑλλήσποντον, διὰ δὲ τῶν ὀρῶν πλεῖν ἐπιθυμοῦντα; οἷος δὲ καὶ ὁ Κροῖσός ἐστι. τὸν Σαρδανάπαλλον δέ, ὦ Αἰακέ, πατάξαι μοι κατὰ κόρρης ἐπίτρεψον.

ΑΙΑΚ. Μηδαμῶς· διαθρύπτεις γὰρ αὐτοῦ τὸ κρανίον γυναικεῖον ὄν.

MEN. Οὐκοῦν ἀλλὰ προσπτύσομαί γε πάντως ἀνδρογύνῳ γε ὄντι.

3 *ΑΙΑΚ.* Βούλει σοὶ ἐπιδείξω καὶ τοὺς σοφούς;

MEN. Νὴ Δία γε.

ΑΙΑΚ. Πρῶτος οὗτός σοι ὁ Πυθαγόρας ἐστί.

MEN. Χαῖρε, ὦ Εὔφορβε ἢ Ἄπολλον ἢ ὅ τι ἂν ἐθέλῃς.

ΠΥΘ. Νὴ [Δία] καὶ σύ γε, ὦ Μένιππε.

MEN. Οὐκέτι χρυσοῦς ὁ μηρός ἐστί σοι;

ΠΥΘ. Οὐ γάρ· ἀλλὰ φέρ' ἴδω, εἴ τί σοι ἐδώδιμον ἡ πήρα ἔχει.

MEN. Κυάμους, ὠγαθέ· ὥστε οὐ τοῦτό σοι ἐδώδιμον.

2. *οἷά σοι τῶν ῥαψ.* = *οἷά ἐστι τὰ κεφ. τῶν ῥαψ., ἅ σοι χ. ἔρρ.* — *τὰ κεφάλαια*, die Hauptpersonen, Hanpthelden. Ebenso Piscat. 14. — *λῆρος*, Narreteiding. — *ἀμενηνὰ κάρηνα*, homerische Worte; vgl. Odyss. 10, 521. — *σέ .. ἔφριττε*, hatte Schauer vor dir, entsetzte sich vor dir. *φρίττειν τινά* ist nur poetisch. — *ζευγνύντα κτἑ.* Zu beziehen auf die doppelte Schiffbrücke des Xerxes über den Hellespontos und auf den Durchstich der Landznnge, welche Akte oder den Berg Athos mit der Chalkidike verbindet. Vgl. Isocr. Panegyr. 25. — *οἷος δὲ καὶ ὁ Κρ.*, wie sieht aber auch Kr. ans! — *κατὰ κόρρης*, s. zu Anachars. 40. — *οὐκοῦν ἀλλά*, s. oben zn 10, 4. — *προσπτύσομαι*, nur hier und bei Hippokrates vorkommende Futurform. Das Verbum *προσπτύειν* gehört zumeist der späteren Zeit an.

3. *Νὴ Δία γε.* Seltene Verbindung; ebenso Demosth. enc. 16. — *Εὔφορβε.* Pythagoras behauptete, einst sei seine Seele in dem Leibe des Troianers Euphorbos gewesen. Ovid. Metam. 15, 160:

Ipse ego, nam memini, Troiani tempore belli
Panthoides Euphorbus eram.

Vgl. Gall. 17. Ebenso gab es eine Sage, daſs seine Seele zuvor im Apollon sich befunden habe; vgl. Gall. 16. — *καὶ σύ γε*, näml. *χαῖρε.* — *χρυσοῦς ὁ μηρός.* Mehrfach wird dem Pythagoras eine goldene Hüfte beigelegt; vgl. Vit. auct. 6. Gall. 18. Alex. 40. — *οὐ γάρ*, nicht doch, *non profecto*, oft so in der Antwort. Auch *οὐ γὰρ οὖν.* Vgl. 24, 3. Iup. conf. 16. 18. Hermot. 63. — *φέρ'*

ΠΥΘ. *Δὸς μόνον· ἄλλα παρὰ νεκροῖς δόγματα· ἔμαθον γάρ, ὡς οὐδὲν ἴσον κύαμοι καὶ κεφαλαὶ τοκήων ἐνθάδε.*

ΑΙΑΚ. *Οὗτος δὲ Σόλων ὁ Ἐξηκεστίδου καὶ Θαλῆς ἐκεῖ-* 4
νος καὶ παρ' αὐτοὺς Πιττακὸς καὶ οἱ ἄλλοι· ἑπτὰ δὲ πάντες εἰσίν, ὡς ὁρᾷς.

ΜΕΝ. *Ἄλυποι, ὦ Αἰακέ, οὗτοι μόνοι καὶ φαιδροὶ τῶν ἄλλων.. ὁ δὲ σποδοῦ πλέως ὥσπερ ἐγκρυφίας ἄρτος, ὁ τὰς φλυκταίνας ἐξηνθηκώς, τίς ἐστιν;*

ΑΙΑΚ. *Ἐμπεδοκλῆς, ὦ Μένιππε, ἡμίεφθος ἀπὸ τῆς Αἴτνης παρών.*

ΜΕΝ. *Ὦ χαλκόπου βέλτιστε, τί παθὼν σαυτὸν ἐς τοὺς κρατῆρας ἐνέβαλες;*

ΕΜΠ. *Μελαγχολία τις, ὦ Μένιππε.*

ΜΕΝ. *Οὐ μὰ Δί', ἀλλὰ κενοδοξία καὶ τῦφος καὶ πολλὴ κόρυζα, ταῦτά σε ἀπηνθράκωσεν αὐταῖς κρηπῖσιν οὐκ ἀνάξιον ὄντα· πλὴν οὐδέν σε τὸ σόφισμα ὤνησεν· ἐφωράθης γὰρ τεθνεώς. ὁ Σωκράτης δέ, ὦ Αἰακέ, ποῦ ποτε ἄρα ἐστίν;*

ΑΙΑΚ. *Μετὰ Νέστορος καὶ Παλαμήδους ἐκεῖνος ληρεῖ τὰ πολλά.*

ἴδω, Kr. Gr § 54, 2, 1. — *κύαμοι καὶ κεφαλαὶ τοκήων*. Dieses bezieht sich darauf, dafs Pythagoras seinen Schülern den Genufs der Bohnen untersagt haben soll. Bekannt ist ja der pythagoreische Spruch: *ἶσόν τοι κυάμους τρώγειν κεφαλάς τε τοκήων*, auf den hier angespielt wird.

4. *Θαλῆς ἐκεῖνος*, jener dort Th. — *οἱ ἄλλοι*, d. i. Periandros, Bias, Chilon und Kleobulos. — *ἑπτὰ δὲ πάντες εἰσίν*, sie sind im ganzen sieben. — *ἐξηνθηκώς*, transitive. So erst Spätere, wie Plutarch. Vgl. Piscat. 6: *οἳ τοιαῦτα ἐξηνθήκατε ποικίλα*. — *ἡμίεφθος*. Lucian bezieht sich einigemal auf die Anekdote, Empedokles habe sich, um für einen Gott gehalten zu werden, in den Ätna gestürzt. Ver. hist. 2, 21: *ὁ μέντοι Ἐμπεδοκλῆς ἦλθε μὲν καὶ οὗτος, περίεφθος καὶ τὸ σῶμα ὅλον ὠπτημένος*. Horat. ars poet. 464 f.:

deus immortalis haberi
dum cupit Empedocles, ardentem
frigidus Aetnam
insiluit.

— *ὦ χαλκόπου βέλτιστε*, mein bester Erzfufs. So nennt Menippos spottweise den Empedokles. Es bezieht sich dieses auf die ehernen Pantoffeln, die er zu tragen pflegte (Aelian. var. hist. 12, 32.), von denen der eine hernach bei einem Ausbruche des Ätna wieder ausgeworfen worden sein soll. In Bezug auf die Wortstellnng ist zu bemerken, dafs das Adiectiv. bei dem Vocativ. mit *ὦ* dem Substantiv. auch folgen kann bei geringerer Betonung; Dial. deor. 20, 11: *ὦ Ζεῦ τεράστιε*. Kr. Gr. § 45, 3, 5. — *τί παθών*, s. den zu 5, 1. — *μελαγχολία τις*, s. zu 16, 4. — *πολλὴ κόρυζα*, d. i. eine Portion von Dummheit. — *αὐταῖς κρηπῖσιν*, s. zu II, 22. — *οὐκ ἀνάξιον ὄντα*, d. i. wie du es wohl verdientest. De morte Peregr. 21: *μόνον οὐκ ἐπὶ σκηνῆς ὀπτήσει ἑαυτὸν οὐκ ἀνάξιος ὤν*. De conscr. hist. 26. — *ἐφωράθης .. τεθνεώς*, Kr. Gr. § 56, 7, 2. — *ποῦ ποτε ἄρα ἐστίν*, wo ist denn nun der in aller Welt? Catapl. 22: *Κυνίσκε, σὺ δὲ ποῦ ποτε ἄρα ὢν τυγχάνεις;* Philopseud. 1. — *Παλαμήδους*. Die-

ΜΕΝ. Ὅμως ἐβουλόμην ἰδεῖν αὐτόν, εἴ που ἐνθάδε ἐστίν.

ΑΙΑΚ. Ὁρᾷς τὸν φαλακρόν;

ΜΕΝ. Ἅπαντες φαλακροί εἰσιν· ὥστε πάντων ἂν εἴη τοῦτο [τὸ] γνώρισμα.

ΑΙΑΚ. Τὸν σιμὸν λέγω.

ΜΕΝ. Καὶ τοῦτο ὅμοιον· σιμοὶ γὰρ ἅπαντες.

ΣΩΚ. Ἐμὲ ζητεῖς, ὦ Μένιππε;

ΜΕΝ. Καὶ μάλα, ὦ Σώκρατες.

ΣΩΚ. Τί τὰ ἐν Ἀθήναις;

ΜΕΝ. Πολλοὶ τῶν νέων φιλοσοφεῖν λέγουσι· καὶ τά γε σχήματα [αὐτὰ] καὶ τὰ βαδίσματα εἰ θεάσαιτό τις, ἄκροι φιλόσοφοι.

ΣΩΚ. Μάλα πολλοὺς ἑώρακα.

ΜΕΝ. Ἀλλὰ ἑώρακας, οἶμαι, οἷος ἧκε παρὰ σοὶ Ἀρίστιππος καὶ Πλάτων αὐτός, ὁ μὲν ἀποπνέων μύρου, ὁ δὲ τοὺς ἐν Σικελίᾳ τυράννους θεραπεύειν ἐκμαθών.

ser war der Sohn des Königs Nauplios von Enböa und einer der Heerführer vor Troia, der aber von Odysseus der Verräterei beschuldigt und auf dessen Anstiften gesteinigt wnrde. Mit nnserer Stelle vgl. Ver. hist. 2, 17: *εἶδον δὲ καὶ Σωκράτην ἀδολεσχοῦντα μετὰ Νέστορος καὶ Παλαμήδους.* Wahrscheinlich eine Anspielung auf die Worte des Sokrates bei Plat. apol. p. 41 A. — *ἐβουλόμην*, wünschte ich. Vitar. auct. 17: *ἓν ἐβουλόμην ἀκοῦσαι τῶν δογμάτων.* Demon. 40 (44). u. s. — *φαλακρόν.* Bekanntlich war Sokrates kahlköpfig und stumpfnasig. — *καὶ τοῦτο*, näml. *τὸ σιμὸν εἶναι.*

5. *καὶ μάλα*, ja wohl, hänfig in der Antwort; vgl. 23, 2. — *τί τὰ ἐν Ἀθήναις;* wie steht's in Athen? Kr. Gr. § 61, 8, 2. — *αὐτά*, allein. [Fritzsche hat *αὐτὰ* herausgeworfen.] Übrigens meint Menippos hiermit diejenigen Philosophen, welche, wie die jüngeren Stoïker, Peripatetiker, Kyrenaïker u. a., das Wesen der Philosophie in die Nachäffung der Älteren setzten. — *Ἀλλὰ ἑώρακας κτἑ.* Menippos begründet seine Behauptung und sagt zu Sokrates: man darf sich aber über diese Leute nicht wnndern, die alles mit der Nachahmung abgethan glanben; denn du hast ja gesehen, wie es die Stifter dieser Philosophenschulen selbst schon machten. — *παρὰ σοί.* So steht *παρά* mit Verben der Bewegung bisweilen, aber selten, bei Späteren, mit dem Dativ. verbunden, nm gleichsam das Ergebnis der Bewegung anznzeigen: wie bei dir ankam. Amor. 9: *ἄμφω καλῶς ἔχον ἐστὶν ὑμᾶς παρ᾽ ἐμοὶ φοιτᾶν.* Asin. 2: *θαρρῶν πέμπει παρ᾽ ἐμοὶ τοὺς ἑταίρους.* (Indessen zweifeln wir an unserer Stelle an der Richtigkeit der überlieferten Lesart.) [*παρὰ σὲ* Fritzsche nach Hemsterh.] — *Ἀρίστιππος.* Dieser war der Schüler des Sokrates nnd Stifter der kyrenaïschen Schule, welche als höchsten Zweck des Lebens das Vergnügen und Wohlleben hinstellte; daher hier *ἀποπνέων μύρου.* Cicer. de offic. 3, 33: *ab Aristippo Cyrenaici atque Annicerii philosophi nominati omne bonum in voluptate posuerunt.* — *μύρου*, Kr. Gr. § 47, 10, 14. Vit. auct. 12 ebenfalls von Aristippos: *ὅσον ἀποπνεῖ μύρων.* — *τοὺς ἐν Σικ. τυρ. θερ.* Daſs Platon bei seiner Anwesenheit auf Sicilien den Tyrannen von Syrakus den Hof gemacht habe, wie es hier heiſst, ist in der Wahrheit nicht

ΣΩΚ. Περὶ ἐμοῦ δὲ τί φρονοῦσιν;

ΜΕΝ. Εὐδαίμων, ὦ Σώκρατες, ἄνθρωπος εἶ τά γε τοιαῦτα· πάντες γοῦν σε θαυμάσιον οἴονται ἄνδρα γεγενῆσθαι καὶ πάντα ἐγνωκέναι, καὶ ταῦτα — δεῖ γάρ, οἶμαι, τἀληθῆ λέγειν — οὐδὲν εἰδότα.

ΣΩΚ. Καὶ αὐτὸς ἔφασκον ταῦτα πρὸς αὐτούς, οἱ δὲ εἰρωνείαν ᾤοντο τὸ πρᾶγμα εἶναι.

ΜΕΝ. Τίνες δέ εἰσιν οὗτοι οἱ περὶ σέ; 6

ΣΩΚ. Χαρμίδης, ὦ Μένιππε, καὶ Φαῖδρος καὶ ὁ τοῦ Κλεινίου.

ΜΕΝ. Εὖ γε, ὦ Σώκρατες, ὅτι κἀνταῦθα μέτει τὴν σαυτοῦ τέχνην καὶ οὐκ ὀλιγωρεῖς τῶν καλῶν.

ΣΩΚ. Τί γὰρ ἂν ἄλλο [ἥδιον] πράττοιμι; ἀλλὰ πλησίον ἡμῶν κατάκεισο, εἰ δοκεῖ.

ΜΕΝ. Μὰ Δί', ἐπεὶ παρὰ τὸν Κροῖσον καὶ τὸν Σαρδανάπαλλον ἄπειμι πλησίον οἰκήσων αὐτῶν· ἔοικα γοῦν οὐκ ὀλίγα γελάσεσθαι οἰμωζόντων ἀκούων.

ΑΙΑΚ. Κἀγὼ ἤδη ἄπειμι, μὴ καί τις ἡμᾶς νεκρῶν λάθῃ διαφυγών. τὰ λοιπὰ δ' ἐσαῦθις ὄψει, ὦ Μένιππε.

ΜΕΝ. Ἄπιθι· καὶ ταυτὶ γὰρ ἱκανά, ὦ Αἰακέ.

begründet. — *φρονοῦσιν*, näml. die Leute. Kr. Gr. § 61, 4, 7. — *καὶ ταῦτα..οὐδὲν εἰδότα.* Cic. Academ. 1, 4, 16: *Socrates in omnibus fere sermonibus..ita disputat, ut nihil affirmet ipse, refellat alios, nihil se scire dicat, nisi id ipsum, eoque praestare ceteris, quod illi, quae nesciant, scire se putent, ipse se nihil scire id unum sciat.*

6. *οὗτοι οἱ περὶ σέ*, diese um dich herum. Die hier Erwähnten sind bekannte Schüler des Sokrates. — *ὁ τοῦ Κλεινίου*, d. i. Alkibiades. — *εὖ γε..ὅτι.* Wir ebenso: schön oder prächtig, dafs du. Toxar. 35: *εὖ γε, ὦ Μνήσιππε, ὅτι καὶ παροτρύνεις με πρὸς τὸν λόγον.* Unten Gespr. 29, 2. u. ö. Kr. Gr. § 62, 3, 4. — *τί γὰρ ἂν κτέ.* So ist es; denn u. s. w. — *μὰ Δί'*, näml. *οὐ κατακείσομαι.* Aristoph. thesm. 748: *ἀπόδος αὐτό. Μν. μὰ τὸν Ἀπόλλω τουτονί*, näml. *οὐκ ἀποδώσω.* Ähnlich Gall. 29. — *ἔοικα..γελάσεσθαι*, ich denke, dafs ich lachen werde. Char. 6: *ἔοικα δὲ καὶ νῦν ὑποκαταβήσεσθαι.* Lexiphan. 19: *ἔοικα δὲ καὶ ῥιναυλήσειν τοιαῦτα ἐπιτιμῶντος ἀκούων.* u. ö. Ebenso steht der Infinitiv. Futur. bei *δοκῶ μοι*, s. zu II, 34. — *μὴ καί*, damit nicht noch. Gespr. 27 z. E. Vit. auct. 22: *ἀνάσωσαί μοι τὸ παιδίον, μὴ καὶ φθάσῃ αὐτὸ καταπιών.* Toxar. 50: *μὴ σύ γε ἐνταῦθα, μὴ καί τις κτέ.* Piscat. 52. Iup. trag. 24. Dial. deor. 21, 2. 24, 2. u. ö.

21.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΚΕΡΒΕΡΟΥ.

1 *ΜΕΝ.* Ὦ Κέρβερε — συγγενὴς γάρ εἰμί σοι, κύων καὶ αὐτὸς ὤν — εἰπέ μοι πρὸς τῆς Στυγός, οἷος ἦν ὁ Σωκράτης, ὁπότε κατῄει παρ' ὑμᾶς· εἰκὸς δέ σε θεὸν ὄντα μὴ ὑλακτεῖν μόνον, ἀλλὰ καὶ ἀνθρωπίνως φθέγγεσθαι, ὁπότ' ἐθέλοις.

ΚΕΡΒ. Πόρρωθεν μέν, ὦ Μένιππε, ἐδόκει ἀτρέπτῳ τῷ προσώπῳ προσιέναι οὐ πάνυ δεδιέναι τὸν θάνατον δοκῶν καὶ τοῦτο ἐμφῆναι τοῖς ἔξω τοῦ στομίου ἑστῶσιν ἐθέλων· ἐπεὶ δὲ κατέκυψεν εἴσω τοῦ χάσματος καὶ εἶδε τὸν ζόφον, κἀγὼ ἔτι διαμέλλοντα αὐτὸν δακὼν τῷ κωνείῳ κατέσπασα τοῦ ποδός, ὥσπερ τὰ βρέφη ἐκώκυε καὶ τὰ ἑαυτοῦ παιδία ὠδύρετο καὶ παντοῖος ἐγίνετο.

2 *ΜΕΝ.* Οὐκοῦν σοφιστὴς ὁ ἄνθρωπος ἦν καὶ οὐκ ἀληθῶς κατεφρόνει τοῦ πράγματος;

ΚΕΡΒ. Οὔκ, ἀλλ' ἐπείπερ ἀναγκαῖον αὐτὸ ἑώρα, κατεθρασύνετο ὡς δῆθεν οὐκ ἄκων πεισόμενος ὃ πάντως ἔδει

21, 1. *γάρ.* Der Satz mit *γάρ* steht parenthetisch dem folgenden, den er begründet, voran; s. zu IV, 10. — *πρὸς τῆς Στυγός.* Jener bekannte Fluſs der Unterwelt, bei dem die homerischen Götter den furchtbarsten und heiligsten Eid schwören. — *ὁπότ' ἐθέλοις,* so oft du Lust hast. Der Optativ nach *ὁπότε* dient hier zur Bezeichnung einer wiederholten Handlung in der Gegenwart oder Zukunft, während er bei den Attikern so nur von einer vergangenen gebraucht wird. Wie hier Dial. deor. 5 z. E. und Iup. trag. 27. — *ἀτρέπτῳ.* Prädikativer Gebrauch des Adjektivs; Kr. Gr. § 50, 11, 1. Übrigens vgl. mit unserer Stelle Ver. hist. 2, 23. — *τῷ κωνείῳ* verbinde mit *διαμέλλοντα,* d. i. da er des Schierlings wegen zauderte od. zu lange machte. [Fritzsche verbindet *δακὼν τῷ κωνείῳ.* „*Cerberus Socratem cicuta mortuum non dente (ut alios) momordit sed cicuta. talis verborum lusus frequens est Aristophani.*“] — *τοῦ ποδός,* am od. beim Fuſse. Antiphan. com. fr. 86 Mein.: *τοὺς γλιχομένους δὲ ζῆν κατασπᾷ τοῦ σκέλους ἄκοντας ὁ Χάρων.* Catapl. 13: *σύρετ' αὐτὸν εἴσω τοῦ ποδός.* Kr. Gr. § 47, 12. n. II. § 47, 12, 4. — *τὰ ἑαυτοῦ παιδία.* Sokrates hatte bei seinem Tode einen erwachsenen Sohn, Lamprokles, von der Myrto, und zwei noch kleine, Sophroniskos und Menexenos, von der Xanthippe. — *παντοῖος ἐγίνετο,* nahm alle möglichen Gestalten an, d. i. war ganz auſser sich, wuſste nicht, was er machen sollte. Nigr. 4: *οὐδὲ εἶχον εἰκάσαι ὅπερ ἐπεπόνθειν, ἀλλὰ παντοῖος ἐγιγνόμην.* Pro laps. in sal. 1: *παντοῖος ἦν ὑπ' ἀπορίας.* Dial. deor. 21, 2: *παντοῖος ἦν δεδιώς.* Auch von der Freude, Demon. 6: *παντοῖοι ὑπ' εὐφροσύνης γενόμενοι.* Nicht so bei Attikern. Ebenso *παντοδαπὸς γίγνομαι.*

2. *τοῦ πράγματος,* den Tod. — *Οὔκ,* näml. *ἀληθῶς.* — *κατεθρασύνετο,* spielte den Mutvollen. Spätes Wort. — *ὡς δῆθεν,* als ob er, aus der Vorstellung des Sokrates. Kr. Gr. § 56, 12, 2. *δῆθεν* häufig so ironisch. Alexand.

παθεῖν, ὡς θαυμάσονται οἱ θεαταί. καὶ ὅλως περὶ πάντων γε τῶν τοιούτων εἰπεῖν ἂν ἔχοιμι, ἕως τοῦ στομίου τολμηροὶ καὶ ἀνδρεῖοι, τὰ δὲ ἔνδοθεν ἔλεγχος ἀκριβής.

ΜΕΝ. Ἐγὼ δὲ πῶς σοι κατεληλυθέναι ἔδοξα;

ΚΕΡΒ. Μόνος, ὦ Μένιππε, ἀξίως τοῦ γένους, καὶ Διογένης πρὸ σοῦ, ὅτι μὴ ἀναγκαζόμενοι ἐσῄειτε μηδ' ὠθούμενοι, ἀλλ' ἐθελούσιοι, γελῶντες, οἰμώζειν παραγγείλαντες ἅπασιν.

22.

ΧΑΡΩΝΟΣ ΚΑΙ ΜΕΝΙΠΠΟΥ.

ΧΑΡ. Ἀπόδος, ὦ κατάρατε, τὰ πορθμεῖα. 1

ΜΕΝ. Βόα, εἰ τοῦτό σοι, ὦ Χάρων, ἥδιον.

ΧΑΡ. Ἀπόδος, φημί, ἀνθ' ὧν σε διεπορθμεύσαμεν.

ΜΕΝ. Οὐκ ἂν λάβοις παρὰ τοῦ μὴ ἔχοντος.

ΧΑΡ. Ἔστι δέ τις ὀβολὸν μὴ ἔχων;

ΜΕΝ. Εἰ μὲν καὶ ἄλλος τις, οὐκ οἶδα, ἐγὼ δ' οὐκ ἔχω.

ΧΑΡ. Καὶ μὴν ἄγξω σε νὴ τὸν Πλούτωνα, ὦ μιαρέ, ἢν μὴ ἀποδῷς.

ΜΕΝ. Κἀγὼ τῷ ξύλῳ σου πατάξας διαλύσω τὸ κρανίον.

15. 47. De hist. conscr. 10 u. s. — *ὡς θαυμάσονται.* Ebenso steht *ὡς* als Finalpartikel mit dem Indicativ. des Fut. Vitar. auct. 1. Inp. trag. 27 z. E. Demosth. 43, 42 p. 1063, 8. — *περὶ πάντων τῶν τοιούτων*, von allen Lenten solchen Schlages. — *ἀνδρεῖοι*, näml. *εἰσί*. — *τὰ δὲ ἔνδοθεν ἔλεγχος ἀκριβής*, das Innere aber ist eine dentliche Widerlegnng, d. i. sind sie aber drinnen, so zeigen sie, wie feig sie sind. — *τοῦ γένους*, näml. *τοῦ κυνικοῦ*. Über die Todesart des Menippos s. zu 10, 11. — *Διογένης*. Über dessen Tod giebt es verschiedene Nachrichten; eine, die Lucian hier jedenfalls meint, geht dahin, daſs er sich selbst getötet haben soll, nnd zwar in der Weise, daſs er den Atem an sich hielt. — *ἐθελούσιοι*, Kr. Gr. § 57, 5, 2.

22, 1. *εἰ τοῦτό σοι ἥδιον*, wir: wenn dir das Spaſs macht. Keineswegs aber steht der Comparat. statt des Positiv., sondern man denke sich znr Erklärung einen Satz mit „als“ hinzu; vgl. Kr. Gr. § 49, 6. Frohberg. zu Lys. 1 p. 109. — *ἀπόδος, φημί.* So steht oft *φημί* nach dem Imperativ., um diesem einen gehörigen Nachdruck zu geben. Dial. deor. 9, 1: *μὴ ἐνόχλει, φημί.* 13, 2: *παύσασθε, φημί.* u. ö. — *ἀνθ' ὧν* = *ἀντὶ τούτων, ὅτι*, dafür daſs. Die Bedeutung des Plnral. ist in dieser und ähnlichen Formeln oft ganz verwischt. Piscat. 7: *τοιαῦτα παρὰ σοῦ ἀπειλήφαμεν ἀνθ' ὧν σοι τὸν λειμῶνα ἐκεῖνον ἀναπετάσαντες οὐκ ἐκωλύσαμεν δρέπεσθαι.* Gespr. 29, 1. Dial. deor. 1, 1. Kr. Gr. § 51, 10, 4. — *οὐκ ἂν λάβοις*, s. oben zu 2, 1. — *εἰ μὲν . . τις*, näml. *ἔστι μὴ ἔχων. εἰ*, ob. — *σου* verbinde mit *τὸ κρανίον*. Dial. deor. 7, 1: *καὶ τούτου γὰρ ἐξείλκυσε λαθὸν ἐκ τοῦ κολεοῦ τὸ ξίφος.* Die Entfernung des Genet. von dem ihn

ΧΑΡ. Μάτην οὖν ἔσῃ πεπλευκὼς τοσοῦτον πλοῦν.

ΜΕΝ. Ὁ Ἑρμῆς ὑπὲρ ἐμοῦ [σοι] ἀποδότω, ὅς με παρέδωκέ σοι.

2 *ΕΡΜ.* Νὴ Δί᾽ ὠνάμην γε, εἰ μέλλω καὶ ὑπερεκτίνειν τῶν νεκρῶν.

ΧΑΡ. Οὐκ ἀποστήσομαί σου.

ΜΕΝ. Τούτου γε ἕνεκα καὶ νεωλκήσας τὸ πορθμεῖον παράμενε. πλὴν ἀλλ᾽ ὅ γε μὴ ἔχω, πῶς ἂν λάβοις;

ΧΑΡ. Σὺ δ᾽ οὐκ ᾔδεις ὡς κομίζεσθαι δέον;

ΜΕΝ. Ἤιδειν μέν, οὐκ εἶχον δέ. τί οὖν; ἐχρῆν διὰ τοῦτο μὴ ἀποθανεῖν;

ΧΑΡ. Μόνος οὖν αὐχήσεις προῖκα πεπλευκέναι;

ΜΕΝ. Οὐ προῖκα, ὦ βέλτιστε· καὶ γὰρ ἤντλησα καὶ τῆς κώπης συνεπελαβόμην καὶ οὐκ ἔκλαον μόνος τῶν ἄλλων ἐπιβατῶν.

ΧΑΡ. Οὐδὲν ταῦτα πρὸς πορθμέα· τὸν ὀβολὸν ἀποδοῦναί σε δεῖ· οὐ θέμις ἄλλως γενέσθαι.

3 *ΜΕΝ.* Οὐκοῦν ἄπαγέ με αὖθις ἐς τὸν βίον.

ΧΑΡ. Χάριεν λέγεις, ἵνα καὶ πληγὰς ἐπὶ τούτῳ παρὰ τοῦ Αἰακοῦ προσλάβω.

ΜΕΝ. Μὴ ἐνόχλει οὖν.

ΧΑΡ. Δεῖξον, τί ἐν τῇ πήρᾳ ἔχεις.

ΜΕΝ. Θέρμους, εἰ θέλεις, καὶ τῆς Ἑκάτης τὸ δεῖπνον.

ΧΑΡ. Πόθεν τοῦτον ἡμῖν, ὦ Ἑρμῆ, τὸν κύνα ἤγαγες; οἷα δὲ καὶ ἐλάλει παρὰ τὸν πλοῦν, τῶν ἐπιβατῶν ἁπάντων καταγελῶν καὶ ἐπισκώπτων καὶ μόνος ᾄδων οἰμωζόντων ἐκείνων.

regierenden Worte ist nicht selten. — *ἔσῃ πεπλευκώς.* Kr. Gr. § 53, 9, 1. Der Sinn der Worte ist: du wirst vergeblich eine so lange Fahrt gemacht haben, da du, wenn du mir den Obolos nicht giebst, auf die Oberwelt zurückkehren mußt.

2. *νὴ Δί᾽ ὠνάμην γε*, beim Zeus, da machte ich doch einen Schlag. Über die Form *ὠνάμην* s. zu IV, 24. — *τούτου γε ἕνεκα*, was das betrifft; s. zu II, 55. Ebenso Nigr. 10. — *ᾔδεις.* Dieselbe Form Dial. deor. 14, 2. 25, 1. Gall. 20. Diss. c. Hes. 9. Pseudolog. 16. — *κομίζεσθαι*, näml. *τὰ πορθμεῖα.* — *δέον*, näml. *ἐστί*, Kr. Gr. § 56, 3, 5. — *μόνος τῶν ἄλλων ἐπιβατῶν*, s. zu II, 55. — *οὐδὲν ταῦτα πρὸς πορθμέα*, das hat nichts mit dem Fährmann zu schaffen, steht in keiner Beziehung zum F. Ähnlich Char. 22.

3. *χάριεν λέγεις*, du sprichst allerliebst, das wäre noch schöner, oft bei Luc. vorkommender Ausdruck. — *μὴ ἐνόχλει οὖν*, laſs mich also ungeschoren. — *τῆς Ἑκάτης τὸ δεῖπνον.* Häufige Wortstellung bei Luc., ebenso Dial. deor. 7, 3. 25, 1. Catapl. 7. Demon. 57. Pisc. 12: *τοῦ ἱματίου τὴν ἀναβολήν.* De merc. cond. 15: *τοῦ Διὸς τὸν οἶκον.* De dom. 17: *τῶν λόγων τὸ κάλλος* u. s. Vgl. Kr. Gr. § 47, 9, 9. Über die Sache s. oben

ΕΡΜ. Ἀγνοεῖς, ὦ Χάρων, ὅντινα ἄνδρα διεπόρθμευσας, ἐλεύθερον ἀκριβῶς, κοὐδενὸς αὐτῷ μέλει. οὗτός ἐστιν ὁ Μένιππος.

ΧΑΡ. Καὶ μὴν ἄν σε λάβω ποτέ —

ΜΕΝ. Ἂν λάβῃς, ὦ βέλτιστε· δὶς δὲ οὐκ ἂν λάβοις.

23.

ΠΡΩΤΕΣΙΛΑΟΥ, ΠΛΟΥΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΠΕΡΣΕΦΟΝΗΣ.

ΠΡΩΤ. Ὦ δέσποτα καὶ βασιλεῦ καὶ ἡμέτερε Ζεῦ καὶ σὺ 1
Δήμητρος θύγατερ, μὴ ὑπερίδητε δέησιν ἐρωτικήν.

ΠΛΟΥΤ. Σὺ δὲ τίνων δέῃ παρ' ἡμῶν; ἢ τίς ὢν τυγχάνεις;

ΠΡΩΤ. Εἰμὶ μὲν Πρωτεσίλεως ὁ Ἰφίκλου, Φυλάκιος, συστρατιώτης τῶν Ἀχαιῶν καὶ πρῶτος ἀποθανὼν τῶν ἐπ' Ἰλίῳ, δέομαι δὲ ἀφεθεὶς πρὸς ὀλίγον ἀναβιῶναι πάλιν.

ΠΛΟΥΤ. Τοῦτον μὲν τὸν ἔρωτα, ὦ Πρωτεσίλαε, πάντες νεκροὶ ἐρῶσι, πλὴν οὐδεὶς ἂν αὐτῶν τύχοι.

ΠΡΩΤ. Ἀλλ' οὐ τοῦ ζῆν, Ἀϊδωνεῦ, ἐρῶ ἔγωγε, τῆς γυναικὸς δέ, ἣν νεόγαμον ἔτι ἐν τῷ θαλάμῳ καταλιπὼν ᾠχόμην ἀποπλέων· εἶτα ὁ κακοδαίμων ἐν τῇ ἀποβάσει ἀπέθανον ὑπὸ τοῦ Ἕκτορος. ὁ οὖν ἔρως τῆς γυναικὸς οὐ μετρίως ἀποκναίει με, ὦ δέσποτα, καὶ βούλομαι κἂν πρὸς ὀλίγον ὀφθεὶς αὐτῇ καταβῆναι πάλιν.

zu 1, 1. — *κοὐδενός*, Masculinum. — *οὗτος*, *talis.* — *ἄν σε λάβω ποτέ*, Aposiopesis. Catapl. 12: *ὧν εἰ λαβοίμην* .. Gall. 29: *ἂν λάβω τινά* ..

23, 1. *ἡμέτερε Ζεῦ*, d. i. Pluton, der in der Unterwelt das ist, was Zeus in der Oberwelt; auch bei Homer. Il. 9, 457. *Ζεὺς καταχθόνιος* und Iuppiter Stygius bei Vergil. Aen. 4, 638. genannt. — *Δήμητρος θύγατερ*, d. i. *Περσεφόνη*. — *σὺ δέ*. So steht *δέ* oft in der Frage, namentlich nach Personalpron., mit Nachdruck, und zwar elliptisch. Vollständig würde es heifsen: wir werden zwar oft um etwas gebeten, was verlangst du aber von uns? Ebenso nach *ἐγώ* Iup. trag. 24. — *τίνων δέῃ παρ' ἡμῶν*, was hast du für ein Anliegen an uns, eigtl. wessen bedarfst du von uns. Nur hier sich vorfindende Verbindung. — *Φυλάκιος*, s. vorher zu 19. — *πρὸς ὀλίγον*, s. zu IV, 4. — *ἀναβιῶναι πάλιν*. Protesilaos bat aus Verlangen nach seiner Gattin Laodameia (s. oben zu 19) den Pluton um die Erlaubnis, auf kurze Zeit zu ihr ins Leben zurückkehren zu dürfen, und diese Bitte wurde ihm gewährt. S. zu IV, 1. — *τοῦτον τὸν ἔρ. ἐρῶσι*, s. zu IV, 11. — *αὐτῶν*, zu beziehen ganz allgemein auf *τοῦτον τὸν ἔρωτα* und was damit zusammenhängt. Dial. deor. 2 extr.: *ἐρᾶν μέν (θέλω), ἀπραγμονέστερον δ' αὐτῶν ἐπιτυγχάνειν*. — *ὑπὸ τοῦ Ἕκτορος*. Ovid. Metam. 12, 67: *Hectorea primus fataliter hasta, Protesilae, cadis.* — *κἂν πρὸς ὀλ.*, wenn auch nur auf kurze Zeit. Nigr. 23: *εἰ δέ γε κἂν πρὸς ὀλίγον ἀπέσχοντο* u. ö. Gall. 16. Vgl. unser Wörterb. unter *κἂν* 2) b). — *αὐτῇ*, s. zu III, 6.

2 *ΠΛΟΥΤ.* *Οὐκ ἔπιες, ὦ Πρωτεσίλαε, τὸ Λήθης ὕδωρ;*

ΠΡΩΤ. *Καὶ μάλα, ὦ δέσποτα· τὸ δὲ πρᾶγμα ὑπέρογκον ἦν.*

ΠΛΟΥΤ. *Οὐκοῦν περίμεινον· ἀφίξεται γὰρ κἀκείνη ποτέ, καὶ οὐδέν σε ἀνελθεῖν δεήσει.*

ΠΡΩΤ. *Ἀλλ' οὐ φέρω τὴν διατριβήν, ὦ Πλούτων· ἠράσθης δὲ καὶ αὐτὸς ἤδη, καὶ οἶσθα οἷον τὸ ἐρᾶν ἐστιν.*

ΠΛΟΥΤ. *Εἶτα τί σε ὀνήσει μίαν ἡμέραν ἀναβιῶναι, μετ' ὀλίγον τὰ αὐτὰ ὀδυρούμενον;*

ΠΡΩΤ. *Οἶμαι πείσειν κἀκείνην ἀκολουθεῖν παρ' ὑμᾶς, ὥστε ἀνθ' ἑνὸς δύο νεκροὺς λήψῃ μετ' ὀλίγον.*

ΠΛΟΥΤ. *Οὐ θέμις γενέσθαι ταῦτα, οὐδὲ γέγονε πώποτε.*

3 *ΠΡΩΤ.* *Ἀναμνήσω σε, ὦ Πλούτων· Ὀρφεῖ γὰρ δι' αὐτὴν ταύτην τὴν αἰτίαν τὴν Εὐρυδίκην παρέδοτε καὶ τὴν ὁμογενῆ μου Ἄλκηστιν παρεπέμψατε Ἡρακλεῖ χαριζόμενοι.*

ΠΛΟΥΤ. *Θελήσεις δὲ οὕτω κρανίον γυμνὸν ὢν καὶ ἄμορφον τῇ καλῇ σου ἐκείνῃ νύμφῃ φανῆναι; πῶς δὲ κἀκείνη προσήσεταί σε, οὐδὲ διαγνῶναι δυναμένη; φοβήσεται γάρ, εὖ οἶδα, καὶ φεύξεταί σε, καὶ μάτην ἔσῃ τοσαύτην ὁδὸν ἀνεληλυθώς.*

ΠΕΡΣ. *Οὐκοῦν, ὦ ἄνερ, σὺ καὶ τοῦτο ἴασαι καὶ τὸν Ἑρμῆν κέλευσον, ἐπειδὰν ἐν τῷ φωτὶ ἤδη ὁ Πρωτεσίλαος ᾖ, καθικόμενον τῇ ῥάβδῳ νεανίαν αὖθις καλὸν ἀπεργάσασθαι αὐτόν, οἷος ἦν ἐκ τοῦ παστοῦ.*

ΠΛΟΥΤ. *Ἐπεὶ Φερσεφόνῃ συνδοκεῖ, ἀναγαγὼν τοῦτον αὖθις ποίησον νυμφίον· σὺ δὲ μέμνησο μίαν λαβὼν ἡμέραν.*

2. *τὸ πρᾶγμα*, d. i. die Liebe zur Laodameia. — *οὐκοῦν*, d. i. also, da das Wasser der Lethe dir deine übermäſsige Liebe zur Gattin nicht in Vergessenheit gebracht hat u. s. w.

3. *ἀναμνήσω σε*, *faciam, ut reminiscare*. Dieselbe Formel Gall. 19. Dial. meretr. 7, 4. — *δι' αὐτὴν ταύτην τὴν αἰτίαν*, aus eben diesem Grunde. — *τὴν Εὐρυδίκην*. Orpheus, ein Sohn des Fluſsgottes Oiagros und der Muse Kalliope, stieg, um seine Gattin Eurydike, welche an einem Schlangenbiſs gestorben war, wieder zu erlangen, in die Unterwelt hinab und rührte hier durch sein Spiel und seinen Gesang die unterirdischen Götter so sehr, daſs sie ihm seine Gattin auf die Oberwelt zurückzuführen gestatteten, jedoch nur unter der Bedingung, daſs er sich nicht nach ihr umsehe. Gleichwohl sah er aus Sehnsucht zurück, und Eurydike verschwand. Ovid. Metam. 10 z. A. Vergil. Georg. 4, 434 ff. — *τὴν ὁμογενῆ μου Ἄλκηστιν*. Diese, die Gemahlin des Admetos, Königs von Pherä, starb für denselben, wurde aber von Herakles aus der Unterwelt wieder heraufgeholt. *ὁμογενῆ* nennt sie Protesil., weil sie Urenkelin des Aiolos und er Groſsurenkel dieses Gottes war. Sonst wird *ὁμογενής* gewöhnlich mit dem Dat. verbunden. — *ἐκείνῃ*, s. zu II, 6. — *εὖ οἶδα* parenthetisch eingeschoben, wie *εὖ οἶδ' ὅτι* (s. zu I, 18). — *ὦ ἄνερ*, *marite*. — *τῇ ῥάβδῳ*. Die Zauberkraft des Stabes des Hermes ist bekannt. — *οἷος ἦν ἐκ τοῦ παστοῦ* = *οἷος ἦν, ὅτε ἐκ τοῦ παστοῦ ἐξῄει*.

24.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΜΑΥΣΩΛΟΥ.

ΔΙΟΓ. Ὦ Κάρ, ἐπὶ τίνι μέγα φρονεῖς καὶ πάντων ἡμῶν 1
προτιμᾶσθαι ἀξιοῖς;

ΜΑΥΣ. Καὶ ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ μέν, ὦ Σινωπεῦ, ὃς ἐβασίλευσα Καρίας μὲν ἁπάσης, ἦρξα δὲ καὶ Λυδῶν ἐνίων, καὶ νήσους δέ τινας ὑπηγαγόμην, καὶ ἄχρι Μιλήτου ἐπέβην τὰ πολλὰ τῆς Ἰωνίας καταστρεφόμενος· καὶ καλὸς ἦν καὶ μέγας καὶ ἐν πολέμοις καρτερός· τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι ἐν Ἁλικαρνασσῷ μνῆμα παμμέγεθες ἔχω ἐπικείμενον, ἡλίκον οὐκ ἄλλος νεκρός, ἀλλ᾽ οὐδὲ οὕτως ἐς κάλλος ἐξησκημένον, ἵππων καὶ ἀνδρῶν ἐς τὸ ἀκριβέστατον εἰκασμένων λίθου τοῦ καλλίστου, οἷον οὐδὲ νεὼν εὕροι τις ἂν ῥᾳδίως. οὐ δοκῶ σοι δικαίως ἐπὶ τούτοις μέγα φρονεῖν;

ΔΙΟΓ. Ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ φῂς καὶ τῷ κάλλει καὶ τῷ βάρει 2
τοῦ τάφου;

ΜΑΥΣ. Νὴ Δί᾽ ἐπὶ τούτοις.

24. Mausolos war König, oder richtiger persischer Satrap von Karien unter der Regierung des Artaxerxes Mnemon, und behauptete seine fast unabhängige Herrschaft 24 Jahre bis Ol. 106, 4 (377—353 v. Chr.). Ihm errichtete seine Gemahlin und Schwester Artemisia jenes prachtvolle Grabmal zu Halikarnassos, seiner Residenz, welches unter die sieben Wunderwerke der alten Welt gezählt wurde.

1. *καὶ ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ μέν*, näml. *μέγα φρονῶ*. Die Rede ist, wie im Gesprächston nicht selten, anakoluthisch. Dem Anfang entsprechend sollte es im folgenden für *καὶ καλὸς ἦν καὶ μέγας κτέ.* heifsen: *καὶ ἐπὶ τῷ κάλλει καὶ μεγέθει*, oder wenigstens *καὶ ὅτι καλὸς ἦν κτέ.* — *Σινωπεῦ.* Aus Sinope, einer Stadt Paphlagoniens, war Diogenes gebürtig. — *νήσους*, Rhodos, Chios, Kos. — *τὰ πολλὰ τῆς Ἰωνίας*, den gröfsten Teil von Ionien. — *τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι*, s. oben zu 5, 1. — *παμμέγεθες.* Das Mausoleum bestand aus einem viereckigen, mit 36 Säulen umgebenen Unterbau, der im ganzen Umfang 411 Fufs hatte und 25 Ellen hoch war. Darauf erhob sich ein Aufsatz von derselben Höhe, der sich in 24 Stufen zu einer Pyramide zuspitzte, auf deren Spitze eine Quadriga aus Marmor von der Hand des Pythis stand. — *ἀλλ᾽ οὐδέ*, ja nicht einmal. De conscr. hist. 33: *ὃ οὐδεὶς ἄν, ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὁ Μῶμος μωμήσασθαι δύναιτο.* Nigr. 26. Dial. deor. 13, 2. Pro merc. cond. 3. Icarom. 6. Calumn. non tem. cred. 3. Auch ohne vorhergehende Negation, De merc. cond. 7. Hermot. 2. 7. Ebenso *ἀλλὰ καί*, ja sogar. — *ἐς κάλλος ἐξησκημένον*, nach den Regeln der Schönheit gearbeitet od. ausgeführt. — *λίθου τοῦ καλλίστου*, aus dem schönsten Marmor. Bei den Attikern selten. Iup. trag. 10: *Ἀφροδίτη λίθου τοῦ λευκοῦ λιθοτομηθεῖσα.* Nigr. 2: *σφαῖρα καλάμου πεποιημένη.* Toxar. 15. Ver. hist. 1, 7. 2, 11. Philopseud. 17. 19. Anachars. 9. u. s. Kr. Gr. II. § 47, 8, 3. Mit *ἐκ*, Gall. 24: *Ζεὺς ἐκ χρυσίου συνειργασμένος.* Ver. hist. 2, 33: *πύλη ἐκ κεράμου πεποιημένη* u. s.; mit *ἀπό*, Asin. 53: *κλίνη ἀπὸ χελώνης Ἰνδικῆς πεποιημένη.*

2. *τῷ κάλλει.* Worauf zu bezie-

ΔΙΟΓ. Ἀλλ', ὦ καλὲ Μαύσωλε, οὔτε ἡ ἰσχὺς ἐκείνη ἔτι σοι οὔτε ἡ μορφὴ πάρεστιν· εἰ γοῦν τινα ἑλοίμεθα δικαστὴν εὐμορφίας πέρι, οὐκ ἔχω εἰπεῖν, τίνος ἕνεκα τὸ σὸν κρανίον προτιμηθείη ἂν τοῦ ἐμοῦ· φαλακρὰ γὰρ ἄμφω καὶ γυμνά, καὶ τοὺς ὀδόντας ὁμοίως προφαίνομεν καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἀφῃρήμεθα καὶ τὰς ῥῖνας ἀποσεσιμώμεθα. ὁ δὲ τάφος καὶ οἱ πολυτελεῖς ἐκεῖνοι λίθοι Ἁλικαρνασσεῦσι μὲν ἴσως εἶεν ἂν ἐπιδείκνυσθαι καὶ φιλοτιμεῖσθαι πρὸς τοὺς ξένους, ὡς δή τι μέγα οἰκοδόμημα αὐτοῖς ἐστι· σὺ δέ, ὦ βέλτιστε, οὐχ ὁρῶ ὅ τι ἀπολαύεις αὐτοῦ, πλὴν εἰ μὴ τοῦτο φῄς, ὅτι μᾶλλον ἡμῶν ἀχθοφορεῖς ὑπὸ τηλικούτοις λίθοις πιεζόμενος.

3 *ΜΑΥΣ.* Ἀνόνητα οὖν μοι ἐκεῖνα πάντα, καὶ ἰσότιμος ἔσται Μαύσωλος καὶ Διογένης;

ΔΙΟΓ. Οὐκ ἰσότιμος, ὦ γενναιότατε, οὐ γάρ· Μαύσωλος μὲν γὰρ οἰμώξεται μεμνημένος τῶν ὑπὲρ γῆς, ἐν οἷς εὐδαιμονεῖν ᾤετο, Διογένης δὲ καταγελάσεται αὐτοῦ. καὶ τάφον ὁ μὲν ἐν Ἁλικαρνασσῷ ἐρεῖ ἑαυτοῦ ὑπὸ Ἀρτεμισίας τῆς γυναικὸς καὶ ἀδελφῆς κατεσκευασμένον, ὁ Διογένης δὲ τοῦ μὲν σώματος εἰ καί τινα τάφον ἔχει, οὐκ οἶδεν· οὐδὲ γὰρ ἔμελεν αὐτῷ τούτου· λόγον δὲ τοῖς ἀρίστοις περὶ αὐτοῦ καταλέλοιπεν, ἀνδρὸς βίον βεβιωκώς, ὑψηλότερον, ὦ Καρῶν ἀνδραποδωδέστατε, τοῦ σοῦ μνήματος καὶ ἐν βεβαιοτέρῳ χωρίῳ κατεσκευασμένον.

25.

ΝΙΡΕΩΣ ΚΑΙ ΘΕΡΣΙΤΟΥ ΚΑΙ ΜΕΝΙΠΠΟΥ.

1 *ΝΙΡ.* Ἰδοὺ δή, Μένιππος οὑτοσὶ δικάσει, πότερος εὐμορφότερός ἐστιν. εἰπέ, ὦ Μένιππε, οὐ καλλίων σοι δοκῶ;

hen? — *τοὺς ὀφθαλμούς*, s. zu II, 18. — *οἱ πολυτελεῖς ἐκ. λίθοι*, s. zu II, 6. — *εἶεν* = *ἱκανοὶ* od. *οἷοί τε εἶεν*, mögen den Hal. dazu dienen, um u. s. w. Ein ganz ungewöhnlicher Gebrauch von *εἶναι*. — *δή τι. δή* beim Indefinitum dient zur Steigerung der Unbestimmtheit, *δή τις*, *nescio quis*. Hermotim. 1: *ἐρώτημά δή τι τῶν ἀγκύλων* u. ö. — *πλὴν εἰ μή*, s. oben zu 16, 4.

3. *καὶ Διογένης*. Man könnte statt dessen *Διογένει* erwarten. Sprechen wir aber nicht im Deutschen in gleicher Weise? — *οὐ γάρ*, s. zu 20, 3. — *καὶ τάφον ὁ μέν*. An dieser Wortstellung für *καὶ ὁ μὲν τάφον* ist nicht zu rütteln, da sie ja einen rhetorischen Grund hat. — *εἰ καί*, ob auch, ob überhaupt. Nach Pausan. 2, 2, 4. befand sich sein Grab bei Korinthos. — *οὐδὲ γὰρ ἐμ. αὐτῷ τούτου*, denn er kümmerte sich auch nicht od. nicht einmal darum; s. zu III, 15.

25, 1. Über Nireus s. oben zu 18, 1. Thersites war, wie bekannt, der häfslichste unter den Griechen vor Troia. — *Ἰδοὺ δή*, bei Lucian häu-

ΜΕΝ. *Τίνες δὲ καὶ ἔστε; πρότερον, οἶμαι, χρὴ γὰρ τοῦτο εἰδέναι.*

ΝΙΡ. *Νιρεὺς καὶ Θερσίτης.*

ΜΕΝ. *Πότερος οὖν ὁ Νιρεὺς καὶ πότερος ὁ Θερσίτης; οὐδέπω γὰρ τοῦτο δῆλον.*

ΘΕΡΣ. *Ἓν μὲν ἤδη τοῦτο ἔχω, ὅτι ὅμοιός εἰμί σοι καὶ οὐδὲν τηλικοῦτον διαφέρεις, ἡλίκον σε Ὅμηρος ἐκεῖνος ὁ τυφλὸς ἐπήνεσεν, ἁπάντων εὐμορφότερον προσειπών, ἀλλ' ὁ φοξὸς ἐγὼ καὶ ψεδνὸς οὐδὲν χείρων ἐφάνην τῷ δικαστῇ. ὅρα δὲ σύ, ὦ Μένιππε, ὅντινα καὶ εὐμορφότερον ἡγῇ.*

ΝΙΡ. *Ἐμέ γε τὸν Ἀγλαΐας καὶ Χάροπος,*
ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.

ΜΕΝ. *Ἀλλ' οὐχὶ καὶ ὑπὸ γῆν, ὡς οἶμαι, κάλλιστος* 2
ἦλθες, ἀλλὰ τὰ μὲν ὀστᾶ ὅμοια, τὸ δὲ κρανίον ταύτῃ μόνον ἄρα διακρίνοιτ' ἂν ἀπὸ τοῦ Θερσίτου κρανίου, ὅτι εὔθρυπτον τὸ σόν· ἀλαπαδνὸν γὰρ αὐτὸ καὶ οὐκ ἀνδρῶδες ἔχεις.

ΝΙΡ. *Καὶ μὴν ἐροῦ Ὅμηρον, ὁποῖος ἦν, ὁπότε συνεστράτευον τοῖς Ἀχαιοῖς.*

ΜΕΝ. *Ὀνείρατά μοι λέγεις· ἐγὼ δὲ βλέπω ἃ καὶ νῦν ἔχεις, ἐκεῖνα δὲ οἱ τότε ἴσασιν.*

ΝΙΡ. *Οὔκουν ἐγὼ ἐνταῦθα εὐμορφότερός εἰμι, ὦ Μένιππε;*

ΜΕΝ. *Οὔτε σὺ οὔτε ἄλλος εὔμορφος· ἰσοτιμία γὰρ ἐν Ἅιδου καὶ ὅμοιοι ἅπαντες.*

ΘΕΡΣ. *Ἐμοὶ μὲν καὶ τοῦτο ἱκανόν.*

fig vorkommende Formel, stärker als das einfache *ἰδού*. — *τίνες δὲ καὶ ἔστε;* wer seid ihr aber eigentlich od. in aller Welt? Dial. deor. 22, 1: *τίνα δὲ καὶ φῂς σου μητέρα;* u. s. — *γάρ*, s. zu 3, 2. — *ὁ τυφλός*. Die bekannte Sage von der Blindheit des Homeros läſst Lucian hier absichtlich den Thersites zu seiner Verteidigung benutzen; vgl. Ver. hist. 2, 20. Gall. 6. Cic. Tusc. 5, 39, 114: *traditum est etiam Homerum caecum fuisse.* — *ὁ φοξὸς ἐγὼ καὶ ψεδνός.* Homer. Il, 2, 219: *φοξὸς ἔην κεφαλήν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.* — *Χάροπος*, Il, 2, 672: *Νιρεὺς Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἄνακτος.* (Deswegen aber muſs es hier noch nicht *Χαρόπου* heiſsen.)

2. *ἄρα*, sichtlich, wie nicht selten; Kr. Gr. § 69, 8. — *καὶ μὴν ἐρ. Ὅμ.* Ebenso Aristoph. av. 66: *καὶ μὴν ἐροῦ τὰ πρὸς ποδῶν.* — *ὀνείρατα*, wie das latein. *somnia.* — *καὶ νῦν*, auch od. noch jetzt. — *ἐκεῖνα*, d. i. deine frühere Gestalt. — *οἱ τότε*, die damals Lebenden. — *Οὔκουν κτέ.*, also ich bin hier nicht u. s. w.

26.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΧΕΙΡΩΝΟΣ.

1 *ΜΕΝ.* *Ἤκουσα, ὦ Χείρων, ὡς θεὸς ὢν ἐπιθυμήσειας ἀποθανεῖν.*

ΧΕΙΡ. *Ἀληθῆ ταῦτα ἤκουσας, ὦ Μένιππε, καὶ τέθνηκα, ὡς ὁρᾷς, ἀθάνατος εἶναι δυνάμενος.*

ΜΕΝ. *Τίς δέ σε ἔρως τοῦ θανάτου ἔσχεν, ἀνεράστου τοῖς πολλοῖς χρήματος;*

ΧΕΙΡ. *Ἐρῶ πρὸς σὲ οὐκ ἀσύνετον ὄντα. οὐκ ἦν ἔτι ἡδὺ ἀπολαύειν τῆς ἀθανασίας.*

ΜΕΝ. *Οὐχ ἡδὺ ἦν ζῶντα ὁρᾶν τὸ φῶς;*

ΧΕΙΡ. *Οὔκ, ὦ Μένιππε· τὸ γὰρ ἡδὺ ἔγωγε ποικίλον τι καὶ οὐχ ἁπλοῦν ἡγοῦμαι εἶναι. ἐγὼ δ' ἔζων ἀεὶ καὶ ἀπέλαυον τῶν ὁμοίων, ἡλίου, φωτός, τροφῆς· αἱ ὧραι δὲ αἱ αὐταὶ καὶ τὰ γινόμενα ἅπαντα ἑξῆς ἕκαστον, ὥσπερ ἀκολουθοῦντα θάτερον θατέρῳ. ἐνεπλήσθην οὖν αὐτῶν· οὐ γὰρ ἐν τῷ ἀεί, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ μὴ μετασχεῖν ὅλως τὸ τερπνὸν ἦν.*

ΜΕΝ. *Εὖ λέγεις, ὦ Χείρων. τὰ ἐν Ἅιδου δὲ πῶς φέρεις, ἀφ' οὗ προελόμενος αὐτὰ ἥκεις;*

2 *ΧΕΙΡ.* *Οὐκ ἀηδῶς, ὦ Μένιππε· ἡ γὰρ ἰσοτιμία πάνυ δημοτικὴ καὶ τὸ πρᾶγμα οὐδὲν ἔχει [τὸ] διάφορον, ἐν φωτὶ εἶναι ἢ [καὶ] ἐν σκότῳ· ἄλλως τε οὔτε διψῆν ὥσπερ ἄνω οὔτε πεινῆν δεῖ, ἀλλ' ἀνεπιδεεῖς τούτων ἁπάντων ἐσμέν.*

ΜΕΝ. *Ὅρα, ὦ Χείρων, μὴ περιπίπτῃς σεαυτῷ καὶ ἐς τὸ αὐτό σοι ὁ λόγος περιστῇ.*

26, 1. *θεὸς ὤν*, obschon ein Gott. Cheiron nämlich, als Sohn des Kronos und der Philyra, einer Tochter des Okeanos, war göttlicher und unsterblicher Natur. Von Herakles mit einem vergifteten Pfeile verwundet wünschte er von Schmerzen gepeinigt zu sterben; allein seiner unsterblichen Natur wegen konnte er das nicht. Endlich kam Zeus seinem Wunsche nach und trug seine Unsterblichkeit auf den Prometheus über. Vgl. Ovid. Metam. 2, 649 ff. — *ζῶντα ὁρᾶν τὸ φῶς*; d. i. zu leben und so das Sonnenlicht zu schauen. *ζῶντα* ist nicht überflüssig. — *τὰ γινόμενα*, d. i. die Erzeugnisse (der Jahreszeiten). — *ἀκολουθοῦντα.* Der Pluralis in Bezug auf das vorhergehende *τὰ γινόμενα.* — *τὰ ἐν Ἅιδου*, deine Lage im Hades. — *ἀφ' οὗ*, seitdem. Dial. mar. 15, 1. Öfter *ἐξ οὗ*. Vgl. meine Bemerkung zu Toxar. 39.

2. *τὸ πρᾶγμα*, zu beziehen auf das Folg. *ἐν φωτὶ κτέ.* — *περιπίπτῃς σεαυτῷ*, dich in deinen eigenen Worten verfängst, dir selbst widersprichst. Ähnlich Herodot. 1, 108. — *ἐς τὸ αὐτό σοι περιστῇ*, auf denselben Punkt umschlägt od. zurückkommt, hinansläuft. Eunuch. 5:

ΧΕΙΡ. Πῶς τοῦτο φής;

ΜΕΝ. Ὅτι εἰ τῶν ἐν τῷ βίῳ τὸ ὅμοιον ἀεὶ καὶ ταὐτὸν ἐγένετό σοι προσκορές, καὶ τἀνταῦθα ὅμοια ὄντα προσκορῆ ὁμοίως ἂν γένοιτο, καὶ δεήσει μεταβολήν σε ζητεῖν τινα καὶ ἐντεῦθεν ἐς ἄλλον βίον, ὅπερ, οἶμαι, ἀδύνατον.

ΧΕΙΡ. Τί οὖν ἂν πάθοι τις, ὦ Μένιππε;

ΜΕΝ. Ὅπερ, οἶμαι, φασί, συνετὸν ὄντα ἀρέσκεσθαι καὶ ἀγαπᾶν τοῖς παροῦσι καὶ μηδὲν αὐτῶν ἀφόρητον οἴεσθαι.

27.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΑΝΤΙΣΘΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΚΡΑΤΗΤΟΣ.

ΔΙΟΓ. Ἀντίσθενες καὶ Κράτης, σχολὴν ἄγομεν· ὥστε 1
τί οὐκ ἄπιμεν εὐθὺ τῆς καθόδου περιπατήσαντες, ὀψόμενοι τοὺς κατιόντας, οἷοί τέ εἰσι καὶ τί ἕκαστος αὐτῶν ποιεῖ;

ΑΝΤ. Ἀπίωμεν, ὦ Διόγενες· καὶ γὰρ ἂν ἡδὺ τὸ θέαμα γένοιτο, τοὺς μὲν δακρύοντας αὐτῶν ὁρᾶν, τοὺς δὲ καὶ ἱκετεύοντας ἀφεθῆναι, ἐνίους δὲ μόλις κατιόντας καὶ ἐπὶ τράχηλον ὠθοῦντος τοῦ Ἑρμοῦ ὅμως ἀντιβαίνοντας καὶ ὑπτίους ἀντερείδοντας οὐδὲν δέον.

ΚΡΑΤ. Ἔγωγ' οὖν καὶ διηγήσομαι ὑμῖν ἃ εἶδον, ὁπότε κατῄειν, κατὰ τὴν ὁδόν.

ΔΙΟΓ. Διήγησαι, ὦ Κράτης· ἔοικας γάρ τινα ἑωρακέναι παγγέλοια.

ΚΡΑΤ. Καὶ ἄλλοι μὲν πολλοὶ συγκατέβαινον ἡμῖν, ἐν 2
αὐτοῖς δὲ ἐπίσημοι Ἰσμηνόδωρός τε ὁ πλούσιος ὁ ἡμέτερος καὶ Ἀρσάκης ὁ Μηδίας ὕπαρχος καὶ Ὀροίτης ὁ Ἀρμένιος. ὁ

τὸ τέλος τῆς δίκης ἐς τοῦτο περιέστη. Plat. de rep. 1 p. 343 A: ὁ λόγος περιειστήκει εἰς τοὐναντίον. — προσκορές unattisch für διακορές.

27, 1. τί οὐκ ἄπιμεν, s. zu II, 31 u. zu VII, 9. Hermotim. 13: ἀλλὰ σχολὴν γὰρ ἄγομεν . . τί οὐ διηγῇ μοι κτέ. — εὐθὺ τῆς καθόδου ist mit dem Vorhergehenden zu verbinden, nicht mit περιπατ. — ἱκετεύοντας ἀφεθῆναι, dafs man sie entlasse; Kr. Gr. § 55, 3, 12. Catapl. 4: ἱκέτευε καὶ κατελιπάρει ἀφεθῆναι. Mit folg. ὡς, Anachars. 1: ἱκετεύων, ὡς μὴ τέλεον ἀποπνιγείη. — ἐπὶ τράχηλον, praecipites. Nicht selten bei Lucian, vgl. Catapl. 25. De merc. cond. 39; den Attikern fremd. Ebenso ἐπὶ κεφαλήν. — ὅμως, s. zu III, 17. Vgl. oben 5, 1. 12, 2. Vgl. mit dieser Stelle Catapl. 4. — οὐδὲν δέον, obschon es keineswegs so sein sollte, d. i. ohne dafs es etwas hilft. Ebenso Prometh. 6. Hermotim 50. Pro imagin. 13. Anachars. 34. Kr. Gr. § 56, 9, 5. Vgl. ἐς οὐδὲν δέον III, 4. — κατὰ τὴν ὁδόν, auf dem Wege, unterwegs.

2. ὁ ἡμέτερος, unser Lands-

μὲν οὖν Ἰσμηνόδωρος — ἐπεφόνευτο γὰρ ὑπὸ τῶν λῃστῶν
περὶ τὸν Κιθαιρῶνα, ἐς Ἐλευσῖνα, οἶμαι, βαδίζων — ἔστενέ
τε καὶ τὸ τραῦμα ἐν ταῖν χεροῖν εἶχε, καὶ τὰ παιδία, ἃ νεογνὰ
κατελελοίπει, ἀνεκαλεῖτο, καὶ ἑαυτῷ ἐπεμέμφετο τῆς τόλμης,
ὃς Κιθαιρῶνα ὑπερβάλλων καὶ τὰ περὶ τὰς Ἐλευθερὰς χωρία
πανέρημα ὄντα ὑπὸ τῶν πολέμων διοδεύων δύο μόνους οἰκέ-
τας ἐπηγάγετο, καὶ ταῦτα φιάλας πέντε χρυσᾶς καὶ κυμβία
3 *τέτταρα μεθ' ἑαυτοῦ ἔχων. ὁ δὲ Ἀρσάκης — γηραιὸς γὰρ*
ἤδη καὶ νὴ Δί' οὐκ ἄσεμνος τὴν ὄψιν — ἐς τὸ βαρβαρικὸν
ἤχθετο καὶ ἠγανάκτει πεζὸς βαδίζων καὶ ἠξίου τὸν ἵππον
αὐτῷ προσαχθῆναι· καὶ γὰρ ὁ ἵππος αὐτῷ συνετεθνήκει, μιᾷ
πληγῇ ἀμφότεροι διαπαρέντες ὑπὸ Θρᾳκός τινος πελταστοῦ ἐν
τῇ ἐπὶ τῷ Ἀράξῃ πρὸς τὸν Καππαδόκην συμπλοκῇ. ὁ μὲν γὰρ
Ἀρσάκης ἐπήλαυνεν, ὡς διηγεῖτο, πολὺ τῶν ἄλλων προὐπ-
εξορμήσας, ὑποστὰς δὲ ὁ Θρᾷξ τῇ πέλτῃ μὲν ὑποδὺς ἀπο-
σείεται τοῦ Ἀρσάκου τὸν κοντόν, ὑποθεὶς δὲ τὴν σάρισαν
αὐτόν τε διαπείρει καὶ τὸν ἵππον.
4 *ANT. Πῶς οἷόν τε, ὦ Κράτης, μιᾷ πληγῇ τοῦτο γενέσθαι;*

mann, *nostras*, s. v. a. *ἡμεδαπός*. Ismenodoros war also ein Thebäer. — *ὑπὸ τῶν λῃστῶν*, d. i. von den Räubern in jener Gegend. So steht häufig der Artikel, da von etwas Bestimmtem die Rede ist. — *ἐς Ἐλευσῖνα*. Der Weg von Thebä nach Eleusis führte über einen Teil des Kithäron, jenes Gebirges zwischen Böotien und Attika. — *ταῖν χεροῖν*, z. zu I, 6. *ἐν ταῖν χεροῖν εἶχε*, d. i. bedeckte mit den Händen. poet. b. Plut. mor. p. 513 E: *ὅπου τις ἀλγεῖ, κεῖσε καὶ τὴν χεῖρ' ἔχει*. — *ἀνεκαλεῖτο*, rief wiederholt laut mit Namen. — *ἑαυτῷ ἐπεμέμφετο τῆς τόλμης*. Nur hier vorkommende Konstruktion; bei Herodot. *ἐπιμέμφεσθαί τινί τι*, bei Sophokl. *τινά τινος*. — *τὰς Ἐλευθεράς*, Stadt am Fuſse des Kithäron und an der Grenze von Attika und Böotien. — *ὑπὸ τῶν πολέμων*, infolge der Kriege, wahrscheinlich von den Kriegen des Alexander (Thebens Zerstörung 335.) und seiner Nachfolger. — *κυμβία*, Trinkbecher von der einfachsten Gestalt ohne Henkel und Fuſs.

3. *Ἀρσάκης*. Curtins 8, 3 erwähnt einen von Alexander eingesetzten Satrapen Mediens dieses Namens; einen anderen Arrian. als indischen Fürsten. Etwas Bestimmtes läſst sich hier nicht ermitteln. — *γηραιὸς γὰρ κτἑ.* Diese Worte geben den Grund an von *ἤχθετο καὶ ἠγ. πεζ. βαδ.*, und *οὐκ ἄσεμνος τὴν ὄψ.* von *ἠξ. τὸν ἵππ. αὐτῷ προσαχθ.* Die vornehmen Perser nnd Meder pflegten gewöhnlich zu Pferde zu erscheinen. — *ἐς τὸ βαρβαρικόν*, nach Barbarenart; s. zu II, 4. — *βαδίζων*, s. zu II, 9. Im folg. *ἠγανάκτει ὁμότιμος ὤν*. — *καὶ γάρ*, denn auch; s. zn II, 51. — *τῷ Ἀράξῃ*, Fluſs Armeniens, jetzt Aras. — *τὸν Καππαδόκην*, vielleicht von dem Eumenes zu verstehen, den Perdikkas zum Statthalter Kappadokiens und Paphlagoniens gemacht hatte. — *προὐπεξορμήσας*, d. i. *προεπεξορμήσας*, voran nnd dagegen hervorstürmend. Nur hier vorkommendes Wort. — *τῇ πέλτῃ ὑποδύς*, deckte sich mit seinem Schilde. — *ἀποσείεται*, synonym mit dem folg. *ἀπεκρούσατο*. — *ὑποθείς*, legte ein.

ΚΡΑΤ. Ῥᾷστ', ὦ Ἀντίσθενες· ὁ μὲν γὰρ ἐπήλαυνεν
εἰκοσάπηχύν τινα κοντὸν προβεβλημένος, ὁ Θρᾷξ δὲ ἐπεὶ τῇ
πέλτῃ ἀπεκρούσατο τὴν προσβολὴν καὶ παρῆλθεν αὐτὸν ἡ
ἀκωκή, ἐς γόνυ ὀκλάσας δέχεται τῇ σαρίσῃ τὴν ἐπέλασιν καὶ
τιτρώσκει τὸν ἵππον ὑπὸ τὸ στέρνον ὑπὸ θυμοῦ καὶ σφοδρό-
τητος διαπείραντα ἑαυτόν· διελαύνεται δὲ καὶ ὁ Ἀρσάκης ἐκ
τοῦ βουβῶνος διαμπὰξ ἄχρι ὑπὸ τὴν πυγήν. ὁρᾷς οἷόν τι
ἐγένετο· οὐ τοῦ ἀνδρός, ἀλλὰ τοῦ ἵππου μᾶλλον τὸ ἔργον.
ἠγανάκτει δ' ὅμως ὁμότιμος ὢν τῶν ἄλλων καὶ ἠξίου ἱππεὺς
κατιέναι. ὁ δέ γε Ὀροίτης καὶ πάνυ ἁπαλὸς ἦν τὼ πόδε καὶ 5
οὐδ' ἑστάναι χαμαί, οὐχ ὅπως βαδίζειν ἐδύνατο· πάσχουσι δ'
αὐτὸ ἀτεχνῶς Μῆδοι πάντες, ἐπὰν ἀποβῶσι τῶν ἵππων· ὥσπερ
ἐπὶ τῶν ἀκανθῶν βαίνοντες ἀκροποδητὶ μόλις βαδίζουσιν.
ὥστε ἐπεὶ καταβαλὼν ἑαυτὸν ἔκειτο καὶ οὐδεμιᾷ μηχανῇ
ἀνίστασθαι ἤθελεν, ὁ βέλτιστος Ἑρμῆς ἀράμενος αὐτὸν ἐκό-
μισεν ἄχρι πρὸς τὸ πορθμεῖον· ἐγὼ δὲ ἐγέλων.

ΑΝΤ. Ἐγὼ δὲ ὁπότε κατῄειν, οὐδ' ἀνέμιξα ἐμαυτὸν τοῖς 6
ἄλλοις, ἀλλ' ἀφεὶς οἰμώζοντας αὐτούς, προδραμὼν ἐπὶ τὸ
πορθμεῖον προκατέλαβον χώραν, ὡς ἂν ἐπιτηδείως πλεύσαιμι.
καὶ παρὰ τὸν πλοῦν οἱ μὲν ἐδάκρυόν τε καὶ ἐναυτίων, ἐγὼ
δὲ μάλα ἐτερπόμην ἐπ' αὐτοῖς.

ΔΙΟΓ. Σὺ μέν, ὦ Κράτης καὶ Ἀντίσθενες, τοιούτων ἐτύ- 7

4. *τὴν ἐπέλασιν*, den Anritt, Angriff. — *ἐκ τοῦ βουβῶνος*, von der Sch. an. — *τὸ ἔργον*, näml. *ἦν*. — *ἠγανάκτει δ' ὅμως κτἑ.* Diese Worte sind zu beziehen anf die vorhergehenden: *καὶ γὰρ ὁ ἵππος αὐτῷ συνετεθνήκει.* Obschon sein Pferd gefallen war, war er doch darüber nnwillig, daſs n. s. w. — *ὁμότ. τῶν ἄλλων.* Ebenso *ὁμότ.* mit dem Genetiv. Demon. 46: *ὁμότιμον σαυτοῦ τὸν δοῦλον ἀποφαίνων.* Kr. Gr. § 48, 13, 12.

5. *δέ γε*, dagegen. — *Ὀροίτης.* Von diesem wissen wir ebenso wenig etwas. Oft kommt als Satrap *Ὀρόντης* bei den Geschichtschreibern vor. — *οὐχ ὅπως*, geschweige, s. zu III, 8. Kr. Gr. § 67, 14, 3. — *ἀτεχνῶς*, durchaus, durchweg. — *Μῆδοι πάντες.* Darunter als Kollektivnamen sind auch die Armenier und alle zum persischen Reiche gehörende Völker zu verstehen. — *ἐπάν.* Unattisch für *ἐπήν*, aber bei Luc. mehrmals; vgl. Kr. Gr. § 69, 26. — *ἐπὶ τῶν ἀκανθῶν.* Deiktischer Gebrauch des Artikels; Kr. Gr. § 50, 2, 1. — *ἀκροποδητί.* Spätes, nur bei Lucian vorkommendes Wort für das attische *ἄκροις τοῖς ποσί.*

6. *ὡς ἂν .. πλεύσαιμι*, s. oben zu 4, 2. — *παρά*, während. Gespr. 29, 1. — *ἐτερπόμην ἐπ' αὐτοῖς.* Gewöhnlich wird dieses Verbum nur mit dem Dativ. verbunden, mit *ἐπί* nur hier.

7. *Σύ.* Beachte den Singular., obschon zwei Personen angeredet werden und auch der Plural. folgt; Diogenes hatte erst nur den Krates im Sinne. — *τοιούτων τῶν συνοδ.*, Kr. Gr. § 50, 11, 1. 57, 3, 5. Ebenso

χετε τῶν συνοδοιπόρων, ἐμοὶ δὲ Βλεψίας τε ὁ δανειστικὸς ὁ ἐκ Πειραιῶς καὶ Λάμπις ὁ Ἀκαρνὰν ξεναγὸς ὢν καὶ Δᾶμις ὁ πλούσιος ὁ ἐκ Κορίνθου συγκατῄεσαν, ὁ μὲν Δᾶμις ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἐκ φαρμάκων ἀποθανών, ὁ δὲ Λάμπις δι' ἔρωτα Μυρτίου τῆς ἑταίρας ἀποσφάξας ἑαυτόν, ὁ δὲ Βλεψίας λιμῷ ὁ ἄθλιος ἐλέγετο ἀπεσκληκέναι, καὶ ἐδήλου δέ γε, ὠχρὸς ἐς ὑπερβολὴν καὶ λεπτὸς ἐς τὸ ἀκριβέστατον φαινόμενος. ἐγὼ δέ, καίπερ εἰδώς, ἀνέκρινον, ὃν τρόπον ἀποθάνοιεν. εἶτα τῷ μὲν Δάμιδι αἰτιωμένῳ τὸν υἱόν, Οὐκ ἄδικα μέντοι ἔπαθες, ἔφην, ὑπ' αὐτοῦ, εἰ τάλαντα ἔχων ὁμοῦ χίλια καὶ τρυφῶν αὐτὸς ἐνενηκοντούτης ὢν ὀκτωκαιδεκαέτει νεανίσκῳ τέτταρας ὀβολοὺς παρεῖχες. σὺ δέ, ὦ Ἀκαρνάν, — ἔστενε γὰρ κἀκεῖνος καὶ κατηρᾶτο τῇ Μυρτίῳ — τί αἰτιᾷ τὸν Ἔρωτα, σεαυτὸν δέον; ὃς τοὺς μὲν πολεμίους οὐδεπώποτε ἔτρεσας, ἀλλὰ φιλοκινδύνως ἠγωνίζου πρὸ τῶν ἄλλων, ὑπὸ δὲ τοῦ τυχόντος παιδισκαρίου καὶ δακρύων ἐπιπλάστων καὶ στεναγμῶν ἑάλως ὁ γενναῖος. ὁ μὲν γὰρ Βλεψίας αὐτὸς ἑαυτοῦ κατηγόρει φθάσας πολλὴν τὴν ἄνοιαν, ὡς τὰ χρήματα ἐφύλαττε τοῖς οὐδὲν προσήκουσι κληρονόμοις, ἐς ἀεὶ βιώσεσθαι ὁ μάταιος νομίζων. πλὴν ἔμοιγε οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλὴν παρέσχοντο στένοντες.
8 *ἀλλ' ἤδη μὲν ἐπὶ τῷ στομίῳ ἐσμέν, ἀποβλέπειν δὲ χρὴ καὶ ἀποσκοπεῖν πόρρωθεν τοὺς ἀφικνουμένους. βαβαῖ, πολλοί γε καὶ ποικίλοι, καὶ πάντες δακρύοντες πλὴν τῶν νεογνῶν*

im folg. *πολλὴν τὴν ἄνοιαν.* — *ὁ δανειστικός,* = *ὁ δανειστής.* Ebenso Conviv. 5. — *ὑπὸ τοῦ παιδός,* s. zu II, 32. — *ἐκ φαρμάκων, veneno.* Späterer Gebrauch von *ἐκ.* — *ὁ ἄθλιος,* der Unglücklicke, der arme Teufel; s. zu IV, 17. Ebenso im folg. *ὁ γενναῖος* und *ὁ μάταιος.* — *ἀπεσκληκέναι, extabuisse.* Das gewöhnliche Wort ist das bei Lucian oft vorkommende *κατεσκληκέναι.* — *καὶ ἐδήλου δέ γε,* er zeigte es aber auch recht deutlich. — *ὁμοῦ,* ungefähr, fast. So oft bei Plutarch. — *ὀκτωκαιδεκαέται.* Kr. Gr. § 24, 3, 2. Dieselbe Form Toxar. 24. — *σεαυτὸν δέον,* näml. *αἰτιᾶσθαι.* — *τοῦ τυχόντος,* dem ersten besten. Im folg. *οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλήν,* d. i. kein gewöhnliches Vergnügen. Piscat. 17: *οὐ γὰρ τοῖς τυχοῦσι θηρίοις προσπολεμῆσαι δεήσει σε, ἀλλὰ κτέ.* u. ö. Kr. Gr. § 50, 4, 2. — *ὁ μὲν γὰρ Βλεψίας.* Was ist zur Erklärung von *γάρ* zu ergänzen? — *αὐτὸς ἑαυτοῦ.* *αὐτός* vor dem Reflexiv. schliefst nachdrucksvoller andere Subjekte von der Handlung aus. Kr. Gr. § 51, 2, 12. Toxar. 41. Tyrannic. 18 u. ö. — *φθάσας.* Dial. meretr. 12, 2: *εἴθε μὴ αὐτὸς ἀποσταίη φθάσας.* Xenoph. Cyrop. 1, 5, 3: *εἰ μή τις αὐτοὺς φθάσας ἀσθενώσοι.* Über die Konstr. v. *κατηγορεῖν* s. Kr. Gr. 47, 24, 1. — *παρέσχοντο.* Icaromenipp. 16: *ἔοικε γὰρ οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλήν σοι παρεσχῆσθαι.* u. ö. Kr. Gr. § 52, 8, 2. Jedoch auch im Activ., Gall. 6: *τοιοῦτον γάργαλον παρεῖχέ μοι τὰ ὁρώμενα.* *γέλωτα παρέχειν* ö.

8. *ἤδη μέν .. ἀποβλέπειν δὲ κτέ.* Ähnlich Lexiphan. 21: *ἀλλ' ἤδη μὲν καθαρὸς οὑτοσί .. σὺ δὲ τὸ*

τούτων καὶ νηπίων. ἀλλὰ καὶ οἱ πάνυ γέροντες ὀδύρονται. τί τοῦτο; ἆρα τὸ φίλτρον αὐτοὺς ἔχει τοῦ βίου; τοῦτον οὖν 9 *τὸν ὑπέργηρων ἐρέσθαι βούλομαι. τί δακρύεις τηλικοῦτος ἀποθανών; τί ἀγανακτεῖς, ὦ βέλτιστε, καὶ ταῦτα γέρων ἀφιγμένος; ἤ που βασιλεὺς ἦσθα;*

ΠΤΩΧΟΣ. Οὐδαμῶς.

ΔΙΟΓ. Ἀλλὰ σατράπης τις;

ΠΤΩ. Οὐδὲ τοῦτο.

ΔΙΟΓ. Ἆρα οὖν ἐπλούτεις, εἶτα ἀνιᾷ σε τὸ πολλὴν τρυφὴν ἀπολιπόντα τεθνάναι;

ΠΤΩ. Οὐδὲν τοιοῦτον, ἀλλ' ἔτη μὲν ἐγεγόνειν ἀμφὶ τὰ ἐνενήκοντα, βίον δὲ ἄπορον ἀπὸ καλάμου καὶ ὁρμιᾶς εἶχον, ἐς ὑπερβολὴν πτωχὸς ὢν ἄτεκνός τε καὶ προσέτι χωλὸς καὶ ἀμυδρὸν βλέπων.

ΔΙΟΓ. Εἶτα τοιοῦτος ὢν ζῆν ἤθελες;

ΠΤΩ. Ναί· ἡδὺ γὰρ ἦν τὸ φῶς καὶ τὸ τεθνάναι δεινὸν καὶ φευκτέον.

ΔΙΟΓ. Παραπαίεις[, ὦ γέρον,] καὶ μειρακιεύῃ πρὸς τὸ χρεών, καὶ ταῦτα ἡλικιώτης ὢν τοῦ πορθμέως. τί οὖν ἄν τις ἔτι λέγοι περὶ τῶν νέων, ὁπότε οἱ τηλικοῦτοι φιλόζωοί εἰσιν, οὓς ἐχρῆν διώκειν τὸν θάνατον ὡς τῶν ἐν τῷ γήρᾳ κακῶν φάρμακον; ἀλλ' ἀπίωμεν ἤδη, μή καί τις ἡμᾶς ὑπίδηται ὡς ἀπόδρασιν βουλεύοντας, ὁρῶν περὶ τὸ στόμιον εἰλουμένους.

μετὰ τοῦτο κτέ. — *ἀλλὰ καί.* Wir: ja auch. — *οἱ πάνυ γέροντες.* Ebenso Halc. 3: *ὁ πάνυ γέρων.* — *τὸ φίλτρον . . τοῦ βίου,* der Zauber des Lebens, d. i. der Zauber, der mit dem Leben verbunden ist. — *αὐτούς,* näml. *τοὺς πάνυ γέροντας.*

9. *οὐδὲ τοῦτο, ne hoc quidem,* auch das nicht. Dial. deor. 9, 1. Parasit. 1. Cynic. 6. — *ἀμφὶ τὰ ἐνενήκοντα.* Der Artikel steht bei Kardinalzahlen, wo sie summarisch stehen, und wenn etwas mehr oder weniger nicht in Betracht kommt, besonders nach *ἀμφί, περί, εἰς, ὑπέρ.* Kr. Gr. § 50, 2, 9. Philopseud. 11: *ἦν μὲν ἐγὼ μειράκιον ἔτι ἀμφὶ τὰ τέτταρα καὶ δέκα ἔτη σχεδὸν* u. ö. — *ἀπὸ καλάμου καὶ ὁρμιᾶς.* Ein armseliges Leben bezeichnen die Alten häufig mit dem Ausdruck Fischerleben. Ovid. Metamorph. 3, 586 f.: *pauper et ipse fuit, linoque solebat et hamis decipere et calamo salientes ducere pisces.* Vgl. Theocr. id. 21. — *ἀμυδρὸν βλέπων,* stumpf von Gesicht. Kr. Gr. § 46, 5, 6. Dieselbe Redensart bei Aelian. var. hist. 6, 12. — *εἶτα,* s. vorher zu 16, 1. — *μειρακιεύῃ πρὸς τὸ χρεών,* benimmst dich wie ein junger Bursche gegen das Verhängnis. — *μὴ καί,* damit nicht noch, s. zu 20, 6. — *ὡς,* als ob. — *ἀπόδρασιν βουλεύοντας.* Char. 21: *δῆλοί εἰσι δρασμὸν ἤδη βουλεύοντες.* Prometh. 13: *μὴ καὶ οὗτοι ἀπόστασιν βουλεύσωσι.*

28 (29).

ΑΙΑΝΤΟΣ ΚΑΙ ΑΓΑΜΕΜΝΟΝΟΣ.

1 *ΑΓΑΜ.* *Εἰ σὺ μανείς, ὦ Αἶαν, σαυτὸν ἐφόνευσας, ἐμέλλησας δὲ καὶ ἡμᾶς ἅπαντας, τί αἰτιᾷ τὸν Ὀδυσσέα καὶ πρῴην οὔτε προσέβλεψας αὐτόν, ὁπότε ἧκε μαντευσόμενος, οὔτε προσειπεῖν ἠξίωσας ἄνδρα συστρατιώτην καὶ ἑταῖρον, ἀλλ' ὑπεροπτικῶς μεγάλα βαίνων παρῆλθες;*

ΑΙΑΣ. *Εἰκότως, ὦ Ἀγάμεμνον· αὐτὸς γάρ μοι τῆς μανίας αἴτιος κατέστη, μόνος ἀντεξετασθεὶς ἐπὶ τοῖς ὅπλοις.*

ΑΓΑΜ. *Ἠξίους δὲ ἀνανταγώνιστος εἶναι καὶ ἀκονιτὶ κρατεῖν ἁπάντων;*

ΑΙΑΣ. *Ναί, τά γε τοιαῦτα· οἰκεία γάρ μοι ἦν ἡ πανοπλία τοῦ ἀνεψιοῦ γε οὖσα. καὶ ὑμεῖς οἱ ἄλλοι πολὺ ἀμείνους ὄντες ἀπείπασθε τὸν ἀγῶνα καὶ παρεχωρήσατέ μοι [τῶν ἄθλων], ὁ δὲ Λαέρτου, ὃν ἐγὼ πολλάκις ἔσωσα κινδυνεύοντα κατακεκόφθαι ὑπὸ τῶν Φρυγῶν, ἀμείνων ἠξίου εἶναι καὶ ἐπιτηδειότερος ἔχειν τὰ ὅπλα.*

2 *ΑΓΑΜ.* *Αἰτιῶ τοιγαροῦν, ὦ γενναῖε, τὴν Θέτιν, ἢ δέον σοὶ τὴν κληρονομίαν παραδοῦναι τῶν ὅπλων συγγενεῖ γε ὄντι, φέρουσα ἐς τὸ κοινὸν κατέθετο αὐτά.*

ΑΙΑΣ. *Οὔκ, ἀλλὰ τὸν Ὀδυσσέα, ὃς ἀντεποιήθη μόνος.*

---

28. Dieses Gespräch bezieht sich auf den bekannten Streit des Aias, des Telamoniers, mit dem Odysseus um die Waffen des Achilleus. Ersterer verfiel, als dem Odysseus die Waffen zugesprochen wurden, in Raserei und tötete sich selbst. Homer. Odyss. 11, 542 ff. Ovid. Metam. 13, 1 ff.

1. *ἐμέλλησας*, näml. *φονεῦσαι*. Kr. Gr. § 55, 4, 11. — *ἧκε*, in die Unterwelt. — *ἄνδρα συστρατιώτην*, Kr. Gr. § 57, 1, 1. Timon. 34: *ἀνὴρ ἐργάτης* u. s. — *μεγάλα βαίνων*, mit grofsen Schritten. Vgl. das homerische *μακρὰ βιβάς*. De saltat. 76: *ὀρχηστοῦ πηδᾶν μεγάλα πειρωμένου*. Anachars. 32: *μεγάλα διαβαινόντων*. Dial. deor. 2, 2: *εὔρυθμα βαῖνε*. Kr. Gr. § 46, 5, 4. — *αὐτός*, er selbst od. allein, *is ipse*. — *τά γε τοιαῦτα*, in Rücksicht auf Umstände solcher Art (wie sie nun folgen). Vgl. Xenoph. Memor. 1, 2, 37. — *τοῦ ἀνεψιοῦ γε οὖσα*, da sie ja meinem Vetter gehörte. Des Aias Vater Telamon und des Achilleus Vater Peleus waren Brüder, Söhne des Aiakos. — *ἀπείπασθε*, entsagtet, verzichtetet auf. Das Medium *ἀπείπασθαι* in dieser und ähnlicher Bedeutung kommt aufser bei Herodot. nur noch bei Späteren vor. — *κινδυνεύοντα κατακεκόφθαι*, *in periculo versantem, ne conciderетur*. Kr. Gr. § 55, 3, 4. Übrigens beachte den hier eigentümlich gebrauchten Infinitiv. Perf. — *τῶν Φρυγῶν*, d. i. den Troern.

2. *δέον*, s. zu III, 6. — *φέρουσα κτέ.* Prometh. 14: *νυνὶ δ' εἰς τὸ κοινὸν φέρων κατέθηκα ὑμῖν αὐτούς*. Vgl. Anachars. 17. Thetis, des Achilleus Mutter, setzte nach desselben Tode seine Waffen dem vorzüglichsten Helden zum Preis aus. — *αὐτά*, näml. *τὰ ὅπλα*. — *τὸν Ὀδυσσέα*, näml. *αἰτιῶμαι*. —

ΑΓΑΜ. Συγγνώμη, ὦ Αἶαν, εἰ ἄνθρωπος ὢν ὠρέχθη δόξης, ἡδίστου πράγματος, ὑπὲρ οὗ καὶ ἡμῶν ἕκαστος κινδύνους ὑπέμενεν, ἐπεὶ καὶ ἐκράτησέ σου καὶ ταῦτα ἐπὶ Τρωσὶ δικασταῖς.

ΑΙΑΣ. Οἶδα ἐγώ, ἥτις μου κατεδίκασεν· ἀλλ' οὐ θέμις λέγειν τι περὶ τῶν θεῶν. τὸν δ' οὖν Ὀδυσσέα μὴ οὐχὶ μισεῖν οὐκ ἂν δυναίμην, ὦ Ἀγάμεμνον, οὐδ' εἰ αὐτή μοι ἡ Ἀθηνᾶ τοῦτ' ἐπιτάττοι.

---

29 (30).

ΜΙΝΩΟΣ ΚΑΙ ΣΩΣΤΡΑΤΟΥ.

ΜΙΝ. Ὁ μὲν λῃστὴς οὑτοσὶ Σώστρατος ἐς τὸν Πυριφλε- 1
γέθοντα ἐμβεβλήσθω, ὁ δὲ ἱερόσυλος ὑπὸ τῆς Χιμαίρας διασπασθήτω, ὁ δὲ τύραννος, ὦ Ἑρμῆ, παρὰ τὸν Τιτυὸν ἀποταθεὶς ὑπὸ τῶν γυπῶν καὶ αὐτὸς κειρέσθω τὸ ἧπαρ· ὑμεῖς δὲ οἱ ἀγαθοὶ ἄπιτε κατὰ τάχος ἐς τὸ Ἠλύσιον πεδίον καὶ τὰς μακάρων νήσους κατοικεῖτε, ἀνθ' ὧν δίκαια ἐποιεῖτε παρὰ τὸν βίον.

ἐπεὶ καί, zumal da, hängt zusammen mit *συγγνώμη, εἰ .. ὠρέχθη.* — *ἐπὶ Τρωσὶ δικασταῖς*, vor den Troern als Richtern. Demosth. 19, 1: *ἀλλὰ μὴν καὶ ἐπὶ τοῖς δικασταῖς ἔλεγες.* Heliodor. 4, 19: *ἐπὶ μάρτυσι τοῖς θεοῖς.* 6, 15: *ἐπὶ μάρτυσι τοιούτοις.* u. so öfter bei Späteren. Gewöhnlich, auch bei Lucian, ist in dieser Verbindung der Genetiv. Vgl. die Anm. zu Toxar. 62. S. 111. Was die Sache selbst anlangt, so hatte Agamemnon, um sich dabei aus der Schlinge zu ziehen, die Entscheidung den gefangenen Troern überlassen, und diese sprachen zu Gunsten des Odysseus. Desgleichen stimmte Athene für ihn, und auf sie beziehen sich die Worte: *ἥτις μου κατεδίκασεν.* — *μὴ οὐχί, οὐ δύναμαι μὴ οὐ, non possum non, facere non possum quin.* Kr. Gr. § 67, 12, 6. Dial. deor. 5, 5.

29, 1. *ἐμβεβλήσθω.* Beachte die verschiedenen Tempora. — *Χιμαίρας.* Ein mifsgestaltetes Ungeheuer göttlichen Ursprungs, oben Löwe, in der Mitte Ziege und unten Drache (Il. 6, 180 f.), welches Bellerophon erlegte. Die spätere Sage versetzte es mit andern Ungeheuern in die Unterwelt. — *Τιτυόν.* Dieser, ein Sohn der Gäa und gewaltiger Riese auf Euböa, wurde wegen seines Frevels gegen die Leto entweder von Zeus mit dem Blitzstrahl oder von Apollon und der Artemis mit Pfeilen getötet. In der Unterwelt ward er dann in der Weise gestraft, dafs ihm, während er über neun Hufen am Boden ausgestreckt da lag, zwei Geier die Leber, welche immer nachwuchs, aushackten (Odyss. 11, 576 ff.). — *καὶ αὐτός*, wie Tityos. — *κατὰ τάχος*, s. zu II, 10. — *τὸ Ἠλύσιον πεδίον.* Das elysische Gefilde, wo immerwährender Frühling herrscht, ist bei Homer. Odyss. 4, 563 ff. der Sitz vorzüglich von Helden und Götterlieblingen. Die Inseln der Seligen, insulae beatorum, beschreiben Hesiod. op. 164 ff., Pindar. Ol. 2, 123 ff. u. a. Eine komisch-satirische Beschreibung davon giebt Lucian. Ver. hist. 2, 5 f. — *ἀνθ' ὧν*, s.

ΣΩΣΤ. Ἄκουσον, ὦ Μίνως, εἴ σοι δίκαια δόξω λέγειν.

ΜΙΝ. Νῦν ἀκούσω αὖθις; οὐ γὰρ ἐξελήλεγξαι, ὦ Σώστρατε, πονηρὸς ὢν καὶ τοσούτους ἀπεκτονώς;

ΣΩΣΤ. Ἐλήλεγμαι μέν, ἀλλ' ὅρα, εἰ καὶ δικαίως κολασθήσομαι.

ΜΙΝ. Καὶ πάνυ, εἴ γε ἀποτίνειν τὴν ἀξίαν δίκαιον.

ΣΩΣΤ. Ὅμως ἀπόκριναί μοι, ὦ Μίνως· βραχὺ γάρ τι ἐρήσομαί σε.

ΜΙΝ. Λέγε, μὴ μακρὰ μόνον, ὡς καὶ τοὺς ἄλλους διακρίνωμεν ἤδη.

2 *ΣΩΣΤ.* Ὁπόσα ἔπραττον ἐν τῷ βίῳ, πότερα ἑκὼν ἔπραττον ἢ ἐπεκέκλωστό μοι ὑπὸ τῆς Μοίρας;

ΜΙΝ. Ὑπὸ τῆς Μοίρας δηλαδή.

ΣΩΣΤ. Οὐκοῦν καὶ οἱ χρηστοὶ ἅπαντες καὶ οἱ πονηροὶ δοκοῦντες ἡμεῖς ἐκείνῃ ὑπηρετοῦντες ταῦτα ἐδρῶμεν;

ΜΙΝ. Ναί, τῇ Κλωθοῖ, ἣ ἑκάστῳ ἐπέταξε γεννηθέντι τὰ πρακτέα.

ΣΩΣΤ. Εἰ τοίνυν ἀναγκασθείς τις ὑπ' ἄλλου φονεύσειέ τινα, οὐ δυνάμενος ἀντιλέγειν ἐκείνῳ βιαζομένῳ, οἷον δήμιος ἢ δορυφόρος, ὁ μὲν δικαστῇ πεισθείς, ὁ δὲ τυράννῳ, τίνα αἰτιάσῃ τοῦ φόνου;

ΜΙΝ. Δῆλον ὡς τὸν δικαστὴν ἢ τὸν τύραννον, ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ξίφος αὐτό· ὑπηρετεῖ γὰρ ὄργανον ὂν τοῦτο πρὸς τὸν θυμὸν τῷ πρώτῳ παρασχόντι τὴν αἰτίαν.

ΣΩΣΤ. Εὖ γε, ὦ Μίνως, ὅτι καὶ ἐπιδαψιλεύῃ τῷ παραδείγματι. ἢν δέ τις ἀποστείλαντος τοῦ δεσπότου ἥκῃ αὐτὸς χρυσὸν ἢ ἄργυρον κομίζων, τίνι τὴν χάριν ἰστέον ἢ τίνα εὐεργέτην ἀναγραπτέον;

ΜΙΝ. Τὸν πέμψαντα, ὦ Σώστρατε· διάκονος γὰρ ὁ κομίσας ἦν.

---

oben zu 22, 1. — *ἀκούσω*, sollich hören, s. zu 13, 3. — *ἐξελήλεγξαι . . ὢν . . ἀπεκτονώς*. Nigr. 28: *ἵνα μὴ τὰ παρὰ δύναμιν ἐπιτάττων ἐλέγχηται*. Bis acc. 13: *ἐξελέγξω σε δεινὰ εἰργασμένον*. Pro merc. cond. 6. Pisc. 11 u. s. Kr. Gr. § 56, 7, 2. — *καὶ πάνυ*, gar sehr, näml. *δικαίως κολασθήσῃ*. So oft in Antworten. — *λέγε κτέ*. Ebenso Tim. 37: *λέγε, μὴ μακρὰ μέντοι*. — *διακρίνωμεν*, richten über.

2. *ἐκείνῳ βιαζομένῳ* zu beziehen auf *ὑπ' ἄλλου*. — *τῷ πρώτῳ παρασχόντι τὴν αἰτίαν*, dem der zuerst die Veranlassung (dazu) gab. Über *πρώτῳ* Kr. Gr. § 57, 5, 3. 50, 12, 1. — *εὖ γε, ὅτι*, s. oben z. 20, 6. — *ἐπιδαψιλεύῃ τῷ παραδείγματι*, zu meinem Beispiel eine Zugabe machst. — *αὐτός*, er selbst, im Gegensatz zum Herrn. — *εὐεργ. ἀναγραπτέον*, s. zu IV, 24.

ΣΩΣΤ. Οὐκοῦν ὁρᾷς, ὅπως ἄδικα ποιεῖς κολάζων ἡμᾶς 3
ὑπηρέτας γενομένους ὧν ἡ Κλωθὼ προσέταττε, καὶ τούτους
τιμῶν τοὺς διακονησαμένους ἀλλοτρίοις ἀγαθοῖς; οὐ γὰρ δὴ
ἐκεῖνό γε εἰπεῖν ἔχοι τις ἄν, ὡς τὸ ἀντιλέγειν δυνατὸν ἦν
τοῖς μετὰ πάσης ἀνάγκης προστεταγμένοις.

ΜΙΝ. Ὦ Σώστρατε, πολλὰ ἴδοις ἂν καὶ ἄλλα οὐ κατὰ λόγον γιγνόμενα, εἰ ἀκριβῶς ἐξετάζοις. πλὴν ἀλλὰ σὺ τοῦτο ἀπολαύσεις τῆς ἐρωτήσεως, διότι οὐ λῃστὴς μόνον, ἀλλὰ καὶ σοφιστής τις εἶναι δοκεῖς. ἀπόλυσον αὐτόν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ μηκέτι κολαζέσθω. ὅρα δέ, μὴ καὶ τοὺς ἄλλους νεκροὺς τὰ ὅμοια ἐρωτᾶν διδάξῃς.

3. *ἄδικα ποιεῖς κολάζων*, Kr. §56, 8, 1. — *ὧν = τούτων ἅ.* — *τοὺς διακονησ. ἀλλ. ἀγαθοῖς*, die (ihnen) fremdem Gutem dienten, d. i. die das Gute, was sie thaten, nicht aus freiem Antriebe, sondern von der Klotho gezwungen, thaten, mit Bezug auf die vorhergehenden Worte: *οὐκοῦν καὶ οἱ χρηστοὶ κτἑ.* Das Medium *διακονεῖσθαι* ist bei Lucian sehr oft anzutreffen. — *οὐ γὰρ δὴ ἐκεῖνό γε*, denn das wenigstens dürfte sicherlich nicht. De merc. cond. 10: *οὐ γάρ δὴ ἐκεῖνό γε εἰπεῖν ἐστιν.* Hermotim. 6: *οὐ γὰρ δή σέ γε εἰκός.* Tyrannic. 15: *οὐ γὰρ δὴ αὐτός γε ὁ τύραννος κτἑ.* u. s. — *κατὰ λόγον*, *ex ratione.* — *ἀπολαύσεις.* Diese Futurform findet sich erst bei Späteren. Vgl. Hermotim 78. — *διότι = ὅτι*, wie oft bei Lucian.

VI.

GÖTTERGESPRÄCHE.

Zur Abfassung derselben wie so vieler anderer Schriften wurde Lucian vornehmlich durch den zu seiner Zeit künstlich wieder erneuerten Glauben an die Macht und Herrlichkeit der alten, in den Augen der Gebildeten aber schon so ziemlich entthronten Götter veranlaſst. Man war ja, wie bekannt, von vielen Seiten her bemüht, dem in den letzten Zügen liegenden Heidentum mit allen nur möglichen Mitteln aufs neue Geltung zu verschaffen und gewissermaſsen eine Art Orthodoxie in den bereits beinahe abgestorbenen Formen desselben einzuführen, zumal da es sich für die selbstsüchtigen Zwecke, welche man zum Teil verfolgte, recht gut brauchen zu lassen schien und die groſse Masse, die in Niedrigkeit und Gemeinheit jeder Art versunken war, diesem Bemühen auch mit Bereitwilligkeit aus eigenem Interesse fast durchweg entgegenkam. Um dem nun nach Kräften entgegenzuwirken, läſst Lucian in diesen Gesprächen die Götter in eigner Person auftreten und zeigt sie in einer Gestalt, die wahrlich eben nicht geeignet ist, ihnen zu ihrer ehemaligen Gröſse und Würde wieder zu verhelfen, im Gegenteil zu ihrer Entgötterung so recht beitragen muſste. Die hellenische Göttergeschichte bei Homeros und anderen bot ihm dazu den Vorrat in unendlicher Masse, und er benutzt denselben auf eine höchst geschickte, obschon mitunter etwas derbe, ja auch frivole Weise dazu, diese vormals so erhabenen und glanzvollen Göttergestalten in ihrer Schwäche und Ohnmacht, und wie Wieland sagt, in ihrem Hauswesen und Negligé darzustellen und so auf jede Weise dem Gelächter seiner Leser preiszugeben. Das in den alten Mythen Erhabene, wozu die Menschen ehedem mit der tiefsten Ehrfurcht und Verehrung aufblickten, versteht er zu seinem Zwecke so zu benutzen, daſs seine Zeitgenossen, bei denen zum groſsen Teil, wenigstens den Gebildeteren, von wirklicher Verehrung ohnehin schon nicht mehr die Rede sein konnte, darin weiter nichts als Lächerlichkeiten erblicken muſsten. Die Götter sind bei ihm das geworden, wozu sie bei Homeros gewissermaſsen schon die Anlage hatten.

Deswegen jedoch diese Gespräche ganz aus dem Kreise der für Schüler bestimmten Schriften des Altertums auszuschliefsen, dürfte kein zwingender Grund in Wirklichkeit vorhanden sein; denn so viel Einsicht und Urteil darf man doch wohl selbst dem jugendlichen Alter zutrauen, dafs es weifs, mit welchen Augen es einen Homeros und andere Schriftsteller des grofsen Hellenentums anzusehen, und wie es einen Lucian und seine Zeit aufzufassen habe, zumal wenn der Lehrer, von dem es in diese Lektüre eingeführt wird, es an der dazu erforderlichen Belehrung nicht fehlen läfst.

Ausgeschlossen sind, wie selbstverständlich, diejenigen Gespräche worden, die ihres Inhalts wegen als minder geeignet zur Lektüre für junge Leute erschienen.

VI.

ΘΕΩΝ ΔΙΑΛΟΓΟΙ.

1.

ΠΡΟΜΗΘΕΩΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

1 *ΠΡΟΜ.* Λῦσόν με, ὦ Ζεῦ· δεινὰ γὰρ ἤδη πέπονθα.

ΖΕΥΣ. Λύσω σε, φῄς, ὃν ἐχρῆν βαρυτέρας πέδας ἔχοντα καὶ τὸν Καύκασον ὅλον ὑπὲρ κεφαλῆς ἐπικείμενον ὑπὸ ἑκκαίδεκα γυπῶν μὴ μόνον κείρεσθαι τὸ ἧπαρ, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξορύττεσθαι, ἀνθ᾽ ὧν τοιαῦθ᾽ ἡμῖν ζῷα τοὺς ἀνθρώπους ἔπλασας καὶ τὸ πῦρ ἔκλεψας καὶ γυναῖκας ἐδημιούργησας; ἃ μὲν γὰρ ἐμὲ ἐξηπάτησας ἐν τῇ νομῇ τῶν κρεῶν ὀστᾶ πιμελῇ κεκαλυμμένα παραθεὶς καὶ τὴν ἀμείνω τῶν μοιρῶν σεαυτῷ φυλάττων, τί χρὴ λέγειν;

ΠΡΟΜ. Οὐκοῦν ἱκανὴν ἤδη τὴν δίκην ἐκτέτικα τοσοῦτον χρόνον τῷ Καυκάσῳ προσηλωμένος, τὸν κάκιστα ὀρνέων ἀπολούμενον ἀετὸν τρέφων τῷ ἥπατι.

ΖΕΥΣ. Οὐδὲ πολλοστημόριον τοῦτο ὧν σε δεῖ παθεῖν.

ΠΡΟΜ. Καὶ μὴν οὐκ ἀμισθί με λύσεις, ἀλλά σοι μηνύσω τι, ὦ Ζεῦ, πάνυ ἀναγκαῖον.

2 *ΖΕΥΣ.* Κατασοφίζῃ με, ὦ Προμηθεῦ.

ΠΡΟΜ. Καὶ τί πλέον ἕξω; οὐ γὰρ ἀγνοήσεις αὖθις, ἔνθα

1. Zeus hatte den Prometheus nach der bekannten Sage von Hephästos am Kaukasos anschmieden lassen. Vgl. die Einleitung zu III.

1. *λύσω*, s. oben zu Dial. mort. 13, 3. — *τὸν Καύκασον ὅλον* abhängig von *ἐπικείμενον*, was in demselben Verhältnisse wie *ἔχοντα* steht. *ἐπικεῖσθαι* oft so bei Lucian mit dem Accusat. „etwas auf sich liegen haben". Vgl. zu IX, 33. — *ἀνθ᾽ ὧν*, s. oben zu Dial. mort. 22, 1. — *τοὺς ἄνθρ. . . γυναῖκας.* Vgl. III, 3. — *τὸ πῦρ*, näml. von der Sonne, *ἐν κοίλῳ νάρθηκι.* — *τὸν κάκιστα ὀρν. ἀπολούμενον*, den verwünschtesten Vogel. Unten 10 (14), 2: *ὁ δὲ κάκιστα ἀνέμων ἀπολούμενος ὁ Ζέφυρος.* Dial. meretr. 10, 1: *ὁ κάκιστα φιλοσόφων ἀπολούμενος Ἀρισταίνετος.* Sonst häufig bei den Komikern vorkommender Ausdruck. Kr. Gr. § 53, 7, 9. — *ὧν* = *τούτων* od. *ἐκείνων ἅ*.

2. *τί πλέον ἕξω*, was werde ich für einen Vorteil haben. S. unser Wörterb. unter *πολύς*. —

ὁ Καυκασός ἐστιν, οὐδὲ ἀπορήσεις δεσμῶν, ἥν τι τεχνάζων ἁλίσκωμαι.

ΖΕΥΣ. Εἰπὲ πρότερον, ὅντινα μισθὸν ἀποτίσεις ἀναγκαῖον ἡμῖν ὄντα.

ΠΡΟΜ. Ἢν εἴπω, ἐφ' ὅ τι βαδίζεις νῦν, ἀξιόπιστος ἔσομαί σοι καὶ περὶ τῶν ὑπολοίπων μαντευόμενος;

ΖΕΥΣ. Πῶς γὰρ οὔ;

ΠΡΟΜ. Παρὰ τὴν Θέτιν, συνεσόμενος αὐτῇ.

ΖΕΥΣ. Τουτὶ μὲν ἔγνως. τί δ' οὖν τὸ ἐπὶ τούτῳ; δοκεῖς γὰρ ἀληθές τι ἐρεῖν.

ΠΡΟΜ. Μηδέν, ὦ Ζεῦ, κοινωνήσῃς τῇ Νηρηΐδι· ἢν γὰρ αὕτη κυοφορήσῃ ἐκ σοῦ, τὸ τεχθὲν ἴσα ἐργάσεταί σε, οἷα καὶ σὺ ἔδρασας —

ΖΕΥΣ. Τοῦτο φής, ἐκπεσεῖσθαί με τῆς ἀρχῆς;

ΠΡΟΜ. Μὴ γένοιτο, ὦ Ζεῦ. πλὴν τοιοῦτό γε ἡ μῖξις αὐτῆς ἀπειλεῖ.

ΖΕΥΣ. Χαιρέτω τοιγαροῦν ἡ Θέτις· σὲ δὲ ὁ Ἥφαιστος ἐπὶ τούτοις λυσάτω.

2.

ΕΡΩΤΟΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΕΡΩΣ. Ἀλλ' εἰ καί τι ἥμαρτον, ὦ Ζεῦ, σύγγνωθί μοι· 1
παιδίον γάρ εἰμι καὶ ἔτι ἄφρων.

ΖΕΥΣ. Σὺ παιδίον ὁ Ἔρως, ὃς ἀρχαιότερος εἶ πολὺ

πῶς γὰρ οὔ; warum denn nicht? — ***παρὰ τὴν Θέτιν***, näml. *βαδίζεις*. — ***συνεσόμενος***, s. zu II, 25. — ***τί δ' οὖν τὸ ἐπὶ τούτῳ;*** d. i. was nun aber weiter?. s. zu IV, 7. — ***τῇ Νηρηΐδι***, d. i. Thetis, des Nereus Tochter. — ***τεχθέν***, unattische Form. Vgl. oben Totengespr. 13, 1. — ***ἔδρασας***, näml. *τὸν Κρόνον*. Diese Worte verschweigt Prometheus absichtlich. Zeus stieſs nämlich seinen Vater Kronos vom Throne. — ***τοῦτο φής***, meinst du damit. Ebenso III, 2. — ***τοιγαροῦν***, s. zu IX, 20. — ***ὁ Ἥφαιστος***. Nach anderen Herakles. — ***ἐπὶ τούτοις***, *huius moniti gratia*, für diese Warnung.

2, 1. ***Ἀλλ'*** zu Anfange, um gleichsam diese Worte als Fortsetzung eines schon vorhergegangenen Gesprächs zu bezeichnen. Häufig werden zu diesem Zweck auch andere Partikeln so zu Anfange eines Gesprächs gesetzt. — ***ὁ Ἔρως***, nicht *ὦ Ἔρως*. Oft steht so der Nominativ. appositive bei Lucian, wo man den Vocativ. erwarten könnte. — ***Ἰαπετοῦ***. Dieser war der Sohn des Uranos und der Gäa. — ***ἢ διότι***, *an quod*, etwa weil. Piscat. 37: *ἢ διότι πώγωνας ἔχουσι καὶ φιλοσοφεῖν φάσκουσι . . διὰ τοῦτο χρὴ ὑμῖν εἰκάζειν αὐτούς;* Vgl. unten 9. (13), 1. Catapl. 14 u. s.

Ἰαπετοῦ; ἢ διότι μὴ πώγωνα μηδὲ πολιὰς ἔφυσας, διὰ ταῦτα καὶ βρέφος ἀξιοῖς νομίζεσθαι, γέρων καὶ πανοῦργος ὤν;

ΕΡΩΣ. Τί δέ σε μέγα ἠδίκησα ὁ γέρων, ὡς φής, ἐγώ, διότι με καὶ πεδῆσαι διανοῇ;

ΖΕΥΣ. Σκόπει, ὦ κατάρατε, εἰ μικρά, ὃς ἐμοὶ μὲν οὕτως ἐντρυφᾷς, ὥστε οὐδέν ἐστιν ὃ μὴ πεποίηκάς με, σάτυρον, ταῦρον, χρυσόν, κύκνον, ἀετόν, ἐμοῦ δὲ ὅλως οὐδεμίαν ἥντινα ἐρασθῆναι πεποίηκας, οὐδὲ συνῆκα ἡδὺς γυναικὶ διὰ σὲ γεγενημένος, ἀλλά με δεῖ μαγγανεύειν ἐπ' αὐτὰς καὶ κρύπτειν ἐμαυτόν· αἱ δὲ τὸν μὲν ταῦρον ἢ κύκνον φιλοῦσιν, ἐμὲ δὲ ἢν ἴδωσι, τεθνᾶσιν ὑπὸ τοῦ δέους.

2 *ΕΡΩΣ. Εἰκότως· οὐ γὰρ φέρουσιν, ὦ Ζεῦ, θνηταὶ οὖσαι τὴν σὴν πρόσοψιν.*

ΖΕΥΣ. Πῶς οὖν τὸν Ἀπόλλω ὁ Βράγχος καὶ ὁ Ὑάκινθος φιλοῦσιν;

ΕΡΩΣ. Ἀλλὰ ἡ Δάφνη κἀκεῖνον ἔφευγε, καίτοι κομήτην καὶ ἀγένειον ὄντα. εἰ δ' ἐθέλεις ἐπέραστος εἶναι, μὴ ἐπίσειε τὴν αἰγίδα μηδὲ τὸν κεραυνὸν φέρε, ἀλλ' ὡς ἥδιστον ποίει σεαυτόν, ἑκατέρωθεν καθειμένος βοστρύχους, τῇ μίτρᾳ τούτους ἀνειλημμένος, πορφυρίδα ἔχε, ὑποδέου χρυσίδας, ὑπ' αὐλῷ

— *πολιάς*, näml. *τρίχας*. Kr. Gr. § 43, 3, 3. Longi Pastor. 2, 6: *εἰ δὲ μὴ μάτην ταύτας τὰς πολιὰς ἔφυσα.* Ebenso im Lat., Cic. Sen. 18, 62: *non cani nec rugae repente auctoritatem arripere possunt.* Tibull. 1, 10, 43: *liceatque caput candescere canis.* — *γέρων*, *veterator*. — *εἰ μικρά*, näml. *ἠδίκησας*. — *ὃ μή*, Kr. Gr. § 67, 4, 3. Iup. conf. 9: *εἰδὼς οὐδέν με πεισόμενον, ὅ τι μὴ καὶ τῇ Μοίρᾳ ἔδοξεν* u. s. — *σάτυρον κτέ.* Anthol. Palat. 9, 48:

Ζεὺς κύκνος, ταῦρος, σάτυρος, χρυσὸς δι' ἔρωτα
Λήδης, Εὐρώπης, Ἀντιόπης, Δανάης.

— *ἀετόν*, bei der Entführung des Ganymedes. — *οὐδεμίαν ἥντινα*, durchaus keine. *οὐδείς* nimmt hier den Casus des unmittelbar darauf folgenden *ὅστις* (bei dem gewöhnlich noch *οὐ* steht) an. Plat. Phaedon. p. 117 D: *Ἀπολλόδωρος οὐδένα ὅντινα οὐ κατέκλαυσε τῶν παρόντων.* Kr. Gr. § 51, 10, 11. — *ἐρασθῆναι*, *amore capi*, sich verlieben. Kr. Gr. § 53, 5, 1.

— *συνῆκα .. γεγενημένος*, s. oben zu Totengespr. 14, 6. — *μαγγ. ἐπ' αὐτάς.* Bis accus. 17: *ἐπὶ τοὺς ἀλλοτρίους ἐραστὰς μαγγανεύουσα.* — *τεθνᾶσιν ὑπὸ τοῦ δέους*, s. zu II, 40. Vgl. unten 14 (20), 6.

2. *ὁ Βράγχος*. Diesen, der selbst ein Sohn des Apollon war, liebte wegen seiner Schönheit Apollon und begabte ihn mit der Weissagekunst. — *ἔφευγε*. Warum das Imperfectum? — *καίτοι .. ὄντα*, s. zu II, 34. — *κομήτην καὶ ἀγένειον.* Eigenschaften seiner Schönheit und ewigen Jugend. — *καθειμένος βοστρύχους*, s. zu Totengespr. 10, 8. — *τῇ μίτρᾳ τούτους ἀνειλημμένος*, mit der Kopfbinde diese zurück-, zusammengehalten habend. Vgl. *μίτρᾳ ἀναδεδεμένος τὴν κόμην* Dial. deor. 12 (18), 1. Bacch. 2. Navig. 2. *χρυσῷ ἀναδεδεμένος τοὺς πλοκάμους* Gall. 13. — *ὑποδέου*, unattische Form für *ὑποδοῦ*, s. Kr. Gr. § 32, 3, 2. *περιδέοντες* De saltat. 18. *προσδέουσι* Asin. 38. — *ὑπ' αὐλῷ καὶ τυμ-*

καὶ τυμπάνοις εὔρυθμα βαῖνε, καὶ ὄψει, ὅτι πλείους ἀκολουθήσουσί σοι τῶν Διονύσου Μαινάδων.

ΖΕΥΣ. Ἄπαγε· οὐκ ἂν δεξαίμην ἐπέραστος εἶναι τοιοῦτος γενόμενος.

ΕΡΩΣ. Οὐκοῦν, ὦ Ζεῦ, μηδὲ ἐρᾶν θέλε· ῥᾴδιον γὰρ τοῦτό γε.

ΖΕΥΣ. Οὔκ, ἀλλὰ ἐρᾶν μέν, ἀπραγμονέστερον δὲ αὐτῶν ἐπιτυγχάνειν· ἐπὶ τούτοις αὐτοῖς ἀφίημί σε.

3.

ΔΙΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

ΖΕΥΣ. Τὴν τοῦ Ἰνάχου παῖδα τὴν καλὴν οἶσθα, ὦ Ἑρμῆ;

ΕΡΜ. Ναί· τὴν Ἰὼ λέγεις.

ΖΕΥΣ. Οὐκέτι παῖς ἐκείνη ἐστίν, ἀλλὰ δάμαλις.

ΕΡΜ. Τεράστιον τοῦτο· τῷ τρόπῳ δ' ἐνηλλάγη;

ΖΕΥΣ. Ζηλοτυπήσασα ἡ Ἥρα μετέβαλεν αὐτήν. ἀλλὰ καὶ νῦν ἄλλο τι δεινὸν ἐπιμεμηχάνηται τῇ κακοδαίμονι· βουκόλον τινὰ πολυόμματον, Ἄργον τοὔνομα, ἐπέστησεν, ὃς νέμει τὴν δάμαλιν ἄυπνος ὤν.

ΕΡΜ. Τί οὖν ἡμᾶς χρὴ ποιεῖν;

ΖΕΥΣ. Καταπτάμενος ἐς τὴν Νεμέαν — ἐκεῖ δέ που ὁ Ἄργος βουκολεῖ — ἐκεῖνον ἀπόκτεινον, τὴν δὲ Ἰὼ διὰ τοῦ

πάνοις, unter Flötenklang und Paukenschall. Dial. deor. 18, 1: *ὑπὸ τυμπάνοις καὶ αὐλῷ καὶ κυμβάλοις χορεύων*. Sonst gewöhnlich *ὑπό* so mit Genetiv., Kr. Gr. § 68, 43, 1. — *εὔρυθμα βαῖνε*, s. zu Totengespr. 28, 1. — *ἐρᾶν μέν*, näml. *θέλω*. — *αὐτῶν*, s. zu Totengespr. 23, 1. Über die Verbindung von *ἐπιτυγχάνειν* mit dem Genetiv. s. Kr. Gr. § 47, 14, 2. Vgl. De morte Peregr. 22: *κατ' ἄλλον τρόπον οὐκ εἶχεν ἐπιτυχεῖν τούτου.* und ebenso bei Thucyd., Plat. u. Aristoph. — *ἐπὶ τούτοις αὐτοῖς*, gerade unter dieser Bedingung, unter dieser Bedingung nur, zu beziehen auf die vorhergehenden Worte *ἀπραγμ.* u. s. w.

3, 1. *τῷ τρόπῳ = τίν ιτρόπῳ*. Vielleicht sind diese Worte aus einem Dichter entlehnt. — *ἡ Ἥρα*. Nach der gewöhnlichen Erzählung verwandelte Zeus selbst die Io in eine Kuh, um die Eifersucht der Hera zu täuschen. — *ἀλλὰ καί*, *quin etiam*, ja sogar, s. zu Totengespr. 24, 1. — *πολυόμματον*. Ovid. Metamorph. 1, 625: *centum luminibus cinctum caput Argus habebat.* Diese gewöhnliche Vorstellung, daſs Argos viele Augen hatte, findet sich schon bei Aischylos: *τὸν μυριωπὸν βούταν*. Hermes, von Zeus gesandt, tötet den Argos, und Hera versetzt dessen Augen in den Schweif des Pfaues. — *Νεμέαν*, Gebirgsthal in Argolis zwischen Kleonae und Phlius, berühmt durch das Heiligtum des Zeus Nemeios mit einem Haine, in dem die nemeïschen Spiele (*τὰ Νέμεα*) gefeiert wurden. — *ἐκεῖνον . . τὴν δέ. ἐκεῖνον* ohne *μέν*, was man erwartete. Zeux. 11: *κελεύει ἄλλο μηδέν, ἐλέφαντα δὲ*

πελάγους ἐς τὴν Αἴγυπτον ἀγαγὼν Ἶσιν ποίησον· καὶ τὸ λοιπὸν ἔστω θεὸς τῶν ἐκεῖ καὶ τὸν Νεῖλον ἀναγέτω καὶ τοὺς ἀνέμους ἐπιπεμπέτω καὶ σῳζέτω τοὺς πλέοντας.

4.

ΔΙΟΣ ΚΑΙ ΓΑΝΥΜΗΔΟΥΣ.

1 *ΖΕΥΣ. Ἄγε, ὦ Γανύμηδες — ἥκομεν γὰρ ἔνθα ἐχρῆν — φίλησόν με ἤδη, ὅπως εἰδῇς οὐκέτι ῥάμφος ἀγκύλον ἔχοντα οὐδ' ὄνυχας ὀξεῖς οὐδὲ πτερά, οἷος ἐφαινόμην σοι πτηνὸς εἶναι δοκῶν.*

ΓΑΝ. Ἄνθρωπε, οὐκ ἀετὸς ἄρτι ἦσθα καὶ καταπτάμενος ἥρπασάς με ἀπὸ μέσου τοῦ ποιμνίου; πῶς οὖν τὰ μὲν πτερά σοι ἐκεῖνα ἐξερρύηκε, σὺ δὲ ἄλλος ἤδη ἀναπέφηνας;

ΖΕΥΣ. Ἀλλ' οὔτε ἄνθρωπον ὁρᾷς, ὦ μειράκιον, οὔτε ἀετόν, ὁ δὲ πάντων βασιλεὺς τῶν θεῶν οὗτός εἰμι πρὸς τὸν καιρὸν ἀλλάξας ἐμαυτόν.

ΓΑΝ. Τί φῄς; σὺ γὰρ εἶ ὁ Πὰν ἐκεῖνος; εἶτα πῶς σύριγγα οὐκ ἔχεις οὐδὲ κέρατα οὐδὲ λάσιος εἶ τὰ σκέλη;

ΖΕΥΣ. Μόνον γὰρ ἐκεῖνον ἡγῇ θεόν;

ΓΑΝ. Ναί· καὶ θύομέν γε αὐτῷ ἐνόρχην τράγον ἐπὶ τὸ σπήλαιον ἄγοντες, ἔνθα ἕστηκε· σὺ δὲ ἀνδραποδιστής τις εἶναί μοι δοκεῖς.

2 *ΖΕΥΣ. Εἰπέ μοι, Διὸς δὲ οὐκ ἤκουσας ὄνομα οὐδὲ βω-*

μόνον ἐγκολάψαι. Calumn. non tem. cred. 8: *εἰ τῷ κατηγόρῳ μετ' ἀδείας ἃ θέλει λέγειν ἐπιτρέποιμεν, ἀποφράξαντες δὲ τῷ κατηγόρῳ κτἑ.* Plut. Cat. min. 9: *αἰδοῦνται τὴν δόξαν αὐτῶν, οὐ θαυμάζουσι δὲ τὴν ἀρετήν.* u. s. oft. Vgl. die Anm. zu Toxar. 35. — *τὸ λοιπόν*, fernerhin. Ebenso Piscat. 39. Nigr. 18. Toxar. 21. Scyth. 8. Kr. Gr. § 46, 3, 2. — *τῶν ἐκεῖ*, d. i. der Bewohner Ägyptens. — *ἀναγέτω*, lasse anschwellen, austreten. — *σῳζέτω.* Beachte den Chiasmus.

4, 1. *ἔνθα ἐχρῆν*, näml. *ἥκειν.* Als Ort ist der Olympos oder Himmel zu denken. Ganymedes war der Sohn des Tros, welchen seiner Schönheit wegen Zeus, oder wie es bei Homeros heifst, die Götter entführten und zum Mundschenken machten. — *ἔχοντα*, näml. *με.* — — *μέσου τοῦ ποιμνίου*, Kr. Gr. § 50, 11, 5. — *οὗτος*, deiktisch, hier. Dial. deor. 20, 12: *τὴν Ἀφροδίτην παρεῖναι καιρός. Α. αὕτη σοι ἐγὼ πλησίον.* u. ö. — *πρὸς τὸν καιρόν*, nach Zeit und Umständen. — *ὁ Πάν.* Ganymedes war der Sitte jener Zeit gemäfs der Hirt seines Vaters und kannte als solcher weiter keinen Gott als den Pan. — *εἶτα πῶς*, s. zu II, 25. — *σύριγγα.* Für den Erfinder derselben galt Pan. Aufserdem wurde er dargestellt als gehörnt und bockfüfsig (*τραγοσκελής*). — *ἐνόρχην.* Diese ist die richtige Form, nicht *ἔνορχιν*, wie bisher hier und Bis accus. 10 stand. — *ἔνθα ἕστηκε*, näml. sein Bild.

2. *εἰπέ μοι, Διὸς δέ*, s. zu IV, 12.

μὸν εἶδες ἐν τῷ Γαργάρῳ, τοῦ ὕοντος καὶ βροντῶντος καὶ ἀστραπὰς ποιοῦντος;

ΓΑΝ. Σύ, ὦ βέλτιστε, φῂς εἶναι, ὃς πρῴην κατέχεας ἡμῖν τὴν πολλὴν χάλαζαν, ὁ οἰκεῖν ὑπεράνω λεγόμενος, ὁ ποιῶν τὸν ψόφον, ᾧ τὸν κριὸν ὁ πατὴρ ἔθυσεν; εἶτα τί ἀδικήσαντά με ἀνήρπασας, ὦ βασιλεῦ τῶν θεῶν; τὰ δὲ πρόβατα ἴσως οἱ λύκοι διαρπάσονται ἤδη, ἐρήμοις ἐπιπεσόντες.

ΖΕΥΣ. Ἔτι γὰρ μέλει σοι τῶν προβάτων ἀθανάτῳ γεγενημένῳ καὶ ἐνταῦθα συνεσομένῳ μεθ' ἡμῶν;

ΓΑΝ. Τί λέγεις; οὐ γὰρ κατάξεις με ἤδη ἐς τὴν Ἴδην τήμερον;

ΖΕΥΣ. Οὐδαμῶς· ἐπεὶ μάτην ἀετὸς ἂν εἴην ἀντὶ θεοῦ γεγενημένος.

ΓΑΝ. Οὐκοῦν ἐπιζητήσει με ὁ πατὴρ καὶ ἀγανακτήσει μὴ εὑρίσκων, καὶ πληγὰς ὕστερον λήψομαι καταλιπὼν τὸ ποίμνιον.

ΖΕΥΣ. Ποῦ γὰρ ἐκεῖνος ὄψεταί σε;

ΓΑΝ. Μηδαμῶς· ποθῶ γὰρ ἤδη αὐτόν. εἰ δὲ ἀπάξεις με, ὑπισχνοῦμαί σοι καὶ ἄλλον παρ' αὐτοῦ κριὸν τυθήσεσθαι λύτρα ὑπὲρ ἐμοῦ. ἔχομεν δὲ τὸν τριετῆ, τὸν μέγαν, ὃς ἡγεῖται πρὸς τὴν νομήν.

ΖΕΥΣ. Ὡς ἀφελὴς ὁ παῖς ἐστι καὶ ἁπλοϊκὸς καὶ αὐτὸ 3
δὴ τοῦτο παῖς ἔτι. — ἀλλ', ὦ Γανύμηδες, ἐκεῖνα μὲν πάντα
χαίρειν ἔα καὶ ἐπιλαθοῦ αὐτῶν, τοῦ ποιμνίου καὶ τῆς Ἴδης.
σὺ δὲ — ἤδη γὰρ ἐπουράνιος εἶ — πολλὰ εὖ ποιήσεις ἐντεῦθεν
καὶ τὸν πατέρα καὶ πατρίδα, καὶ ἀντὶ μὲν τυροῦ καὶ γάλακτος

Kr. Gr. § 69, 16, 5. — *Γαργάρῳ.* *Γάργᾰρον* ist die südliche Spitze des Idagebirges in Troas, worauf ein dem Zeus geheiligter Hain und ein Altar desselben sich befand; Il. 8, 48. — *κατέχεας ἡμῖν.* Sonst verbindet Luc. dieses Verbum mit dem Genetiv. — *εἶτα*, s. oben zu Totengespr. 16, 1. — *τί ἀδικήσαντά με ἀνήρπασας*, was habe ich Unrechtes gethan, dafs du u. s. w. Catapl. 7: *τί δέ με ἀδικήσαντα τοσοῦτον εἴασας ἄνω τὸν χρόνον;* Harmonid. 1: *τί ποιοῦντα εἴσονταί με οἱ Ἕλληνες πάντες;* Kr. Gr. § 51, 17, 4. — *συνεσομένῳ μεθ' ἡμῶν.* Seltene Verbindung. Plat. conviv. p. 195 B: *μετὰ δὲ νέων ἀεὶ ξύνεστί τε καὶ ἔστιν.* Legg. 1 p. 639 C: *μετὰ κακῶν ἀρχόντων ξυνοῦσα.* Plutarch. mor. p. 551 E: *συνεῖναι μετὰ πονηρίας.* — *ἐπιζητήσει*, nur bei Herodot., Antiphan. u. den Späteren vorkommendes Wort, bei Lucian noch Philopseud. 39. — *μὴ εὑρίσκων.* Warum *μή*? Kr. Gr. § 67, 8. — *μηδαμῶς*, näml. möge das geschehen, dafs er mich nicht wiedersieht.

3. *αὐτὸ δὴ τοῦτο, id ipsum*, eben dieses. De merc. cond. 35. *καὶ αὐτὰ δὴ ταῦτα* Epist. Sat. 36. — *τὸν πατέρα καὶ πατρίδα.* Der Artikel vor *πατρίδα* ist nicht nötig. Plat. Civit. 3 p. 401 D: *καταδύεται*

ἀμβροσίαν ἔδῃ καὶ νέκταρ πίῃ· τοῦτο μέντοι καὶ τοῖς ἄλλοις ἡμῖν αὐτὸς παρέξεις ἐγχέων· τὸ δὲ μέγιστον, οὐκέτι ἄνθρωπος, ἀλλ' ἀθάνατος γενήσῃ, καὶ ἀστέρα σου φαίνεσθαι ποιήσω κάλλιστον, καὶ ὅλως εὐδαίμων ἔσῃ.

ΓΑΝ. Ἢν δὲ παίζειν ἐπιθυμήσω, τίς συμπαίξεταί μοι; ἐν γὰρ τῇ Ἴδῃ πολλοὶ ἡλικιῶται ἦμεν.

ΖΕΥΣ. Ἔχεις κἀνταῦθα τὸν συμπαιξόμενόν σοι τουτονὶ τὸν Ἔρωτα καὶ ἀστραγάλους μάλα πολλούς. θάρρει μόνον καὶ φαιδρὸς ἴσθι καὶ μηδὲν ἐπιπόθει τῶν κάτω.

4 *ΓΑΝ. Τί δὲ ὑμῖν χρήσιμος ἂν γενοίμην; ἢ ποιμαίνειν δεήσει κἀνταῦθα;*

ΖΕΥΣ. Οὔκ, ἀλλ' οἰνοχοήσεις καὶ ἐπὶ τοῦ νέκταρος τετάξῃ καὶ ἐπιμελήσῃ τοῦ συμποσίου.

ΓΑΝ. Τοῦτο μὲν οὐ χαλεπόν· οἶδα γάρ, ὡς χρὴ ἐγχέαι τὸ γάλα καὶ ἀναδοῦναι τὸ κισσύβιον.

ΖΕΥΣ. Ἰδού, πάλιν οὗτος γάλακτος μνημονεύει καὶ ἀνθρώποις διακονήσεσθαι οἴεται· ταυτὶ δ' ὁ οὐρανός ἐστι, καὶ πίνομεν, ὥσπερ ἔφην, τὸ νέκταρ.

ΓΑΝ. Ἥδιον, ὦ Ζεῦ, τοῦ γάλακτος;

ΖΕΥΣ. Εἴσῃ μετ' ὀλίγον καὶ γευσάμενος οὐκέτι ποθήσεις τὸ γάλα.

ΓΑΝ. Κοιμήσομαι δὲ ποῦ τῆς νυκτός; ἢ μετὰ τοῦ ἡλικιώτου Ἔρωτος;

ΖΕΥΣ. Οὔκ, ἀλλὰ διὰ τοῦτό σε ἀνήρπασα, ὡς ἅμα καθεύδοιμεν.

ΓΑΝ. Μόνος γὰρ οὐκ ἂν δύναιο, ἀλλὰ ἥδιόν σοι καθεύδειν μετ' ἐμοῦ;

ΖΕΥΣ. Ναί, μετά γε τοιούτου, οἷος εἶ σύ, Γανύμηδες, οὕτω καλός.

5 *ΓΑΝ. Τί γάρ σε πρὸς τὸν ὕπνον ὀνήσει τὸ κάλλος;*

εἰς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς ὅ τε ῥυθμὸς καὶ ἁρμονία. Cratyl. p. 405 D: *τὸν ὁμοκέλευθον καὶ ὁμόκοιτιν ἀκόλουθον καὶ ἄκοιτιν ἐκαλέσαμεν.* Demosth. 2, 9: *τὰ χωρία καὶ λιμένας.* Kr. Gr. § 58, 2, 1. — *τὸ δὲ μέγιστον*, Kr. Gr. § 57, 10, 12. Vgl. Gall. 14. 25. — *ἀστέρα σου*, d. i. einen Stern deines Namens. Zu verstehen ist der Wassermann, aquarius, *ὑδροχόος.* — *καὶ ὅλως*, kurz, *denique.* — *τὸν συμπαιξόμενόν σοι*, einen, der mit dir spielen wird; Kr. Gr. § 50, 4, 3.

4. *διακονήσεσθαι*, s. zu IV, 1. — *εἴσῃ μετ' ὀλίγον*, das wirst du in kurzem erfahren; s. oben zu Totengespr. 16, 3. — *τῆς νυκτός*, Kr. Gr. § 47, 2. — *οὕτω καλός.* Der Konstruktion angemessener würde *οὕτω καλοῦ* sein.

ΖΕΥΣ. Ἔχει τι θέλγητρον ἡδὺ καὶ μαλακώτερον ἐπάγει αὐτόν.

ΓΑΝ. Καὶ μὴν ὅ γε πατὴρ ἤχθετό μοι συγκαθεύδοντι καὶ διηγεῖτο ἕωθεν, ὡς ἀφεῖλον αὐτοῦ τὸν ὕπνον στρεφόμενος καὶ λακτίζων καί τι φθεγγόμενος μεταξὺ ὁπότε καθεύδοιμι· ὥστε παρὰ τὴν μητέρα ἔπεμπέ με κοιμησόμενον ὡς τὰ πολλά. ὥρα δή σοι, εἰ διὰ τοῦτο, ὡς φής, ἀνήρπασάς με, καταθεῖναι αὖθις ἐς τὴν γῆν, ἢ πράγματα ἕξεις ἀγρυπνῶν· ἐνοχλήσω γάρ σε συνεχῶς στρεφόμενος.

ΖΕΥΣ. Τοῦτ' αὐτό μοι τὸ ἥδιστον ποιήσεις, εἰ ἀγρυπνήσαιμι μετὰ σοῦ φιλῶν πολλάκις καὶ περιπτύσσων.

ΓΑΝ. Αὐτὸς ἂν εἰδείης· ἐγὼ δὲ κοιμήσομαι σοῦ καταφιλοῦντος.

ΖΕΥΣ. Εἰσόμεθα τότε ὃ πρακτέον. νῦν δὲ ἄπαγε αὐτόν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ πιόντα τῆς ἀθανασίας ἄγε οἰνοχοήσοντα ἡμῖν, διδάξας πρότερον ὡς χρὴ ὀρέγειν τὸν σκύφον.

5.

ΗΡΑΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΗΡΑ. Ἐξ οὗ τὸ μειράκιον τοῦτο, ὦ Ζεῦ, τὸ Φρύγιον 1
ἀπὸ τῆς Ἴδης ἁρπάσας δεῦρο ἀνήγαγες, ἔλαττόν μοι τὸν νοῦν
προσέχεις.

ΖΕΥΣ. Καὶ τοῦτο γάρ, ὦ Ἥρα, ζηλοτυπεῖς ἤδη, ἀφελὲς οὕτω καὶ ἀλυπότατον; ἐγὼ δὲ ᾤμην ταῖς γυναιξὶ μόναις χαλεπήν σε εἶναι, ὁπόσαι ἂν ὁμιλήσωσί μοι.

ΗΡΑ. Οὐδ' ἐκεῖνα μὲν εὖ ποιεῖς οὐδὲ πρέποντα σεαυτῷ, 2
ὃς ἁπάντων θεῶν δεσπότης ὢν, ἀπολιπὼν ἐμὲ τὴν νόμῳ γαμετήν, ἐπὶ τὴν γῆν κάτει μοιχεύσων χρυσίον ἢ σάτυρος ἢ ταῦρος γενόμενος. πλὴν ἀλλ' ἐκεῖναι μέν σοι κἂν ἐν γῇ μένουσι, τὸ δὲ Ἰδαῖον τουτὶ παιδίον ἁρπάσας ἀνέπτης, ὦ γενναιότατε θεῶν, καὶ συνοικεῖ ἡμῖν, ἐπὶ κεφαλήν μοι ἐπαχθέν,

5. *τι θέλγητρον*, Kr. Gr. § 51, 16, 2. — *αὐτόν*, näml. *τὸν ὕπνον*. — *ὁπότε καθεύδοιμι*, Kr. Gr. § 54, 17, 2. — *ὡς τὰ πολλά*, meistenteils, gewöhnlich, *ut plurimum*. Sonst bei Luc. in der Regel nur *τὰ πολλά*; aber ebenso *ὡς τὸ πολύ* und *ὡς ἐπὶ τὸ πολύ*. — *πράγματα ἕξεις*, s. zu III, 16. — *αὐτὸς ἂν εἰδείης*, s. oben zu Totengespr. 3, 1. — *τῆς ἀθανασίας*. Der Genuſs des Nektar und der Ambrosia machte unsterblich.

5, 1. *τὸ Φρύγιον*, den Ganymedes.

2. *κἂν*, wenigstens, wie oft bei Lucian. — *ἐπὶ κεφαλὴν*, wir:

οἰνοχοοῦν δὴ τῷ λόγῳ. οὕτως ἠπόρεις οἰνοχόων, καὶ ἀπηγορεύκασιν ἄρα ἥ τε Ἥβη καὶ ὁ Ἥφαιστος διακονούμενοι. σὺ δὲ καὶ τὴν κύλικα οὐκ ἂν ἄλλως λάβοις παρ' αὐτοῦ ἢ φιλήσας πρότερον αὐτὸν ἁπάντων ὁρώντων, καὶ τὸ φίλημά σοι ἥδιον τοῦ νέκταρος, καὶ διὰ τοῦτο οὐδὲ διψῶν πολλάκις αἰτεῖς πιεῖν· ὁτὲ δὲ καὶ ἀπογευσάμενος μόνον ἔδωκας ἐκείνῳ, καὶ πιόντος ἀπολαβὼν τὴν κύλικα, ὅσον ὑπόλοιπον ἐν αὐτῇ πίνεις, ὅθεν καὶ ὁ παῖς ἔπιε καὶ ἔνθα προσήρμοσε τὰ χείλη, ἵνα καὶ πίνῃς ἅμα καὶ φιλῇς. πρῴην δὲ ὁ βασιλεὺς καὶ ἁπάντων πατὴρ ἀποθέμενος τὴν αἰγίδα καὶ τὸν κεραυνὸν ἐκάθησο ἀστραγαλίζων μετ' αὐτοῦ, ὁ πώγωνα τηλικοῦτον καθειμένος. ἅπαντα οὖν ὁρῶ ταῦτα, ὥστε μὴ οἴου λανθάνειν.

3 ΖΕΥΣ. *Καὶ τί δεινόν, ὦ Ἥρα, μειράκιον οὕτω καλὸν μεταξὺ πίνοντα καταφιλεῖν καὶ ἥδεσθαι ἀμφοῖν καὶ τῷ φιλήματι καὶ τῷ νέκταρι; ἢν γοῦν ἐπιτρέψω αὐτῷ κἂν ἅπαξ φιλῆσαί σε, οὐκέτι μέμψῃ μοι προτιμότερον τοῦ νέκταρος οἰομένῳ τὸ φίλημα εἶναι.*

ΗΡΑ. *Παιδεραστῶν οὗτοι λόγοι. ἐγὼ δὲ μὴ οὕτω μανείην, ὡς τὰ χείλη προσενεγκεῖν τῷ μαλθακῷ τούτῳ Φρυγί, οὕτως ἐκτεθηλυμμένῳ.*

ΖΕΥΣ. *Μή μοι λοιδοροῦ, ὦ γενναιοτάτη, τοῖς παιδικοῖς· οὑτοσὶ γὰρ ὁ θηλυδρίας, ὁ βάρβαρος, ὁ μαλθακός, ἡδίων [ἐμοὶ] καὶ ποθεινότερος — οὐ βούλομαι δὲ εἰπεῖν, μή σε παροξύνω ἐπὶ πλέον.*

4 ΗΡΑ. *Εἴθε καὶ γαμήσειας αὐτὸν ἐμοῦ γε οὕνεκα. μέμνησο δ' οὖν, οἷά μοι διὰ τὸν οἰνοχόον τοῦτον ἐμπαροινεῖς.*

ΖΕΥΣ. *Οὔκ, ἀλλὰ τὸν Ἥφαιστον ἔδει τὸν σὸν υἱὸν οἰ–*

über den Hals. — *οἰνοχοοῦν δὴ τῷ λόγῳ*, angeblich freilich als Mundschenk. So steht *δή* oft ironisch. — *ἀπηγορεύκασιν . . διακονούμενοι*, sind erschöpft durch den Dienst. Kr. Gr. § 56, 6, 1. — *οὐδὲ διψῶν*, nicht einmal durstend, ohne auch nur Durst zu haben. — *ὁτὲ δέ*, zuweilen, ohne vorhergehendes *ὁτὲ μέν*. Nur hier bei Lucian. — *ἔδωκας*, s. zu IV, 19. — *πιόντος*, näml. *αὐτοῦ*. — *ὁ . . καθειμένος*, du, der du u. s. w. Übrigens s. oben zu Totengespr. 10, 8.

3. *κἂν ἅπαξ*, wenn auch nur einmal. — *οὗτοι λόγοι*, näml. *εἰσίν*, das sind Reden der . ., s. zu II, 10 z. E. — *μὴ οὕτω μανείην, ὡς*, s. zu IX, 37. — *μοι*, Dativus ethicus. — *ποθεινότερος*. Er bricht hier ab; hinzusetzen wollte er: „als du.“ — *ἐπὶ πλέον*, bis auf ein mehreres, mehr, weiter.

4. *εἴθε καὶ γαμήσειας*. Kr. Gr. § 54, 3, 3. Der Aorist. *ἐγάμησα* für *ἔγημα* findet sich öfter bei Luc.; s. zu II, 52. — *ἐμοῦ γε οὕνεκα*, meinetwegen. Es ist diese die einzige Stelle, an der Luc. nach den besten Handschriften *οὕνεκα* für *ἕνεκα* gebraucht hat. — *οὔκ*, nein, das ist nicht der Fall; aber es sollte wohl u. s. w. — *τὸν σὸν*

νοχοεῖν ἡμῖν χωλεύοντα, ἐκ τῆς καμίνου ἥκοντα, ἔτι τῶν σπινθήρων ἀνάπλεων, ἄρτι τὴν πυράγραν ἀποτεθειμένον, καὶ ἀπ' ἐκείνων αὐτοῦ τῶν δακτύλων λαμβάνειν ἡμᾶς τὴν κύλικα, καὶ ἐπισπασαμένους γε φιλῆσαι μεταξύ, ὃν οὐδ' ἂν ἡ μήτηρ σὺ ἡδέως φιλήσειας ὑπὸ τῆς ἀσβόλου κατηθαλωμένον τὸ πρόσωπον. ἡδίω ταῦτα· οὐ γάρ; καὶ παρὰ πολὺ ὁ οἰνοχόος ἐκεῖνος ἔπρεπε τῷ συμποσίῳ τῶν θεῶν, ὁ Γανυμήδης δὲ καταπεμπτέος αὖθις ἐς τὴν Ἴδην· καθάριος γὰρ καὶ ῥοδοδάκτυλος καὶ ἐπισταμένως ὀρέγει τὸ ἔκπωμα, καὶ ὅ σε λυπεῖ μάλιστα, καὶ φιλεῖ ἥδιον τοῦ νέκταρος.

ΗΡΑ. Νῦν καὶ χωλός, ὦ Ζεῦ, ὁ Ἥφαιστος καὶ οἱ δάκτυλοι αὐτοῦ ἀνάξιοι τῆς σῆς κύλικος καὶ ἀσβόλου μεστός ἐστι, καὶ ναυτιᾷς ὁρῶν αὐτόν, ἐξ ὅτου τὸν καλὸν κομήτην τοῦτον ἡ Ἴδη ἀνέθρεψε· πάλαι δὲ οὐχ ἑώρας ταῦτα, οὐδ' οἱ σπινθῆρες οὐδὲ ἡ κάμινος ἀπέτρεπόν σε μὴ οὐχὶ πίνειν παρ' αὐτοῦ. 5

ΖΕΥΣ. Λυπεῖς, ὦ Ἥρα, σεαυτήν, οὐδὲν ἄλλο, κἀμοὶ ἐπιτείνεις τὸν ἔρωτα ζηλοτυποῦσα· εἰ δὲ ἄχθῃ παρὰ παιδὸς ὡραίου δεχομένη τὸ ἔκπωμα, σοὶ μὲν ὁ υἱὸς οἰνοχοείτω, σὺ δέ, ὦ Γανύμηδες, ἐμοὶ μόνῳ ἀναδίδου τὴν κύλικα καὶ ἐφ' ἑκάστῃ δὶς φίλει με καὶ ὅτε πλήρη ὀρέγοις κἆτα αὖθις ὁπότε παρ' ἐμοῦ ἀπολαμβάνοις. τί τοῦτο; δακρύεις; μὴ δέδιθι· οἰμώξεται γὰρ ἤν τίς σε λυπεῖν θέλῃ.

---

6 (7).
ΗΦΑΙΣΤΟΥ ΚΑΙ ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ.

ΗΦ. Ἑώρακας, ὦ Ἄπολλον, τὸ τῆς Μαίας βρέφος τὸ ἄρτι τεχθέν, ὡς καλόν τέ ἐστι καὶ προσμειδιᾷ πᾶσι καὶ δηλοῖ ἤδη μέγα τι ἀγαθὸν ἀποβησόμενον; 1

υἱόν, sarkastisch. Als Mundschenk der Götter erscheint Hephästos bei Homer. Il. 1, 595. — *κατηθαλωμένον τὸ πρόσωπον*, im Gesicht geschwärzt. — *οὐ γάρ; nonne?* nicht wahr? — *παρὰ πολύ*, s. zu II, 18. — *καθάριος*, spätere Form für die attische *καθάρειος*.

5. *νῦν καὶ χωλὸς ὁ Ἥφ.*, d. i. nun ist Heph. auf einmal lahm. — *ἐξ ὅτου*, seitdem, seltner als *ἐξ οὗ*; Kr. Gr. § 51, 8, 3. — *μὴ οὐχί*, *quo minus*, vgl. Totengespr. 28, 2. — *οὐδὲν ἄλλο*, weiter nichts. — *ἄχθῃ . . δεχομένη*, s. zu Totengespr. X, 11. — *ὅτε . . ὀρέγοις . . ὁπότε . . ἀπολαμβάνοις*, s. oben zu Totengespr. 21, 1. — *οἰμώξεται γὰρ ἤν*, vgl. Aristophan. Thesmoph. 248: *οἰμώξετἆρ' εἴ τις τὸν ἐμὸν πρωκτὸν πλυνεῖ.*

6, 1. *τὸ τῆς Μαίας βρέφος*, d. i. Hermes. — *δηλοῖ . . ἀποβησόμενον,*

ΑΠ. Ἐκεῖνο βρέφος, ὦ Ἥφαιστε, ἢ μέγα ἀγαθόν, ὃ τοῦ Ἰαπετοῦ πρεσβύτερόν ἐστιν ὅσον ἐπὶ τῇ πανουργίᾳ;

ΗΦ. Καὶ τί ἂν ἀδικῆσαι δύναιτο ἀρτίτοκον ὄν;

ΑΠ. Ἐρώτα τὸν Ποσειδῶνα, οὗ τὴν τρίαιναν ἔκλεψεν, ἢ τὸν Ἄρη· καὶ τούτου γὰρ ἐξείλκυσε λαθὼν ἐκ τοῦ κολεοῦ τὸ ξίφος, ἵνα μὴ ἐμαυτὸν λέγω, ὃν ἀφώπλισε τοῦ τόξου καὶ τῶν βελῶν.

2 *ΗΦ.* Τὸ νεογνὸν ταῦτα, ὃ μόλις ἕστηκε, τὸ ἐν τοῖς σπαργάνοις;

ΑΠ. Εἴσῃ, ὦ Ἥφαιστε, ἤν σοι προσέλθῃ μόνον.

ΗΦ. Καὶ μὴν προσῆλθεν ἤδη.

ΑΠ. Τί οὖν; πάντα ἔχεις τὰ ἐργαλεῖα καὶ οὐδὲν ἀπόλωλεν αὐτῶν;

ΗΦ. Πάντα, ὦ Ἄπολλον.

ΑΠ. Ὅμως ἐπίσκεψαι ἀκριβῶς.

ΗΦ. Μὰ Δία, τὴν πυράγραν οὐχ ὁρῶ.

ΑΠ. Ἀλλ' ὄψει που ἐν τοῖς σπαργάνοις αὐτὴν τοῦ βρέφους.

ΗΦ. Οὕτως ὀξύχειρ ἐστί, καθάπερ ἐν τῇ γαστρὶ ἐκμελετήσας τὴν κλεπτικήν;

3 *ΑΠ.* Οὐ γὰρ ἤκουσας αὐτοῦ καὶ λαλοῦντος ἤδη στωμύλα καὶ ἐπίτροχα· ὁ δὲ καὶ διακονεῖσθαι ἡμῖν ἐθέλει. χθὲς δὲ προκαλεσάμενος τὸν Ἔρωτα κατεπάλαισεν εὐθύς, οὐκ οἶδ' ὅπως ὑφελὼν τὼ πόδε· εἶτα μεταξὺ ἐπαινούμενος τῆς Ἀφροδίτης μὲν τὸν κεστὸν ἔκλεψε προσπτυξαμένης αὐτὸν ἐπὶ τῇ νίκῃ, τοῦ Διὸς δὲ γελῶντος ἔτι τὸ σκῆπτρον· εἰ δὲ μὴ βαρύτερος ὁ κεραυνὸς ἦν καὶ πολὺ τὸ πῦρ εἶχε, κἀκεῖνον ἂν ὑφείλετο.

ΗΦ. Γοργόν τινα τὸν παῖδα φῄς.

ΑΠ. Οὐ μόνον, ἀλλ' ἤδη καὶ μουσικόν.

s. z. II, 53. — *τοῦ Ἰαπετοῦ πρεσβ.*, sprichwörtliche Redensart zur Bezeichnung eines sehr hohen Alters. — *ὅσον ἐπί*, *quantum ad*, was anbelangt. Iup. trag. 21: *ὅσον ἐπὶ σοὶ καὶ τῇ σῇ προνοίᾳ.* Phalar. 2, 8: *καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ γῇ, βαθεῖ λιμῷ ἀεὶ συνῆμεν ἄν.* Catapl. 1: *ὅσον ἐπ' ἐμοί.* u. ö. — *τούτου*, wovon abhängig? S. zu Totengespr. 22, 1.

2. *ταῦτα*, näml. *ἐποίησεν.* — *καὶ μήν*, *atqui.* — *ἐκμελετήσας.* Wie ist das Masculin. zu erklären, da doch *τὸ βρέφος* das Subjekt ist?

3. *οὐ γάρ*, elliptisch: du brauchst dich nicht zu wundern, denn du hast nicht u. s. w. — *τῆς Ἀφροδίτης*, s. oben zu Totengespr. 22, 3. — *γελῶντος ἔτι*, während er noch lachte (darüber daſs er den Eros besiegt hatte). — *εἰ δὲ μὴ . . ἦν*, wir: wenn nicht gewesen wäre, Kr. Gr. § 54, 10, 3. — *οὐ μόνον*, näml. *γοργόν τινά φημι τὸν παῖδα.* Vgl. Vit. auct. 7. Toxar 1.

ΗΦ. Τῷ τοῦτο τεκμαίρεσθαι ἔχεις;

ΑΠ. Χελώνην που νεκρὰν εὑρὼν ὄργανον ἀπ' αὐτῆς 4
συνεπήξατο· πήχεις γὰρ ἐναρμόσας καὶ ζυγώσας, ἔπειτα κολλάβους ἐμπήξας καὶ μαγάδα ὑποθεὶς καὶ ἐντεινάμενος ἑπτὰ χορδάς, ἐμελῴδει πάνυ γλαφυρόν, ὦ Ἥφαιστε, καὶ ἐναρμόνιον, ὡς κἀμὲ αὐτῷ φθονεῖν πάλαι κιθαρίζειν ἀσκοῦντα. ἔλεγε δὲ ἡ Μαῖα, ὡς μηδὲ μένοι τὰς νύκτας ἐν τῷ οὐρανῷ, ἀλλ' ὑπὸ περιεργίας ἄχρι τοῦ Ἅιδου κατίοι, κλέψων τι κἀκεῖθεν δηλαδή. ὑπόπτερος δ' ἐστὶ καὶ ῥάβδον τινὰ πεποίηται θαυμασίαν τὴν δύναμιν, ᾗ ψυχαγωγεῖ καὶ κατάγει τοὺς νεκρούς.

ΗΦ. Ἐγὼ ἐκείνην ἔδωκα αὐτῷ παίγνιον εἶναι.

ΑΠ. Τοιγαροῦν ἀπέδωκέ σοι τὸν μισθόν, τὴν πυράγραν —

ΗΦ. Εὖ γε ὑπέμνησας· ὥστε βαδιοῦμαι ἀποληψόμενος αὐτήν, εἴ που, ὡς φῄς, εὑρεθείη ἐν τοῖς σπαργάνοις.

7 (8.)

ΗΦΑΙΣΤΟΥ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΗΦ. Τί με, ὦ Ζεῦ, χρὴ ποιεῖν; ἥκω γάρ, ὡς ἐκέλευσας, ἔχων τὸν πέλεκυν ὀξύτατον, εἰ καὶ λίθον δέοι μιᾷ πληγῇ διακόψαι.

4. *χελώνην κτἑ.* Hermes erfand die *χέλυς* oder Lyra bei Gelegenheit seines an Apollon verübten Rinderdiebstahls in Arkadien, s. den homer. Hymnus auf ihn. — *πήχεις.* Darunter sind die beiden schlank und zierlich gebogenen aus der Basis oder dem Schallgehäuse (das bei der Lyra rund, bei der Kithara eckig war) hervorragenden Seitenstücke zu verstehen; zwischen deren oberem Ende befand sich das Joch (*ζυγόν*), an dem die Saiten durch die Wirbel (*κόλλοπες*, hier bei Luc. *κόλλαβοι*) gespannt und gestimmt wurden; *μαγάς* ist der Steg. [Vgl. Karl v. Jahn in Gerhards Denkm. 1858. n. 115. p. 181—190. nebst den Abbildungen n. 1 bis 4.]. — *κολλάβους*, unattisches Wort für *κόλλοπας.* — *ὡς*, mit dem Infinitivus, = *ὥστε*, so dafs, s. zu II, 2. — *πεποίηται*, hat sich gemacht, angeschafft. — *τὴν δύναμιν*, nähere Bestimmung zu *θαυμασίαν.* Iup. conf. 4: *τότε μὲν δὴ θαυμάσιος ἐδόκεις μοι τὴν βίαν.* u. s. — *ψυχαγωγεῖ*, Hermes geleitet die Toten in die Unterwelt und heifst daher auch *ψυχαγωγός*, *νεκροπομπός.* — *παίγνιον εἶναι*, wir: zum Spielzeug. Diese Hinzufügung des Infinit. *εἶναι* ist mehr poetisch und dialektisch; bei den Attikern ist dieselbe seltner. Kr. Gr. II. § 55, 3, 21. Long. pastor. 1, 19: *καὶ τοὺς τυροὺς δῶρον εἶναι δίδωσι.* Vgl. das homerische *δῶκε ξεινήιον εἶναι.* Ebenso *ἔχειν*; Toxar. 45: *δός μοι τὴν θυγατέρα σου γυναῖκα ἔχειν.* Vgl. Catapl. 7: *ἔφορόν σε καὶ ἰατρὸν εἶναι τῶν ἀνθρωπίνων ἁμαρτημάτων ἀπελίμπανον.* — *τὴν πυράγραν.* Hinzusetzen wollte er *κλέψας*, aber Hephästos unterbricht ihn.

7. *ὀξύτατον*, zu verbinden mit *ἔχων*, die Axt gehörig scharf habend. Was in diesem Gespräche dem Hephaistos zugeschrieben wird, schreiben andere dem Prometheus oder dem Hermes oder dem Palamaon zu. Luc. folgt dem Pindar. Ol. 7, 35 (65). — *εἰ καί, si etiam.*

ΖΕΥΣ. *Εὖ γε, ὦ Ἥφαιστε· ἀλλὰ δίελέ μου τὴν κεφαλὴν ἐς δύο κατενεγκών.*

ΗΦ. *Πειρᾷ μου, εἰ μέμηνα; πρόσταττε δ' οὖν τι ἄλλο, ὅπερ ἐθέλεις σοι γενέσθαι.*

ΖΕΥΣ. *Τοῦτο αὐτό, διαιρεθῆναί μοι τὸ κρανίον· εἰ δὲ ἀπειθήσεις, οὐ νῦν πρῶτον ὀργιζομένου πειράσῃ. ἀλλὰ χρὴ καθικνεῖσθαι παντὶ τῷ θυμῷ, μηδὲ μέλλειν· ἀπόλλυμαι γὰρ ὑπὸ ὠδίνων, αἵ μοι τὸν ἐγκέφαλον ἀναστρέφουσιν.*

ΗΦ. *Ὅρα, ὦ Ζεῦ, μὴ κακόν τι ποιήσωμεν· ὀξὺς γὰρ ὁ πέλεκύς ἐστι καὶ οὐκ ἀναιμωτὶ οὐδὲ κατὰ τὴν Εἰλήθυιαν μαιώσεταί σε.*

ΖΕΥΣ. *Κατένεγκε μόνον, ὦ Ἥφαιστε, θαρρῶν· οἶδα ἐγὼ τὸ συμφέρον.*

ΗΦ. *Ἄκων μέν, κατοίσω δέ· τί γὰρ χρὴ ποιεῖν σοῦ κελεύοντος; τί τοῦτο; κόρη ἔνοπλος. μέγα, ὦ Ζεῦ, κακὸν εἶχες ἐν τῇ κεφαλῇ· εἰκότως οὖν ὀξύθυμος ἦσθα, τηλικαύτην ὑπὸ τῇ μήνιγγι παρθένον ζῳογονῶν, καὶ ταῦτα ἔνοπλον· ἤ που στρατόπεδον, οὐ κεφαλὴν ἐλελήθεις ἔχων. ἡ δὲ πηδᾷ καὶ πυρριχίζει καὶ τὴν ἀσπίδα τινάσσει καὶ τὸ δόρυ πάλλει καὶ ἐνθουσιᾷ, καὶ τὸ μέγιστον, καλὴ πάνυ καὶ ἀκμαία γεγένηται ἤδη ἐν βραχεῖ· γλαυκῶπις μέν, ἀλλὰ κοσμεῖ καὶ τοῦτο ἡ κόρυς. ὥστε, ὦ Ζεῦ, μαίωτρά μοι ἀπόδος ἐγγυήσας ἤδη αὐτήν.*

ΖΕΥΣ. *Ἀδύνατα αἰτεῖς, ὦ Ἥφαιστε· παρθένος γὰρ ἀεὶ ἐθελήσει μένειν. ἐγὼ δ' οὖν τό γε ἐπ' ἐμοὶ οὐδὲν ἀντιλέγω.*

ΗΦ. *Τοῦτ' ἐβουλόμην· ἐμοὶ μελήσει τὰ λοιπά, καὶ ἤδη συναρπάσω αὐτήν.*

— *ἐς δύο*, näml. *μέρη*. Toxar. 54: *ἐς δύο κατεκόπη τὸ Σκυθικὸν ἅπαν.* Dial. meretr. 13, 4: *λοχαγοῦ ἐς δύο τὴν κεφαλὴν διῃρημένου.* Conviv. 44: *διεῖλε τὸ κρανίον ἐς δύο.* — *κατενεγκών.* Welches Wort ist das Objekt? Vgl. I, 3. — *τι ἄλλο.* Rhet. praec. 23: *νύκτωρ τι ἄλλο ὑποτελεῖν.* — *τοῦτο αὐτό*, eben das, näml. *προστάττω.* — *πειράσῃ*, näml. *μου.* Hephaistos hatte den Zorn des Zeus schon einmal empfunden, als ihn dieser aus dem Himmel warf, woher sich auch seine Lahmheit schrieb; Il. 1, 590f. — *καθικνεῖσθαι*, = *καταφέρειν.* — *παντὶ τῷ θυμῷ*, d. i. aus allen Kräften. — *κατὰ τὴν Εἰλ.*, nach Art der Eil. — *ἄκων μέν, κατοίσω δέ*, s. zu Totengespr. 10, 6. — *καὶ ταῦτα*, und zwar. — *ἐλελήθεις ἔχων*, s. zu Totengespr. 16, 4. — *τὸ μέγιστον*, *id quod maximum est.* — *καλὴ πάνυ.* Oft wird *πάνυ* wie *οὕτω* nachgestellt, Piscat. 20. Demon. 67. Rhet. praec. 15. Alexand. 55. Iup. conf. 3. Anach. 15. Catapl. 24. u. s. — *μαίωτρα*, Hebammenlohn, nur hier vorkommendes Wort. — *τό γε ἐπ' ἐμοί*, was mich wenigstens anlangt; ebenso Rhet. praec. 1. Pseudolog.

ΖΕΥΣ. Εἴ σοι ῥᾴδιον, οὕτω ποίει. πλὴν οἶδα ὅτι ἀδυνάτων ἐρᾷς.

---

8 (11).

ΑΦΡΟΔΙΤΗΣ ΚΑΙ ΣΕΛΗΝΗΣ.

ΑΦΡ. Τί ταῦτα, ὦ Σελήνη, φασὶ ποιεῖν σε; ὁπόταν κατὰ 1
τὴν Καρίαν γένῃ, ἱστάναι μέν σε τὸ ζεῦγος ἀφορῶσαν ἐς τὸν Ἐνδυμίωνα καθεύδοντα ὑπαίθριον ἅτε κυνηγέτην ὄντα, ἐνίοτε δὲ καὶ καταβαίνειν παρ' αὐτὸν ἐκ μέσης τῆς ὁδοῦ;

ΣΕΛ. Ἐρώτα, ὦ Ἀφροδίτη, τὸν σὸν υἱόν, ὅς μοι τούτων αἴτιος.

ΑΦΡ. Ἔα· ἐκεῖνος ὑβριστής ἐστιν· ἐμὲ γοῦν αὐτὴν τὴν μητέρα οἷα δέδρακεν, ἄρτι μὲν ἐς τὴν Ἴδην κατάγων Ἀγχίσου ἕνεκα τοῦ Ἰλιέως, ἄρτι δὲ ἐς τὸν Λίβανον ἐπὶ τὸ Ἀσσύριον ἐκεῖνο μειράκιον, ὃ καὶ τῇ Φερσεφάττῃ ἐπέραστον ποιήσας ἐξ ἡμισείας ἀφείλετό με τὸν ἐρώμενον· ὥστε πολλάκις ἠπείλησα, εἰ μὴ παύσεται τοιαῦτα ποιῶν, κλάσειν μὲν αὐτοῦ τὰ τόξα καὶ τὴν φαρέτραν, περιαιρήσειν δὲ καὶ τὰ πτερά· ἤδη δὲ καὶ πληγὰς αὐτῷ ἐνέτεινα ἐς τὰς πυγὰς τῷ σανδάλῳ· ὁ δὲ οὐκ

27. *τὸ ἐπ' ἐμαυτῷ* Abdicat. 32. — *ἀδυνάτων ἐρᾷς.* Hermotim. 51: *ἐμήνυσα πρός σε ὑπ' εὐνοίας, ὅτι ἀδυνάτων ἐρᾷς.* Catapl. 4: *ὁρῶν ἀδυνάτων ἐφιέμενον.* Eurip. Herc. fur. 317: *ἄλλως δ' ἀδυνάτων ἔοικ' ἐρᾶν.* Soph. Antig. 90: *ἀλλ' ἀμηχάνων ἐρᾷς.*

8, 1. *τί ταῦτα .. φασὶ ποιεῖν σε* = *τί ταῦτά ἐστιν, ἃ φασι ποιεῖν σε.* — *κατὰ τὴν Καρίαν*, in die Gegend von, nach, Iup. trag. 16: *γίγνομαι κατὰ τὴν Ποικίλην.* Philopseud. 25: *κατὰ τὸ δικαστήριον ἐγενόμην.* Somn. 15: *καθ' οὓς γενοίμην τῇ πτήσει.* — *τὸ ζεῦγος.* Der Selene wird ebenso wie dem Sonnengott ein Gespann beigelegt, auf dem sie durch den Himmel fährt. — *ἐς τὸν Ἐνδυμίωνα.* Apollodor. 1, 7, 5: *Καλύκης καὶ Ἀεθλίου παῖς Ἐνδυμίων γίγνεται, ὅστις, ἐκ Θεσσαλίας Αἰολέας ἀγαγών, Ἤλιν ᾤκισε. λέγουσι δὲ αὐτόν τινες ἐκ Διὸς γενέσθαι. τούτου κάλλει διενεγκόντος ἠράσθη Σελήνη. Ζεὺς δὲ αὐτῷ δίδωσιν ὃ βούλεται ἑλέσθαι. ὁ δὲ αἱρεῖται κοιμᾶσθαι διὰ παντὸς ἀθάνατος καὶ ἀγήρως μένων.* Nach einer andern Sage hatte er seine Heimat auf dem Berge Latmos in Karien, daher Latmius bei Ovid. — *καθεύδοντα ὑπαίθριον*, Kr. Gr. § 57, 5, 4. — *ἅτε*, s. zu II, 21. — *Ἀγχίσου.* Zu diesem, während er auf dem Ida weidete, kam Aphrodite und gebar von ihm den Aineias. — *Ἀσσύριον ἐκ. μειρ.*, Adonis, welcher der Sohn des assyrischen Königs Theias oder des Kinyras, des Erbauers von Paphos auf Kypros, war. — *Φερσεφάττῃ.* „Aphrodite nämlich gab den Tod des Adonis der Persephone schuld, die ihr diesen schönen Jüngling mißgönnt und ihn auf diese Art zu sich in die Unterwelt gebracht habe.“ Poppo. — *ἐξ ἡμισείας*, s. oben zu Totengespr. 16, 1. — *κλάσειν*, zerbrechen. Selten ist der Gebrauch dieses Verb. simpl.; gewöhnlicher steht es vom Abbrechen

οἶδ' ὅπως τὸ παραυτίκα δεδιὼς καὶ ἱκετεύων μετ' ὀλίγον
2 *ἐπιλέλησται ἁπάντων. ἀτὰρ εἰπέ μοι, καλὸς ὁ Ἐνδυμίων ἐστίν; εὐπαραμύθητον γὰρ οὕτω τὸ δεινόν.*

ΣΕΛ. Ἐμοὶ μὲν καὶ πάνυ καλός, ὦ Ἀφροδίτη, δοκεῖ, καὶ μάλιστα ὅταν ὑποβαλόμενος ἐπὶ τῆς πέτρας τὴν χλαμύδα καθεύδῃ, τῇ λαιᾷ μὲν ἔχων τὰ ἀκόντια ἤδη ἐκ τῆς χειρὸς ὑπορρέοντα, ἡ δεξιὰ δὲ περὶ τὴν κεφαλὴν ἐς τὸ ἄνω ἐπικεκλασμένη ἐπιπρέπῃ τῷ προσώπῳ περικειμένη, ὁ δὲ ὑπὸ τοῦ ὕπνου λελυμένος ἀναπνέῃ τὸ ἀμβρόσιον ἐκεῖνο ἆσθμα. τότε τοίνυν ἐγὼ ἀψοφητὶ κατιοῦσα, ἐπ' ἄκρων τῶν δακτύλων βεβηκυῖα, ὡς ἂν μὴ ἀνεγρόμενος ἐκταραχθείη — οἶσθα· τί οὖν ἄν σοι λέγοιμι τὰ μετὰ ταῦτα; πλὴν ἀπόλλυμαί γε ὑπὸ τοῦ ἔρωτος.

---

9 (13).

ΔΙΟΣ, ΑΣΚΛΗΠΙΟΥ ΚΑΙ ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ.

1 *ΖΕΥΣ. Παύσασθε, ὦ Ἀσκληπιὲ καὶ Ἡράκλεις, ἐρίζοντες πρὸς ἀλλήλους ὥσπερ ἄνθρωποι· ἀπρεπῆ γὰρ ταῦτα καὶ ἀλλότρια τοῦ συμποσίου τῶν θεῶν.*

ΗΡΑ. Ἀλλὰ ἐθέλεις, ὦ Ζεῦ, τουτονὶ τὸν φαρμακέα προκατακλίνεσθαί μου;

ΑΣΚ. Νὴ Δία· καὶ ἀμείνων γάρ εἰμι.

ΗΡΑ. Κατὰ τί, ὦ ἐμβρόντητε; ἢ διότι σε ὁ Ζεὺς ἐκεραύνωσεν ἃ μὴ θέμις ποιοῦντα, νῦν δὲ κατ' ἔλεον αὖθις ἀθανασίας μετείληφας;

ΑΣΚ. Ἐπιλέλησαι γὰρ καὶ σύ, ὦ Ἡράκλεις, ἐν τῇ Οἴτῃ καταφλεγείς, ὅτι μοι ὀνειδίζεις τὸ πῦρ;

junger Schöſslinge. — *τὸ παραυτίκα*, für den Augenblick, augenblicklich; Kr. Gr. § 50, 5, 13.

2. *οὕτω*, näml. wenn Endymion schön ist. — *ἐμοὶ μέν*. Welches ist der Gegensatz? S. zu III, 5. — *καὶ πάνυ*, gar sehr, ganz ausnehmend, wie oft. — *ἀναπνέῃ*, ausatmen, selten. — *ὡς ἄν*, s. zu Totengespr. 4, 2. — *οἶσθα*. Selene bricht ab, weil Aphrodite das übrige schon von selbst weiſs. — *ὑπὸ τοῦ ἔρωτος*. Warum der Artikel?

9, 1. *καὶ ἀμείνων γάρ*, s. zu Totengespr, 6, 5. — *ὦ ἐμβρόντητε*, donnerschlächtig. Asklepios nämlich war von Zeus mit dem Blitzstrahl erschlagen worden, weil er den Glaukos oder Hippolytos wieder lebendig gemacht hatte, und Pluton sich dadurch beeinträchtigt glaubte. Zur Entschädigung dafür versetzte ihn Zeus auf Apollons Bitten in den Himmel. — *ἢ διότι*, s. oben zu 2, 1. — *ἃ μὴ θέμις*, näml. *ἐστὶ ποιεῖν*. — *κατ' ἔλεον*, aus Mitleid. — *ἐπιλέλησαι . . καταφλεγείς*. In Prosa seltene Verbindung. Eurip. Bacch. 188: *ἐπιλελήσμεθ' ἡδέως γέροντες ὄντες*. Kr. Gr. II. § 56, 7, 2. — *καὶ σύ*, so wie ich, zu verbinden mit *καταφλεγείς*. — *ἐν τῇ Οἴτῃ*, s. zu Toten-

ΗΡΑ. Οὔκουν ἴσα καὶ ὅμοια βεβίωται ἡμῖν, ὃς Διὸς μὲν υἱός εἰμι, τοσαῦτα δὲ πεπόνηκα ἐκκαθαίρων τὸν βίον, θηρία καταγωνιζόμενος καὶ ἀνθρώπους ὑβριστὰς τιμωρούμενος· σὺ δὲ ῥιζοτόμος εἶ καὶ ἀγύρτης, νοσοῦσι μὲν ἴσως ἀνθρώποις χρήσιμος ἐπιθήσειν τῶν φαρμάκων, ἀνδρῶδες δὲ οὐδὲν ἐπιδεδειγμένος.

ΑΣΚ. Εὖ λέγεις, ὅτι σου τὰ ἐγκαύματα ἰασάμην, ὅτε 2
πρῴην ἀνῆλθες ἡμίφλεκτος, ὑπ' ἀμφοῖν διεφθαρμένος τὸ
σῶμα, καὶ τοῦ χιτῶνος καὶ μετὰ τοῦτο τοῦ πυρός· ἐγὼ δὲ εἰ
καὶ μηδὲν ἄλλο, οὔτε ἐδούλευσα ὥσπερ σὺ οὔτε ἔξαινον ἔρια
ἐν Λυδίᾳ, πορφυρίδα ἐνδεδυκὼς καὶ παιόμενος ὑπὸ τῆς Ὀμφάλης χρυσῷ σανδάλῳ, ἀλλὰ οὐδὲ μελαγχολήσας ἀπέκτεινα τὰ τέκνα καὶ τὴν γυναῖκα.

ΗΡΑ. Εἰ μὴ παύσῃ λοιδορούμενός μοι, αὐτίκα μάλα εἴσῃ, ὡς οὐ πολύ σε ὀνήσει ἡ ἀθανασία, ἐπεὶ ἀράμενός σε ῥίψω ἐπὶ κεφαλὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, ὥστε μηδὲ τὸν Παιῶνα ἰάσασθαί σε τὸ κρανίον συντριβέντα.

ΖΕΥΣ. Παύσασθε, φημί, καὶ μὴ ἐπιταράττετε ἡμῖν τὴν ξυνουσίαν, ἢ ἀμφοτέρους ἀποπέμψομαι ὑμᾶς τοῦ ξυμποσίου.

gespr. 16, 5. — *οὔκουν*, fürwahr nicht, gewifs nicht. — *ἴσα καὶ ὅμοια*, anf gleiche nnd ähnliche Weise. So steht *ἴσος* und *ὅμοιος* oft verbunden; s. zn 14, 10. Übrigens vgl. Piscat. 37: *τί γὰρ ὑμῖν τοιοῦτο βεβίωται*; Kr. Gr. § 52, 3, 4. — *ὅς*, der ich, da ich. — *τὸν βίον*, die Menschheit, Welt, s. zn II, 4. — *θηρία*, den nemeïschen Löwen, den erymanthischen Eber, die lernäische Schlange. — *χρήσιμος ἐπιθήσειν*, branchbar, tanglich um auflegen zu können. So ist der Infinitiv. Fnt. zu erklären. Vgl. Thncyd. 3, 28: *γνόντες δὲ οἱ ἐν τοῖς πράγμασιν οὔτ' ἀποκωλύσειν δυνατοὶ ὄντες.* u. a. Vgl. Kr. § 53, 7, 11. S. die krit. Bemerkungen. — *τῶν φαρμάκων*, von deinen Mitteln, Genetiv. partitiv. Iup. trag. 35: *ἐπίχει τῶν βλασφημιῶν.* Dissert. c. Hes. 7: *ἐπιφοροίη τῆς γῆς.* Pro merc. cond. 2: *ἐπιπάττειν τῶν φαρμάκων.* Rhet. praec. 16. Pisc. 22 u. s.

2. *εὖ λέγεις, ὅτι.* Wir: freilich, weil od. denn. — *ἀνῆλθες*, näml. *εἰς οὐρανόν.* — *τοῦ χιτῶνος*, zu verstehen von dem mit dem Blute des Kentanren Nessos vergifteten Gewande, welches Deianeira dem Herakles schickte. — *εἰ καὶ μηδὲν ἄλλο.* Elliptische Redeweise, näml. *ἐποίησα.* — *ἐδούλευσα.* Nach der späteren Sage wurde Herakles an die Königin der Lyder Omphale dnrch Hermes verkauft und mnfste derselben dienen nnd sich weiblichen Verrichtungen unterwerfen. — *ἀλλὰ οὐδέ*, s. zu Totengespr. 24, 1. — *τὰ τέκνα καὶ τὴν γυναῖκα.* Herakles tötete in der Raserei die Megara und die mit ihr gezeugten Kinder. — *αὐτίκα μάλα εἴσῃ*, s. zn Totengespr. 16, 3. — *ἐπὶ κεφαλήν*, kopfüber. — *τὸν Παιῶνα.* Bei Homer. der Arzt der Götter. — *τὸ κρανίον συντριβέντα.* Statt des Accusat. anch der Genetiv., s. zn II, 48. — *φημί*, s. zu Totengespr. 22, 1. — *ἀποπέμψομαι* = *ἀπο-*

καίτοι εὔγνωμον, ὦ Ἡράκλεις, προκατακλίνεσθαί σου τὸν Ἀσκληπιὸν ἅτε καὶ πρότερον ἀποθανόντα.

---

10 (14).

ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ.

1 *ΕΡΜ. Τί σκυθρωπός, ὦ Ἄπολλον;*

ΑΠ. Ὅτι, ὦ Ἑρμῆ, δυστυχῶ ἐν τοῖς ἐρωτικοῖς.

ΕΡΜ. Ἄξιον μὲν λύπης τὸ τοιοῦτο· σὺ δὲ τί δυστυχεῖς; ἢ τὸ κατὰ τὴν Δάφνην σε λυπεῖ ἔτι;

ΑΠ. Οὐδαμῶς· ἀλλὰ ἐρώμενον πενθῶ τὸν Λάκωνα τὸν Οἰβάλου.

ΕΡΜ. Τέθνηκε γάρ, εἰπέ μοι, ὁ Ὑάκινθος;

ΑΠ. Καὶ μάλα.

ΕΡΜ. Πρὸς τίνος, ὦ Ἄπολλον; ἢ τίς οὕτως ἀνέραστος ἦν, ὡς ἀποκτεῖναι τὸ καλὸν ἐκεῖνο μειράκιον;

ΑΠ. Αὐτοῦ ἐμοῦ τὸ ἔργον.

ΕΡΜ. Οὐκοῦν ἐμάνης, ὦ Ἄπολλον;

ΑΠ. Οὔκ, ἀλλὰ δυστύχημά τι ἀκούσιον ἐγένετο.

ΕΡΜ. Πῶς; ἐθέλω γὰρ ἀκοῦσαι τὸν τρόπον.

2 *ΑΠ. Δισκεύειν ἐμάνθανε, κἀγὼ συνεδίσκευον αὐτῷ· ὁ δὲ κάκιστα ἀνέμων ἀπολούμενος, ὁ Ζέφυρος, ἤρα μὲν ἐκ πολλοῦ καὶ αὐτός, ἀμελούμενος δὲ καὶ μὴ φέρων τὴν ὑπεροψίαν, ἐγὼ μὲν ἀνέρριψα, ὥσπερ εἰώθειμεν, τὸν δίσκον ἐς τὸ ἄνω, ὁ δὲ ἀπὸ τοῦ Ταϋγέτου καταπνεύσας ἐπὶ κεφαλὴν τῷ παιδὶ*

πέμψω, s. unten zu Gespr. 14, 14. — *ἅτε καί*, *utpote etiam*. Ver. hist. 2, 9. Toxar 48. u. ö.

10, 1. *σκυθρωπός*, näml. *εἶ*, was im Dialog nicht vermifst wird. Vgl. Plat. Theaet. p. 143 D: *σοὶ δὴ οὐκ ὀλίγιστοι πλησιάζουσι, καὶ δικαίως· ἄξιος γάρ.* Vgl. Protag. p. 351 E. — *τὸ κατὰ τὴν Δάφνην*, die Geschichte mit der D., Kr. Gr. § 43, 4, 21. — *τὸν Λάκ. τὸν Οἰβάλου.* Hyakinthos war der Sohn des spartanischen Königs Amyklas, der des Oibalos Grofsvater war. Ebenso nennt ihn Ovidius des Oebalus Sohn. — *πρὸς τίνος*, näml. *τέθνηκεν.* Catapl. 26: *οὗτοι πάντες πρὸς τοῦ ἀλιτηρίου τεθνᾶσιν. πρός*, wie sonst bei derartigen Neutren *ὑπό* (Kr. Gr. § 52, 3, 1.), findet sich bei Späteren, z. B. Arrian u. a., nicht selten.

2. *ὁ δὲ κάκ. ἀνέμ. ἀπολούμ.*, s. oben zu 1, 1. — *ἐγὼ μὲν ἀνέρριψα.* Des Gegensatzes wegen findet hier eine Anakoluthie statt. Das Hauptsubjekt wird durch *ὁ δέ* wieder aufgenommen. Die gewöhnliche Verbindung würde etwa folgende sein: *ἀμελούμ. δὲ καὶ μὴ φέρων τὴν ὑπεροψίαν, ἐμοῦ ἀναρρίψαντος, ὥσπ. εἰώθ., τὸν δίσκον ἐς τὸ ἄνω, καταπνεύσας ἐνέσεισε κτἑ.* Ebenso Dial. deor. 23, 2: *ὁ μέντοι Πρίαπος, γελοῖον γάρ τί σοι διηγήσομαι, πρῴην ἐν Λαμψάκῳ γενόμενος, ἐγὼ μὲν περιῄειν τὴν πόλιν, ὁ δὲ κτἑ.* Vgl. Kr. Gr. § 56, 9, 3. Matthiä's Gr. § 631. 3. — *Ταϋγέτου.* Gebirge zwischen Lakonien und Mes-

ἐνέσεισε φέρων αὐτόν, ὥστε ἀπὸ τῆς πληγῆς αἷμά τε ῥυῆναι πολὺ καὶ τὸν παῖδα εὐθέως ἀποθανεῖν. ἀλλὰ ἐγὼ τὸν μὲν Ζέφυρον αὐτίκα ἠμυνάμην κατατοξεύσας, φεύγοντι ἐπισπόμενος ἄχρι τοῦ ὄρους, τῷ παιδὶ δὲ καὶ τάφον ἐχωσάμην ἐν Ἀμύκλαις, ὅπου ὁ δίσκος αὐτὸν κατέβαλε, καὶ ἀπὸ τοῦ αἵματος ἄνθος ἀναδοῦναι τὴν γῆν ἐποίησα ἥδιστον, ὦ Ἑρμῆ, καὶ εὐανθέστατον ἀνθέων ἁπάντων, ἔτι καὶ γράμματα ἔχον ἐπαιάζοντα τῷ νεκρῷ. ἆρά σοι ἀλόγως λελυπῆσθαι δοκῶ;

ΕΡΜ. Ναί, ὦ Ἄπολλον· ᾔδεις γὰρ θνητὸν πεποιημένος τὸν ἐρώμενον· ὥστε μὴ ἄχθου ἀποθανόντος.

---

11 (16).
ΗΡΑΣ ΚΑΙ ΛΗΤΟΥΣ.

ΗΡΑ. Καλὰ μέν, ὦ Λητοῖ, καὶ τὰ τέκνα ἔτεκες τῷ Διί. 1

ΛΗΤ. Οὐ πᾶσαι, ὦ Ἥρα, τοιούτους τίκτειν δυνάμεθα, οἷος ὁ Ἥφαιστός ἐστιν.

ΗΡΑ. Ἀλλὰ οὗτος μὲν ὁ χωλὸς ὅμως χρήσιμός γέ ἐστι, τεχνίτης ὢν ἄριστος, καὶ κατακεκόσμηκεν ἡμῖν τὸν οὐρανόν, καὶ τὴν Ἀφροδίτην ἔγημε καὶ σπουδάζεται πρὸς αὐτῆς, οἱ δὲ σοὶ παῖδες ἡ μὲν αὐτῶν ἀρρενικὴ πέρα τοῦ μετρίου καὶ ὄρειος, καὶ τὸ τελευταῖον ἐς τὴν Σκυθίαν ἀπελθοῦσα πάντες

senien. Zephyros nämlich trieb aus Eifersucht den von Apollon geworfenen Diskos gegen das Haupt des schönen Knaben. — *φέρων*, s. zu II, 22. — *ἐχωσάμην*, liefs ich aufwerfen, errichten. — *Ἀμύκλαις*. Stadt Lakoniens mit einem berühmten Tempel des Apollon. Die Basis der Bildsäule des Apollon daselbst galt für das Grabmal des Hyakinthos. — *γράμματα*. Aus dem vergossenen Blute des Hyak. sprofste die gleichnamige Blume (nicht etwa unsere Hyacinthe, s. unser Wörterbuch), auf deren Blätterstreifen man den Wehklagelaut AI, AI lesen wollte. Ovid. Metam. 10, 215 f.:

Ipse suos gemitus foliis inscribit,
et ai ai
Flos habet inscriptum.

— *ᾔδεις*, s. zu Totengespr. 22, 2. — *πεποιημένος*, s. zu Totengespr. 10, 5. — *τὸν ἐρώμενον*, zu deinem Geliebten.

11, 1. *Καλὰ μέν*. Der Gegensatz *χρήσιμα δὲ οὔ* liegt in den folgenden Worten der Hera. — *καὶ τὰ τέκνα*, näml. so wie du selbst schön bist. Leto hatte dem Zeus den Apollon und die Artemis geboren. — *κατακεκόσμηκεν . . ἔγημε*. Beachte den Wechsel der Tempora; s. zu 13, 1. — *πρὸς αὐτῆς*, s. zu II, 25. — *οἱ δὲ σοὶ παῖδες ἡ μέν*, s. zu Totengespr. 14, 3. — *πέρα τοῦ μετρίου*, mehr als recht ist, über das Mafs hinaus, oft bei Lucian vorkommende Formel. Dial. deor. 6, 3. Catapl. 2. Piscat. 31. De hist. conscr. 7. 10. De saltat. 21. 75. Rhet. praec. 10. Auch so Pro imag. 17. Navig. 1 zu schreiben. Vgl. hiermit die Formeln *πέρα τοῦ μετρίως ἔχοντος* (Totengespr. 15, 1.), *πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος, πέρα τοῦ πιθανοῦ*. — *τὸ τελευταῖον*, s. zu II, 38.

ἴσασιν οἷα ἐσθίει, ξενοκτονοῦσα καὶ μιμουμένη τοὺς Σκύθας αὐτούς, ἀνθρωποφάγους ὄντας· ὁ δὲ Ἀπόλλων προσποιεῖται μὲν πάντα εἰδέναι, καὶ τοξεύειν καὶ κιθαρίζειν καὶ ἰατρὸς εἶναι καὶ μαντεύεσθαι, καὶ καταστησάμενος ἐργαστήρια τῆς μαντικῆς, τὸ μὲν ἐν Δελφοῖς, τὸ δὲ ἐν Κλάρῳ καὶ ἐν Διδύμοις, ἐξαπατᾷ τοὺς χρωμένους αὐτῷ, λοξὰ καὶ ἐπαμφοτερίζοντα πρὸς ἑκάτερον τῆς ἐρωτήσεως ἀποκρινόμενος, ὡς ἀκίνδυνον εἶναι τὸ σφάλμα. καὶ πλουτεῖ μὲν ἀπὸ τοῦ τοιούτου· πολλοὶ γὰρ οἱ ἀνόητοι καὶ παρέχοντες αὑτοὺς καταγοητεύεσθαι· πλὴν οὐκ ἀγνοεῖταί γε ὑπὸ τῶν ξυνετωτέρων τὰ πολλὰ τερατευόμενος· αὐτὸς γοῦν ὁ μάντις ἠγνόει μὲν ὅτι φονεύσει τὸν ἐρώμενον τῷ δίσκῳ, οὐ προεμαντεύσατο δὲ ὡς φεύξεται αὐτὸν ἡ Δάφνη, καὶ ταῦτα οὕτω καλὸν καὶ κομήτην ὄντα. ὥστε οὐχ ὁρῶ καθ' ὅ τι καλλιτεκνοτέρα τῆς Νιόβης ἔδοξας.

2 *ΛΗΤ. Ταῦτα μέντοι τὰ τέκνα, ἡ ξενοκτόνος καὶ ὁ ψευδόμαντις, οἶδα, ὅπως λυπεῖ σε ὁρώμενα ἐν τοῖς θεοῖς, καὶ μάλιστα ὁπόταν ἡ μὲν ἐπαινῆται ἐς τὸ κάλλος, ὁ δὲ κιθαρίζῃ ἐν τῷ συμποσίῳ θαυμαζόμενος ὑφ' ἁπάντων.*

ΗΡΑ. Ἐγέλασα, ὦ Λητοῖ· ἐκεῖνος θαυμαστός, ὃν ὁ Μαρσύας, εἰ τὰ δίκαια αἱ Μοῦσαι δικάσαι ἤθελον, ἀπέδειρεν ἂν

— *οἷα ἐσθίει*. In Tauris nämlich, der jetzigen Krimm, wurden von den Einwohnern alle Fremden der Artemis geopfert. — *ἐν Δελφοῖς*. Zu Delphoi in Phokis war das berühmteste Orakel des Apollon. — *ἐν Κλάρῳ*. Klaros, ein Ort in Ionien in der Nähe von Kolophon auf einer Landspitze, hatte ein Orakel des Apollon, das von der Manto, der Tochter des Teiresias, gegründet worden sein soll. Didўma, jetzt Jeronda oder Joran, lag im Gebiete von Miletos in Ionien, und hier war der berühmte Tempel mit dem Orakel des didymäischen Apollon, der Sitz der Branchiden. — *λοξά*. Daher das Beiwort des Apollon *Λοξίας*. — *πρὸς ἑκάτερον τῆς ἐρωτήσεως*, *in utramque interrogationis partem*, so daſs der um Rat Fragende die Antwort nach zwei Seiten hin deuten konnte. — *πλουτεῖ*. Bekannt sind ja die Tempelschätze zu Delphoi (s. zu II, 42.) und anderwärts. — *παρέχοντες αὑτ. καταγοητεύεσθαι*, *praebentes se decipiendos*. Apol. pro merc. cond. 1: *παρέχειν ἑαυτὸν ἕλκεσθαι καὶ σύρεσθαι*. Sonst folgt nach *παρέχειν* der Infinitiv. Activ., s. zu II, 40. Über *παρέχειν* mit dem Particip. Fut. Pass. s. zu III, 1. — *οὐκ ἀγνοεῖται . . τερατευόμενος*, Kr. Gr. § 56, 7, 1. — *τὰ πολλά*, s. vorher zu 4, 5. — *τὸν ἐρώμενον*, den Hyakinthos. — *τῆς Νιόβης*, Niobe, die Tochter des phrygischen oder lydischen Königs Tantalos und Gemahlin des thebanischen Königs Amphion, überhob sich ihres Kinderreichtums gegen die Leto. Die Rache, welche letztere deshalb an ihr nahm, ist bekannt durch die in Florenz noch vorhandene berühmte Marmorgruppe.

2. *ἐγέλασα*, s. zu Totengespr. 9, 2. — *ὁ Μαρσύας*. Der Satyr Marsyas hatte sich mit dem Apollon in einen Wettkampf im Flötenspiele eingelassen, wobei die Musen das Richteramt versahen. Diese entschieden natürlich zu Gunsten des letzteren, und Marsyas wurde lebendig ge-

αὐτὸς κρατήσας τῇ μουσικῇ; νῦν δὲ κατασοφισθεὶς ἄθλιος ἀπόλωλεν, ἀδίκως ἁλούς· ἡ δὲ καλή σου παρθένος οὕτω καλή ἐστιν, ὥστε, ἐπεὶ ἔμαθεν ὀφθεῖσα ὑπὸ τοῦ Ἀκταίωνος, φοβηθεῖσα μὴ ὁ νεανίσκος ἐξαγορεύσῃ τὸ αἶσχος αὐτῆς, ἐπαφῆκεν αὐτῷ τοὺς κύνας· ἐῶ γὰρ λέγειν, ὅτι οὐδὲ τὰς κυούσας ἂν ἐμαιοῦτο παρθένος γε αὐτὴ οὖσα.

ΛΗΤ. Μέγα, ὦ Ἥρα, φρονεῖς, ὅτι ξύνει τῷ Διὶ καὶ συμβασιλεύεις αὐτῷ, καὶ διὰ τοῦτο ὑβρίζεις ἀδεῶς. πλὴν ἀλλ' ὄψομαί σε μετ' ὀλίγον αὖθις δακρύουσαν, ὁπόταν σε καταλιπὼν ἐς τὴν γῆν κατίῃ, ταῦρος ἢ κύκνος γενόμενος.

---

12 (18).
ΗΡΑΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΗΡΑ. Ἐγὼ μὲν ᾐσχυνόμην ἄν, ὦ Ζεῦ, εἴ μοι τοιοῦτος υἱὸς ἦν, θῆλυς οὕτω καὶ διεφθαρμένος ὑπὸ τῆς μέθης, μίτρᾳ μὲν ἀναδεδεμένος τὴν κόμην, τὰ πολλὰ δὲ μαινομέναις ταῖς γυναιξὶ συνών, ἁβρότερος αὐτῶν ἐκείνων, ὑπὸ τυμπάνοις καὶ αὐλῷ καὶ κυμβάλοις χορεύων, καὶ ὅλως παντὶ μᾶλλον ἐοικὼς ἢ σοὶ τῷ πατρί.

ΖΕΥΣ. Καὶ μὴν οὗτός γε ὁ θηλυμίτρης, ὁ ἁβρότερος τῶν γυναικῶν, οὐ μόνον, ὦ Ἥρα, τὴν Λυδίαν ἐχειρώσατο καὶ τοὺς κατοικοῦντας τὸν Τμῶλον ἔλαβε καὶ Θρᾷκας ὑπηγάγετο, ἀλλὰ καὶ ἐπ' Ἰνδοὺς ἐλάσας τῷ γυναικείῳ τούτῳ στρατιωτικῷ τούς τε ἐλέφαντας εἷλε καὶ τῆς χώρας ἐκράτησε

schunden. — *ἄθλιος ἀπόλωλεν*, nicht *ἀθλίως*, s. zu IV, 14. Ebenso im Lateinischen *miser periit*. — *ἁλούς*, verurteilt. — *ἔμαθεν ὀφθεῖσα*, s. zu Totengespr. 10, 5. und VIII, 4. — *Ἀκταίωνος*. Aktäon, der Enkel des Kadmos, wurde von der Artemis in einen Hirsch verwandelt und von seinen eigenen Hunden auf dem Berge Kithäron zerrissen, weil er sie, wie Ovid. und Kallimach. erzählen, zufällig im Bade gesehen hatte. Ovid. Metamorph. 3, 131 ff. Kallim. lav. Pall. 108 ff. — *ἐμαιοῦτο*, als Eileithyia, daher sie auch *λοχεία* heiſst. — *παρθένος γε αὐτὴ οὖσα* = *εἰ παρθένος γε αὐτὴ ἦν*. — *ταῦρος ἢ κύκνος*, nämlich Zeus.

12, 1. *Ἐγὼ μέν*. Was ist als Gegensatz zu denken? — *υἱός*, Dionysos. — *θῆλυς οὕτω*, s. zu I, 11. — *μίτρᾳ ἀναδεδ. τὴν κόμην*, s. oben zu 2, 2. — *τὰ πολλά*, *plerumque*. — *μαινομέναις ταῖς γυναιξί*, den Mänaden oder Bakchantinnen. — *ὑπὸ τυμπάνοις κτέ.*, s. oben zu 2, 2. — *τὴν Λυδίαν*, Landschaft Kleinasiens. De saltat. 22: *ὁ Διόνυσος Τυρρηνοὺς καὶ Ἰνδοὺς καὶ Λυδοὺς ἐχειρώσατο.* — *τὸν Τμῶλον*, Gebirge Lydiens, jetzt Boz Dagh. — *ἐπ' Ἰνδούς*. Diese Fabel von dem Zuge des Dionysos nach Indien bildete sich seit der Zeit Alexanders des Groſsen. — *στρατιωτικῷ*. *τό στρατιωτικόν* für *οἱ στρατιῶται* oder *ὁ στρατός* wie *τὸ βαρβαρικόν* für *οἱ*

καὶ τὸν βασιλέα πρὸς ὀλίγον ἀντιστῆναι τολμήσαντα αἰχμάλωτον ἀπήγαγε, καὶ ταῦτα πάντα ἔπραξεν ὀρχούμενος ἅμα καὶ χορεύων θύρσοις χρώμενος κιττίνοις, μεθύων, ὡς φής, καὶ ἐνθεάζων. εἰ δέ τις ἐπεχείρησε λοιδορήσασθαι αὐτῷ ὑβρίσας ἐς τὴν τελετήν, καὶ τοῦτον ἐτιμωρήσατο ἢ καταδήσας τοῖς κλήμασιν ἢ διασπασθῆναι ποιήσας ὑπὸ τῆς μητρὸς ὥσπερ νεβρόν. ὁρᾷς ὡς ἀνδρεῖα ταῦτα καὶ οὐκ ἀνάξια τοῦ πατρός; εἰ δὲ παιδιὰ καὶ τρυφὴ πρόσεστιν αὐτοῖς, οὐδεὶς φθόνος, καὶ μάλιστα εἰ λογίσαιτό τις, οἷος ἂν οὗτος νήφων ἦν, ὅπου ταῦτα μεθύων ποιεῖ.

2 ΗΡΑ. Σύ μοι δοκεῖς ἐπαινέσεσθαι καὶ τὸ εὕρημα αὐτοῦ, τὴν ἄμπελον καὶ τὸν οἶνον, καὶ ταῦτα ὁρῶν, οἷα οἱ μεθυσθέντες ποιοῦσι σφαλλόμενοι καὶ πρὸς ὕβριν τρεπόμενοι καὶ ὅλως μεμηνότες ὑπὸ τοῦ ποτοῦ· τὸν γοῦν Ἰκάριον, ᾧ πρώτῳ ἔδωκε τὸ κλῆμα, οἱ ξυμπόται αὐτοὶ διέφθειραν παίοντες ταῖς δικέλλαις.

ΖΕΥΣ. Οὐδὲν τοῦτο φῄς· οὐ γὰρ ὁ οἶνος ταῦτα οὐδὲ ὁ Διόνυσος ποιεῖ, τὸ δὲ ἄμετρον τῆς πόσεως καὶ τὸ πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος ἐμφορεῖσθαι τοῦ ἀκράτου. ὃς δ' ἂν ἔμμετρα

βάρβαροι, u. a., s. Kr. Gr. § 43, 4, 17. Der Dativ. drückt die Begleitung aus, auch von Truppen, die dann als Kriegsmittel dargestellt werden. Toxar. 39: *ἧκον ἐπὶ τὴν χώραν Σαυρομάται μυρίοις ἱππεῦσιν.* V, 12, 3. u. s.* Ebenso im Latein., Caesar. bell. gall. 2, 7: *ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt.* Vgl. Zumpt. § 473. Über die Stellung von *οὗτος* s. zu II, 6. — *πρὸς ὀλίγον*, auf kurze Zeit, s. zu IV, 4. — *τὴν τελετήν.* Zu verstehen von der religiösen Feier, den Orgien des Dionysos. — *τοῖς κλήμασιν*, Weinranken. Worauf sich übrigens das bezieht, ist zweifelhaft. — *διασπασθῆναι κτέ.* Pentheus, König von Thebae, der Sohn des Echion und der Agaue, der Tochter des Kadmos, leugnete die Gottheit des nach Thebae kommenden Dionysos, und wurde auf dem Kithäron von seiner eigenen Mutter in bakchischer Wut zerfleischt. Ovid. Metam. 3, 512 ff. [des Euripides Bakchen.] — *οὐδεὶς φθόνος*, näml. *ἐστί*, man mufs ihm das nicht verargen oder verübeln, es hat nichts auf sich, oft vorkommende Formel. Vit. auct. 21. Hermotim 76. De conscr. hist. 8. Rhet. praec. 1. Pseudol. 30. — *νήφων*, = *εἰ ἔνηφεν.* — *ὅπου*, da, *quandoquidem.*

2. *Ἰκάριον.* Ikarios, ein Athenäer, nahm unter Pandions Regierung den nach Attika kommenden Dionysos gastfreundlich auf. Dafür gab ihm derselbe die Rebe und Schläuche mit Wein, mit denen er im Lande herumfuhr und die Gabe des Gottes verteilte. Hirten, die ihre davon berauschten Genossen für vergiftet hielten, töteten ihn und stürzten ihn in einen Brunnen oder begruben ihn unter einem Baume. — *οὐδὲν τοῦτο φῄς*, = *τοῦτο, ὃ φῄς, οὐδέν ἐστι*, das ist nichts gesagt. Ebenso Dial. deor. 6, 5. Iup. trag. 32: *ἀγροῖκον τοῦτο εἴρηκας.* u. ö. Vgl. zu VII, 26. — *τὸ ἄμετρον*, s. zu I, 8. — *ἐμφορεῖσθαι τοῦ ἀκράτου.* Prometh. 16: *τῆς ἀμβροσίας ἐνεφορούμεθα*, u. das. die Anm. — *ἔμμετρα*, Kr. Gr.

πίνῃ, ἱλαρώτερος μὲν καὶ ἡδίων γένοιτ' ἄν, οἷον δὲ ὁ Ἰκάριος ἔπαθεν, οὐδὲν ἂν ἐργάσαιτο οὐδένα τῶν ξυμποτῶν. ἀλλὰ σὺ ἔτι ζηλοτυπεῖν ἔοικας, ὦ Ἥρα, καὶ τῆς Σεμέλης μνημονεύειν, ἥ γε διαβάλλεις τοῦ Διονύσου τὰ κάλλιστα.

---

13 (19).

ΑΦΡΟΔΙΤΗΣ ΚΑΙ ΕΡΩΤΟΣ.

1 *ΑΦΡ. Τί δήποτε, ὦ Ἔρως, τοὺς μὲν ἄλλους θεοὺς κατηγωνίσω ἅπαντας, τὸν Δία, τὸν Ποσειδῶ, τὸν Ἀπόλλω, τὴν Ῥέαν, ἐμὲ τὴν μητέρα, μόνης δὲ ἀπέχῃ τῆς Ἀθηνᾶς, καὶ ἐπ' ἐκείνης ἄπυρος μέν σοι ἡ δᾴς, κενὴ δὲ οἰστῶν ἡ φαρέτρα, σὺ δὲ ἄτοξος εἶ καὶ ἄστοχος;*

ΕΡ. Δέδια, ὦ μῆτερ, αὐτήν· φοβερὰ γάρ ἐστι καὶ χαροπὴ καὶ δεινῶς ἀνδρική· ὁπόταν γοῦν ἐντεινάμενος τὸ τόξον ἴω ἐπ' αὐτήν, ἐπισείουσα τὸν λόφον ἐκπλήττει με καὶ ὑπότρομος γίνομαι καὶ ἀπορρεῖ μου τὰ τοξεύματα ἐκ τῶν χειρῶν.

ΑΦΡ. Ὁ Ἄρης γὰρ οὐ φοβερώτερος ἦν; καὶ ὅμως ἀφώπλισας αὐτὸν καὶ νενίκηκας.

ΕΡ. Ἀλλὰ ἐκεῖνος ἑκὼν προσίεταί με καὶ προσκαλεῖται, ἡ Ἀθηνᾶ δὲ ὑφορᾶται ἀεί, καί ποτε ἐγὼ μὲν ἄλλως παρέπτην πλησίον ἔχων τὴν λαμπάδα, ἡ δέ, 'εἴ μοι πρόσει', φησί, 'νὴ τὸν πατέρα, τῷ δορατίῳ σε διαπείρασα ἢ τοῦ ποδὸς λαβομένη καὶ ἐς τὸν Τάρταρον ἐμβαλοῦσα ἢ αὐτὴ διασπασαμένη [διαφθερῶ]'. πολλὰ τοιαῦτα ἠπείλησε· καὶ ὁρᾷ δὲ δριμὺ καὶ ἐπὶ τοῦ στήθους ἔχει πρόσωπόν τι φοβερόν, ἐχίδναις κατάκομον, ὅπερ ἐγὼ μάλιστα δέδια· μορμολύττεται γάρ με, καὶ φεύγω ὅταν ἴδω αὐτό.

§ 46, 5, 4. Philopseud. 38: *παρθένος ἔμμετρα φθεγγομένη.* Piscat. 4: *ἀμείλικτα ὀργίζεσθε.* Toxar. 62: *ἄσκοπα τετοξεύκαμεν.* u. s. — *οἷον κτἑ.* Konstruiere: *ἐργάσαιτο ἂν οὐδένα οὐδέν (τοιοῦτον), οἷον ὁ Ἰκάριος ἔπαθεν.* — *οὐδὲν . . οὐδένα,* Kr. Gr. § 67, 12, 1. Vgl. 16, 2: *μὴ λέγε τοιοῦτον μηδέν.* — *ἥ γε,* s. zu II, 25.

13, 1. *ἐπ' ἐκείνης,* bei od. an ihr. Catapl. 4: *μὴ ἐπὶ πάντων χρῶ τῇ κλεπτικῇ.* — *ἀφώπλισας αὐτ. καὶ νενίκηκας.* „Man bemerke diese Zusammenstellung des Aorists und des Perfekts, du entwaffnetest ihn (momentan, bei einem und dem andern Vorfalle), *νενίκηκας,* du hast ihn besiegt, bist sein Besieger gewesen und giltst seitdem fortwährend dafür.“ Poppo. Vgl. oben 11, 1. — *ἄλλως,* von ungefähr, nur so, *temere.* — *διαφθερῶ,* s. die krit. Bemerkungen. — *καὶ ὁρᾷ δέ,* s. zu Totengespr. 4, 1. — *δριμύ.* Kr. Gr. § 46, 5, 6. Conviv. 16: *δριμὺ καὶ παράφορον βλέπων.* Catapl. 3. u. s. — *πρόσωπον,* das Medusen- oder Gorgonenhaupt. Athene nämlich trug einen Schild, auf dessen Mitte das Medusenhaupt abgebildet war.

2 *ΑΦΡ. Ἀλλὰ τὴν μὲν Ἀθηνᾶν δέδιας, ὡς φής, καὶ τὴν Γοργόνα, καὶ ταῦτα μὴ φοβηθεὶς τὸν κεραυνὸν τοῦ Διός. αἱ δὲ Μοῦσαι διὰ τί σοι ἄτρωτοι καὶ ἔξω βελῶν εἰσιν; ἢ κἀκεῖναι λόφους ἐπισείουσι καὶ Γοργόνας προφαίνουσιν;*

ΕΡ. Αἰδοῦμαι αὐτάς, ὦ μῆτερ· σεμναὶ γάρ εἰσι καὶ ἀεί τι φροντίζουσι καὶ περὶ ᾠδὴν ἔχουσι, καὶ ἐγὼ παρίσταμαι πολλάκις αὐταῖς κηλούμενος ὑπὸ τοῦ μέλους.

ΑΦΡ. Ἔα καὶ ταύτας, ὅτι σεμναί· τὴν δὲ Ἄρτεμιν τίνος ἕνεκα οὐ τιτρώσκεις;

ΕΡ. Τὸ μὲν ὅλον οὐδὲ καταλαβεῖν αὐτὴν οἷόν τε φεύγουσαν ἀεὶ διὰ τῶν ὀρῶν· εἶτα καὶ ἴδιόν τινα ἔρωτα ἤδη ἐρᾷ.

ΑΦΡ. Τίνος, ὦ τέκνον;

ΕΡ. Θήρας καὶ ἐλάφων καὶ νεβρῶν, αἱρεῖν τε διώκουσα καὶ κατατοξεύειν, καὶ ὅλως πρὸς τῷ τοιούτῳ ἐστίν· ἐπεὶ τόν γε ἀδελφὸν αὐτῆς, καίτοι τοξότην καὶ αὐτὸν ὄντα καὶ ἑκηβόλον —

ΑΦΡ. Οἶδα, ὦ τέκνον· πολλὰ ἐκεῖνον ἐτόξευσας.

---

14 (20).

ΘΕΩΝ ΚΡΙΣΙΣ.

ΖΕΥΣ, ΕΡΜΗΣ, ΗΡΑ, ΑΘΗΝΑ, ΑΦΡΟΔΙΤΗ, ΠΑΡΙΣ Η ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ.

1 *ΖΕΥΣ. Ἑρμῆ, λαβὼν τουτὶ τὸ μῆλον ἄπιθι ἐς τὴν Φρυγίαν παρὰ τὸν Πριάμου παῖδα τὸν βουκόλον — νέμει δὲ τῆς*

2. *Μοῦσαι.* Anthol. Pal. 9, 39:

Ἁ Κύπρις Μούσαισι· κοράσια, τὰν Ἀφροδίταν
τιμᾶτ', ἢ τὸν Ἔρων ὔμμιν ἐφοπλίσομαι.
χαἰ Μοῦσαι ποτὶ Κύπριν· Ἄρει τὰ στωμύλα ταῦτα·
ἡμῖν δ' οὐ πέταται τοῦτο τὸ παιδάριον.

— *ἔξω βελῶν*, aufserhalb der Schufslinie. Sonst bei Lucian in der Regel der Singular. *ἔξω βέλους.* — *περὶ ᾠδὴν ἔχουσι*, sind mit Gesang beschäftigt. Phalar. 1, 4: *κἀγὼ περὶ ταῦτα εἶχον.* Saturn. 23: *περὶ τἆλλα τῶν ὀψοποιῶν ἐχόντων.* Macrob. 2. 18 u. ö. Ebenso *ἀμφί τι ἔχειν.* Kr. Gr. § 68, 30, 3. — *τὸ μὲν ὅλον*, s. zu IV, 2. — *τίνος.* Wovon abhängig? — *αἱρεῖν τε διώκουσα καὶ κατατοξεύειν.* Kr. Gr. § 55, 3, 20. Horat. od. 1, 23, 9: *non ego te frangere persequor.* — *πρὸς τῷ τ. ἐστίν*, s. zu III, 5. De dom. 18: *ὅλος δὲ πρὸς τοῖς ὁρωμένοις ἐστίν.* — *ἀδελφόν*, den Apollon. — *καίτοι . . ὄντα*, s. zu II, 34. — *καὶ αὐτόν*, *et ipsum.* Übrigens wird hier Eros von der Aphrodite unterbrochen; er wollte hinzufügen *ἐτόξευσα.* — *πολλά*, = *πολλάκις.* Kr. Gr. § 46, 3, 2.

14, 1. *τὸ μῆλον*, der Eris. Zur Hochzeit des Peleus und der Thetis waren alle Götter eingeladen mit Ausnahme der Eris. Dennoch erschien sie, ward aber nicht zugelassen, und warf deswegen einen goldenen Apfel, der die Aufschrift hatte: „der Schönsten“, unter die

Ἴδης ἐν τῷ Γαργάρῳ — καὶ λέγε πρὸς αὐτόν, ὅτι σέ, ὦ Πάρι, κελεύει ὁ Ζεύς, ἐπειδὴ καλός τε αὐτὸς εἶ καὶ σοφὸς τὰ ἐρωτικά, δικάσαι ταῖς θεαῖς, ἥτις αὐτῶν ἡ καλλίστη ἐστί· τοῦ δὲ ἀγῶνος τὸ ἆθλον ἡ νικῶσα λαβέτω τὸ μῆλον. ὥρα δὲ ἤδη καὶ ὑμῖν αὐταῖς ἀπιέναι παρὰ τὸν δικαστήν· ἐγὼ γὰρ ἀπωθοῦμαι τὴν δίαιταν, ἐπ' ἴσης τε ὑμᾶς ἀγαπῶν καὶ εἴ γε οἷόν τε ἦν, ἡδέως ἂν ἁπάσας νενικηκυίας ἰδών. ἄλλως τε καὶ ἀνάγκη, μιᾷ τὸ καλλιστεῖον ἀποδόντα πάντως ἀπεχθάνεσθαι ταῖς πλείοσι. διὰ ταῦτα αὐτὸς μὲν οὐκ ἐπιτήδειος ὑμῖν δικαστής, ὁ δὲ νεανίας ὁ Φρύξ, ἐφ' ὃν ἄπιτε, βασιλικὸς μέν ἐστι καὶ Γανυμήδους τούτου ξυγγενής, τἆλλα δὲ ἀφελὴς καὶ ὄρειος· οὐκ ἄν τις αὐτὸν ἀπαξιώσειε τοιαύτης θέας.

ΑΦΡ. Ἐγὼ μέν, ὦ Ζεῦ, εἰ καὶ τὸν Μῶμον αὐτὸν ἐπι- 2
στήσειας ἡμῖν δικαστήν, θαρροῦσα βαδιοῦμαι πρὸς τὴν ἐπίδειξιν· τί γὰρ ἂν καὶ μωμήσαιτό μου; χρὴ δὲ καὶ ταύταις ἀρέσκειν τὸν ἄνθρωπον.

ΗΡΑ. Οὐδ' ἡμεῖς, ὦ Ἀφροδίτη, δέδιμεν, οὐδ' ἂν ὁ Ἄρης ὁ σὸς ἐπιτραπῇ τὴν δίαιταν· ἀλλὰ δεχόμεθα καὶ τοῦτον, ὅστις ἂν ᾖ, τὸν Πάριν.

ΖΕΥΣ. Ἦ καὶ σοὶ ταῦτα, ὦ θύγατερ, συνδοκεῖ; τί φῄς; ἀποστρέφῃ καὶ ἐρυθριᾷς; ἔστι μὲν ἴδιον τὸ αἰδεῖσθαι τά γε τοιαῦτα ὑμῶν τῶν παρθένων· ἐπινεύεις δὲ ὅμως. ἄπιτε οὖν καὶ ὅπως μὴ χαλεπήνητε τῷ δικαστῇ αἱ νενικημέναι μηδὲ

Gäste. Nun gerieten darüber Hera, Athene und Aphrodite in Streit. Darauf liefs Zeus die Göttinnen auf Gargaron (s. zu 4, 2) zum Paris, der daselbst seine Herden weidete, führen, damit dieser den Streit entscheide, und dieser denn sprach jenen Apfel, den Preis der Schönheit, der Aphrodite zu, weil sie ihm das schönste Weib, die Helene, zur Ehe verhiefs. — *ὅτι*, Kr. Gr. § 65, 1, 2. — *ὑμῖν*. Hiermit redet Zeus die Göttinnen selbst an. — *ἀγαπῶν καὶ .. ἰδών*. Beachte die Änderung der Konstruktion; sollte dieselbe beobachtet werden, dann mufste Luc. im Particip. fortfahren. Allein derartige Übergänge vom Particip. zum Verbum finitum sind nicht selten, sondern sehr häufig; vgl. Kr. Gr. § 59, 2, 5. Auffälliger als hier Thucyd. 2, 29: *Τήρης δὲ οὔτε τὸ αὐτὸ ὄνομα ἔχων βασιλεύς τε πρῶτος ἐγένετο.* — *δικαστής*, näml. *εἰμί*. — *Γανυμήδ. τ. ξυγγ.*, s. oben zu 4, 1.

2. *τί .. μωμήσαιτό μου*. Piscat. 42: *καὶ ο τις ἂν μέμψαιτό σου μάλιστα*. Kr. Gr. § 47, 10, 2. — *ὁ σός*, sarkastisch, dein Liebhaber. — *ἐπιτραπῇ τὴν δίαιταν*. Nigr. 34: *οἱ τὰς πόλεις ἐπιτετραμμένοι*. Demon. 44 (51). Kr. Gr. § 52, 4, 2. — *ὅπως μὴ χαλεπήνητε .. μηδὲ ἐντρίψησθε*. Man sollte *χαλεπανεῖτε* und *ἐντρίψεσθε* erwarten, s. zu II, 48. Kr. Gr. § 54, 8, 7. Allein bei einem Schriftsteller wie Lucian. darf man gegen alle Handschriften zu keinen gewaltsamen Änderungen schreiten. Vgl. Cronosol. 10: *ὑμεῖς δὲ ὁρᾶτε ὅπως μὴ παρανομήσητε μηδὲ παρ-*

κακὸν ἐντρίψησθε τῷ νεανίσκῳ· οὐ γὰρ οἷόν τε ἐπ' ἴσης πάσας εἶναι καλάς.

3 *ΕΡΜ. Προΐωμεν εὐθὺ τῆς Φρυγίας, ἐγὼ μὲν ἡγούμενος, ὑμεῖς δὲ μὴ βραδέως ἀκολουθεῖτέ μοι. καὶ θαρρεῖτε· οἶδα ἐγὼ τὸν Πάριν, νεανίας ἐστὶ καλὸς καὶ τὰ ἄλλα ἐρωτικὸς καὶ τὰ τοιαῦτα κρίνειν ἱκανώτατος· οὐκ ἂν ἐκεῖνος δικάσειε κακῶς.*

ΑΦΡ. Τοῦτο μὲν ἅπαν ἀγαθὸν καὶ πρὸς ἐμοῦ λέγεις, τὸ δίκαιον ἡμῖν εἶναι τὸν δικαστήν. πότερα δὲ ἄγαμός ἐστιν οὗτος ἢ καὶ γυνή τις αὐτῷ σύνεστιν;

ΕΡΜ. Οὐ παντελῶς ἄγαμος, ὦ Ἀφροδίτη.

ΑΦΡ. Πῶς λέγεις;

ΕΡΜ. Δοκεῖ τις αὐτῷ συνοικεῖν Ἰδαία γυνή, ἱκανὴ μέν, ἀγροῖκος δὲ καὶ δεινῶς ὄρειος, ἀλλ' οὐ σφόδρα προσέχειν αὐτῇ ἔοικε. τίνος δ' οὖν ἕνεκα ταῦτα ἐρωτᾷς;

ΑΦΡ. Ἄλλως ἠρόμην.

4 *ΑΘ. Παραπρεσβεύεις, ὦ οὗτος, ἰδίᾳ ταύτῃ κοινολογούμενος.*

ΕΡΜ. Οὐδέν, ὦ Ἀθηνᾶ, δεινόν, οὐδὲ καθ' ὑμῶν, ἀλλ' ἤρετό με, εἰ ἄγαμος ὁ Πάρις ἐστίν.

ΑΘ. Ὡς δὴ τί τοῦτο πολυπραγμονοῦσα;

ΕΡΜ. Οὐκ οἶδα· φησὶ δ' οὖν ὅτι ἄλλως ἐπελθόν, οὐκ ἐξεπίτηδες ἤρετο.

ΑΘ. Τί οὖν; ἄγαμός ἐστιν;

ΕΡΜ. Οὐ δοκεῖ.

ακούσητε τῶνδε τῶν προσταγμάτων. — *ἐντρίψησθε*, s. zu III, 10.

3. *βραδέως*. Hermes, der schnelle Götterbote, fürchtet den Aufenthalt unterwegs, da er mit Weibern zu thun hat. — *πρὸς ἐμοῦ*, zu meinem Vorteil. Sophocl. Oed. tyr. 1434: *πρὸς σοῦ γάρ, οὐδ' ἐμοῦ, φράσω.* Aristophan. vesp. 647: *τὴν γὰρ ἐμὴν ὀργὴν πεπᾶναι χαλεπὸν μὴ πρὸς ἐμοῦ λέγοντι.* u. s. Kr. Gr. § 68, 37, 1. — *πότερα*, seltener als *πότερον*. — *Ἰδαία γυνή*, Oenone, die Tochter des Flufsgottes Kebren. — *ἱκανή*, *quae sufficit*, d. i. schön genug. — *οὐ σφόδρα προσέχειν αὐτῇ*, sich nicht viel aus ihr machen. — *ἄλλως*, nur so, *temere*, Piscat. 20: *ἄλλως τοῦτο ἠρόμην* u. s.

4. *ὦ οὗτος*, *heus tu*, mein Lieber, oft bei Lucian, vgl. § 9: *ὦ αὗται.* — *ὡς δὴ τί*, zu welchem Zwecke. Seltnere elliptische Formel wie sonst *ἵνα τί*, s. Kr. Gr. § 51, 17, 8. Ebenso Necyom. 8. — *τοῦτο.* Welches Verbnm ist zn ergänzen? — *ἄλλως ἐπελθόν*, indem es ihr nnr so beikam, ohne alle Absicht, Accusativ. absolnt., Kr. Gr. § 56, 9, 5. Ebenso *κεκελευσμένον* § 8. — *ἄγαμός ἐστιν;* Athene fragt deshalb so, weil sie fürchtete, Paris könnte noch nnverheiratet sein und dann zn Gnnsten der Aphrodite entscheiden. —

ΑΘ. Τί δαί; τῶν πολεμικῶν ἐστιν αὐτῷ ἐπιθυμία καὶ φιλόδοξός τις ἢ τὸ πᾶν βουκόλος;

ΕΡΜ. Τὸ μὲν ἀληθὲς οὐκ ἔχω εἰπεῖν, εἰκάζειν δὲ χρὴ νέον ὄντα καὶ τούτων ὀρέγεσθαι τυχεῖν, καὶ βούλεσθαι ἂν πρῶτον αὐτὸν εἶναι κατὰ τὰς μάχας.

ΑΦΡ. Ὁρᾷς; οὐδὲν ἐγὼ μέμφομαι οὐδὲ ἐγκαλῶ σοι τὸ πρὸς ταύτην ἰδίᾳ λαλεῖν· μεμψιμοίρων γὰρ καὶ οὐκ Ἀφροδίτης τὰ τοιαῦτα.

ΕΡΜ. Καὶ αὕτη σχεδὸν ταὐτά με ἤρετο· διὸ μὴ χαλεπῶς ἔχε μηδ' οἴου μειονεκτεῖν, εἴ τι καὶ ταύτῃ κατὰ τὸ ἁπλοῦν ἀπεκρινάμην. ἀλλὰ μεταξὺ λόγων ἤδη πολὺ προϊόντες ἀπεσπάσαμεν τῶν ἀστέρων καὶ σχεδόν γε κατὰ τὴν Φρυγίαν ἐσμέν. ἐγὼ δὲ καὶ τὴν Ἴδην ὁρῶ καὶ τὸ Γάργαρον ὅλον ἀκριβῶς, εἰ δὲ μὴ ἐξαπατῶμαι, καὶ αὐτὸν ὑμῶν τὸν δικαστὴν τὸν Πάριν.

ΗΡΑ. Ποῦ δέ ἐστιν; οὐ γὰρ κἀμοὶ φαίνεται.

ΕΡΜ. Ταύτῃ, ὦ Ἥρα, πρὸς τὰ λαιὰ περισκόπει, μὴ πρὸς ἄκρῳ τῷ ὄρει, παρὰ δὲ τὴν πλευράν, οὗ τὸ ἄντρον, ἔνθα τὴν ἀγέλην ὁρᾷς.

ΗΡΑ. Ἀλλ' οὐχ ὁρῶ τὴν ἀγέλην.

ΕΡΜ. Πῶς φῄς; οὐχ ὁρᾷς βοίδια κατὰ τὸν ἐμὸν οὑτωσὶ δάκτυλον ἐκ μέσων τῶν πετρῶν προερχόμενα, καί τινα ἐκ τοῦ σκοπέλου καταθέοντα, καλαύροπα ἔχοντα καὶ ἀνείργοντα μὴ πρόσω διασκίδνασθαι τὴν ἀγέλην;

ΗΡΑ. Ὁρῶ νῦν, εἴ γε ἐκεῖνός ἐστιν.

ΕΡΜ. Ἀλλ' ἐκεῖνος. ἐπειδὴ δὲ πλησίον ἤδη ἐσμέν, ἐπὶ τῆς γῆς, εἰ δοκεῖ, καταστάντες βαδίζωμεν, ἵνα μὴ διαταράξωμεν αὐτὸν ἄνωθεν ἐξ ἀφανοῦς καθιπτάμενοι.

ΗΡΑ. Εὖ λέγεις, καὶ οὕτω ποιῶμεν. ἐπεὶ δὲ καταβεβή-

τὸ πᾶν, ganz und gar. — *βούλεσθαι ἄν*. Warum *ἄν* erst hier und nicht schon bei *ὀρέγεσθαι?* Vgl. Kr. Gr. § 69, 7, 1. — *κατὰ τὸ ἁπλοῦν*, schlicht, schlechthin. Ebenso *κατὰ τὸ ἀκούσιον* Piscat. 12. *κατὰ τὸ κοινόν* Demon 24. u. s.

5. *μεταξὺ λόγων*, s. zu IV, 24. — *πολύ* gehört zu *ἀπεσπάσαμεν*. Über *ἀπεσπάσαμεν* s. zu IV, 21. — *κατὰ τὸν ἐμὸν οὑτωσὶ δάκτυλον*, so nach Art meines Fingers, d. i. so klein wie mein Finger. — *ἀνείργοντα μή*, Kr. Gr. § 67, 12, 3. Vgl. zu III, 6. — *διασκίδνασθαι*. In Prosa erst seit Aristoteles vorkommende Form. — *Ἀλλ' ἐκεῖνος*, freilich ist er's; s. zu II, 36. Toxar. 50. — *ἐξ ἀφανοῦς*, *ex occulto*, d. i. hier *ex improviso*. Auch *ἐκ τἀφανοῦς* IV, 15. — *καθιπτάμενοι*, unattische, aber bei Späteren häufige Form für *καταπετόμενοι*. Vgl. § 6: *συμπαριπτάμην*. Catapl. 2: *ἀνίπταται*. Amor. 6: *διιπτά-*

καμεν, ὥρα σοι, ὦ Ἀφροδίτη, προϊέναι καὶ ἡγεῖσθαι ἡμῖν τῆς ὁδοῦ· σὺ γάρ, ὡς τὸ εἰκός, ἔμπειρος εἶ τοῦ χωρίου, πολλάκις, ὡς λόγος, κατελθοῦσα πρὸς Ἀγχίσην.

ΑΦΡ. Οὐ σφόδρα, ὦ Ἥρα, τούτοις ἄχθομαι τοῖς σκώμμασιν.

6 *ΕΡΜ. Ἀλλ' ἐγὼ ὑμῖν ἡγήσομαι· καὶ γὰρ αὐτὸς ἐνδιέ-*
τριψα τῇ Ἴδῃ, ὁπότε δὴ ὁ Ζεὺς ἤρα τοῦ μειρακίου τοῦ Φρυγός, καὶ πολλάκις δεῦρο ἦλθον ὑπ' ἐκείνου καταπεμφθεὶς ἐς ἐπισκοπὴν τοῦ παιδός, καὶ ὁπότε γε ἤδη ἐν τῷ ἀετῷ ἦν, συμπαριπτάμην αὐτῷ καὶ συνεκούφιζον τὸν καλόν, καὶ εἴ γε μέμνημαι, ἀπὸ ταυτησὶ τῆς πέτρας αὐτὸν ἀνήρπασεν. ὁ μὲν γὰρ ἔτυχε τότε συρίζων πρὸς τὸ ποίμνιον· καταπτάμενος δὲ ὄπισθεν αὐτὸς ὁ Ζεύς, κούφως μάλα τοῖς ὄνυξι περιβαλὼν καὶ τῷ στόματι τὴν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ τιάραν ἔχων, ἀνέφερε τὸν παῖδα τεταραγμένον καὶ τῷ τραχήλῳ ἀπεστραμμένῳ ἐς αὐτὸν ἀποβλέποντα. τότε οὖν ἐγὼ τὴν σύριγγα λαβὼν — ἀποβεβλήκει γὰρ αὐτὴν ὑπὸ τοῦ δέους — — ἀλλὰ γὰρ ὁ διαιτητὴς
7 *οὑτοσὶ πλησίον, ὥστε προσείπωμεν αὐτόν. Χαῖρε, ὦ βουκόλε.*

ΠΑΡ. [Νὴ] καὶ σύ γε, ὦ νεανίσκε. τίς δὲ ὢν δεῦρο ἀφῖξαι πρὸς ἡμᾶς; ἢ τίνας ταύτας ἄγεις τὰς γυναῖκας; οὐ γὰρ ἐπιτήδειαι ὀρεοπολεῖν, οὕτω γε οὖσαι καλαί.

ΕΡΜ. Ἀλλ' οὐ γυναῖκές εἰσιν, Ἥραν δέ, ὦ Πάρι, καὶ Ἀθηνᾶν καὶ Ἀφροδίτην ὁρᾷς, κἀμὲ τὸν Ἑρμῆν ὁ Ζεὺς ἀπέστειλεν. ἀλλὰ τί τρέμεις καὶ ὠχριᾷς; μὴ δέδιθι· χαλεπὸν γὰρ οὐδέν· κελεύει δέ σε δικαστὴν γενέσθαι τοῦ κάλλους αὐτῶν· 'ἐπεὶ γάρ', φησί, 'καλός τε αὐτὸς εἶ καὶ σοφὸς τὰ ἐρω-

μεθα. — *ἡγ. ἡμῖν τῆς ὁδοῦ.* Dieselbe Konstruktion bei Moschus 2, 121: *Ἐννοσίγαιος ἁλίης ἡγεῖτο κελεύθου αὐτοκασιγνήτῳ.* — *ὡς τὸ εἰκός*, wie natürlich, oft bei Lucian, minder häufig *ὡς εἰκός.*

6. *ὁπότε δή*, als eben. Ebenso *ὅτε δή.* — *ἐν τῷ ἀετῷ ἦν*, d. i. als er die Gestalt des Adlers angenommen hatte. Vgl. Asin. 56: *καλλίων αὐτῇ φανεῖσθαι λέγων νῦν ἐν ἀνθρώπῳ ὤν.* Übrigens macht Wieland hier die richtige Bemerkung: Auch diese Beschreibung scheint, wie mehrere andere, die in unserem Autor vorkommen, nach einem Gemälde gemacht zu sein. — *λαβών*, Aposiopesis. — *ἀποβεβλήκει.* Das Augmentum fehlt bei Lucian mehrfach beim Plusquamperf. — *ὑπὸ τοῦ δέους*, s. zu II, 40. — *ἀλλὰ γάρ, at enim.* Diese Partikeln sind auf elliptische Weise zusammengestellt, wobei man den zu *ἀλλά* gehörigen Gedanken (doch ich will davon abbrechen; denn u. s. w.) aus dem Zusammenhange zu ergänzen hat. De merc. cond. 1. Bis accus. 26. Amor. 23. Kr. Gr. § 69, 14, 4.

7. *τίνας ταύτας ἄγεις τὰς γυναῖκας* = *τίνες αὗταί εἰσιν αἱ γυναῖκες, ἃς ἄγεις*, s. zu IV, 11. — *ὀρεοπολεῖν.* Nur hier vorkommendes Wort. — *κελεύει*, näml. *Ζεύς.* —

*τικά, σοὶ τὴν γνῶσιν ἐπιτρέπω'. τοῦ δὲ ἀγῶνος τὸ ἆθλον εἴσῃ
ἀναγνοὺς τὸ μῆλον.*

*ΠΑΡ. Φέρ' ἴδω τί καὶ βούλεται. 'Η ΚΑΛΗ, φησί,
ΛΑΒΕΤΩ. πῶς ἂν οὖν, ὦ δέσποτα Ἑρμῆ, δυνηθείην ἐγὼ
θνητὸς αὐτὸς καὶ ἀγροῖκος ὢν δικαστὴς γενέσθαι παραδόξου
θέας καὶ μείζονος ἢ κατὰ βουκόλον; τὰ γὰρ τοιαῦτα κρίνειν
τῶν ἁβρῶν μᾶλλον καὶ ἀστικῶν· τὸ δὲ ἐμόν, αἶγα μὲν αἰγὸς
ὁποτέρα καλλίων καὶ δάμαλιν ἄλλης δαμάλεως, τάχ' ἂν δι-
κάσαιμι κατὰ τὴν τέχνην· αὗται δὲ πᾶσαί τε ὁμοίως καλαὶ* 8
*καὶ οὐκ οἶδ' ὅπως ἄν τις ἀπὸ τῆς ἑτέρας ἐπὶ τὴν ἑτέραν μετ-
αγάγοι τὴν ὄψιν ἀποσπάσας· οὐ γὰρ ἐθέλει ἀφίστασθαι ῥᾳ-
δίως, ἀλλ' ἔνθα ἂν ἀπερείσῃ τὸ πρῶτον, τούτου ἔχεται καὶ
τὸ παρὸν ἐπαινεῖ· κἂν ἐπ' ἄλλο μεταβῇ, κἀκεῖνο καλὸν ὁρᾷ
καὶ παραμένει καὶ ὑπὸ τῶν πλησίον παραλαμβάνεται. καὶ
ὅλως περικέχυταί μοι τὸ κάλλος αὐτῶν καὶ ὅλον περιείληφέ
με καὶ ἄχθομαι, ὅτι μὴ καὶ αὐτός, ὥσπερ ὁ Ἄργος, ὅλῳ βλέ-
πειν δύναμαι τῷ σώματι. δοκῶ δ' ἂν μοι καλῶς δικάσαι
πάσαις ἀποδοὺς τὸ μῆλον. καὶ γὰρ αὖ καὶ τόδε, ταύτην μὲν
εἶναι συμβέβηκε τοῦ Διὸς ἀδελφὴν καὶ γυναῖκα, ταύτας δὲ
θυγατέρας. πῶς οὖν οὐ χαλεπὴ καὶ οὕτως ἡ κρίσις;*

*ΕΡΜ. Οὐκ οἶδα· πλὴν οὐχ οἷόν τε ἀναδῦναι πρὸς τοῦ
Διὸς κεκελευσμένον.*

ΠΑΡ. Ἓν τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, πεῖσον αὐτάς, μὴ χαλεπῶς 9
*ἔχειν μοι τὰς δύο τὰς νενικημένας, ἀλλὰ μόνων τῶν ὀφθαλ-
μῶν ἡγεῖσθαι τὴν διαμαρτίαν.*

φέρ' ἴδω. Kr. Gr. § 54, 2, 1. — *τί καὶ βούλεται*, *quid tandem sibi velit*, näml. die Aufschrift. — *πῶς ἂν οὖν*. Bei anderen Schriftstellern, wie Xenophon, ist nach den besseren Handschriften die gewöhnlichere Wortstellung *πῶς οὖν ἄν*. — *ἢ κατά*, als dafs es ein Kuhhirt beurteilen kann, Kr. Gr. § 49, 4. — *τὸ δὲ ἐμόν*, *quod vero ad me attinet*. Vgl. Gall. 4. — *αἶγα κτἑ.* Icaromenipp. 8: *τὴν μὲν γὰρ ἐναντιότητα ὁπόση τῶν λόγων ῥᾴδιον καταμαθεῖν.* Vitar. auct. 16: *οὐχ ὁρᾷς τὸν Ἄνουβιν τὸν ἐν Αἰγύπτῳ ὅσος;*

8. *ἀπερείσῃ*, näml. *τὴν ὄψιν*. Icaromenipp. 12: *τὴν ὄψιν ἐς τὸ ἀτενὲς ἀπηρεισάμην.* Demosth. enc. 17. — *καλόν*, als etwas Schönes. — *ὑπὸ τῶν πλησίον*, von den nächsten Gegenständen. — *ὁ Ἄργος*, s. oben zu 3, 1. — *καὶ γὰρ αὖ καὶ τόδε*, denn es kommt auch wieder das in Betracht. Die Verbindung *καὶ γὰρ αὖ καί* ist sehr häufig bei Lucian, vgl. Piscat. 34. De sacrif. 6. De merc. cond. 27. 36. Icaromenipp. 8. Rhet. praec. 21. De morte Peregr. 21 u. s. — *συμβέβηκε*, s. zu IV, 16. — *καὶ οὕτως*, auch so, auch in dieser Beziehung. — *ἀναδῦναι*, zurücktreten, sich zurückziehen; vgl. Pro imagin. 16. — *κεκελευσμένον*, da es befohlen worden ist; s. zu § 4.

ΕΡΜ. Οὕτω φασὶ ποιήσειν· ὥρα δέ σοι ἤδη περαίνειν τὴν κρίσιν.

ΠΑΡ. Πειρασόμεθα· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις; ἐκεῖνο δὲ πρότερον εἰδέναι βούλομαι, πότερα ἐξαρκέσει σκοπεῖν αὐτάς, ὡς ἔχουσιν, ἢ καὶ ἀποδῦσαι δεήσει πρὸς τὸ ἀκριβὲς τῆς ἐξετάσεως;

ΕΡΜ. Τοῦτο μὲν σὸν ἂν εἴη τοῦ δικαστοῦ, καὶ πρόστάττε, ὅπη καὶ θέλεις.

ΠΑΡ. Ὅπη καὶ θέλω; γυμνὰς ἰδεῖν βούλομαι.

ΕΡΜ. Ἀπόδυτε, ὦ αὗται· σὺ δὲ ἐπισκόπει· ἐγὼ δὲ ἀπεστράφην.

ΗΡΑ. Καλῶς, ὦ Πάρι· καὶ πρώτη γε ἀποδύσομαι, ὅπως μάθῃς, ὅτι μὴ μόνας ἔχω τὰς ὠλένας λευκὰς μηδὲ τῷ βοῶπις εἶναι μέγα φρονῶ, ἐπ' ἴσης δέ εἰμι πᾶσα καὶ ὁμοίως καλή.

ΠΑΡ. Ἀπόδυθι καὶ σύ, ὦ Ἀφροδίτη.

ΑΘ. Μὴ πρότερον ἀποδύσῃς αὐτήν, ὦ Πάρι, πρὶν ἂν τὸν κεστὸν ἀπόθηται — φαρμακὶς γάρ ἐστι — μή σε καταγοητεύσῃ δι' αὐτοῦ. καίτοι γε ἐχρῆν μηδὲ οὕτω κεκαλλωπισμένην παρεῖναι μηδὲ τοσαῦτα ἐντετριμμένην χρώματα καθάπερ ὡς ἀληθῶς ἑταίραν τινά, ἀλλὰ γυμνὸν τὸ κάλλος ἐπιδεικνύειν.

ΠΑΡ. Εὖ λέγουσι τὸ περὶ τοῦ κεστοῦ, καὶ ἀπόθου.

ΑΦΡ. Τί οὖν οὐχὶ καὶ σύ, ὦ Ἀθηνᾶ, τὴν κόρυν ἀφελοῦσα ψιλὴν τὴν κεφαλὴν ἐπιδεικνύεις, ἀλλ' ἐπισείεις τὸν

9. *τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις*, s. zu II, 39. — *ὡς ἔχουσιν*, wie sie da sind. — *πρὸς τὸ ἀκριβὲς τῆς ἐξετάσεως*, d. i. behufs genauer Untersuchung. — *σὸν ἂν εἴη τοῦ δικαστοῦ*. Iup. tragoed. 22: *ὑμέτερον ἂν εἴη ἰᾶσθαι ταῦτα τῶν προαγαγόντων*. Apol. pro merc. cond. 4: *τὸ δὲ σὸν οὐ παρὰ μικρὸν ἀτοπώτερον ἀκριβοῦντος.. καὶ κατηγοροῦντος*. u. s. Gall. 29. Ebenso im Latein., *nomen meum absentis* Cic. Planc. 10, 26 u. s. Kr. Gr. § 47, 5, 1. — *ἐγὼ δὲ ἀπεστράφην*, ich aber habe mich abgewandt.

10. *ἐπ' ἴσης.. ὁμοίως*. Ersteres bezieht sich auf die Quantität, letzteres auf die Qualität. — *μὴ πρότερον ἀποδύσῃς αὐτήν*, d. i. lafs dieselbe sich nicht eher ausziehen. — *τὸν κεστόν*. Der Sitz der bezaubernden Gewalt, die Aphrodite über Götter und Menschen ausübt, ist ihr Gürtel; vgl. Il, 14, 214 ff. — *φαρμακὶς γάρ ἐστι*, s. zu IV, 10. — *καίτοι γε*. Steht *γὲ* gleich nach *καίτοι*, so affiziert es den ganzen Satz; sind aber die Partikeln getrennt, so hebt *γὲ* das Wort, nach dem es steht, hervor. Ebenso wie hier Abdicat. 18. 19. Parasit. 10 u. s. Dasselbe gilt von *μέντοι γε*. — *ὡς ἀληθῶς*, s. zu I, 10. — *Εὖ λέγουσι κτέ*. Diese Worte spricht Paris zur Aphrodite gewandt. — *τί οὖν οὐχὶ .. ἐπιδεικνύεις*, s. zu II, 31.

λόφον καὶ τὸν δικαστὴν φοβεῖς; ἢ δέδιας, μή σοι ἐλέγχηται τὸ γλαυκὸν τῶν ὀμμάτων ἄνευ τοῦ φοβεροῦ βλεπόμενον;

ΑΘ. *Ἰδού σοι ἡ κόρυς αὕτη ἀφῄρηται.*

ΑΦΡ. *Ἰδοὺ καὶ σοὶ ὁ κεστός.*

ΗΡΑ. *Ἀλλὰ ἀποδυσώμεθα.*

ΠΑΡ. *Ὦ Ζεῦ τεράστιε τῆς θέας, τοῦ κάλλους, τῆς ἡδο-* 11 *νῆς. οἵα μὲν ἡ παρθένος, ὡς δὲ βασιλικὸν αὕτη καὶ σεμνὸν ἀπολάμπει καὶ ἀληθῶς ἄξιον τοῦ Διός, ὡς δὲ ὁρᾷ ἥδε ἡδέως, καὶ γλαφυρόν τι καὶ προσαγωγὸν ἐμειδίασεν. ἀλλ' ἤδη μὲν ἅλις ἔχω τῆς εὐδαιμονίας· εἰ δοκεῖ δέ, καὶ ἰδίᾳ καθ' ἑκάστην ἐπιδεῖν βούλομαι, ὡς νῦν γε ἀμφίβολός εἰμι καὶ οὐκ οἶδα, πρὸς ὅ τι ἀποβλέψω πάντῃ τὰς ὄψεις περισπώμενος.*

ΑΦΡ. *Οὕτω ποιῶμεν.*

ΠΑΡ. *Ἄπιτε οὖν αἱ δύο· σὺ δέ, ὦ Ἥρα, περίμενε.*

ΗΡΑ. *Περιμενῶ· κἀπειδάν με ἀκριβῶς ἴδῃς, ὥρα σοι καὶ ἄλλα ἤδη σκοπεῖν, εἰ καλά σοι καὶ τὰ δῶρα τῆς ψήφου τῆς ἐμῆς· ἢν γάρ με, ὦ Πάρι, δικάσῃς εἶναι καλήν, ἁπάσης ἔσῃ τῆς Ἀσίας δεσπότης.*

ΠΑΡ. *Οὐκ ἐπὶ δώροις μὲν τὰ ἡμέτερα. ἀλλ' ἄπιθι· πεπράξεται γὰρ ἅπερ ἂν δοκῇ. σὺ δὲ πρόσιθι ἡ Ἀθηνᾶ.* 12

ΑΘ. *Παρέστηκά σοι, καὶ ἤν με, ὦ Πάρι, δικάσῃς καλήν, οὔποτε ἥττων ἄπει ἐκ μάχης, ἀλλ' ἀεὶ κρατῶν· πολεμιστὴν γάρ σε καὶ νικηφόρον ἀπεργάσομαι.*

ΠΑΡ. *Οὐδέν, ὦ Ἀθηνᾶ, δεῖ μοι πολέμου καὶ μάχης· εἰρήνη γάρ, ὡς ὁρᾷς, τὰ νῦν ἐπέχει τὴν Φρυγίαν τε καὶ Λυδίαν καὶ ἀπολέμητος ἡμῖν ἡ τοῦ πατρὸς ἀρχή. θάρρει δέ· οὐ μειονεκτήσεις γάρ, κἂν μὴ ἐπὶ δώροις δικάζωμεν. ἀλλ' ἔνδυθι ἤδη καὶ ἐπίθου τὴν κόρυν· ἱκανῶς γὰρ εἶδον. τὴν Ἀφροδίτην παρεῖναι καιρός.*

ΑΦΡ. *Αὕτη σοι ἐγὼ πλησίον, καὶ σκόπει καθ' ἓν ἀκρι-* 13 *βῶς μηδὲν παρατρέχων, ἀλλ' ἐνδιατρίβων ἑκάστῳ τῶν με-*

11. *ὦ Ζεῦ τεράστιε*, s. oben zu Totengespr. 20, 4. — *τῆς θέας*, Genetiv des Ausrufs, Kr. Gr. § 47, 3, 1. — *οἵα μὲν ἡ παρθένος*, Athene. — *αὕτη*, Hera. — *ἥδε*, Aphrodite. — *καθ' ἑκάστην*, *singulas*. Toxar. 30: *ἀνεσκοπεῖτο καθ' ἕκαστον τῶν δεδεμένων*. Iupit. conf. 17 u. s. Ebenso im folg. *καθ' ἕν*. — *τὰ δῶρα τῆς ψήφου τῆς ἐμῆς*, d. i. *dona suffragii mihi dati*, *τῆς ἐμῆς* also objektiv, Kr. Gr. § 47, 7, 8. Sophocl. Electr. 343: *τἀμὰ νουθετήματα*, die Ermahnungen, die du mir gibst. — *οὐκ ἐπὶ δώροις τὰ ἡμέτερα*, d. i. unsere Sache bezweckt nicht Geschenke. — *πεπράξεται*. Über die Bedeutung dieses dritten Futur. s. Kr. Gr. § 53, 9, 3.

12. *τὰ νῦν*, für jetzt, Kr. Gr. § 50, 5, 13.

13. *αὕτη*, deiktisch, hier. —

ρῶν. εἰ δ' ἐθέλεις, ὦ καλέ, καὶ τάδε μου ἄκουσον· ἐγὼ γὰρ πάλαι ὁρῶσά σε νέον ὄντα καὶ καλόν, ὁποῖον οὐκ οἶδ' εἴ τινα ἕτερον ἡ Φρυγία τρέφει, μακαρίζω μὲν τοῦ κάλλους, αἰτιῶμαι δὲ τὸ μὴ ἀπολιπόντα τοὺς σκοπέλους καὶ ταυτασὶ τὰς πέτρας κατ' ἄστυ ζῆν, ἀλλὰ διαφθείρειν τὸ κάλλος ἐν ἐρημίᾳ. τί μὲν γὰρ ἂν σὺ ἀπολαύσειας τῶν ὀρῶν; τί δ' ἂν ἀπόναιντο τοῦ σοῦ κάλλους αἱ βόες; ἔπρεπε δὲ ἤδη σοι καὶ γεγαμηκέναι, μὴ μέντοι ἀγροῖκόν τινα καὶ χωρῖτιν, οἷαι κατὰ τὴν Ἴδην αἱ γυναῖκες, ἀλλά τινα ἐκ τῆς Ἑλλάδος, ἢ Ἀργόθεν ἢ ἐκ Κορίνθου ἢ Λάκαιναν, οἵαπερ ἡ Ἑλένη ἐστί, νέα τε καὶ καλὴ καὶ κατ' οὐδὲν ἐλάττων ἐμοῦ, καὶ τὸ δὴ μέγιστον, ἐρωτική. ἐκείνη γὰρ δὴ εἰ καὶ μόνον θεάσαιτό σε, οἶδα ἐγώ, πάντα ἀπολιποῦσα καὶ παρασχοῦσα ἑαυτὴν ἔκδοτον ἕψεται καὶ συνοικήσει. πάντως δὲ καὶ σὺ ἀκήκοάς τι περὶ αὐτῆς.

ΠΑΡ. Οὐδέν, ὦ Ἀφροδίτη· νῦν δὲ ἡδέως ἂν ἀκούσαιμί σου τὰ πάντα διηγουμένης.

14 *ΑΦΡ. Αὕτη θυγάτηρ μέν ἐστι Λήδας, ἐκείνης τῆς καλῆς, ἐφ' ἣν ὁ Ζεὺς κατέπτη κύκνος γενόμενος.*

ΠΑΡ. Ποία δὲ τὴν ὄψιν ἐστί;

ΑΦΡ. Λευκὴ μέν, οἵαν εἰκὸς ἐκ κύκνου γεγεννημένην, ἁπαλὴ δέ, ὡς ἐν ᾠῷ τραφεῖσα, γυμνὰς τὰ πολλὰ καὶ παλαιστική, καὶ οὕτω δή τι περισπούδαστος, ὥστε καὶ πόλεμον ἀμφ' αὐτῇ γενέσθαι, τοῦ Θησέως ἄωρον ἔτι ἁρπάσαντος. οὐ μὴν ἀλλ' ἐπειδήπερ ἐς ἀκμὴν κατέστη, πάντες οἱ ἄριστοι

ἐγὼ γάρ, ich nämlich. — *αἰτιῶμαι δὲ τὸ μή*, ich mache dir es aber zum Vorwurf, dafs du nicht u. s. w. — *ἀπόναιντο*, mehr poetisches Wort; auch Amor. 52. u. Paras. 1. — *ἔπρεπε*, *decebat*. — *γὰρ δή*, *nam profecto* od. *utique*, sehr häufig bei Lucian. — *οἶδα ἐγώ*, parenthetisch eingeschaltet, wie *εὖ οἶδ' ἐγώ*, *εὖ οἶδ' ὅτι* u. ähnl. Vgl. Euripid. Med. 948.

14. *οἵαν εἰκός*, näml. *εἶναι*. S. oben zu Totengespr. 12, 3. — *ὡς ἐν ᾠῷ τραφεῖσα*. Die Dioskuren (Kastor und Polydenkes) werden nach späterer Sage mit der Helena aus einem Ei geboren, welches die Leda zur Welt brachte. — *γυμνάς* = *γυμνή*, poetisches Wort. „Lucian spielt hier auf die freilich erst später [von Lykurgos] eingeführte Sitte der Lakedämonier an, dafs die Mädchen sich zugleich mit den Knaben nackt übten.“ Poppo. — *οὕτω δή τι*, unattische Formel, die sich häufig bei Herodot. findet, 1, 163. 185. 3, 12 u. s., vgl. Kr. Gr. § 51, 16, 5. — *ἀμφ' αὐτῇ*, um sie, wegen ihr. *ἀμφί* mit dem Dativ. ist der attischen Prosa fremd. Homer. Il. 3, 70: *ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι*, vgl. Kr. Gr. II. § 68, 30, 2. — *ἄωρον ἔτι*. Theseus hatte die Helena aus Sparta entführt und in Aphidna seiner Mutter Aethra übergeben, allein die Dioskuren befreiten sie. Diese Sage erwähnt Lucian auch anderwärts; Gall. 17. — *οὐ μὴν ἀλλά*, indessen, *verumtamen*, *verum enim vero*, Kr. Gr. § 67, 14, 2., nicht selten bei Luc., vgl. Piscat. 20.

*τῶν Ἀχαιῶν ἐπὶ τὴν μνηστείαν ἀπήντησαν, προεκρίθη δὲ
Μενέλεως τοῦ Πελοπιδῶν γένους· εἰ δὴ θέλοις, ἐγώ σοι
καταπράξομαι τὸν γάμον.*

ΠΑΡ. Πῶς φής; τὸν τῆς γεγαμημένης;

*ΑΦΡ. Νέος εἶ σὺ καὶ ἀγροῖκος, ἐγὼ δὲ οἶδα ὡς χρὴ τὰ
τοιαῦτα δρᾶν.*

ΠΑΡ. Πῶς; ἐθέλω γὰρ καὶ αὐτὸς εἰδέναι.

ΑΦΡ. Σὺ μὲν ἀποδημήσεις ὡς ἐπὶ θέαν δὴ τῆς Ἑλλά- 15
*δος, κἀπειδὰν ἀφίκῃ ἐς τὴν Λακεδαίμονα, ὄψεταί σε ἡ Ἑλένη·
τοὐντεῦθεν δὲ ἐμὸν ἂν εἴη τὸ ἔργον, ὅπως ἐρασθήσεταί σου
καὶ ἀκολουθήσει.*

*ΠΑΡ. Τοῦτο αὐτὸ καὶ ἄπιστον εἶναί μοι δοκεῖ, τὸ ἀπο-
λιποῦσαν τὸν ἄνδρα ἐθελῆσαι βαρβάρῳ καὶ ξένῳ συνεκ-
πλεῦσαι.*

*ΑΦΡ. Θάρρει τούτου γε ἕνεκα. παῖδε γάρ μοι ἐστὸν δύο
καλώ, Ἵμερος καὶ Ἔρως. τούτω σοι παραδώσω ἡγεμόνε τῆς
ὁδοῦ γενησομένω, καὶ ὁ μὲν Ἔρως ὅλος παρελθὼν ἐς αὐτὴν
ἀναγκάσει τὴν γυναῖκα ἐρᾶν, ὁ δὲ Ἵμερος αὐτῷ σοι περιχυ-
θείς, τοῦθ' ὅπερ ἐστίν, ἱμερτόν τε θήσει καὶ ἐράσμιον, καὶ
αὐτὴ δὲ συμπαροῦσα δεήσομαι καὶ τῶν Χαρίτων ἀκολουθεῖν,
ἅπαντες αὐτὴν ἵνα πείσωμεν.*

*ΠΑΡ. Ὅπως μὲν ταῦτα χωρήσει, ἄδηλον, ὦ Ἀφροδίτη·
πλὴν ἐρῶ γε ἤδη τῆς Ἑλένης, καὶ οὐκ οἶδ' ὅπως καὶ ὁρᾶν
αὐτὴν οἴομαι καὶ πλέω εὐθὺ τῆς Ἑλλάδος καὶ τῇ Σπάρτῃ ἐπι-
δημῶ καὶ ἐπάνειμι ἔχων τὴν γυναῖκα καὶ ἄχθομαι, ὅτι μὴ
ταῦτα ἤδη πάντα ποιῶ.*

ΑΦΡ. Μὴ πρότερον ἐρασθῇς, ὦ Πάρι, πρὶν ἐμὲ τὴν 16
προμνήστριαν καὶ νυμφαγωγὸν ἀμείψασθαι τῇ κρίσει· πρέποι

Icaromenipp. 4. 8. Demon. 3. Anach. 11. u. s. — *ἐπὶ τὴν μνηστ. ἀπήντησαν*, s. zu VIII, 60 (67). — *καταπράξομαι.* Man sollte hier das Activ. erwarten, allein Lucian gebraucht nicht eben selten das Med. für das Act., wie schon oft bemerkt.

15, *ὡς ἐπὶ θέαν δὴ τῆς Ἑλλάδος*, d. i. unter dem Vorwande Hellas zu sehen. So steht *ὡς . . δή* nicht selten um das Vorgebliche zu bezeichnen. (Kr. Gr. § 69, 17, 2.). Thuc. 6, 54: *ὡς οὐ διὰ τοῦτο δή* u. s. — *τὸ ἀπολιποῦσαν κτέ.* Vitar. auct. 15: *ἄπιστα λέγεις, τὸ παιδεραστὴν ὄντα μὴ πέρα τῆς ψυχῆς τι πολυπραγμονεῖν.* Jedoch bleibt auch der Artikel weg, s. Kr. Gr. § 57, 10, 7. — *Ἵμερος καὶ Ἔρως*, Begleiter der Aphrodite, Hesiod. theog. 201. Beide mit dem Pothos standen, ein Werk des Skopas, in dem Tempel der Aphrodite in Megara. — *θήσει*, s. zu X, 16. — *ἵνα.* An der Stellung der Partikel hat man sich hier nicht zu stofsen, s. Kr. Gr. § 54, 17, 7. — *χωρήσει*, Selten ist vom Simplex bei Att. das Futur. in aktiver Form, öfter in Kompositen.

γὰρ ἂν κἀμὲ νικηφόρον ὑμῖν συμπαρεῖναι καὶ ἑορτάζειν ἅμα καὶ τοὺς γάμους καὶ τὰ ἐπινίκια· πάντα γὰρ ἔνεστί σοι, τὸν ἔρωτα, τὸ κάλλος, τὸν γάμον τουτουὶ τοῦ μήλου πρίασθαι.

ΠΑΡ. Δέδοικα, μή μου ἀμελήσῃς μετὰ τὴν κρίσιν.

ΑΦΡ. Βούλει οὖν ἐπομόσωμαι;

ΠΑΡ. Μηδαμῶς, ἀλλὰ ὑπόσχου πάλιν.

ΑΦΡ. Ὑπισχνοῦμαι δή σοι τὴν Ἑλένην παραδώσειν γυναῖκα καὶ ἀκολουθήσειν γε αὐτὴν καὶ ἀφίξεσθαι παρ' ὑμᾶς ἐς τὴν Ἴλιον, καὶ αὐτὴ παρέσομαι καὶ συμπράξω τὰ πάντα.

ΠΑΡ. Καὶ τὸν Ἔρωτα καὶ τὸν Ἵμερον καὶ τὰς Χάριτας ἄξεις;

ΑΦΡ. Θάρρει, καὶ τὸν Πόθον καὶ τὸν Ὑμέναιον ἔτι πρὸς τούτοις παραλήψομαι.

ΠΑΡ. Οὐκοῦν ἐπὶ τούτοις δίδωμι τὸ μῆλον, ἐπὶ τούτοις λάμβανε.

---

15 (21).

ΑΡΕΩΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

1 ΑΡ. Ἤκουσας, ὦ Ἑρμῆ, οἷα ἠπείλησεν ἡμῖν ὁ Ζεύς, ὡς ὑπεροπτικὰ καὶ ὡς ἀπίθανα; Ἢν ἐθελήσω, φησίν, ἐγὼ μὲν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ σειρὰν καθήσω, ὑμεῖς δὲ ἀποκρεμασθέντες κατασπᾶν βιάσεσθέ με, ἀλλὰ μάτην πονήσετε· οὐ γὰρ δὴ καθελκύσετε· εἰ δὲ ἐγὼ θελήσαιμι ἀνελκύσαι, οὐ μόνον ὑμᾶς, ἀλλὰ καὶ τὴν γῆν ἅμα καὶ τὴν θάλατταν συναρτήσας μετεωριῶ· καὶ τἆλλα ὅσα καὶ σὺ ἀκήκοας. ἐγὼ δέ, ὅτι μὲν καθ' ἕνα πάντων ἀμείνων καὶ ἰσχυρότερός ἐστιν, οὐκ ἂν ἀρνη-

16. *ἔνεστί σοι*, es steht bei dir. — *βούλει ἐπομόσωμαι*, s. zu II, 37. — *ἄξεις*, wirst du mitbringen. Piscat. 16: *ἀλλὰ τί οὐχὶ καὶ ταύτας ἄγεις;* u. ö. — *ἐπὶ τούτοις* wiederholt Paris mit ganz besonderem Nachdruck.

15, 1. *ἢν ἐθελήσω*, *si voluero*, Kr. Gr. § 53, 6, 5. — *σειρὰν καθήσω*. Es bezieht sich dieses auf die bekannte Stelle in der Il. 8, 18 ff., wo Zeus sagt: *εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε* u. s. w. Auch anderwärts wird dieser Worte des Zeus oftmals von Luc. Erwähnung gethan, vgl. Iup. conf. 4. Iup. trag. 45. De conscr. hist. 8. — *κατασπᾶν βιάσεσθε*. *βιάζεσθαι*, mit Gewalt versuchen, sich anstrengen, mit folgendem Infinitiv., findet sich bei Luc. nicht selten. Aus den Attikern ist mir nur eine Stelle dafür aus Thucyd. 7, 79. bekannt, wenn diese irgend richtig ist. — *εἰ .. θελήσαιμι — μετεωριῶ*, s. zu II, 15. — *ἀνελκύσαι*, näml. *τὴν σειράν*. — *καθ' ἕνα πάντων*, als alle, einzeln genommen. Amor. 22: *καὶ καθ' ἕνα τοιαῦτα ζηλοῦν πάντων ἑλομένων οὐδὲ εἷς ἔσται*. Ebenso *πάντα καθ' ἕκαστον* IV, 2. — *ἀρνηθείην*. Der mediale Aorist. *ἠρνησάμην* findet sich unter den attischen Prosaikern nur bei Ae-

θείην, ὁμοῦ δὲ τῶν τοσούτων ὑπερφέρειν, ὡς μὴ καταπονήσειν αὐτόν, κἂν τὴν γῆν καὶ τὴν θάλατταν προσλάβωμεν, οὐκ ἂν πεισθείην.

ΕΡΜ. Εὐφήμει, ὦ Ἄρες· οὐ γὰρ ἀσφαλὲς λέγειν τὰ 2
τοιαῦτα, μὴ καί τι κακὸν ἀπολαύσωμεν τῆς φλυαρίας.

ΑΡ. Οἴει γάρ με πρὸς πάντας ἂν ταῦτα εἰπεῖν, οὐχὶ δὲ πρὸς μόνον σέ, ὃν ἐχεμυθεῖν ἠπιστάμην; ὃ δ' οὖν μάλιστα γελοῖον ἔδοξέ μοι ἀκούοντι μεταξὺ τῆς ἀπειλῆς, οὐκ ἂν δυναίμην σιωπῆσαι πρὸς σέ. μέμνημαι γὰρ οὐ πρὸ πολλοῦ, ὁπότε ὁ Ποσειδῶν καὶ ἡ Ἥρα καὶ ἡ Ἀθηνᾶ ἐπαναστάντες ἐπεβούλευον συνδῆσαι λαβόντες αὐτόν, ὡς παντοῖος ἦν δεδιώς, καὶ ταῦτα τρεῖς ὄντας, καὶ εἰ μή γε ἡ Θέτις κατελεήσασα ἐκάλεσεν αὐτῷ σύμμαχον Βριάρεων ἑκατόγχειρα ὄντα, κἂν ἐδέδετο ἂν αὐτῷ κεραυνῷ [καὶ βροντῇ]. ταῦτα λογιζομένῳ ἐπῄει μοι γελᾶν ἐπὶ τῇ καλλιρρημοσύνῃ αὐτοῦ.

ΕΡΜ. Σιώπα, φημί· οὐ γὰρ ἀσφαλὲς οὔτε σοὶ λέγειν οὔτ' ἐμοὶ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα.

schines. — *τῶν τοσούτων*, diese so vielen, als eben erwähnt worden sind; Kr. Gr. § 50, 4, 6. — *ὑπερφέρειν*, näml. *αὐτόν* (*τὸν Δία*). — *ὡς*, = *ὥστε*, s. zu II, 2. — *καταπονήσειν*, näml. *ἡμᾶς*, als Subjekt. Dieses Verbum gehört erst den Späteren an.

2. *μὴ καί*, s. zu Totengespr. 20, 6. — *οὐχὶ δέ*, wir: und nicht. Saturnal. 36: *πρὸς γὰρ σὲ οἴει μόνον ὑπὸ τῶν πενήτων ταῦτα γεγράφθαι, ὦ Κρόνε, οὐχὶ δὲ καὶ ὁ Ζεὺς ἤδη ἐκκεκώφωται πρὸς αὐτῶν;* Prometh. 6 u. s. — *ἐχεμυθεῖν.* Dieses Wort, das sonst nur noch bei Iamblichos vorkommt, findet sich bei Lucian auch Gall. 2. — *τῆς ἀπειλῆς.* Wovon abhängig? Ueber *μεταξύ* bei dem Partic. s. zu Totengespr. 14, 3. — *ὁ Ποσειδῶν κτἑ.* Homer. Il. 1, 399 ff.

ὁππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,
Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐλθοῦσα, θεά, ὑπελύσαο δεσμῶν,
ὦχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον,
ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί.

— *ἐπεβούλευον*, mit dem Infinitiv, per *insidias moliri*, einen Plan schmieden, worauf ausgehen. Von derselben Sache Iup. trag. 40: *ἐπεβούλευον ξυνδῆσαι αὐτὸν ἡ θυγάτηρ καὶ ὁ ἀδελφὸς καὶ ἡ γυνή.* Herodot. 1: *ἐπεβούλευε δὲ ἀθρόους που λαβεῖν τοὺς Ἕλληνας ἅπαντας.* — *ὡς παντοῖος ἦν δεδιώς*, wie er alles Mögliche versuchte vor Furcht; s. zu Totengespr. 21, 1. — *καὶ ταῦτα τρεῖς ὄντας*, wir: und zwar obschon sie nur drei waren; s. zu IV, 4. — *εἰ μή γε.* So alle Handschriften für das gewöhnliche bei Lucian mehrfach vorkommende *εἴ γε μή*. Es findet sich *εἰ μή γε* auch anderwärts, z. B. Aeschin. or. 2 § 163. Lys. or. 31 § 29. — *κἂν ἐδέδετο ἂν* bieten die besten Handschriften für *κἂν ἐδέδετο*. Eine ganz ähnliche Stelle findet sich Toxar. 30: *καὶ εἴ γε μὴ τοὔνομα ἐβόησεν.., κἂν ἐπὶ πολὺ ἠγνόησεν ἂν ὅστις ἦν.* — *αὐτῷ κεραυνῷ*, s. zu II, 22.

16 (24).

ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΜΑΙΑΣ.

1 *ΕΡΜ. Ἔστι γάρ τις, ὦ μῆτερ, ἐν οὐρανῷ θεὸς ἀθλιώ-
τερος ἐμοῦ;*
ΜΑΙ. Μὴ λέγε, ὦ Ἑρμῆ, τοιοῦτον μηδέν.
*ΕΡΜ. Τί μὴ λέγω, ὃς τοσαῦτα πράγματα ἔχω, μόνος κά-
μνων καὶ πρὸς τοσαύτας ὑπηρεσίας διασπώμενος; ἕωθεν μὲν
γὰρ ἐξαναστάντα σαίρειν τὸ συμπόσιον δεῖ, καὶ διαστρώσαντα
τὴν κλισίαν εὐθετίσαντά τε ἕκαστα παρεστάναι τῷ Διὶ καὶ
διαφέρειν τὰς ἀγγελίας παρ' αὐτοῦ ἄνω καὶ κάτω ἡμεροδρο-
μοῦντα, καὶ ἐπανελθόντα ἔτι κεκονιμένον παρατιθέναι τὴν
ἀμβροσίαν· πρὶν δὲ τὸν νεώνητον τοῦτον οἰνοχόον ἥκειν,
καὶ τὸ νέκταρ ἐγὼ ἐνέχεον. τὸ δὲ πάντων δεινότατον, ὅτι
μηδὲ νυκτὸς καθεύδω μόνος τῶν ἄλλων, ἀλλὰ δεῖ με καὶ
τότε τῷ Πλούτωνι ψυχαγωγεῖν καὶ νεκροπομπὸν εἶναι καὶ
παρεστάναι τῷ δικαστηρίῳ· οὐ γὰρ ἱκανά μοι τὰ τῆς ἡμέρας
ἔργα, ἐν παλαίστραις εἶναι κἀν ταῖς ἐκκλησίαις κηρύττειν
καὶ ῥήτορας ἐκδιδάσκειν, ἀλλ' ἔτι καὶ νεκρικὰ συνδιαπράτ-*
2 *τειν μεμερισμένον. καίτοι τὰ μὲν τῆς Λήδας τέκνα παρ' ἡμέ-
ραν ἑκάτερος ἐν οὐρανῷ ἢ ἐν Ἅιδου εἰσίν, ἐμοὶ δὲ καθ' ἑκά-
στην ἡμέραν κἀκεῖνα καὶ ταῦτα ποιεῖν ἀναγκαῖον, καὶ οἱ μὲν
Ἀλκμήνης καὶ Σεμέλης ἐκ γυναικῶν δυστήνων γενόμενοι
εὐωχοῦνται ἀφρόντιδες, ὁ δὲ Μαίας τῆς Ἀτλαντίδος διακο-*

16, 1. *γάρ* s. zu II, 18. Vgl. obeu zu 2 z. A. — — *μὴ λέγε — μηδέν*, s. obeu zu 12, 2. — *Τί μὴ λέγω*, Couiunctiv. deliberativus, s. zu Totengespr. 13, 3. Ebenso Dial. meretr. 12, 4: *μὴ λέγε, ὦ Ἰόεσσα, πρὸς αὐτόν. Ιο. Τί μὴ λέγω;* — *πρὸς τοσ. ὑπηρ. διασπ.*, s. zu VII, 22. — *τὸ συμπόσιον*, den Speisesaal. — *διαφέρειν*, hier und dorthin bringeu, austragen. — *τὸν νεώνητον*. Für den geraubteu Sohn (Ganymedes) gab Zeus dem Tros ein Gespanu göttlicher Rosse; Hom. Il. 5, 266. Über die Stellung des *τοῦτον* s. zu II, 6. — *τὸ δὲ πάντων δεινότατον*, s. zu Totengespr. 5, 1. — *ὅτι μηδέ*, s. zu Totengespr. 15, 2. De saltat. 4: *τὸ γοῦν δεινότατον τοῦτό ἐστιν, ὅτι μηδὲ ἰάσεώς τινα ἡμῖν ὑποφαίνεις ἐλπίδα.* — *μόνος τῶν ἄλλων*, s. zu II, 55. — *τῷ δικαστηρίῳ*, das über die Toten in der Unterwelt gehalteu wurde, die Hermes brachte. — *ἐν παλαίστραις κτέ.* Vgl. Catapl. 1, wo es von Hermes heifst: *ὁ δὲ καλὸς ἡμῖν κἀγαθὸς νεκροπομπὸς ἀναστρέψαι πρὸς ἡμᾶς ἐπιλέλησται, καὶ ἤτοι παλαίει μετὰ τῶν ἐφήβων ἢ κιθαρίζει ἢ λόγους τινὰς διεξέρχεται.* Hermes ist bekannt als Schutzpatron der Ringer, Herolde und Redner. — *συνδιαπράττειν*, näml. *δεῖ με*.

2. *τὰ τῆς Λήδας τέκνα*, Kastor und Polydeukes; vgl. das letzte Gespräch. — *παρ' ἡμέραν*, *alternis diebus*, Tag um Tag, einen Tag um deu auderu, im Gegensatz zu *καθ' ἑκάστην ἡμέραν*; dieselbe Ausdrucksweise bei Plutarch. und Long.; bei Pindar. *παρ' ἆμαρ*. — *ἐν Ἅιδου*, Kr. Gr. § 43, 3, 6. — *εἰσίν*, Kr. Gr. § 63, 2, 1. — *οἱ μὲν Ἀλκμήνης καὶ Σεμέλης*, d. i. Herakles und Dionysos. — *ὁ δέ*, ich dagegeu,

νοῦμαι αὐτοῖς. καὶ νῦν ἄρτι ἥκοντά με ἀπὸ Σιδῶνος παρὰ τῆς Κάδμου θυγατρός, ἐφ' ἣν πέπομφέ με ὀψόμενον ὅ τι πράττει ἡ παῖς, μηδὲ ἀναπνεύσαντα πέπομφεν αὖθις ἐς τὸ Ἄργος ἐπισκεψόμενον τὴν Δανάην· εἶτ' ἐκεῖθεν ἐς Βοιωτίαν, φησίν, ἐλθὼν ἐν παρόδῳ τὴν Ἀντιόπην ἰδέ. καὶ ὅλως ἀπηγόρευκα ἤδη. εἰ γοῦν δυνατὸν ἦν, ἡδέως ἂν ἠξίωσα πεπρᾶσθαι, ὥσπερ οἱ ἐν γῇ κακῶς δουλεύοντες.

ΜΑΙ. Ἔα ταῦτα, ὦ τέκνον· χρὴ γὰρ πάντα ὑπηρετεῖν τῷ πατρὶ νεανίαν ὄντα. καὶ νῦν ὥσπερ ἐπέμφθης, σόβει ἐς Ἄργος, εἶτα ἐς τὴν Βοιωτίαν, μὴ καὶ πληγὰς βραδύνων λάβῃς· ὀξύχολοι γὰρ οἱ ἐρῶντες.

---

17 (25).

ΔΙΟΣ ΚΑΙ ΗΛΙΟΥ.

ΖΕΥΣ. Οἷα πεποίηκας, ὦ Τιτάνων κάκιστε. ἀπολώλεκας τὰ ἐν τῇ γῇ ἅπαντα, μειρακίῳ ἀνοήτῳ πιστεύσας τὸ ἅρμα, ὃς τὰ μὲν κατέφλεξε πρόσγειος ἐνεχθείς, τὰ δὲ ὑπὸ κρύους διαφθαρῆναι ἐποίησε, πολὺ αὐτῶν ἀποσπάσας τὸ πῦρ, καὶ ὅλως οὐδὲν ὅ τι οὐ ξυνετάραξε καὶ ξυνέχεε· καὶ εἰ μὴ ἐγὼ ξυνεὶς τὸ γιγνόμενον κατέβαλον αὐτὸν τῷ κεραυνῷ, οὐδὲ λείψανον ἀνθρώπων ὑπέμεινεν ἄν· τοιοῦτον ἡμῖν ἡνίοχον τὸν καλὸν ἐκεῖνον καὶ διφρηλάτην ἐκπέπομφας.

ΗΛ. Ἥμαρτον, ὦ Ζεῦ, ἀλλὰ μὴ χαλέπαινε, εἰ ἐπείσθην

der Sohn der u. s. w. — *Σιδῶνος*, Stadt Phönikiens, jetzt Saida oder Seïdeh. — *παρὰ τῆς Κάδμου θυγατρός*. Irrtümlich. Diese Worte können sich nur auf die Europe beziehen; diese war aber des Kadmos Schwester nnd Tochter des Agenor. — *τὴν Δανάην*, s. zu II, 13. — *τὴν Ἀντιόπην*, die Tochter des böotischen Königs Nykteus, und von Zeus Mutter des Amphion und Zethos. — *καὶ ὅλως*, s. zu I, 10. — *πεπρᾶσθαι*, s. oben zu Totengespr. 12, 1. „Gegen Grausamkeit des eigenen Herrn war ihr (der Sklaven) einziger Schutz, in das Theseion oder an irgend einen andern Altar sich zu flüchten, worauf der Herr gezwungen werden konnte, sie zu verkaufen." Beckers Charikles Th. 3 S. 34f. — *σόβει*, intransitiv, eile. Long. Pastor. 3, 29: *καὶ συντείνας σοβεῖ παρὰ τὸν Δρύαντα*. 4, 6. Luc. pro imag. 29: *καὶ ὡς ὁρᾷς, ἤδη ἀποσοβῶ παρ' αὐτήν*. Navig. 4. — *μὴ καί*, s. oben zu Totengespr. 20, 6.

17, 1. *μειρακίῳ ἀνοήτῳ*, dem Phaëthon. Ovid. Metam. 1, 750 ff. 2, 1—400. Dieselbe Sage erzählt in einem dem Hesiodos zugeschriebenen Gedicht astronomischen Inhalts und dargestellt von Aischylos in den Heliaden und von Euripides im Phaëthon. — *ὅς*, in Bezug auf *μειρακίῳ*, Konstruktion *κατὰ σύνεσιν*. — *τὰ μὲν .. τὰ δέ*, die eine Hälfte, die andere Hälfte der Erde. — *πρόσγειος*, Kr. Gr. § 57, 5, 4. — *πολύ*, als Adverb., weit. — *τοιοῦτον κτέ. τὸν καλὸν ἐκεῖνον* ist Objekts-, *τοιοῦτον ἦν. καὶ διφρ.* Prädikatsaccusativ, = *τοιοῦτος ἡνίοχος καὶ διφρηλάτης ἦν ὁ καλὸς*

υἱῷ πολλὰ ἱκετεύοντι· πόθεν γὰρ ἂν καὶ ἤλπισα τηλικοῦτο γενήσεσθαι κακόν;

ΖΕΥΣ. Οὐκ ᾔδεις, ὅσης ἐδεῖτο ἀκριβείας τὸ πρᾶγμα, καὶ ὡς, εἰ βραχύ τις ἐκβαίη τῆς ὁδοῦ, οἴχεται πάντα; ἠγνόεις δὲ καὶ τῶν ἵππων τὸν θυμόν, καὶ ὡς δεῖ ξυνέχειν ἀνάγκῃ τὸν χαλινόν; εἰ γὰρ ἐνδοίη τις, ἀφηνιάζουσιν εὐθύς, ὥσπερ ἀμέλει καὶ τοῦτον ἐξήνεγκαν, ἄρτι μὲν ἐπὶ τὰ λαιά, μετ' ὀλίγον δὲ ἐπὶ τὰ δεξιά, καὶ ἐς τὸ ἐναντίον τοῦ δρόμου ἐνίοτε, καὶ ἄνω καὶ κάτω, ὅλως ἔνθα ἐβούλοντο αὐτοί· ὁ δὲ οὐκ εἶχεν ὅ τι χρήσαιτο αὐτοῖς.

2 *ΗΛ. Πάντα μὲν ἠπιστάμην ταῦτα, καὶ διὰ τοῦτο ἀντεῖχον ἐπὶ πολὺ καὶ οὐκ ἐπίστευον αὐτῷ τὴν ἔλασιν· ἐπεὶ δὲ κατελιπάρησε δακρύων καὶ ἡ μήτηρ Κλυμένη μετ' αὐτοῦ, ἀναβιβασάμενος ἐπὶ τὸ ἅρμα ὑπεθέμην, ὅπως μὲν χρὴ βεβηκέναι αὐτόν, ἐφ' ὁπόσον δὲ ἐς τὸ ἄνω ἀφέντα ὑπερενεχθῆναι, εἶτα ἐς τὸ κάταντες αὖθις ἐπινεύειν, καὶ ὡς ἐγκρατῆ εἶναι τῶν ἡνιῶν καὶ μὴ ἐφιέναι τῷ θυμῷ τῶν ἵππων· εἶπον δὲ καὶ ἡλίκος ὁ κίνδυνος, εἰ μὴ ὀρθὴν ἐλαύνοι· ὁ δὲ — παῖς γὰρ ἦν — ἐπιβὰς τοσούτου πυρὸς καὶ ἐπικύψας ἐς βάθος ἀχανὲς ἐξεπλάγη, ὡς τὸ εἰκός· οἱ δὲ ἵπποι ὡς ᾔσθοντο οὐκ ὄντα ἐμὲ τὸν ἐπιβεβηκότα, καταφρονήσαντες τοῦ μειρακίου ἐξετράποντο*

ἐκεῖνος, ὃν ἡμῖν ἐκπέπομφας. — *πόθεν γὰρ ἂν καὶ ἤλπισα*, denn woher hätte ich auch nur erwarten können. Was ist hierbei zu ergänzen? Über die Bedeutung von *ἐλπίζειν* s. zu IV, 8. — *ᾔδεις*, s. oben zu Totengespr. 22, 2. — *τῶν ἵππων τὸν θυμόν*, s. zu Totengespr. 22, 3. — *εἰ γὰρ ἐνδοίη τις*, denn im Fall od. so oft dafs man locker gelassen hat. Toxar. 7: *εἰ δέ τι καὶ μικρόν τι ἀντιπνεύσειεν, οἴχονται μόνους τοῖς κινδύνοις ἀπολιπόντες.* Ebenso im vorherg. *εἰ βραχύ τις ἐκβαίη κτέ.* — *ὥσπερ ἀμέλει*, wie ja, wie in der That; Piscat. 25. u. ö. — *ἄρτι μέν* mit entsprechendem *μετ' ὀλίγον δέ*, wie Bis accus. 1. De saltat. 10. oder *μετὰ μικρὸν δέ* Abdicat. 9. — *ἐς τὸ ἐναντίον τοῦ δρόμου*, d. i. nach der entgegengesetzten Richtung. — *ὅ τι χρήσ. αὐτοῖς*, s. zu X, 25.

2. *ἐπὶ πολύ*, (auf) lange Zeit; ebenso *ἐπ' ὀλίγον.* — *κατελιπάρησε.* Nur hier und Catapl. 4. 14. vorkommendes Wort. — *ἀναβιβασάμενος*, nicht *ἀναβιβάσας*. Lucian braucht oft diese Medialform so. S. oben zu 14, 14 z. E. — *ὑπεθέμην*, gab ihm an die Hand, wies ihn an. — *βεβηκέναι*, feststehen. — *ἀφέντα*, näml. *τοὺς ἵππους.* — *ὑπερενεχθῆναι*, hinaufgetragen werden, hinauffahren. — *εἶτα*, näml. *ἐφ' ὁπόσον.* — *ἐφιέναι*, näml. *τὰς ἡνίας.* — *ὀρθήν*, näml. *ὁδόν*, geradeaus. — *τοσούτου πυρός*, die so grofse Feuermasse, d. i. den Sonnenwagen. — *ἐξεπλάγη.* Ovid. Metamorph. 2, 178 ff.

Ut vero summo despexit ab aethere terras
Infelix Phaëthon penitus penitusque iacentes,
Palluit et subito genua intremuere timore,
Suntque oculis tenebrae per tantum lumen obortae.

τῆς ὁδοῦ καὶ τὰ δεινὰ ταῦτα ἐποίησαν· ὁ δὲ τὰς ἡνίας ἀφείς, οἶμαι δεδιώς, μὴ ἐκπέσῃ αὐτός, εἴχετο τῆς ἄντυγος. ἀλλὰ ἐκεῖνός τε ἤδη ἔχει τὴν δίκην, κἀμοί, ὦ Ζεῦ, ἱκανὸν τὸ πένθος.

3 *ΖΕΥΣ. Ἱκανὸν λέγεις τοιαῦτα τολμήσας; νῦν μὲν οὖν συγγνώμην ἀπονέμω σοι, ἐς δὲ τὸ λοιπόν, ἤν τι ὅμοιον παρανομήσῃς ἤ τινα τοιοῦτον σεαυτοῦ διάδοχον ἐκπέμψῃς, αὐτίκα εἴσῃ, ὁπόσον τοῦ σοῦ πυρὸς ὁ κεραυνὸς πυρωδέστερος. ὥστε ἐκεῖνον μὲν αἱ ἀδελφαὶ θαπτέτωσαν ἐπὶ τῷ Ἠριδανῷ, ἵναπερ ἔπεσεν ἐκδιφρευθείς, ἤλεκτρον ἐπ' αὐτῷ δακρύουσαι, καὶ αἴγειροι γενέσθωσαν ἐπὶ τῷ πάθει, σὺ δὲ ξυμπηξάμενος τὸ ἅρμα — κατέαγε δὲ καὶ ὁ ῥυμὸς αὐτοῦ καὶ ἅτερος τῶν τροχῶν συντέτριπται — ἔλαυνε ὑπαγαγὼν τοὺς ἵππους. ἀλλὰ μέμνησο τούτων ἁπάντων.*

---

18 (26).
ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

1 *ΑΠ. Ἔχεις μοι εἰπεῖν, ὦ Ἑρμῆ, πότερος ὁ Κάστωρ ἐστὶ τούτων, ἢ πότερος ὁ Πολυδεύκης; ἐγὼ γὰρ οὐκ ἂν διακρίναιμι αὐτούς.*

ΕΡΜ. Ὁ μὲν χθὲς ἡμῖν ξυγγενόμενος ἐκεῖνος Κάστωρ ἦν, οὗτος δὲ Πολυδεύκης.

ΑΠ. Πῶς διαγινώσκεις; ὅμοιοι γάρ.

ΕΡΜ. Ὅτι οὗτος μέν, ὦ Ἄπολλον, ἔχει ἐπὶ τοῦ προσώπου τὰ ἴχνη τῶν τραυμάτων, ἃ ἔλαβε παρὰ τῶν ἀνταγωνιστῶν πυκτεύων, καὶ μάλιστα ὁπόσα ὑπὸ τοῦ Βέβρυκος Ἀμύκου ἐτρώθη τῷ Ἰάσονι συμπλέων, ἅτερος δὲ οὐδὲν τοιοῦτον ἐμφαίνει, ἀλλὰ καθαρός ἐστι καὶ ἀπαθὴς τὸ πρόσωπον.

3. *αἱ ἀδελφαί*, die Heliaden; vgl. Metamorph. 2, 323 ff. 340 ff. Unter dem Eridanos dachte sich Aischylos in den Heliaden den Rhodanus, den er aber mit dem Padus vermischte; Euripides nahm eine Vereinigung beider Flüsse an. Dann ward dieser mythische Name gewöhnlich auf den Padus bezogen. Vgl. mit dieser Stelle De electr. 2.

18, 1. *οὗτος μέν*, Polydeukes. — *ὁπόσα*, näml. *τραύματα*. Toxar. 61: *νοσῶν ἀπὸ τοῦ τραύματος, ὃ ἐτέτρωτο κατὰ τὴν ὁδὸν ὑπὸ λῃστῶν.* — *ὑπὸ τοῦ Βέβρ. κτἑ.* Als Verwandte des Iason nahmen die Dioskuren an dem Argonautenzuge teil. Auf der Fahrt nach Kolchis landeten die Argonauten, um sich mit frischem Wasser zu versehen, an der Küste Bithyniens, welche die Bebryker bewohnten, deren König, der Riese Amўkos, den Polydeukes zum Faustkampf herausforderte, aber von demselben

ΑΠ. Ὤνησας διδάξας τὰ γνωρίσματα, ἐπεί τά γε ἄλλα πάντα ἴσα, τοῦ ᾠοῦ τὸ ἡμίτομον καὶ ἀστὴρ ὑπεράνω καὶ ἀκόντιον ἐν τῇ χειρὶ καὶ ἵππος ἑκατέρῳ λευκός, ὥστε πολλάκις ἐγὼ τὸν μὲν προσεῖπον Κάστορα Πολυδεύκην ὄντα, τὸν δὲ τῷ τοῦ Πολυδεύκους ὀνόματι. ἀτὰρ εἰπέ μοι καὶ τόδε, τί δήποτε οὐκ ἄμφω ξύνεισιν ἡμῖν, ἀλλ' ἐξ ἡμισείας ἄρτι μὲν νεκρός, ἄρτι δὲ θεός ἐστιν ἅτερος αὐτῶν;

2 *ΕΡΜ.* Ὑπὸ φιλαδελφίας τοῦτο ποιοῦσιν· ἐπεὶ γὰρ ἔδει ἕνα μὲν τεθνάναι τῶν Λήδας υἱέων, ἕνα δὲ ἀθάνατον εἶναι, ἐνείμαντο οὕτως αὐτοὶ τὴν ἀθανασίαν.

ΑΠ. Οὐ ξυνετήν, ὦ Ἑρμῆ, τὴν νομήν, οἵ γε οὐδὲ ὄψονται οὕτως ἀλλήλους, ὅπερ ἐπόθουν, οἶμαι, μάλιστα· πῶς γὰρ ὁ μὲν παρὰ θεοῖς, ὁ δὲ παρὰ τοῖς φθιτοῖς ὤν; πλὴν ἀλλ', ὥσπερ ἐγὼ μαντεύομαι, ὁ δὲ Ἀσκληπιὸς ἰᾶται, σὺ δὲ παλαίειν διδάσκεις παιδοτρίβης ἄριστος ὤν, ἡ δὲ Ἄρτεμις μαιεύεται, καὶ τῶν ἄλλων ἕκαστος ἔχει τινὰ τέχνην ἢ θεοῖς ἢ ἀνθρώποις χρησίμην, οὗτοι δὲ τί ποιήσουσιν ἡμῖν; ἢ ἀργοὶ εὐωχήσονται τηλικοῦτοι ὄντες;

ΕΡΜ. Οὐδαμῶς, ἀλλὰ προστέτακται αὐτοῖν ὑπηρετεῖν τῷ Ποσειδῶνι καὶ καθιππεύειν δεῖ τὸ πέλαγος καὶ ἐάν που ναύτας χειμαζομένους ἴδωσιν, ἐπικαθίσαντας ἐπὶ τὸ πλοῖον σῴζειν τοὺς ἐμπλέοντας.

ΑΠ. Ἀγαθήν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ σωτήριον λέγεις τὴν τέχνην.

besiegt ward. — *ὤνησας διδάξας*, du hast mir damit einen Gefallen gethan, dafs du u. s. w. Kr. Gr. § 56, 8, 1. — *τοῦ ᾠοῦ τὸ ἡμίτομον*. Dieses bezieht sich auf die Halbeiform ihrer Hüte. — *ἀστήρ*. Ein beständiges Attribut der Dioskuren ist auch der Stern über ihren Hüten. — *ἵππος ἑκατέρῳ λευκός*. Beide wurden gedacht auf strahlend weifsen Rossen (*λευκόπωλοι, ἵπποις μαρμαίροντε*). Ovid. Metam. 8, 373. — *ἐξ ἡμισείας*, zur Hälfte, d. i. hier abwechselnd; s. z. Totengespr. 16, 1.

2. *ἕνα*, Kastor. Nach späterer Sage nämlich ist Polydeukes ein Sohn des Zeus und somit unsterblich, Kastor dagegen der Sohn des Tyndareos und infolgedessen sterblich. — *τὴν νομήν*, näml. *ἐνείμαντο*, oder allgemeiner *ἐποιήσαντο*. — *οἵ γε*, s. zu II, 25. — *πῶς γὰρ .. ὤν*, näml. *ὄψονται ἀλλήλους*. — *μαντεύομαι*, ein Seher bin. — *οὗτοι δέ*, im Zusammenhange mit *πλὴν ἀλλά*. Der Hauptsatz ist durch mehrere Zwischensätze mit verschiedenen Subjekten unterbrochen und wird durch *οὗτοι* wieder aufgenommen, diesem aber *δέ* beigefügt, um den Nebensubjekten das Hauptsubjekt stärker entgegenzusetzen. — *ἐπικαθίσαντας κτέ*. Schon im hymn. Homer. 33 wird berichtet, dafs die Dioskuren, wenn sie im Sturme von den Schiffern angerufen und ihnen weifse Lämmer gelobt wurden, plötzlich auf gelblichen Schwingen zu Hilfe eilen und die tobeude Meeresflut beruhigen. Es bezieht sich das auf das S. Elms- oder S. Helenasfeuer, welches sich bei Stürmen an die Spitze des Mastes und der Segelstangen heftet. Vgl. Horat. od. 1, 12, 27 ff.

VII.

DER HAHN.

In dieser höchst launigen Schrift, deren Anfang die gröſste Ähnlichkeit mit dem 10. Briefe des Alkiphron im 3. Buche hat, greift Lucian wieder in das gewöhnliche Leben der Menschen hinein und wählt sich aus diesem den Gegenstand für seine Satire. Er führt nämlich das Bild der Reichen, die bei der groſsen Masse für glücklich gelten, vor Augen.

Ein in Dürftigkeit lebender Schuster, Namens Mikylos, wird durch das Krähen seines Haushahns aus seinem wonnevollen Traume, in dem er rings von Reichtum und Pracht umgeben ist, geweckt und schimpft nun aus Ärger darüber, daſs er ihn in seinem Glücke gestört, gehörig auf jenen los. Der Hahn entschuldigt sich damit, daſs er es in der allerbesten Absicht gethan, um ihn nämlich noch vor Tagesanbruch zu seiner Arbeit zu wecken. Mikylos höchst erstaunt, daſs sein Hahn sprechen könne, wird von diesem belehrt, daſs schon in früheren Zeiten diese Erscheinung mehrfach vorgekommen sei. Was ihn selbst betreffe, so sei er früher ebenfalls Mensch gewesen, und zwar Pythagoras, ohne die anderen Leben weitläufig zu erwähnen, die er infolge der Seelenwanderung durchgemacht. Indessen kann Mikylos seinen Traum immer noch nicht ganz vergessen und wird infolgedessen vom Hahn aufgefordert, denselben zum besten zu geben. Dieser Aufforderung kommt er nach, erwähnt aber zuerst, daſs er am gestrigen Tage an einem Gastmahle beim reichen Eukrates teilgenommen habe, und wie es ihm, dem Armen, dabei ergangen sei. Dann geht er zum Traume über; ihm habe nämlich geträumt, er sei der Erbe des Eukrates und aller seiner Schätze und Herrlichkeiten geworden, dann sei er aber mitten in einem von ihm veranstalteten Schmause durch das unzeitige Krähen aufgeschreckt und so wieder in die Wirklichkeit zurückversetzt worden. Auf den Tadel des Hahns, daſs er so gierig nach Gold und Reichtum sei, entgegnet Mikylos, daſs auch andere, und unter diesen sogar Zeus, das Gold nicht verachtet hätten, und daſs man durch dasselbe alles vermöge,

wie man ja auch an seinem Nachbar Simon sehen könne. Der Hahn lacht über die Einfalt des Mikylos und sagt, dafs es in der Wirklichkeit damit ganz anders stehe, da ja die Reichen, wenn man die Sache genau betrachte, weit unglücklicher und bedauernswerter als die Armen seien. Er selbst, der oftmals reich und arm gewesen, müsse das am besten beurteilen können. Hierbei veranlafst Mikylos den Hahn, ihm die Geschichte seiner Wandlungen mitzuteilen. Als nun dieser die Erzählung beginnt, unterbricht ihn jener mit der Frage, ob auch er selbst wohl derartige Wandlungen durchgemacht habe. Nachdem der Hahn dieses bestätigt, fährt er fort, alle seine Erlebnisse in den verschiedenen Wandlungen bis auf die in einen Hahn aufzuzählen, um damit darzuthun, dafs das Los der Reichen und Mächtigen den Armen gegenüber keineswegs beneidenswert sei. Allein dessen ungeachtet kann sich Mikylos seiner Begierde nach Reichtum immer noch nicht entschlagen, und der Hahn, um der besseren Einsicht bei ihm Eingang zu verschaffen, führt ihn in die Häuser der Reichen selbst. Er läfst sich eine Feder aus dem Schwanze ziehn, welche die Eigenschaft hat, unsichtbar zu machen und jede Thüre zu öffnen, und geht nun mit ihm zu Simon, den sie abgezehrt, schlaflos und von Furcht vor Dieben beängstigt antreffen; dann zum Wucherer Gniphon, den sie in ähnlichem Zustande finden; und endlich zu Eukrates, wo sie sehen, wie sowohl er als seine Gattin das schändlichste Leben führen.

Nachdem der Schuster dieses alles gesehen, ist er mit seinem Geschick ganz und gar zufrieden und von seiner früheren Begierde nach Reichtum geheilt.

VII.

ΟΝΕΙΡΟΣ Η ΑΛΕΚΤΡΥΩΝ.

ΜΙΚΥΛΟΣ. *Ἀλλὰ σέ, κάκιστε ἀλεκτρυών, ὁ Ζεὺς αὐτὸς ἐπιτρίψειε φθονερὸν οὕτω καὶ ὀξύφωνον ὄντα, ὅς με πλουτοῦντα καὶ ἡδίστῳ ὀνείρατι ξυνόντα καὶ θαυμαστὴν εὐδαιμονίαν εὐδαιμονοῦντα διάτορόν τι καὶ γεγωνὸς ἀναβοήσας ἐπήγειρας, ὡς μηδὲ νύκτωρ γοῦν τὴν πολὺ σοῦ μιαρωτέραν πενίαν διαφύγοιμι. καίτοι εἴ γε χρὴ τεκμαίρεσθαι τῇ τε ἡσυχίᾳ πολλῇ ἔτι οὔσῃ καὶ τῷ κρύει μηδέπω με τὸ ὄρθριον, ὥσπερ εἴωθεν, ἀποπηγνύντι — γνώμων γὰρ οὗτος ἀψευδέστατός μοι προσελαυνούσης ἡμέρας —, οὐδέπω μέσαι νύκτες εἰσίν. ὁ δὲ ἄυπνος οὗτος, ὥσπερ τὸ χρυσοῦν ἐκεῖνο κώδιον φυλάττων, ἀφ' ἑσπέρας εὐθὺς ἤδη κέκραγεν. ἀλλ' οὔτι χαίρων γε· ἀμυνοῦμαι γὰρ ἀμέλει σε, ἢν μόνον ἡμέρα γένηται, συντρίβων τῇ βακτηρίᾳ· νῦν γάρ μοι πράγματα παρέξεις μεταπηδῶν ἐν τῷ σκότῳ.* 1

ΑΛΕΚΤΡΥΩΝ. *Μικύλε δέσποτα, ᾤμην τι χαριεῖσθαί σοι προλαμβάνων τῆς νυκτὸς ὁπόσον ἂν δυναίμην, ὡς ἔχοις ἐπορθρευόμενος ἀνύειν τὰ πολλὰ τῶν ἔργων· ἢν γοῦν πρὶν*

1. *Ἀλλά.* Siehe zu Totengespr. 3, 1. — *φθονερὸν οὕτω*, s. zu I, 11. — *θαυμαστὴν εὐδαιμονίαν εὐδ.*, s. zu II, 48. — *διάτορόν τι καὶ γεγωνὸς ἀναβοήσας*, ein ziemlich durchdringendes und gellendes Geschrei erhebend. Ebenso Aelian. de nat. animal. 3, 37: *εἰ δὲ αὐτοὺς (βατράχους) κομίσαις ἀλλαχόθι, διάτορόν τι καὶ τραχύτατον ἠχοῦσιν.* 8, 10: *βοῶντες διάτορόν τι καὶ ὀξύ.* Unten c. 10: *ὑπέβηττε μυχιόν τι.* Vgl. Vit. auct. 7: *ἀπειλητικόν τι καὶ χολῶδες ὑποβλέπει*, das. die Anm. Übrigens ist die Ausdrucksweise mehr dichterisch; s. Kr. Gr. II. § 46, 6, 3. 4. Über *γεγωνός* s. unser Wörterbuch. — *τὸ ὄρθριον*, Accusativ. als Adverb., des Morgens, am Morgen. — *μέσαι νύκτες.* Der Plural. hier gebräuchlich, weil die Nacht aus mehreren Teilen besteht; Kr. Gr. § 44, 3, 6. — *τὸ χρυσοῦν ἐκ. κώδιον*, das goldene Vliefs, welches, wie bekannt, beständig von einem Drachen bewacht wurde. — *ἀφ' ἑσπέρας εὐθύς*, d. i. gleich mit Anbruch des Abends. — *οὔτι χαίρων γε*, keineswegs ungestraft, s. zu II, 34. — *ἀμέλει*, eigentl. sei aufser Sorge, d. i. zuverlässig, sicherlich, häufig bei Luc. — *προλαμβάνων τῆς νυκτ. ὁπ.* Amor. 15: *ἐκ τῆς ἑωθινῆς κοίτης πολὺ προλαμβάνων τὸν ὄρθρον ἐπεφοίτα.* — *τὰ πολλὰ τῶν ἔργων*, den gröfsten Teil deines

ἥλιον ἀνίσχειν μίαν κρηπῖδα ἐργάσῃ, πρὸ ὁδοῦ ἔσῃ τοῦτ' ἐς τὰ ἄλφιτα πεπονηκώς. εἰ δέ σοι καθεύδειν ἥδιον, ἐγὼ μὲν ἡσυχάσομαί σοι καὶ πολὺ ἀφωνότερος ἔσομαι τῶν ἰχθύων, σὺ δὲ ὅρα, ὅπως μὴ ὄναρ πλουτῶν λιμώττης ἀνεγρόμενος.

2 ΜΙΚ. Ὦ Ζεῦ τεράστιε καὶ Ἡράκλεις ἀλεξίκακε, τί τὸ κακὸν τοῦτ' ἐστίν; ἀνθρωπικῶς ἐλάλησεν ἀλεκτρυών.

ΑΛΕΚ. Εἶτά σοι τέρας εἶναι δοκεῖ τὸ τοιοῦτον, εἰ ὁμόφωνος ὑμῖν εἰμι;

ΜΙΚ. Πῶς γὰρ οὐ τέρας; ἀλλ' ἀποτρέποιτε, ὦ θεοί, τὸ δεινὸν ἀφ' ἡμῶν.

ΑΛΕΚ. Σύ μοι δοκεῖς, ὦ Μικύλε, κομιδῇ ἀπαίδευτος εἶναι μηδὲ ἀνεγνωκέναι τὰ Ὁμήρου ποιήματα, ἐν οἷς καὶ ὁ τοῦ Ἀχιλλέως ἵππος ὁ Ξάνθος, μακρὰ χαίρειν φράσας τῷ χρεμετίζειν, ἕστηκεν ἐν μέσῳ τῷ πολέμῳ διαλεγόμενος, ἔπη ὅλα ῥαψῳδῶν, οὐχ ὥσπερ ἐγὼ νῦν ἄνευ τῶν μέτρων· ἀλλὰ καὶ ἐμαντεύετο ἐκεῖνος καὶ τὰ μέλλοντα προεθέσπιζε, καὶ οὐδέν τι παράδοξον ἐδόκει ποιεῖν, οὐδὲ ὁ ἀκούων ἐπεκαλεῖτο ὥσπερ σὺ τὸν ἀλεξίκακον, ἀποτρόπαιον ἡγούμενος τὸ ἄκουσμα. καίτοι τί ἂν ἐποίησας, εἴ σοι ἡ τῆς Ἀργοῦς τρόπις ἐλάλησεν ἢ Δωδώνη αὐτόφωνος ἐμαντεύσατο, ἢ εἰ βύρσας εἶδες ἑρπού-

Tagewerkes. — *πρὸ ὁδοῦ*, förderlich. Hermotim. 1: *ὃ πρὸ ὁδοῦ σοι γένοιτ' ἂν ἐς τὰ ἄλφιτα.* Unattische, aber schon bei Aristoteles vorkommende Formel für *προὔργου.*

2. *τεράστιε*, s. zu II, 41. — *εἶτα*, s. zu Totengespr. 16, 1. — *ὁ τοῦ Ἀχιλλ. ἵππος.* Vgl. Il. 19, 407: *αὐδήεντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.* — *μακρὰ χαίρειν φράσας*, ein lautes Lebewohl sagend, eine bei Luc. oft vorkommende Formel, Pro merc. cond. 5. Bis accus. 21. Fugit. 20. Navig. 2. De morte Peregr. 32. u. s.; *μακρὰ χαίρειν λέγειν*, Asin. 46; auch *πολλὰ χ. φρ.*, Rhet. praec. 9. Ebenso *μακρὰ οἰμώζειν λέγειν* unten c. 23. — *ἀλλὰ καί*, ja auch. — *ἀποτρόπαιον*, Böses vorbedeutend, unheilbringend. Ebenso II, 5 u. s. — *ἡ τῆς Ἀργοῦς τρόπις.* Die Argo, auf welcher Iason und seine Gefährten jene berühmte Fahrt nach Kolchis unternahmen, war aus Fichten vom Berge Pelion erbaut. In derselben hatte Athene ein Stück von der dodonäischen Eiche angebracht, welches die Gabe zu sprechen und zu weissagen besaſs. De saltat. 52: *Θετταλία παρέχει τὸν τῶν πεντήκοντα νέων στόλον, τὴν Ἀργώ, τὴν λάλον αὐτῆς τρόπιν.* — *Δωδώνη αὐτόφωνος*, zu verstehen von jener heiligen Eiche zu Dodona. Ebenso, d. i. mit derselben Kürze, heiſst es bei Symmach. ep. 4, 33: *non vides oracula olim locuta desiisse nec ullas in antro Cumano literas legi nec Dodonam loqui frontibus nec de spiraculis Delphicis ullum carmen audiri?* Zu Dodona nämlich, jenem uralten Orakelsitze des Zeus in Epeiros, in der Gegend des Sees von Jannina, stand eine heilige Eiche, aus deren Rauschen man den Willen des Zeus erkannte, oder die selbst mit der Gabe weissagender Rede versehen war. Vgl. Hom. Odyss. 14, 327. Vgl. die krit. Bemerkgn. — *αὐτόφωνος*, selbstredend. — *εἰ βύρσας κτέ.* Dieses erzählt Hom.

σας καὶ βοῶν κρέα μυκώμενα ἡμίεφθα, περιπεπαρμένα τοῖς ὀβελοῖς; ἐγὼ δὲ Ἑρμοῦ πάρεδρος ὤν, λαλιστάτου καὶ λογιωτάτου θεῶν ἁπάντων, καὶ τἆλλα ὁμοδίαιτος ὑμῖν καὶ σύντροφος, οὐ χαλεπῶς ἔμελλον ἐκμαθήσεσθαι τὴν ἀνθρώπων φωνήν. εἰ δὲ ἐχεμυθήσειν ὑπόσχοιό μοι, οὐκ ἂν ὀκνήσαιμί σοι τὴν ἀληθεστέραν αἰτίαν εἰπεῖν τῆς πρὸς ὑμᾶς ὁμοφωνίας, καὶ ὅθεν ὑπάρχει μοι οὕτω λαλεῖν.

ΜΙΚ. Ἀλλὰ μὴ ὄνειρος καὶ ταῦτά ἐστιν, ἀλεκτρυὼν οὕτω 3
πρός με διαλεγόμενος; εἰπὲ δ' οὖν πρὸς τοῦ Ἑρμοῦ, ὦ βέλτιστε, ὅ τι καὶ ἄλλο σοι τῆς φωνῆς αἴτιον. ὡς δὲ σιωπήσομαι καὶ πρὸς οὐδένα ἐρῶ, τί σε χρὴ δεδιέναι; τίς γὰρ ἂν πιστεύσειέ μοι, εἴ τι διηγοίμην ὡς ἀλεκτρυόνος αὐτὸ εἰπόντος ἀκηκοώς;

ΑΛΕΚ. Ἄκουε τοίνυν. παραδοξότατόν σοι λόγον εὖ οἶδ' ὅτι λέγω, ὦ Μικύλε· οὑτοσὶ γὰρ ὁ νῦν σοι ἀλεκτρυὼν φαινόμενος οὐ πρὸ πολλοῦ ἄνθρωπος ἦν.

ΜΙΚ. Ἤκουσά τι καὶ πάλαι τοιοῦτον ἀμέλει περὶ ὑμῶν, ὡς Ἀλεκτρυών τις νεανίσκος φίλος γένοιτο τῷ Ἄρει, καὶ ξυμπίνοι τῷ θεῷ καὶ ξυγκωμάζοι καὶ κοινωνοίη τῶν ἐρωτικῶν· ὁπότε γοῦν ἀπίοι παρὰ τὴν Ἀφροδίτην μοιχεύσων ὁ Ἄρης, ἐπάγεσθαι καὶ τὸν Ἀλεκτρυόνα, καὶ ἐπειδήπερ τὸν Ἥλιον μάλιστα ὑφεωρᾶτο, μὴ κατιδὼν ἐξείποι πρὸς τὸν Ἥφαιστον, ἔξω πρὸς ταῖς θύραις ἀπολείπειν ἀεὶ τὸν νεανίσκον, μηνύσοντα ὁπότε ἀνίσχοι ὁ Ἥλιος. εἶτά ποτε κατακοιμηθῆναι μὲν τὸν Ἀλεκτρυόνα καὶ προδοῦναι τὴν φρουρὰν ἄκοντα, τὸν δὲ Ἥλιον λαθόντα ἐπιστῆναι τῇ Ἀφροδίτῃ καὶ τῷ Ἄρει ἀφρόντιδι ἀναπαυομένῳ διὰ τὸ πιστεύειν τὸν Ἀλεκτρυόνα μηνῦσαι ἄν, εἴ τις ἐπίοι· καὶ οὕτω τὸν Ἥφαιστον παρ' Ἡλίου μαθόντα συλλαβεῖν αὐτούς, περιβαλόντα καὶ σαγηνεύσαντα τοῖς δεσμοῖς,

Od. 12, 395f. von den Sonnenrindern, welche von des Odysseus Gefährten getötet worden waren:
εἷρπον μὲν ῥινοί, κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖς ἐμεμύκει,
ὀπταλέα τε καὶ ὠμά, βοῶν δ' ὣς γίγνετο φωνή.
— *ἡμίεφθα.* Wegen des homerischen *ὀπταλέα* könnte man *ἡμίοπτα* erwarten. Durfte aber deswegen Lucian nicht *ἡμίεφθα* sagen, und konnte er es nicht mit Absicht gesagt haben? Vgl. die krit. Bemerkgn. — *Ἑρμοῦ πάρεδρος.* Der Hahn war dem Hermes geheiligt; vgl. c. 28. — *ἔμελλον ἐκμαθήσεσθαι,* ich mufste wohl erlernen; Kr. Gr. § 53, 8, 3. — *ἐχεμυθήσειν,* s. zu Göttergespr. 15, 2.

3. *μή,* s. zu I, 17. — *πρός με,* s. zu II, 13. — *καί πάλαι,* schon längst, s. zu II, 36. — *ἀμέλει,* allerdings. — *ὁπότε,* so oft. — *ἐπάγεσθαι.* Übergang der Konstruktion von *ὡς* (dafs) mit dem Optativ. zum Infinitiv., s. Kr. Gr.

ἃ πάλαι πεποίητο ἐπ' αὐτούς· ἀφεθέντα δέ, ὡς ἀφείθη, τὸν Ἄρη ἀγανακτῆσαι κατὰ τοῦ Ἀλεκτρυόνος καὶ μεταβαλεῖν αὐτὸν ἐς τουτὶ τὸ ὄρνεον αὐτοῖς ὅπλοις, ὡς ἔτι τῆς κόρυθος τὸν λόφον ἔχειν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ, καὶ διὰ τοῦτο ὑμᾶς ἀπολογουμένους τῷ Ἄρει, ὅτ' οὐδὲν ὄφελος, ἐπειδὰν αἴσθησθε ἀνελευσόμενον τὸν Ἥλιον, πρὸ πολλοῦ βοᾶν ἐπισημαινομένους τὴν ἀνατολὴν αὐτοῦ.

4 ΑΛΕΚ. Φασὶ μὲν καὶ ταῦτα, ὦ Μικύλε, τὸ δ' ἐμὸν ἑτεροῖόν τι γέγονε, καὶ πάνυ ἔναγχος ἐς ἀλεκτρυόνα σοι μεταβέβηκα.

ΜΙΚ. Πῶς; ἐθέλω γὰρ τοῦτο μάλιστα εἰδέναι.

ΑΛΕΚ. Ἀκούεις τινὰ Πυθαγόραν Μνησαρχίδην Σάμιον;

ΜΙΚ. Τὸν σοφιστὴν λέγεις, τὸν ἀλαζόνα, ὃς ἐνομοθέτει μήτε κρεῶν γεύεσθαι μήτε κυάμους ἐσθίειν, ἥδιστον ἐμοὶ γοῦν ὄψον ἐκτράπεζον ἀποφαίνων, ἔτι δὲ πείθων τοὺς ἀνθρώπους, ὡς πρὸ τοῦ Πυθαγόρου Εὔφορβος γένοιτο· γόητά φασι καὶ τερατουργόν, ὦ ἀλεκτρυών.

ΑΛΕΚ. Ἐκεῖνος αὐτὸς ἐγώ σοί εἰμι ὁ Πυθαγόρας, ὥστε

§ 59, 2, 10. — *πεποίητο*, ohne Augment wie oft bei Lucian. Vgl. 4 z. E. *βεβρώκεις*. — *ἀφεθέντα δέ, ὡς ἀφείθη, τὸν Ἄρη*. Durcb den Zwischensatz *ὡς ἀφείθη* wird alle weitere Auseinandersetzung über eine allen bekannte Sacbe, hier über die Freilassung des Ares, vermieden. Vgl. Demosth. 3, 8: *οὐδὲ τὸν φόβον μικρὸν ὁρῶ τὸν τῶν μετὰ ταῦτα, ἐχόντων μὲν ὡς ἔχουσι Θηβαίων ἡμῖν*. 23, 182: *τῆς Καρδιανῶν πόλεως ἐχούσης ὡς ἔχει*. Vgl. Frohberger zu Lys. 1. S. 231. — *ἀγαν. κατὰ τοῦ Ἀλ.*, oft bei Luc. vorkommende Verbindung für *ἀγαν. τινι*. — *αὐτοῖς ὅπλοις*, s. zu II, 22. Totengespr. 10, 3. 20, 4. Göttergespr. 21, 2. — *ἀπολογουμένους τῷ Ἄρει*, eucb rechtfertigend vor dem Ares. Phalar. 1, 1: *εἰ ὑμῖν ἀπολογησαίμην*. De conscr. bist. 24: *γελοῖον, εἴ σοι νῦν ἀπολογοίμην*. — *ὅτ' οὐδὲν ὄφελος*, bängt mit *βοᾶν* zusammen. Ebenso De merc. cond. 3. — *ἀνελευσόμενον*. Über diese bei Luc. nicht ungewöhnlicbe Futurform s. zu III, 18.

4. *τὸ δ' ἐμόν*, s. oben zu Göttergespr. 14, 7. — *μεταβέβηκα*. Vitar. auct. 5: *πάλαι ἐν ἄλλῳ σώματι καὶ ἐν ἄλλῳ οὐνόματι ἐφαντάζεο· χρόνῳ δὲ αὖτις ἐς ἄλλον μεταβήσεαι*. — *ἀκούεις*, hast du gebört; s. zu IV, 4. — *Πυθαγόραν*. Pythagoras, dessen Geschichte schon früb von der Sage entstellt worden ist, war geboren auf Samos in den Jahren 580 bis 568. Sein Vater beifst fast allgemein Mnesarchos. Im 40. Lebensjahre soll er nach Grofsgriecbenland übergesiedelt sein und in Kroton eine Gesellscbaft oder Schule gegründet baben, welche sich nocb bei seinen Lebzeiten über die bedeutendsten grofsgriechischen Städte verbreitete, und sowobl in philosophischer, als besonders in politischer Beziebung von grofsem Einflufs war. — *μήτε κρεῶν γεύεσθαι μήτε κυάμους ἐσθίειν*. Vgl. Vitar. auct. 6, wo Pythagoras sagt: *ψυχήιον μὲν οὐδὲ ἓν σιτέομαι, τὰ δ' ἄλλα πλὴν κυάμων*. Ausführlicb trägt diese Lehre Pythagoras vor bei Ovid. Metam. 15, 76 ff. — *ἐκτράπεζον ἀποφαίνων*, vom Tische verbannend, ein nur hier vorkommendes Wort. — *Εὔφορβος*, s. oben zu

παῦ', ὠγαθέ, λοιδορούμενός μοι, καὶ ταῦτα οὐκ εἰδὼς οἷός τις ἦν τὸν τρόπον.

ΜΙΚ. *Τοῦτ' αὖ μακρῷ ἐκείνου τερατωδέστερον, ἀλεκτρυὼν φιλόσοφος. εἰπὲ δὲ ὅμως, ὦ Μνησάρχου παῖ, ὅπως ἡμῖν ἀντὶ μὲν ἀνθρώπου ὄρνις, ἀντὶ δὲ Σαμίου Ταναγρικὸς ἀναπέφηνας· οὐ πιθανὰ γὰρ ταῦτα οὐδὲ πάνυ πιστεῦσαι ῥᾴδια, ἐπεὶ καὶ δύ' ἤδη μοι τετηρηκέναι δοκῶ πάνυ ἐν σοὶ ἀλλότρια τοῦ Πυθαγόρου.*

ΑΛΕΚ. *Τὰ ποῖα;*

ΜΙΚ. *Ἓν μέν, ὅτι λάλος εἶ καὶ κρακτικός, ὁ δὲ σιωπᾶν ἐς πέντε ὅλα ἔτη, οἶμαι, παρῄνει, ἕτερον δὲ καὶ παντελῶς παράνομον· οὐ γὰρ ἔχων ὅ τι σοι παραβάλοιμι, κυάμους χθὲς ἧκον, ὡς οἶσθα, ἔχων, καὶ σὺ οὐδὲν μελλήσας ἀνέλεξας αὐτούς· ὥστε ἢ ἐψεῦσθαί σοι ἀνάγκη καὶ ἄλλῳ εἶναι, ἢ Πυθαγόρᾳ ὄντι παρανενομηκέναι καὶ τὸ ἴσον ἠσεβηκέναι κυάμους φαγόντα, ὡς ἂν εἰ τὴν κεφαλὴν τοῦ πατρὸς βεβρώκεις.*

ΑΛΕΚ. *Οὐ γὰρ οἶσθα, ὦ Μικύλε, ἥτις αἰτία τούτων, οὐδὲ τὰ πρόσφορα ἑκάστῳ βίῳ. ἐγὼ δὲ τότε μὲν οὐκ ἤσθιον τῶν κυάμων, ἐφιλοσόφουν γάρ· νῦν δὲ φάγοιμ' ἄν, ὀρνιθικὴ γὰρ καὶ οὐκ ἀπόρρητος ἡμῖν ἡ τροφή. πλὴν ἀλλά, εἴ σοι φίλον, ἄκουε ὅπως ἐκ Πυθαγόρου τοῦτο νῦν εἰμι καὶ ἐν οἵοις βίοις πρότερον ἐβίοτευσα καὶ ἅτινα τῆς μεταβολῆς ἑκάστης ἀπολέλαυκα.*

ΜΙΚ. *Λέγοις ἄν· ὡς ἔμοιγε ὑπερήδιστον ἂν τὸ ἄκουσμα γένοιτο, ὥστε εἴ τις αἵρεσιν προθείη, πότερα μᾶλλον ἐθέλω σοῦ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα διεξιόντος ἢ τὸν πανευδαίμονα ὄνει-*

Totengespr. 20, 3. — *παῦ' .. λοιδορούμενος.* So stets oder *παῦσαι*, nie *παύου*. Unten c. 6: *παῦε, ὦ Μίδα βέλτιστε, χρυσολογῶν.* Toxar. 53: *παῦε ἄλλον με ποιῶν σεαυτοῦ.* Iup. trag. 33. Dial. meretr. 12., 2. Nigr. 8. Vgl. Kr. Gr. § 52, 2, 5. — *Ταναγρικός.* Die Hähne von Tanagra in Böotien waren besonders berühmt als *μάχιμοι*. — *πάνυ* gehört zu *ἀλλότρια*. Navig. 26: *οἶσθα οὖν, ὡς πάνυ σοι ἀπὸ λεπτῆς κρόκης ὁ πᾶς οὑτοσὶ πλοῦτος ἀπήρτηται.* u. s. — *τὰ ποῖα*, s. zu II, 28. — *ἐς πέντε ὅλα ἔτη*, Demosth. 9, 25: *ἐν τρισὶ καὶ δέκα οὐχ ὅλοις ἔτεσιν.* — *ἄλλῳ εἶναι*, näml. als Pythagoras. — *φαγόντα* für *φαγόντι*, s. Kr. Gr. § 55, 2, 7. Ebenso unten c. 26: *ἐντεμόντα.* — *ὡς ἂν εἰ*, elliptische Formel. Was ist bei *ὡς ἂν* zu ergänzen? Sonst sagt Lucian in der Regel *ὥσπερ ἂν εἰ*, wie die Attiker, auch *καθάπερ ἂν εἰ.* — *βεβρώκεις.* Dieselbe Form (*βέβρωκεν*) Parasit. 22.; sogar *βρωθείς* Nigr. 33. Übrigens vgl. Vitar. auct. 6. und jenen bekannten pythagorëischen Spruch: *ἶσόν τοι κυάμους τρώγειν κεφαλάς τε τοκήων.*

5. *τῶν κυάμων*, Kr. Gr. II. § 47, 15, 5. Demon. 21 (23): *δοῦναί μοι τῶν ἄρτων* u. s. — *πλὴν ἀλλά*, s. zu II, 24. — *λέγοις ἄν*, imperativisch, wie c. 21; Kr. Gr. § 54, 3, 8. Hermotim. 16: *οὐκοῦν καὶ ἡμᾶς διδά-*

ρον ἐκεῖνον αὖθις ὁρᾶν τὸν μικρὸν ἔμπροσθεν, οὐκ οἶδα ὁπότερον ἂν ἑλοίμην· οὕτως ἀδελφὰ ἡγοῦμαι τὰ σὰ τοῖς [ἡδίστοις] φανεῖσι, καὶ ἐν ἴσῃ ὑμᾶς τιμῇ ἄγω, σέ τε καὶ τὸ πολυτίμητον ἐνύπνιον.

ΑΛΕΚ. Ἔτι γὰρ σὺ ἀναπεμπάζῃ τὸν ὄνειρον, τίς ποτε ὁ φανείς σοι ἦν, καί τινα ἰνδάλματα μάταια διαφυλάττεις, κενήν καί, ὡς ὁ ποιητικὸς λόγος, ἀμενηνήν τινα εὐδαιμονίαν τῇ μνήμῃ μεταδιώκων;

6 *ΜΙΚ. Ἀλλ' οὐδὲ ἐπιλήσομαί ποτε, ὦ ἀλεκτρυών, εὖ ἴσθι, τῆς ὄψεως ἐκείνης· οὕτω μοι πολὺ τὸ μέλι ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς ὁ ὄνειρος καταλιπὼν ᾤχετο, ὡς μόγις ἀνοίγειν τὰ βλέφαρα ὑπ' αὐτοῦ ἐς ὕπνον αὖθις κατασπώμενα. οἷον γοῦν ἐν τοῖς ὠσὶ τὰ πτερὰ ἐργάζεται στρεφόμενα, τοιοῦτον γάργαλον παρεῖχέ μοι τὰ ὁρώμενα.*

ΑΛΕΚ. Ἡράκλεις, δεινόν τινα τὸν ἔρωτα φῂς τοῦ ἐνυπνίου, εἴ γε πτηνὸς ὤν, ὥς φασι, καὶ ὅρον ἔχων τὴς πτήσεως τὸν ὕπνον, ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα ἤδη πηδᾷ καὶ ἐνδιατρίβει ἀνεῳγόσι τοῖς ὀφθαλμοῖς, μελιχρὸς οὕτω καὶ ἐναργὴς φαινόμενος· ἐθέλω οὖν ἀκοῦσαι, οἷός τίς ἐστιν, οὕτω σοι τριπόθητος ὤν.

ΜΙΚ. Ἕτοιμος λέγειν· ἡδὺ γοῦν μοι τὸ μεμνῆσθαι καὶ διεξιέναι τι περὶ αὐτοῦ. σὺ δὲ πηνίκα, ὦ Πυθαγόρα, διηγήσῃ τὰ περὶ τῶν μεταβολῶν;

ΑΛΕΚ. Ἐπειδὰν σύ; ὦ Μικύλε, παύσῃ ὀνειρώττων καὶ

σκοις ἂν τοῦτο. — *μικρὸν ἔμπροσθεν*, s. zu IV, 11. — *ἔτι γάρ*. Über *γάρ* in der Frage s. zu II, 18. Ebenso c. 32: *ἔτι γὰρ σὺ ὀνειρώττεις τὸν πλοῦτον;* Dial. deor. 4, 2. Catapl. 9. — *ὁ φανείς*, näml. *ὄνειρος*. — *ὡς ὁ ποιητικὸς λόγος*, näml. *φησίν*. Vgl. Halc. 7. Dial. deor. 20, 5. u. s. Homer. Odyss. 19, 562: *δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσιν ὀνείρων.*

6. *ὑπ' αὐτοῦ*, näml. *τοῦ μέλιτος*. — *παρεῖχε*, s. zu Totengespr. 27, 7. — *δεινόν τινα τὸν ἔρωτα φῄς*, d. i. *ὁ ἔρως, ὃν φῄς, δεινός τίς ἐστι*, s. zu I, 1. — *πτηνὸς ὤν*. Das Masculin. steht, obschon *τοῦ ἐνυπνίου* vorhergeht, weil vorzugsweise an *ὁ ὄνειρος* zu denken ist und man sich diesen ja personifiziert vorzustellen hat. *πτηνός* ist ein nicht seltenes Beiwort von *ὄνειρος*. — *ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα*, sprichwörtlicher Ausdruck für: über die Grenze, hergenommen vom Sprung als Teil des Pentathlon. „Die Stelle, von wo aus man sprang, hieſs *βατήρ*, das Maſs des Sprunges *κανών*, die Grenze, wo der Niedersprung stattfand, *τὸ σκάμμα, τὰ ἐσκαμμένα*, weil nämlich hier ein kleiner Graben oder Aufwurf gebildet wurde.“ Krause: die Gymn. u. Agon. I p. 393. — *ἀνεῳγόσι*, s. oben zu Totengespr. 4, 1. — *ἕτοιμος*, näml. *εἰμί*. Catapl. 10: *καὶ μὴν ἐγγυητὰς ὑμῖν ἕτοιμος παρασχέσθαι.* c. 19: *τἆλλα δὲ ἢν ἀντλεῖν ἐθέλῃς, ἕτοιμος καὶ πρόσκωπος εἶναι.* Toxar. 40. 52. De saltat. 6 u. ö. Kr. Gr. § 62, 1, 5. — *αὐτοῦ*, näml. *τοῦ ὀνείρου*. — *πηνίκα*,

ἀποψήσῃ ἀπὸ τῶν βλεφάρων τὸ μέλι. τὸ νῦν δὲ πρότερος εἰπέ, ὡς μάθω, εἴτε διὰ τῶν ἐλεφαντίνων πυλῶν εἴτε διὰ τῶν κερατίνων σοι ὁ ὄνειρος ἧκε πεμπόμενος.

ΜΙΚ. Οὐδὲ δι' ἑτέρας τούτων, ὦ Πυθαγόρα.

ΑΛΕΚ. Καὶ μὴν Ὅμηρος δύο μόνας ταύτας λέγει.

ΜΙΚ. Ἔα χαίρειν τὸν λῆρον ἐκεῖνον ποιητήν, οὐδὲν εἰδότα ὀνείρων πέρι. οἱ πένητες ἴσως ὄνειροι διὰ τῶν τοιούτων ἐξίασιν, οἵους ἐκεῖνος ἑώρα, οὐδὲ πάνυ σαφῶς τυφλὸς αὐτὸς ὤν, ἐμοὶ δὲ διὰ χρυσῶν τινων πυλῶν ὁ ἥδιστος ἀφίκετο, χρυσοῦς καὶ αὐτός, χρυσᾶ πάντα περιβεβλημένος καὶ πολὺ ἐπαγόμενος χρυσίον.

ΑΛΕΚ. Παῦε, ὦ Μίδα βέλτιστε, χρυσολογῶν· ἀτεχνῶς γὰρ ἐκ τῆς ἐκείνου σοι εὐχῆς τὸ ἐνύπνιον, καὶ μέταλλα ὅλα χρύσεια κεκοιμῆσθαί μοι δοκεῖς.

ΜΙΚ. Πολύ, ὦ Πυθαγόρα, χρυσίον εἶδον, πολύ, πῶς 7
οἴει καλόν, οἵαν τὴν αὐγὴν ἀπαστράπτον; τί ποτε ὁ Πίνδαρός φησι περὶ αὐτοῦ ἐπαινῶν; ἀνάμνησον γάρ με, εἰ οἶσθα, ὁπότε ὕδωρ ἄριστον εἰπὼν εἶτα τὸ χρυσίον θαυμάζει, εὖ ποιῶν, ἐν ἀρχῇ εὐθὺς τοῦ βιβλίου, κάλλιστόν τι ᾀσμάτων ἁπάντων.

ΑΛΕΚ. Μῶν ἐκεῖνο ζητεῖς,

wann, s. v. a. *πότε*. Ebenso Tim. 4., und schon Demosth. 18, 313. Bei den Attikern in der Regel von einer bestimmten Tageszeit. — *τὸ νῦν*, für jetzt, ebenso wie *τὸ μετὰ τοῦτο, τὸ παραυτίκα* u. ä., s. Kr. Gr. § 50, 5, 13. — *οὐδὲ δι' ἑτέρας*, Kr. Gr. § 24, 2, 2. Amor. 4: *ἐπεὶ μηδ' εἰς ἕτερόν σε τοῦ πάθους ῥέποντα ὁρῶ.* — *Ὅμηρος*, Odyss. 19, 562 ff.:

δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσιν ὀνείρων·
αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχαται, αἱ δ' ἐλέφαντι·
τῶν οἳ μέν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
οἵ ῥ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράαντα φέροντες,
οἳ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
οἵ ῥ' ἔτυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδηται.

Vgl. Vergil. Aen. 6, 894. Plat. Charm. p. 173 A. Übrigens beachte den in den Worten *καὶ μὴν* bis *λέγει* enthaltenen Senar. — *τὸν λῆρον*, *nugatorem*, so oft bei Lucian, vgl. unten c. 11., Rhet. praec. 17. Dial. meretr. 10, 3. Cronos. 10. — *ἐξίασιν*, s. zu § 9. — *τυφλός*, s. zu Totengespr. 25, 1. — *παῦε*, s. zu § 4. — *ὦ Μίδα*. Dieser, wie bekannt, erbat sich vom Dionysos, daſs sich alles, was er berühre, in Gold verwandeln möge. — *ἐκείνου*, näml. *τοῦ Μίδου*. — *κεκοιμῆσθαι*, erschlafen zu haben, komisch. Icaromenipp. 1: *κατακοιμηθεὶς παρασάγγας ὅλους.*

7. *εἰπὼν εἶτα*, s. zu II, 16. Unten c. 14: *οὐκοῦν ἐκεῖνος αὐτὸ κλέψας εἶτα ἐπωμόσατο θεοὺς τοσούτους.* — *εὖ ποιῶν*, recht daran thuend, mit Recht, bei Luc. sehr häufige Formel; Toxar. 38. Saturn. 7. 27. Dips. 6. De conscr. hist. 4. 15. u. s. — *ἐν ἀρχῇ* Olymp. 1. Übrigens darf in der lebhaften Rede des Mik. die aphoristische Ausdrucksweise

ἄριστον μὲν ὕδωρ, ὁ δὲ χρυσὸς αἰθόμενον πῦρ
ἅτε διαπρέπει νυκτὶ μεγάνορος ἔξοχα πλούτου;

ΜΙΚ. Νὴ Δία τοῦτ' αὐτό· ὥσπερ γὰρ τοὐμὸν ἐνύπνιον ἰδὼν ὁ Πίνδαρος οὕτως ἐπαινεῖ τὸ χρυσίον. ὡς δὲ ἤδη μάθῃς, οἷόν τι ἦν, ἄκουσον, ὦ σοφώτατε ἀλεκτρυών. ὅτι μὲν οὐκ οἰκόσιτος ἦν χθές, οἶσθα· Εὐκράτης γάρ με ὁ πλούσιος ἐντυχὼν ἐν ἀγορᾷ λουσάμενον ἥκειν ἐκέλευε τὴν ὥραν ἐπὶ τὸ δεῖπνον.

8 *ΑΛΕΚ. Οἶδα τοῦτο, πάνυ πεινήσας παρ' ὅλην τὴν ἡμέραν, ἄχρι μοι βαθείας ἤδη ἑσπέρας ἧκες ὑποβεβρεγμένος, τοὺς πέντε κυάμους ἐκείνους κομίζων, οὐ πάνυ δαψιλὲς τὸ δεῖπνον ἀλεκτρυόνι ἀθλητῇ ποτε γενομένῳ καὶ Ὀλύμπια οὐκ ἀφανῶς ἀγωνισαμένῳ.*

ΜΙΚ. Ἐπεὶ δὲ δειπνήσας ἐπανῆλθον, ἐκάθευδον εὐθὺς τοὺς κυάμους σοι παραβαλών, εἶτά μοι κατὰ τὸν Ὅμηρον ἀμβροσίην διὰ νύκτα θεῖός τις ὡς ἀληθῶς ὄνειρος ἐπιστὰς ...

ΑΛΕΚ. Τὰ παρὰ τῷ Εὐκράτει πρότερον, ὦ Μικύλε, διήγησαι, καὶ τὸ δεῖπνον οἷον ἐγένετο, καὶ τὰ ἐν τῷ συμποσίῳ ἅπαντα· κωλύει γὰρ οὐδὲν αὖθίς σε δειπνεῖν, ὥσπερ ὄνειρόν τινα τοῦ δείπνου ἐκείνου ἀναπλάττοντα καὶ ἀναμαρυκώμενον τῇ μνήμῃ τὰ βεβρωμένα.

9 *ΜΙΚ. Ὤιμην ἐνοχλήσειν καὶ ταῦτα διηγούμενος· ἐπεὶ δὲ σὺ προθυμῇ, καὶ δὴ λέγω. οὐ πρότερον, ὦ Πυθαγόρα, παρὰ πλουσίῳ τινὶ δειπνήσας ἐν ἅπαντι τῷ βίῳ τύχῃ τινὶ ἀγαθῇ ἐντυγχάνω χθὲς τῷ Εὐκράτει, καὶ ἐγὼ μὲν προσειπὼν αὐτόν, ὥσπερ εἰώθειν, δεσπότην ἀπηλλαττόμην, ὡς μὴ κατ-*

nicht auffallen. — *ὁ δὲ χρυσὸς κτέ.* Die Konstruktion ist: *ἅτε* (gleichwie) *πῦρ αἰθόμενον νυκτί, χρυσὸς ἔξοχα διαπρέπει πλούτου.* — *ἐντυχών*, näml. *μοί.* — *λουσάμενον.* Sich vor Tische zu baden gehörte zu einem Bestandteile des hellenischen Lebens; daher die so gewöhnliche Redensart *λουσάμενον* oder *λελουμένον ἐπὶ δεῖπνον ἐλθεῖν.* — *ἐκέλευε*, nicht *ἐκέλευσε.* Kr. Gr. § 53, 2, 1. Häufig bei Lucian, vgl. Alexand. 25. 45. Conviv. 2. 13. 29. Toxar. 17. u. s. — *τὴν ὥραν*, zur rechten Zeit. Navig. 22: *λουσάμενον ἥκειν κελεύσω τὴν ὥραν ἐπὶ τὸ δεῖπνον.* Ebenso bei Dichtern *καιρόν.* [Vgl. Lobeck zu Sophocl. Ai. p. 85.]

8. *παρ' ὅλην τὴν ἡμέραν*, s. zu II, 50. — *ὑποβεβρεγμένος*, angetrunken, oft bei Lucian u. a. Späteren. — *Ὀλύμπια .. ἀγωνισαμένῳ*, Kr. Gr. § 46, 6. Pythagoras siegte nach der Angabe des Eratosthenes und Phavorinos Ol. 48. im olympischen Faustkampf. — *κατὰ τὸν Ὅμηρον.* Il. 2, 56 f. *θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος ἀμβροσίην διὰ νύκτα.* — *ὡς ἀληθῶς*, s. zu I, 10. — *ὄνειρόν τινα*, s. zu Totengespr. 16, 4.

9. *καὶ δή*, auch eben, so eben, *protenus, statim*, fast = *ἤδη*; *δή* ist hier temporal. Ebenso c. 29. Bis accus. 4: *ἐπεὶ δὲ σὺ περὶ τούτων τοὺς λόγους ἐνέβαλες, καὶ δὴ λέγω.* Piscat. 22. Halc. 3 u. s. — *ἀπηλλαττόμην*, Kr. Gr. § 53, 2, 2.

αἰσχύνοιμι αὐτὸν σὺν τριβακῷ τῷ τρίβωνι συμπαρομαρτῶν.
ὁ δέ, Μικύλε, φησί, θυγατρὸς τήμερον ἑστιῶ γενέθλια, καὶ
παρεκάλεσα τῶν φίλων μάλα πολλούς· ἐπεὶ δέ τινά φασιν
αὐτῶν μαλακῶς ἔχοντα οὐχ οἷόν τε εἶναι ξυνδειπνεῖν μεθ'
ἡμῶν, σὺ ἀντ' ἐκείνου ἧκε λουσάμενος, ἢν μὴ ὅ γε κληθεὶς
αὖθις εἴπῃ ἀφίξεσθαι· ὡς νῦν γε ἀμφίβολός ἐστι. τοῦτο
ἀκούσας ἐγὼ προσκυνήσας ἀπῄειν εὐχόμενος ἅπασι θεοῖς
ἠπίαλόν τινα ἢ πλευρῖτιν ἢ ποδάγραν ἐπιπέμψαι τῷ μαλακι-
ζομένῳ ἐκείνῳ, οὗ ἔφεδρος ἐγὼ καὶ ἀντίδειπνος καὶ διάδοχος
ἐκεκλήμην· καὶ τὸ ἄχρι τοῦ λουτροῦ αἰῶνα μέγιστον ἐτι-
θέμην, συνεχὲς ἐπισκοπῶν, ὁποσάπουν τὸ στοιχεῖον εἴη καὶ
πηνίκα ἤδη λοῦσθαι δέοι. κἀπειδή ποτε ὁ καιρὸς ἀφίκετο,
πρὸς τάχος ἐμαυτὸν ἀπορρύψας ἄπειμι κοσμίως μάλα ἐσχη-
ματισμένος, ἀναστρέψας τὸ τριβώνιον, ὡς ἐπὶ τοῦ καθαρω-
τέρου γένοιτο ἡ ἀναβολή. καταλαμβάνω τε πρὸς ταῖς θύραις 10
ἄλλους τε πολλοὺς καὶ δὴ κἀκεῖνον, φοράδην ὑπὸ τεττάρων
κεκομισμένον, ᾧ με ὑποδειπνεῖν ἔδει, τὸν νοσεῖν λεγόμενον.
καὶ ἐδήλου δὲ πονήρως ἔχων· ὑπέστενε γοῦν καὶ ὑπέβηττε
μύχιόν τι καὶ ἐχρέμπτετο δυσπρόσοδον, ὠχρὸς ὅλος ὢν καὶ

— *σύν*, nicht *ἐν*, wie auch wir oft „mit" in solchen Verbindungen gebrauchen. Xenoph. anab. 4, 5, 33: *κατελάμβανον διακονοῦντας Ἀρμενίους παῖδας σὺν ταῖς βαρβαρικαῖς στολαῖς*. — *ἑστιῶ γενέθλια*, feiere den Geburtstag mit einem Gastmahl. Kr. Gr. § 46, 6. Hermotim. 11: *γενέθλια θυγατρὸς ἑστιῶν*. — *μαλακῶς ἔχοντα* = d. folg. *μαλακίζεσθαι*, unpäſslich sein. — *προσκυνήσας*. „In späterer Zeit kam im Verhältnisse des Geringeren zu dem Vornehmeren die erniedrigende Sitte auf, diesem Hand, Brust und Knie zu küssen, Nigrin. 21." Beckers Charikl. I p. 252. — *ἔφεδρος*, Stellvertreter, eigentlich von demjenigen Athleten, der bei Verlosung der Paare, wenn die Zahl ungerade war, keinen Gegner erhalten hatte und dann mit frischen Kräften gegen den Sieger kämpfte. — *ἀντίδειπνος*, Stellvertreter beim Gastmahle, nur hier bei Luc. vorkommendes Wort. — *τὸ ἄχρι τοῦ λουτροῦ*, die Zeit bis zum Bade. — *ὁποσάπουν τὸ στοιχεῖον*, d. i. wie viel Fuſs der Schatten des Stiftes oder Stabes der Sonnenuhr, des Sonnenzeigers warf. Cronos. 17: *λοῦσθαι .. ὁπόταν τὸ στοιχεῖον ἑξάπουν ᾖ*. — *πρὸς τάχος*, wie sonst bei Lucian *κατὰ τάχος*, in Eile, eilig. — *ἄπειμι*, in Präsensbedeutung, wie oben c. 6 *ἐξίασιν* u. c. 23 *πρόσεισιν*. Vergl. V, 27, 4. X, 36 u. s. Kr. Gr. § 38, 3, 4. — *ἐπὶ τοῦ καθαρωτέρου*, auf der reineren Seite. — *ἡ ἀναβολή*, das Gewand.

10. *καὶ δὴ κἀκεῖνον*, *et vero etiam*. Xen. Cyr. 1, 6, 21: *γνοίης δ' ἄν, ὅτι τοῦθ' οὕτως ἔχει ἐν ἄλλοις τε πολλοῖς καὶ δὴ καὶ ἐν τοῖς κάμνουσιν*. Adv. indoct. 8: *ἧκεν οὖν ἐς τοὺς Δελφοὺς τοῖς τε ἄλλοις λαμπρὸς καὶ δὴ καὶ ἐσθῆτα χρυσόπαστον ποιησάμενος*. u. s. — *ὑπὸ τεττάρων*. Die Zahl der Träger war, wie es scheint, gewöhnlich vier; Epist. sat. 28: *ἐς γῆρας ἀφικόμενον τοῖς αὐτοῦ ποσίν, ἀλλὰ μὴ φοράδην ἐπὶ τεττάρων ὀχούμενον*. — *ἐδήλου .. ἔχων*, vgl. VI, 6, 1. — *μύχιόν τι*, d. i. ziemlich tief aus der Brust, s. oben z. c. 1. — *δυσπρόσ-*

*διφδηκώς, ἀμφὶ τὰ ἑξήκοντα ἔτη σχεδόν. ἐλέγετο δὲ φιλό-
σοφός τις εἶναι τῶν πρὸς τὰ μειράκια φλυαρούντων· ὁ γοῦν
πώγων μάλα τραγικὸς ἦν ἐς ὑπερβολὴν κουριῶν. καὶ αἰτιω-
μένου γε Ἀρχιβίου τοῦ ἰατροῦ, διότι οὕτως ἔχων ἀφίκετο,
"Τὰ καθήκοντα," ἔφη, „οὐ χρὴ προδιδόναι, καὶ ταῦτα φιλό-
σοφον ἄνδρα, κἂν μυρίαι νόσοι ἐμποδὼν ἱστῶνται· ἡγήσεται
γὰρ Εὐκράτης ὑπερεωρᾶσθαι πρὸς ἡμῶν." "Οὐ μὲν οὖν,"
εἶπον ἐγώ, "ἀλλ' ἐπαινέσεταί σε, ἢν οἴκοι παρὰ σαυτῷ μᾶλ-
λον ἀποθανεῖν ἐθέλῃς ἤπερ ἐν τῷ συμποσίῳ συναναχρεμψά-
μενος τὴν ψυχὴν μετὰ τοῦ φλέγματος." ἐκεῖνος μὲν οὖν ὑπὸ
μεγαλοφροσύνης οὐ προσεποιεῖτο ἀκηκοέναι τοῦ σκώμματος·
ἐφίσταται δὲ μετὰ μικρὸν Εὐκράτης λελουμένος, καὶ ἰδὼν
τὸν Θεσμόπολιν — τοῦτο γὰρ ὁ φιλόσοφος ἐκαλεῖτο — "Δι-
δάσκαλε," φησίν, "εὖ μὲν ἐποίησας αὐτὸς ἥκων παρ' ἡμᾶς,
οὐ μεῖον δ' ἄν τί σοι ἐγένετο· καὶ ἀπόντι γὰρ ἅπαντα ἐξῆς
ἀπέσταλτο ἄν." καὶ ἅμα λέγων ἐσῄει χειραγωγῶν τὸν Θεσμό-
11 πολιν ἐπερειδόμενον καὶ τοῖς οἰκέταις. ἐγὼ μὲν οὖν ἀπιέναι
παρεσκευαζόμην· ὁ δὲ ἐπιστραφεὶς καὶ ἐπὶ πολὺ ἐνδοιάσας,
ἐπεί με πάνυ σκυθρωπὸν εἶδε, "Πάριθι," ἔφη, "καὶ σύ, ὦ
Μικύλε, καὶ συνδείπνει μεθ' ἡμῶν· τὸν υἱὸν γὰρ ἐγὼ κε-
λεύσω ἐν τῇ γυναικωνίτιδι μετὰ τῆς μητρὸς ἑστιᾶσθαι, ὡς
σὺ χώραν ἔχοις." ἐσῄειν οὖν μάτην λύκος χανὼν παρὰ μι-
κρόν, αἰσχυνόμενος ὅτι ἐδόκουν ἐξεληλακέναι τοῦ συμποσίου
τὸ παιδίον τοῦ Εὐκράτους. κἀπειδὴ κατακλίνεσθαι καιρὸς*

οδον, d. i. so, dafs man sich ihm zu nähern scheute, unausstehlich. — *ἀμφὶ τὰ ἑξήκοντα*, s. oben zu V, 27, 9. — *οὕτως ἔχων*, in solchem Zustande. — *οἴκοι παρὰ σαυτῷ*. Nicht selten vorkommende pleonastische Ausdrucksweise. Philopseud. 17: *οἴκοι παρ' αὐτῷ*. Unten c. 33: *οἴκαδε παρ' ἡμᾶς*. Iup. trag. 17: *ἀπιόντων οἴκαδε παρ' αὐτούς*. Prometh. in verb. 6: *οἴκοι καθ' ἑαυτόν*. Plutarch. Pelopid. 8: *οἴκαδε πρὸς αὐτὸν τραπόμενος*. T. Gracch. 4: *εἰσιὼν ὁ Ἄππιος οἴκαδε πρὸς αὐτόν*. Und so auch andere, s. Frohberger zu Lys. 1 p. 44. — *οὐ προσεποιεῖτο ἀκηκοέναι*, stellte sich als ob er nicht gehört hätte, er that nicht, als ob er u.s.w. vgl. Kr. Gr. § 67, 1, 5. — *τοῦτο ὁ φιλόσ. ἐκαλεῖτο*, so hiefs der Philosoph. Unten c. 20: *ἢ ὅ τι μάλιστα χαίρεις καλούμενος*. Bacch. 2: *τοῦτο καλεῖσθαι αὐτῶν τὸν δεσπότην*. Conviv. 19: *τοῦτο γὰρ ὁ γελωτοποιὸς ἐκαλεῖτο*. Ver. hist. 1, 36. De morte Peregr. 5 u. s. Kr. Gr. § 46, 13. — *εὖ ἐποίησας ἥκων*, s. zu II, 30. — *οὐ μεῖον δ' ἄν τί σοι ἐγένετο*, es wäre dir kein Nachteil daraus erwachsen, näml. wenn du auch nicht gekommen wärest. — *ἅμα λέγων*, *ἅμα* mit dem Part. wie *μεταξύ* s. zu Totengespr. 14, 3.

11. *γυναικωνίτιδι μετὰ τῆς μητρός*. Frauen, mit Ausnahme von Hetären, nahmen nie an einem Männermahle teil. — *ὡς .. ἔχοις*, s. zu I, 4. — *μάτην λύκος χανών*. Eine bei den Komikern vorkommende sprichwörtliche Redensart

ἦν, πρῶτον μὲν ἀράμενοι ἀνέθεσαν τὸν Θεσμόπολιν οὐκ ἀπραγμόνως μὰ Δία πέντε, οἶμαι, νεανίσκοι εὐμεγέθεις, ὑπαυχένια περιβύσαντες αὐτῷ πάντοθεν, ὡς διαμένοι ἐν τῷ σχήματι καὶ ἐπὶ πολὺ καρτερεῖν δύναιτο· εἶτα μηδενὸς ἀνεχομένου πλησίον κατακεῖσθαι αὐτοῦ ἐμὲ ὑποκατακλίνουσι φέροντες, ὡς ὁμοτράπεζοι εἴημεν. τοὐντεῦθεν ἐδειπνοῦμεν, ὦ Πυθαγόρα, πολύοψόν τι καὶ ποικίλον δεῖπνον ἐπὶ χρυσοῦ πολλοῦ καὶ ἀργύρου· καὶ ἐκπώματα ἦν χρυσᾶ καὶ διάκονοι ὡραῖοι καὶ μουσουργοὶ καὶ γελωτοποιοὶ μεταξύ, καὶ ὅλως ἡδίστη τις ἦν ἡ διατριβή. πλὴν ἀλλ' ἐμὲ ἐλύπει οὐ μετρίως ὁ Θεσμόπολις ἐνοχλῶν καὶ ἀρετήν τινα πρός με διεξιὼν καὶ διδάσκων, ὡς αἱ δύο ἀποφάσεις μίαν κατάφασιν ἀποτελοῦσι, καὶ ὡς εἰ ἡμέρα ἐστί, νὺξ οὐκ ἔστιν· ἐνίοτε δὲ καὶ κέρατα ἔφασκεν εἶναί μοι. τοιαῦτα πολλὰ οὐδὲν δεομένῳ προσφιλοσοφῶν συνείρει καὶ ὑπετέμνετο τὴν εὐφροσύνην οὐκ ἐῶν ἀκούειν τῶν κιθαριζόντων ἢ ᾀδόντων. τοιοῦτο μέν σοι, ὦ ἀλεκτρυών, τὸ δεῖπνον.

ΔΛΕΚ. Οὐχ ἥδιστον, ὦ Μικύλε, καὶ μάλιστα ἐπεὶ συνεκληρώθης τῷ λήρῳ ἐκείνῳ γέροντι.

von einem in seiner Hoffnung Getäuschten. — *ἀνέθεσαν*, nämlich auf die *κλίνη*. — *ἐν τῷ σχήματι*. „Die Stellung, in der man sich lagerte, das *σχῆμα τῆς κατακλίσεως*, war der Art, dafs man mit dem linken Arm sich auf das im Rücken liegende Kissen (*προσκεφάλαιον*) stützte, und den rechten frei behielt.“ Beckers Charikl. II. p. 247. — *εἶτα*, sowie *ἔπειτα*, ohne *δέ*, entspricht oft einem vorhergehenden *πρῶτον μέν*. Abdicat. 30: *τὸ μὲν πρῶτον διετάραξεν, εἶτα κατ' ὀλίγον ἐς μανίαν περιέτρεψε.* Hermot. 38. Iup. trag. 48. Anachars. 28 u. ö. — *ὑποκατακλίνουσι.* Auf jeder *κλίνη* nämlich nahmen nach hellenischer Sitte in der Regel nur zwei Personen Platz, und diese hatten allemal einen besonderen Tisch für sich. — *φέροντες*, eiligst, ohne weiteres, s. zu II, 22. — *ἐπὶ χρυσοῦ*, wie wir „auf Gold“. — *μεταξύ*, absolute, dazwischen. Als Erklärung diene Conviv. 18: *διαλιπόντων δὲ ὀλίγον, ὥσπερ εἰώθασι, τῶν παρακομιζόντων τὰ ὄψα μηχανώμενος Ἀρισταίνετος μηδ' ἐκεῖνον ἀτερπῆ τὸν καιρὸν εἶναι μηδὲ κενὸν ἐκέλευσε τὸν γελωτοποιὸν εἰσελθόντα εἰπεῖν τι ἢ πρᾶξαι γελοῖον, ὡς ἔτι μᾶλλον οἱ συμπόται διαχυθεῖεν. καὶ παρῆλθεν ἄμορφός τις ἐξυρημένος τὴν κεφαλήν, ὀλίγας ἐπὶ τῇ κορυφῇ τρίχας ὀρθὰς ἔχων· οὗτος ὠρχήσατό τε κατακλῶν ἑαυτὸν καὶ διαστρέφων, ὡς γελοιότερος φανείη, καὶ ἀνάπαιστα συγκροτῶν διεξῆλθεν αἰγυπτιάζων τῇ φωνῇ, καὶ τέλος ἐπέσκωπτεν ἐς τοὺς παρόντας.* — *καὶ ὅλως*, kurz, *denique*. — *ἀρετήν τινα*, s. zu II, 9. — *κέρατα*, s. oben zu Totengespr. 1, 2. — *συνείρει καὶ ὑπετέμνετο.* Das Präsens drückt die Hauptsache aus, das Präteritum das daraus Folgende, knüpft eins an das andere und schnitt infolgedessen ab. Toxar. 14: *παραλαμβάνουσι καὶ ὑπεκωμῴδουν.* 15: *κύειν ἐξ αὐτοῦ σκήπτεται καὶ οὐκέτι ἐφοίτα.* Asin. 55: *περιβάλλει με καὶ πολλὰ ἐφίλει καί με καὶ οἴκαδε ἦγεν ὡς ἑαυτόν.* u. so sehr oft. Vgl. Kr. Gr. § 59, 2, 7.

12 *ΜΙΚ.* Ἄκουε δὲ ἤδη καὶ τὸ ἐνύπνιον· ᾤμην γὰρ τὸν Εὐκράτην αὐτὸν ἄπαιδα ὄντα οὐκ οἶδ' ὅπως ἀποθνήσκειν, εἶτα προσκαλέσαντά με καὶ διαθήκας θέμενον, ἐν αἷς ὁ κληρονόμος ἦν ἁπάντων ἐγώ, μικρὸν ἐπισχόντα ἀποθανεῖν, ἐμαυτὸν δὲ παρελθόντα ἐς τὴν οὐσίαν τὸ μὲν χρυσίον καὶ τὸ ἀργύριον ἐξαντλεῖν σκάφαις τισὶ μεγάλαις ἀέναόν τε καὶ πολὺ ἐπιρρέον, τὰ δ' ἄλλα, τὴν ἐσθῆτα καὶ τραπέζας καὶ ἐκπώματα καὶ διακόνους, πάντα ἐμὰ ὡς τὸ εἰκὸς εἶναι. εἶτα ἐξήλαυνον ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους, ἐξυπτιάζων, περίβλεπτος ἅπασι τοῖς ὁρῶσι καὶ ἐπίφθονος. καὶ προέθεον πολλοὶ καὶ προΐππευον, καὶ εἵποντο πλείους. ἐγὼ δὲ τὴν ἐσθῆτα τὴν ἐκείνου ἔχων, καὶ δακτυλίους βαρεῖς ὅσον ἑκκαίδεκα ἐξημμένος τῶν δακτύλων, ἐκέλευον ἑστίασίν τινα λαμπρὰν εὐτρεπισθῆναι ἐς ὑποδοχὴν τῶν φίλων· οἱ δέ, ὡς ἐν ὀνείρῳ εἰκός, ἤδη παρῆσαν, καὶ τὸ δεῖπνον ἄρτι ἐσεκομίζετο καὶ ὁ πότος συνεκροτεῖτο. ἐν τούτῳ ὄντα με καὶ φιλοτησίας προπίνοντα ἐν χρυσαῖς φιάλαις ἑκάστῳ τῶν παρόντων, ἤδη τοῦ πλακοῦντος ἐσκομιζομένου, ἀναβοήσας ἀκαίρως συνετάραξας μὲν ἡμῖν τὸ συμπόσιον, ἀνέτρεψας δὲ τὰς τραπέζας, τὸν δὲ πλοῦτον ἐκεῖνον ὑπηνέμιον

12. *γάρ*, nämlich. — *ἀποθνήσκειν*, auf dem Sterbebett liegen. — *μικρὸν ἐπισχόντα*, nachdem er ein wenig gewartet, d. i. bald darauf. Ebenso Amor. 30. — *ἐμαυτὸν δέ*, ohne vorhergehendes *μέν*, wie oft. Calumn. non tem. cred. 8: *εἰ τῷ κατηγόρῳ μετ' ἀδείας ἃ θέλει λέγειν ἐπιτρέποιμεν, ἀποφράξαντες δὲ τῷ κατηγορουμένῳ τὰ ὦτα καταψηφιζοίμεθα.* — *παρελθόντα ἐς τὴν οὐσίαν*, nachdem ich die Erbschaft angetreten. — *ὡς τὸ εἰκός*, s. oben zu Göttergespr. 14, 5. — *ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους*, s. zu II, 20. — *προέθεον πολλοὶ καὶ προΐππευον*, nach späterer römischer Sitte. Zur Zeit der ersten Kaiser wurde dieses luxuriöse Gepränge mit Läufern und Vorreitern schon üblich. Vgl. das latein. *cursor*. — *δακτυλίους*. Schon zur Zeit des peloponnesischen Krieges war es Sitte mehrere Ringe zum Schmucke zu tragen. Von dem Luxus der späteren Griechen und Römer in dieser Beziehnng spricht Luc. auch anderwärts, z. B. Nigrin. 13. Icaromenipp. 18. — *ὅσον*, ungefähr, etwa. — *ἐξημμένος τῶν δακτύλων*. Ebenso c. 13: *χρυσὸν καὶ ἄργυρον τῶν βοστρύχων ἐξημμένος*. — *συνεκροτεῖτο*, wnrde vorbereitet. Bei Späteren oft vorkommende Ausdrucksweise. Dial. meretr. 5, 2: *πότον τινὰ συγκροτοῦσαι αὐτή τε καὶ Δημώνασσα*. Long. pastor. 4, 25: *συμπόσιον συνεκρότουν* n. s. — *ἐν τούτῳ ὄντα*, darin begriffen, damit beschäftigt. — *ὄντα με καὶ προπίνοντα*. Anakoluthie, veranlafst durch die dazwischen gesetzten Worte. — *φιλοτησίας*. Hier trinkt, was früher nicht Sitte war, ein Einzelner jedem besonders zu. Ebenso bei Heliodor. 3, 11: *προέπινεν ὁ Θεαγένης καὶ ἄκων ἑκάστῳ φιλοτησίαν*. — *ἐν χρυσαῖς φιάλαις*. Spätere Ausdrucksweise. De merc. cond. 26: *ἐν ἀργύρῳ ἢ χρυσῷ πίνειν*. Dial. deor. 6, 2. Ebenso im Latein., Flor. 3, 4, 2: *bibere in ossibus capitum*. Vgl. dagegen nnten c. 27: *πίνειν ἀπὸ χρυσῆς φιάλης φιλοτησίαν*. — *τοῦ πλακοῦντος*. Der Ku-

φέρεσθαι παρεσκευάσας [διασκεδάσας]. ἆρά σοι ἀλόγως ἀγανακτῆσαι κατὰ σοῦ δοκῶ; τριέσπερον ἂν ἡδέως ἔτι εἶδον τὸν ὄνειρόν μοι γενόμενον.

ΑΛΕΚ. Οὕτω φιλόχρυσος εἶ καὶ φιλόπλουτος, ὦ Μικύλε, καὶ μόνον τοῦτο ἐξ ἅπαντος θαυμάζεις καὶ ἡγῇ εὔδαιμον εἶναι πολὺ κεκτῆσθαι χρυσίον; 13

ΜΙΚ. Οὐκ ἐγὼ μόνος, ὦ Πυθαγόρα, τοῦτο, ἀλλὰ καὶ σὺ αὐτός, ὁπότε Εὔφορβος ἦσθα, χρυσὸν καὶ ἄργυρον τῶν βοστρύχων ἐξημμένος οὕτως ᾔεις πολεμήσων τοῖς Ἀχαιοῖς, καὶ ἐν πολέμῳ, ἔνθα σιδηροφορεῖν μᾶλλον ἢ χρυσοφορεῖν ἄμεινον ἦν, σὺ δὲ καὶ τότε ἠξίους χρυσῷ ἀναδεδεμένος τοὺς πλοκάμους διαγωνίζεσθαι. καί μοι δοκεῖ ὁ Ὅμηρος διὰ τοῦτο Χαρίτεσσιν ὁμοίας εἰπεῖν σου τὰς κόμας, ὅτι "χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο·" μακρῷ γὰρ ἀμείνους δηλαδὴ καὶ ἐρασμιώτεραι ἐφαίνοντο συναναπεπλεγμέναι τῷ χρυσίῳ καὶ συναπολάμπουσαι μετ' αὐτοῦ. καίτοι τὰ μὲν σά, ὦ χρυσοκόμη, μέτρια, εἰ Πάνθου υἱὸς ὢν ἐτίμας τὸ χρυσίον· ὁ δὲ πατὴρ ἁπάντων ἀνδρῶν καὶ θεῶν, ὁ Κρόνου καὶ Ῥέας, ὁπότε ἠράσθη τῆς Ἀργολικῆς ἐκείνης μείρακος, οὐκ ἔχων ἐς ὅ τι ἐρασμιώτερον αὐτὸν μεταβάλοι, οὐδὲ ὅπως ἂν διαφθείρειε τοῦ Ἀκρισίου τὴν φρουράν — ἀκούεις δήπου ὡς χρυσίον ἐγένετο καὶ ῥυεὶς διὰ τοῦ τέγους συνῆν τῇ ἀγαπωμένῃ. ὥστε τί ἂν

chen machte einen Hauptbestandteil des Nachtisches aus. — *τριέσπερον*, vgl. I, 17.

13. *ἐξ ἅπαντος*, vor allem, vorzugsweise. Calumn. non. tem. cred. 12: *τοῦτο μόνον ἐξ ἅπαντος σκοπεῖ.* De merc. cond. 9. Phalar. 1, 7. 11. Piscat. 41. Anachars. 17. — *πολὺ κεκτῆσθαι χρυσίον*, Epexegese zum vorhergehenden *τοῦτο*, in welcher der Infinitiv. häufig ohne Artikel steht. Vgl. Tim. 6: *ἐνταῦθα τοῦτο γοῦν μοι δοκῶ κερδανεῖν, μηκέτι ὄψεσθαι κτέ.* De merc. cond. 17: *τοῦτο ἡμῖν πρὸς τοῖς ἄλλοις δεινοῖς ἐλείπετο, καὶ τῶν ἄρτι ἐσεληλυθότων ἐς τὴν οἰκίαν δευτέρους εἶναι.* u. s. Vgl. Kr. Gr. § 57, 10, 7. — *τοῦτο.* Was ist hierbei zu ergänzen? — *οὕτως.* Über dieses nach einem Particip. s. Kr. Gr. § 56, 10, 3. Übrigens vgl. Il. 17, 51 f.:

αἵματί οἱ δεύοντο κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι
πλοχμοί τ', οἳ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο.

— *μᾶλλον . . ἄμεινον.* De Parasit. 43: *οἱ περὶ ἀνδρείας ὁσημέραι διαλεγόμενοι πολλῷ μᾶλλον τῶν ῥητόρων φανοῦνται δειλότεροι καὶ μαλακώτεροι* Pseudolog. 23: *ἀσπίδα μᾶλλον ἢ ἔχιδναν φιλῆσαι ἄμεινον.* u. s. Kr. Gr. § 49, 7, 5. In Bezug auf das Latein. Zumpt § 747. — *σὺ δέ*, *tu vero*, zu verbinden mit *καὶ ἐν πολέμῳ.* Kr. Gr. § 69, 16, 4. — *Πάνθου*, des Panthoos, eines Menschen. — *ὁ δὲ πατὴρ ἀπ. ἀ. κ. θεῶν.* Vgl. das homerische *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.* — *τῆς Ἀργολ. ἐκ. μείρακος*, Danae. Vgl. Tim. 13 u. das. die Anm. — *ὅπως ἄν*, s. oben zu Totengespr. 11, 4. — *ἀκούεις*, s. zu IV, 4. — *δήπου*, s. zu III, 16. — *τῇ ἀγαπωμένῃ*, der Geliebten.

σοι τὸ ἐπὶ τούτῳ ἔτι λέγοιμι, ὅσας μὲν χρείας παρέχεται ὁ χρυσός, ὡς δὲ οἷς ἂν παρῇ, καλούς τε αὐτοὺς καὶ σοφοὺς καὶ ἰσχυροὺς ἀπεργάζεται, τιμὴν καὶ δόξαν προσάπτων, καὶ ἐξ ἀφανῶν καὶ ἀδόξων ἐνίοτε περιβλέπτους καὶ ἀοιδίμους
14 ἐν βραχεῖ τίθησι; τὸν γείτονα γοῦν μοι τὸν ὁμότεχνον οἶσθα, τὸν Σίμωνα, οὐ πρὸ πολλοῦ δειπνήσαντα παρ' ἐμοί, ὅτε τὸ ἔτνος ἥψησα τοῖς Κρονίοις, δύο τεμάχη τοῦ ἀλλᾶντος ἐμβαλών.

ΑΛΕΚ. Οἶδα, τὸν σιμόν, τὸν βραχύν, ὃς τὸ κεραμεοῦν τρύβλιον ὑφελόμενος ᾤχετο ὑπὸ μάλης ἔχων μετὰ τὸ δεῖπνον, ὃ μόνον ἡμῖν ὑπῆρχεν· εἶδον γὰρ αὐτός, ὦ Μικύλε.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν ἐκεῖνος αὐτὸ κλέψας εἶτα ἐπωμόσατο θεοὺς τοσούτους; ἀλλὰ τί οὐκ ἐβόας καὶ ἐμήνυες τότε, ὦ ἀλεκτρυών, ληιζομένους ἡμᾶς ὁρῶν;

ΑΛΕΚ. Ἐκόκκυζον, μόνον ὃ τότε δυνατὸν ἦν. τί δ' οὖν ὁ Σίμων; ἐῴκεις γάρ τι περὶ αὐτοῦ ἐρεῖν.

ΜΙΚ. Ἀνεψιὸς ἦν αὐτῷ πλούσιος ἐς ὑπερβολήν, Δημύλος τοὔνομα. οὗτος ζῶν μὲν οὐδὲ ὀβολὸν ἔδωκε τῷ Σίμωνι. πῶς γάρ, ὃς οὐδὲ αὐτὸς ἥπτετο τῶν χρημάτων; ἐπεὶ δὲ ἀπέθανε πρῴην, ἅπαντα ἐκεῖνα κατὰ τοὺς νόμους Σίμωνός ἐστι, καὶ νῦν ἐκεῖνος ὁ τὰ ῥάκια τὰ πιναρά, ὁ τὸ τρύβλιον περιλείχων ἄσμενος, ἐξελαύνει ἁλουργῆ καὶ ὑσγινοβαφῆ ἀμπεχόμενος, οἰκέτας καὶ ζεύγη καὶ χρυσᾶ ἐκπώματα καὶ ἐλεφαντόποδας τραπέζας ἔχων, ὑφ' ἁπάντων προσκυνούμενος, οὐδὲ προσβλέπων ἔτι ἡμᾶς· ἔναγχος γοῦν ἐγὼ μὲν ἰδὼν προσιόντα,

Erst bei späteren Schriftstellern findet sich *ἀγαπᾶν* wie *ἐρᾶν* gebraucht. Wie hier Dial. mar. 3, 2. Hermot. 73. Iup. trag. 2. — *τὸ ἐπὶ τούτῳ*, s. zu IV, 7. — *τίθησι* = *ποιεῖ*, s. zu X, 16.

14. *γοῦν*, ebenso wir: wenigstens, = zum Beispiel. Vgl. c. 25. Nigr. 13. Necyom. 5. Phalar. I, 3. Demon. 26. Bis acc. 2. De conscr. hist. 24. u. ö. — *τὸ ἔτνος*. Warum der Artikel? — *τοῖς Κρονίοις*. Das Kronosfest wurde in Athen am 12. des Hekatombaion gefeiert. „Bei späteren Schriftstellern, wie Plutarch und Lucian, ist es schwer die Verwechselung mit den römischen Saturnalien zu vermeiden; doch muſs es auch in Athens früherer Zeit ein Fest der Lust gewesen sein.“ Hermanns gottesdienstl. Altert. § 54, 8. Über den Dativ. Kr. Gr. § 48, 2, 1. Ebenso *Κρονίοις* Cronos. 13. *τοῖς Παναθηναίοις* Anachars. 9.: dagegen *ἐν τοῖς Διονυσίοις* Piscat. 14. — *τὸν σιμόν*, Wortspiel mit dem Namen *Σίμων*. — *τὸν βραχύν*, den Knirps. — *ὑπὸ μάλης*, s. oben zu Totengespr. 10, 9. — *εἶτα*, s. oben zu c. 7. — *ἐπωμόσατο θεοὺς τοσούτους*, sich bei so vielen G. verschwor. Bei Luc. findet sich dieses Medium häufig. — *ληιζομένους*, in passiver Bedeutung. — *μόνον ὅ*, des Nachdrucks wegen ist *μόνον* vorangestellt. — *πῶς γάρ*, denn wie hätte er das thun können. — *ὁ τὰ ῥάκια τὰ πιναρά*, s. zu II, 7. IV, 9. Über das dummstolze Be-

„Χαῖρε,“ ἔφην, „ὦ Σίμων,“ ὁ δὲ ἀγανακτήσας, „Εἴπατε,“ ἔφη, „τῷ πτωχῷ τούτῳ μὴ κατασμικρύνειν μου τοὔνομα· οὐ γὰρ Σίμων, ἀλλὰ Σιμωνίδης ὀνομάζομαι.“ τὸ δὲ μέγιστον, ἤδη καὶ ἐρῶσιν αὐτοῦ αἱ γυναῖκες, ὁ δὲ θρύπτεται πρὸς αὐτὰς καὶ ὑπερορᾷ, καὶ τὰς μὲν προσίεται καὶ ἵλεώς ἐστιν, αἱ δὲ ἀπειλοῦσιν ἀναρτήσειν ἑαυτὰς ἀμελούμεναι. ὁρᾷς ὅσων ἀγαθῶν ὁ χρυσὸς αἴτιος, εἴ γε καὶ μεταποιεῖ τοὺς ἀμόρφους καὶ ἐρασμίους ἀπεργάζεται ὥσπερ ὁ ποιητικὸς ἐκεῖνος κεστός. ἀκούεις δὲ καὶ τῶν ποιητῶν λεγόντων·

> ὦ χρυσέ, δεξίωμα κάλλιστον

καὶ

> χρυσὸς γάρ ἐστιν ὃς βροτῶν ἔχει κράτη.

ἀλλὰ τί μεταξὺ ἐγέλασας, ὦ ἀλεκτρυών;

ΑΛΕΚ. Ὅτι ὑπ' ἀγνοίας, ὦ Μικύλε, καὶ σὺ τὰ ὅμοια 15
τοῖς πολλοῖς ἐξηπάτησαι περὶ τῶν πλουσίων. οἱ δέ, εὖ ἴσθι, πολὺ ὑμῶν ἀθλιώτερον τὸν βίον βιοῦσι. λέγω δέ σοι καὶ πένης καὶ πλούσιος πολλάκις γενόμενος καὶ παντὸς βίου πεπειραμένος· μετὰ μικρὸν δὲ καὶ αὐτὸς εἴσῃ ἕκαστα.

ΜΙΚ. Νὴ Δία, καιρὸς γοῦν ἤδη καὶ σὲ εἰπεῖν, ὅπως ἠλλάγης καὶ ἃ σύνοισθα τῷ βίῳ ἑκάστῳ.

ΑΛΕΚ. Ἄκουε, τοσοῦτόν γε προειδώς, μηδένα με σοῦ εὐδαιμονέστερον βιοῦντα ἑωρακέναι.

ΜΙΚ. Ἐμοῦ, ὦ ἀλεκτρυών; οὕτω σοὶ γένοιτο· προάγῃ γάρ με λοιδορεῖσθαί σοι. ἀλλὰ εἰπὲ ἀπὸ τοῦ Εὐφόρβου ἀρξάμενος, ὅπως ἐς Πυθαγόραν μετεβλήθης, εἶτα ἑξῆς ἄχρι τοῦ ἀλεκτρυόνος· εἰκὸς γάρ σε ποικίλα καὶ ἰδεῖν καὶ παθεῖν ἐν πολυειδέσι τοῖς βίοις.

ΑΛΕΚ. Ὡς μὲν ἐξ Ἀπόλλωνος τὸ πρῶτον ἡ ψυχή μοι 16

nehmen der *νεόπλουτοι* vgl. De conscr. hist. 20. — *οὐ γὰρ Σίμων, ἀλλὰ Σιμωνίδης.* Vgl. c. 29: *παρὰ τὸν Σίμωνα, ὃς ἀντὶ δισυλλάβου τετρασύλλαβος ἤδη πλουτήσας εἶναι ἀξιοῖ.* Ähnliche Beispiele aus späterer Zeit finden sich mehrere. Schon Aeschin. bei Demosth. 18, 130: *καὶ δύο συλλαβὰς προσθεὶς τὸν μὲν πατέρα ἀντὶ Τρόμητος ἐποίησεν Ἀτρόμητον.* — *τὸ δὲ μέγιστον*, s. oben zu Göttergespr. 4, 3. — *ὥσπερ ὁ ποιητ. ἐκ. κεστός.* Zu verstehen von dem Gürtel der Aphrodite; Il. 14, 214 ff. — *ὦ χρυσέ, δεξ. κάλλιστον.* Vgl. Tim. 41 u. das. die Anm. — *χρυσὸς γάρ ἐστιν .. κράτη.* Wahrscheinlich auch ein Vers des Euripides; bei Nauck fr. ad. 238.

15. *τὰ ὅμοια*, Kr. Gr. § 46, 5, 4. Tyrannic. 4: *τῶν πώποτε τὰ ὅμοια δυστυχησάντων.* — *ἀθλιώτερον τὸν βίον*, Kr. Gr. § 50, 11, 1. Tim. 7: *οὐ γὰρ ἂν οὕτως ἀσεβεῖς τοὺς λόγους διεξῄει καθ' ἡμῶν.* — *οὕτω σοὶ γένοιτο*, d. i. mag es dir so ergehen, ich wünsche dir gleiches Los. — *προάγῃ*, Kr. Gr. § 52, 8, 4.

16. *ἐξ Ἀπόλλωνος*, s. oben zu

καταπταμένη ἐς τὴν γῆν ἐνέδυ εἰς ἀνθρώπου σῶμα ἥντινα τὴν καταδίκην ἐκτελοῦσα, μακρὸν ἂν εἴη λέγειν, ἄλλως τε οὐδὲ ὅσιον οὔτ' ἐμοὶ εἰπεῖν οὔτε σοὶ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα. ἔπειτ' Εὔφορβος ἐγενόμην . . . .

ΜΙΚ. Τοῦτό μοι πρότερον εἰπέ, εἰ κἀγώ ποτε ἠλλάγην ὥσπερ σύ.

ΑΛΕΚ. Καὶ μάλα.

ΜΙΚ. Τίς οὖν ἦν; εἴ τι ἔχεις εἰπεῖν. ἐθέλω γὰρ τοῦτο εἰδέναι.

ΑΛΕΚ. Σύ; μύρμηξ Ἰνδικὸς τῶν τὸ χρυσίον ἀνορυττόντων.

ΜΙΚ. Εἶτα ὤκνουν ὁ κακοδαίμων κἂν ὀλίγα τῶν ψηγμάτων ἥκειν ἐς τόνδε τὸν βίον ἐξ ἐκείνου ἐπισιτισάμενος; ἀλλὰ καὶ τί μετὰ τοῦτο ἔσομαι, εἰπέ· εἰκὸς δὲ εἰδέναι σε. εἰ γάρ τι ἀγαθὸν εἴη, ἀπάγξομαι ἤδη ἀναστὰς ἀπὸ τοῦ παττάλου, ἐφ' οὗ σὺ ἕστηκας.

17 *ΑΛΕΚ. Οὐκ ἂν μάθοις τοῦτο οὐδεμιᾷ μηχανῇ. πλὴν ἀλλὰ ἐπείπερ Εὔφορβος ἐγενόμην — ἐπάνειμι γὰρ ἐπ' ἐκεῖνα — ἐμαχόμην ἐπ' Ἰλίῳ, καὶ ἀποθανὼν ὑπὸ Μενέλεω χρόνῳ ὕστερον ἐς Πυθαγόραν ἧκον. τέως δὲ περιέμενον ἄοικος καὶ ἀνέστιος, ἄχρι δὴ ὁ Μνήσαρχος ἐξειργάσατό μοι τὸν οἶκον.*

ΜΙΚ. Ἄσιτος, ὦ τάν, καὶ ἄποτος;

ΑΛΕΚ. Καὶ μάλα· οὐδὲ γὰρ ἔδει τούτων ἢ μόνῳ τῷ σώματι.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν τὰ ἐν Ἰλίῳ μοι πρῶτον εἰπέ. τοιαῦτα ἦν, οἷά φησιν Ὅμηρος γενέσθαι αὐτά;

Totengespr. 20, 3. — *ἥντινα*, = *ἡντινοῦν*. Aristid. I p. 309: *τὰ ἐν οἷστισι τοῖς καιροῖς*. Kr. Gr. § 51, 15, 1. [Lobeck z. Soph. Ai. p. 146. Schäfer z. Phalar. p. 75.] — *μύρμηξ Ἰνδικός*. Dasselbe erzählt Herodot. 3, 102 und andere Schriftsteller. Siehe Krügers u. Abichts Bemerkung zu Herod. Vgl. Epistol. Sat. 24. Hier ist nur ein scherzhafter Gebrauch von ihnen gemacht, um den Mik. wegen seiner grofsen Leidenschaft für das Gold zum besten zu haben. — *εἶτα*, s. oben zu Totengespr. 16, 1. — *κἂν ὀλίγα*, s. zu Totengespr. 23, 1. — *ἐπισιτισάμενος*, metaphorisch, mich verproviantieren, versehen. — *μετὰ τοῦτο*, d. i. im nächsten Leben.

17. *ἐπ' Ἰλίῳ*, bei od. vor Il. Häufiger in dieser Verbindung ist *ἐν*. Conviv. 35: *ἀφ' οὗ τοσοῦτον πόλεμον ἐπ' Ἰλίῳ γεγενῆσθαι*. Plutarch. Themist. 8: *ἡ ἐπ' Ἀρτεμισίῳ μάχη*. — *ἀποθανὼν ὑπὸ Μεν.*, Il. 17, 47 ff. Über *ὑπό* s. zu II, 32. — *χρόνῳ ὕστερον*, *aliquanto post*, eine geraume Zeit nachher. Dagegen *ὕστερον χρόνῳ*, wenn *ὕστερον* hervorgehoben werden soll. S. zu X, 26. — *τὸν οἶκον*, zu verstehen von Pythagoras, dem Sohne des Mnesarchos. — *τούτων*. Worauf

ΑΛΕΚ. Πόθεν ἐκεῖνος ἠπίστατο, ὦ Μικύλε, ὃς γινομένων κάμηλος ἐν Βάκτροις ἦν; ἐγὼ δὲ τοσοῦτόν σοί φημι, ὑπερφυὲς μηδὲν γενέσθαι τότε, μήτε τὸν Αἴαντα οὕτω μέγαν μήτε τὴν Ἑλένην αὐτὴν οὕτω καλήν, ὡς οἴονται. εἶδον γὰρ λευκὴν μέν τινα καὶ ἐπιμήκη τὸν τράχηλον, ὡς εἰκάζειν κύκνου θυγατέρα εἶναι, τὰ δὲ ἄλλα πάνυ πρεσβῦτιν, ἡλικιῶτιν σχεδὸν τῆς Ἑκάβης, ἥν γε Θησεὺς πρῶτον ἁρπάσας ἐν Ἀφίδναις εἶχε, κατὰ τὸν Ἡρακλέα γενόμενος· ὁ δ' Ἡρακλῆς πρότερον εἷλε Τροίαν κατὰ τοὺς πατέρας ἡμῶν τοὺς τότε μάλιστα. διηγεῖτο γάρ μοι ὁ Πάνθους ταῦτα, κομιδῇ μειράκιον ὢν ἑωρακέναι λέγων τὸν Ἡρακλέα.

ΜΙΚ. Τί δαί; ὁ Ἀχιλλεὺς τοιοῦτος ἦν, ἄριστος τὰ πάντα, ἢ μῦθος ἄλλως καὶ ταῦτα;

ΑΛΕΚ. Ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν συνηνέχθην, ὦ Μικύλε, οὐδ' ἂν ἔχοιμί σοι ἀκριβῶς οὕτω τὰ παρὰ τοῖς Ἀχαιοῖς λέγειν. πόθεν γάρ, πολέμιος ὤν; τὸν μέντοι ἑταῖρον αὐτοῦ τὸν Πάτροκλον οὐ χαλεπῶς ἀπέκτεινα, διελάσας τῷ δορατίῳ.

ΜΙΚ. Εἶτα σὲ ὁ Μενέλεως μακρῷ εὐχερέστερον. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἱκανῶς, τὰ Πυθαγόρου δὲ ἤδη λέγε.

ΑΛΕΚ. Τὸ μὲν ὅλον, ὦ Μικύλε, σοφιστὴς ἄνθρωπος 18
ἦν· χρὴ γάρ, οἶμαι, τἀληθὲς λέγειν· ἄλλως δὲ οὐκ ἀπαίδευτος οὐδὲ ἀμελέτητος τῶν καλλίστων μαθημάτων. ἀπεδήμησα δὲ καὶ ἐς Αἴγυπτον, ὡς συγγενοίμην τοῖς προφήταις ἐπὶ

zu beziehen? — *γινομένων*, näml. *αὐτῶν*. Häufig ist diese Auslassung des Subjekts beim Genetiv. absol., Kr. Gr. § 47, 4, 3. — *κάμηλος ἐν Βάκτροις*, d. i. camelus Bactrianus, mit zwei Höckern, im Gegensatz zum einbuckeligen Kamel oder Dromedar, camelus Dromedarius. — *Αἴαντα*, Sohn des Telamon, der sich vor allen durch seine Körpergröſse auszeichnete. — *κύκνου θυγατέρα*, Tochter der Leda und eines Schwans (Zeus), s. oben z. Göttergespr. 14, 14. — *Θησεὺς πρῶτον*, s. zu Göttergespr. a. a. O. — *Ἀφίδναις*, einer der zwölf kekropischen Städte von Attika. — *κατὰ τὸν Ἡρακλέα γενόμενος*, der ein Zeitgenosse des H. war; ebenso *κατὰ τοὺς πατέρας ἡμῶν*. — *ὁ δ' Ἡρακλῆς*. Als diesem Laomedon für die Befreiung seiner Tochter Hesione den ausbedungenen Lohn nicht geben wollte; Il. 5, 642. — *μάλιστα*, *prope, fere, circiter*. — *ὁ Πάνθους*, Vater des Euphorbos. — *μῦθος ἄλλως*, nichts als, nur, s. zu III, 6. — *ἀκριβῶς οὕτω*, s. zu I, 11. — *πόθεν γάρ*. Was ist zu ergänzen? S. zu II, 8. — *Πάτροκλον*. Euphorbos verwundete ihn nur; Il. 16, 812 f.

18. *τὸ μὲν ὅλον*, s. zu IV, 2. — *τοῖς προφήταις*, zu verstehen von den Priestern. Eigentlich ist der *προφήτης* (Orakelabfasser, Spruchabfasser) der Vorsteher des Heiligtums, welcher die zehn sogenannten priesterlichen Bücher auswendig kennen muſste, und diese, deren Inhalt die Gesetze, die Götter (Iurisprudenz und Theologie) und den ganzeu Unterricht der Priester be-

σοφίᾳ, καὶ ἐς τὰ ἄδυτα κατελθὼν ἐξέμαθον τὰς βίβλους τὰς Ὥρου καὶ Ἴσιδος, καὶ αὖθις ἐς Ἰταλίαν ἐκπλεύσας οὕτω διέθηκα τοὺς κατ' ἐκεῖνα Ἕλληνας, ὥστε θεὸν ἦγόν με.

ΜΙΚ. Ἤκουσα ταῦτα, καὶ ὡς δόξειας ἀναβεβιωκέναι ἀποθανὼν καὶ ὡς χρυσοῦν τὸν μηρὸν ἐπιδείξαιό ποτε αὐτοῖς. ἐκεῖνο δέ μοι εἰπέ, τί σοι ἐπῆλθε νόμον ποιήσασθαι μήτε κρεῶν μήτε κυάμων ἐσθίειν;

ΑΛΕΚ. Μὴ ἀνάκρινε τὰ τοιαῦτα, ὦ Μικύλε.

ΜΙΚ. Διὰ τί, ὦ ἀλεκτρυών;

ΑΛΕΚ. Ὅτι αἰσχύνομαι λέγειν πρὸς σὲ τὴν ἀλήθειαν ὑπὲρ αὐτῶν.

ΜΙΚ. Καὶ μὴν οὐδὲν ἐχρῆν ὀκνεῖν λέγειν πρὸς ἄνδρα σύνοικον καὶ φίλον· δεσπότην γὰρ οὐκ ἂν ἔτ' εἴποιμι.

ΑΛΕΚ. Οὐδὲν ὑγιὲς οὐδὲ σοφὸν ἦν, ἀλλὰ ἑώρων, ὅτι εἰ μὲν τὰ συνήθη καὶ ταὐτὸν τοῖς πολλοῖς νομίζοιμι, ἥκιστα ἐπισπάσομαι τοὺς ἀνθρώπους ἐς τὸ θαῦμα, ὅσῳ δ' ἂν ξενίζοιμι, τοσούτῳ σεμνότερος ᾤμην αὐτοῖς ἔσεσθαι. διὰ τοῦτο καινοποιεῖν εἱλόμην, ἀπόρρητον ποιησάμενος τὴν αἰτίαν, ὡς εἰκάζοντες ἄλλος ἄλλως ἅπαντες ἐκπλήττωνται καθάπερ ἐπὶ

trifft, sind von den zweiundvierzig heiligen Büchern des Taat- (Thot) Hermes die wichtigsten. — *ἐπὶ σοφίᾳ*, Kr. Gr. § 68, 41, 7. Hermotim. 80: *ᾧ πάμπολλοι τῶν νέων ἐπὶ σοφίᾳ πλησιάζουσιν.* u. s. — *Ὥρου καὶ Ἴσιδος.* Die eigentliche Nationalgottheit der Ägypter war der Sonnengott Osiris mit seiner Gemahlin und Schwester Isis und ihrem Sohne Oros. — *κατ' ἐκεῖνα*, örtlich, in jenen Gegenden. Sehr seltener Ausdruck. — *θεὸν ἦγόν με.* *ἄγειν* in diesem Sinne (*ducere, putare*) selten bei Attikern. — *χρυσοῦν τὸν μηρόν*, s. zu Totengespr. 20, 3. — *αὐτοῖς*, d. i. *τοῖς κατ' ἐκεῖνα Ἕλλησιν.* — *αἰσχύνομαι λέγειν*, s. zu IV, 23. — *πρὸς σέ*, nicht *πρός σε*, Kr. Gr. § 25, 1, 2. Vgl. unten c. 28 z. A. — *ὑπὲρ αὐτῶν.* Bei späteren Schriftstellern findet sich nicht selten *ὑπέρ*, wo man *περί* erwartet. Alexand. 33: *πυνθανομένῳ αὐτῷ ὑπὲρ τοῦ παιδός.* Pseudol. 27. u. s. — *ταὐτὸν τοῖς πολλοῖς*, Kr. Gr. § 48, 13, 9. Ver. hist. 1, 3: *πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι τὰ αὐτὰ τούτοις προελόμενοι συνέγραψαν.* u. ö. — *ἐπισπάσομαι*, hin-, fortreifsen. — *ὅσῳ δ' ἂν ξενίζοιμι*, je fremdartiger od. ungewöhnlicher ich aber aufträte. Xenoph. Hier. 10, 2: *ἀνθρώποις τισὶν ἐγγίγνεται, ὅσῳ ἂν ἔκπλεω τὰ δέοντα ἔχωσι, τοσούτῳ ὑβριστοτέροις εἶναι.* Polyb. 1, 45, 9: *ὅσῳ συνέβαινε τοὺς ἄνδρας ἐκτὸς τάξεως ποιεῖσθαι τὴν μάχην, τοσούτῳ λαμπρότερος ἦν ὁ κίνδυνος.* Ebenso im Lateinischen, Tacit. annal. 1, 57: *quanto quis audacia promptus, tanto magis fidus* u. s. An ein ausgelassenes oder zu ergänzendes *μᾶλλον* ist indessen noch nicht zu denken. Vgl. zu X, 35. Die hier stattfindende Bedeutung von *ξενίζειν* ist erst bei Späteren, und namentlich bei Luc. üblich. — *ἄλλος*, nicht *ἄλλοι.* Zeux. 11: *καὶ προσιόντες ἄλλος ἄλλοθεν ἀνέδουν τὸν βασιλέα καλλίνικον ἀναβοῶντες.*

τοῖς ἀσαφέσι τῶν χρησμῶν. ὁρᾷς; καταγελᾷς μου καὶ σὺ ἐν τῷ μέρει.

ΜΙΚ. Οὐ τοσοῦτον, ὅσον Κροτωνιατῶν καὶ Μεταποντί-
νων καὶ Ταραντίνων καὶ τῶν ἄλλων ἀφώνων σοι ἑπομένων
καὶ προσκυνούντων τὰ ἴχνη, ἃ σὺ πατῶν ἀπολιμπάνοις. ἀπο- 19
δυσάμενος δὲ τὸν Πυθαγόραν τίνας μετημφιάσω μετ' αὐτόν;

ΑΛΕΚ. Ἀσπασίαν τὴν ἐκ Μιλήτου ἑταίραν.

ΜΙΚ. Φεῦ τοῦ λόγου· καὶ γυνὴ γὰρ ἐν τοῖς ἄλλοις ὁ Πυθαγόρας ἐγένετο, καὶ ἦν ποτε χρόνος, ὅτε καὶ σὺ ᾠοτόκεις, ὦ γενναιότατε ἀλεκτρυόνων, καὶ συνῆσθα Περικλεῖ Ἀσπασία οὖσα, καὶ ἐκύεις ἀπ' αὐτοῦ καὶ ἔρι' ἔξαινες καὶ κρόκην κατῆγες καὶ ἐγυναικίζου ἐς τὸ ἑταιρικόν;

ΑΛΕΚ. Πάντα ταῦτα ἐποίουν οὐ μόνος, ἀλλὰ καὶ Τειρεσίας πρὸ ἐμοῦ καὶ ὁ Ἐλάτου παῖς ὁ Καινεύς, ὥστε ὁπόσα ἂν ἀποσκώψῃς ἐς ἐμέ, καὶ ἐς ἐκείνους ἀποσκώψας ἔσῃ.

ΜΙΚ. Τί οὖν; πότερος ὁ βίος ἡδίων σοι ἦν, ὅτε ἀνὴρ ἦσθα, ἢ ὅτε σε Περικλῆς ὤπυεν;

ΑΛΕΚ. Ὁρᾷς, οἷον τοῦτο ἠρώτησας, οὐδὲ τῷ Τειρεσίᾳ συνενεγκοῦσαν τὴν ἀπόκρισιν;

ΜΙΚ. Ἀλλὰ κἂν σὺ μὴ εἴπῃς, ἱκανῶς ὁ Εὐριπίδης διέ-

u. ö. — *καὶ σύ*, auch du, wie ich dich. — *ἐν τῷ μέρει*, deinerseits, s. zu II, 8. — *οὐ τοσοῦτον*, näml. *καταγελῶ σοῦ*. — *Κροτωνιατῶν*. In Kroton, einer Stadt in Bruttium, hatte Pythagoras seine Schule errichtet. Nach Metapontion, einer Stadt am Tarentinischen Meerbusen, soll Pythagoras aus Kroton vertrieben gekommen sein.

19. *τίνας*, d. i. welche Leiber. — *μετημφιάσω*, spätere, auch bei andern sich vorfindende Form für *μετημφιέσω*. — *Ἀσπασίαν*. Diese, gebürtig aus Miletos, der Pflanzschule der Hetärenkünste, war die vertraute Freundin des Perikles, der zuliebe er sich von seiner Gattin trennte. — *ἐκύεις ἀπ' αὐτοῦ*. Ebenso Fugit. 31. Dial. meretr. 14, 1. — *κρόκην κατῆγες*, *fila deducebas*. Vgl. Dial. meretr. 6, 1. *κατάγειν* ist der Ausdruck vom Herabziehen des Fadens beim Spinnen. — *ἐς τὸ ἑταιρικόν*, *meretricum more*. Vgl. *ἐς τὸ βαρβαρικόν* Dial. mort. 27, 3. S. zu II, 4. — *Τειρεσίας*. Derselbe, des Eueres Sohn, aus Thebae, war sieben Jahre lang in ein Weib verwandelt. — *Καινεύς*, ein Lapithe, der ursprünglich eine Jungfrau (*Καινίς*) gewesen sein soll, die vom Poseidon auf ihre Bitten in einen Mann verwandelt wurde. — *πότερος ὁ βίος*, Kr. Gr. § 50, 11, 24. — *ὁρᾷς οἷον κτέ*. Ironisch. Toxar. 38: *ὁρᾷς τοῦτο ὡς ἐριστικὸν ποιεῖς καὶ δικανικόν;* Imag. 3: *ὁρᾷς ἡλίκον τοῦτο ᾔτησας;* u. s. — *τῷ Τειρεσίᾳ*. Dieser wurde von Zeus und Here aufgefordert, diese Frage zu entscheiden, und weil er dem Zeus recht gab, von der Here geblendet. — *ὁ Εὐριπίδης*, Med. 250 f.:

ὡς τρὶς ἂν παρ' ἀσπίδα
στῆναι θέλοιμ' ἂν μᾶλλον ἢ τεκεῖν ἅπαξ.

Ennius p. 39 Ribb.:

. . . nam ter sub armis malim vitam cernere
quam semel modo parere.

κρινε τὸ τοιοῦτον, εἰπὼν ὡς τρὶς ἂν ἐθέλοι παρ' ἀσπίδα στῆναι ἢ ἅπαξ τεκεῖν.

ΑΛΕΚ. Καὶ μὴν ἀναμνήσω σε, Μικύλε, οὐκ ἐς μακρὰν ὠδινοῦσαν· ἔσῃ γὰρ γυνὴ καὶ σὺ ἐν πολλῇ τῇ περιόδῳ πολλάκις.

ΜΙΚ. Οὐκ ἀπάγξῃ, ὦ ἀλεκτρυών, ἅπαντας οἰόμενος Μιλησίους ἢ Σαμίους εἶναι; σὲ γοῦν φασι καὶ Πυθαγόραν ὄντα τὴν ὥραν λαμπρὸν πολλάκις Ἀσπασίαν γενέσθαι τῷ τυράννῳ. — Τίς δὲ δὴ μετὰ τὴν Ἀσπασίαν ἀνὴρ ἢ γυνὴ αὖθις ἀνεφάνης;

ΑΛΕΚ. Ὁ κυνίσκος Κράτης.

ΜΙΚ. Ὦ Διοσκόρω τῆς ἀνομοιότητος, ἐξ ἑταίρας φιλόσοφος.

ΑΛΕΚ. Εἶτα βασιλεύς, εἶτα πένης, καὶ μετ' ὀλίγον σατράπης, εἶτα ἵππος καὶ κολοιὸς καὶ βάτραχος καὶ ἄλλα μυρία· μακρὸν δ' ἂν γένοιτο καταριθμήσασθαι ἕκαστα. τὰ τελευταῖα δὲ ἀλεκτρυὼν πολλάκις· ἥσθην γὰρ τῷ τοιούτῳ βίῳ· καὶ παρὰ πολλοῖς ἄλλοις δουλεύσας, βασιλεῦσι καὶ πένησι καὶ πλουσίοις, τὰ τελευταῖα καὶ σοὶ νῦν σύνειμι καταγελῶν ὁσημέραι [σοῦ] ποτνιωμένου καὶ οἰμώζοντος ἐπὶ τῇ πενίᾳ καὶ τοὺς πλουσίους θαυμάζοντος ὑπ' ἀγνοίας τῶν ἐκείνοις προσόντων κακῶν. εἰ γοῦν ᾔδεις τὰς φροντίδας [αὐτῶν], ἃς ἔχουσιν, ἐγέλας ἂν ἐπὶ σαυτῷ πρῶτον οἰηθέντι ὑπερευδαίμονα εἶναι τὸν πλοῦτον.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν, ὦ Πυθαγόρα, ἢ ὅ τι μάλιστα χαίρεις καλούμενος, ὡς μὴ ἐπιταράττοιμι τὸν λόγον ἄλλοτε ἄλλον καλῶν . . . .

ΑΛΕΚ. Διοίσει μὲν οὐδέν, ἤντ' Εὔφορβον ἤντε Πυθαγόραν ἢ Ἀσπασίαν καλῇς ἢ Κράτητα· πάντα γὰρ ταῦτα ἐγώ εἰμι. πλὴν τὸ νῦν ὁρώμενον τοῦτο ἀλεκτρυόνα ὀνομάζων ἄμεινον ἂν ποιοῖς, ὡς μὴ ἀτιμάζοις εὐτελὲς εἶναι δοκοῦν τὸ ὄρνεον, καὶ ταῦτα τοσαύτας ἐν αὐτῷ ψυχὰς ἔχον.

— *οὐκ ἐς μακράν*, s. zu I, 1. — *οὐκ ἀπάγξῃ*, d. i. geh zum Henker. Kr. Gr. § 53, 7, 4. — *ἅπαντας οἰόμ. Μιλ. ἢ Σαμ. εἶναι.* „Weil Aspasia von Miletos und Pythagoras von Samos war.“ Wieland. — *τῷ τυράννῳ.* Zu verstehen vom Polykrates von Samos.

20. *κυνίσκος.* Diese Deminutivform von *κυνικός* findet sich auch Piscat. 45. — *Κράτης*, s. oben zu Totengespr. 11, 1. — *ποτνιωμένου.* Erst bei Späteren vorkommendes Wort. — *ᾔδεις*, s. oben zu Totengespr. 22, 2. — *ἢ ὅ τι μάλιστα χαίρεις καλούμενος*, oder wie du dich am liebsten nennen hörst. S. oben zu c. 10. — *ἐπιταράττοιμι*, s. zu I, 4. — *διοίσει οὐδέν*, *nihil intererit.* — *πλήν*, s. zu II, 9.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν, ὦ ἀλεκτρυών, ἐπειδὴ πάντων σχεδὸν 21
τῶν βίων ἐπειράθης καὶ πάντα ἦσθα, λέγοις ἂν ἤδη σαφῶς
ἰδίᾳ μὲν τὰ τῶν πλουσίων, ὅπως βιοῦσιν, ἰδίᾳ δὲ τὰ πτωχικά,
ὡς μάθω, εἰ ἀληθῆ ταῦτα φῄς, εὐδαιμονέστερον ἀποφαίνων
με τῶν πλουσίων.

ΑΛΕΚ. Ἰδοὺ δή, οὕτως ἐπίσκεψαι, ὦ Μικύλε· σοὶ μὲν
οὔτε πολέμου πολὺς λόγος, ἢν λέγηται, ὡς οἱ πολέμιοι προσελαύνουσιν, οὐδὲ φροντίζεις, μὴ τὸν ἀγρὸν τέμωσιν ἐμβαλόντες ἢ τὸν παράδεισον ξυμπατήσωσιν ἢ τὰς ἀμπέλους δηώσωσιν, ἀλλὰ τῆς σάλπιγγος ἀκούων μόνον, εἴπερ ἄρα, περιβλέπεις τὸ κατὰ σεαυτόν, οἷ τραπόμενον χρὴ σωθῆναι καὶ τὸν κίνδυνον διαφυγεῖν· οἱ δ' εὐλαβοῦνται μὲν καὶ ἀμφ' ἑαυτοῖς, ἀνιῶνται δὲ ὁρῶντες ἀπὸ τῶν τειχέων ἀγόμενα καὶ φερόμενα ὅσα εἶχον ἐν τοῖς ἀγροῖς. καὶ ἤν περ ἐσφέρειν δέῃ, μόνοι καλοῦνται, ἤν τε ἐπεξιέναι, προκινδυνεύουσι στρατηγοῦντες ἢ ἱππαρχοῦντες· σὺ δὲ οἰσυΐνην ἀσπίδα ἔχων, εὐσταλὴς καὶ κοῦφος ἐς σωτηρίαν, ἕτοιμος ἑστιᾶσθαι τὰ ἐπινίκια, ἐπειδὰν θύῃ ὁ στρατηγὸς νενικηκώς. ἐν εἰρήνῃ τε αὖ 22
σὺ μὲν τοῦ δήμου ὤν, ἀναβὰς ἐς ἐκκλησίαν, τυραννήσεις τῶν πλουσίων, οἱ δὲ φρίττουσι καὶ ὑποπτήσσουσι καὶ διανομαῖς ἱλάσκονταί σε. λουτρὰ μὲν γὰρ ὡς ἔχοις καὶ ἀγῶνας καὶ θεά-

21. *πάντα ἦσθα*, in Bezug auf die vorhergehenden Worte: *πάντα γὰρ ταῦτα ἐγώ εἰμι.* — *λέγοις ἄν*, s. oben zu c. 5. — *ἰδίᾳ μὲν .. ἰδίᾳ δέ*, *separatim*. Anaphora. — *οὔτε πολέμου*. Diesem entspricht c. 22: *ἐν εἰρήνῃ τε.* Übergaug aus der negativen in die affirmative Redeweise, hier veraulafst durch die Zwischensätze. Dem *σοὶ μὲν* entspricht *οἱ δ'*. — *ἐμβαλόντες*, Kr. Gr. § 52, 2, 7. — *εἴπερ ἄρα*, elliptisch, wie auch wir, näml. *περιβλέπεις*; Kr. Gr. § 65, 5, 11. Ebenso De conscr. hist. 17. Bacch. 3. — *οἷ τραπόμενον κτέ.* = *οἷ σε χρὴ τραπέσθαι ὥστε σωθῆναι κτέ.* — *οἱ δ'*, d. i. *οἱ πλούσιοι.* — *καὶ ἀμφ' ἑαυτοῖς*, auch um sich, ebenso wie die Armen. Übrigens findet sich *εὐλαβεῖσθαι ἀμφί τινι* nur hier; überhaupt ist *ἀμφί* mit dem Dativ der attischen Prosa fremd. — *τειχέων*, Kr. Gr. § 18, 3, 5. Diese Form scheint die allein wahre in der att. Prosa zu sein. — *ἀγόμενα καὶ φερόμενα*, s. zu IV, 15. — *ἐσφέρειν*, von der Vermögenssteuer (*εἰσφορά*), die aufserordentlich und lediglich für die Kricgsbedürfnisse bestimmt war. — *ἐπεξιέναι*, gegen die Feinde ausrücken. — *στρατηγ. ἢ ἱππαρχ.* Die Strategen und Hipparchen wurden in Athen nur aus den reicheren Bürgern gewählt. — *οἰσυΐνην*, von Weidengeflecht. — *ἕτοιμος*, näml. *εἶ*, s. oben zu c. 6.

22. *τοῦ δήμου ὤν*, Kr. Gr. § 47, 9, 2. Rhet. praec. 11: *μάθοις ἂν ὡς οὐχὶ τῶν καθ' ἡμᾶς ἐστιν* u. s. — *ἀναβὰς ἐς ἐκκλησίαν.* Die Volksversammlungen wurden zu Athen in den früheren Zeiten auf der Pnyx, einem hohen, felsigen Hügel, gehalten. — *τυραννήσεις*, du wirst tyrannisieren, wenn du willst und wie sich erwarten läfst. — *διανομαῖς*, näml. von Geld, Getreide

ματα καὶ τἄλλα διαρκῆ ἅπαντα, ἐκεῖνοι πονοῦσι, σὺ δὲ ἐξεταστὴς καὶ δοκιμαστὴς πικρὸς ὥσπερ δεσπότης, οὐδὲ λόγον μεταδιδοὺς ἐνίοτε. κἂν σοι δοκῇ, κατεχαλάζησας αὐτῶν ἀφθόνους τοὺς λίθους ἢ τὰς οὐσίας [αὐτῶν] ἐδήμευσας· οὔτε δὲ συκοφάντην δέδιας αὐτὸς οὔτε λῃστήν, μὴ ὑφέληται τὸ χρυσίον ὑπερβὰς τὸ θριγκίον ἢ διορύξας τὸν τοῖχον, οὔτε πράγματα ἔχεις λογιζόμενος ἢ ἀπαιτῶν ἢ τοῖς καταράτοις οἰκονόμοις διαπυκτεύων καὶ πρὸς τοσαύτας φροντίδας διαμεριζόμενος, ἀλλὰ κρηπῖδα συντελέσας, ἑπτὰ ὀβολοὺς ἔχων τὸν μισθόν, ἀναστὰς περὶ δείλην ὀψίαν, λουσάμενος, ἢν δοκῇ, σαπέρδην τινὰ ἢ μαινίδας ἢ κρομμύων κεφαλίδας ὀλίγας πριάμενος εὐφραίνεις σεαυτόν, ᾄδων τὰ πολλὰ καὶ τῇ βελ-

23 *τίστῃ πενίᾳ προσφιλοσοφῶν. ὥστε διὰ ταῦτα ὑγιαίνεις τε καὶ ἔρρωσαι τὸ σῶμα καὶ διακαρτερεῖς πρὸς τὸ κρύος· οἱ πόνοι γάρ σε παραθήγοντες οὐκ εὐκαταφρόνητον ἀνταγωνιστὴν ἀποφαίνουσι πρὸς τὰ δοκοῦντα τοῖς ἄλλοις ἄμαχα εἶναι. ἀμέλει οὐδέν σοι τῶν χαλεπῶν τούτων νοσημάτων πρόσεισιν, ἀλλ' ἤν ποτε κοῦφος πυρετὸς ἐπιλάβηται, πρὸς ὀλίγον ὑπηρετήσας αὐτῷ ἀνεπήδησας εὐθὺς ἀποσεισάμενος τὴν ἄσην, ὁ δὲ φεύγει αὐτίκα φοβηθείς, ψυχροῦ τε ὁρῶν ἐμφορούμενον καὶ μακρὰ οἰμώζειν λέγοντα ταῖς ἰατρικαῖς περιόδοις. οἱ δὲ*

und Ländereien. — *οὐδὲ λόγου μεταδιδούς*, sie nicht einmal zn Worte kommen lassend, nicht einmal die Erlanbnis sich zu verteidigen gebend. Ebenso Hermot. 30. Phalar. 1, 6. — *κατεχαλάζησας .. ἐδήμευσας.* Über diese Aoriste s. zu III, 10. Vgl. c. 23: *ἀνεπήδησας..ἐποίησαν..διέπτησαν.* — *ἀφθόνους τοὺς λίθους*, s. zu Totengespr. 10, 12. — *αὐτός*, selbst, für deine Person. — *πράγματα ἔχεις*, s. zn III, 16. — *ἀπαιτῶν*, Schulden eintreibend. — *διαπυκτεύων*, ähnlich wir: sich herumschlagen, -balgen, *τινί*, mit jmdm. — *πρὸς τοσ. φρ. διαμερ.* Bis accus. 2: *οσα δὲ πράγματα ἔχω πρὸς τοσαύτας φροντίδας διῃρημένος.* Dial. deor. 24 (16), 1: *πρὸς τοσαύτας ὑπηρεσίας διασπώμενος.* Amor. 1: *ὦτα πρὸς τὰς συνεχεῖς σπουδὰς κεκμηκότα.* — *περὶ δείλην ὀψίαν*, gegen Sonnenuntergang. — *σαπέρδην κτἑ.*, eine wohlfeile und beliebte Nahrung bei den Armen.

23. *ὥστε διὰ ταῦτα*, pleonastische Ansdrucksweise. — *πρόσεισιν*, s. oben zu c. 9. — *ἐπιλάβηται*, befällt. Das Medium so erst bei Späteren; die Att. gebranchen das Activ. Ebenso Alciphr. 1, 1, 5: *εἰ χειμὼν ἐπιλάβοιτο.* — *πρὸς ὀλίγον*, s. zn IV, 4. — *αὐτῷ*, näml. *τῷ πυρετῷ.* — *ὁ δέ*, näml. *ὁ πυρετός.* — *ψυχροῦ*, kaltes Wasser. Über *ἐμφορεῖσθαι* s. zu III, 16. — *ὁρῶν*, näml. *σέ.* — *ταῖς ἰατρικαῖς περιόδοις*, die ärztlichen Besuche. Nigr. 22: *οἱ πλείονες αὐτῶν κατακλιθέντες ἰατροῖς παρέχουσιν ἀφορμὰς περιόδων.* Der Arzt erwartete die Kranken in dem *ἰατρεῖον*, oder er ging nmher, um seine Kranken zu besnchen. — *οἱ δέ*, näml. *οἱ πλούσιοι.*

ὑπ' ἀκρασίας ἄθλιοι τί τῶν κακῶν οὐκ ἔχουσι, ποδάγρας καὶ φθόας καὶ περιπνευμονίας καὶ ὑδέρους; ταῦτα γὰρ τῶν πολυτελῶν ἐκείνων δείπνων ἀπόγονα. τοιγαροῦν οἱ μὲν αὐτῶν ὥσπερ ὁ Ἴκαρος ἐπὶ πολὺ ἄραντες αὑτοὺς καὶ πλησιάσαντες τῷ ἡλίῳ, οὐκ εἰδότες ὅτι κηρῷ ἥρμοστο αὐτοῖς ἡ πτέρωσις, μέγαν ἐνίοτε τὸν πάταγον ἐποίησαν ἐπὶ κεφαλὴν ἐς πέλαγος ἐμπεσόντες· ὅσοι δὲ κατὰ τὸν Δαίδαλον μὴ πάνυ μετέωρα μηδὲ ὑψηλὰ ἐφρόνησαν, ἀλλὰ πρόσγεια, ὡς νοτίζεσθαι ἐνίοτε τῇ ἅλμῃ τὸν κηρόν, ὡς τὸ πολὺ οὗτοι ἀσφαλῶς διέπτησαν.

ΜΙΚ. Ἐπιεικεῖς τινας καὶ συνετοὺς λέγεις.

ΑΛΕΚ. Τῶν μέντοι γε ἄλλων, ὦ Μικύλε, τὰ ναυάγια πάνυ αἰσχρὰ ἴδοις ἄν, ὅταν ὁ Κροῖσος περιτετιλμένος τὰ πτερὰ γέλωτα παρέχῃ Πέρσαις ἀναβαίνων ἐπὶ τὸ πῦρ ἢ Διονύσιος καταδύσης τῆς τυραννίδος ἐν Κορίνθῳ γραμματιστὴς βλέπηται, μετὰ τηλικαύτην ἀρχὴν παιδία συλλαβίζειν διδάσκων.

ΜΙΚ. Εἰπέ μοι, ὦ ἀλεκτρυών, σὺ δὲ ὁπότε βασιλεὺς 24
ἦσθα — φῂς γὰρ καὶ βασιλεῦσαί ποτε — ποῖον τότ' ἐπει-

— *ἀκρασίας*, Unmäſsigkeit, = *ἀκράτεια*, ein von den Atticisten verworfenes Wort, das sich freilich auch bei Isokrates und andern mustergültigen Schriftstellern findet, wenn die Stellen richtig sind. — *τί τῶν κακῶν*, Kr. Gr. § 47, 28, 11. De conscr. hist. 24: *τίνι τῶν καλῶν ἔοικεν*; Nigrin. 25: *τίνι τῶν καλῶν εἰκάσομεν*; — *ἐκείνων*, s. zu II, 6. — *ὁ Ἴκαρος κτἑ.* Daidalos, ein berühmter Künstler der Mythenzeit, Sohn des Metion oder Palamaon, hatte seinen Schwestersohn getötet und muſste deswegen aus Athen flüchten. Er begab sich nach Kreta, wo er dem Minos das Labyrinth erbante, in welches er bald selbst begangener Treulosigkeiten wegen nebst seinem Sohne Ikaros eingeschlossen wurde. Daraus entkamen sie dadnrch, daſs Daid. für sich nnd seinen Sohn Flügel aus Wachs verfertigte. Ikar. flog zu hoch und kam der Sonne zn nahe, infolgedessen das Wachs schmolz und er herab ins Meer stürzte; Daid. dagegen hielt sich im Fluge niedrig und rettete sich nach Sicilien. — *ἐπὶ πολύ*, weithin; ebenso c. 26. — *ἐπὶ κεφαλήν*, s. zu II, 38. — *ὡς τὸ πολύ*, ziemlich meistenteils; ebenso Hermotim. 28. Demon. 12. Fugit. 12 u. s., bei den Attikern *ὡς ἐπὶ τὸ πολύ*, u. so auch Luc. ö. — *μέντοι γε*, s. zu Göttergespr. 14, 10. — *τὰ ναυάγια*, Schiffbrüche. Nicht selten steht *ναυάγιον* bei Luc. u. anderen Späteren für *ναυαγία*. Parasit. 8: *παρασίτου δὲ ναυάγιον οὐδεὶς ἔχει τοιοῦτον εἰπεῖν*. — *περιτετιλμένος*. De merc. cond. 33: *γῦπά τινα περιτετιλμένον τοῦ πώγωνος τὰ πτερά*. — *τὸ πῦρ*, = *τὴν πυράν*. — *Διονύσιος*, der Jüngere, welcher 367 v. Chr. seinem Vater in der Herrschaft über Syrakus folgte, im J. 343 aber von Timoleon auf Bitten der Syrakusaner vertrieben wurde, worauf er sich nach Korinth begab nnd hier Unterricht erteilte. — *καταδύσης τῆς τυραννίδος* ist mit Absicht von Luc. gesagt, nachdem seine Herrschaft Schiffbruch gelitten, um in der Metapher zu bleiben.

24. *εἰπέ, σὺ δέ*, s. zu IV, 12. —

ράθης τοῦ βίου ἐκείνου; ᾗ που πανευδαίμων ἦσθα, τὸ κεφάλαιον ὅ τι πέρ ἐστι τῶν ἀγαθῶν ἁπάντων ἔχων;

ΑΛΕΚ. Μηδὲ ἀναμνήσῃς με, ὦ Μικύλε· οὕτω τρισάθλιος ἦν τότε, τοῖς μὲν ἔξω πᾶσιν, ὅπερ ἔφησθα, πανευδαίμων εἶναι δοκῶν, ἔνδοθεν δὲ μυρίαις ἀνίαις ξυνών.

ΜΙΚ. Τίσι ταύταις; παράδοξα γὰρ καὶ οὐ πάνυ τι πιστὰ φῄς.

ΑΛΕΚ. Ἦρχον μὲν οὐκ ὀλίγης χώρας, ὦ Μικύλε, παμφόρου τινὸς καὶ πλήθει ἀνθρώπων καὶ κάλλει τῶν πόλεων ἐν ταῖς μάλιστα θαυμάζεσθαι ἀξίας, ποταμοῖς τε ναυσιπόροις καταρρεομένης καὶ θαλάττῃ εὐόρμῳ χρωμένης· καὶ στρατιὰ ἦν πολλὴ καὶ ἵππος συγκεκροτημένη καὶ δορυφορικὸν οὐκ ὀλίγον καὶ τριήρεις καὶ χρημάτων πλῆθος ἀνήριθμον καὶ χρυσὸς ὁ κοῖλος πάμπολυς καὶ ἡ ἄλλη τῆς ἀρχῆς τραγῳδία πᾶσα ἐς ὑπερβολὴν ἐξωγκωμένη, ὥστε, ὁπότε προΐοιμι, οἱ μὲν πολλοὶ προσεκύνουν καὶ θεόν τινα ὁρᾶν ᾤοντο καὶ ἄλλοι ἐπ' ἄλλοις ξυνέθεον ὀψόμενοί με, οἱ δὲ καὶ ἐπὶ τὰ τέγη ἀνιόντες ἐν μεγάλῳ ἐτίθεντο ἀκριβῶς ἑωρακέναι τὸ ζεῦγος, τὴν ἐφεστρίδα, τὸ διάδημα, τοὺς προπομπεύοντας, τοὺς ἑπομένους. ἐγὼ δὲ εἰδὼς ὁπόσα με ἠνία καὶ ἔστρεφεν, ἐκείνοις μὲν τῆς ἀγνοίας συνεγίνωσκον, ἐμαυτὸν δὲ ἠλέουν ὅμοιον ὄντα τοῖς μεγάλοις τούτοις κολοσσοῖς, οἵους ἢ Φειδίας ἢ Μύρων ἢ Πραξιτέλης ἐποίησαν· κἀκείνων γὰρ ἕκαστος ἔκτοσθεν μὲν Ποσειδῶν τις ἢ Ζεύς ἐστι πάγκαλος, ἐκ χρυσίου καὶ ἐλέφαντος συνειργασμένος, κεραυνὸν ἢ ἀστραπὴν ἢ τρίαιναν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ· ἢν δὲ ὑποκύψας ἴδῃς τά γ' ἔνδον, ὄψει μοχλούς

τὸ κεφάλαιον, mit Nachdruck vorangestellt. — τίσι ταύταις, s. zu IV, 11. — οὐ πάνυ τι, s. zu II, 2. — ἐν ταῖς μάλ. θαυμ. ἀξίας, Kr. Gr. § 49, 10, 6. Pseudol. 14: τοῦτο ἐν τοῖς μάλιστα τοὔνομα διετέλεσεν οὕτως ἀεὶ καὶ πρὸς ἁπάντων αὐτῶν λεγόμενον. — καταρρεομένης, durchströmt. Eigentümlicher, sonst sich nicht wieder findender Gebrauch dieses Verb. — συγκεκροτημένη, wohlgeübt. — ἀνήριθμον, poetisches, und dann erst in später Prosa vorkommendes Wort. — χρυσὸς ὁ κοῖλος, hohl gearbeitetes, zu Gefässen verarbeitetes. Ebenso Navig. 20. — ἄλλοι ἐπ' ἄλλοις, *alii super alios*, scharenweise. — ἐπὶ τὰ τέγη ἀν. Die Dächer der Häuser bei den Alten waren in der Regel platt, so daſs man darauf stehen und umhergehen konnte. — ἐν μεγάλῳ ἐτίθεντο, schlugen es hoch an. Pro imag. 17: τὴν πρὸς τὸ θεῖον τιμὴν ἐν μεγάλῳ τιθεμένη. u. s. Ebenso ἐν οὐδενὶ τίθεσθαι. — τὴν ἐφεστρίδα, s. zu IV, 14. — τοὺς προπομπεύοντας, zu verstehen von den anteambulones. Vgl. De merc. cond. 25. — ἔστρεφεν, quälte, peinigte. — Φειδίας κτέ., s. zu I, 8. — Ποσειδῶν τις, s, zu II, 54. IX, 2. — ἐκ χρυσίου, s. zu Totengespr. 24, 1. — ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. Ebenso Tim. 49: ψήφισμα ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. —

τινας καὶ γόμφους καὶ ἥλους διαμπὰξ διαπεπερονημένους καὶ κορμοὺς καὶ σφῆνας καὶ πίτταν καὶ πηλὸν καὶ πολλήν τινα τοιαύτην ἀμορφίαν ὑποικουροῦσαν. ἐῶ λέγειν μυῶν πλῆθος ἢ μυγαλῶν ἐμπολιτευόμενον αὐτοῖς ἐνίοτε. τοιοῦτόν τι καὶ βασιλεία ἐστίν.

ΜΙΚ. Οὐδέπω ἔφησθα τὸν πηλὸν καὶ τοὺς μοχλοὺς καὶ γόμφους οἵτινες τῆς ἀρχῆς, οὐδὲ τὴν ἀμορφίαν ἐκείνην τὴν πολλὴν ἥτις ἐστίν· ὡς τό γε ἐξελαύνειν ἀποβλεπόμενον καὶ τοσούτων ἄρχοντα καὶ προσκυνούμενον δαιμονίως ἔοικεν ὄντως τῷ κολοσσιαίῳ παραδείγματι· θεσπέσιον γάρ τι καὶ τοῦτο. σὺ δὲ τὰ ἔνδον ἤδη τοῦ κολοσσοῦ λέγε.

ΑΛΕΚ. Τί πρῶτον εἴπω σοι, ὦ Μικύλε; τοὺς φόβους καὶ τὰ δείματα καὶ ὑποψίας καὶ μῖσος τὸ παρὰ τῶν συνόντων καὶ ἐπιβουλάς, καὶ διὰ ταῦτα ὕπνον τε ὀλίγον, ἐπιπόλαιον κἀκεῖνον, καὶ ταραχῆς μεστὰ ὀνείρατα καὶ ἐννοίας πολυπλόκους καὶ ἐλπίδας ἀεὶ πονηράς, ἢ τὴν ἀσχολίαν καὶ χρηματισμοὺς καὶ δίκας καὶ ἐκστρατείας καὶ προστάγματα καὶ συνθήματα καὶ λογισμούς; ὑφ' ὧν οὐδὲ ὄναρ ἀπολαῦσαί τινος ἡδέος ἐγγίνεται, ἀλλ' ἀνάγκη ὑπὲρ ἁπάντων μόνον διασκοπεῖσθαι καὶ μυρία ἔχειν πράγματα· οὐδὲ γὰρ Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα

ὕπνος ἔχε γλυκερὸς πολλὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντα,

καὶ ταῦτα ῥεγκόντων Ἀχαιῶν ἁπάντων. λυπεῖ δὲ τὸν μὲν Λυδὸν ὁ υἱὸς κωφὸς ὤν, τὸν Πέρσην δὲ Κλέαρχος Κύρῳ ξενολογῶν, ἄλλον δὲ Δίων πρὸς οὖς τισι τῶν Συρακουσίων κοινολογούμενος, καὶ ἄλλον Παρμενίων ἐπαινούμενος καὶ Περδίκκαν Πτολεμαῖος καὶ Πτολεμαῖον Σέλευκος· ἀλλὰ

μυῶν κτἑ. Ähnlich Iup. trag. 8: *μυῶν ἀγέλας ὅλας ἐμπολιτευομένας σκέποντες.*

25. *τούς φόβους*, s. zu IV, 18. — *ἡδέος*, Neutrum. Vgl. Bis acc. 21: *χανδὸν ἐμπιπλαμένους τοῦ ἡδέος.* — *ὕπνος . . ὁρμαίνοντα*, Il. 10, 4. — *τὸν Λυδόν*, den Kroisos, von dessen beiden Söhnen der eine stumm war; Herodot. 1, 34. — *τὸν Πέρσην*, den Artaxerxes II. Mnemon. — *Κλέαρχος*, s. zu Totengespr. 14, 2. — *ἄλλον δέ*, Dionysios den Jüngeren. — *Δίων*, der Schwager des älteren Dionysios, und Ratgeber desselben. Als der jüngere Dionysios die Herrschaft übernommen, wurde er von seinen Gegnern nach einiger Zeit bei dem Tyrannen unlauterer Absichten beschuldigt, worauf er Sicilien verlassen mufste und sein Vermögen verlor. — *πρὸς οὖς*, d. i. heimlich. An zwei ganz ähnlichen Stellen, Calumn. 2. und Deor. conc. 1. steht *πρὸς τὸ οὖς*. Vgl. Dial. meretr. 3, 2. 12. Iup. trag. 29. u. a. — *ἄλλον*, den Alexandros. — *Παρμενίων*, einer der bedeutendsten Feldherrn des Alexandros, der ebenso wie sein Sohn Philotas hingerichtet wurde. — *Περδίκκαν . . Σέλευκος*, Feldherrn und Nach-

κἀκεῖνα λυπεῖ, ὁ ἐρώμενος πρὸς ἀνάγκην ξυνὼν καὶ παλλακὶς ἄλλῳ χαίρουσα καὶ ἀποστήσεσθαί τινες λεγόμενοι καὶ δύ' ἢ τέτταρες τῶν δορυφόρων πρὸς ἀλλήλους διαψιθυρίζοντες. τὸ δὲ μέγιστον, ὑφορᾶσθαι δεῖ μάλιστα τοὺς φιλτάτους κἀξ ἐκείνων ἀεί τι δεινὸν ἐλπίζειν ἥξειν. ὁ μὲν γοῦν ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀπέθανεν ἐκ φαρμάκων, ὁ δὲ καὶ αὐτὸς ὑπὸ τοῦ ἐρωμένου, τὸν δὲ ἄλλον ἴσως ὅμοιος τρόπος θανάτου κατέλαβεν.

26 *ΜΙΚ. Ἄπαγε, δεινὰ ταῦτα φής, ὦ ἀλεκτρυών. ἐμοὶ γοῦν πολὺ ἀσφαλέστερον σκυτοτομεῖν ἐπικεκυφότα ἢ πίνειν ἀπὸ χρυσῆς φιάλης κωνείῳ ἢ ἀκονίτῳ συνανακραθεῖσαν φιλοτησίαν. ὁ γοῦν κίνδυνος ἐμοὶ μέν, εἰ παρολίσθοι τὸ σμιλίον καὶ ἁμάρτοι τῆς τομῆς τῆς ἐπ' εὐθύ, ὀλίγον τι αἱμάξαι τοὺς δακτύλους ἐντεμόντα· οἱ δέ, ὡς φής, θανάσιμα εὐωχοῦνται, καὶ ταῦτα μυρίοις κακοῖς ξυνόντες. εἶτ' ἐπειδὰν πέσωσιν, ὅμοιοι μάλιστα φαίνονται τοῖς τραγικοῖς ὑποκριταῖς, ὧν πολλοὺς ἰδεῖν ἔστι τέως μὲν Κέκροπας δῆθεν ὄντας ἢ Σισύφους ἢ Τηλέφους, διαδήματα ἔχοντας καὶ ξίφη ἐλεφαντόκωπα καὶ ἐπίσειστον κόμην καὶ χλαμύδα χρυσόπαστον, ἢν δέ, οἷα πολλὰ γίγνεται, κενεμβατήσας τις αὐτῶν ἐν μέσῃ τῇ σκηνῇ καταπέσῃ, γέλωτα δηλαδὴ παρέχει τοῖς θεαταῖς, τοῦ προσωπείου μὲν συντριβέντος αὐτῷ διαδήματι, ἡμαγμένης δὲ τῆς ἀληθοῦς κεφαλῆς τοῦ ὑποκριτοῦ καὶ τῶν σκελῶν ἐπὶ πολὺ γυμ-*

folger des Alex. — *κἀκεῖνα,* zu beziehen auf das Folgende. — *πρὸς ἀνάγκην,* aus Zwang, gezwungen. — *τὸ δὲ μέγιστον,* s. zu Göttergespr. 4, 3. — *ἐλπίζειν,* s. zu IV, 8. — *γοῦν,* s. oben zu c. 14.

26. *δεινὰ ταῦτα φῄς,* s. oben zu Göttergespr. 12, 2. Iup. trag. 5: *δεινὰ ταυτα, ὡς ἀληθῶς.* Deor. concil. 11: *αἰσχρὰ ὡς ἀληθῶς ταῦτα φῄς* u. s. — *ἀπὸ χρ. φιάλης* für das bei den Att. übliche *ἐκ.* Ebenso Hom. Il. 16, 226: *οὔτ' ἀνδρῶν πίνεσκεν ἀπ' αὐτοῦ (δέπαος) αἴθοπα οἶνον.* — *τῆς τομῆς τῆς ἐπ' εὐθύ,* die gerade Schnittlinie. — *ἐντεμόντα,* s. oben zu c. 4. — *πέσωσιν,* gestürzt sind. — *τέως μέν,* eine Zeit lang, eigentl. bis zu dem Zeitpunkte, der durch den Gegensatz bestimmt wird. Vgl. Nigrin. 35. Toxar. 12. Pro merc. cond. 5 u. s. — *δῆθεν,* scilicet, ironisch, wie oft. In Bezug auf die Sache vgl. Necyomant. 16: *καὶ ὁ αὐτὸς (ὑποκριτὴς) μικρὸν ἔμπροσθεν μάλα σεμνῶς τὸ τοῦ Κέκροπος ἢ Ἐρεχθέως σχῆμα μιμησάμενος μετ' ὀλίγον οἰκέτης προῆλθεν.* Sisyphos, der Sohn des Aiolos und der Enarete, war der Erbauer und König von Ephyra, dem nachmal. Korinthos. Telephos, der Sohn des Herakles und der Auge, fragte, als er erwachsen war, das delphische Orakel nach seiner Mutter. Dieses befahl ihm nach Mysien zum König Teuthras zu reisen. Dort fand er seine Mutter, heiratete des Teuthras Tochter Argiope und ward dessen Nachfolger. — *ἐπίσειστον κόμην,* das an der Maske mähnenartig zu beiden Seiten herabwallende Haar. — *κενεμβατήσας,* einen Fehltritt thuen, späteres Wort. — *αὐτῷ διαδήματι,* s. zu II, 22. — *ἐπὶ πολύ,* s. zu c. 23. —

νουμένων, ὡς τῆς τε ἐσθῆτος τὰ ἔνδοθεν φαίνεσθαι ῥάκια δύστηνα ὄντα καὶ τῶν κοθόρνων τὴν ὑπόδεσιν ἀμορφοτάτην καὶ οὐ κατὰ λόγον τοῦ ποδός. ὁρᾷς, ὅπως με καὶ εἰκάζειν ἐδιδάξω ἤδη, ὦ βέλτιστε ἀλεκτρυών; ἀλλὰ τυραννὶς μὲν τοιοῦτόν τι ὤφθη οὖσα. ἵππος δὲ ἢ κύων ἢ ἰχθὺς ἢ βάτραχος ὁπότε γένοιο, πῶς ἔφερες ἐκείνην τὴν διατριβήν;

ΑΛΕΚ. Μακρὸν τοῦτον ἀνακινεῖς τὸν λόγον καὶ οὐ τοῦ 27
παρόντος καιροῦ· πλὴν τό γε κεφάλαιον, οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἀπραγμονέστερος τῶν βίων ἔδοξέ μοι τοῦ ἀνθρωπείου, μόναις ταῖς φυσικαῖς ἐπιθυμίαις καὶ χρείαις ξυμμεμετρημένος· τελώνην δὲ ἵππον ἢ συκοφάντην βάτραχον ἢ σοφιστὴν κολοιὸν ἢ ὀψοποιὸν κώνωπα ἢ κίναιδον ἀλεκτρυόνα ἢ ὅσα ὑμεῖς ἐννοεῖτε, οὐκ ἂν ἴδοις ἐν ἐκείνοις.

ΜΙΚ. Ἀληθῆ ἴσως ταῦτα, ὦ ἀλεκτρυών. ἐγὼ δὲ ὃ πέ- 28
πονθα, οὐκ αἰσχύνομαι πρὸς σὲ εἰπεῖν. οὐδέπω δύναμαι ἀπομαθεῖν τὴν ἐπιθυμίαν, ἣν ἐκ παίδων εἶχον πλούσιος γενέσθαι, ἀλλά μοι καὶ τὸ ἐνύπνιον ἔτι πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἕστηκεν ἐπιδεικνύμενον τὸ χρυσίον, καὶ μάλιστα ἐπὶ τῷ καταράτῳ Σίμωνι ἀποπνίγομαι τρυφῶντι ἐν ἀγαθοῖς τοσούτοις.

ΑΛΕΚ. Ἐγώ σε ἰάσομαι, ὦ Μικύλε, καὶ ἐπείπερ ἔτι νὺξ ἐστιν, ἐξαναστὰς ἕπου μοι· ἀπάξω γάρ σε παρ' αὐτὸν ἐκεῖνον τὸν Σίμωνα καὶ ἐς τὰς τῶν ἄλλων πλουσίων οἰκίας, ὡς ἴδῃς, οἷα τὰ παρ' αὐτοῖς ἐστι.

ΜΙΚ. Πῶς τοῦτο κεκλεισμένων τῶν θυρῶν; εἰ μὴ καὶ τοιχωρυχεῖν γε σύ με ἀναγκάσεις.

ΑΛΕΚ. Οὐδαμῶς, ἀλλ' ὁ Ἑρμῆς, οὗπερ ἱερός εἰμι, τοῦτο

οὐ κατὰ λόγον, nicht im Verhältnis, = *ὑπὲρ τὸν πόδα* Pro imag. 10. — *ἐδιδάξω*, s. zu I, 10.

27. *μακρὸν τοῦτον ἀνακ. τὸν λόγον* = *οὗτος ὁ λόγος, ὃν ἀνακινεῖς, μακρός ἐστι.* — *τὸ κεφάλαιον*, *quod rei caput est*, Kr. Gr. § 57, 10, 12. Vitar. auct. 23: *καὶ τὸ κεφάλαιον, οὐ. θέμις γενέσθαι σοφόν, ἢν μὴ κτέ.* u. ö. — *οὐδεὶς ὅστις οὐκ κτέ.*, = *οὐδεὶς τῶν βίων ἐστίν, ὅστις οὐκ ἀπραγμ.*, Kr. Gr. § 51, 10, 11. Vgl. Göttergespr. 17 (25), 1. Toxar. 22. u. s. — *ξυμμεμετρημένος*, „quia quaevis alia (vita) ad naturales se appetitus et necessitates accommodat hisque se circumscribit.“ Lehm. — *ἐννοεῖτε*, im Sinne habt.

28. *αἰσχύνομαι .. εἰπεῖν*, s. zu IV, 23. — *ἐκ παίδων*, von Jugend auf, von Kindheit an, auch von einem Einzelnen. De merc. cond. 20. 23. Pro merc. cond. 1. Demon. 3. Vgl. Kr. Gr. § 63, 17, 7. — *ἐπὶ τῷ κατ. Σίμ. ἀποπνίγομαι*, ich ersticke vor Ärger über. Ebenso Demosth. 19, 199: *ἐφ' οἷς ἔγωγε ἀποπνίγομαι.* — *τῶν ἄλλων*, der anderen, die wir kennen; daher der Artikel. — *πῶς τοῦτο*, sc. *γένοιτ' ἂν* od. *ποιήσεις*, wie ist

ἐξαίρετον ἔδωκέ μοι· ἥν τις τὸ οὐραῖον πτερὸν τὸ μήκιστον, ὃ δι' ἁπαλότητα ἐπικαμπές ἐστί μοι . . . . .

ΜΙΚ. Δύο δ' ἔστι σοι τοιαῦτα.

ΑΛΕΚ. Τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτῳ ἂν ἐγὼ ἀποσπάσαι παράσχω καὶ ἔχῃ, ἐς ὅσον ἂν βούλωμαι ἀνοίγειν τε ὁ τοιοῦτος πᾶσαν θύραν δύναται καὶ ὁρᾶν ἅπαντα οὐχ ὁρώμενος αὐτός.

ΜΙΚ. Ἐλελήθεις με, ὦ ἀλεκτρυών, καὶ σὺ γόης ὤν. ἐμοὶ δ' οὖν ἢν τοῦτο ἅπαξ παράσχῃς, ὄψει τὰ Σίμωνος πάντα ἐν βραχεῖ δεῦρο μετενηνεγμένα· μετοίσω γὰρ αὐτὰ παρεσελθών· ὁ δὲ αὖθις περιτρώξεται ἀποτείνων τὰ καττύματα.

ΑΛΕΚ. Οὐ θέμις γενέσθαι τοῦτο· παρήγγειλε γὰρ ὁ Ἑρμῆς, ἤν τινα τοιοῦτον ἐργάζηται ὁ ἔχων τὸ πτερόν, ἀναβοήσαντά με καταφωρᾶσαι αὐτόν.

ΜΙΚ. Ἀπίθανον λέγεις, κλέπτην τὸν Ἑρμῆν αὐτὸν ὄντα τοῖς ἄλλοις φθονεῖν τοῦ τοιούτου. ἀπίωμεν δ' ὅμως· ἀφέξομαι γὰρ τοῦ χρυσίου, ἢν δύνωμαι.

ΑΛΕΚ. Ἀπότιλον, ὦ Μικύλε, πρότερον τὸ πτίλον. τί τοῦτο; ἄμφω ἀπέτιλας.

ΜΙΚ. Ἀσφαλέστερον οὕτως, ὦ ἀλεκτρυών, καὶ σοὶ ἧττον ἂν ἄμορφον τὸ πρᾶγμα εἴη, ὡς μὴ χωλεύοις διὰ θάτερον τῆς οὐρᾶς μέρος.

29 *ΑΛΕΚ. Εἶεν. ἐπὶ τὸν Σίμωνα πρῶτον ἄπιμεν ἢ παρ' ἄλλον τινὰ τῶν πλουσίων;*

ΜΙΚ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλὰ παρὰ τὸν Σίμωνα, ὃς ἀντὶ δισυλλάβου τετρασύλλαβος ἤδη πλουτήσας εἶναι ἀξιοῖ. καὶ δὴ πάρεσμεν ἐπὶ τὰς θύρας. τί οὖν ποιῶ τὸ μετὰ τοῦτο;

ΑΛΕΚ. Ἐπίθες τὸ πτερὸν ἐπὶ τὸ κλεῖθρον.

das möglich. — *τὸ οὐρ. πτερὸν τὸ μήκ.* „Wie absurd diese Wundergabe der längsten Schwanzfeder unseres Hahnes anch sein mag, so war sie es doch nicht mehr als tausend Wunderdinge, womit sich damals die Sekten-Philosophen schon zu tragen pflegten. Luc. mokiert sich in mehrern seiner Stücke dadurch über diese Teratologen, daſs er es ihnen in ihrer eigenen Manier zuvorthut.“ Wiel. — *ἐστί μοι.* Mikylos unterbricht hier die Worte des Hahnes, nm sie zu berichtigen, wie das oft im lebhaften Gespräch der Fall ist. — *καὶ ἔχῃ,* d. i. *καὶ ὅστις ἂν ἔχῃ,* s. oben zu Totengespr. 2, 1. — *ἐς ὅσον,* auf wie lange, so lange als, oft bei Luc. — *καὶ σύ,* auch du, wie so mancher andere. — *τοῦτο,* näml. *τὸ πτερόν.* — *ἀποτείνων τὰ καττ.,* mit den Zähnen. Martial. 9, 74 von einem Schuster: *dentibus antiquas solitus producere pelles.* (Gesn.) — *ἤν τινα τοιοῦτον ἐργ.,* s. zn Totengespr. 7, 2. — *κλέπτην τὸν Ἑρμῆν,* s. oben Göttergespr. 6. Prometh. 5.

29. *τετρασύλλαβος,* s. cap. 14 u. das. die Anm. — *καὶ δή,* s. oben zu c. 9. — *πάρεσμεν ἐπί,* s. oben zu Totengespr. 16, 3. — *τὸ μετὰ*

ΜΙΚ. Ἰδοὺ ἤδη. ὦ Ἡράκλεις, ἀναπέπταται ὥσπερ κλειδὶ ἡ θύρα.

ΑΛΕΚ. Ἡγοῦ ἐς τὸ πρόσθεν. ὁρᾷς αὐτὸν ἀγρυπνοῦντα καὶ λογιζόμενον;

ΜΙΚ. Ὁρῶ νὴ Δία πρὸς ἀμαυράν τε καὶ διψῶσαν τὴν θρυαλλίδα, καὶ ὠχρὸς δ' ἐστὶν οὐκ οἶδ' ὅθεν, ὦ ἀλεκτρυών, καὶ κατέσκληκεν ὅλος ἐκτετηκώς, ὑπὸ φροντίδων δηλαδή· οὐ γὰρ νοσεῖν ἄλλως ἐλέγετο.

ΑΛΕΚ. Ἄκουσον ἃ φησιν· εἴσῃ γάρ, ὅθεν οὕτως ἔχει.

ΣΙΜΩΝ. Οὐκοῦν τάλαντα μὲν ἑβδομήκοντα ἐκεῖνα πάνυ ἀσφαλῶς ὑπὸ τῇ κλίνῃ κατορώρυκται καὶ οὐδεὶς ὅλως εἶδε, τὰ δὲ ἑκκαίδεκα εἶδεν, οἶμαι, Σωσύλος ὁ ἱπποκόμος ὑπὸ τῇ φάτνῃ κατακρύπτοντά με· ὅλος γοῦν περὶ τὸν ἱππῶνά ἐστιν, οὐ πάνυ ἐπιμελὴς ἄλλως οὐδὲ φιλόπονος ὤν. εἰκὸς δὲ διηρπάσθαι πολλῷ πλείω τούτων· ἢ πόθεν γὰρ ὁ Τίβιος ταρίχους οὕτω μεγάλους ὠψωνηκέναι χθὲς ἐλέγετο ἢ τῇ γυναικὶ ἐλλόβιον ἐωνῆσθαι πέντε δραχμῶν ὅλων; τἀμὰ οὗτοι σπαθῶσι τοῦ κακοδαίμονος. ἀλλ' οὐδὲ τὰ ἐκπώματα ἐν ἀσφαλεῖ μοι ἀπόκειται τοσαῦτα ὄντα· δέδια γοῦν, μή τις ὑπορύξας τὸν τοῖχον ὑφέληται αὐτά· πολλοὶ φθονοῦσι καὶ ἐπιβουλεύουσί μοι, καὶ μάλιστα ὁ γείτων Μικύλος.

ΜΙΚ. Νὴ Δία· σοὶ γὰρ ὅμοιος ἐγώ, καὶ τὰ τρύβλια ὑπὸ μάλης ἄπειμι ἔχων.

ΑΛΕΚ. Σιώπα, ὦ Μικύλε, μὴ καταφωράσῃ παρόντας ἡμᾶς.

τοῦτο, weiter, ferner, wie *τὸ ἐπὶ τούτῳ*, s. zu IV, 7. X, 25. — *ὅλος ἐκτετηκώς* gehören zusammen; vgl. c. 31 z. E. — *οὐκοῦν*, wir ebenso also. Es bezieht sich auf das zu ergänzende vorhergehende Selbstgespräch des Sim. Vgl. zu Totengespr. 3, 1. — *ὅλος περὶ τὸν ἱππῶνά ἐστιν*, d. i. er hat einzig und allein mit dem Stalle zu thun, wie im Latein. *totus est in aliqua re*. Dial. deor. 12, 2: *ὅλη οὖσα ἐν τῷ Ἄττῃ*. Hermotim. 2: *δοκεῖς ὅλος εἶναι ἐν τῷ πράγματι*. Dial. meretr. 10, 4: *ὅλος περὶ τὸ μειράκιόν ἐστιν*. De dom. 18: *ὅλος πρὸς τοῖς ὁρωμένοις ἐστίν*. — *ἢ πόθεν γάρ*, elliptisch; s. zu III, 9. — *Τίβιος*, bekannter Sklavenname. — *ταρίχους*. Diese Maskulinform findet sich auch De conscr. hist. 20. Sonst *τὸ τάριχος*. — *ἐλλόβιον*. Frauen und Mädchen trugen Ohrringe, wie man oft auf Vasen sieht. — *πέντε δραχμῶν ὅλων*, für fünf ganze od. bare Drachmen. — *τἀμὰ οὗτοι κτέ*. Luc. läfst hier den Sim. offenbar mit den Worten eines Komikers antworten, die als Senar lauteten: *οὗτοί σπαθῶσι τἀμὰ τοῦ κακοδαίμονος*, die er aber umgestellt hat, weil *τἀμά* betont werden soll. Über den Genetiv. *τοῦ κακοδαίμονος* s. oben zu Göttergespr. 14, 9. — *πολλοὶ φθονοῦσι κτέ*. Vielleicht ebenfalls ursprüng-

ΣΙΜ. *Ἄριστον οὖν ἄγρυπνον αὐτὸν διαφυλάττειν ἅπαντα· περιελεύσομαι διαναστὰς ἐν κύκλῳ τὴν οἰκίαν. τίς οὗτος; ὁρῶ σε, τοιχωρύχε. μὰ Δί', ἐπεὶ κίων γε ὢν τυγχάνεις. εὖ ἔχει. ἀριθμήσω αὖθις ἀνορύξας τὸ χρυσίον, μή τί με πρῴην διέλαθεν. ἰδοὺ πάλιν ἐψόφηκέ τις, ἐπ' ἐμὲ δηλαδή. πολιορκοῦμαι καὶ ἐπιβουλεύομαι πρὸς ἁπάντων. ποῦ μοι τὸ ξιφίδιον; ἂν λάβω τινά . . . θάπτωμεν αὖθις τὸ χρυσίον.*

30 *ΑΛΕΚ.* *Τοιαῦτα μέν σοι, ὦ Μικύλε, τὰ Σίμωνος. ἀπίωμεν δὲ καὶ παρ' ἄλλον τινά, ἕως ἔτι ὀλίγον τῆς νυκτὸς λοιπόν ἐστιν.*

ΜΙΚ. *Ὦ κακόδαιμον, οἷον βιοῖ τὸν βίον. ἐχθροῖς οὕτω πλουτεῖν γένοιτο. κατὰ κόρρης δ' οὖν πατάξας αὐτὸν ἀπελθεῖν βούλομαι.*

ΣΙΜ. *Τίς ἐπάταξέ με; ληστεύομαι ὁ δυστυχής.*

ΜΙΚ. *Οἴμωζε καὶ διαγρύπνει καὶ ὅμοιος γίγνου τὸ χρῶμα τῷ χρυσῷ προστετηκὼς αὐτῷ. ἡμεῖς δὲ παρὰ Γνίφωνα, εἰ δοκεῖ, τὸν δανειστὴν ἴωμεν. οὐ μακρὰν δὲ καὶ οὗτος οἰκεῖ. ἀνέῳγε καὶ αὕτη ἡμῖν ἡ θύρα.*

31 *ΑΛΕΚ.* *Ὁρᾷς ἐπαγρυπνοῦντα καὶ αὐτὸν ὑπὸ φροντίδων, ἀναλογιζόμενον τοὺς τόκους τοῖς δακτύλοις καὶ ἤδη κατεσκληκότα, ὃν δεήσει μετ' ὀλίγον πάντα ταῦτα καταλιπόντα σίλφην ἢ ἐμπίδα ἢ κυνόμυιαν γενέσθαι;*

ΜΙΚ. *Ὁρῶ κακοδαίμονα καὶ ἀνόητον ἄνθρωπον, οὐδὲ νῦν πολὺ τῆς σίλφης ἢ ἐμπίδος ἄμεινον βιοῦντα. ὡς δὲ καὶ οὗτος ἐκτέτηκεν ὅλος ὑπὸ τῶν λογισμῶν. ἐπ' ἄλλον ἀπίωμεν.*

32 *ΑΛΕΚ.* *Παρὰ τὸν σὸν Εὐκράτην, εἰ δοκεῖ. καὶ ἰδοὺ γὰρ ἀνέῳγε καὶ αὕτη ἡ θύρα· ὥστε ἐσίωμεν.*

ΜΙΚ. *Πάντα ταῦτα μικρὸν ἔμπροσθεν ἐμὰ ἦν.*

lich ein Senar: *πολλοὶ φθονοῦσι κἀπιβουλεύουσί μοι.* — *περιελεύσομαι*, s. zu III, 18. — *τίς οὗτος; κτέ.* Vgl. Molières Geizig. Akt 4 Sc. 7: *qui estce? arrête. rends moi mon argent, coquin.* — *ah c'est moi.* — *μὰ Δί'*, stets negativ., s. zu Totengespr. 20, 6. — *μή*, ob nicht, vgl. Kr. Gr. § 54, 8, 20. — *ἐπ' ἐμὲ δηλαδή*, offenbar gegen mich. — *ἐπιβουλεύομαι*, Kr. Gr. § 52, 4, 1. — *πρός*, s. zu II, 25. — *ἂν λάβω τινά*, s. oben zu Totengespr. 22, 3.

30. *οἷον βιοῖ τὸν βίον*, s. zu Totengespr. 9, 4. — *κατὰ κόρρης*, s. zu X, 40. — *Γνίφωνα.* Bei Luc. oft vorkommender Name zur Bezeichnung eines Geizhalses oder Knausers. — *καὶ οὗτος*, wie Simon, der sein Nachbar war; c. 14. — *ἀνέῳγε*, s. zu Totengespr. 4, 1.

31. *ἐπαγρυπνοῦντα*, näml. bei seinen Schätzen. — *καὶ αὐτόν*, wie Simon.

32. *καὶ ἰδοὺ γάρ κτέ.* Dieser Satz enthält den Grund des eigentlichen Hauptsatzes *ὥστε* (daher) *ἐσίωμεν.* Ebenso folgt Anachars. 18. auf *καὶ ἰδοὺ γὰρ ἤδη ἐκφυγόντες τὸν ἥλιον ἐν τῷ συνηρεφεῖ ἐσμεν*

ΑΛΕΚ. Ἔτι γὰρ σὺ ὀνειρώττεις τὸν πλοῦτον; ὁρᾷς δ' οὖν τὸν Εὐκράτην αὐτὸν μὲν ὑπὸ τοῦ οἰκέτου, πρεσβύτην ἄνθρωπον;

ΜΙΚ. Ὁρῶ νὴ Δία καταπυγοσύνην καὶ πασχητιασμόν τινα καὶ ἀσέλγειαν οὐκ ἀνθρωπίνην· τὴν γυναῖκα δὲ ἑτέρωθι ὑπὸ τοῦ μαγείρου μοιχευομένην καὶ αὐτήν.

ΑΛΕΚ. Τί οὖν; ἐθέλοις ἂν καὶ τούτων κληρονομεῖν, ὦ 33
Μικύλε, καὶ πάντα ἔχειν τὰ Εὐκράτους;

ΜΙΚ. Μηδαμῶς, ὦ ἀλεκτρυών· λιμῷ ἀπολοίμην πρότερον. χαιρέτω τὸ χρυσίον καὶ τὰ δεῖπνα, δύο ὀβολοὶ ἐμοί γε πλοῦτος ἔστω μᾶλλον ἢ τοιχωρυχεῖσθαι πρὸς τῶν οἰκετῶν·

ΑΛΕΚ. Ἀλλὰ νῦν μέν — ἡμέρα γὰρ ἤδη ἀμφὶ τὸ λυκαυγὲς αὐτό — ἀπίωμεν οἴκαδε παρ' ἡμᾶς· τὰ λοιπὰ δὲ ἐσαῦθις ὄψει, ὦ Μικύλε.

der Hauptsatz mit *οὖν*. — *ἔτι γάρ*. S. zu II, 18. u. oben zu c. 5. — *ὀνειρώττεις*. Dieses Verbum kommt in Verbindung mit dem Accus. erst bei Späteren vor, wie Polyb. 5, 108, 5. Plutarch. Mar. 46 u. s. Auch bei Luc. steht sonst *ὀνειροπολεῖν*.

33. *πρότερον*, als was erdulden? — *ἡμέρα γάρ*, s. zu IV, 10. — *οἴκαδε παρ' ἡμᾶς*, s. oben zu c. 10.

KRITISCHE BEMERKUNGEN.

Totengespr. 1, 1. Für *ἐκ μόνης οἰμωγῆς* erwartet man mit eingeschaltetem Artikel *ἐκ μόνης τῆς οἰμωγῆς*. Vgl. Gespr. 3, 2. VII, 27. — 1, 2 *τοὺς νέους* mit Bekker u. a. nach Guyet für *τὸν νοῦν*. Hr. Fritzsche schreibt nach teilweisem Vorgange einer Handschrift die ganze Stelle also: *διδάσκουσιν. ΠΟΛ. Ἢν δὲ μὴ προσέχωσι τὸν νοῦν, ἀλλ' ἐμὲ ἀμ. καὶ ἀπ. εἶναι φάσκωσι κατ. τ. σοφ. αὐτῶν*, wofür es gewöhnlicher heiſsen müſste: *τί δ' ἢν μὴ κτλ.*, und glaubt so die Hand Lucians hergestellt zu haben. — 1, 3. Für *ἀλλὰ πάντα μία ἡμῖν κόνις* haben Bekker, Fritzsche u. a. die von Hemsterh. gemachte Vermutung *ἀλλὰ πάντα μία Μύκονος*, welche Anhalt durch eine Handschrift, in der *ἄλλα πάντα μιᾶς εἰκόνος* steht, gewonnen hat, wieder aufgenommen. — 3, 1 *μὲν αὐτὸς* nach Fritzsche, der jetzt *μὲν οὑτοσὶ* schreibt, für *μὲν οὗτος*. — 2 *γὰρ* tilgt derselbe nach Voigtländer. ebend. hat Fritzsche *θεῖον* für *θεῶν* aufgenommen. — 4, 1 tilgt derselbe *τι* nach *ἐρίζωμεν* und setzt es dann nach *ὡρίσθαι*. — 5, 2 *ἀλλὰ κἀκεῖνος* nach Bekker für *πολλὰ κἀκεῖνος*. Fritzsche schlägt in seiner Liebhaberei für Lücken also zu lesen vor: *πανοῦργοι ὄντες, [μάτην ἀναλώσαντες] πολλά. κἀκεῖνος κτέ.* — 6, 2 habe ich *καὶ* nach *ὅστις* eingeklammert. ebend. hat Fritzsche aus Konj. geschrieben: *νῦν δὲ τὸ τῆς παροιμίας, ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν, πολλάκις ἐκβαίνει.* In allen Hdschr. steht *πολλάκις ἐκφέρει*, was ich mit a. nach Hemsterh. getilgt habe. 3 setzt derselbe *ἐπιχειρεῖτε* für *ἐπιχαίνετε* aus einer Hdschr. und macht dabei die Bemerkung: „praesens *χαίνω* neque atticum est neque Lucianeum.“ Lucian hat unendlich vieles, was nicht attisch ist. ebend. schlägt Madvig *τῶν γερόντων* für *τῶν ἐρωμένων* zu lesen vor, was Fritzsche aufgenommen hat. — 7, 1 *ἀπετείνετο* nach Hemsterh. für *ἐπεγίνετο*. — 8 tilgt Fritzsche nach Cobet *πυνθάνῃ* und giebt für die Entstehung des Wortes einen mehr als absonderlichen Grund an. ebend. für *ἐγὼ γοῦν* hat Bekker und nach ihm Fritzsche *ἐγὼ δ' οὖν* geschrieben. — 9, 2 hat Bekker *τὴν* vor *Ἀφροδίτην*, Fritzsche dagegen *τινα* getilgt. 4 nach

ἀξιώτερος schaltet Fritzsche mit Unrecht aus einer Handschr. ἦν ein. ebend. αὐτὸν οἱ ἄριστοι bei Fritzsche für αὐτοὶ οἱ ἄριστοι. — 10, 1 ἥκῃ mit demselben aus einer Handschr. für ἢ καί. 4 ἀφεῖκα nach Bekker für ἀφῆκα. 6 bei καὶ σὺ δὲ nimmt Hr. Fritzsche eine Lücke an und ergänzt καὶ σὺ πάριϑι τὸν πλοῦτον κτέ. Derartiges, was sich in Masse vorfindet, halte ich für angemessener mit Stillschweigen zu übergehen. 12 hat derselbe Διοφάνην für Διόφαντον geschrieben. Die Handschr. bieten keinen Anhalt. ebend. τουτωί nach Cobet für τούτῳ. — 11, 2 verteidigt Hr. Fritsche καὶ vor τὸν πίϑον mit folgenden Worten: „non appetebas opes meas (quibus carebam), neque dolium et peram (quibus non carebam).“ Gewifs geistreich. — 12, 3 ἐς vor δίαιταν, das in allen Handschr. fehlt, aber von H. Stephan zuerst hineingesetzt worden ist, haben Bekker und Fritzsche wieder getilgt. · Allein die Konstruktion von μεταδιαιτᾶν mit zwei Accusativen ist mehr als zweifelhaft. 4 hat Hr. Fritzsche ἀγαπᾶν ἄρχων für ἀγαπᾶν ἄρχειν aus einer schlechten Handschr. gesetzt mit der Bemerkung: „ἀγαπῶ ἄρχειν omnino non graecum est.“ Hätte sich doch derselbe derartiger absprechender Urteile, die oft alles Grundes entbehren, enthalten. 6 ὑπαγαγόμενος nach Bekker für ὑπαγόμενος. — 13, 5 Σοφὸς ἐκεῖνος, ἁπάντων mit Fritzsche für Ὁ σοφός, ἁπάντων ἐκεῖνος. ebend. καὶ τοῦτον nach Bekker für τοῦτο. ebend. λιποψυχοῦντα nach Schäfer für λειποψυχοῦντα. — 15, 4 σιωπᾶν δὲ mit Bekker für σιωπᾶν γάρ. σιωπᾶν οὖν Fritzsche. — 16, 2 hat derselbe aus einer Handschr. Ἡρακλέα ὑποβολιμαῖον ὄντα gesetzt für ὑποβολ. Ἡρακλ. παρόντα. — 18, 2 habe ich χρόαν für χροιάν geschrieben. — 19, 1 χήραν δὲ nach Abresch u. a. für χήραν τε. — 20, 1. Für Πρὸς τοῦ Πλούτωνος hat Hr. Fritzsche nach Anleitung einiger Handschr. Πρὸς Διονύσου τοῦ καταιβάτου schreiben zu müssen geglaubt und versteht darunter den χϑόνιος Διόνυσος oder Ζαγρεὺς Διόνυσος. 5 hat derselbe also geschrieben: ἄκροι φιλόσοφοι μάλα πολλοί, τὰ δ' ἄλλα .... ΜΕΝ. Ἀλλὰ ἑώρακας κτέ., nimmt also auch hier wie oft nach Hemsterh. eine Lücke an und macht dazu die Bemerkung: „caetera hoc similive modo suppleas: τὰ δ' ἄλλα [πίϑηκοί εἰσιν οὐκ ὀλίγοι αὐτῶν καὶ ἀπ' ἄκρου χείλους φιλοσοφοῦσιν. ΣΩ. παράδοξα λέγεις.] ΜΕΝ. ἀλλὰ ἑώρακας —.“ Hr. Fritzsche besitzt eine herrliche Divinationsgabe. — 21, 1 hat derselbe folgendermafsen schreiben zu müssen geglaubt: Πόρρωϑεν μέν, ὦ Μένιππε, ἐδόκει ἀτρέπτῳ τῷ προσώπῳ κατιέναι καὶ προσίεσϑαι τὸν ϑάνατον ἑκὼν καὶ κτέ. — 23, 1 setzt derselbe ἀπέϑανον für ἀποϑανών aus einer nicht eben guten Handschr. mit der Bemerkung „ἀποϑανών syntaxi non toleranda.“ — 24, 1 hat derselbe προέβην für ἐπέβην geschrieben. Eine mehr als überflüssige Konjektur. 2 ἂν vor ἐπιδείκνυσϑαι nach Bekker eingeschaltet. — 25, 2 διακρίνοιτ' ἂν nach demselben für διακρίνοιτο. — 26, 1 habe ich ἐνεπλήσϑην οὖν für ἐνεπλήσϑην γοῦν geschrie-

ben. Das darauf Folgende hat Hr. Fritzsche also ändern zu müssen gemeint: *οὐ γὰρ ἐν τῷ αὐτῷ ἀεί, ἀλλὰ ἐν τῷ μετασχεῖν πολλῶν τὸ τερπνὸν ἦν.* und zu *ἀλλὰ καὶ* macht er seine gewöhnliche geistreiche Bemerkung: „*καί* plane hic est absurdum.“ *μὴ* vor *μετασχεῖν* ist nach G. Hermann eingesetzt worden. — 27, 1 habe ich *περιπατήσαντες* beibehalten als das allein Richtige für *περιπατήσοντες*. Übrigens giebt Hr. Fritzsche die Lesart aus F wie bisweilen falsch an. — 4. 5 hat derselbe aus bloſser Vermutung also geschrieben: *καὶ ἀπηξίου ἰδιώτης κατιέναι. ὁ δέ γε Ὀροίτης ὁ ἱππεὺς καὶ πάνυ ἁπαλὸς ἦν κτέ.* 7. für *ὡς τὰ χρήματα* schreibt ebenderselbe *ὅς τὰ χρήματα*. Sieht denn Hr. Fritzsche nicht, daſs *ὡς* hier gleichbedeutend mit *ὅτι* ist, wie auch bisher im Texte stand? Andere Ungereimtheiten, die er wie sonst, so namentlich zu diesem Gespräche mit einer unvergleichlichen Arroganz in Masse vorbringt, habe ich absichtlich mit Stillschweigen übergangen.

G ö t t e r g e s p r. 2, 1 tilgt Fritzsche *αὐτοῖς* nach *ἐπὶ τούτοις*. — 3 *ἀλλὰ καὶ νῦν* mit Bekker für *ἀλλὰ καὶ καινόν*. Fritzsches Vermutung *ἀλλὰ καὶ κακὸν* ist mehr als überflüssig. — 4, 1 *ἐνόρχην* nach Cobet für *ἔνορχιν*. 2 für *εἰ δὲ ἀπάξεις με* setzt Fritzsche aus Konjektur *εἰ δὲ κατάξεις με*. 4 für *μετ' ἐμοῦ* schlägt Bekker *μετ' ἄλλου* vor. 5 *τὸ* vor *ἥδιστον* tilgt Cobet. e b e n d. schiebt Fritzsche *αὖθις* vor *ἄγε* ein. Vielleicht ist *ἄναγε* zu schreiben. — 5, 1 hat derselbe *ἀπηγορεύκεσαν* aus bloſser Vermutung für *ἀπηγορεύκασιν* in den Text gesetzt, mit der Bemerkung: „quod commendat grammatica, rhetorica postulat.“ — 6, 1 *Ἐκεῖνο βρέφος, ὦ Ἥφαιστε, ἢ* mit demselben für *Ἐκεῖνο τὸ βρέφος, ὦ Ἥφαιστε, ἤ.* — 7 *εἰκότως οὖν* nach demselben für *εἰκότως γοῦν*. — 9, 1 hat derselbe mit Dindorf nach Cobet *εἰς ἐπιθέσιν* für *ἐπιθήσειν* geschrieben. Über diesen Gebrauch des Infin. Fut. mögen sich diese Herren auf eine schon vor sehr langer Zeit von Schäfer zu den Poet. gnom. p. 16f. gemachte Bemerkung verweisen lassen, wo unsere Stelle sogar selbst mit angeführt ist. Eben darüber hat auch Schäfer später zu Demosth. p. 31, 2 (Apparat. 1 p. 285f.) ausführlich gesprochen. — 11, 2 *κυούσας* nach Valcken. Änderung für das handschriftl. *τεκούσας*. Poppo *τικτούσας*. Nach demselben Worte ist mit Schäfer *ἂν* eingeschaltet worden. — 13, 1 *διαφθερῶ*, was in allen Handschr. fehlt, hat Fritzsche herausgeworfen und nimmt eine Aposiopese an. — 14, 6. Für *αὐτὸς ὁ Ζεύς* hat derselbe aus bloſser Vermutung *ἀετὸς ὁ Ζεύς* in den Text gesetzt mit der Bemerkung: „*ἀετὸς ὁ Ζεὺς* idem est quod *ἀετὸς ἀντὶ Διὸς γενόμενος* (cf. D. D. IV, 2.) sive ut paullo ante scriptum erat: *ὁ Ζεὺς ἐν ἀετῷ ὤν*.“ 7 ist für *καλαί* vielleicht *ἁπαλαί* zu schreiben. 9 hat Bekker zuerst, nicht aber Dindorf, wie Fritzsche angiebt, *δ' ἂν ἀποστραφείην* für *δὲ ἀπεστράφην* geschrieben. 15 *συμπαροῦσα δεήσομαι* mit Bekker für *συμπαροῦσα. δεήσομαι δέ.* Hr. Fritzsche macht hier wiederum eine seiner gewöhnlichen Konjekturen, die

nicht verdient erwähnt zu werden. — 17, 1 ὑπέμεινεν nach Cobet für ἐπέμεινεν. Fritzsche aus 𝔄, einer sehr interpolierten Handschrift, ἔτι ἔμεινεν. ebend. habe ich zuerst, nicht Hr. Fritzsche, καὶ ὡς δεῖ für ὡς δεῖ geschrieben.

Der Hahn. 1 Μικύλος habe ich jetzt überall für Μίκυλλος geschrieben. — 2 ist wie früher ἡ Δωδώνη αὐτόφωνος beibehalten worden. Bekker: ἡ φηγὸς ἐν Δωδώνῃ αὐτοφ. Ich glaube, dafs man an der Lesart der besten Handschr. nicht zu rütteln hat; man vergleiche nur die in der Anmerkung aus Symmachus angeführte Stelle. Ganz derselben Ansicht, wie ich später gesehen, ist auch M. Haupt, s. Jahrbb. f. Philol. I. Suppl. 4 Hft. 1832. S. 594 ff., der ebenfalls jene Stelle des Symmachus anführt. ebend. haben für ἡμίεφθα die neueren Herausgeber gegen die besten Handschr. ἡμίοπτα aufgenommen. Soll denn Luc. deswegen, weil bei Homer. ὀπταλέα steht, nicht ἡμίεφθα haben sagen können? Ich glaube, dafs er es gerade absichtlich gebraucht hat. Zudem steht das Wort ähnlich in den Totengespr. 20, 4. — 4 ἔτι δὲ πείθων τοὺς ἀνθρώπους, ὡς πρὸ τοῦ Πυθαγόρου Εὔφορβος γένοιτο· γόητά φασι καὶ τερατουργόν nach der Görl. Handschr. für: ἔτι δὲ πείθων τοὺς ἀνθρώπους, ἐς πέντε ἔτη μὴ διαλέγεσθαι; Ἀλεκ. Ἴσθι δῆτα κἀκεῖνο, ὡς πρὸ τοῦ Πυθ. Εὔφ. γένοιτο. Μικ. Γόητά φασι καὶ τερατουργὸν τὸν ἄνθρωπον. ebend. οὐδὲν μελλήσας für οὐδὲ μελλήσας. — 5 ἡδίστοις fehlt in der Görl. Handschr. — 6 μελιχρὸς οὕτω für μελιχρὸς οὗτος. ebend. ἐθέλω οὖν nach Fritzsche für ἐθέλω γοῦν. — 8 οἶδα τοῦτο, πάνυ mit demselben für οἶδα πάνυ τοῦτο. — 9 λοῦσθαι nach Cobet für λελοῦσθαι. — 10 ὑπέβηττε μύχιόν τι καὶ ἐχρέμπτετο δυσπρόσοδον nach Fritzsche für ὑπέβηττε καὶ ἐχρέμπτετο μύχιόν τι καὶ δυσπρόσοδον. ebend. ἄν τί σοι für ἄν τι. — 12 διασκεδάσας, das in einer Handschr. [Marc. 434.] fehlt, ist zu tilgen. — 13 ἐξημμένος οὕτως ᾔεις πολεμήσων τοῖς Ἀχαιοῖς, καί nach Halm für ἐξημμένος ᾔεις πολεμήσων τοῖς Ἀχαιοῖς, οὕτω καί. ebend. tilgt ἄν nach ὅπως Cobet. — 14 habe ich die gewöhnliche Lesart ὑπὸ μάλης für ὑπὸ μάλην wieder aufgenommen; s. meine Bemerkung zu Piscat. 36 p. 216. ebend. Δημύλος nach Bekker für Δριμύλος. ebend. schlägt J. Gronov für προσιόντα nicht unwahrscheinlich προϊόντα vor. — 17 ἄοικος καὶ ἀνέστιος nach Fritzsche für ἀοίκητος oder ἄοικος ἑστώς. ebend. nach dems. ἐξειργάσατο für ἐξειργάζετο. ebend. mit Bekker γινομένων für γινομένων ἐκείνων. — 20 habe ich σοῦ und αὐτῶν auf handschriftliche Auktorität hin eingeklammert. — 25 habe ich ἔοικεν ὄντως nach Guyets Änderung beibehalten; weder Bekkers ἔοικέ σοι noch Fritzsches ἔοικέ σου möchte ich billigen. — 28 nach ἐξαίρετον ἔδωκέ μοι ändert Herr Fritzsche den Text also: ἥν τινι τῶν οὐραίων πτερῶν τὸ μήκιστον, ὃ δι' ἁπαλότητα ἐπικαμπές ἐστι (δύο δ' ἔστι μοι τοιαῦτα), τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτῳ ἂν ἐγὼ ἀποσπάσαι παράσχω καὶ ἔχειν. Eine in ihrer Art wahrhaft unübertreffliche

Besserung! An derartigen Abenteuerlichkeiten ist bei Hr. Fritzsche kein Mangel. — 29 ἀναπέπταται nach Lehmann für ἀναπεπέτασται. ebend. ἄριστον οὖν nach Fritzsche für ἄριστον γοῦν. ebend περιελεύσομαι für περίειμι. ebend. ὁρῶ σε, τοιχωρύχε mit Bekker für ὁρῶ σέ γε, ὦ τοιχωρύχε. — 31 ὑπὸ φροντίδων nach Solan. für ἐπὶ φροντίδων. ebend. τοὺς τόκους τοῖς δακτύλοις καὶ ἤδη κατεσκληκότα mit Fritzsche für τοὺς τόκους καὶ τοὺς δακτύλους ἤδη κατεσκληκότα. — 33 πλοῦτος ἔστω nach Solan. für πλοῦτός ἐστι.

AUSGEWÄHLTE

SCHRIFTEN DES LUCIAN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. KARL JAKOBITZ.

DRITTES BÄNDCHEN:

DEMONAX, DER FISCHER, ANACHARSIS.

LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1865.

VIII.

DEMONAX.

Einen ganz besonderen Stoff zu seiner Satire bot, wie bekannt, dem Lucian das Leben und Treiben jener aufgeblasenen Afterphilosophen seiner Zeit, bei denen Alles lediglich nur auf das Aeussere abgesehen war und die keiner Sache ferner standen als einem ernsten Streben nach Ermittelung der Wahrheit. Daher kam es denn, dass er sich mit desto grösserer Liebe und Anerkennung der geringen Anzahl jener zuwendete, welche davon eine lobenswerthe Ausnahme machten und bei welchen sich wahre Wissenschaft und Leben gegenseitig stets berührten und für einander fruchtbringend wurden. Zu dieser geringen Anzahl gehörte, wie uns seine Schriften lehren, jener Nigrinus und unser Demonax, den er während seines Aufenthalts in Athen kennen und schätzen gelernt hatte. Bei der Seltenheit der Erscheinung lag ihm somit nichts näher, als einen solchen Mann nach Verdienst durch eine Schrift irgendwie zu verherrlichen und der Nachwelt gleichsam zu empfehlen, wobei er, wie seine eigenen Worte besagen, insbesondere noch die Absicht hatte, jungen Leuten, welchen es um eine wahre nnd das wirkliche Leben fördernde philosophische Bildung in der That zu thun ist, gleichsam ein Musterbild, dem sie nachstreben sollen, vorzuhalten. — Leider ist über das Leben des von Lucian so hoch geschätzten Mannes selbst nur äusserst weniges in der Schrift, und auch dieses nur in einigen kurzen Umrissen berichtet, was um so mehr zu bedauern, da auch bei andern Schriftstellern nicht die geringsten Notizen über ihn zu finden sind. Nur in aller Kürze ist erwähnt sein Vaterland, seine Abkunft, Erziehung und Bildung, sein Aufenthalt und sein Leben in Athen. Er erscheint als ein Mann, der keiner bestimmten Schule angehört, als Eklektiker von allen Richtungen das Beste auswählt, aus blosser Liebe zum Wahren und Guten sich der Beschäftigung mit der Philosophie hingibt, dem Unabhängigkeit von äusseren Gütern und Selbstgenügsamkeit Hauptzweck alles

Strebens ist. An diese ganz allgemeine Charakteristik schliessen sich dann von Kap. 12 an Belege für diese Schilderung und anekdotenartige Züge aus seinem Leben und Verkehr mit seinen Mitmenschen. Am Schluss endlich gibt Lucian eine kurze Beschreibung der Achtung und Verehrung, die der Philosoph bei den Athenäern genossen, insbesondere gegen das Ende seines Lebens, seiner Seelenruhe, mit der er freiwillig aus dem Leben schied, und der Ehrenbezeigungen, die ihm bei seiner öffentlichen Bestattung, selbst von Seiten der Philosophen, die jetzt seinen wahren Werth erkennen mochten, zu Theil wurden.

Ob die Schrift wirklich den Lucian zum Verfasser habe, ist eine Frage, die hier zu erörtern nicht gerade am Orte ist. Soviel indessen lässt sich wol mit Sicherheit behaupten, dass die Gründe gegen die Autorschaft des Lucian nicht eben von grossem Belang sein werden; denn bis jetzt sind noch keine vorgebracht worden. Jedenfalls ist sie des Lucian nicht unwürdig, wenn sie auch nicht eben zu seinen vorzüglichsten Geistesprodukten gehört. Die Sprache endlich ist ja ganz die des Lucian.

Diejenigen Stellen, welche für junge Leute minder passend erschienen, sind, wie aus den Kapitelzahlen hervorgeht, weggelassen worden.

VIII.

ΔΗΜΩΝΑΚΤΟΣ ΒΙΟΣ.

Ἔμελλεν ἄρα μηδὲ ὁ καθ' ἡμᾶς βίος τὸ παντάπασιν 1
ἄμοιρος ἔσεσθαι ἀνδρῶν λόγου καὶ μνήμης ἀξίων, ἀλλὰ καὶ
σώματος ἀρετὴν ὑπερφυᾶ καὶ γνώμην ἄκρως φιλόσοφον ἐκ-
φαίνειν· λέγω δὲ εἴς τε τὸν Βοιώτιον Σώστρατον ἀναφέρων,
ὃν Ἡρακλέα οἱ Ἕλληνες ἐκάλουν καὶ ᾤοντο εἶναι, καὶ μάλιστα
εἰς Δημώνακτα τὸν φιλόσοφον, οὓς καὶ εἶδον αὐτὸς καὶ
ἰδὼν ἐθαύμασα, θατέρῳ δέ, τῷ Δημώνακτι, καὶ ἐπὶ μήκι-
στον συνεγενόμην. περὶ μὲν οὖν Σωστράτου ἐν ἄλλῳ βιβλίῳ
γέγραπταί μοι καὶ δεδήλωται μέγεθός τε αὐτοῦ καὶ ἰσχύος
ὑπερβολὴ καὶ ἡ ὕπαιθρος ἐν τῷ Παρνασῷ δίαιτα καὶ ἡ ἐπὶ
πόας εὐνὴ καὶ τροφαὶ ὄρειοι καὶ ἔργα οὐκ ἀπῳδὰ τοῦ ὀνό-
ματος καὶ ὅσα ἢ λῃστὰς αἴρων ἔπραξεν ἢ ὁδοποιῶν τὰ ἄβατα
ἢ γεφυρῶν τὰ δύσπορα.

Περὶ δὲ Δημώνακτος ἤδη δίκαιον λέγειν ἀμφοῖν ἕνεκα, 2
ὡς ἐκεῖνός τε διὰ μνήμης εἴη τοῖς ἀρίστοις τό γε κατ' ἐμὲ

1. *Ἔμελλεν .. ἔσεσθαι .. ἐκφαίνειν*, es sollte u. s. w.; Kr. Gr. §. 53, 8, 3. — *ἄρα*, ebenso wir: also, somit, in Bezug auf einen aus dem Zusammenhange zu ergänzenden Satz. — *ὁ καθ' ἡμᾶς βίος*, *nostra aetas*. Unten c. 2 *ὁ ἡμέτερος βίος*. — *τὸ παντάπασιν*, wie *τὸ παράπαν*, *τὸ ξύμπαν* u. a., aber selten. — Auf wen bezieht sich *σώματος ἀρετὴ ὑπερφυής* und auf wen *γνώμη ἄκρως φιλόσοφος*? — *ἀναφέρων*, *respiciens*. Alexand. 2: *ἕξομεν καὶ αὐτοὶ εἰς παράδειγμά τι τοιοῦτον ἀνενεγκεῖν*. — *ἐπὶ μήκιστον*, auf sehr lange Zeit, sehr lange. Erst bei Späteren, wie Alciphron, vorkommende Formel. Anachars. 26. — *ἐν ἄλλῳ βιβλίῳ*. Diese Schrift ist nicht mehr vorhanden. — *ὕπαιθρος*, spätere Form für *ὑπαίθριος*. — *ἡ ἐπὶ πόας εὐνή*, d. i. *humi dormitiones*. Vgl. Necyom. 7: *εὐνὴ δὲ ὑπαίθριος ἐπὶ τῆς πόας*. — *τοῦ ὀνόματος*, näml. *Ἡρακλέους*. — *αἴρων*. Gewöhnlicher wäre *καθαίρων* [wie Dindorf stillschweigend nach Cobet geschrieben]. — *γεφυρῶν τὰ δύσπορα*, *pontibus iungens loca traiectu difficilia*.

2. *ἀμφοῖν ἕνεκα*, aus zwei Gründen. — *διὰ μνήμης εἴη*, *in memoria versari*. Aehnlich *διὰ μνήμης ἔχειν* Catapl. 9. Ebenso *διὰ στόματος ἦν ἅπασιν* De morte Peregr. 18. Pro laps. in sal. 6. Kr. Gr. §. 68, 22, 2. Ueber den Optativ s. zu I, 4. — *τό γε κατ' ἐμέ*, soviel wenigstens auf

καὶ οἱ γενναιότατοι τῶν νέων καὶ πρὸς φιλοσοφίαν ὁρῶντες ἔχοιεν μὴ πρὸς τὰ ἀρχαῖα μόνα τῶν παραδειγμάτων σφᾶς αὐτοὺς ῥυθμίζειν, ἀλλὰ κἀκ τοῦ ἡμετέρου βίου κανόνα προτίθεσθαι καὶ ζηλοῦν ἐκεῖνον, ἄριστον ὧν οἶδα ἐγὼ φιλοσόφων γενόμενον.
3 *ἦν δὲ τὸ μὲν γένος Κύπριος, οὐ τῶν ἀφανῶν, ὅσα εἰς ἀξίωμα πολιτικὸν καὶ κτῆσιν. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πάντων τούτων ὑπεράνω γενόμενος καὶ ἀξιώσας ἑαυτὸν τῶν καλλίστων πρὸς φιλοσοφίαν ὥρμησεν οὐκ Ἀγαθοβούλου μὰ Δί' οὐδὲ Δημητρίου πρὸ αὐτοῦ οὐδὲ Ἐπικτήτου ἐπεγειράντων, ἀλλὰ πᾶσι μὲν συνεγένετο τούτοις καὶ ἔτι Τιμοκράτει τῷ Ἡρακλεώτῃ, σοφῷ ἀνδρί, φωνήν τε καὶ γνώμην μάλιστα κεκοσμημένῳ· ἀλλ' ὁ γὰρ Δημῶναξ οὐχ ὑπὸ τούτων τινός, ὡς ἔφην, παρακληθείς, ἀλλ' οἰκείας πρὸς τὰ καλὰ ὁρμῆς καὶ ἐμφύτου πρὸς φιλοσοφίαν ἔρωτος ἐκ παίδων εὐθὺς κεκινημένος ὑπερεῖδε μὲν τῶν ἀνθρωπείων ἀγαθῶν ἁπάντων, ὅλον δὲ παραδοὺς ἑαυτὸν ἐλευθερίᾳ καὶ παρρησίᾳ διετέλεσεν αὐτός τε ὀρθῷ καὶ ὑγιεῖ καὶ ἀνεπιλήπτῳ βίῳ χρώμενος καὶ τοῖς ὁρῶσι καὶ ἀκούουσι παράδειγμα παρέχων τὴν ἑαυτοῦ*

mich ankommt. Kr. Gr. §. 68, 25, 3. — *πρὸς φιλοσ. ὁρῶντες*, so *spectare ad*, z. B. Cic. Vat. X: *ipse ad imperatorias laudes a puero spectaras.* Seyffert. De merc. cond. 24: *πρὸς ἐλευθερίαν ὁρᾶν.* — *πρὸς τὰ .. σφ. αὐτ. ῥυθμίζειν*, *sese conformare ad.* Ebenso Piscat. 30. Vgl. Anach. 22.

3. *οὐ τῶν ἀφανῶν*, Genetivus partitivus. Adv. Indoct. 8: *Ταραντῖνος Εὐάγγελος τῶν οὐκ ἀφανῶν.* Toxar. 45: *ἠπίστατο πένητα τὸν Ἀρσακόμαν καὶ Σκυθῶν τῶν πολλῶν.* Kr. Gr. §. 47, 9, 2. — *ὅσα εἰς*, was anbelangt. Gewöhnlicher *ὅσον ἐπί τινι.* — *οὐ μὴν ἀλλά*, indessen, *verumtamen*, *verum enim vero*, wie oft. — *πάντων τούτων*, worauf zu beziehen? — *ὑπεράνω γενόμενος*, behielt die Oberhand, spätere Ausdrucksweise. — *Ἀγαθοβούλου κτέ.* Die hier Erwähnten sind namhafte Philosophen der damaligen Zeit. Unter Demetrius ist offenbar der aus Sunium zu verstehen, welchen Lucian auch anderwärts erwähnt. Dieser war ein Kyniker, der in hoher Achtung stand, und unter Nero, Vespasian, Titns und Domitian lebte. Epictetus ist der bekannte Stoiker, geboren zn Hierapolis in Phrygien, der später in Rom lebte, bis er 94 n. Chr. uuter Domitian mit den andern Philosophen vertrieben wurde. — Timocrates aus Heraclea am Pontus war Epiknreer. — *ἀλλὰ γάρ*, *at enim, sed enim*, s. zu VI, 14, 6. *ἀλλὰ* steht in verstärkter Form im Gegensatz zum vorhergehenden *μέν*. Uebrigens beachte die Anakoluthie. — *ἀλλ' οἰκείας*. Ergänze hierbei ans dem Vorherg. *ὑπό*. Nach *ἀλλά, ἤ, ὡς, ὥσπερ* u. anderen Partikeln wird die Praeposition bisweilen ausgelassen. Demosth. 1, 5: *νῦν οὐ περὶ δόξης οὐδ' ὑπὲρ μέρους χώρας πολεμοῦσιν, ἀλλ' ἀναστάσεως κτέ.* Kr. Gr. §. 68, 9. Indessen ist diese Stelle von der angeführten u. a. insofern verschieden, dass das zweite Satzglied sein besonderes Verbum (*κεκινημένος*) hat. — *ἐκ παίδων*, von Jugend auf. — *διετέλεσεν .. χρώμενος .. παρέχων*, Kr. Gr. §. 56, 5, 3.

γνώμην καὶ τὴν ἐν τῷ φιλοσοφεῖν ἀλήθειαν. οὐ μὴν ἀνί- 4
πτοις γε ποσί, τὸ τοῦ λόγου, πρὸς ταῦτα ἧξεν, ἀλλὰ καὶ ποιη-
ταῖς σύντροφος ἐγένετο καὶ τῶν πλείστων ἐμέμνητο καὶ
λέγειν ἤσκητο καὶ τὰς ἐν φιλοσοφίᾳ προαιρέσεις οὐκ ἐπ᾽ ὀλί-
γον, οὐδὲ κατὰ τὴν παροιμίαν ἄκρῳ τῷ δακτύλῳ ἁψάμενος
ἠπίστατο, καὶ τὸ σῶμα δὲ ἐγεγύμναστο καὶ πρὸς καρτερίαν
διεπεπόνητο, καὶ τὸ ὅλον ἐμεμελήκει αὐτῷ μηδενὸς ἄλλου
προσδεᾶ εἶναι· ὥστε ἐπεὶ καὶ ἔμαθεν οὐκέτι ἑαυτῷ διαρκῶν,
ἑκὼν ἀπῆλθε τοῦ βίου, πολὺν ὑπὲρ αὐτοῦ λόγον τοῖς ἀρίστοις
τῶν Ἑλλήνων καταλιπών. φιλοσοφίας δὲ εἶδος οὐχ ἓν ἀπο- 5
τεμόμενος, ἀλλὰ πολλὰ ἐς ταὐτὸ καταμίξας οὐ πάνυ τι ἐξέ-
φαινε, τίνι αὐτῶν ἔχαιρεν. ἐῴκει δὲ τῷ Σωκράτει μᾶλλον
ᾠκειῶσθαι, εἰ καὶ τῷ σχήματι καὶ τῇ τοῦ βίου ῥᾳστώνῃ τὸν
Σινωπέα ζηλοῦν ἔδοξεν, οὐ παραχαράττων τὰ εἰς τὴν δίαι-
ταν, ὡς θαυμάζοιτο καὶ ἀποβλέποιτο ὑπὸ τῶν ἐντυγχανόν-
των, ἀλλ᾽ ὁμοδίαιτος ἅπασιν ὢν καὶ πεζὸς καὶ οὐδ᾽ ἐπ᾽ ὀλί-
γον τύφῳ κάτοχος συνῆν καὶ ξυνεπολιτεύετο, τὴν μὲν τοῦ Σω- 6
κράτους εἰρωνείαν οὐ προσιέμενος, χάριτος δὲ Ἀττικῆς μεστὰς
ἀποφαίνων τὰς συνουσίας, ὡς τοὺς προσομιλήσαντας ἀπιέναι
μήτε καταφρονήσαντας ὡς ἀγεννοῦς μήτε τὸ σκυθρωπὸν τῶν
ἐπιτιμήσεων ἀποφυγόντας, παντοίους δὲ ὑπ᾽ εὐφροσύνης
γενομένους καὶ κοσμιωτέρους παρὰ πολὺ καὶ φαιδροτέρους

4. *οὐ μὴν . . γε*, doch wenigstens nicht, häufig bei Lucian. — *ἀνίπτοις ποσί*, wir: mit ungewaschenen Händen, d.i. ohne gehörige Vorbereitung. Rhet. praec. 14. Pseudol. 4. — *τὸ τοῦ λόγου*, s. zu III, 9. Unten c. 10: *τὸ κωμικὸν ἐκεῖνο.* — *ἐμέμνητο*, *memoria tenebat*, wusste auswendig. — *τὰς ἐν φιλοσ. προαιρέσεις*, die philosophischen Systeme. — *οὐκ ἐπ᾽ ὀλίγον*, nicht auf ein Weniges hin, *non leviter*. Ebenso Bacch. 2. — *ἄκρῳ τῷ δακτύλῳ*, mit den Fingerspitzen, d. i. oberflächlich. Ueber die prädicative Stellung des Adjectivs s. Kr. Gr. §. 50, 11, 5. — *καὶ τὸ σ. δέ*, s. zu II, 33. — *καὶ τὸ ὅλον*, *denique*, kurz; s. zu IV, 2. — *μηδενὸς ἄλλου*. Welches Genus? — *ἔμαθεν . . διαρκῶν*, s. zu V, 10, 5. 14, 6. Unten 58 (65): *συνῆκεν οὐκέθ᾽ οἷός τε ὤν.*

5. *πολλὰ . . καταμίξας*. Er war also Eklektiker. — *οὐ πάνυ τι*, s. zu II, 2. — *ᾠκειῶσθαι*, sich angeschlossen zu haben. — *τὸν Σινωπέα*, Diogenes, der Kyniker, der aber die Entäusserung alles zum Leben Entbehrlichen zu weit trieb und dadurch der gewöhnlichen Lebensweise gleichsam ein verfälschtes Gepräge gab (*παραχαράττων*, *adulterare*). Seyffert. — *ἀποβλέποιτο*, s. zu I, 11. — *ἅπασιν* gehört sowohl zu *ὁμοδίαιτος*, als auch zu *συνῆν* und *ξυνεπολ.* — *πεζός*, in tropischer Bedeutung, Gegensatz von *τύφῳ κάτοχος*. — *συνῆν καὶ ξυνεπολ.* Ersteres bezieht sich auf das Privatleben, letzteres auf den öffentlichen Verkehr.

6. *τὰς συνουσίας*, die Gespräche, Unterhaltungen, *sermones*. — *ἀγεννοῦς* bezieht sich auf die Kyniker. — *παντοίους ὑπ᾽ εὐφρ. γεν.*, s. zu V, 21, 1. — *παρὰ πολύ*, um vieles, bei weitem.

7 καὶ πρὸς τὸ μέλλον εὐέλπιδας. οὐδεπώποτε γοῦν ὤφθη κε-
κραγὼς ἢ ὑπερδιατεινόμενος ἢ ἀγανακτῶν, οὐδ' εἰ ἐπιτιμᾶν
τῳ δέοι, ἀλλὰ τῶν μὲν ἁμαρτημάτων καθήπτετο, τοῖς δὲ
ἁμαρτάνουσι συνεγίγνωσκε, καὶ τὸ παράδειγμα παρὰ τῶν
ἰατρῶν ἠξίου λαμβάνειν, τὰ μὲν νοσήματα ἰωμένων, ὀργῇ δὲ
πρὸς τοὺς νοσοῦντας οὐ χρωμένων· ἡγεῖτο γὰρ ἀνθρώπου
μὲν εἶναι τὸ ἁμαρτάνειν, θεοῦ δὲ ἢ ἀνδρὸς ἰσοθέου τὰ πται-
8 σθέντα ἐπανορθοῦν. τοιούτῳ δὴ βίῳ χρώμενος εἰς ἑαυτὸν
μὲν οὐδενὸς ἐδεῖτο, φίλοις δὲ συνέπραττε τὰ εἰκότα, καὶ
τοὺς μὲν εὐτυχεῖν δοκοῦντας αὐτῶν ὑπεμίμνησκεν ὡς ἐπ'
ὀλιγοχρονίοις τοῖς δοκοῦσιν ἀγαθοῖς ἐπαιρομένους, τοὺς δὲ ἢ
πενίαν ὀδυρομένους ἢ φυγὴν δυσχεραίνοντας ἢ γῆρας ἢ νό-
σον αἰτιωμένους σὺν γέλωτι παρεμυθεῖτο, οὐχ ὁρῶντας ὅτι
μετὰ μικρὸν αὐτοῖς παύσεται μὲν τὰ ἀνιῶντα, λήθη δέ τις
ἀγαθῶν καὶ κακῶν καὶ ἐλευθερία μακρὰ πάντας ἐν ὀλίγῳ
9 καταλήψεται. ἔμελε δὲ αὐτῷ καὶ ἀδελφοὺς στασιάζοντας
διαλλάττειν καὶ γυναιξὶ πρὸς τοὺς γεγαμηκότας εἰρήνην πρυ-
τανεύειν· καί που καὶ δήμοις ταραττομένοις ἐμμελῶς διε-
λέχθη καὶ τοὺς πλείστους αὐτῶν ἔπεισεν ὑπουργεῖν τῇ πα-
τρίδι τὰ μέτρια. τοιοῦτός τις ἦν ὁ τρόπος τῆς φιλοσοφίας
10 αὐτοῦ, πρᾷος καὶ ἥμερος καὶ φαιδρός. μόνον αὐτὸν ἠνία
φίλου νόσος ἢ θάνατος, ὡς ἂν καὶ τὸ μέγιστον τῶν ἐν ἀν-
θρώποις ἀγαθῶν τὴν φιλίαν ἡγούμενον· καὶ διὰ τοῦτο φίλος
μὲν ἦν ἅπασι καὶ οὐκ ἔστιν ὅντινα οὐκ οἰκεῖον ἐνόμιζεν,
ἄνθρωπόν γε ὄντα. πλέον δὲ ἢ ἔλαττον ἔχαιρε συνὼν ἐνίοις
αὐτῶν, μόνοις ἐξιστάμενος, ὁπόσοι ἂν ἐδόκουν αὐτῷ ὑπὲρ

7. ὑπερδιατεινόμενος, seine Stimme übermässig anstrengen. So oft διατείνεσθαι und ὑπερδ. bei Luc. — τὰ πταισθέντα, die Irrungen, Fehler.

8. οὐδενός ist Neutrum, im Gegensatz von συνέπρ. τὰ εἰκότα (das Gebührende). — ὡς .. ἐπαιρομένους = ὡς ὀλιγοχρόνιά ἐστι τὰ δοκοῦντα ἀγαθά, ἐφ' οἷς ἐπαίρονται. Vgl. Kr. Gr. §. 56, 12, 2. — φυγήν, Verbannung.

9. πρυτανεύειν, vermitteln; s. unser Wörterbuch. — καί που καί, ja wohl auch, oft bei Luc. — ὑπουργεῖν τὰ μέτρια, d. i. ihre Pflichten erfüllen. — τοιοῦτός τις, *talis fere*; Kr. Gr. §. 51, 16, 3. Vgl. Anach. 35.

10. ὡς ἂν .. ἡγούμενον, da er hielt; s. zu IV, 1. ὡς ἄν mit folg. Particip. ist bei Luc. sehr häufig. Lapith. 23: ἐγὼ δὲ ὡς ἂν μόνον τὸ καλὸν ἀγαθὸν ἡγούμενος εἶναι, οἴσω ῥᾳδίως τὴν ἀτιμίαν. — τὸ μέγιστον, Kr. Gr. §. 50, 4, 14. — οὐκ ἔστιν ὅντινα οὐκ, *neminem non*; Kr. Gr. §. 61, 5, 2. Vgl. unten 60 (67) u. s. — πλέον κτέ. d. i. allein mit einigen von ihnen ging er mehr, mit den andern weniger gern um. — ἐξιστάμενος, aus dem Wege gehend. Saturn. 7: ἐξέστην οὖν εὖ ποιῶν τῷ Διί. Vollständig Rhet. praec. 26: ἐκστήσομαι τῆς ὁδοῦ ὑμῖν. — ὁπόσοι ἂν ἐδόκουν. ἄν

τὴν τῆς θεραπείας ἐλπίδα διαμαρτάνειν. καὶ πάντα ταῦτα μετὰ Χαρίτων καὶ Ἀφροδίτης αὐτῆς ἔπραττέ τε καὶ ἔλεγεν, ὡς ἀεί, τὸ κωμικὸν ἐκεῖνο, τὴν πειθὼ τοῖς χείλεσιν αὐτοῦ ἐπικαθῆσθαι. τοιγαροῦν καὶ Ἀθηναίων ὅ τε σύμπας δῆμος 11
καὶ οἱ ἐν τέλει ὑπερφυῶς ἐθαύμαζον αὐτὸν καὶ διετέλουν ὥς τινα τῶν κρειττόνων προσβλέποντες. καίτοι ἐν ἀρχῇ προσέκρουε τοῖς πολλοῖς αὐτῶν καὶ μῖσος οὐ μεῖον τοῦ Σωκράτους παρὰ τοῖς πλήθεσιν ἐκτήσατο ἐπί τε τῇ παρρησίᾳ καὶ ἐλευθερίᾳ, καί τινες ἐπ' αὐτὸν συνέστησαν Ἄνυτοι καὶ Μέλητοι τὰ αὐτὰ κατηγοροῦντες ἅπερ κἀκείνου οἱ τότε, ὅτι οὔτε θύων ὤφθη πώποτε οὔτε ἐμυήθη μόνος ἁπάντων ταῖς Ἐλευσινίαις· πρὸς ἅπερ ἀνδρείως μάλα στεφανωσάμενος καὶ καθαρὸν ἱμάτιον ἀναλαβὼν καὶ παρελθὼν εἰς τὴν ἐκκλησίαν τὰ μὲν ἐμμελῶς, τὰ δὲ καὶ τραχύτερον ἢ κατὰ τὴν ἑαυτοῦ προαίρεσιν ἀπελογήσατο· πρὸς μὲν γὰρ τὸ μὴ τεθυκέναι πώποτε τῇ Ἀθηνᾷ, Μὴ θαυμάσητε, ἔφη, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ μὴ πρότερον αὐτῇ ἔθυσα, οὐδὲ γὰρ δεῖσθαι αὐτὴν τῶν παρ' ἐμοῦ θυσιῶν ὑπελάμβανον. πρὸς δὲ θάτερον, τὸ τῶν

gehört zu *ὁπόσοι*, s. zu V, 9, 2. — *ὑπὲρ τὴν τῆς θεραπείας ἐλπίδα*, über die Hoffnung der Heilung, d. i. mehr, als dass man eine Besserung bei ihnen erwarten konnte. — *πάντα ταῦτα*. Beide Wortstellungen *πάντα ταῦτα* und *ταῦτα π.* sind bei Luc. gebräuchlich. — *τὸ κωμικὸν ἐκεῖνο*, nach jenem Ausspruche des Komikers, wie oben c. 4: *τὸ τοῦ λόγου*. Kr. Gr. §. 46, 3, 5. 57, 10, 11. 12. Unter dem Komiker ist Eupolis zu verstehen, der von Perikles sagte: *πειθώ τις ἐπεκάθιζεν ἐπὶ τοῖς χείλεσιν*.

11. *οἱ ἐν τέλει*, die Behörden, Obrigkeiten. — *ὥς τινα τῶν κρειττόνων*, d. i. wie ein höheres Wesen. Alexand. 9: *ὥσπερ τινὰ τῶν ἐπουρανίων προσβλέποντας*. — *προσέκρουε*, stiess er an oder verfeindete sich. — *τοῖς πλήθεσιν*, den Volkshaufen. Nicht seltener Plur. bei Luc. — *Ἄνυτοι καὶ Μέλητοι*. Anytos und Meletos waren, wie bekannt, die zwei Hauptankläger des Sokrates; der dritte hiess Lykon. Ihre Anklage lautete: „Sokrates frevelt, dass er die Jugend verdirbt und an die Götter des Staats nicht glaubt, sondern an anderes neues Dämonisches.“ Der Plural bedeutet: Männer wie An. und Mel. Kr. Gr. §. 44, 3, 7. Ebenso im Latein. — *ταῖς Ἐλευσινίαις*, näml. *θεαῖς*, d. i. Demeter und Persephone. Vollständig sagt Alciphr. 2, 3, 1: *μὰ τὰς Ἐλευσινίας θεάς*. Ausserdem ist hier *μυεῖσθαι* in gleicher Weise mit dem Dativ verbunden, wie man auch sagt *τελεῖσθαι θεῷ*. Herodot 4, 79: *ἐπεθύμησε Διονύσῳ Βακχείῳ τελεσθῆναι*. — *πρὸς ἅπερ* ist auf das vorige *τὰ αὐτὰ κατηγ.* zu beziehen. — *ἀνδρείως μάλα*. Demonax bewies seinen Muth dadurch, dass er vor Gericht festlich geschmückt und nicht in Trauerkleidern, wie es sonst Sitte war, auftrat. — *ἀναλαβών*. Dieses Verbum in der Bedeutung von: anlegen, *induere*, ist häufig bei Plutarch. — *τὰ μὲν .. τὰ δέ*, theils .. theils; Kr. Gr. §. 50, 1, 15. — *ἢ κατὰ τὴν ἑ. προαίρ.*, *quam pro suo instituto*; Kr. Gr. §. 49, 4. — *οὐδὲ γάρ* für *καὶ γὰρ οὔ*, wie oft bei Luc.; s. zu III, 15. — *πρὸς δὲ θάτερον*, was aber den zweiten Punkt an-

μυστηρίων, ταύτην ἔφη ἔχειν αἰτίαν τοῦ μὴ κοινωνῆσαι σφίσι τῆς τελετῆς, ὅτι, ἄν τε φαῦλα ᾖ τὰ μυστήρια, οὐ σιωπήσεται πρὸς τοὺς μηδέπω μεμυημένους, ἀλλ' ἀποτρέψει αὐτοὺς τῶν ὀργίων, ἄν τε καλά, πᾶσιν αὐτὰ ἐξαγορεύσειν ὑπὸ φιλανθρωπίας· ὥστε τοὺς Ἀθηναίους ἤδη λίθους ἐπ' αὐτὸν ἐν ταῖν χεροῖν ἔχοντας, πράους αὐτῷ καὶ ἵλεως γενέσθαι αὐτίκα καὶ τὸ ἀπ' ἐκείνου ἀρξαμένους τιμᾶν καὶ αἰδεῖσθαι καὶ τὰ τελευταῖα θαυμάζειν· καίτοι εὐθὺς ἐν ἀρχῇ τῶν πρὸς αὐτοὺς λόγων τραχυτέρῳ ἐχρήσατο τῷ προοιμίῳ· Ἄνδρες γὰρ ἔφη Ἀθηναῖοι, ἐμὲ μὲν ὁρῶντες ἐστεφανωμένον ὑμεῖς ἤδη κἀμὲ καταθύσατε· τὸ γὰρ πρότερον οὐκ ἐκαλλιερήσατε.

12 *Βούλομαι δὲ ἔνια παραθέσθαι τῶν εὐστόχως τε ἅμα καὶ ἀστείως ὑπ' αὐτοῦ λελεγμένων· ἄρξασθαι δὲ ἀπὸ Φαβωρίνου καλὸν καὶ ὧν πρὸς ἐκεῖνον εἶπεν. ἐπεὶ γὰρ ὁ Φαβωρῖνος ἀκούσας τινός, ὡς ἐν γέλωτι ποιοῖτο τὰς ὁμιλίας αὐτοῦ καὶ μάλιστα τῶν ἐν αὐταῖς μελῶν τὸ ἐπικεκλασμένον σφόδρα ὡς ἀγεννὲς καὶ γυναικεῖον καὶ φιλοσοφίᾳ ἥκιστα πρέπον, προσελθὼν ἠρώτα τὸν Δημώνακτα, τίς ὢν χλευάζοι τὰ αὐτοῦ·*
13 *Ἄνθρωπος, ἔφη, οὐκ εὐαπάτητα ἔχων τὰ ὦτα. ἄλλοτε δέ ποτε ὁ αὐτὸς προσελθὼν ἠρώτα τὸν Δημώνακτα, τίνα αἵρεσιν ἀσπάζεται μᾶλλον ἐν φιλοσοφίᾳ· ὁ δέ, Τίς γάρ σοι εἶπεν ὅτι φιλοσοφῶ; καὶ ἀπιὼν ἤδη παρ' αὐτοῦ μάλα ἡδὺ ἐγέλασε· τοῦ δὲ ἐρωτήσαντος, ἐφ' ὅτῳ γελᾷ, ἐκεῖνος ἔφη, Γελοῖόν μοι εἶναι ἔδοξεν, εἰ σὺ ἀπὸ τοῦ πώγωνος ἀξιοῖς κρίνεσθαι τοὺς*

langt. — *ἄν τε . . ἄν τε*, *sive . . sive*, wie unten 52. — *ἐξαγορεύσειν*, Uebergang zur *orat. obliqua*, der nicht selten ist. Demosth. de cor. 185: *εἰδώς, ὅτι αὐτοῖς μὲν πρὸς ἀλλήλους διαμφισβητεῖν . . καλόν* (näml. *ἐστι*), *ὑπὸ δὲ ἀλλοφύλου ἀνθρώπου ἄρχεσθαι . . ἀνάξιον εἶναι.* Diod. Sic. 15, 51: *ἀποκριναμένων δὲ τῶν Θηβαίων ὡς οὔτ' αὐτοὶ πολυπραγμονοῦσι . . οὔτ' ἐκείνους ἅπτεσθαι προσήκειν τῆς Βοιωτίας.* Vgl. Kr. Gr. §. 55, 4, 10. Folgt doch bei Luc. nicht selten gleich nach *ὡς, ὅτι* der Infinitiv. — *ταῖν χεροῖν*, s. zu I, 6. — *τὸ ἀπ' ἐκείνου*, von jener Zeit an; s. zu IV, 7. — *ἐμὲ μέν*. Demonax setzt sich mit *μέν* dem Sokrates entgegen, auf den sich der folgende Satz *τὸ γὰρ πρότερον κτλ.* bezieht. Seyffert. — *οὐκ ἐκαλλ.*, weil Sokrates als Opfer hätte bekränzt sein müssen.

12. *Φαβωρίνου.* Dieser, ein Freund des Plutarch, war ein bedeutender Sophist und Philosoph jener Zeit. — *ἐν γέλωτι ποιοῖτο*, in's Lächerliche ziehen. Ebenso De conscr. hist. 32. Navig. 15. Vgl. *ἐν παιδιᾷ ποιεῖσθαι* Toxar. 22. *ἐν γέλωτι καὶ παιδιᾷ τίθεσθαι* Alexand. 25. — *τῶν ἐν αὐτ. μελῶν.* Phavorinus staffirte seine Vorträge mit Versen aus, die weich und rührend waren (*ἐπικικλασμένον*).

13. *αὐτὸς πώγ. οὐκ ἔχων*, Zeichen der Weichlichkeit des Phavorinus.

φιλοσοφοῦντας, αὐτὸς πώγωνα οὐκ ἔχων. τοῦ δὲ Σιδωνίου 14
ποτὲ σοφιστοῦ Ἀθήνησιν εὐδοκιμοῦντος καὶ λέγοντος ὑπὲρ
αὑτοῦ ἔπαινόν τινα τοιοῦτον, ὅτι πάσης φιλοσοφίας πεπείρα-
ται — οὐ χεῖρον δὲ αὐτὰ εἰπεῖν ἃ ἔλεγεν· Ἐὰν Ἀριστοτέ-
λης με καλῇ, ἐπὶ τὸ Λύκειον ἕψομαι· ἂν Πλάτων, ἐπὶ τὴν
Ἀκαδήμειαν ἀφίξομαι· ἂν Ζήνων, ἐν τῇ Ποικίλῃ διατρίψω·
ἂν Πυθαγόρας καλῇ, σιωπήσομαι· ἀναστὰς οὖν ἐκ μέσων
τῶν ἀκροωμένων, Οὗτος, ἔφη προσειπὼν τὸ ὄνομα, καλεῖ σε
Πυθαγόρας. ἐπεὶ δέ τις ἀθλητὴς καταγελασθεὶς ὑπ' αὐτοῦ, 15
ὅτι ἐσθῆτα ὤφθη ἀνθινὴν ἀμπεχόμενος Ὀλυμπιονίκης ὤν, (16)
ἐπάταξεν αὐτὸν εἰς τὴν κεφαλὴν λίθῳ καὶ αἷμα ἐρρύη, οἱ
μὲν παρόντες ἠγανάκτουν ὡς αὐτὸς ἕκαστος τετυπτημένος
καὶ ἐβόων ἐπὶ τὸν ἀνθύπατον ἰέναι, ὁ δὲ Δημῶναξ, Μηδα-
μῶς, ἔφη, ὦ ἄνδρες, πρὸς τὸν ἀνθύπατον, ἀλλ' ἐπὶ τὸν
ἰατρόν. τῶν δὲ ἀπὸ τῆς Ῥωμαίων βουλῆς τις Ἀθήνησιν υἱὸν 16
αὑτῷ δείξας πάνυ ὡραῖον, θηλυδρίαν δὲ καὶ διακεκλασμέ- (18)
νον, Προσαγορεύει σε, ἔφη, ὁ ἐμὸς υἱὸς οὑτοσί, καὶ ὁ Δημῶ-
ναξ, Καλός, ἔφη, καὶ σοῦ ἄξιος καὶ τῇ μητρὶ ὅμοιος. τὸν δὲ 17
Κυνικὸν ἐν ἄρκτου δέρματι φιλοσοφοῦντα οὐχ Ὁνωρᾶτον, (19)

14. *οὐ χεῖρον δέ*, doch ist es besser, *non abs re fuerit*, oft bei Luc. vorkommende Formel. Kr. Gr. §. 49, 6, 2. Mit diesen Worten wird die Constructiou unterbrochen, wie unten c. 44. — *τὸ Λύκειον*, s. zu V, 1, 1. — *Ἀκαδήμειαν*, ein öffentlicher, anfangs dem Heros Akademos geweihter Platz am Kephissos, sechs bis sieben Stadien west-nordwestlich von Athen, mit einem Gymnasium, wo Platon lehrte. — *τῇ Ποικίλῃ*, näml. *στοᾷ*, jene berühmte Halle in Athen mit den Wandgemälden des Polygnotos, in welcher Zenon, der Stifter der stoischen Schule, lehrte. — *σιωπήσομαι*. Den Schülern des Pythagoras war ein Stillschweigen von fünf Jahren auferlegt; vgl. Vit. auct. 3: *ἀφωνίη καὶ πέντε ὅλων ἐτέων λαλέειν μηδέν*. Hermotim. 48. Uebrigens will der Sophist mit diesen und den vorhergehenden Worten zu erkennen geben, dass er alle philosophischen Schulen kenne. — *οὖν*. Mit dieser Partikel wird die durch die Parenthese unterbrochene Rede wieder aufgenommen; s. zu III, 12. — *οὗτος*, *heus tu!* mein Lieber. Pathetischer ist *ὦ οὗτος*, s. Kr. Gr. §. 51, 7, 8.

15. *ἐσθῆτα ἀνθινήν*. Bunte, mit Blumen durchwebte Kleider trugen die Sieger in den öffentlichen Spielen als Zeichen der Siegesfreude; sonst waren sie bei Männern ungeziemend. Seyffert. — *τετυπτημένος*, spätere Form für die att. *πεπληγμένος*. — *ἐπὶ τὸν ἀνθύπατον*. Für *ἐπί* sollte man *πρός* erwarten. Im Folgenden steht richtig *ἐπὶ τὸν ἰατρόν*, d. i. nach dem Arzte, um ihn zu holen. Kr. Gr. §. 68, 42, 2. Indessen findet sich bisweilen auch *ἐπί* für *πρός* gebraucht. — *ἰέναι*, man solle gehen.

16. *τῶν ἀπὸ τῆς Ῥ. βουλῆς τις*, d. i. ein römischer Senator, wie *οἱ ἀπὸ τῆς στοᾶς*, *τοῦ περιπάτου* u. A. Kr. Gr. §. 68, 16, 5. — *θηλυδρίαν*, weibisch, kommt bei Attikern nicht vor. — *διακεκλασμένον*, verweichlicht, nur an dieser Stelle.

18 ὥσπερ ὠνομάζετο, ἀλλ' Ἀρκεσίλαον καλεῖν ἠξίου. ἐρωτή-
(20) σαντος δέ τινος, τίς αὐτῷ ὅρος εὐδαιμονίας εἶναι δοκεῖ, Μόνον εὐδαίμονα ἔφη τὸν ἐλεύθερον· ἐκείνου δὲ φήσαντος πολλοὺς ἐλευθέρους εἶναι, Ἀλλ' ἐκεῖνον νομίζω τὸν μήτε ἐλπίζοντά τι μήτε δεδιότα· ὁ δέ, Καὶ πῶς ἄν, ἔφη, τοῦτό τις δύναιτο; ἅπαντες γὰρ ὡς τὸ πολὺ τούτοις δεδουλώμεθα. Καὶ μήν, ἔφη, εἰ κατανοήσεις τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα, εὕροις ἂν αὐτὰ οὔτ' ἐλπίδος οὔτε φόβου ἄξια, παυσομένων
19 πάντως καὶ τῶν ἀνιαρῶν καὶ τῶν ἡδέων. Περεγρίνου δὲ τοῦ
(21) Πρωτέως ἐπιτιμῶντος αὐτῷ, ὅτι ἐγέλα τὰ πολλὰ καὶ τοῖς ἀνθρώποις προσέπαιζε, καὶ λέγοντος, Δημῶναξ, οὐ κυνᾷς,
20 ἀπεκρίνατο, Περεγρῖνε, οὐκ ἀνθρωπίζεις. καὶ μὴν καὶ φυσι-
(22) κόν τινα περὶ τῶν ἀντιπόδων διαλεγόμενον ἀναστήσας καὶ ἐπὶ φρέαρ ἀγαγὼν καὶ δείξας αὐτῷ τὴν ἐν τῷ ὕδατι σκιὰν
21 ἤρετο, Τοιούτους ἄρα τοὺς ἀντίποδας εἶναι λέγεις; ἀλλὰ
(23) καὶ μάγου τινὸς εἶναι λέγοντος καὶ ἐπῳδὰς ἔχειν ἰσχυράς, ὡς ὑπ' αὐτῶν ἅπαντας ἀναπείθειν καὶ παρέχειν αὐτῷ ὁπόσα βούλεται, Μὴ θαύμαζε, ἔφη· καὶ γὰρ αὐτὸς ὁμότεχνός εἰμί σοι, καὶ εἰ βούλει, ἕπου πρὸς τὴν ἀρτόπωλιν, καὶ ὄψει με διὰ μιᾶς ἐπῳδῆς καὶ μικροῦ του φαρμάκου πείθοντα αὐτὴν δοῦναί μοι τῶν ἄρτων, αἰνιττόμενος τὸ νόμισμα ὡς τὰ ἴσα
22 τῇ ἐπῳδῇ δυνάμενον. ἐπεὶ δὲ Ἡρώδης ὁ πάνυ ἐπένθει τὸν
24)

17. Ἀρκεσίλαον. Mit diesem Namen, der einem berühmten Philosophen der Akademie angehört, wird frostiger Weise in seinem ersten Theile auf ἄρκτος angespielt.

18. τὸν μ. ἐλπ. τι μ. δεδ. Alexand. 8: κατενόησαν τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον ὑπὸ δυεῖν τοῖν μεγίστοιν τυραννούμενον, ἐλπίδος καὶ φόβου. — καὶ πῶς, wir gewöhnlich: aber wie u. s. w. So steht oft καί zu Anfang einer Frage, die eine Entgegnung enthält, durch καί aber an das Vorhergehende angefügt wird. Anach. 34: καὶ ποῦ κτέ. Xenoph. Memor. 3, 9, 12: καὶ πῶς ἂν . . ἐξείη μὴ πείθεσθαι; — ὡς τὸ πολύ, s. zu VII, 23. — τούτοις, näml. τῷ τε ἐλπίζειν καὶ δεδιέναι.

19. Περεγρίνου. Peregrinus, mit dem Beinamen Proteus, geboren zu Parium am Hellespont, ein überspannter kynischer Philosoph, der sich bei den olympischen Spielen in den brennenden Scheiterhaufen stürzte. — οὐ κυνᾷς, doppelsinnig: *non agis Cynicum* und *non agis canem*.

21. μάγου Prädicat, τινός Subiect. Ueber den Genetiv. μάγου s. Kr. Gr. §. 55, 2, 5. — ὑπ' αὐτῶν, durch dieselben; s. zu IV, 7. — παρέχειν, näml. αὐτούς. Wechsel des Subiects. — τῶν ἄρτων, von den Broden, Genetiv. partitiv. Unten 56 (63): λαμβάνειν τῶν ἄρτων u. so oft.

22. Ἡρώδης. Herodes, mit dem Beinamen Atticus, geboren zu Marathon im Anfang des zweiten Jahrhunderts n. Chr., war einer der berühmtesten Rhetoren seiner Zeit und unterrichtete in der Rhetorik den M. Aurelius nebst L. Verus. Derselbe trieb die Trauer um seinen verstorbenen Liebling Polydeukes bis in's Lächerliche u.

Πολυδεύκην πρὸ ὥρας ἀποθανόντα καὶ ἠξίου ὄχημα ζεύγνυσθαι αὐτῷ καὶ ἵππους παρίστασθαι ὡς ἀναβησομένῳ καὶ δεῖπνον παρασκευάζεσθαι, προσελθών, Παρὰ Πολυδεύκους, ἔφη, κομίζω σοί τινα ἐπιστολήν. ἡσθέντος δὲ ἐκείνου καὶ οἰηθέντος, ὅτι κατὰ τὸ κοινὸν καὶ αὐτὸς συντρέχει τοῖς ἄλλοις τῷ πάθει αὐτοῦ, καὶ εἰπόντος, Τί οὖν, ὦ Δημῶναξ, Πολυδεύκης ἀξιοῖ; Αἰτιᾶταί σε, ἔφη, ὅτι μὴ ἤδη πρὸς αὐτὸν ἄπει. ὁ δ' αὐτὸς υἱὸν πενθοῦντι καὶ ἐν σκότῳ ἑαυτὸν καθείρ- 23
ξαντι προσελθὼν ἔλεγε μάγος τε εἶναι καὶ δύνασθαι ἀναγα- (25)
γεῖν τοῦ παιδὸς τὸ εἴδωλον, εἰ μόνον αὐτῷ τρεῖς τινας ἀνθρώπους ὀνομάσειε μηδένα πώποτε πεπενθηκότας· ἐπὶ πολὺ δὲ ἐκείνου ἐνδοιάσαντος καὶ ἀποροῦντος — οὐ γὰρ εἶχέ τινα, οἶμαι, εἰπεῖν τοιοῦτον — Εἶτ', ἔφη, ὦ γελοῖε, μόνος ἀφόρητα πάσχειν νομίζεις μηδένα ὁρῶν πένθους ἄμοιρον; καὶ μὴν κἀκείνων καταγελᾶν ἠξίου τῶν ἐν ταῖς ὁμιλίαις 24
πάνυ ἀρχαίοις καὶ ξένοις ὀνόμασι χρωμένων· ἑνὶ γοῦν ἐρω- (26)
τηθέντι ὑπ' αὐτοῦ λόγον τινὰ καὶ ὑπεραττικῶς ἀποκριθέντι, Ἐγὼ μέν σε, ἔφη, ὦ ἑταῖρε, νῦν ἠρώτησα, σὺ δέ μοι ὡς ἐπ' Ἀγαμέμνονος ἀποκρίνῃ. εἰπόντος δέ τινος τῶν ἑταίρων, 25
Ἀπίωμεν, Δημῶναξ, εἰς τὸ Ἀσκληπιεῖον καὶ προσευξώμεθα (27)
ὑπὲρ τοῦ υἱοῦ, Πάνυ, ἔφη, κωφὸν ἡγῇ τὸν Ἀσκληπιόν, εἰ μὴ δύναται κἀντεῦθεν ἡμῶν εὐχομένων ἀκούειν. ἰδὼν δέ 26
ποτε δύο τινὰς φιλοσόφους κομιδῇ ἀπαιδεύτως ἐν ζητήσει (28)
ἐρίζοντας, καὶ τὸν μὲν ἄτοπα ἐρωτῶντα, τὸν δὲ οὐδὲν πρὸς λόγον ἀποκρινόμενον, Οὐ δοκεῖ ὑμῖν, ἔφη, ὦ φίλοι, ὁ μὲν ἕτερος τούτων τράγον ἀμέλγειν, ὁ δὲ αὐτῷ κόσκινον ὑποτι-

wird deshalb vom Demon. persiflirt. — *ὁ πάνυ*, jener allberühmte, nicht selten bei Luc. — *τοῖς ἄλλοις* hängt von *κατὰ τὸ κοινόν* ab. Zeux. 2: *κατὰ τὸ κοινὸν βαδίζει τοῖς ἄλλοις.* Ebenso *κατὰ τὸ ἁπλοῦν*, *κατὰ τὸ ἀκούσιον*, s. zu VI, 14, 4. — *συντρέχει*, d. i. *subservire*. Dial. meretr. 10, 4: *ὥστε καὶ ἐκ τούτου συνδραμεῖν τῇ παρὰ τοῦ Δρόμωνος διαβολῇ.* Erst späterer Gebrauch.

23. *τρεῖς τινας*, irgend drei. Ebenso unten 26 (28): *δύο τινάς.* Alexand. 40: *γενομένης ποτὲ ζητήσεως δύο τισὶ τῶν μωροσόφων.* Hermot. 37: *θῶμεν γάρ τινας δύο ἐσεληλυθέναι.* Thucyd. 7, 34: *ἑπτὰ δὲ τινες ἄπλοι ἐγένοντο* u. A. Kr. Gr. §. 51, 16, 4. — *εἶτ'*, s. zu V, 16, 1.

24. *γοῦν*, wenigstens, = zum Beispiel, s. zu VII, 14. — *λόγον τινά*, um eine Rede, um einen Gegenstand. Ueber den Accusat. s. Kr. Gr. §. 52, 4, 6. Macrob. 23: *ἐρωτηθεὶς τὴν αἰτίαν τοῦ μακροῦ γήρως.* — *ἀποκριθέντι*, unattisch für *ἀποκριναμένῳ*. Bei Luc. nur an dieser Stelle. — *ἐπ' Ἀγαμέμνονος*, zur Zeit des Agamemn., Gegensatz zum vorhergehenden *νῦν*.

25. *τὸ Ἀσκληπιεῖον*, der Tempel des Asklepios stand südwestlich von der Akropolis.

26. *οὐδὲν πρὸς λόγον*, nichts Vernünftiges.

27 θέναι; Ἀγαθοκλέους δὲ τοῦ Περιπατητικοῦ μέγα φρονοῦν-
(29) τος, ὅτι μόνος αὐτός ἐστι καὶ πρῶτος τῶν διαλεκτικῶν, ἔφη,
Καὶ μήν, ὦ Ἀγαθόκλεις, εἰ μὲν πρῶτος, οὐ μόνος, εἰ δὲ
28 μόνος, οὐ πρῶτος. Κεθήγου δὲ τοῦ ὑπατικοῦ, ὁπότε διὰ τῆς
(30) Ἑλλάδος εἰς τὴν Ἀσίαν ἀπῄει πρεσβεύσων τῷ πατρί, πολλὰ
καταγέλαστα καὶ λέγοντος καὶ ποιοῦντος, ἐπειδὴ τῶν ἑταίρων
τις ὁρῶν ταῦτα ἔλεγεν αὐτὸν μέγα κάθαρμα εἶναι, Μὰ τὸν
29 Δί', ἔφη ὁ Δημῶναξ, οὐδὲ μέγα. καὶ Ἀπολλώνιον δέ ποτε
(31) τὸν φιλόσοφον ἰδὼν μετὰ πολλῶν τῶν μαθητῶν ἐξελαύνοντα
— ἤδη δὲ ἀπῄει μετάπεμπτος ὡς ἐπὶ παιδείᾳ τῷ βασιλεῖ
συνεσόμενος — Προσέρχεται, ἔφη, ὁ Ἀπολλώνιος καὶ οἱ
30 Ἀργοναῦται αὐτοῦ. ἐτόλμησε δέ ποτε καὶ Ἀθηναίους ἐρωτῆ-
(34) σαι δημοσίᾳ, τῆς προρρήσεως ἀκούσας, διὰ τίνα αἰτίαν ἀπο-
κλείουσι τοὺς βαρβάρους, καὶ ταῦτα τοῦ τὴν τελετὴν αὐτοῖς
καταστησαμένου Εὐμόλπου βαρβάρου καὶ Θρᾳκὸς ὄντος.
31 ἐπεὶ δέ ποτε πλεῖν μέλλοντι αὐτῷ διὰ χειμῶνος ἔφη τις τῶν
(35) φίλων, Οὐ δέδοικας μὴ ἀνατραπέντος τοῦ σκάφους ὑπὸ

27. *μόνος . . καὶ πρῶτος*, *μόνος* ist hier in übertragener Bedeutung aufzufassen; Demonax dagegen nimmt das Wort in seiner eigentlichen, und weist so die arrogante und einfältige Behauptung des Agathokles zurück. Uebrigens ist die Formel *πρῶτος καὶ μόνος* oder *μόνος καὶ πρῶτος* nicht ungebräuchlich.

28. *πρεσβεύσων*, um als Legat unter seinem Vater zu dienen. — *πολλὰ καταγέλαστα*, s. zu I, 9. — *τῶν ἑταίρων*, des Demonax. — *οὐδὲ μέγα*. Demonax lehnte also den starken Ausdruck *μέγα κάθαρμα* (*magnum piaculum*) für einen blos lächerlichen Menschen ab, um diesen als unbedeutend zu bezeichnen, der keinen Zorn verdiene. Seyffert.

29. *ἐπὶ παιδείᾳ*, Kr. Gr. §. 68, 41, 7. De merc. cond. 4: *τῶν ἐπὶ παιδείᾳ συνεῖναι ἀξιουμένων*. u. s. — *τῷ βασιλεῖ*, vom römischen Kaiser, wie oft bei den Späteren (vgl. unten 36 (40), 44 (51), hier von Antoninus Pius. — *Ἀργοναῦται*. Der alexandrinische Dichter Apollonios Rhodios hatte ein episches Gedicht, die Argonautika, geschrieben. Zweck der Argonautenfahrt war, das goldene Vliess zu holen. Bei Apollonios und seinen Schülern gilt es, sagt Demonax, dem goldenen Vliesse beim Kaiser, d. i. dem kaiserlichen Solde.

30. *τῆς προρρήσεως*. Unter *πρόρρησις* ist das feierliche Verbot des Herolds zu verstehen, durch welches die Profanen von der Theilnahme an der Mysterienfeier fern gehalten werden. Ein Beispiel einer solchen Interdictsformel findet sich Alexand. 38: *εἴ τις ἄθεος ἢ Χριστιανὸς ἢ Ἐπικούρειος ἥκει κατάσκοπος τῶν ὀργίων, φευγέτω.* Isocr. Paneg. 157: *Εὐμολπίδαι δὲ καὶ Κήρυκες ἐν τῇ τελετῇ τῶν μυστηρίων τοῖς βαρβάροις εἴργεσθαι τῶν μυστηρίων ὥσπερ τοῖς ἀνδροφόνοις προαγορεύουσιν.* — *καὶ ταῦτα*, und zwar, zumal. — *Εὐμόλπου*. Einem mythischen König der Thraker, welche Pelasger sind, Namens Eumolpos, wird vorzugsweise die Einführung der eleusinischen Mysterien in Attika zugeschrieben. Die Ueberlieferung von ihm ist eine sehr verworrene.

31. *διὰ χειμῶνος*. Die Alten pflegten im Winter der in jenen Meeren herrschenden Stürme wegen die See nicht zu befahren. —

*ἰχθύων καταβρωθῇς; Κᾆτ' ἀγνώμων ἂν εἴην, ἔφη, ὀκνῶν
ὑπὸ ἰχθύων καταδασθῆναι τοσούτους αὐτὸς ἰχθῦς καταφα-
γών. ῥήτορι δέ τινι κάκιστα μελετήσαντι συνεβούλευεν* 32
ἀσκεῖν καὶ γυμνάζεσθαι· τοῦ δὲ εἰπόντος, Ἀεὶ ἐπ' ἐμαυτοῦ (36)
*λέγω, Εἰκότως τοίνυν, ἔφη, τοιαῦτα λέγεις μωρῷ ἀκροατῇ
χρώμενος. καὶ μάντιν δέ ποτε ἰδὼν ῥημοσίᾳ ἐπὶ μισθῷ μαν-* 33
τευόμενον, Οὐχ ὁρῶ, ἔφη, ἐφ' ὅτῳ τὸν μισθὸν ἀπαιτεῖς· εἰ (37)
*μὲν γὰρ ὡς ἀλλάξαι τι δυνάμενος τῶν ἐπικεκλωσμένων, ὀλί-
γον αἰτεῖς ὁπόσον ἂν αἰτῇς, εἰ δὲ ὡς δέδοκται τῷ θεῷ πάντα
ἔσται, τί σου δύναται ἡ μαντική; πρεσβύτου δέ τινος Ῥω-* 34
μαίου εὐσωματοῦντος καὶ τὴν ἐνόπλιον αὐτῷ μάχην πρὸς (38)
*πάτταλον ἐπιδειξαμένου καὶ ἐρομένου, Πῶς σοι, Δημῶναξ,
μεμαχῆσθαι ἔδοξα; Καλῶς, ἔφη, ἂν ξύλινον τὸν ἀνταγωνι-
στὴν ἔχῃς. καὶ μὴν καὶ πρὸς τὰς ἀπόρους τῶν ἐρωτήσεων* 35
πάνυ εὐστόχως παρεσκεύαστο· ἐρομένου γάρ τινος ἐπὶ (39)
*χλευασμῷ, Εἰ χιλίας μνᾶς ξύλων καύσαιμι, ὦ Δημῶναξ,
πόσαι μναῖ ἂν καπνοῦ γένοιντο; Στῆσον, ἔφη, τὴν σποδόν,
καὶ τὸ λοιπὸν πᾶν καπνός ἐστι. Πολυβίου δέ τινος, κομιδῇ* 36
ἀπαιδεύτου ἀνθρώπου καὶ σολοίκου, εἰπόντος, Ὁ βασιλεύς (40)
*με τῇ Ῥωμαίων πολιτείᾳ τετίμηκεν· Εἴθε σε, ἔφη, Ἕλληνα
μᾶλλον ἢ Ῥωμαῖον πεποιήκει. ἰδὼν δέ τινα τῶν εὐπαρύφων* 37
ἐπὶ τῷ πλάτει τῆς πορφύρας μέγα φρονοῦντα, κύψας αὐτοῦ (41)
*πρὸς τὸ οὖς καὶ τῆς ἐσθῆτος λαβόμενος καὶ δείξας, Τοῦτο
μέντοι, ἔφη, πρὸ σοῦ πρόβατον ἐφόρει, καὶ ἦν πρόβατον.
ἐπεὶ μέντοι λουόμενος ὤκνησεν ἐς τὸ ὕδωρ ζέον ἐμβῆναι,* 38 (42)

ἀγνώμων, undankbar, unerkenntlich. — *καταδασθῆναι* = *καταβρωθῆναι*.

32. *μελετήσαντι*, Vorträge halten, deklamiren. — *ἀσκεῖν καὶ γυμνάζεσθαι* sind von Demonax in Bezug auf den Körper gesagt, und es gibt derselbe dem Rhetor den Rath, die geistige Uebung sein zu lassen und die körperliche zu betreiben. Allein der Rhetor versteht das Wortspiel nicht, und bezieht die Worte auf die geistige Uebung. — *ἐπ' ἐμαυτοῦ*, vor mir selbst, *apud me*. — *ἀκροατῇ* Praedikat zu *μωρῷ*.

33. *εἰ μὲν γάρ*. Was ist aus dem Vorhergehenden zu ergänzen? — *ὀλίγον*, wir: zu wenig.

35. *καὶ μὴν καί*, ja auch, wie oben 20 (22) und sonst sehr häufig bei Luc. — *ἀπόρους*, verfänglich. — *ἐπὶ χλευασμῷ*, um zu verhöhnen. Ebenso *ἐπὶ χλευασίᾳ*. — *στῆσον*, wäge.

36. *τῇ Ῥωμαίων πολ.*, mit dem röm. Bürgerrecht. — *Ἕλληνα*, d. i. zu einen feineren und gebildeteren Manne, wie die Hellenen es sind.

37. *ἦν πρόβατον*, näml. wie du ebenfalls eines bist. Die Dummheit des Schafes war sprichwörtlich und wird oft auf einfältige Menschen angewendet. Vgl. Alexand. 15: *ἀνθρώπων οὐδὲν ἐοικότων σιτοφάγοις ἀνδράσιν, ἀλλὰ μόνῃ τῇ μορφῇ μὴ οὐχὶ πρόβατα εἶναι διαφερόντων*.

38. *λουόμενος*. Die attische Form

καὶ ἠτιάσατό τις ὡς ἀποδειλιάσαντα, Εἰπέ μοι, ἔφη, ὑπὲρ
39 πατρίδος αὐτὸ πείσεσθαι ἔμελλον; ἐρομένου δέ τινος, ὁποῖα
(43) νομίζει τὰ ἐν Ἅιδου, Περίμεινον, ἔφη, κἀκεῖθέν σοι ἐπιστελῶ.
40 Ἀδμήτῳ δέ τινι, ποιητῇ φαύλῳ, λέγοντι γεγραφέναι μονόστι-
(44) χον ἐπίγραμμα, ὅπερ ἐν ταῖς διαθήκαις κεκέλευκεν ἐπιγρα-
φῆναι αὐτοῦ τῇ στήλῃ — οὐ χεῖρον δὲ καὶ αὐτὸ εἰπεῖν,
Γαῖα λάβ᾽ Ἀδμήτου ἔλυτρον, βῆ δ᾽ εἰς θεὸν αὐτός —
γελάσας εἶπεν, Οὕτω καλόν ἐστιν, ὦ Ἄδμητε, τὸ ἐπίγραμμα,
41 ὥστε ἐβουλόμην αὐτὸ ἤδη ἐπιγεγράφθαι. καὶ μέντοι καὶ
(46) Λακεδαιμόνιόν τινα ἰδὼν τὸν αὑτοῦ οἰκέτην μαστιγοῦντα,
42 Παῦσαι, ἔφη, ὁμότιμον σαυτοῦ τὸν δοῦλον ἀποφαίνων. μά-
(48) λιστα δὲ ἐπολέμει τοῖς οὐ πρὸς ἀλήθειαν, ἀλλὰ πρὸς ἐπίδει-
ξιν φιλοσοφοῦσιν· ἕνα γοῦν ἰδὼν Κυνικὸν τρίβωνα μὲν καὶ
πήραν ἔχοντα, ἀντὶ δὲ τῆς βακτηρίας ὕπερον, καὶ κεκραγότα
καὶ λέγοντα ὅτι Ἀντισθένους καὶ Κράτητος καὶ Διογένους
ἐστὶ ζηλωτής, Μὴ ψεύδου, ἔφη, σὺ γὰρ Ὑπερίδου μαθητὴς
43 ὢν τυγχάνεις. ἐπεὶ μέντοι πολλοὺς τῶν ἀθλητῶν ἑώρα κακο-
(49) μαχοῦντας καὶ παρὰ τὸν νόμον τὸν ἐναγώνιον ἀντὶ τοῦ παγ-
κρατιάζειν δάκνοντας, Οὐκ ἀπεικότως, ἔφη, τοὺς νῦν ἀθλη-
44 τὰς οἱ παρομαρτοῦντες λέοντας καλοῦσιν. ἄλλῳ δέ τινι στρα-
(51) τοπέδων ἅμα καὶ ἔθνους τοῦ μεγίστου τὴν ἀρχὴν ἐμπιστευ-
θέντι ἐκ βασιλέως ἐρομένῳ, πῶς ἄριστα ἄρξει, Ἀόργητος,
45 ἔφη, καὶ ὀλίγα μὲν λαλῶν, πολλὰ δὲ ἀκούων. ἐρομένῳ δέ
(52) τινι, εἰ καὶ αὐτὸς πλακοῦντας ἐσθίοι, Οἴει οὖν, ἔφη, τοῖς
46 μωροῖς τὰς μελίττας τιθέναι τὰ κηρία; πρὸς δὲ τῇ Ποικίλῃ
(53) ἀνδριάντα ἰδὼν τὴν χεῖρα ἀποκεκομμένον, ὀψὲ ἔφη Ἀθη-

ist λούμενος, welche sich auch bei Luc. an einigen Stellen vorfindet.

40. οὐ χεῖρον δέ, s. oben zu 14. — ἐβουλόμην, s. zu V, 20, 4.

41. καὶ μέντοι = καὶ μήν. — παῦσαι .. ἀποφαίνων, s. zu VII, 4. — ὁμότιμον σαυτοῦ. Anspielung auf die διαμαστίγωσις der Spartaner, nach welcher die Knaben am Feste der Artemis Orthia gegeisselt wurden, um sie gegen körperliche Schmerzen abzuhärten.

42. πρὸς ἐπίδειξιν, *ostentationis caussa*. — Ὑπερίδου, in Bezug auf ὕπερον.

43. κακομαχοῦντας. Nur noch bei Plutarch vorkommendes Wort. — οἱ παρομαρτοῦντες, ihre Begleiter, welche das Lob der Athleten auszuposaunen und ihnen lobhudelnde Beiwörter zu geben pflegten.

44. στρατοπέδων, Legionen. — ἔθνους, Provinz. — τὴν ἀρχὴν ἐμπιστευθέντι, bei Luc. sehr häufige Construction. Nigr. 34: οἱ τὰς πόλεις ἐπιτετραμμένοι. Toxar. 33: ὁ τὴν Αἴγυπτον ἐπιτετραμμένος. De luct. 4: Αἰακὸς τὴν φρουρὰν ἐπιτετραμμένος. u. s. Kr. Gr. §. 52, 4, 2. Vgl. 46: ἀνδριάντα τὴν χεῖρα ἀποκεκομμένον. — ἐκ = ὑπό, s. zu II, 38.

46. τῇ Ποικίλῃ, s. oben zu 14.

ναίους εἰκόνι χαλκῇ τετιμηκέναι τὸν Κυναίγειρον. καὶ μὴν 47
καὶ Ῥουφῖνον τὸν Κύπριον — λέγω δὲ τὸν χωλὸν τὸν ἐκ (54)
τοῦ περιπάτου — ἰδὼν ἐπὶ πολὺ τοῖς περιπάτοις ἐνδιατρί-
βοντα, Οὐδέν ἐστιν, ἔφη, ἀναισχυντότερον χωλοῦ Περιπατη-
τικοῦ. ἐπεὶ δέ ποτε ὁ Ἐπίκτητος ἐπιτιμῶν ἅμα συνεβούλευεν 48
αὐτῷ ἀγαγέσθαι γυναῖκα καὶ παιδοποιήσασθαι, πρέπειν γὰρ (55)
καὶ τοῦτο φιλοσόφῳ ἀνδρί, ἕτερον ἀνθ' αὑτοῦ καταλιπεῖν τῇ
φύσει, ἐλεγκτικώτατα πρὸς αὐτὸν ἀπεκρίνατο, Οὐκοῦν, ὦ
Ἐπίκτητε, δός μοι μίαν τῶν σαυτοῦ θυγατέρων. καὶ μὴν 49
καὶ τὸ πρὸς Ἑρμῖνον τὸν Ἀριστοτελικὸν ἄξιον ἀπομνημονεῦ- (56)
σαι· εἰδὼς γὰρ αὐτὸν παγκάκιστον μὲν ὄντα καὶ μυρία κακὰ
ἐργαζόμενον, τὸν Ἀριστοτέλην δὲ διὰ στόματος καὶ αὐτοῦ τὰς
δέκα κατηγορίας ἔχοντα, Ἑρμῖνε, ἔφη, ἀληθῶς ἄξιος εἶ δέκα
κατηγοριῶν. Ἀθηναίων δὲ σκεπτομένων κατὰ ζῆλον τὸν πρὸς 50
Κορινθίους καταστήσασθαι θέαν μονομάχων, προελθὼν εἰς (57)
αὐτούς, Μὴ πρότερον, ἔφη, ταῦτα, ὦ Ἀθηναῖοι, ψηφίσησθε,
ἂν μὴ τοῦ Ἐλέου τὸν βωμὸν καθέλητε. ἐπεὶ δὲ εἰς Ὀλυμπίαν 51
ποτὲ ἐλθόντι αὐτῷ Ἠλεῖοι εἰκόνα χαλκῆν ἐψηφίσαντο, Μη- (58)
δαμῶς τοῦτο, ἔφη, ὦ ἄνδρες Ἠλεῖοι, μὴ δόξητε ὀνειδίζειν
τοῖς προγόνοις ὑμῶν, ὅτι μήτε Σωκράτους μήτε Διογένους
εἰκόνα ἀνατεθείκασιν. ἤκουσα δὲ αὐτοῦ ποτε καὶ πρὸς τὸν 52
(59)

— *τὸν Κυναίγειρον.* Diesem, dem Sohne des Euphorion und Bruder des Aeschylos, war beim Verfolgen der auf ihre Schiffe fliehenden Perser die Hand, mit der er das Hintertheil eines Schiffes ergriffen, abgehauen worden. Und diese Heldenthat war mit auf dem Gemälde der Schlacht bei Marathon, welches sich in der Poekile befand, verherrlicht worden. Vgl. Herodot. 6, 114. Die richtigere Form ist übrigens wol *Κυνέγειρος.*

47. *τὸν ἐκ τοῦ περιπάτου*, den Peripatetiker; s. oben zu 16. — *ἐπὶ πολύ*, zeitlich; ebenso oft räumlich. — *τοῖς περιπάτοις*, Spaziergänge. — *Περιπατητικοῦ*, doppelsinnig.

48. *τοῦτο*, zu beziehen auf die folgenden Worte: *ἕτερον ἀνθ'* u. s. w. — *τῇ φύσει*, d. h. *procreatione*, im Gegensatz, wie es scheint, zu der *μάθησις*, durch die sich der Philosoph in seinen Schülern fortpflanzt. Seyffert. — *μίαν τῶν σ. θυγατέρων.* Epictetos hatte seine eigene Vorschrift nicht befolgt; denn er war selbst unverheirathet.

49. *διὰ στόματος . . ἔχοντα*, s. unser Wörterb. unter *στόμα* 1) c). — *κατηγορίας*, in philosophischer Bedeutung, die Prädikate, welche nach Aristoteles einem Begriffe zukommen, dann im gerichtlichen Sinne.

50. *σκεπτομένων.* Das Praes. und Imperf. dieses Zeitworts ist bei den Att. sehr selten, die dafür *σκοπεῖν* u. *σκοπεῖσθαι* gebrauchen. — *θέαν μονομάχων*, Gladiatorenspiele. — *τοῦ Ἐλέου τὸν βωμόν*, s. zu II, 42., und über die Wortstellung zu V, 22, 3.

51. *μηδαμῶς τοῦτο*, näml. *ποιήσητε.* Ebenso Piscat. 24: *τοῦτο μὲν μηδαμῶς.* Vgl. Kr. Gr. §. 67, 14, 5.

52. *τὸν τῶν ν. ἔμπειρον*, der Artikel in generischer Bedeutung, s. Kr. Gr. §. 50, 4.

τῶν νόμων ἔμπειρον ταῦτα λέγοντος, ὅτι κινδυνεύουσιν ἄχρηστοι εἶναι οἱ νόμοι, ἄν τε πονηροῖς ἄν τε ἀγαθοῖς γράφωνται· οἱ μὲν γὰρ οὐ δέονται νόμων, οἱ δὲ ὑπὸ νόμων οὐδὲν
53 βελτίους γίνονται. τῶν δὲ Ὁμήρου στίχων ἕνα ᾖδε μάλιστα,
(60) κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς.
54 ἐπῄνει δὲ καὶ τὸν Θερσίτην ὡς Κυνικόν τινα δημηγόρον.
(61)
55 ἐρωτηθεὶς δέ ποτε, τίς αὐτῷ ἀρέσκοι τῶν φιλοσόφων, ἔφη,
(62) Πάντες μὲν θαυμαστοί, ἐγὼ δὲ Σωκράτην μὲν σέβω, θαυμάζω δὲ Διογένην καὶ φιλῶ Ἀρίστιππον.

56 Ἐβίω δὲ ἔτη ὀλίγου δέοντα τῶν ἑκατὸν ἄνοσος, ἄλυπος,
(63) οὐδένα ἐνοχλήσας τι ἢ αἰτήσας, φίλοις χρήσιμος, ἐχθρὸν οὐδένα οὐδεπώποτε ἐσχηκώς. καὶ τοσοῦτον ἔρωτα ἔσχον πρὸς αὐτὸν Ἀθηναῖοί τε αὐτοὶ καὶ ἅπασα ἡ Ἑλλάς, ὥστε παριόντι ὑπεξανίστασθαι μὲν τοὺς ἄρχοντας, σιωπὴν δὲ γίνεσθαι παρὰ πάντων. τὸ τελευταῖον δέ, ἤδη ὑπέργηρως ὤν, ἄκλητος εἰς ἣν τύχοι παριὼν οἰκίαν ἐδείπνει καὶ ἐκάθευδε, τῶν ἐνοικούντων θεοῦ τινα ἐπιφάνειαν ἡγουμένων τὸ πρᾶγμα καί τινα ἀγαθὸν δαίμονα εἰσεληλυθέναι αὐτοῖς εἰς τὴν οἰκίαν. παριόντα δὲ αἱ ἀρτοπώλιδες ἀνθεῖλκον πρὸς αὐτάς, ἑκάστη ἀξιοῦσα παρ' αὐτῆς λαμβάνειν τῶν ἄρτων, καὶ τοῦτο εὐτυχίαν ἑαυτῆς ἡ δεδωκυῖα ᾤετο. καὶ μὴν καὶ οἱ παῖδες
57 ὀπώρας προσέφερον αὐτῷ πατέρα ὀνομάζοντες. στάσεως δέ
(64) ποτε Ἀθήνησι γενομένης εἰσῆλθεν εἰς τὴν ἐκκλησίαν καὶ φανεὶς μόνον σιωπᾶν ἐποίησεν αὐτούς· ὁ δὲ ἰδὼν ἤδη μετε-
58 γνωκότας οὐδὲν εἰπὼν καὶ αὐτὸς ἀπηλλάγη. ὅτε δὲ συνῆκεν
65)

53. *κάτθαν' κτἑ.* Il. 9, 320. Gnomischer Aorist, s. Kr. Gr. II. §. 53, 10, 2. Vgl. mit dieser Stelle IV, 22.

54. Thersites schonte, wie bekannt, weder Edle noch Könige, und ebenso hatten auch die Kyniker vor keinem hervorragenden Manne grosse Achtung.

55. *Ἀρίστιππον*, s. zu V, 20, 5.

56. *ἔτη ὀλ. δέοντα τῶν ἑκατόν*, d. i. beinahe hundert Jahre; vgl. Kr. Gr. §. 24, 2, 9. Ueber den Artikel *τῶν* s. zu V, 27, 9. Dial. mort. 9, 1: *ἔτη οὐ πολὺ ἀποδέοντα τῶν ἑκατὸν βεβιωκώς.* — *ὑπεξανίστασθαι*, späteres Wort für das attische *ὑπανίστασθαι*. Conviv. 7: *ἐπεὶ παρῆλθεν, ὑπεξανίσταντο πάντες αὐτῷ.* — *εἰς ἣν τύχοι παρ. οἰκ.*, in welches Haus er zufällig od. gerade trat. — *θεοῦ τινα ἐπιφάνειαν*, d. i. *nescio quem dei adventum.* — *ὀπώρας*, Obst, in dieser Bedeutung gewöhnlich im Singular.

57. *φανεὶς μόνον*, d. i. durch sein blosses Erscheinen. Piscat. 13: *δηλώσει ἥτις ἐστὶ φθεγξαμένη μόνον.*

58. *συνῆκεν . . ὤν*, s. oben zu 4: *ἔμαθεν διαρκῶν.* — *τὸν ἐναγώνιον τῶν κηρ. πόδα*, den bei den Kampfspielen gewöhnlichen (aus Anapästen bestehenden) Versfuss (Ausruf) der Herolde. Mit derselben Formel ward auch der Anfang der Kampfspiele verkündigt, nur hiess es dann *ἄρχει* statt *λήγει.*

οὐκέθ' οἷός τε ὢν αὐτῷ ἐπικουρεῖν, εἰπὼν πρὸς τοὺς παρόντας τὸν ἐναγώνιον τῶν κηρύκων πόδα

> Λήγει μὲν ἀγὼν τῶν καλλίστων
> ἄθλων ταμίας, καιρὸς δὲ καλεῖ
> μηκέτι μέλλειν

καὶ πάντων ἀποσχόμενος ἀπῆλθε τοῦ βίου φαιδρὸς καὶ οἷος
ἀεὶ τοῖς ἐντυγχάνουσιν ἐφαίνετο. ὀλίγον δὲ πρὸ τῆς τελευ- 59
τῆς ἐρομένου τινός, Περὶ ταφῆς τί κελεύεις; Μὴ πολυπραγ- (66)
μονεῖτε, ἔφη· ἡ γὰρ ὀδμή με θάψει. φαμένου δὲ ἐκείνου,
Τί οὖν; οὐκ αἰσχρὸν ὀρνέοις καὶ κυσὶ βορὰν προτεθῆναι τηλικούτου ἀνδρὸς σῶμα; Καὶ μὴν οὐδὲν ἄτοπον, ἔφη, τοῦτο,
εἰ μέλλω καὶ ἀποθανὼν ζῴοις τισὶ χρήσιμος ἔσεσθαι. οἱ μέν- 60
τοι Ἀθηναῖοι καὶ ἔθαψαν αὐτὸν δημοσίᾳ μεγαλοπρεπῶς καὶ (67)
ἐπὶ πολὺ ἐπένθησαν καὶ τὸν θᾶκον τὸν λίθινον, ἐφ' οὗ εἰώθει ὁπότε κάμνοι ἀναπαύεσθαι, προσεκύνουν καὶ ἐστεφάνουν ἐς τιμὴν τοῦ ἀνδρός, ἡγούμενοι ἱερὸν εἶναι καὶ τὸν λίθον, ἐφ' οὗ ἐκαθέζετο. ἐπὶ μὲν γὰρ τὴν ἐκφορὰν οὐκ ἔστιν ὅστις οὐκ ἀπήντησε, καὶ μάλιστα τῶν φιλοσόφων· οὗτοι μέντοι ὑποδύντες ἐκόμιζον αὐτὸν ἄχρι πρὸς τὸν τάφον.

Ταῦτα ὀλίγα πάνυ ἐκ πολλῶν ἀπεμνημόνευσα, καὶ ἔστιν ἀπὸ τούτων τοῖς ἀναγινώσκουσι λογίζεσθαι ὁποῖος ἐκεῖνος ἀνὴρ ἐγένετο.

59. *φαμένου*, bei den Attikern selten vorkommende Form, s. Kr. Gr. §. 38, 4, 1.

60. *ὁπότε κάμνοι*, s. zu I, 2. — *καὶ τὸν λίθον*, *vel lapidem*. — *ἐπὶ τὴν ἐκφ. . . ἀπήντησε*, fand sich ein; häufig bei Luc. *ἀπαντᾶν ἐπί τι*. — *ὑποδύντες*, näml. *τὸ φέρετρον*, s. zu IV, 10.

IX.

DER FISCHER.

In der Philosophenversteigerung, *Βίων πρᾶσις*, einer Schrift, welche durch ihre Polemik gegen die damalige Philosophie, oder wie sich Wieland ausdrückt, gegen die philosophische Handwerkgesinnung zu Athen jedenfalls ungemeines Aufsehn und bei Vielen, namentlich den Afterphilosophen und der grossen Anzahl ihrer Anhänger, einen nicht gewöhnlichen Aerger erregt hatte, waren die Koryphäen der berühmtesten Philosophenschulen wie gewöhnliche Sklaven zum Verkauf ausgeboten und mit ihren parodirten Lehren im Munde dem allgemeinen Gelächter preisgegeben worden. Dass indessen Lucian nicht jene Meister selbst, sondern einzig und allein ihre Nachäffer, die Philosophen seiner Zeit, deren Lehren und Predigten zu ihrem Lebenswandel den grellsten Kontrast bildeten, gegeisselt und verhöhnt habe, steht ausser allem Zweifel und geht zur Genüge aus vorliegender Schrift selbst hervor, in welcher sich der Verfasser mit gewohnter Meisterschaft rechtfertigt.

Die in der Philosophenversteigerung dem Gelächter ausgesetzten Repräsentanten der alten Philosophenschulen, ein Pythagoras, Sokrates, Empedokles, Platon, Chrysippos, Aristoteles u. s. w. haben sich beim Hades auf einen Tag Urlaub ausgebeten, um auf die Oberwelt zurückzukehren und hier an dem Spötter Rache zu nehmen. Sokrates, dem es am schlimmsten ergangen, und Platon treten in ihrer Erbitterung zuerst gegen ihn auf. Allein Lucian oder Parresiades, wie er sich nennt, weiss es auf geschickte Weise dahin zu bringen, dass auf der Akropolis zu Athen ein ordentlicher Gerichtshof unter dem Vorsitz der Philosophie, die ihn dabei unterstützt, niedergesetzt wird, welcher in der Sache entscheiden soll. Diogenes wird zum Ankläger erwählt, mit dem besonderen Auftrage, hiebei ja das Interesse Aller zu vertreten, und dieser sucht demselben nach Kräften zu entsprechen. Allein Lucian thut darauf in äusserst gewandter und überzeugender Rede dar, dass es ihm nie in den Sinn gekommen sei, jene grossen Meister der Vorzeit, denen er die

grösste Bewunderung zolle, zu lästern und zu verunglimpfen, sondern dass sein Spott und Hohn lediglich den Afterphilosophen seiner Zeit gelte. Seine Rechtfertigung, die sich in jeder Beziehung auf Wahrheit gründet, findet gerechten Beifall, so dass die wieder auferstandenen Philosophen, Ἀναβιοῦντες, ihn alle freisprechen, ja sogar für ihren Freund und Wohlthäter erklären. Nach diesem für Lucian so günstigen Resultate wird ebendaselbst eine zweite Gerichtssitzung gehalten, um die Philosophen der damaligen Zeit vorzuladen. Da indessen auf diese Vorladung nur sehr wenige erscheinen, erhält endlich Lucian selbst den Auftrag dieselben vorzufordern, und auf seine Aufforderung, die ganz auf die niedrige und gemeine Denkweise jener Leute berechnet ist, strömen dieselben von allen Seiten in Unmasse herbei. Allein als sie nun von der Philosophie erfahren, weswegen die Aufforderung an sie ergangen, nämlich die wahren Verehrer der Philosophie nach Verdienst zu belohnen, hingegen die falschen, welche unter dem Deckmantel der Philosophie nur ihren gemeinen Leidenschaften fröhnen, nach Gebühr zu bestrafen, machen sie sich in der grössten Eile auf und davon, und dokumentiren noch durch das, was sie auf der Flucht zurücklassen, von welchem Schlage sie sind.

Den Titel Fischer führt der Dialog, weil Lucian hierauf von der Zinne der Akropolis herab mit einer von der Priesterin der Athene geliehenen Angel, an die er Gold und Feigen als Köder befestigt, einen Afterphilosophen nach dem andern fängt, die aber sämmtlich als unächt befunden wieder hinabgestürzt werden. Zuletzt macht die Philosophie dieser Fischerei dadurch ein Ende, dass sie jene Koryphäen in die Unterwelt zurücksendet, um den erhaltenen Urlaub nicht zu überschreiten, dem Lucian aber und dem Elenchos den Auftrag ertheilt, ihre wahren Jünger zu bekränzen, die unächten dagegen zu brandmarken.

Wieland's Urtheil über diesen Dialog, das in jeder Hinsicht begründet ist, lautet also: „Es ist meinem Urtheil nach die sinnreichste, beredteste, eleganteste, mit dem meisten Verstand erfundene und mit dem meisten Fleiss ausgearbeitete, kurz die gefeilteste und musterhafteste, so wie die reichste und gelehrteste von allen lucianischen Compositionen. Sie gibt an Witz und Laune, und selbst an aristophanischer Schalkheit keiner etwas nach, und übertrifft alle andere an Weisheit des Plans, an Schönheit der Ausführung, an Feinheit der Kritik und Ironie, und an dramatischer Kunst in Disposition der Scenen, Lebhaftigkeit der Darstellung, geschickter Charakterisirung und Contrastirung der Personen, immer zunehmendem Interesse und unerwarteter Entwickelung".

IX.

ΑΛΙΕΥΣ Η ΑΝΑΒΙΟΥΝΤΕΣ.

---

1 ΣΩΚΡΑΤΗΣ. *Βάλλε βάλλε τὸν κατάρατον ἀφθόνοις τοῖς λίθοις, ἐπίβαλλε τῶν βώλων, προσεπίβαλλε καὶ τῶν ὀστράκων, παῖε τοῖς ξύλοις τὸν ἀλιτήριον, ὅρα μὴ διαφύγῃ· καὶ σὺ βάλλε, ὦ Πλάτων· καὶ σύ, ὦ Χρύσιππε, καὶ σὺ δέ. πάντες ἅμα ξυνασπίσωμεν ἐπ' αὐτόν,*

ὡς πήρη πήρηφιν ἀρήγῃ, βάκτρα δὲ βάκτροις.

κοινὸς γὰρ πολέμιος, καὶ οὐκ ἔστιν ὅντινα ὑμῶν οὐχ ὕβρικε. σὺ δέ, ὦ Διόγενες, εἴ ποτε καὶ ἄλλοτε, χρῶ τῷ ξύλῳ, μηδὲ ἀνῆτε· διδότω τὴν ἀξίαν βλάσφημος ὤν. τί τοῦτο; κεκμήκατε, ὦ Ἐπίκουρε καὶ Ἀρίστιππε; καὶ μὴν οὐκ ἐχρῆν.

ἀνέρες ἔστε, σοφοί, μνήσασθε δὲ θούριδος ὀργῆς.

2 *Ἀριστότελες, ἐπισπούδασον ἔτι θᾶττον. εὖ ἔχει· ἑάλωκε τὸ θηρίον· εἰλήφαμέν σε, ὦ μιαρέ. εἴσῃ γοῦν αὐτίκα, οὕστινας ὄντας ἡμᾶς ἐκακηγόρεις. τῷ τρόπῳ δέ τις αὐτὸν καὶ μετέλθῃ; ποικίλον γάρ τινα ἐπινοῶμεν θάνατον κατ' αὐτοῦ*

1. *ἀφθόνοις τοῖς λίθοις.* Ueber diese praedikative Stellung des Adjectivs s. zu V, 10, 12. — *καὶ σύ, ὦ Χρύσ., καὶ σὺ δέ*, auch du, Chr., auch du noch. Chrysippos gebürtig aus Soli in Cilicien (279—207 v. Chr.) wurde als der vorzüglichste Begründer der stoischen Philosophie und als die Hauptstütze derselben angesehn. — *ὡς πήρη κτέ.* Parodie des homerischen Verses Il. 2, 363: *ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ, φῦλα δὲ φύλοις.* — *ὦ Ἐπίκ. κ. Ἀρίστιππε.* Epikuros, geboren zu Samos 342 v. Chr., gest. zu Athen 270, war der Gründer einer eigenen nach ihm benannten Schule, der man, wie bekannt, den Vorwurf des Strebens nach sinnlicher und niedriger Lust machte. Aristippos aus Kyrene, Schüler des Sokrates, war der Stifter der kyrenaischen Schule, welche die Lust als höchste Glückseligkeit und letztes Ziel menschlichen Lebens auffasste. Daraus *κεκμήκατε* zu erklären. — *ἀνέρες κτέ.* Parodie jenes bekannten homerischen Verses: *ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.*

2. *ἐπισπούδασον*, herbeieilen, so nur hier. — *τῷ τρ. δέ τις αὐτὸν κ. μετέλθῃ*, auf welche Weise aber soll man ihn auch bestrafen? Kr. Gr. §. 54, 2, 4. —

πᾶσιν ἡμῖν ἐξαρκέσαι δυνάμενον· καθ' ἕκαστον γοῦν δίκαιός ἐστιν ἡμῖν ἀπολωλέναι.

ΦΙΛΟΣΟΦΟΣ Α. *Ἐμοὶ μὲν ἀνεσκολοπίσθαι δοκεῖ αὐτόν.*

ΦΙΛ. Β. *Νὴ Δία, μαστιγωθέντα γε πρότερον.*

ΦΙΛ. Γ. *Τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐκκεκόφθω.*

ΦΙΛ. Δ. *Τὴν γλῶτταν αὐτὴν ἔτι πολὺ πρότερον ἀποτετμήσθω.*

ΣΩΚ. *Σοὶ δὲ τί, Ἐμπεδόκλεις, δοκεῖ;*

ΕΜΠ. *Ἐς τοὺς κρατῆρας ἐμπεσεῖν αὐτόν, ὡς μάθῃ μὴ λοιδορεῖσθαι τοῖς κρείττοσι.*

ΠΛΑΤΩΝ. *Καὶ μὴν ἄριστον ἦν καθάπερ τινὰ Πενθέα ἢ Ὀρφέα*

λακιστὸν ἐν πέτραισιν εὑρέσθαι μόρον,

ἵν' ἂν καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ ἕκαστος ἔχων ἀπηλλάττετο καὶ —

ΛΟΥΚΙΑΝΟΣ. *Μηδαμῶς· ἀλλὰ πρὸς ἱκεσίου φείσα-* 3
σθέ μου.

ΣΩΚ. *Ἄραρεν· οὐκ ἂν ἀφεθείης ἔτι. ὁρᾷς δὲ δὴ καὶ τὸν Ὅμηρον ἅ φησιν,*

ὡς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὅρκια πιστά;

ΛΟΥΚ. *Καὶ μὴν καθ' Ὅμηρον ὑμᾶς καὶ αὐτὸς ἱκετεύω· αἰδέσεσθε γὰρ ἴσως τὰ ἔπη καὶ οὐ παρόψεσθε ῥαψῳδήσαντά με·*

ζωγρεῖτ' οὐ κακὸν ἄνδρα, καὶ ἄξια δέχθε ἄποινα,

καθ' ἕκαστον, *singulis*, wie oft. Ueber die Infin. des Perf. s. zu V, 12, 1. — *Ἐμπεδόκλεις.* Empedokles, um 443 v. Chr., war ein berühmter pythagor. Philosoph aus Agrigent. — *ἐς τοὺς κρατ. ἐμπ. αὐτόν.* In Bezug auf die Anekdote, dass sich Empedokles in den Aetna gestürzt habe; s. zu V, 20, 4. — *ἄριστον ἦν*, s. zu II, 37. — *καθάπερ τινά*, wir ebenso: wie ein, s. zu II, 54. Icaromen. 12: *πᾶς νῦν καθάπερ Λυγκεύς τις ἄφνω γενόμενος ἅπαντα διαγινώσκεις.* — *Πενθέα ἢ Ὀρφέα.* Pentheus, König von Theben, Sohn des Echion und der Agaue, wurde von seiner eigenen Mutter und den übrigen Bakchen auf dem Kithäron, weil er ihre Feier störte, zerrissen. Diese Fabel ist der Inhalt der Bakchen des Euripides. Orpheus hatte dasselbe Geschick; auch er wurde zerrissen, und zwar von den Mänaden, weil er die Feier der Orgien nicht dulden wollte. — *λακιστὸν .. μόρον*, Fragment eines Tragikers (adesp. 235 Nauck.), vielleicht des Euripides [s. Elmsl. zu Eur. Bacch. 1328]. — *ἵν' ἂν .. ἀπηλλάττετο*, s. zu V, 6, 2. — *τὸ μέρος*, seinen Theil. Epist. Saturn. 31: *ἠξίουν με κοινὰ πᾶσι ποιεῖν τἀγαθὰ καὶ τὸ μέρος ἕκαστον αὐτῶν ἔχειν.* u. s. Kr. Gr. §. 50, 2, 4. — *ἀπηλλ. καὶ* — Platon, der noch weiter sprechen will, wird von Luc. unterbrochen.

3. *πρὸς ἱκεσίου*, näml. *Διός.* — *ἄραρεν*, es ist unwiderruflich beschlossen, steht fest. Catapl. 8: *ἄραρεν· οὐκ ἂν τύχοις.* — *ὡς οὐκ ἔστι κτἑ.* Il. 22, 262. — *ζωγρεῖτ' οὐ κτἑ.* Ein cento aus Hom.

χαλκόν τε χρυσόν τε, τὰ δὴ φιλέουσι σοφοί περ.

ΠΛΑΤ. Ἀλλ' οὐδὲ ἡμεῖς ἀπορήσομεν πρὸς σὲ Ὁμηρικῆς ἀντιλογίας. ἄκουε γοῦν·

μὴ δή μοι φύξιν γε, κακηγόρε, βάλλεο θυμῷ
χρυσόν περ λέξας, ἐπεὶ ἵκεο χεῖρας ἐς ἁμάς.

ΛΟΥΚ. Οἴμοι τῶν κακῶν. ὁ μὲν Ὅμηρος ἡμῖν ἄπρακτος, ἡ μεγίστη ἐλπίς. ἐπὶ τὸν Εὐριπίδην δή μοι καταφευκτέον· τάχα γὰρ ἂν ἐκεῖνος σώσειέ με.

μὴ κτεῖνε· τὸν ἱκέτην γὰρ οὐ θέμις κτανεῖν.

ΠΛΑΤ. Τί δέ; οὐχὶ κἀκεῖνα Εὐριπίδου ἐστίν,

οὐ δεινὰ πάσχειν δεινὰ τοὺς εἰργασμένους;

ΛΟΥΚ. Νῦν οὖν ἕκατι ῥημάτων κτενεῖτέ με;

ΠΛΑΤ. Νὴ Δία· φησὶ γοῦν ἐκεῖνος αὐτός,

ἀχαλίνων στομάτων
ἀνόμου τ' ἀφροσύνας
τὸ τέλος δυστυχία.

4 ΛΟΥΚ. Οὐκοῦν ἐπεὶ δέδοκται πάντως ἀποκτιννύναι καὶ οὐδεμία μηχανὴ τὸ διαφυγεῖν με, φέρε, τοῦτο γοῦν εἴπατέ μοι, οἵτινες ὄντες ἢ τί πεπονθότες ἀνήκεστον πρὸς ἡμῶν ἀμείλικτα ὀργίζεσθε καὶ ἐπὶ θανάτῳ με ξυνειλήφατε;

ΠΛΑΤ. Ἅτινα μὲν εἴργασαι ἡμᾶς τὰ δεινά, σεαυτὸν ἐρώτα, ὦ κάκιστε, καὶ τοὺς καλοὺς ἐκείνους σου λόγους, ἐν οἷς φιλοσοφίαν τε αὐτὴν κακῶς ἠγόρευες καὶ ἐς ἡμᾶς ὕβριζες ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς ἀποκηρύττων σοφοὺς ἄνδρας, καὶ τὸ

Il. 10, 378. 1, 23. 11, 131. — *μὴ δή μοι κτέ.* Mit einiger Veränderung aus Il. 10, 447 f. — *λέξας.* Oft stehen die Verba *dicendi* in der Bedeutung des Versprechens. Herodot. 6, 23: *μισθὸς δέ οἱ ἦν εἰρημένος ὅδε.* [Seidler zu Eur. Electr. 33.] — *ἡ μεγίστη ἐλπίς.* Ebenso Thukyd. 3, 57 zu E.: *ὑμεῖς, ὦ Λακεδαιμόνιοι, ἡ μόνη ἐλπίς.* Liv. 21, 11, 12: *cum tam procul Romani, unica spes, .. essent.* — *μὴ κτεῖνε κτέ.* Vers aus einer verloren gegangenen Tragödie des Euripides; fr. 931 Nauck. — *οὐ δεινὰ κτέ.*, aus Eurip. Orest. 413. Marcell. bei Liv. 26, 31, 3: *quis passos esse hostilia, cum fecerint, indignatur?* — *νῦν οὖν κτέ.* Ebenfalls aus einer verloren gegangenen Tragödie desselben Dichters; fr. 932 Nauck. — *ἕκατι* = *ἕνεκα.* — *ἀχαλίνων κτέ.* Eurip. Bacch. 386.

4. *οὐδεμία μηχανή* = *ἀμήχανον* od. *ἀδύνατόν ἐστι*, daher *τὸ διαφυγεῖν.* Necyom. 2: *ἃ μὰ τὸν Κέρβερον οὐδεμία μηχανὴ τὸ διαφυγεῖν αὐτούς.* Herodot. I, 209, 3: *οὐκ ὦν ἔστι μηχανὴ ἀπὸ τῆς ὄψιος ταύτης οὐδεμία τὸ μὴ κεῖνον ἐπιβουλεύειν ἐμοί.* — *φέρε .. εἴπατε.* Vitar. auct. 26: *ἄγε δή, ὠνήσασθε.* Bis acc. 18: *ἄγε δή, μὴ μέλλετε.* Catapl. 21: *ἄγε δή, ἀπόδοτε.* — *ἀμείλικτα*, s. zu VI, 12, 2. — *ἐπὶ θανάτῳ*, um mich zu tödten. Dial. mort. 12, 3: *τοὺς φίλους συνελάμβανεν ἐπὶ θανάτῳ.* — *ἅτινα .. τὰ δεινά* = *ἅτινά ἐστι τὰ δεινά, ἅ.* Iup. Conf. 17: *ἡλίκας μετὰ τὸν βίον οἱ πονηροὶ τὰς κολάσεις ὑπομένουσιν.* S. zu V, 9, 4. — *ἐξ ἀγορᾶς*,

μέγιστον, ἐλευθέρους· ἐφ' οἷς ἀγανακτήσαντες ἀνεληλύθαμεν ἐπὶ σέ, παραιτησάμενοι πρὸς ὀλίγον τὸν Ἀϊδωνέα, Χρύσιππος οὑτοσὶ καὶ Ἐπίκουρος καὶ ὁ Πλάτων ἐγὼ καὶ Ἀριστοτέλης ἐκεινοσὶ καὶ ὁ σιωπῶν οὗτος Πυθαγόρας καὶ ὁ Διογένης καὶ ἅπαντες, ὅσους διέσυρες ἐν τοῖς λόγοις.

ΛΟΥΚ. Ἀνέπνευσα· οὐ γὰρ ἀποκτενεῖτέ με, ἢν μάθητε, 5
ὁποῖος ἐγὼ περὶ ὑμᾶς ἐγενόμην· ὥστε ἀπορρίψατε τοὺς λίθους, μᾶλλον δὲ φυλάττετε. χρήσεσθε γὰρ αὐτοῖς κατὰ τῶν ἀξίων.

ΠΛΑΤ. Ληρεῖς. σὲ δὲ τήμερον χρὴ ἀπολωλέναι, καὶ ἤδη γε

λάϊνον ἕσσο χιτῶνα κακῶν ἕνεχ', ὅσσα ἔοργας.

ΛΟΥΚ. Καὶ μήν, ὦ ἄριστοι, ὃν ἐχρῆν μόνον ἐξ ἁπάντων ἐπαινεῖν οἰκεῖόν τε ὑμῖν ὄντα καὶ εὔνουν καὶ ὁμογνώμονα καί, εἰ μὴ φορτικὸν εἰπεῖν, κηδεμόνα τῶν ἐπιτηδευμάτων, εὖ ἴστε ἀποκτενοῦντες, ἢν ἐμὲ ἀποκτείνητε τοσαῦτα περὶ ὑμῶν πεπονηκότα. ὁρᾶτε οὖν μὴ τὸ τῶν νῦν φιλοσόφων αὐτοὶ ποιεῖτε, ἀχάριστοι καὶ ὀργίλοι καὶ ἀγνώμονες φαινόμενοι πρὸς ἄνδρα εὐεργέτην.

ΠΛΑΤ. Ὢ τῆς ἀναισχυντίας. καὶ χάριν σοι τῆς κακηγορίας προσοφείλομεν; οὕτως ὡς ἀνδραπόδοις ἀληθῶς οἴει διαλέγεσθαι καὶ εὐεργεσίαν καταλογιῇ πρὸς ἡμᾶς ἐπὶ τῇ τοσαύτῃ ὕβρει καὶ παροινίᾳ τῶν λόγων;

ΛΟΥΚ. Ποῦ γὰρ ἐγὼ ὑμᾶς ἢ πότε ὕβρικα, ὃς ἀεὶ φιλο- 6
σοφίαν τε θαυμάζων διατετέλεκα καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς ὑπερεπαινῶν καὶ τοῖς λόγοις οὓς καταλελοίπατε ὁμιλῶν; αὐτὰ γοῦν ἃ φημι ταῦτα, πόθεν ἄλλοθεν ἢ παρ' ὑμῶν λαβὼν καὶ

vom Markte, d. i. zum Verkauf. Nigrin. 25: *τὴν ἀρετὴν ὤνιον ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς προτιθέντων.* Adv. indoct. 4: *εἰ ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς ἦν πρίασθαι.* Geschehen war dieses von Luc. in der *Βίων πρᾶσις* betitelten Schrift. — *τὸ μέγιστον*, *id quod maximum est.* Kr. Gr. §. 57, 10, 12. — *παραιτησ. πρὸς ὀλ. τὸν Ἀϊδ.*, d. i. *commeatu brevi a Plutone impetrato.*

5. *ἀνέπνευσα.* Philopseud. 29: *κἀγὼ μέν, ὡς εἶδον αὐτόν, ἀνέπνευσα.* Vgl. Kr. Gr. §. 53, 6, 3. — *περὶ ὑμᾶς*, in Bezug auf euch. Ebenso Phalar. 1, 10: *ἐρωτήσατε ὁποῖος ἐγὼ περὶ αὐτούς εἰμι.* — *μᾶλλον δέ*, s. zu II, 5. — *λάϊνον κτέ.* Homerischer Vers, Il. 3, 57. — *εἰ μὴ φορτικὸν εἰπεῖν*, d. i. wenn es nicht gar zu plump klingt. Vgl. Alex. 20. — *ἴστε ἀποκτενοῦντες*, s. zu III, 5. Unten 44: *ἐπ' ἄλλα γὰρ ἴστε κεκλημένοι.* — *περὶ ὑμῶν*, s. zu V, 19, 2. — *μὴ . . ποιεῖτε*, s. zu V, 16, 2. — *οὕτως*, *adeone*, zur Bezeichnung des Unwillens. Toxar. 38: *οὕτως ἄρα ἠγνόησας, ὅτι ἀνθρώποις μεῖζον οὐδέν ἐστι ζωῆς τε καὶ θανάτου;* u. s. — *παροινία τῶν λόγων*, *ebria verborum petulantia.*

6. *ἀεὶ . . θαυμάζων διατετέλεκα.* Phalar. 1, 2: *ἀεὶ διετέλουν δημο-*

κατὰ τὴν μέλιτταν ἀπανθισάμενος ἐπιδείκνυμαι τοῖς ἀνθρώποις; οἱ δὲ ἐπαινοῦσι καὶ γνωρίζουσιν ἕκαστος τὸ ἄνθος ὅθεν καὶ παρ' ὅτου καὶ ὅπως ἀνελεξάμην, καὶ λόγῳ μὲν ἐμὲ ζηλοῦσι τῆς ἀνθολογίας, τὸ δ' ἀληθὲς ὑμᾶς καὶ τὸν λειμῶνα τὸν ὑμέτερον, οἳ τοιαῦτα ἐξηνθήκατε ποικίλα καὶ πολυειδῆ τὰς βαφάς, εἴ τις ἀναλέξασθαί τε αὐτὰ ἐπίσταιτο καὶ ἀναπλέξαι καὶ ἁρμόσαι, ὡς μὴ ἀπᾴδειν θάτερον θατέρου. ἔσθ' ὅστις οὖν ταῦτα εὖ πεπονθὼς παρ' ὑμῶν κακῶς ἂν εἰπεῖν ἐπιχειρήσειεν εὐεργέτας ἄνδρας, ἀφ' ὧν ἤδη τις εἶναι ἔδοξεν; ἐκτὸς εἰ μὴ κατὰ τὸν Θάμυριν ἢ τὸν Εὔρυτον εἴη τὴν φύσιν, ὡς ταῖς Μούσαις ἀντᾴδειν, παρ' ὧν εἰλήφει τὴν ᾠδήν, ἢ τῷ Ἀπόλλωνι ἐριδαίνειν ἐναντία τοξεύων, καὶ ταῦτα δοτῆρι ὄντι τῆς τοξικῆς.

7 ΠΛΑΤ. Τοῦτο μέν, ὦ γενναῖε, κατὰ τοὺς ῥήτορας εἴρηταί σοι· ἐναντιώτατον γοῦν ἐστί σοι τῷ πράγματι καὶ χαλεπωτέραν σου ἐπιδείκνυσι τὴν τόλμαν, εἴ γε τῇ ἀδικίᾳ καὶ ἀχαριστία πρόσεστιν, ὃς παρ' ἡμῶν τὰ τοξεύματα, ὡς φῄς, λαβὼν καθ' ἡμῶν ἐτόξευες, ἕνα τοῦτον ὑποθέμενος τὸν σκοπόν, ἅπαντας ἡμᾶς ἀγορεύειν κακῶς· τοιαῦτα παρὰ σοῦ ἀπειλήφαμεν ἀνθ' ὧν σοι τὸν λειμῶνα ἐκεῖνον ἀναπετάσαντες οὐκ ἐκωλύσαμεν δρέπεσθαι καὶ τὸ προκόλπιον

τικὸν ἐμαυτὸν παρέχων. Epist. Saturn. 36: ἀεὶ διετελοῦμεν οὕτως ποιοῦντες. — οἱ δὲ.. ἕκαστος, Kr. Gr. §.57, 8 A. Il. 7, 175: οἱ δὲ κλῆρον ἐσημήναντο ἕκαστος. ebend. 185 u. s. Oft ἕκαστος so appositiv. — λόγῳ.. τὸ δ' ἀληθές. Ebenso Harmonid. 3. τὸ ἀληθές für τῇ ἀληθείᾳ, in Wahrheit, u. so schon bei Thukyd. 6, 33, 2. — ἐξηνθήκατε, s. zu V, 20, 4. — κακῶς εἰπεῖν. Dieses die attische Aoristform zu κακῶς ἀγορεύω. Unten 15 unattisch: ἠγόρευσε κακῶς. — ἀφ' ὧν, d. i. von welchen er das hat, dass, durch welche. — τὶς, prägnant. Adv. Indoct. 1: οἴει μὲν γὰρ ἐν παιδείᾳ καὶ αὐτὸς εἶναί τις δόξειν. Conviv. 35: οἰόμενοί τινες εἶναι ἀπὸ τῶν σχημάτων. Hipp. 3 u. s. Kr. Gr. §. 51, 16, 12. Ebenso im Latein. *aliquis*, Iuven. 1, 73: *aude aliquid brevibus Gyaris et carcere dignum, si vis esse aliquis.* — ἐκτὸς εἰ μή, *nisi forte*, häufig bei Luc. vorkommende Formel. Ebenso bei Plutarch. χωρὶς εἰ μή, und πλὴν εἰ μή bei den Attikern. — Θάμυριν. Thamyris, ein thrakischer Barde, Sohn des Philammon und der Argiope, liess sich mit den Musen in einen Wettstreit ein, ward aber besiegt und seiner Augen wie seiner Kunst beraubt. Il. 2, 595 ff. Eurytos, Sohn des Melaneus und der Stratonike, König von Oechalia in Thessalien oder in Messenien (nach Späteren auf Euboea), ward von Apollon getödtet, weil er ihn zum Wettkampf im Bogenschiessen, worin er nach Späteren erst von Apollon unterrichtet worden war, herausgefordert hatte. — ἐριδαίνειν, episches Wort. Vielleicht Nachahmung des Apoll. Rhod. 1, 88:

Εὐρύτου, ᾧ πόρε τόξον Ἑκηβόλος· οὐδ' ἀπόνητο
δωτίνης· αὐτῷ γὰρ ἑκὼν ἐρίδηνε δοτῆρι.

7. τοῦτο κτέ. Der Sinn ist: was du da vorgebracht hast, sind nichts

ἐμπλησάμενον ἀπελθεῖν· ὥστε διά γε τοῦτο δίκαιος εἶ ἀποθανεῖν.

8 *ΛΟΥΚ. Ὁρᾶτε; πρὸς ὀργὴν ἀκούετε καὶ οὐδὲν τῶν δικαίων προσίεσθε. καίτοι οὐκ ἂν ᾠήθην ποτέ, ὡς ὀργὴ Πλάτωνος ἢ Χρυσίππου ἢ Ἀριστοτέλους ἢ τῶν ἄλλων ὑμῶν καθίκοιτο ἄν, ἀλλά μοι ἐδοκεῖτε μόνοι δὴ πόρρω εἶναι τοῦ τοιούτου. πλὴν ἀλλὰ μὴ ἄκριτόν γε, ὦ θαυμάσιοι, μηδὲ πρὸ δίκης ἀποκτείνητέ με· ὑμέτερον γοῦν καὶ τοῦτο ἦν, μὴ βίᾳ μηδὲ κατὰ τὸ ἰσχυρότερον πολιτεύεσθαι, δίκῃ δὲ τὰ διάφορα διαλύεσθαι διδόντας λόγον καὶ δεχομένους ἐν τῷ μέρει. ὥστε δικαστὴν ἑλόμενοι κατηγορήσατε μὲν ὑμεῖς ἢ ἅμα πάντες ἢ ὅντινα ἂν χειροτονήσητε ὑπὲρ ἁπάντων, ἐγὼ δὲ ἀπολογήσομαι πρὸς τὰ ἐγκλήματα· καὶ ἢν μὲν ἀδικῶν φαίνωμαι καὶ τοῦτο περὶ ἐμοῦ γνῷ τὸ δικαστήριον, ὑφέξω δηλαδὴ τὴν ἀξίαν, ὑμεῖς δὲ βίαιον οὐδὲν τολμήσετε· ἢν δὲ τὰς εὐθύνας ὑποσχὼν καθαρὸς ὑμῖν καὶ ἀνεπίληπτος εὑρίσκωμαι, ἀφήσουσί με οἱ δικασταί, ὑμεῖς δὲ ἐς τοὺς ἐξαπατήσαντας ὑμᾶς καὶ παροξύναντας καθ᾽ ἡμῶν τὴν ὀργὴν τρέψατε.*

9 *ΠΛΑΤ. Τοῦτ᾽ ἐκεῖνο, ἐς πεδίον τὸν ἵππον, ὡς παρακρουσάμενος τοὺς δικαστὰς ἀπέλθῃς· φασὶ γοῦν ῥήτορά σε καὶ δικανικόν τινα εἶναι καὶ πανοῦργον ἐν τοῖς λόγοις. τίνα δὲ καὶ δικαστὴν ἐθέλεις γενέσθαι, ὅντινα μὴ σὺ δωροδοκήσας, οἷα πολλὰ ποιεῖτε, ἄδικα πείσεις ὑπὲρ σοῦ ψηφίσασθαι;*

ΛΟΥΚ. Θαρρεῖτε τούτου γε ἕνεκα· οὐδένα τοιοῦτον διαιτητὴν ὕποπτον ἢ ἀμφίβολον ἀξιώσαιμ᾽ ἂν γενέσθαι καὶ ὅστις ἀποδώσεταί μοι τὴν ψῆφον. ὁρᾶτε γοῦν, τὴν Φιλοσοφίαν αὐτὴν μεθ᾽ ὑμῶν δικάστριαν ποιοῦμαι ἔγωγε.

als leere Worte, denen die That widerspricht. — *ἀνθ᾽ ὧν*, s. zu V, 22, 1. — *διά γε τοῦτο*, eben deswegen. Ebenso Prometh. 16: *οὐκοῦν διά γε τοῦτο καὶ ὁ νομεὺς ἀχθέσθω.* u. s. Vgl. Kr. Gr. §. 69, 15, 2.

8. *πρὸς ὀργὴν*, d. i. *ad irae rationem*. Iup. conf. 5: *μὴ τραχέως μηδὲ πρὸς ὀργὴν ἀκούσῃς μου.* Toxar. 9: *μὴ πρὸς ἀχθηδόνα μου ἀκούσῃς* u. ö. — *μόνοι δή*, *δή* urgirt den Begriff von *μόνος*. — *κατὰ τὸ ἰσχυρότερον*, d. i. *prout quis robustior est*. — *ἐν τῷ μέρει*, an euerer Reihe, euererseits; ebenso unten 28. — *ἀδικῶν*, nicht *ἠδικηκώς*, s. Kr. Gr. 53, 1, 3. So häufig bei Luc. — *τὰς εὐθύνας ὑποσχών*, nach überstandener Rechenschaftsablegung, s. unser Wörterb. u. *εὔθυνα* 2).

9. *τοῦτ᾽ ἐκεῖνο*, s. zu V, 8, 1. — *ἐς πεδίον τὸν ἵππον*. Plat. Theaet. p. 183 D: *ἱππέας ἐς πεδίον προκαλεῖ Σωκράτη ἐς λόγους προκαλούμενος.* Vgl. Luc. Soloec. 8. Sprichwörtliche Redensart 'das Pferd in die Ebene herausfordern', d. i. dahin, wo es seine Schnelligkeit am besten zeigen kann. Der Sinn ist: damit wäre dir gerade gedient, dann wärest du im Fahrwasser. — *ἀποδώσεται*, Kr. Gr. §. 52, 8, 6. — *δικάστριαν*, nur hier vorkommen-

ΠΛΑΤ. Καὶ τίς ἂν κατηγορήσειεν, εἴ γε ἡμεῖς δικάσομεν;

ΛΟΥΚ. Οἱ αὐτοὶ κατηγορεῖτε καὶ δικάζετε· οὐδὲν οὐδὲ τοῦτο δέδια. τοσοῦτον ὑπερφέρω τοῖς δικαίοις καὶ ἐκ περιουσίας ἀπολογήσασθαι ὑπολαμβάνω.

10 *ΠΛΑΤ.* Τί ποιῶμεν, ὦ Πυθαγόρα καὶ Σώκρατες; ἔοικε γὰρ οὐκ ἄλογα ὁ ἀνὴρ προκαλεῖσθαι ἀξιῶν.

ΣΩΚ. Τί δ' ἄλλο ἢ βαδίζωμεν ἐπὶ τὸ δικαστήριον καὶ τὴν Φιλοσοφίαν παραλαβόντες ἀκούσωμεν ὅ τι καὶ ἀπολογήσεται· τὸ πρὸ δίκης γὰρ οὐχ ἡμέτερον, ἀλλὰ δεινῶς ἰδιωτικόν, ὀργίλων τινῶν ἀνθρώπων καὶ τὸ δίκαιον ἐν τῇ χειρὶ τιθεμένων. παρέξομεν οὖν ἀφορμὰς τοῖς κακηγορεῖν ἐθέλουσι καταλεύσαντες ἄνδρα μηδὲ ἀπολογησάμενον ὑπὲρ ἑαυτοῦ, καὶ ταῦτα δικαιοσύνῃ χαίρειν αὐτοὶ λέγοντες. ἢ τί ἂν εἴποιμεν Ἀνύτου πέρι καὶ Μελήτου, τῶν ἐμοῦ κατηγορησάντων, ἢ τῶν τότε δικαστῶν, εἰ οὗτος τεθνήξεται μηδὲ τὸ παράπαν ὕδατος μεταλαβών;

ΠΛΑΤ. Ἄριστα παραινεῖς, ὦ Σώκρατες· ὥστε ἀπίωμεν ἐπὶ τὴν Φιλοσοφίαν. ἡ δὲ δικασάτω, καὶ ἡμεῖς ἀγαπήσομεν οἷς ἂν ἐκείνη διαγνῷ.

11 *ΛΟΥΚ.* Εὖ γε, ὦ σοφώτατοι· ἀμείνω ταῦτα καὶ νομιμώτερα. τοὺς μέντοι λίθους φυλάττετε, ὡς ἔφην· δεήσει γὰρ αὐτῶν μικρὸν ὕστερον ἐν τῷ δικαστηρίῳ. ποῦ δὲ τὴν Φιλοσοφίαν εὕροι τις ἄν; οὐ γὰρ οἶδα ἔνθα οἰκεῖ· καίτοι πολὺν ἐπλανήθην χρόνον ἀναζητῶν τὴν οἰκίαν, ὡς ξυγγενοί-

des Wort. — *ὑπερφέρω τοῖς δικαίοις*, übertreffe ich, bin ich überlegen durch das Gerechte. — *ἐκ περιουσίας*, *ex abundanti*, zum Ueberfluss. Ebenso *ἐκ τοῦ περιόντος* Amor. 33, wie schon Thukyd. 8, 46, 5.

10. *ἔοικε . . ἀξιῶν.* So findet sich öfter *ἔοικα* mit dem Nominat. des Partic. verbunden. Vitar. auct. 13: *ὁ δέ τινα ἔοικε πενθῶν.* Catapl. 3: *τεταραγμένος γὰρ ἡμῖν ἔοικας.* Iup. Trag. 14: *ἡ γλῶττά μου πεπεδημένη ἔοικεν.* Kr. Gr. §. 56, 4, 9. — *τί δ' ἄλλο ἤ*, häufig bei Luc. vorkommende elliptische Formel, vgl. Kr. Gr. §. 62, 3, 7. — *ὅ τι καί*, *quid tandem*. Unten 16: *οὐχ ὁρῶ ἥντινα καὶ λέγεις* u. s., s. zu IV, 9. — *τὸ πρὸ δίκης*, d. i. *indicta causa damnare*. — *τὸ δίκ. ἐν τῇ χειρὶ τιθ.*, *ius in manibus ponere*, Faustrecht. Spätere Redensart. — *Ἀνύτου π. κ. Μελήτου*, s. zu Demon. 11. — *τεθνήξεται*, s. zu IV, 17. — *ὕδατος μεταλαβών*, d. i. *dicendi potestatem habere*. Unter *ὕδωρ* ist das in der Wasseruhr (*κλεψύδρα*) befindliche Wasser zu verstehen, womit den vor Gericht Sprechenden die Zeit zugemessen wurde. Vgl. unten 24. 28.

11. *μικρὸν ὕστερον*, s. zu IV, 11.

μην αὐτῇ. εἶτα ἐντυγχάνων ἄν τισι τριβώνια περιβεβλημέ-
νοις καὶ πώγωνας βαθεῖς καθειμένοις παρ' αὐτῆς ἐκείνης
ἥκειν φάσκουσιν, οἰόμενος εἰδέναι αὐτοὺς ἀνηρώτων· οἱ δὲ
πολὺ μᾶλλον ἐμοῦ ἀγνοοῦντες ἢ οὐδ' ὅλως ἀπεκρίνοντό μοι,
ὡς μὴ ἐλέγχοιντο οὐκ εἰδότες, ἢ ἄλλην θύραν ἀντ' ἄλλης
ἀπεδείκνυον. οὐδέπω γοῦν καὶ τήμερον ἐξευρεῖν δεδύνημαι
τὴν οἰκίαν. πολλάκις δὲ αὐτὸς εἰκάσας ἢ ξεναγήσαντός τινος 12
ἧκον ἂν ἐπί τινας θύρας βεβαίως ἐλπίσας τότε γοῦν εὑρηκέ-
ναι, τεκμαιρόμενος τῷ πλήθει τῶν ἐσιόντων τε καὶ ἐξιόντων,
ἁπάντων σκυθρωπῶν καὶ τὰ σχήματα εὐσταλῶν καὶ φροντι-
στικῶν τὴν πρόσοψιν· μετὰ τούτων οὖν ξυμπαραβυσθεὶς καὶ
αὐτὸς ἐσῆλθον. εἶτα ἑώρων γύναιόν τι οὐχ ἁπλοϊκόν, εἰ καὶ
ὅτι μάλιστα ἐς τὸ ἀφελὲς καὶ ἀκόσμητον ἑαυτὴν ἐρρύθμιζεν,
ἀλλὰ κατεφάνη μοι αὐτίκα οὐδὲ τὸ ἄνετον δοκοῦν τῆς κόμης
ἀκαλλώπιστον ἐῶσα οὐδὲ τοῦ ἱματίου τὴν ἀναβολὴν ἀνεπιτη-
δεύτως περιστέλλουσα· πρόδηλος δὲ ἦν κοσμουμένη αὐτοῖς
καὶ πρὸς εὐπρέπειαν τῷ ἀθεραπεύτῳ δοκοῦντι προσχρωμένη.
ὑπεφαίνετο δέ τι καὶ ψιμύθιον καὶ φῦκος καὶ τὰ ῥήματα
πάντα ἑταιρικά· καὶ ἐπαινουμένη ὑπὸ τῶν ἐραστῶν ἐς κάλ-
λος ἔχαιρε, καὶ εἰ δοίη τις, προχείρως ἐδέχετο, καὶ τοὺς
πλουσιωτέρους ἂν παρακαθισαμένη πλησίον τοὺς πένητας
τῶν ἐραστῶν οὐδὲ προσέβλεπε. πολλάκις δὲ καὶ γυμνωθείσης
αὐτῆς κατὰ τὸ ἀκούσιον ἑώρων περιδέραια χρύσεα τῶν κλοιῶν
παχύτερα. ἐπὶ πόδας οὖν εὐθὺς ἀνέστρεφον οἰκτείρας δη-
λαδὴ τοὺς κακοδαίμονας ἐκείνους οὐ τῆς ῥινός, ἀλλὰ τοῦ

— ἐντυγχάνων ἂν .. ἀνηρώτων, s. zu I, 2. Ebenso 12: ἧκον ἄν. und τοὺς πλουσιωτέρους ἂν .. προσέβλεπε. — πώγωνας βαθεῖς καθειμένοις, mit tief herabhängenden Bärten, s. zu V, 10, 8. — ἐλέγχοιντο οὐκ εἰδότες. Nigrin. 28: ἵνα μὴ τὰ παρὰ δύναμιν ἐπιτάττων ἐλέγχηται. Apol. 6: ἠλέγχθης πίθηκος ὢν καὶ ἀπ' ἄκρου χείλους φιλοσοφῶν. u. s., s. zu V, 29, 1. — καὶ τήμερον, d. i. bis auf den heutigen Tag. Die Formel οὐδέπω καὶ τήμερον findet sich oft bei Demosthenes.

12. ξυμπαραβυσθείς, nur bei Luc. vorkommendes Wort. — κατεφάνη .. ἐῶσα, s. zu IV, 12. — τοῦ ἱματίου τὴν ἀναβολήν. Ueber diese bei Luc. häufige Wortstellung s. zu V, 22, 3. — αὐτοῖς zu beziehen auf das Vorhergehende. — ψιμύθιον, *cerussa*, Bleiweiss, und φῦκος, *fucus*, eine rothe Schminke, gebrauchten die Hetären gewöhnlich. — παρακαθισαμένη, neben sich niedersitzen lassen. — κατὰ τὸ ἀκούσιον, s. zu VI, 14, 4. — χρύσεα. Diese ionischen Formen finden sich zuweilen bei Luc., Navig. 39: χρύσεα ἐκπώματα. Ver. hist. 2, 34: χρύσεοι. Ver. hist. 1, 40: χάλκεον. — κλοιῶν. Die attische Form ist κλῳός. — ἐπὶ πόδας, eigentl. nach den Füssen zu, das Gesicht dem Feinde zugekehrt. Die gewöhnliche Formel, die auch bei Luc. sonst steht, ist ἐπὶ πόδα. — οὐ τῆς ῥινός, ἀλλὰ τοῦ πώγωνος ἑλκομ., s. über die-

πώγωνος ἑλκομένους πρὸς αὐτῆς καὶ κατὰ τὸν Ἰξίονα εἰδώλῳ ἀντὶ τῆς Ἥρας ξυνόντας.

13 *ΠΛΑΤ.* Τοῦτο μὲν ὀρθῶς ἔλεξας· οὐδὲ γὰρ πρόδηλος οὐδὲ πᾶσι γνώριμος ἡ θύρα. πλὴν ἀλλὰ οὐδὲν δεήσει βαδίζειν ἐπὶ τὴν οἰκίαν· ἐνταῦθα γὰρ ἐν Κεραμεικῷ ὑπομενοῦμεν αὐτήν. ἡ δὲ ἤδη που ἀφίξεται ἐπανιοῦσα ἐξ Ἀκαδημείας, ὡς περιπατήσειε καὶ ἐν τῇ Ποικίλῃ· τοῦτο ὁσημέραι ποιεῖν ἔθος αὐτῇ· μᾶλλον δὲ ἤδη προσέρχεται. ὁρᾷς τὴν κόσμιον, τὴν ἀπὸ τοῦ σχήματος, τὴν προσηνῆ τὸ βλέμμα, τὴν ἐπὶ συννοίᾳ ἠρέμα βαδίζουσαν;

ΛΟΥΚ. Πολλὰς ὁμοίας ὁρῶ τό τε σχῆμα καὶ τὸ βάδισμα καὶ τὴν ἀναβολήν. καίτοι μία πάντως ἥ γε ἀληθὴς Φιλοσοφία ἐστὶν ἐν αὐταῖς.

ΠΛΑΤ. Εὖ λέγεις. ἀλλὰ δηλώσει ἥτις ἐστὶ φθεγξαμένη μόνον.

14 *ΦΙΛ.* Παπαῖ· τί Πλάτων καὶ Χρύσιππος ἄνω καὶ Ἀριστοτέλης καὶ οἱ ἄλλοι πάντες, αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαιά μου τῶν μαθημάτων; τί αὖθις ἐς τὸν βίον; ἆρά τι ὑμᾶς ἐλύπει τῶν κάτω; ὀργιζομένοις γοῦν ἐοίκατε. καὶ τίνα τοῦτον ξυλλαβόντες ἄγετε; ἤ που τυμβωρύχος τις ἢ ἀνδροφόνος ἢ ἱερόσυλός ἐστι;

ΠΛΑΤ. Νὴ Δί', ὦ Φιλοσοφία, πάντων γε ἱεροσύλων ἀσεβέστατος, ὃς τὴν ἱερωτάτην σὲ κακῶς ἀγορεύειν ἐπεχείρησε καὶ ἡμᾶς ἅπαντας, ὁπόσοι τι παρὰ σοῦ μαθόντες τοῖς μεθ' ἡμᾶς καταλελοίπαμεν.

ΦΙΛ. Εἶτα ἠγανακτήσατε λοιδορησαμένου τινός, καὶ

sen Genet. zu V, 21, 1. Vgl. Kr. Gr. II. §. 47, 12, 4. Dial. deor. 6, 2: *καὶ ἄγει σε καὶ φέρει τῆς ῥινός, φασίν, ἕλκων.* — *κατὰ τὸν Ἰξίονα.* Ixion, König der Lapithen, stellte der Hera nach, und Zeus bildete ein Nebelbild, das jener gleich war.

13. *ἐν Κεραμεικῷ.* In Athen waren zwei Plätze dieses Namens, in und ausserhalb der Stadt; der erstere, der hier zu verstehen, bildete den Aufweg zur Akropolis. — *Ἀκαδημείας*, s. oben zu Demon. 14. — *ὡς περιπατήσειε*, s. zu I, 4. — *Ποικίλῃ*, s. zu Demon. 14. — *μᾶλλον δέ*, s. zu II, 5. — *τὴν ἀπὸ τοῦ σχήματος*, d. i. *excellenti habitu*, die durch ihr Aeusseres sich bemerkbar macht. Ebenso Bis accus. 28: *τὸν γενειήτην ἐκεῖνον, τὸν ἀπὸ τοῦ σχήματος, τὸν Διάλογον.* Spätere Ausdrucksweise. Aehnlich *ὁ ἀπὸ λόγων* u. dgl. — *ἐπὶ συννοίᾳ*, zum Zweck des Nachdenkens, in Gedanken. Eurip. Orest. 632: *ποῖ σὸν πόδ' ἐπὶ συννοίᾳ κυκλεῖς;* Auch *ἐπὶ συννοίας*, Saturn. 11: *ἰδὼν γάρ με σκυθρωπόν, ἐπὶ συννοίας βαδίζοντα.*

14. *αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαιά μου τῶν μαθημάτων*, *ipsa disciplinae meae capita*; s. zu V, 20, 2. — *τυμβωρύχος*, Erzspitzbube. — *εἶτα*, s. zu V, 16, 1. Vgl. unten 15. 18.

ταῦτα εἰδότες ἐμέ, οἷα πρὸς τῆς Κωμῳδίας ἀκούουσα ἐν τοῖς Διονυσίοις ὅμως φίλην τε αὐτὴν ἥγημαι καὶ οὔτε ἐδικασάμην οὔτε ἠτιασάμην προσελθοῦσα, ἐφίημι δὲ παίζειν τὰ εἰκότα καὶ τὰ ξυνήθη τῇ ἑορτῇ; οἶδα γάρ, ὡς οὐκ ἄν τι ὑπὸ σκώμματος χεῖρον γένοιτο, ἀλλὰ τοὐναντίον ὅπερ ἂν ᾖ καλόν, ὥσπερ τὸ χρυσίον ἀποσμώμενον τοῖς κόμμασι λαμπρότερον ἀποστίλβει καὶ φανερώτερον γίνεται. ὑμεῖς δ' οὐκ οἶδ' ὅπως ὀργίλοι καὶ ἀγανακτικοὶ γεγόνατε. τί δ' οὖν αὐτὸν ἄγχετε;

ΠΛΑΤ. *Μίαν ἡμέραν ταύτην παραιτησάμενοι ἥκομεν ἐπ' αὐτόν, ὡς ὑπόσχῃ τὴν ἀξίαν ὧν δέδρακε· φῆμαι γὰρ ἡμῖν διήγγελλον οἷα ἔλεγεν ἐπιὼν ἐς τὰ πλήθη καθ' ἡμῶν.*

ΦΙΛ. *Εἶτα πρὸ δίκης οὐδὲ ἀπολογησάμενον ἀποκτενεῖτε; δῆλος γοῦν ἐστιν εἰπεῖν τι θέλων.*

ΠΛΑΤ. *Οὔκ, ἀλλ' ἐπὶ σὲ τὸ πᾶν ἀνεβαλόμεθα. καὶ σοὶ ἂν δοκῇ τοῦτο, ποιήσῃ τέλος τῆς δίκης.*

ΦΙΛ. *Τί φῂς σύ;*

ΛΟΥΚ. *Τοῦτο αὐτό, ὦ δέσποινα Φιλοσοφία, ἥπερ καὶ μόνη τἀληθὲς ἂν εὑρεῖν δύναιο· μόγις γοῦν εὑρόμην πολλὰ ἱκετεύσας τὸ σοὶ φυλαχθῆναι τὴν δίκην.*

ΠΛΑΤ. *Νῦν, ὦ κατάρατε, δέσποιναν αὐτὴν καλεῖς; πρῴην δὲ τὸ ἀτιμότατον Φιλοσοφίαν ἀπέφαινες ἐν τοσούτῳ θεάτρῳ ἀποκηρύττων κατὰ μέρη δύ' ὀβολῶν ἕκαστον εἶδος αὐτῆς τῶν λόγων.*

ΦΙΛ. *Ὁρᾶτε, μὴ οὐ Φιλοσοφίαν οὗτός γε, ἀλλὰ γόητας*

— *εἰδότες ἐμέ, οἷα κτέ.*, s. zu V, 9, 3. — *οἷα πρὸς τῆς Κωμ. ἀκούουσα*, Kr. Gr. §. 46, 12, 1. Vgl. unten 23. — *ἐν τοῖς Διονυσίοις.* An den Dionysien, den grossen oder städtischen, die im Monat Elaphebolion gefeiert wurden, führten die Tragödien- und Komödiendichter ihre Stücke auf. — *ὅμως.* Ueber *ὅμ.* nach vorhergehendem Partic. s. zu III, 17. — *ἥγημαι.* Ueber dieses Perf., das sich sonst bei Luc. nicht findet, s. Kr. Gr. II. §. 39 unter dem W. — *ἀποσμώμενον*, **gereinigt.** So noch Anachars 29: *ἄλλως τε καὶ τὸν ῥύπον ἀποσμᾷ καὶ στιλπνότερον ποιεῖ τὸν ἄνδρα.* — *τοῖς κόμμασι*, **Hammerschläge**, wodurch das Gold von Schlacken gereinigt wird. Wahrscheinlich ein Wortspiel mit *σκώμματος.* — *οὐκ οἶδ' ὅπως*, s. zu V, 15, 4. — *ἀγανακτικοί*, nur hier vorkommende Wortform. Vielleicht ist *ἀγανακτητικοί* zu schreiben. — *ἐπιών.* Das gewöhnliche Verbum vom Auftreten zum Reden ist *παριέναι.* Harmonid. 2: *ἐς τὰ πλήθη παριών.* Prometh. in v. 2 u. s. Indessen so schon bei Thukydides.

15. *ἀνεβαλόμεθα*, **zur Entscheidung übertragen**; nur hier so. — *εὑρόμην*, *impetravi.* — *πρῴην*, in der *βίων πρᾶσις.* — *θεάτρῳ* = *ἐκκλησίᾳ.* — *κατὰ μέρη*, *per partes.* — *τῶν λόγων*, **Systeme.** — *μὴ . . ἠγόρευσε*, s. zu V, 16,

ἄνδρας ἐπὶ τῷ ἡμετέρῳ ὀνόματι πολλὰ καὶ μιαρὰ πράττοντας ἠγόρευσε κακῶς.

ΠΛΑΤ. Εἴσῃ αὐτίκα, ἢν ἐθέλῃς ἀκούειν ἀπολογουμένου μόνον.

ΦΙΛ. Ἀπίωμεν ἐπ᾿ Ἄρειον πάγον, μᾶλλον δὲ ἐς τὴν ἀκρόπολιν αὐτήν, ὡς ἂν ἐκ περιωπῆς ἅμα καταφανῆ πάντα
16 *εἴη τὰ ἐν τῇ πόλει. ὑμεῖς δέ, ὦ φίλαι, ἐν τῇ Ποικίλῃ τέως περιπατήσατε· ἥξω γὰρ ὑμῖν ἐκδικάσασα τὴν δίκην.*

ΛΟΥΚ. Τίνες δέ εἰσιν, ὦ Φιλοσοφία; πάνυ γάρ μοι κόσμιαι καὶ αὐταὶ δοκοῦσιν.

ΦΙΛ. Ἀρετὴ μὲν ἡ ἀνδρώδης αὕτη, Σωφροσύνη δὲ ἐκείνη καὶ Δικαιοσύνη ἡ παρ᾿ αὐτήν. ἡ δὲ προηγουμένη Παιδεία, ἡ ἀμυδρὰ δὲ [αὕτη] καὶ ἀσαφὴς τὸ χρῶμα ἡ Ἀλήθειά ἐστιν.

ΛΟΥΚ. Οὐχ ὁρῶ ἥντινα καὶ λέγεις.

ΦΙΛ. Τὴν ἀκαλλώπιστον ἐκείνην οὐχ ὁρᾷς, τὴν γυμνήν, τὴν ὑποφεύγουσαν ἀεὶ καὶ διολισθάνουσαν;

ΛΟΥΚ. Ὁρῶ νῦν μόγις. ἀλλὰ τί οὐχὶ καὶ ταύτας ἄγεις, ὡς πλῆρες γένοιτο καὶ ἐντελὲς τὸ ξυνέδριον; τὴν Ἀλήθειαν δέ γε καὶ ξυνήγορον ἀναβιβάσασθαι πρὸς τὴν δίκην βούλομαι.

ΦΙΛ. Νὴ Δία, ἀκολουθήσατε καὶ ὑμεῖς· οὐ χαλεπὸν δικάσαι δίκην, καὶ ταῦτα περὶ τῶν ἡμετέρων ἐσομένην.

17 *ΑΛΗΘ. Ἄπιτε ὑμεῖς· ἐγὼ γὰρ οὐδὲν δέομαι ἀκούειν ἃ πάλαι οἶδα ὁποῖά ἐστιν.*

ΦΙΛ. Ἀλλὰ ἡμῖν, ὦ Ἀλήθεια, ἐν δέοντι ξυνδικάζοις ἄν, ὡς καὶ καταμηνύοις ἕκαστα.

ΑΛΗΘ. Οὐκοῦν ἐπάγωμαι καὶ τὼ θεραπαινιδίω τούτω συνοικοτάτω μοι ὄντε;

ΦΙΛ. Καὶ μάλα ὁπόσας ἂν ἐθέλῃς.

ΑΛΗΘ. Ἕπεσθον, ὦ Ἐλευθερία καὶ Παρρησία, μεθ᾿ ἡμῶν, ὡς τὸν δείλαιον τουτονὶ ἀνθρωπίσκον, ἐραστὴν ἡμέ-

2. Ueber den Aorist. s. oben zu 6. — *γόητας ἄνδρας*. Für *ἄνδρας* sollte man *ἀνθρώπους* erwarten, wie auch Luc. anderwärts sagt; s. Kr. Gr. §. 57, 1, 1. — *Ἄρειον πάγον*, der Areshügel lag nordwestlich der Akropolis gegenüber. — *ὡς ἂν .. εἴη*, s. zu V, 4, 2.

16. *ἥξω γὰρ ὑμῖν*, s. zu IV, 24. — *ἀμυδρὰ δὲ καὶ ἀσαφής*. Warum hat die Wahrheit diese und die folgenden Eigenschaften? — *τί οὐχὶ .. ἄγεις*, s. zu II, 31. — *δέ γε*, aber wenigstens, s. zu III, 19. — *οὐ χαλεπόν*, *non molestum*.

17. *ἐν δέοντι*, *opportune*. Alexand. 57: *οὐκ ἐν δέοντι θρασυνάμενος*. Kr. Gr. §. 43, 4, 5. — *ἕπεσθον .. μεθ᾿ ἡμῶν*. Diese Verbindung findet sich auch sonst bei

τερον ὄντα κινδυνεύοντα ἐπ' οὐδεμιᾷ προφάσει δικαίᾳ σῶσαι δυνηθῶμεν· σὺ δέ, ὦ Ἔλεγχε, αὐτοῦ περίμενε.

ΛΟΥΚ. Μηδαμῶς, ὦ δέσποινα, ἡκέτω δὲ καὶ οὗτος, εἰ καί τις ἄλλος· οὐ γὰρ τοῖς τυχοῦσι θηρίοις προσπολεμῆσαι δεήσει με, ἀλλ' ἀλαζόσιν ἀνθρώποις καὶ δυσελέγκτοις, ἀεί τινας ἀποφυγὰς εὑρισκομένοις, ὥστε ἀναγκαῖος ὁ Ἔλεγχος.

ΦΙΛ. Ἀναγκαιότατος μὲν οὖν· ἄμεινον δέ, εἰ καὶ τὴν Ἀπόδειξιν παραλάβοις.

ΑΛΗΘ. Ἕπεσθε πάντες, ἐπείπερ ἀναγκαιότατοι δοκεῖτε πρὸς τὴν δίκην.

ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΗΣ. Ὁρᾷς; προσεταιρίζεται καθ' ἡμῶν, 18 *ὦ Φιλοσοφία, τὴν Ἀλήθειαν.*

ΦΙΛ. Εἶτα δέδιτε, ὦ Πλάτων καὶ Χρύσιππε καὶ Ἀριστότελες, μή τι ψεύσηται ὑπὲρ αὐτοῦ Ἀλήθεια οὖσα;

ΠΛΑΤ. Οὐ τοῦτο, ἀλλὰ δεινῶς πανοῦργός ἐστι καὶ κολακικός· ὥστε παραπείσει αὐτήν.

ΦΙΛ. Θαρρεῖτε· οὐδὲν μὴ γένηται ἄδικον, Δικαιοσύνης ταύτῃ ξυμπαρούσης. ἀνίωμεν οὖν. ἀλλὰ εἰπέ μοι σύ, τί σοι 19 *τοὔνομα;*

ΛΟΥΚ. Ἐμοὶ Παρρησιάδης Ἀληθίωνος τοῦ Ἐλεγξικλέους.

ΦΙΛ. Πατρὶς δέ;

ΛΟΥΚ. Σύρος, ὦ Φιλοσοφία, τῶν Ἐπευφρατιδίων. ἀλλὰ τί τοῦτο; καὶ γὰρ τούτων τινὰς οἶδα τῶν ἀντιδίκων οὐχ ἧττον ἐμοῦ βαρβάρους τὸ γένος· ὁ τρόπος δὲ καὶ ἡ παιδεία οὐ κατὰ Σολέας ἢ Κυπρίους ἢ Βαβυλωνίους ἢ Σταγειρίτας. καίτοι πρός γε σὲ οὐδὲν ἂν ἐλάττων γένοιτο οὐδ' εἰ

Luc., vgl. Navig. 1. *ἀκολούθει μεθ' ἡμῶν* ebend. 30. u. s. Kr. Gr. §. 48, 7, 12. — *εἰ καί τις ἄλλος*, wenn sonst noch irgend einer, d. i. dieser, der *Ἔλεγχος*, zumeist. So *εἰ καί τις ἄλλος* Dial. meretr. 5, 1. Bis accus. 21. Phal. 1, 1. De saltat. 63 u. s. — *τοῖς τυχοῦσι*, den ersten besten, gewöhnlichen, vgl. zu V, 27, 7.

18. *οὐδὲν μὴ γένηται ἄδικον*, d. i. *nihil prorsus iniustum fiet*. Philopseud. 40: *ἡμᾶς οὐδὲν μὴ ταράξῃ τῶν κενῶν καὶ ματαίων τούτων ψευσμάτων.* Dial. mar. 6, 3: *θάρρει· οὐδὲν δεινὸν μὴ πάθῃς.* Kr. Gr. §. 53, 7, 6.

19. *Παρρησιάδης Ἀληθ. τοῦ Ἐλεγξ.* Beachte die Bedeutuug dieser erdichteten Namen. die Luc. sich, seinem Vater und Grossvater gibt. — *Σύρος.* Lucian war gebürtig aus Samosata, der Hauptstadt der syr. Provinz Kommagene. — *ἀλλὰ τί τοῦτο; at quid hoc ad rem?* Kr. Gr. §. 62, 3, 11. — *καὶ γάρ*, denn auch; s. zu II, 51. — *ὁ τρόπος δὲ καὶ ἡ παιδεία*, näml. *τῶν ἀντιδίκων.* — *κατὰ Σολέας.* Soloi in Kilikien war Vaterstadt des Chrysippos. Aus Kition auf Kypros stammte Zenon. *Βαβυλωνίους* bezieht sich auf den Stoiker Diogenes, der zu Seleukeia am

τὴν φωνὴν βάρβαρος εἴη τις, εἴπερ ἡ γνώμη ὀρθὴ καὶ δικαία φαίνοιτο οὖσα.

20 *ΦΙΛ. Εὖ λέγεις· ἄλλως γοῦν τοῦτο ἠρόμην. ἡ τέχνη δέ σοι τίς; ἄξιον γὰρ ἐπίστασθαι τοῦτό γε.*

ΛΟΥΚ. Μισαλαζών εἰμι καὶ μισογόης καὶ μισοψευδὴς καὶ μισότυφος καὶ μισῶ πᾶν τὸ τοιουτῶδες εἶδος τῶν μιαρῶν ἀνθρώπων· πάνυ δὲ πολλοί εἰσιν, ὡς οἶσθα.

ΦΙΛ. Ἡράκλεις, πολυμισῆ τινα μέτει τὴν τέχνην.

ΛΟΥΚ. Εὖ λέγεις· ὁρᾷς γοῦν, ὁπόσοις ἀπεχθάνομαι καὶ ὡς κινδυνεύω δι' αὐτήν. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τὴν ἐναντίαν αὐτῇ πάνυ ἀκριβῶς οἶδα, λέγω δὲ τὴν ἀπὸ τοῦ φιλο τὴν ἀρχὴν ἔχουσαν· φιλαλήθης τε γὰρ καὶ φιλόκαλος καὶ φιλαπλοϊκὸς καὶ ὅσα τῷ φιλεῖσθαι ξυγγενῆ· πλὴν ἀλλ' ὀλίγοι πάνυ ταύτης ἄξιοι τῆς τέχνης. οἱ δὲ ὑπὸ τῇ ἐναντίᾳ ταττόμενοι καὶ τῷ μίσει οἰκειότεροι πεντακισμύριοι. κινδυνεύω τοιγαροῦν τὴν μὲν ὑπ' ἀργίας ἀπομαθεῖν ἤδη, τὴν δὲ πάνυ ἠκριβωκέναι.

ΦΙΛ. Καὶ μὴν οὐκ ἐχρῆν· τοῦ γὰρ αὐτοῦ καὶ τάδε, φασί, καὶ τάδε· ὥστε μὴ διαίρει τὼ τέχνα· μία γὰρ ἐστὸν δύ' εἶναι δοκοῦσαι.

ΛΟΥΚ. Ἄμεινον σὺ ταῦτα οἶσθα, ὦ Φιλοσοφία. τὸ μέντοι ἐμὸν τοιοῦτόν ἐστιν, οἷον τοὺς μὲν πονηροὺς μισεῖν, ἐπαινεῖν δὲ τοὺς χρηστοὺς καὶ φιλεῖν.

21 *ΦΙΛ. Ἄγε δή, πάρεσμεν γὰρ ἔνθα ἐχρῆν· ἐνταῦθά που*

Tigris geboren war und den Beinamen 'der Babylonier' hatte. Stageira in Makedonien endlich war der Geburtsort des Aristoteles.

20. *ἄλλως*, nur so, *temere*, wie Göttergespr. 14 (20), 3. — *τοῦτό γε.* Oftmals steht *οὗτός γε so* am Ende des Satzes mit Nachdruck. Tim. 6: *ἀνιαρότερον γὰρ τοῦτό γε.* Dial. mort. 6, 2: *ἄνω γὰρ ποταμῶν τοῦτό γε.* Alexand. 43: *οὐ θέμις ἀκοῦσαί σε τοῦτό γε.* u. s. — *μισαλαζών .. μισότυφος.* Von Luc. gebildete Zusammensetzungen. — *τοιουτῶδες*, spätes Wort. — *πολυμισῆ τινα μέτει τὴν τέχνην*, d. i. *ἡ τέχνη, ἣν μέτει, πολυμισής τίς ἐστι.* S. zu I, 1. Das Adiect. *πολυμ.* nur hier. — *οὐ μὴν ἀλλά*, s. zu VI, 14, 14. — *ἀπὸ τοῦ φιλο.* Aristoph. vesp. 77: *οὔκ, ἀλλὰ φιλο μέν ἐστιν ἀρχὴ τοῦ κακοῦ.* — *φιλαπλοϊκός*, nur hier. — *ὀλίγοι πάνυ*, s. zu VI, 7. — *ὑπὸ τῇ ἐναντίᾳ ταττόμενοι*, s. zu II, 31. — *τοιγαροῦν*, an zweiter Stelle, wie hier, Dial. deor. 1, 2. Dial. mort. 10, 3 u. s. — *τοῦ γὰρ αὐτοῦ κτέ.* Eine sprichwörtliche Redensart, etwa dem Deutschen: das Eine thun und das Andere nicht lassen, entsprechend. Geist. — *δοκοῦσαι*, man sollte *δοκούσα*, oder vielleicht, wie Cobet will, *δοκοῦντε* erwarten. — *τὸ ἐμόν*, Kr. Gr. §. 43, 4, 26. — *οἷον .. μισεῖν, ἐπαινεῖν.* Hermotim. 76: *εἴ τινι ἐντετύχηκας Στωικῷ τοιούτῳ, οἵῳ μήτε λυπεῖσθαι κτέ.* Charidem. 8: *ἑτέρου τινὸς ὑποκρίνεται σχῆμα, καὶ τούτου καλλίστου, καὶ οἷον τὸν ὁρῶντα προσαγαγέσθαι.* Anach. 32. u. ö. Kr. Gr. §. 55, 3, 5.

ἐν τῷ προνάῳ τῆς Πολιάδος δικάσωμεν. ἡ ἱέρεια, διάθες ἡμῖν τὰ βάθρα, ἡμεῖς δὲ ἐν τοσούτῳ προσκυνήσωμεν τῇ θεῷ.

ΛΟΥΚ. Ὦ Πολιάς, ἐλθέ μοι κατὰ τῶν ἀλαζόνων σύμμαχος ἀναμνησθεῖσα ὁπόσα ἐπιορκούντων ὁσημέραι ἀκούεις αὐτῶν· καὶ ἃ πράττουσι δέ, μόνη ὁρᾷς ἅτε δὴ ἐπίσκοπος οὖσα. νῦν καιρὸς ἀμύνασθαι αὐτούς. ἐμὲ δὲ ἤν που κρατούμενον ἴδῃς κἂν πλείους ὦσιν αἱ μέλαιναι, σὺ προσθεῖσα τὴν σαυτῆς σῶζέ με.

ΦΙΛ. Εἶεν· ἡμεῖς μὲν ὑμῖν καὶ δὴ καθήμεθα ἕτοιμοι 22
ἀκούειν τῶν λόγων, ὑμεῖς δὲ προελόμενοί τινα ἐξ ἁπάντων, ὅστις ἄριστα κατηγορήσειν δοκεῖ, ξυνείρετε τὴν κατηγορίαν καὶ διελέγχετε· πάντας γὰρ ἅμα λέγειν ἀμήχανον. σὺ δέ, ὦ Παρρησιάδη, ἀπολογήσῃ τὸ μετὰ τοῦτο.

ΧΡΥΣΙΠΠΟΣ. Τίς οὖν ἂν ἐπιτηδειότατος ἐξ ἡμῶν γένοιτο πρὸς τὴν δίκην σοῦ, ὦ Πλάτων; ἥ τε γὰρ μεγαλόνοια θαυμαστὴ καὶ ἡ καλλιφωνία δεινῶς Ἀττικὴ καὶ τὸ κεχαρισμένον καὶ πειθοῦς μεστὸν ἥ τε ξύνεσις καὶ τὸ ἀκριβὲς καὶ τὸ ἐπαγωγὸν ἐν καιρῷ τῶν ἀποδείξεων, πάντα ταῦτά σοι ἀθρόα πρόσεστιν· ὥστε τὴν προηγορίαν δέχου καὶ ὑπὲρ ἁπάντων εἰπὲ τὰ εἰκότα. νῦν ἀναμνήσθητι πάντων ἐκείνων καὶ ξυμφόρει ἐς τὸ αὐτό, εἴ τί σοι πρὸς Γοργίαν ἢ Πῶλον ἢ

21. *τῆς Πολιάδος*, Beiname der Athene als Schutzgöttin der Stadt. — *ἡ ἱέρεια*, s. zu V, 10, 4. — *προσκυνήσωμεν τῇ θεῷ*. Gewöhnlich wird *προσκυνεῖν*, wie auch sonst bei Luc., nur mit dem Accusat. verbunden; mit dem Dativ. erst bei einigen Späteren. — *καὶ ἃ πρ. δέ*, s. zu II, 33. — *ἅτε δή*, s. zu II, 21. De merc. cond. 23: *ἅτε δὴ μὴ ἐκ παίδων τῇ δουλείᾳ ξυντραφείς*. — *αἱ μέλαιναι*, näml. *ψῆφοι*. Die weissen (*λευκαί*) oder ganzen (*πλήρεις*) Stimmsteine sprachen frei, die schwarzen oder durchlöcherten (*τετρυπημέναι*) verurtheilten. Gleichheit der Stimmen sprach frei. — *πλείους*, d. i. um einen mehr. Ebenso wurde Orestes dadurch, dass Athene ihren Stimmstein zulegte und so gleiche Stimmenzahl entstand, frei gesprochen. Dieses ist der *calculus Minervae*. Harmonid. 3: *ὥστε ἤν που καὶ νῦν ἐμοὶ ἐς τὸ χεῖρον ῥέπωσιν αἱ ψῆφοι ἐν τῷ λόγῳ καὶ ἐλάττους ὦσιν αἱ ἀμείνους, σὺ τὴν τῆς Ἀθηνᾶς προστιθεὶς ἀναπλήρου τὸ ἐνδέον παρὰ σεαυτοῦ*. [Vgl. G. Hermanns Recens. von K. O. Müllers Eumen. des Aeschyl. S. 189 fg.]

22. *καὶ δή*, s. zu VII, 9. — *τὸ μετὰ τοῦτο*, s. zu VII, 29. — *ἐπιτηδειότατος*, scheinbar für den Comparativ; vgl. Od. 11, 482: *σεῖο, Ἀχιλλεῦ, οὔ τις ἀνὴρ προπάροιθε μακάρτατος οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω* [Bekker hat hier, wie an unserer Stelle, den Compar. gesetzt.] Kr. Gr. II. §. 49, 10, 5. — *τὸ κεχαρισμένον* = *ἡ χάρις*, s. zu I, 8. — *προηγορίαν*, das Sprechen für Andere. Nur hier vorkommendes Wort. — *ἐς τὸ αὐτό*, *in unum*, wie oft bei Livius. Iup. conf. 14: *ἄρνεια κρέα καὶ χελώνην ἐς τὸ αὐτὸ ἕψων*. Alciphr. 3, 67, 2: *εἰς ταὐτὸν συνελθόντες*. Häufiger findet sich *ἐν τῷ*

Ἱππίαν ἢ Πρόδικον εἴρηται· δεινότερος οὗτος. ἐπίπαττε οὖν καὶ τῆς εἰρωνείας καὶ τὰ κομψὰ ἐκεῖνα καὶ συνεχῆ ἐρώτα, κἄν σοι δοκῇ, κἀκεῖνό που παράβυσον, ὡς ὁ μέγας ἐν οὐρανῷ Ζεὺς πτηνὸν ἅρμα ἐλαύνων ἀγανακτήσειεν ἄν, εἰ μὴ οὗτος ὑπόσχοι τὴν δίκην.

23 *ΠΛΑΤ. Μηδαμῶς, ἀλλά τινα τῶν σφοδροτέρων προχειρισώμεθα, Διογένην τοῦτον ἢ Ἀντισθένην ἢ Κράτητα ἢ καὶ σέ, ὦ Χρύσιππε· οὐ γὰρ δὴ κάλλους ἐν τῷ παρόντι καὶ δεινότητος συγγραφικῆς ὁ καιρός, ἀλλά τινος ἐλεγκτικῆς καὶ δικανικῆς παρασκευῆς· ῥήτωρ δὲ ὁ Παρρησιάδης ἐστίν.*

ΔΙΟΓ. Ἀλλ' ἐγὼ αὐτοῦ κατηγορήσω· καὶ γὰρ οὐδὲ πάνυ μακρῶν οἴομαι τῶν λόγων δεῖσθαι. καὶ ἄλλως δὲ ὑπὲρ ἅπαντας ὕβρισμαι δυ' ὀβολῶν πρῴην ἀποκεκηρυγμένος.

ΠΛΑΤ. Ὁ Διογένης, ὦ Φιλοσοφία, ἐρεῖ τὸν λόγον ὑπὲρ ἁπάντων. μέμνησο δέ, ὦ γενναῖε, μὴ τὰ σεαυτοῦ μόνον πρεσβεύειν ἐν τῇ κατηγορίᾳ, τὰ κοινὰ δὲ ὁρᾶν· εἰ γάρ τι καὶ πρὸς ἀλλήλους διαφερόμεθα ἐν τοῖς λόγοις, σὺ δὲ τοῦτο μὲν μὴ ἐξέταζε, μηδ' ὅστις ἐστὶν ὁ ἀληθέστερος νῦν λέγε, ὅλως δὲ ὑπὲρ φιλοσοφίας αὐτῆς ἀγανάκτει περιυβριζομένης καὶ κακῶς ἀκουούσης ἐν τοῖς Παρρησιάδου λόγοις, καὶ τὰς προαιρέσεις ἀφείς, ἐν αἷς διαλλάττομεν, ὃ κοινὸν ἅπαντες ἔχομεν, τοῦτο ὑπερμάχει. ὁρᾷς δέ, μόνον σὲ προεστησάμεθα

αὐτῷ. Kr. Gr. §. 43, 4, 2. — *Γοργίαν*. Gorgias aus Leontini auf Sicilien, geboren um das Jahr 483 v. Chr., gest. wahrsch. 375, in der Philosophie Schüler des Empedokles, Lehrer des Isokrates, einer der berühmtesten Redner und Sophisten, gegen den der gleichnamige Dialog des Platon gerichtet ist. — *Πῶλον*. Polos aus Akragas, der Lieblingsschüler des Gorgias, wegen seiner Jagd nach rhetorischen Schnörkeleien oft von Platon getadelt. — *Ἱππίαν*. Hippias, ein dünkelhafter Sophist aus Elis, den Platon in den bekannten Dialogen persiflirt. — *Πρόδικον*. Prodikos berühmter Sophist von der Insel Keos, der sich viel mit Synonymik beschäftigte. — *δεινότερος οὗτος*, näml. *Λουκιανός*. — *ἐπίπαττε τῆς εἰρωνείας*. Apol. pro merc. cond. 2: *ἐπιπάττειν τῶν φαρμάκων*. Rhet. praec. 16: *ἐπίπαττε αὐτῶν*. Iup. trag. 35: *ἐπίχει τῶν βλασφημιῶν*. Diss. c. Hes. 7: *ἐπιφορεῖν τῆς γῆς αὐτοῖς*. Kr. Gr. §. 47, 15, 3. — *ὡς ὁ μέγας κτέ.* Anspielung auf Plat. Phaedr. p. 246 E: *ὁ μὲν δὴ μέγας ἡγεμὼν ἐν οὐρανῷ Ζεὺς ἐλαύνων πτηνὸν ἅρμα*. Vgl. Bis acc. 33. Rhet. praec. 26.

23. *Ἀντισθένην*, Stifter der kynischen Sekte, Schüler des Sokrates. Krates aus Thebae, Schüler des Diogenes. — *ἀλλ' ἐγώ*, s. zu II, 36. — *ὑπὲρ ἅπαντας*, d. i. mehr als alle. Hermot. 53: *αὐτὸς εἰδέναι τἀληθὲς ὑπὲρ τοὺς ἄλλους διατεινόμενος*. u. ö. — *τὰ σεαυτοῦ πρεσβεύειν*, d. i. *tuas res agere*. Ueber den Iufinit. s. zu IV, 7. — *ὁρᾶν*, *respicere*. Hermotim. 22: *οὐ γὰρ οὔτε χρυσίον ἔτι οὔτε ἡδονὰς οὔτε δόξας ὁρῶσιν*. — *σὺ δέ*, s. zu II, 57. — *τὰς προαιρέσεις*, die Lehrsätze. — *τοῦτο ὑπερμάχει*. Auf-

καὶ ἐν σοὶ τὰ πάντων ἡμῶν νῦν κινδυνεύεται, ἢ σεμνότατα δόξαι ἢ τοιαῦτα πιστευθῆναι οἷα οὗτος ἀπέφηνε.

ΔΙΟΓ. Θαρρεῖτε, οὐδὲν ἐλλείψομεν, ὑπὲρ ἁπάντων ἐρῶ. 24
κἂν ἡ Φιλοσοφία δὲ πρὸς τοὺς λόγους ἐπικλασθεῖσα — φύσει γὰρ ἥμερος καὶ πρᾶός ἐστιν — ἀφεῖναι διαβουλεύηται αὐτόν, ἀλλ' οὐ τἀμὰ ἐνδεήσει· δείξω γὰρ αὐτῷ, ὅτι μὴ μάτην ξυλοφοροῦμεν.

ΦΙΛ. Τοῦτο μὲν μηδαμῶς, ἀλλὰ τῷ λόγῳ μᾶλλον — ἄριστον γάρ — ἤπερ τῷ ξύλῳ. μὴ μέλλε δ' οὖν. ἤδη γὰρ ἐκκέχυται τὸ ὕδωρ καὶ πρὸς σὲ τὸ δικαστήριον ἀποβλέπει.

ΛΟΥΚ. Οἱ λοιποὶ καθιζέσθωσαν, ὦ Φιλοσοφία, καὶ ψηφοφορείτωσαν μεθ' ὑμῶν, Διογένης δὲ κατηγορείτω μόνος.

ΦΙΛ. Οὐ δέδιας οὖν, μή σου καταψηφίσωνται;

ΛΟΥΚ. Οὐδαμῶς· πλείοσι γοῦν κρατῆσαι βούλομαι.

ΦΙΛ. Γενναῖά σου ταῦτα· καθίσατε δ' οὖν. σὺ δ', ὦ Διόγενες, λέγε.

ΔΙΟΓ. Οἷοι μὲν ἡμεῖς ἄνδρες ἐγενόμεθα παρὰ τὸν 25
βίον, ὦ Φιλοσοφία, πάνυ ἀκριβῶς οἶσθα καὶ οὐδὲν δεῖ λόγων· ἵνα γὰρ τὸ κατ' ἐμὲ σιωπήσω, ἀλλὰ Πυθαγόραν τοῦ-

fällig ist der Accusat.; wahrscheinlich muss es *τούτου* heissen. — *ἐν σοὶ . . κινδυνεύεται.* Iup. trag. 4: *ἐν στενῷ παντάπασι τὰ ἡμέτερα, ἐν ἑνὶ ἀνδρὶ κινδυνευόμενα.* So schon Thukyd. 2, 35: *ἐν ἑνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετὰς κινδυνεύεσθαι.* u. A. Vgl. Cic. Catil. 1, 5, 11: *non est saepius in uno homine summa salus periclitanda reipublicae.* Ueber *κινδυνεύεται* s. Kr. Gr. §. 52, 3, 4.

24. *πρὸς τοὺς λόγους ἐπικλ.*, s. zu I, 16. Toxar. 26: *ἡ βουλὴ ἐπικλασθεῖσα πρὸς τὸ βρέφος.* Navig. 20: *πρὸς τὴν οἰμωγὴν αὐτῶν ἐπικλασθέντας τοὺς θεούς.* — *ἀφεῖναι διαβουλεύηται αὐτόν*, d. i. *de dimittendo eo consilia agitet.* *διαβουλεύεσθαι* in der Bedeutung von *διανοεῖσθαι* mit dem Infinit., wofür sich sonst kein Beispiel findet. — *ἀλλά*, wenigstens. Toxar. 3: *εἰ γὰρ μὴ ἀντὶ τούτων Ὀρέστην καὶ Πυλάδην τιμᾶτε, ἀλλ' εἰπέ, τί ἄλλο ἀγαθὸν ὑμᾶς εἰργάσαντο.* So bereits Homer., Il. 8, 153: *εἴπερ γάρ σ' Ἕκτωρ γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φήσει, ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες.* u. ö. Kr. Gr. §. 69, 4, 5. — *ξυλοφοροῦμεν.* Nur hier vorkommendes Wort. — *τοῦτο μὲν μηδαμῶς*, s. zu Demon. 51. — *ἐκκέχυται τὸ ὕδωρ*, *aqua effusa est*, näml. *in clepsydram.* S. oben zu c. 10. Wegen *ἐκκέχυται* s. zu IV, 22. Ebenso Pro imag. 15: *οὔτε ὕδατος ἡμῖν ἐκχυθέντος οὔτε ἀπολογίας ἀποδοθείσης.* 29: *μακρὰ εἴρηταί σοι ταῦτα καὶ ὑπὲρ τὸ ὕδωρ τὸ ἐκκεχυμένον.* Dagegen *ὕδωρ ἐγχεῖται* Abdicat. 8. *τὸ ὕδωρ ἔγχει* Bis accus. 15. Vgl. unteu 28. — *καθιζέσθωσαν, ψηφοφορείτωσαν*, Kr. Gr. §. 30, 4, 2. Vgl. *θαπτέτωσαν* Dial. deor. 25, 3. *καταδιαιτησάτωσαν* Deor. conc. 18. u. s. — *πλείοσι*, näml. *ψήφοις.* Ebenso unten 39: *ταῖς πάσαις κρατεῖς.* Bis acc. 18: *πάσαις ἡ Ἀκαδήμεια κρατεῖ πλὴν μιᾶς.* Wie ist der Comparat. zu erklären? — *γενναῖά σου ταῦτα*, s. zu II, 53.

25. *παρὰ τὸν βίον*, s. zu II, 50. — *τὸ κατ' ἐμέ*, Kr. Gr. §. 43, 4, 21. — *ἀλλά.* So steht *ἀλλά* häufig, waun nach Uebergehung einer min-

τον καὶ Πλάτωνα καὶ Ἀριστοτέλην καὶ Χρύσιππον καὶ τοὺς ἄλλους τίς οὐκ οἶδεν ὅσα ἐς τὸν βίον καλὰ ἐσεκομίσαντο; ἃ δὲ τοιούτους ὄντας ἡμᾶς ὁ τρισκατάρατος οὗτος Παρρησιάδης ὕβρικεν, ἤδη ἐρῶ· ῥήτωρ γάρ τις, ὥς φησιν, ὤν, ἀπολιπὼν τὰ δικαστήρια καὶ τὰς ἐν ἐκείνοις εὐδοκιμήσεις, ὁπόσον ἢ δεινότητος ἢ ἀκμῆς ἐπεπόριστο ἐν τοῖς λόγοις, τοῦτο πᾶν ἐφ' ἡμᾶς συσκευασάμενος οὐ παύεται μὲν ἀγορεύων κακῶς, γόητας καὶ ἀπατεῶνας ἀποκαλῶν, τὰ πλήθη δὲ ἀναπείθων καταγελᾶν ἡμῶν καὶ καταφρονεῖν ὡς τὸ μηδὲν ὄντων· μᾶλλον δὲ καὶ μισεῖσθαι πρὸς τῶν πολλῶν ἤδη πεποίηκεν αὐτούς τε ἡμᾶς καὶ σὲ τὴν Φιλοσοφίαν, φληνάφους καὶ λήρους ἀποκαλῶν τὰ σὰ καὶ τὰ σπουδαιότατα ὧν ἡμᾶς ἐπαίδευσας ἐπὶ χλευασμῷ διεξιών, ὥστε αὐτὸν μὲν κροτεῖσθαι καὶ ἐπαινεῖσθαι πρὸς τῶν θεατῶν, ἡμᾶς δὲ ὑβρίζεσθαι· φύσει γὰρ τοιοῦτόν ἐστιν ὁ πολὺς λεώς, χαίρουσιν ἀποσκώπτουσι καὶ λοιδορουμένοις, καὶ μάλισθ' ὅταν τὰ σεμνότατα εἶναι δοκοῦντα διασύρηται, ὥσπερ ἀμέλει καὶ πάλαι ἔχαιρον Ἀριστοφάνει καὶ Εὐπόλιδι Σωκράτην τουτονὶ ἐπὶ χλευασίᾳ παράγουσιν ἐπὶ τὴν σκηνὴν καὶ κωμῳδοῦσιν ἀλλοκότους τινὰς περὶ αὐτοῦ κωμῳδίας. καίτοι ἐκεῖνοι μὲν καθ' ἑνὸς ἀνδρὸς ἐτόλμων τοιαῦτα καὶ ἐν Διονύσου, ἐφειμένον αὐτὸ δρᾶν, καὶ

der wichtigen Sache die Aufmerksamkeit auf eine bedeutendere und mehr in's Auge zu fassende hingelenkt wird. — *ἐσεκομίσαντο.* Was bedeutet das Medium? — *ῥήτωρ κτέ.* Mit seinem vierzigsten Lebensjahre hatte Luc. die Rhetorik aufgegeben, sich dann der Philosophie gewidmet, und als er sich auch von dieser abgewendet, seine Muse auf die Ausarbeitung seiner satirischen Dialoge gerichtet. — *ἀποκαλῶν*, s. zu V, 2, 1. — *τὰ πλήθη.* Bis accus. 34: *τὸν Διάλογον . . τοῖς πλήθεσι κεχαρισμένον.* — *τὸ μηδέν*, s. zu V, 12, 2. — *πρὸς τῶν πολλῶν*, s. zu II, 25. — *ἐπὶ χλευασμῷ*, s. zu Demon. 35. — *κροτεῖσθαι. κροτεῖν τινα*, J e m a n d e n b e k l a t s c h e n, gehört den Späteren an. — *ὁ πολὺς λεώς, χαίρουσιν.* Vgl. Rhet. praec. 17: *οὕτω γάρ σε ὁ λεὼς ὁ πολὺς ἀποβλέψονται.* Hermotim. 72: *ὁ πολὺς λεὼς πιστεύουσιν.* Anachars. 17 z. E.: *οὐκ αἰσχυνεῖται ἡ Ἀθηναίων πόλις . . ἐκμανθάνοντες.* Bis accus. 11. Kr. Gr. §. 63, 1, 1. — *ἀποσκώπτουσι καὶ λοιδορουμένοις*, nicht *τοῖς ἀποσκ. καὶ λοιδ.* Hermotim. 7: *ἀλλὰ τίνα φησὶ τἀγαθά, εἰ μὴ ταῦτα, ἕξειν πρὸς τὸ τέλος τῆς ἀσκήσεως* *ἐ λ θ ό ν τ α ς*; Catapl. 26: *τοῦ πρὸς* *ἐ ν τ υ γ χ ά ν ο ν τ α ς* *φρυάγματος.* u. so oft. Kr. Gr. §. 43, 2, 3. — *ὥσπερ ἀμέλει*, wie ja, w i e i n d e r T h a t. — *Ἀριστοφάνει*, in den Wolken. — *Εὐπόλιδι.* Dieser und Aristophanes gehörten zu den berühmtesten Dichtern der *comoedia antiqua*, welche lebende Männer jeder Art, selbst die im Staate angesehensten, verhöhnte und sogar in Person auf die Bühne brachte. [Vgl. Eupol. fr. 310. 311 M e i n.]. Uebrigens vgl. mit dieser Stelle Bis acc. 33. — *παράγουσιν.* Das gewöhnliche Zeitwort in dieser Sache. — *ἀλλοκότους*, u n n a t ü r l i c h, v e r d r e h t, ein bei Luc. sehr häufiges Wort. — *ἐν Διονύσου*, näml. *ἱερῷ*

*τὸ σκῶμμα μέρος ἐδόκει τῆς ἑορτῆς, καὶ ὁ θεὸς ἴσως χαίρει
φιλόγελώς τις ὤν. ὁ δὲ τοὺς ἀρίστους συγκαλῶν, ἐκ πολ-* 26
*λοῦ φροντίσας καὶ παρασκευασάμενος καὶ βλασφημίας τινὰς
ἐς παχὺ βιβλίον ἐγγράψας μεγάλῃ τῇ φωνῇ διαγορεύει κακῶς
Πλάτωνα, Πυθαγόραν, Ἀριστοτέλην, Χρύσιππον ἐκεῖνον,
ἐμὲ καὶ ὅλως ἅπαντας οὔτε ἑορτῆς ἐπιούσης οὔτε ἰδίᾳ τι
πρὸς ἡμῶν παθών· εἶχε γὰρ ἄν τινα συγγνώμην αὐτῷ τὸ
πρᾶγμα, εἰ ἀμυνόμενος, ἀλλὰ μὴ ἄρχων αὐτὸς ἔδρασε. καὶ
τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι ταῦτα ποιῶν καὶ ὑπὸ τὸ σὸν ὄνο-
μα, ὦ Φιλοσοφία, ὑποδύεται καὶ ὑπελθὼν τὸν Διάλογον
ἡμέτερον οἰκεῖον ὄντα, τούτῳ ξυναγωνιστῇ καὶ ὑποκριτῇ
χρῆται καθ' ἡμῶν, ἔτι καὶ Μένιππον ἀναπείσας ἑταῖρον
ἡμῶν ἄνδρα ξυγκωμῳδεῖν αὐτῷ τὰ πολλά, ὃς μόνος οὐ πάρ-
εστιν οὐδὲ κατηγορεῖ μεθ' ἡμῶν, προδοὺς τὸ κοινόν. ἀνθ'* 27
*ὧν ἁπάντων ἄξιόν ἐστιν ὑποσχεῖν αὐτὸν τὴν δίκην. ἢ τί
γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοι τὰ σεμνότατα διασύρας ἐπὶ τοσούτων μαρ-
τύρων; χρήσιμον γοῦν καὶ πρὸς ἐκείνους τὸ τοιοῦτον, εἰ
θεάσαιντο αὐτὸν κολασθέντα, ὡς μηδὲ ἄλλος τις ἔτι κατα-
φρονοίη φιλοσοφίας· ἐπεὶ τό γε τὴν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ
ὑβριζόμενον ἀνέχεσθαι οὐ μετριότητος, ἀλλ' ἀνανδρίας καὶ
εὐηθείας εἰκότως ἂν νομίζοιτο. τὰ γὰρ τελευταῖα τίνι φο-
ρητά; ὃς καθάπερ τὰ ἀνδράποδα παραγαγὼν ἡμᾶς ἐπὶ τὸ
πωλητήριον καὶ κήρυκα ἐπιστήσας ἀπημπόλησεν, ὥς φασι,*

= *ἐν τῷ θεάτρῳ.* Demosth. 5, 7: *ἐν Διονύσου τραγῳδοὺς ἐθεᾶσθε.* Plutarch. Aristid. 1: *τρίποδας ἐν Διονύσου κατέλιπεν.* Kr. Gr. §.43, 3, 6. — *ἐφειμένον*, Accusat. absol., s. zu III, 6. — *φιλόγελώς τις*, einer von denen, welche, einer der. Aristoph. Plut. 726: *ὡς φιλόπολίς τις ἔσθ' ὁ δαίμων καὶ σοφός.* Thesmoph. 752: *φιλότεκνός τις εἶ φύσει.* Vielleicht sind die Worte aus einem Komiker entlehnt.

26. *διαγορεύει κακῶς.* Nur hier sich findende Redensart; sonst stets nur *ἀγορεύειν.* — *καὶ τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι*, s. zu V, 5, 1. — *ὑποδύεται.* S. unser Wörterb. unter *ὑποδύω* II, c. — *ὑπελθών*, beschleichen, berükken, wie auch sonst bei Luc. — *τὸν Διάλ. ἡμέτ. οἰκεῖον ὄντα.* Dass Diogenes den personificirten Dialog so nennt, bezieht sich auf den häufigen Gebrauch desselben bei den Philosophen der sokratischen Schule. Geist. — *Μένιππον*, s. zu V, 1, 1. — *ξυγκωμῳδεῖν*, nur hier vorkommendes Wort.

27. *ἄξιόν ἐστιν ὑπ. αὐτόν.* Welches ist die gewöhnliche Construction? S. zu V, 19, 1. Ebenso Xenoph. Cyrop. 7, 5, 56: *ἤδη καὶ οἰκίας σε τυχεῖν ἄξιον.* — *τὴν δίκην*, die verdiente, gebührende Strafe, s. zu II, 52. — *ἢ τί γὰρ ἂν εἰπ. ἔχοι*, s. zu III, 9. — *ἐπί*, coram. Unten c. 40: *ἐπὶ τῆς Ἀρετῆς κτέ.* Alexand. 44: *ἐπὶ πολλῶν τῶν παρόντων.* Catapl. 27: *ἃ ἐπ' ἐμοῦ διεπράττετο.* Epist. Sat. 31: *ἐπὶ τοῦ Διός.* Anach. 11. u. ö. — *τὴν ἡσυχίαν*, s. zu IV, 3. — *ὑβριζόμενον ἀνέχεσθαι*, s. zu II, 26. — *καθάπερ τὰ ἀνδράποδα*,

τοὺς μὲν ἐπὶ πολλῷ, ἐνίους δὲ μνᾶς Ἀττικῆς, ἐμὲ δὲ ὁ παμ-
πονηρότατος οὗτος δυ' ὀβολῶν· οἱ παρόντες δὲ ἐγέλων.
ἀνθ' ὧν γε αὐτοί τε ἀνεληλύθαμεν ἀγανακτήσαντες καὶ σὲ
ἀξιοῦμεν τιμωρήσειν ἡμῖν τὰ αἴσχιστα ὑβρισμένοις.
28 ΑΝΑΒΙΟΥΝΤΕΣ. Εὖ γε, ὦ Διόγενες, ὑπὲρ ἁπάντων
καλῶς ὁπόσα ἐχρῆν ἅπαντα εἴρηκας.
ΦΙΛ. Παύσασθε ἐπαινοῦντες· ἔγχει τῷ ἀπολογουμένῳ.
σὺ δέ, ὦ Παρρησιάδη, λέγε ἤδη ἐν τῷ μέρει· σοὶ γὰρ τὸ
νῦν ῥεῖ. μὴ μέλλε οὖν.
29 ΠΑΡΡ. Οὐ πάντα μου, ὦ Φιλοσοφία, κατηγόρησε Διογέ-
νης, ἀλλὰ τὰ πλείω καὶ ὅσα ἦν χαλεπώτερα οὐκ οἶδ' ὅ τι
παθὼν παρέλιπεν. ἐγὼ δὲ τοσούτου δέω ἔξαρνος γενέσθαι
ὡς οὐκ εἶπον αὐτά, ἢ ἀπολογίαν τινὰ μεμελετηκὼς ἀφῖχθαι,
ὥστε καὶ εἴ τινα ἢ [αὐτὸς] οὗτος ἀπεσιώπησεν ἢ ἐγὼ μὴ
πρότερον ἔφθασα εἰρηκώς, νῦν προσθήσειν μοι δοκῶ· οὕτω
γὰρ ἂν μάθοις, οὕστινας ἀπεκήρυττον καὶ κακῶς ἠγόρευον
ἀλαζόνας καὶ γόητας ἀποκαλῶν· καί μοι μόνον τοῦτο παρα-
φυλάττετε, εἰ ἀληθῆ περὶ αὐτῶν ἐρῶ. εἰ δέ τι βλάσφημον
ἢ τραχὺ φαίνοιτο ἔχων ὁ λόγος, οὐ τὸν διελέγχοντα ἐμέ, ἀλλ'
ἐκείνους ἄν, οἶμαι, δικαιότερον αἰτιάσαισθε τοιαῦτα ποιοῦν-
τας. ἐγὼ γὰρ ἐπειδὴ τάχιστα ξυνεῖδον ὁπόσα τοῖς ῥητο-
ρεύουσι τὰ δυσχερῆ ἀναγκαῖον προσεῖναι, ἀπάτην καὶ ψεῦδος
καὶ θρασύτητα καὶ βοὴν καὶ ὠθισμοὺς καὶ μυρία ἄλλα,
ταῦτα μέν, ὥσπερ εἰκὸς ἦν, ἀπέφυγον, ἐπὶ δὲ τὰ σά, ὦ Φι-
λοσοφία, [καλὰ] ὁρμήσας ἠξίουν ὁπόσον ἔτι μοι λοιπὸν τοῦ
βίου καθάπερ ἐκ ζάλης καὶ κλύδωνος ἐς εὔδιόν τινα λιμένα
30 σπεύσας ὑπὸ σοὶ σκεπόμενος καταβιῶναι. κἀπειδὴ μόνον
παρέκυψα ἐς τὰ ὑμέτερα, σὲ μέν, ὥσπερ ἀναγκαῖον ἦν, καὶ
τούσδε ἅπαντας ἐθαύμαζον ἀρίστου βίου νομοθέτας ὄντας

näml. *παράγουσι*. — *ἀνεληλύθαμεν*, näml. *ἐξ Ἅιδου*. — *ἀξιοῦμεν τιμωρήσειν*, Kr. Gr. §. 53, 7, 11. Vgl. c. 47: *ἁλιεύσειν διέγνωκας*.

28. *ἐν τῷ μέρει*, s. oben zu 8. — *τὸ νῦν*, s. zu VII, 6.

29. *ὅ τι παθών*, s. zu V, 5, 1. — *τοσούτου δέω*, *tantum abest*, *ut* .. *ut* (*ὥστε*). Nigr. 26: *τοσούτου δέων ὀρέγεσθαι τῶν οὐδὲν προσηκόντων, ὥστε κτέ.* u. s. Kr. Gr. §. 47, 16, 2. Für *τοσούτου* auch *τοσοῦτον*, Icaromen. 5. — *ὡς οὐκ*, Kr. Gr. 67, 12, 2. Demosth. 9, 54: *ἀνθρώπους μισθωτούς, ὧν οὐδ' ἂν ἀρνηθεῖεν ἔνιοι ὡς οὐκ εἰσὶ τοιοῦτοι*. 13, 2: *τοῦτο μὲν* . . *οὔτ' ἀντείποιμι ὡς οὐ δεῖ λαμβάνειν*. — *πρότερον ἔφθασα*. Bisweilen steht *πρότερον* pleonastisch bei *φθάνειν*, wie *πρῶτον* bei *ἄρχειν*; vgl. Herodot. 6, 91. Demosth. 6, 18. — *προσθήσειν μοι δοκῶ*, gedenke ich, will ich, s. zu II, 34. — *ἐγὼ γάρ*, ich nämlich. — *ὠθισμούς*, *conflictationes*. — *σκεπόμενος*, späteres, bei Luc. sehr häufiges Wort.

καὶ τοῖς ἐπ' αὐτὸν ἐπειγομένοις χεῖρα ὀρέγοντας, τὰ κάλλιστα
καὶ ξυμφορώτατα παραινοῦντας, εἴ τις μὴ παραβαίνοι αὐτὰ
μηδὲ διολισθάνοι, ἀλλ' ἀτενὲς ἀποβλέπων ἐς τοὺς κανόνας,
οὓς προτεθείκατε, πρὸς τούτους ῥυθμίζοι καὶ ἀπευθύνοι τὸν
ἑαυτοῦ βίον, ὅπερ νὴ Δία καὶ τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς ὀλίγοι
ποιοῦσιν. ὁρῶν δὲ πολλοὺς οὐκ ἔρωτι φιλοσοφίας ἐχομένους, 31
ἀλλὰ δόξης μόνον τῆς ἀπὸ τοῦ πράγματος, τὰ μὲν πρόχειρα
ταῦτα καὶ δημόσια καὶ ὁπόσα παντὶ μιμεῖσθαι
ῥᾴδιον εὖ μάλα ἐοικότας ἀγαθοῖς ἀνδράσι, τὸ γένειον λέγω
καὶ τὸ βάδισμα καὶ τὴν ἀναβολήν, ἐπὶ δὲ τοῦ βίου καὶ τῶν
πραγμάτων ἀντιφθεγγομένους τῷ σχήματι καὶ τἀναντία ὑμῖν
ἐπιτηδεύοντας καὶ διαφθείροντας τὸ ἀξίωμα τῆς ὑποσχέσεως,
ἠγανάκτουν, καὶ τὸ πρᾶγμα ὅμοιον ἐδόκει μοι καθάπερ ἂν
εἴ τις ὑποκριτὴς τραγῳδίας μαλθακὸς αὐτὸς ὢν καὶ γυναικεῖος
Ἀχιλλέα ἢ Θησέα ἢ καὶ τὸν Ἡρακλέα ὑποκρίνοιτο αὐτὸν
μήτε βαδίζων μήτε βοῶν ἡρωϊκόν, ἀλλὰ θρυπτόμενος
ὑπὸ τηλικούτῳ προσωπείῳ, ὃν οὐδ' ἂν ἡ Ἑλένη ποτὲ ἢ Πολυξένη
ἀνάσχοιντο πέρα τοῦ μετρίου αὐταῖς προσεοικότα, οὐχ
ὅπως ὁ Ἡρακλῆς ὁ καλλίνικος, ἀλλά μοι δοκεῖ τάχιστ' ἂν
ἐπιτρίψαι τῷ ῥοπάλῳ παίων τὸν τοιοῦτον, αὐτόν τε καὶ τὸ
προσωπεῖον, οὕτως ἀτίμως κατατεθηλυμμένος πρὸς αὐτοῦ.
τοιαῦτα καὶ ὑμᾶς πάσχοντας ὑπ' ἐκείνων ὁρῶν οὐκ ἤνεγκα 32
τὴν αἰσχύνην τῆς ὑποκρίσεως, εἰ πίθηκοι ὄντες ἐτόλμησαν
ἡρώων προσωπεῖα περιθέσθαι ἢ τὸν ἐν Κύμῃ ὄνον μιμήσα-

30. *καὶ τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτούς*, auch von unseren Zeitgenossen. Toxar. 10: *ὀλίγους δέ τινας προχειρισάμενοι τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτούς* u. s.

31. *τῆς ὑποσχέσεως*, *professio*, Geschäft, Beruf. — *καθάπερ ἂν εἰ*, ebenso wie das gewöhnlichere *ὥσπερ ἂν εἰ* und *ὡς ἂν εἰ*, s. zu VII, 4. — *ἢ καί*, oder auch, oder sogar. Nigr. 11: *οἳ πολλάκις ἢ Ἀγαμέμνονος ἢ Κρέοντος ἢ καὶ Ἡρακλέους αὐτοῦ πρόσωπον ἀνειληφότες κτέ.* Vit. auct. 7. Icaromen. 27. Alex. 44. Iup. conf. 10 u. ö. — *θρυπτόμενος*, sich weibisch geberden. — *Πολυξένη*, Tochter des Priamos, welche an der thrakischen Küste Neoptolemos auf dem Grabe seines Vaters zur Sühne geopfert haben soll. — *ἀνάσχοιντο*, nicht *ἀνάσχοιτο*, s. Kr. Gr. §. 63, 3, 2. Ebenso im Latein., Cic. de orat. 2, 4, 16: *ne Sulpicius aut Cotta plus quam ego apud te valere videantur.* Minder genau Zumpt §. 374. — *πέρα τοῦ μετρίου*, s. zu VI, 11, 1. — *οὐχ ὅπως*, geschweige; s. zu III, 8. — *ὁ καλλίνικος*, häufiges Beiwort des Herakles, der aus seinen zahllosen Kämpfen siegreich hervorgegangen war. — *αὐτόν τε καὶ τὸ προσωπεῖον*, sowohl ihn selbst als seine Maske. Dial. mar. 12: *καλλίστην κόρην εἶδον ἐς κιβωτὸν ὑπὸ τοῦ πατρὸς ἐμβληθεῖσαν, αὐτήν τε καὶ βρέφος αὐτῆς ἀρτιγέννητον.* u. so ö. — *κατατεθηλυμμένος*, bei keinem Attiker vorkommendes Wort.

32. *τὸν ἐν Κύμῃ ὄνον.* Aesopi-

σθαι, ὃς λεοντῆν περιβαλόμενος ἠξίου λέων αὐτὸς εἶναι, πρὸς
ἀγνοοῦντας τοὺς Κυμαίους ὀγκώμενος μάλα τραχὺ καὶ κατα-
πληκτικόν, ἄχρι δή τις αὐτὸν ξένος καὶ λέοντα ἰδὼν καὶ
ὄνον πολλάκις ἤλεγξε παίων τοῖς ξύλοις. ὃ δὲ μάλιστά μοι
δεινόν, ὦ Φιλοσοφία, κατεφαίνετο, τοῦτο ἦν· οἱ γὰρ ἄνθρω-
ποι εἴ τινα τούτων ἑώρων πονηρὸν ἢ ἄσχημον ἢ ἀσελγές τι
ἐπιτηδεύοντα, οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ φιλοσοφίαν αὐτὴν ᾐτιᾶτο
καὶ τὸν Χρύσιππον εὐθὺς ἢ Πλάτωνα ἢ Πυθαγόραν ἢ ὅτου
αὐτὸν ἐπώνυμον ὁ διαμαρτάνων ἐκεῖνος ἐποιεῖτο καὶ οὗ τοὺς
λόγους ἐμιμεῖτο, καὶ ἀπὸ τοῦ κακῶς βιοῦντος πονηρὰ περὶ
ὑμῶν εἴκαζον τῶν πρὸ πολλοῦ τεθνηκότων, οὐ γὰρ παρὰ
ζῶντας ὑμᾶς ἡ ἐξέτασις αὐτοῦ ἐγίγνετο, ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἐκ-
ποδών, ἐκεῖνον δὲ ἑώρων σαφῶς ἅπαντες δεινὰ καὶ ἄσεμνα
ἐπιτηδεύοντα, ὥστε ἐρήμην ἡλίσκεσθε μετ' αὐτοῦ καὶ ἐπὶ
33 τὴν ὁμοίαν διαβολὴν συγκατεσπᾶσθε. ταῦτα οὐκ ἤνεγκα
ὁρῶν ἔγωγε, ἀλλὰ ἤλεγχον αὐτοὺς καὶ διέκρινον ἀφ' ὑμῶν·
ὑμεῖς δέ, τιμᾶν ἐπὶ τούτοις δέον, ἐς δικαστήριον ἄγετε.
οὐκοῦν ἤν τινα καὶ τῶν μεμυημένων ἰδὼν ἐξαγορεύοντα τοῖν
θεοῖν τἀπόρρητα καὶ ἐξορχούμενον ἀγανακτήσω καὶ διελέγξω,
ἐμὲ τὸν ἀδικοῦντα ἡγήσεσθε εἶναι; ἀλλ' οὐ δίκαιον· ἐπεὶ
καὶ οἱ ἀθλοθέται μαστιγοῦν εἰώθασιν, ἤν τις ὑποκριτὴς
Ἀθηνᾶν ἢ Ποσειδῶνα ἢ τὸν Δία ὑποδεδυκὼς μὴ καλῶς ὑπο-
κρίνοιτο μηδὲ κατ' ἀξίαν τῶν θεῶν, καὶ οὐ δή που ὀργίζον-

sche Fabel (333^{b} Halm), die Luc. auch anderwärts erwähnt; vgl. Fugit. 13. Philopseud. 5. Pseudol. 3. Kyme, Cumae, Stadt Campaniens. — *τοῖς ξύλοις*, s. über den Artikel zu II, 34. — *τοῦτο ἦν*. Selten wird in dieser Verbindung *τοῦτο ἦν* oder *τοῦτ' ἐστί* hinzugesetzt, s. zu V, 5, 1. Für das gewöhnlichere *ὅτι* steht hier *γάρ*. — *παρά*, in comparativer Bedeutung. Toxar. 36: *παιδιὰ τὰ ὑμέτερά ἐστι παρὰ τὰ Σκυθικὰ ἐξετάζεσθαι*. — *ἐρήμην ἡλίσκεσθε*, in contumaciam verurtheilt werden. Auch *ἐξ ἐρήμης ἁλίσκεσθαι* Abdicat. 8.

33. *δέον*, s. zu III, 6. — *τοῖν θεοῖν*, Ceres und Proserpina; Kr. Gr. §. 21, Anm. Andocid. 1, 31: *μεμύησθε καὶ ἑωράκατε τοῖν θεοῖν τὰ ἱερά*. ebend. 32. 33. 113. — *ἐξορχούμενον*, eigentl. austanzen, d. h. durch pantomimische Nachahmung der heiligen Gebräuche diese an die Uneingeweihten verrathen und sie sogar lächerlich machen. De saltat. 15: *ἐκεῖνο δὲ πάντες ἀκούουσιν, ὅτι τοὺς ἐξαγορεύοντας τὰ μυστήρια ἐξορχεῖσθαι λέγουσιν οἱ πολλοί*. Amor. 24: *τὴν ἐν Ἐλευσῖνι τελετὴν αἱ παρὰ πόντον ἐξορχοῦνται φωναί*. Dieser Gebrauch des Wortes findet sich aber nur bei den späteren Schriftstellern, wie überhaupt das Wort grösstentheils nur den Späteren angehört. — *οἱ ἀθλοθέται*, die Kampfrichter für die musikalischen, dramatischen (u. gymnastischen) Wettstreite, deren es zehn gab. Dasselbe erwähnt Luc. Apol. pro merc. cond. 5. Adv. Indoct. 9. — *ἤν τις . . ὑποκρίνοιτο*.

ται αὐτοῖς ἐκεῖνοι, ὅτι τὸν περικείμενον αὐτῶν τὰ προσωπεῖα
καὶ τὸ σχῆμα ἐνδεδυκότα ἐπέτρεψαν παίειν τοῖς μαστιγο-
φόροις, ἀλλὰ καὶ ἥδοιντ' ἄν, οἶμαι, μαστιγουμένων·
οἰκέτην μὲν γὰρ ἢ ἄγγελόν τινα μὴ δεξιῶς ὑποκρίνασθαι
μικρὸν τὸ πταῖσμα, τὸν Δία δὲ ἢ τὸν Ἡρακλέα μὴ κατ' ἀξίαν
ἐπιδείξασθαι τοῖς θεαταῖς ἀποτρόπαιον ὡς καὶ αἰσχρόν. καὶ 34
γὰρ αὖ καὶ τόδε πάντων ἀτοπώτατόν ἐστιν, ὅτι τοὺς μὲν λό-
γους ὑμῶν πάνυ ἀκριβοῦσιν οἱ πολλοὶ αὐτῶν, καθάπερ δὲ
ἐπὶ τούτῳ μόνον ἀναγινώσκοντες αὐτοὺς καὶ μελετῶντες, ὡς
τἀναντία ἐπιτηδεύοιεν, οὕτως βιοῦσιν· πάντα μὲν γὰρ ὅσα
φασίν, οἷον χρημάτων καταφρονεῖν καὶ δόξης καὶ μόνον τὸ
καλὸν οἴεσθαι ἀγαθὸν καὶ ἀόργητον εἶναι καὶ τῶν λαμπρῶν
τούτων ὑπερορᾶν καὶ ἐξ ἰσοτιμίας αὐτοῖς διαλέγεσθαι, καλά,
ὦ θεοί, καὶ σοφὰ καὶ θαυμάσια λίαν ὡς ἀληθῶς. οἱ δὲ καὶ
αὐτὰ ταῦτα ἐπὶ μισθῷ διδάσκουσι καὶ τοὺς πλουσίους τεθή-
πασι καὶ πρὸς τὸ ἀργύριον κεχήνασιν, ὀργιλώτεροι μὲν τῶν
κυνιδίων ὄντες, δειλότεροι δὲ τῶν λαγωῶν, κολακευτικώ-
τεροι δὲ τῶν πιθήκων, ἀσελγέστεροι δὲ τῶν ὄνων, ἁρπακτι-
κώτεροι δὲ τῶν γαλῶν, φιλονεικότεροι δὲ τῶν ἀλεκτρυόνων.
τοιγαροῦν γέλωτα ὀφλισκάνουσιν ὠθιζόμενοι ἐπὶ ταῦτα καὶ
περὶ τὰς τῶν πλουσίων θύρας ἀλλήλους παρωθούμενοι, δεῖ-
πνα πολυάνθρωπα δειπνοῦντες καὶ ἐν αὐτοῖς τούτοις ἐπαι-

Der Optativ nach *ἐάν, ἤν* lässt sich bei Luc. u. anderen Späteren durchaus nicht gänzlich beseitigen. De conscr. hist. 5: *ἤν τις ἐς ἀεὶ κτῆμα συντιθείη*. De saltat. 79: *ἂν ἐρῶν τις εἰς τὸ θέατρον παρέλθοι*. Diss. c. Hes. 7: *ἢν μὴ καλύψαις . . καὶ θεράπων . . ἐπιφοροίη*. — *δή που*, opinor. — *ἐκεῖνοι*, näml. *οἱ θεοί*. — *τὸν περικείμενον αὐτ. τὰ προσωπεῖα*. Ebenso c. 36. Nigrin. 11: *μεῖζον τῆς ἐμαυτοῦ κεφαλῆς προσωπεῖον περικείμενος*. De conscr. hist. 33. Vgl. zu VI, 1, 1. Die Maske bedeckte nicht allein das Gesicht, sondern auch den übrigen Kopf. — *ἀλλὰ καί*, **ja sogar**, *immo potius*, wie oft. — *μαστιγουμένων* = *ὅτε μαστιγοῦνται*, Genetiv. absolut. — *ἀποτρόπαιον ὡς καὶ αἰσχρόν*, *abominandum quam turpe*. Chronosol. 18: *ἀποτρόπαιον οἷα πείσονται*. Aehnlich Phalar. 1, 1: *ἀποτρόπαιά μοι καὶ ἀκοῦσαι ἦν*. G. Hermann.

34. *καὶ γὰρ αὖ καί*, s. zu VI, 14, 8. — *ἐπὶ τούτῳ*, **dazu, zu dem Zweck**. — *ὡς . . ἐπιτηδεύοιεν*, s. zu I, 4. — *μόνον τὸ καλὸν οἴεσθαι ἀγαθόν* lehren die Stoiker. — *ἐξ ἰσοτιμίας αὐτοῖς διαλέγεσθαι*, d. i. *cum iis* (*τοῖς λαμπροῖς*) *aeque atque cum aliis agere*, vgl. IV, 18. — *θαυμάσια λίαν*. Selten wird *λίαν* so nachgestellt. Dionys. Halic. antiqu. 2, 30: *ἀλκίμων λίαν*. Plut. Crass. 17: *πρωὶ λίαν*. Heliod. 6, 3: *ὡς μικρὰ λίαν*. — *ὡς ἀληθῶς*, s. zu I, 10. — *τεθήπασι*, poetisches, bei Herodot. nur ein Mal (2, 156), aber bei Spät. häufig vorkommendes Wort. Bei Luc. mit dem Accusat., wie hier, öfter. — *λαγωῶν*, unattische, auch Saturn. 28 u. Conviv. 22 vorkommende Form für *λαγῶν*. — *ὠθιζόμενοι*, **sich hinzudrängen**. Das Verbum findet sich

νοῦντες φορτικῶς καὶ πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος ἐμφορούμενοι
καὶ μεμψίμοιροι φαινόμενοι καὶ ἐπὶ τῆς κύλικος ἀτερπῆ καὶ
ἀπῳδὰ φιλοσοφοῦντες· οἱ ἰδιῶται δὲ ὁπόσοι ξυμπίνουσι,
γελῶσι δηλαδὴ καὶ καταπτύουσι φιλοσοφίας, εἰ τοιαῦτα κα-
35 θάρματα ἐκτρέφει. τὸ δὲ πάντων αἴσχιστον, ὅτι μηδενὸς
δεῖσθαι λέγων ἕκαστος αὐτῶν, ἀλλὰ μόνον πλούσιον εἶναι
τὸν σοφὸν κεκραγὼς μικρὸν ὕστερον αἰτεῖ προσελθὼν καὶ
ἀγανακτεῖ μὴ λαβών, ὅμοιον ὡς εἴ τις ἐν βασιλικῷ σχήματι
ὀρθὴν τιάραν ἔχων καὶ διάδημα καὶ τὰ ἄλλα ὅσα βασιλείας
γνωρίσματα, προσαιτοίη τῶν ὑποδεεστέρων δεόμενος. ὅταν
μὲν οὖν αὐτούς τι δέῃ λαμβάνειν, πολὺς ὁ περὶ τοῦ κοινωνι-
κὸν εἶναι δεῖν λόγος καὶ ὡς ἀδιάφορον ὁ πλοῦτος καί, τί γὰρ
τὸ χρυσίον ἢ ἀργύριον, οὐδὲν τῶν ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψηφίδων
διαφέρον; ὅταν δέ τις ἐπικουρίας δεόμενος ἑταῖρος ἐκ πα-
λαιοῦ καὶ φίλος ἀπὸ πολλῶν ὀλίγα αἰτῇ προσελθών, σιωπὴ
καὶ ἀπορία καὶ ἀμαθία καὶ παλινῳδία τῶν λόγων πρὸς τὸ
ἐναντίον· οἱ δὲ πολλοὶ περὶ φιλίας ἐκεῖνοι λόγοι καὶ ἡ ἀρετὴ
καὶ τὸ καλὸν οὐκ οἶδ' ὅποι ποτὲ οἴχεται πάντα ταῦτα ἀποπτά-
μενα, πτερόεντα ὡς ἀληθῶς ἔπη, μάτην ὁσημέραι πρὸς αὐ-
36 τῶν ἐν ταῖς διατριβαῖς σκιαμαχούμενα. μέχρι γὰρ τούτου
φίλος ἕκαστος αὐτῶν, ἐς ὅσον ἂν μὴ ἀργύριον ἢ χρυσίον ᾖ
προκείμενον ἐν τῷ μέσῳ· ἢν δέ τις ὀβολὸν ἐπιδείξῃ μόνον,
λέλυται μὲν ἡ εἰρήνη, ἄσπονδα δὲ καὶ ἀκήρυκτα πάντα, καὶ
τὰ βιβλία ἐξαλήλιπται καὶ ἡ ἀρετὴ πέφευγεν, οἷόν τι καὶ οἱ
κύνες πάσχουσιν· ἐπειδάν τις ὀστοῦν ἐς μέσους αὐτοὺς ἐμ-
βάλῃ, ἀναπηδήσαντες δάκνουσιν ἀλλήλους καὶ τὸν προαρπά-
σαντα τὸ ὀστοῦν ὑλακτοῦσι. λέγεται δὲ καὶ βασιλεύς τις

früher bloss bei Herodot. — *μεμψίμοιροι*, vgl. Timon. 55, und überhaupt c. 54 u. 55. — *ἐπὶ τῆς κύλικος*, häufiger *ἐπὶ τῇ κύλικι*, wie II, 55. — *οἱ ἰδιῶται*, die Nichtphilosophen.

35. *ὀρθὴν τιάραν ἔχων*, s. zu V, 14, 4. — *τί γὰρ τὸ χρυσίον κτἑ.* Die Worte der Philosophen werden in directer Rede angeführt. Uebrigens vgl. II, 56: *τὸ χρυσίον γὰρ οὐδὲν τιμιώτερον τῶν ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψηφίδων μοι δοκεῖ.* — *ἀπὸ πολλῶν ὀλίγα.* Pro imagg. 21: *ἀπὸ πολλῶν ὀλίγα δείγματα.* Demon. z. E.: *ταῦτα ὀλίγα πάνυ ἐκ πολλῶν ἀπεμνημόνευσα.* — *πτερόεντα . . ἔπη*, aus Homer. entlehnt. — *σκιαμαχούμενα*, Worte, mit denen man Schattenstreiche führt.

36. *ἄσπονδα καὶ ἀκήρυκτα πάντα*, d. i. *neque ullus foederi et praeconi locus.* Alexand. 25: *ἄσπονδος καὶ ἀκήρυκτος αὐτῷ ὁ πόλεμος.* Demosth. 18, 262. Aeschin. 2, 80 u. A. — *τὰ βιβλία*, worin ihre Lehren standen. — *βασιλεύς τις Αἰγύπτιος κτἑ.* Dieselbe Anekdote, nur mit einigen Abweichuugen, findet

Αἰγύπτιος πιθήκους ποτὲ πυρριχίζειν διδάξαι καὶ τὰ θηρία
— μιμηλότατα δέ ἐστι τῶν ἀνθρωπίνων — ἐκμαθεῖν τά-
χιστα καὶ ὀρχεῖσθαι ἁλουργίδας ἀμπεχόμενα καὶ προσωπεῖα
περικείμενα, καὶ μέχρι γε πολλοῦ εὐδοκιμεῖν τὴν θέαν, ἄχρι
δή τις θεατὴς ἀστεῖος κάρυα ὑπὸ κόλπου ἔχων ἀφῆκεν ἐς τὸ
μέσον· οἱ δὲ πίθηκοι ἰδόντες καὶ ἐκλαθόμενοι τῆς ὀρχήσεως,
τοῦθ᾽ ὅπερ ἦσαν, πίθηκοι ἐγένοντο ἀντὶ πυρριχιστῶν καὶ
ξυνέτριβον τὰ προσωπεῖα καὶ τὴν ἐσθῆτα κατερρήγνυον καὶ
ἐμάχοντο περὶ τῆς ὀπώρας πρὸς ἀλλήλους, τὸ δὲ σύνταγμα
τῆς πυρρίχης διελέλυτο καὶ κατεγελᾶτο ὑπὸ τοῦ θεάτρου.
τοιαῦτα καὶ οὗτοι ποιοῦσι, καὶ ἔγωγε τοὺς τοιούτους κακῶς 37
ἠγόρευον καὶ οὔποτε παύσομαι διελέγχων καὶ κωμῳδῶν, περὶ
ὑμῶν δὲ ἢ τῶν ὑμῖν παραπλησίων — εἰσὶ γάρ, εἰσί τινες
ὡς ἀληθῶς φιλοσοφίαν ζηλοῦντες καὶ τοῖς ὑμετέροις νόμοις
ἐμμένοντες — μὴ οὕτω μανείην ἐγὼ ὡς βλάσφημον εἰπεῖν
τι ἢ σκαιόν. ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι; τί γὰρ ὑμῖν τοιοῦτο
βεβίωται; τοὺς δὲ ἀλαζόνας ἐκείνους καὶ θεοῖς ἐχθροὺς ἄξιον
οἶμαι μισεῖν. ἢ σὺ γάρ, ὦ Πυθαγόρα καὶ Πλάτων καὶ Χρύ-
σιππε καὶ Ἀριστότελες, τί φατε προσήκειν ὑμῖν τοὺς τοιού-
τους ἢ οἰκεῖόν τί καὶ ξυγγενὲς ἐπιδείκνυσθαι τῷ βίῳ; νὴ
Δία Ἡρακλῆς, φασί, καὶ πίθηκος. ἢ διότι πώγωνας ἔχουσι
καὶ φιλοσοφεῖν φάσκουσι καὶ σκυθρωποί εἰσι, διὰ τοῦτο χρὴ
ὑμῖν εἰκάζειν αὐτούς; ἀλλὰ ἤνεγκα ἄν, εἰ πιθανοὶ γοῦν ἦσαν
[καὶ] ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως αὐτῆς· νῦν δὲ θᾶττον ἂν γὺψ ἀη-
δόνα μιμήσαιτο ἢ οὗτοι φιλοσόφους. εἴρηκα ὑπὲρ ἐμαυτοῦ

sich Apol. pro merc. cond. 5. Vgl. Becker's Charikl. 1 S. 309. 324. 2. Aufl. — *μιμηλότατα*, späteres Wort. — *προσωπεῖα περικείμενα*, s. vorher zu 33. — *καὶ μέχρι γε πολλοῦ*, und eine lange Zeit. Vgl. Parasit. 11: *καὶ μέχρι γε νῦν*. — *ὑπὸ κόλπου*, nicht *ὑπὸ κόλπον*. Vgl. De merc. cond. 27. Hermotim. 37. 81. Alexand. 26. 39. Dissert. c. Hes. 2. Adv. indoct. 12. S. die Anm. zu V, 10, 9. — *τοῦ θεάτρου* = *τῶν θεατῶν*, wie oft.

37. *εἰσὶ γάρ, εἰσί τινες*. Derartige nachdrucksvolle Wiederholungen finden sich bei Luc. sehr oft. Tyrannic. 18: *οὐ γὰρ ἠγνόουν, οὐκ ἠγνόουν*. Toxar. 1: *θύομεν, ὦ Μένιππε, θύομεν*. Iup. tragoed. 36: *ἀκούουσι γάρ, ὦ Δᾶμι, ἀκούουσι* u. ö. Demosth. 4, 18: *εἰσὶ γάρ, εἰσὶν οἱ πάντ᾽ ἐξαγγέλλοντες αὐτῷ*. — *μὴ οὕτω μανείην ἐγὼ ὡς*. Ebenso Toxar. 25: *μὴ οὕτω μανείην, ὡς κτέ*. Dial. deor. 5, 3: *ἐγὼ δὲ μὴ οὕτω μανείην, ὡς τὰ χείλη προσενεγκεῖν* u. s. — *ἢ τί γάρ*, s. zu III, 9. Die Partik. *γάρ* ist wiederholt, wie oft, weil ein doppelter Grund angeführt wird. Kr. Gr. §. 69, 14, 2. — *βεβίωται*, s. zu VI, 9, 1. — *Ἡρακλῆς, φασί, καὶ πίθηκος*, sprichwörtliche Redensart zur Bezeichnung dessen, was nicht die geringste Gemeinschaft oder Aehnlichkeit mit einander hat. — *ἢ διότι*, s. zu VI, 2, 1. — *φάσκουσι*. Der Indicat. des Praesens von diesem Verbum ist äusserst selten.

ὁπόσα εἶχον. σὺ δέ, ὦ Ἀλήθεια, μαρτύρει πρὸς αὐτοὺς εἰ ἀληθῆ ἐστι.

38 *ΦΙΛ.* Μετάστηθι, ὦ Παρρησιάδη, ἔτι πορρωτέρω. τί ποιῶμεν ἡμεῖς; πῶς ὑμῖν εἰρηκέναι ἀνὴρ ἔδοξεν;

ΑΛΗΘΕΙΑ. Ἐγὼ μέν, ὦ Φιλοσοφία, μεταξὺ λέγοντος αὐτοῦ κατὰ τῆς γῆς δῦναι εὐχόμην· οὕτως ἀληθῆ πάντα εἶπεν. ἐγνώριζον γοῦν ἀκούουσα ἕκαστον τῶν ποιούντων αὐτὰ κἀφήρμοζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις τοῦτο μὲν ἐς τόνδε, τοῦτο δὲ ὁ δεῖνα ποιεῖ· καὶ ὅλως ἔδειξε τοὺς ἄνδρας ἐναργῶς καθάπερ ἐπί τινος γραφῆς τὰ πάντα ἐοικότας, οὐ τὰ σώματα μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς ψυχὰς αὐτὰς ἐς τὸ ἀκριβέστατον ἀπεικάσας.

ΣΩΦΡΟΣΥΝΗ. Κἀγὼ πάνυ ἠρυθρίασα, ὦ Ἀλήθεια.

ΦΙΛ. Ὑμεῖς δὲ τί φατέ;

ΑΝΑΒ. Τί δὲ ἄλλο ἢ ἀφεῖσθαι αὐτὸν τοῦ ἐγκλήματος καὶ φίλον ἡμῖν καὶ εὐεργέτην ἀναγεγράφθαι; τὸ γοῦν τῶν Ἰλιέων ἀτεχνῶς πεπόνθαμεν, τραγῳδόν τινα τοῦτον ἐφ' ἡμᾶς κεκινήκαμεν ᾀσόμενον τὰς Φρυγῶν ξυμφοράς. ᾀδέτω δ' οὖν καὶ τοὺς θεοῖς ἐχθροὺς ἐκτραγῳδείτω.

ΔΙΟΓ. Καὶ αὐτός, ὦ Φιλοσοφία, πάνυ ἐπαινῶ τὸν ἄνδρα καὶ ἀνατίθεμαι τὰ κατηγορούμενα καὶ φίλον ποιοῦμαι αὐτὸν γενναῖον ὄντα.

38. *ἐγὼ μέν*, s. zu III, 5. — *ἐς τόνδε*, in Bezug auf den da. — *ὁ δεῖνα*, s. zu I, 11. — *τὰ πάντα*, in allen Stücken. — *ἀφεῖσθαι . . ἀναγεγράφθαι*, s. zu V, 12, 1. Ueber *εὐεργέτην ἀναγεγρ.* zu IV, 24. — *τὸ γοῦν τῶν Ἰλιέων κτἑ.* Sprichwörtliche Ausdrucksweise, wie Pseudolog. 10 lehrt: *ἐπεὶ γὰρ κατὰ τὴν παροιμίαν Ἰλιεὺς ὢν τραγῳδοὺς ἐμισθώσω, καιρὸς ἤδη σοι ἀκούειν τὰ σαυτοῦ κακά.* Die Begebenheit selbst, die zum Sprichwort Veranlassung gegeben, ist nicht bekannt. Jedenfalls ist es so zu verstehen, dass Leute, die ein Ungemach verschuldet haben, die Folgen davon auch tragen müssen. Die alten Philosophen sind selbst an ihrem Unglück schuld, sie haben den Lucian zu seinem Auftreten selbst veranlasst, und nun, sagen sie, müssen wir es auch wie die Trojaner ertragen, wenn er unser Geschick, das die Afterphilosophen über uns gebracht, an's Licht stellt. — *τινά*, s. zu V, 16, 4. — *ἐκτραγῳδείτω*, *tragoedia infamare*. Vgl. De merc. cond. 41. — *ἀνατίθεμαι*, *retractare*, zurücknehmen. — *τὰ κατηγορούμενα*, das wessen er beschuldigt wurde, die Beschuldigungen. Ebenso Andocid. 1, 8: *οὐ πάντες ἴσως ἐπὶ πᾶσι τοῖς κατηγορουμένοις ὁμοίως ὀργίζεσθε.* Vgl. unten z. E.: *τελῶμεν τὰ παραγγελλόμενα*, wie bei Arrian. 4, 5 1 *τὰ ἐπαγγελλόμενα.* Und so findet sich an unzähligen Stellen das Particip. des Präsens, wo man das des Perf. erwarten könnte.

ΦΙΛ. Εὖ γε, ὦ Παρρησιάδη· ἀφίεμέν σε τῆς αἰτίας, καὶ 39
ταῖς πάσαις κρατεῖς καὶ τὸ λοιπὸν ἴσθι ἡμέτερος ὤν.

ΠΑΡΡ. Προσεκύνησα τήν γε πρώτην· μᾶλλον δὲ τραγικώτερον αὐτὸ ποιήσειν μοι δοκῶ· σεμνότερον γάρ·

ὦ μέγα σεμνὴ Νίκη, τὸν ἐμὸν
βίοτον κατέχοις
καὶ μὴ λήγοις στεφανοῦσα.

ΑΡΕΤΗ. Οὐκοῦν δευτέρου κρατῆρος ἤδη καταρχώμεθα, προσκαλῶμεν κἀκείνους, ὡς δίκην ὑπόσχωσιν ἀνθ' ὧν ἐς ὑμᾶς ὑβρίζουσι· κατηγορήσει δὲ Παρρησιάδης ἑκάστου.

ΠΑΡΡ. Ὀρθῶς, ὦ Ἀρετή, ἔλεξας· ὥστε σύ, παῖ Συλλογισμέ, κατακύψας ἐς τὸ ἄστυ προσκήρυττε τοὺς φιλοσόφους.

ΣΥΛΛ. Ἄκουε, σίγα· τοὺς φιλοσόφους ἥκειν ἐς ἀκρό- 40
πολιν ἀπολογησομένους ἐπὶ τῆς Ἀρετῆς καὶ Φιλοσοφίας καὶ Δίκης.

ΠΑΡΡ. Ὁρᾷς; ὀλίγοι συνέρχονται γνωρίσαντες τὸ κήρυγμα· ἄλλως γὰρ δεδίασι τὴν Δίκην. οἱ πολλοὶ δὲ αὐτῶν οὐδὲ σχολὴν ἄγουσιν ἀμφὶ τοὺς πλουσίους ἔχοντες. εἰ δὲ βούλει πάντας ἥκειν, κατὰ τάδε, ὦ Συλλογισμέ, κήρυττε.

39. *ταῖς πάσαις*, näml. *ψήφοις*. S. oben zu 24. — *τὸ λοιπόν*, s. zu VI, 3. — *προσεκύνησα*, näml. die Athene Polias, vgl. c. 21. — *τήν γε πρώτην*, gleich beim Anfang. Demosth. enc. 30: *οὐ γὰρ ἐκέλευες τήν γε πρώτην μὴ βιάζεσθαι*; dieselbe Formel schon bei Herodot. u. A., und insbesondere häufig bei Heliodor. Vielleicht schwebte ursprünglich ein Substantiv. wie *ὁρμή* vor. — *μᾶλλον δέ*, s. zu II, 5. — *ποιήσειν μοι δοκῶ*, s. oben zu 29. — *ὦ μέγα σεμνὴ κτέ.*, Schluss des Orestes, der Iphigenia in Tauris und der Phönissen. Der erste Vers ist ein anapaesticus dimeter, der zweite ein anap. monometer, der dritte ein anap. dimeter catalectus. — *δευτέρου κρατῆρος ἤδη καταρχώμεθα*, d. i. wir wollen zum zweiten Theile unserer Verhandlung übergehen. Die sprichwörtliche Redensart ist von den Symposien entlehnt. Schol. zu Plat. Phileb. p. 65 D.: *ἐκιρνῶντο ἐν ταῖς συνουσίαις κρατῆρες τρεῖς, καὶ τὸν μὲν πρῶτον Διὸς Ὀλυμπίου καὶ θεῶν Ὀλυμπίων ἔλεγον, τὸν δὲ δεύτερον ἡρώων, τὸν δὲ τρίτον σωτῆρος*. — *Συλλογισμέ*, als Vertrauter und Diener der Philosophen. — *προσκήρυττε*, nur hier vorkommendes Wort.

40. *ἄκουε, σίγα*, wahrscheinlich gewöhnliche Formel, mit der öffentliche Ausrufer ihre Bekanntmachungen begannen. Geist. Ebenso Iup. trag. 18. Deor. concil. 1. — *τοὺς φιλοσόφους ἥκειν*, gewöhnliche Form der Aufforderung bei öffentlichen Bekanntmachungen. Ebenso c. 41 *ἥκειν* und *κομίζειν δ' ἕκαστον*. Aristoph. Av. 448: *ἀκούετε λεῴ· τοὺς ὁπλίτας νυνμενὶ ἀνελομένους θὤπλ' ἀπιέναι πάλιν οἴκαδε*. Alexis fr. 77 Mein.: *εἶτ' ἐπάν τις ἐκδυθῇ, τηρεῖν ἕωθεν εὐθὺς ἐν τοῖς ἰχθύσιν κτέ.* Vgl. Kr. Gr. §. 55, 1, 5. — *ἐπί*, s. oben zu 27. — *ἄλλως γάρ*, denn ohnehin. Ebenso Necyom. 1. Toxar. 11. — *ἀμφὶ τοὺς πλουσίους ἔχοντες*, mit den Reichen beschäftigt. Dial. deor. 15, 3: *ἄλλως τε περὶ τὸν Ἄρη ἔχει τὰ πολλά*. S. zu VI, 13, 2. — *κατὰ τάδε*, folgendermassen.

ΦΙΛ. Μηδαμῶς, ἀλλὰ σύ, ὦ Παρρησιάδη, προσκάλει καθ' ὅ τι σοι δοκεῖ.

41 ΠΑΡΡ. Οὐδὲν τόδε χαλεπόν. Ἄκουε, σίγα. ὅσοι φιλόσοφοι εἶναι λέγουσι καὶ ὅσοι προσήκειν αὐτοῖς οἴονται τοῦ ὀνόματος, ἥκειν ἐς ἀκρόπολιν ἐπὶ τὴν διανομήν. δύο μναῖ ἑκάστῳ δοθήσονται καὶ σησαμαῖος πλακοῦς· ὃς δ' ἂν πώγωνα βαθὺν ἐπιδείξηται, καὶ παλάθην ἰσχάδων οὗτός γε προσεπιλήψεται. κομίζειν δ' ἕκαστον σωφροσύνην μὲν ἢ δικαιοσύνην ἢ ἐγκράτειαν μηδαμῶς — οὐκ ἀναγκαῖα γὰρ ταῦτά γε, ἢν μὴ παρῇ — πέντε δὲ συλλογισμοὺς ἐξ ἅπαντος· οὐ γὰρ θέμις ἄνευ τούτων εἶναι σοφόν.

κεῖται δ' ἐν μέσσοισι δύο χρυσοῖο τάλαντα,
τῷ δόμεν, ὃς μετὰ πᾶσιν ἐριζέμεν ἔξοχος εἴη.

42 Βαβαῖ, ὡς πλήρης μὲν ἡ ἄνοδος ὠθιζομένων, ἐπεὶ τὰς δύο μνᾶς ἤκουσαν μόνον. παρὰ δὲ τὸ Πελασγικὸν ἄλλοι καὶ κατὰ τὸ Ἀσκληπιεῖον ἕτεροι καὶ παρὰ τὸν Ἄρειον πάγον ἔτι πλείους, ἔνιοι δὲ καὶ κατὰ τὸν Τάλω τάφον, οἱ δὲ καὶ πρὸς τὸ Ἀνακεῖον προσθέμενοι κλίμακας ἀνέρπουσι βομβηδὸν νὴ Δία καὶ βοτρυδόν, ἑσμοῦ δίκην, ἵνα καὶ καθ' Ὅμηρον εἴπω, ἀλλὰ κἀκεῖθεν εὖ μάλα πολλοὶ κἀντεῦθεν

μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίνεται ὥρῃ.

μεστὴ δὲ ἡ ἀκρόπολις ἐν βραχεῖ κλαγγηδὸν προκαθιζόντων, καὶ πανταχοῦ πήρα πώγων κολακεία ἀναισχυντία βακτηρία λιχνεία συλλογισμὸς φιλαργυρία· οἱ ὀλίγοι δέ, ὁπόσοι πρὸς τὸ πρῶτον κήρυγμα ἐκεῖνο ἀνῄεσαν, ἀφανεῖς καὶ ἄσημοι, ἀναμιχθέντες τῷ πλήθει τῶν ἄλλων, καὶ λελήθασιν ἐν τῇ ὁμοιότητι τῶν ἄλλων σχημάτων. τοῦτο γοῦν τὸ δεινότατόν ἐστιν, ὦ Φιλοσοφία, καὶ ὅ τις ἂν μέμψαιτό σου μάλιστα, τὸ

41. *σησαμαῖος πλακοῦς*, sonst gewöhnlich *σησαμοῦς*. — *ἐξ ἅπαντος*, s. zu VII, 13. — *κεῖται δ' ἐν κτἑ.* Parodie von Hom. Il. 18, 507 f.

κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύο χρυσοῖο τάλαντα,
τῷ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἴπῃ.

42. *τὸ Πελασγικόν*, ein freier Platz an der nordwestlichen Seite der Burg, von der pelasgischen Mauer derselben begrenzt und davon benannt. — *τὸ Ἀσκληπιεῖον*, s. oben zu Demon. 25. — *τὸν Ἄρειον πάγον*, s. oben zu 15. — *τὸν Τάλω τάφον*, Talos, Schwestersohn des Dädalos, wurde von diesem, der sein Lehrer war, aus Eifersucht von der Akropolis herabgestürzt. Sein Grabmal befand sich südlich von der Akropolis. — *Ἀνακεῖον*, der Tempel der Dioskuren (*Ἄνακες*), nördlich von der Akropolis. — *καθ' Ὅμηρον*, Il. 2, 89. — *μυρίοι .. ὥρῃ*, Il. 2, 468. — *ἐν βραχεῖ*, näml. *ἔσται*. — *κλαγγηδὸν προκαθιζόντων*, Il. 2, 463. — *ὅ τις ἂν μέμψαιτό σου μάλ.* Dial. deor. 20, 2: *τί γὰρ ἂν καὶ μωμήσαιτό μου*; Kr. Gr. §. 47, 10, 2.

μηδὲ ἐπιβαλεῖν γνώρισμα καὶ σημεῖον αὐτοῖς· πιθανώτεροι γὰρ οἱ γόητες οὗτοι πολλάκις τῶν ἀληθῶς φιλοσοφούντων.

ΦΙΛ. Ἔσται τοῦτο μετ' ὀλίγον. ἀλλὰ δεχώμεθα ἤδη αὐτούς.

ΠΛΑΤΩΝΙΚΟΣ. Ἡμᾶς πρώτους χρὴ τοὺς Πλατωνικοὺς 43
λαβεῖν.

ΠΥΘΑΓΟΡΙΚΟΣ. Οὔκ, ἀλλὰ τοὺς Πυθαγορικοὺς ἡμᾶς· πρότερος γὰρ ὁ Πυθαγόρας ἦν.

ΣΤΩΙΚΟΣ. Ληρεῖτε· ἀμείνους ἡμεῖς οἱ ἀπὸ τῆς στοᾶς.

ΠΕΡΙΠΑΤΗΤΙΚΟΣ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλὰ ἔν γε τοῖς χρήμασι πρῶτοι ἂν ἡμεῖς εἴημεν οἱ ἐκ τοῦ περιπάτου.

ΕΠΙΚΟΥΡΕΙΟΣ. Ἡμῖν τοῖς Ἐπικουρείοις τοὺς πλακοῦντας δότε καὶ τὰς παλάθας· περὶ δὲ τῶν μνῶν περιμενοῦμεν, κἂν ὑστάτους δέῃ λαμβάνειν.

ΑΚΑΔΗΜΑΙΚΟΣ. Ποῦ τὰ δύο τάλαντα; δείξομεν γὰρ οἱ Ἀκαδημαϊκοί, ὅσον τῶν ἄλλων ἐσμὲν ἐριστικώτεροι.

ΣΤΩΙΚΟΣ. Οὐχ ἡμῶν γε τῶν Στωϊκῶν παρόντων.

ΦΙΛ. Παύσασθε φιλονεικοῦντες· ὑμεῖς δὲ οἱ Κυνικοὶ 44
μήτε ὠθεῖτε ἀλλήλους μήτε τοῖς ξύλοις παίετε· ἐπ' ἄλλα γὰρ ἴστε κεκλημένοι. καὶ νῦν ἔγωγε ἡ Φιλοσοφία καὶ Ἀρετὴ αὕτη καὶ Ἀλήθεια δικάσομεν, τίνες οἱ ὀρθῶς φιλοσοφοῦντές εἰσιν, εἶτα ὅσοι μὲν ἂν εὑρεθῶσι κατὰ τὰ ἡμῖν δοκοῦντα βιοῦντες, εὐδαιμονήσουσιν ἄριστοι κεκριμένοι· τοὺς γόητας δὲ καὶ οὐδὲν ἡμῖν προσήκοντας κακοὺς κακῶς ἐπιτρίψομεν, ὡς μὴ ἀντιποιοῖντο τῶν ὑπὲρ αὐτοὺς ἀλαζόνες ὄντες. τί τοῦτο; φεύγετε; νὴ Δία, κατὰ τῶν γε κρημνῶν οἱ πολλοὶ ἁλλόμενοι. κενὴ δ' οὖν ἡ ἀκρόπολις, πλὴν ὀλίγων τούτων, ὁπόσοι μεμενήκασιν οὐ φοβηθέντες τὴν κρίσιν. οἱ ὑπηρέται 45
ἀνέλεσθε τὴν πήραν, ἣν ὁ Κυνίσκος ἀπέρριψεν ἐν τῇ τροπῇ. φέρ' ἴδω, τί καὶ ἔχει; ἢ που θέρμους ἢ βιβλίον ἢ ἄρτους τῶν αὐτοπυριτῶν.

43. *οὐ μὲν οὖν*, *non profecto, nequaquam*. — *ἔν γε τοῖς χρήμασι πρῶτοι*, insofern die Peripatetiker die *χρήματα* unter die Güter rechneten. Geist. — *οἱ Ἀκαδημ.*, hier die Philosophen der neueren Akademie, deren Stifter Arkesilas war; der berühmteste unter ihnen ist Karneades. Derselbe.

44. *τοῖς ξύλοις*, s. zu II, 34. — *ἴστε κεκλημένοι*, s. oben zu 5. — *κακοὺς κακῶς*, Paronomasie oder Parechesis; s. zu V, 2. — *μεμενήκασιν*. Dieses Perf. gehört den Späteren an, bei Luc. noch Abdicat. 18. Lexiphan. 21.

45. *ὁ Κυνίσκος*, s. zu VII, 20. — *ἄρτους τῶν αὐτοπυριτῶν*, Weizenbrot, in dem die Kleien mit sind. Stob. serm. 17, 16: *ὁ Διογένης κα-*

ΠΑΡΡ. Οὔκ, ἀλλὰ χρυσίον τουτὶ καὶ μύρον [καὶ μαχαιρίδιον θυτικὸν] καὶ κάτοπτρον καὶ κύβους.

ΦΙΛ. Εὖ γε, ὦ γενναῖε. τοιαῦτά σοι ἦν τὰ ἐφόδια τῆς ἀσκήσεως καὶ μετὰ τούτων ἠξίους λοιδορεῖσθαι ἅπασι καὶ τοὺς ἄλλους παιδαγωγεῖν;

ΠΑΡΡ. Τοιοῦτοι μὲν οὖν ὑμῖν οὗτοι. χρὴ δὲ ὑμᾶς σκοπεῖν, ὅντινα τρόπον ἀγνοούμενα ταῦτα πεπαύσεται καὶ διαγνώσονται οἱ ἐντυγχάνοντες, οἵτινες οἱ ἀγαθοὶ αὐτῶν καὶ οἵτινες αὖ πάλιν οἱ τοῦ ἑτέρου βίου.

ΦΙΛ. Σύ, ὦ Ἀλήθεια, ἐξεύρισκε, — ὑπὲρ σοῦ γὰρ τοῦτο γένοιτο ἂν — ὡς μὴ ἐπικρατήσῃ τὸ Ψεῦδος μηδὲ ὑπὸ τῇ Ἀγνοίᾳ λανθάνωσιν οἱ φαῦλοι τῶν ἀνδρῶν σε τοὺς χρηστοὺς μεμιμημένοι.

46 *ΑΛΗΘ.* Ἐπ' αὐτῷ, εἰ δοκεῖ, Παρρησιάδῃ ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον, ἐπεὶ χρηστὸς ὦπται καὶ εὔνους ἡμῖν καὶ σέ, ὦ Φιλοσοφία, [μάλιστα] θαυμάζων, παραλαβόντα [μεθ' αὐτοῦ] τὸν Ἔλεγχον ἅπασι τοῖς φάσκουσι φιλοσοφεῖν ἐντυγχάνειν, εἶθ' ὃν μὲν ἂν εὕρῃ γνήσιον ὡς ἀληθῶς φιλοσοφίας, στεφανωσάτω θαλλοῦ στεφάνῳ καὶ ἐς τὸ Πρυτανεῖον καλεσάτω, ἢν δέ τινι — οἷοι πολλοί εἰσι — καταράτῳ ἀνδρὶ [ὑποκριτῇ φιλοσοφίας] ἐντύχῃ, τὸ τριβώνιον περισπάσας ἀποκειράτω τὸν πώγωνα ἐν χρῷ πάνυ τραγοκουρικῇ μαχαίρᾳ καὶ ἐπὶ τοῦ μετώπου στίγματα ἐπιβαλέτω ἢ ἐγκαυσάτω κατὰ τὸ μεσόφρυον· ὁ δὲ τύπος τοῦ καυτῆρος ἔστω ἀλώπηξ ἢ πίθηκος.

ΦΙΛ. Εὖ γε, ὦ Ἀλήθεια· ὁ δὲ ἔλεγχος, ὦ Παρρησιάδη, τοιόσδε ἔστω, οἷος ὁ τῶν ἀετῶν πρὸς τὸν ἥλιον εἶναι λέγεται,

---

θαρὸν λαβὼν ἄρτον ἐξέβαλε τῆς πήρας τὸν αὐτόπυρον εἰπών,
ὦ ξένε, τυράννοις ἐκποδὼν μεθίστασο.

Ueber den Genetiv. s. zu V, 10, 9.

46. *ἐπ' αὐτῷ Παρρ. ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον*, übertragen, auftragen. Plutarch. Thes. 17: *ἐπὶ νόθῳ καὶ ξένῳ παιδὶ τὴν ἀρχὴν πεποιημένος* u. so öfter bei Spät. — *Παρρησιάδῃ . . παραλαβόντα . . ἐντυγχάνειν.* Alexand. 56: *ἦν δὲ αὐτοῖς ἐπεσταλμένον ὑπὸ τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἀραμένους ῥῖψαι ἡμᾶς ἐς τὴν θάλατταν* u. so oft. Kr. Gr. §. 55, 2, 7. — Auffällig ist die Verbindung *παραλαβόντα μεθ' αὐτοῦ.* — *γνήσιον . . φιλοσοφίας*, ächter Sohn der Phil. So nur noch Demosth. 9, 30: *ὑπὸ γνησίων ὄντων τῆς Ἑλλάδος ἠδικοῦντο.* — *στεφαν. θαλλοῦ στεφάνῳ*, Aeschin. 2, 46: *τέλος δὲ πάντων ἔγραψεν ἡμᾶς στεφανῶσαι θαλλοῦ [στεφάνῳ] ἕκαστον.* Vgl. 3, 187. Ueber den Genetiv. *θαλλοῦ* s. Kr. Gr. §. 47, 8. Adv. Indoct. 8: *στέφανος δάφνης χρυσῆς.* — *ἐς τὸ Πρυτανεῖον καλεσάτω*, näml. um daselbst zu speisen, s. zu III, 4. — *τραγοκουρικῇ*, nur hier vorkommendes Wort. — *οἷος ὁ τῶν ἀετῶν κτἑ.* Aelian. de nat. animal. 2, 26: *βάσανος δὲ τῷ ἀετῷ τῶν νεοττῶν τῶν γνησίων ἐκείνη ἐστίν· ἀντίους τῇ αὐγῇ τοῦ ἡλίου ἵστησιν αὐτούς, ἀργοὺς ἔτι*

οὐ μὰ Δί᾽ ὥστε κἀκείνους ἀντιβλέπειν τῷ φωτὶ καὶ πρὸς ἐκεῖνο δοκιμάζεσθαι, ἀλλὰ προθεὶς χρυσίον καὶ δόξαν καὶ ἡδονὴν ὃν μὲν ἂν αὐτῶν ἴδῃς ὑπερορῶντα καὶ μηδαμῶς ἑλκόμενον πρὸς τὴν ὄψιν, οὗτος ἔστω ὁ τῷ θαλλῷ στεφόμενος, ὃν δ᾽ ἂν ἀτενὲς ἀποβλέποντα καὶ τὴν χεῖρα ὀρέγοντα ἐπὶ τὸ χρυσίον, ἀπάγειν ἐπὶ τὸ καυτήριον τοῦτον, ἀποκείραντα πρότερον τὸν πώγωνα.

ΠΑΡΡ. Ὡς ἔδοξεν ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλοσοφία, καὶ ὄψει 47
αὐτίκα μάλα τοὺς πολλοὺς αὐτῶν ἀλωπεκίας ἢ πιθηκοφόρους, ὀλίγους δὲ καὶ ἐστεφανωμένους· εἰ βούλεσθε μέντοι, κἀνταῦθα ἀνάξω τινὰς ὑμῖν νὴ Δί᾽ αὐτῶν.

ΦΙΛ. Πῶς λέγεις; ἀνάξεις τοὺς φυγόντας;

ΠΑΡΡ. Καὶ μάλα, ἤνπερ ἡ ἱέρειά μοι ἐθελήσῃ πρὸς ὀλίγον χρῆσαι τὴν ὁρμιὰν ἐκείνην καὶ τὸ ἄγκιστρον, ὅπερ ὁ ἁλιεὺς ἀνέθηκεν ὁ ἐκ Πειραιῶς.

ΙΕΡ. Ἰδοὺ δὴ λαβέ, καὶ τὸν κάλαμόν γε ἅμα, ὡς πάντα ἔχοις.

ΠΑΡΡ. Οὐκοῦν, ὦ ἱέρεια, καὶ ἰσχάδας μοί τινας δὸς ἀνύσασα καὶ ὀλίγον τοῦ χρυσίου.

ΙΕΡ. Λάμβανε.

ΦΙΛ. Τί πράττειν ἁνὴρ διανοεῖται;

ΙΕΡ. Δελεάσας τὸ ἄγκιστρον ἰσχάδι καὶ τῷ χρυσίῳ καθεζόμενος ἐπὶ τὸ ἄκρον τοῦ τειχίου καθῆκεν ἐς τὴν πόλιν.

ΦΙΛ. Τί ταῦτα, ὦ Παρρησιάδη, ποιεῖς; ἦ που τοὺς λίθους ἁλιεύσειν διέγνωκας ἐκ τοῦ Πελασγικοῦ;

ΠΑΡΡ. Σιώπησον, ὦ Φιλοσοφία, καὶ τὴν ἄγραν περίμενε· σὺ δέ, Πόσειδον ἀγρεῦ καὶ Ἀμφιτρίτη φίλη, πολλοὺς

καὶ ἀπτῆνας, καὶ ἐὰν μὲν σκαρδαμύξῃ τις τὴν ἀκμὴν τῆς ἀκτῖνος δυσωπούμενος, ἐξεώσθη τῆς καλιᾶς καὶ ἀπεκρίθη τῆσδε τῆς ἑστίας· ἐὰν δὲ ἀντιβλέψῃ καὶ μάλα ἀτρέπτως, ἀμείνων ἐστὶν ὑπονοίας καὶ τοῖς γνησίοις ἐγγέγραπται, ἐπεὶ αὐτῷ πῦρ τὸ οὐράνιον ἡ τοῦ γένους ἀδέκαστός τε καὶ ἄγραπτος ἀληθῶς ἐστιν ἐγγραφή. Vgl. Icaromen. 14. — ἀπάγειν. Wie ist dieser Infinit. zu erklären?

47. ἀλωπεκίας ἢ πιθηκοφόρους. Anspielung auf die aristophanischen Ausdrücke κοππατίας und σαμφόρας, welche von Pferden gebraucht sind, denen zur Bezeichnung der Raçe ein Koppa oder San eingebrannt ist. — δὸς ἀνύσασα, gieb flugs, von den Komikern entlehnte (Aristoph. nub. 181: ἄνοιγ᾽, ἄνοιγ᾽ ἀνύσας τὸ φροντιστήριον u. ö.), bei Luc. nur hier vorkommende Ausdrucksweise. Kr. Gr. §. 56, 8, 5. — δελεάσας, esca instruere. So nur hier. — τοῦ τειχίου. Nach attischer Ausdrucksweise müsste es τοῦ τείχους heissen; s. unser Wörterb. — τί ταῦτα ποιεῖς; Kr. Gr. §. 61, 8, 2. — ἁλιεύσειν διέγνωκας, s. oben zu 27.

48 ἡμῖν ἀνάπεμπε τῶν ἰχθύων. ἀλλ' ὁρῶ τινα λάβρακα εὐμεγέθη, μᾶλλον δὲ χρύσοφρυν.

ΕΛΕΓΧΟΣ. Οὐκ, ἀλλὰ γαλεός ἐστι· προσέρχεται δὴ τῷ ἀγκίστρῳ κεχηνώς. ὀσφρᾶται τοῦ χρυσίου, πλησίον ἤδη ἐστίν· ἔψαυσεν, εἴληπται, ἀνασπάσωμεν.

ΠΑΡΡ. Καὶ σύ, ὦ Ἔλεγχε, [νῦν] ξυνεπιλαβοῦ τῆς ὁρμιᾶς· ἄνω ἐστί. φέρ' ἴδω, τίς εἶ, ὦ βέλτιστε ἰχθύων; κύων οὗτός γε. Ἡράκλεις τῶν ὀδόντων. τί τοῦτο, ὦ γενναιότατε; εἴληψαι λιχνεύων περὶ τὰς πέτρας, ἔνθα λήσειν ἤλπισας ὑποδεδυκώς; ἀλλὰ νῦν ἔσῃ φανερὸς ἅπασιν ἐκ τῶν βραγχίων ἀπηρτημένος. ἐξέλωμεν τὸ δέλεαρ καὶ τὸ ἄγκιστρον τουτί. κενόν σοι τὸ ἄγκιστρον· ἡ δ' ἰσχὰς ἤδη προσέσχηται καὶ τὸ χρυσίον ἐν τῇ κοιλίᾳ.

ΔΙΟΓ. Μὰ Δί' ἐξεμεσάτω, ὡς δὴ καὶ ἐπ' ἄλλους δελεάσωμεν.

ΠΑΡΡ. Εὖ ἔχει. τί φῄς, ὦ Διόγενες; οἶσθα τοῦτον ὅστις ἐστίν, ἢ προσήκει σοί τι ἀνήρ;

ΔΙΟΓ. Οὐδαμῶς.

ΠΑΡΡ. Τί οὖν; πόσου ἄξιον αὐτὸν χρὴ φάναι; ἐγὼ μὲν γὰρ δύ' ὀβολῶν πρῴην αὐτὸν ἐτιμησάμην.

ΔΙΟΓ. Πολλοῦ λέγεις· ἄβρωτός τε γάρ ἐστι καὶ εἰδεχθὴς καὶ σκληρὸς καὶ ἄτιμος. ἄφες αὐτὸν ἐπὶ κεφαλὴν ἀπὸ τῆς πέτρας· σὺ δὲ ἄλλον ἀνάσπασον καθεὶς τὸ ἄγκιστρον. ἐκεῖνο μέντοι ὅρα, ὦ Παρρησιάδη, μὴ καμπτόμενός σοι ὁ κάλαμος ἀποκλασθῇ.

ΠΑΡΡ. Θάρρει, ὦ Διόγενες· κοῦφοί εἰσι καὶ τῶν ἀφύων ἐλαφρότεροι.

48. ὀσφρᾶται, späte Form, die sich mit Sicherheit nur noch bei Pausan. 9, 21, 3 findet. Aus der Lesart ὡς φέροιτο lässt sich vielleicht auf ὤσφρετο schliessen. Uebrigens vgl. Tim. 45: οὐκ οἶδα ὅθεν ὀσφραινόμενοι τοῦ χρυσίου. — ἔψαυσεν, wir: er hat gebissen. — κύων, Name eines Seefisches, zugleich mit Anspielung auf die Kyniker. — λιχνεύων, nur bei Späteren vorkommendes Wort. — ἐκ τῶν βραγχ. ἀπηρτημένος. Icaromenipp. 3: ἐκ τῶν ὤτων ἀπηρτημένος. Ver. hist. 2, 31: Κινύραν . . ἐκ τῶν αἰδοίων ἀπηρτημένον u. s. Kr. Gr. §. 68, 16, 3. 17, 5. — προσέσχηται, sitzt, klebt fest. So, wie es scheint, nur hier. — μὰ Δί' in affirmativen Sätzen, wie hier (wenn die Stelle richtig ist), findet sich nur bei Späteren, wie Alciphron, Aristaenet. u. A. — δελεάσωμεν, als Köder gebrauchen. — πολλοῦ, s. zu V, 4, 1. — ἀπὸ τῆς πέτρας, nicht κατὰ τῆς πέτρας, wie c. 50 z. E. κατὰ τῶν πετρῶν. Ebenso 49: ἀπὸ τῆς αὐτῆς πέτρας καὶ οὗτος. Conviv. 44: ὁ δὲ Ἕρμων τὸν Δίφιλον . . ἀφῆκεν ἐπὶ κεφαλὴν ἀπὸ τοῦ κλιντῆρος. Phalar. 1, 6: ἱερόσυλον ἰδὼν ἀπὸ τῆς πέτρας ῥιπτόμενον. Menand. fr. 300 Mein.: οὗ δὴ λέγεται πρώτη

ΔΙΟΓ. Νὴ Δί', ἀφυέστατοί γε· ἀνάσπα δὲ ὅμως.

ΠΑΡΡ. Ἰδού· τίς ἄλλος οὗτος ὁ πλατύς; ὥσπερ ἡμίτο- 49
μος ἰχθὺς προσέρχεται, ψῆττά τις, κεχηνὼς ἐς τὸ ἄγκιστρον· κατέπιεν, ἔχεται, ἀνεσπάσθω.

ΔΙΟΓ. Τίς ἐστιν;

ΕΛΕΓ. Ὁ Πλατωνικὸς εἶναι λέγων.

ΠΛΑΤ. Καὶ σύ, ὦ κατάρατε, ἥκεις ἐπὶ τὸ χρυσίον;

ΠΑΡΡ. Τί φής, ὦ Πλάτων; τί ποιῶμεν αὐτόν;

ΠΛΑΤ. Ἀπὸ τῆς αὐτῆς πέτρας καὶ οὗτος.

ΔΙΟΓ. Ἐπ' ἄλλον καθείσθω. 50

ΠΑΡΡ. Καὶ μὴν ὁρῶ τινα πάγκαλον προσιόντα, ὡς ἂν ἐν βυθῷ δόξειεν, ποικίλον τὴν χρόαν, ταινίας τινὰς ἐπὶ τοῦ νώτου ἐπιχρύσους ἔχοντα. ὁρᾷς, ὦ Ἔλεγχε; ὁ τὸν Ἀριστοτέλην προσποιούμενος οὗτός ἐστιν. ἦλθεν, εἶτα πάλιν ἀπενήξατο. περισκοπεῖ ἀκριβῶς, αὖθις ἐπανῆλθεν, ἔχανεν, εἴληπται, ἀνιμήσθω.

ΑΡΙΣΤ. Μὴ ἔρη με, ὦ Παρρησιάδη, περὶ αὐτοῦ· ἀγνοῶ γὰρ ὅστις ἐστίν.

ΠΑΡΡ. Οὐκοῦν καὶ οὗτος, ὦ Ἀριστότελες, κατὰ τῶν πετρῶν. ἀλλ' ἢν ἰδού, πολλούς που τοὺς ἰχθῦς ὁρῶ κατὰ 51
ταὐτὸν ὁμόχροας, ἀκανθώδεις καὶ τὴν ἐπιφάνειαν ἐκτετραχυσμένους, ἐχίνων δυσληπτοτέρους. ἦ που σαγήνης ἐπ' αὐτοὺς δεήσει; ἀλλ' οὐ πάρεστιν. ἱκανὸν εἰ κἂν ἕνα τινὰ ἐκ τῆς ἀγέλης ἀνασπάσαιμεν. ἥξει δὲ ἐπὶ τὸ ἄγκιστρον δηλαδὴ ὃς ἂν αὐτῶν θρασύτατος ᾖ.

ΕΛΕΓ. Κάθες, εἰ δοκεῖ, σιδηρώσας γε πρότερον ἐπὶ πολὺ τῆς ὁρμιᾶς, [ὡς] μὴ ἀποπρίσῃ τοῖς ὀδοῦσι καταπιὼν τὸ χρυσίον.

ΠΑΡΡ. Καθῆκα. σὺ δέ, ὦ Πόσειδον, ταχεῖαν ἐπιτέλει τὴν ἄγραν. βαβαῖ, μάχονται περὶ τοῦ δελέατος, καὶ συνάμα

Σαπφὼ . . ῥῖψαι πέτρας ἀπὸ τηλεφανοῦς. — *ἀφύων . . ἀφυέστατοι*, Wortspiel zwischen *ἀφύη* Sardelle und *ἀφυής*, ohne Naturanlage, dumm. Ueber den Accent s. Kr. Gr. §. 15, 5, 2.

49. *ὁ πλατύς*, Wortspiel mit *Πλατωνικός*. — *ψῆττα*, Butte, Scholle, und bei den Komikern auch Dummkopf.

50. *ὡς ἂν ἐν βυθῷ δόξειεν*, *prout in profundo videatur*, d. i. soviel man in der Tiefe sehen kann. Conviv. 35: *ὡς ἂν ἄριστά τις εἰκάσειεν*. u. s. — *προσποιούμενος*, repräsentiren.

51. *κατὰ ταὐτόν*, *eodem loco*, an derselben Stelle. — *πολλοὺς . . ἀκανθώδεις κτέ.* Diese Worte beziehen sich auf die Stoiker. — *κἂν ἕνα*, wenigstens Einen, auch nur Einen; s. zu V, 23, 1. — *ἐπὶ πολύ*, weithin, räumlich. Mit dem Genetiv., wie hier, Ar-

πολλοὶ περιτρώγουσι τὴν ἰσχάδα, οἱ δὲ προσφύντες ἔχονται τοῦ χρυσίου. εὖ ἔχει· περιεπάρη τις μάλα καρτερός. φέρ' ἴδω, τίνος ἐπώνυμον σεαυτὸν εἶναι λέγεις; καίτοι γελοῖός γέ εἰμι ἀναγκάζων ἰχθὺν λαλεῖν· [ἄφωνοι γὰρ αὐτοί.] ἀλλὰ σύ, ὦ Ἔλεγχε, εἰπέ, ὅντινα ἔχει διδάσκαλον.

ΕΛΕΓ. Χρύσιππον τουτονί.

ΠΑΡΡ. Μανθάνω· διότι χρυσίον, οἶμαι, προσῆν τῷ ὀνόματι. σὺ δ' οὖν, Χρύσιππε, πρὸς τῆς Ἀθηνᾶς εἰπέ, οἶσθα τοὺς ἄνδρας ἢ τοιαῦτα παρῄνεις αὐτοῖς ποιεῖν;

ΧΡΥΣ. Νὴ Δί', ὑβριστικὰ ἐρωτᾷς, ὦ Παρρησιάδη, προσήκειν τι ἡμῖν ὑπολαμβάνων τοιούτους ὄντας.

ΠΑΡΡ. Εὖ γε, ὦ Χρύσιππε, γενναῖος εἶ. οὗτος γοῦν καὶ αὐτὸς ἐπὶ κεφαλὴν μετὰ τῶν ἄλλων, ἐπεὶ καὶ ἀκανθώδης ἐστί, καὶ δέος μὴ διαπαρῇ τις τὸν λαιμὸν ἐσθίων.

52 ΦΙΛ. Ἅλις, ὦ Παρρησιάδη, τῆς ἄγρας, μὴ καί τίς σοι, οἷοι πολλοί εἰσιν, οἴχηται ἀποσπάσας τὸ χρυσίον καὶ τὸ ἄγκιστρον, εἶτά σε ἀποτῖσαι τῇ ἱερείᾳ δεήσῃ. ὥστε ἡμεῖς μὲν ἀπίωμεν περιπατήσουσαι· καιρὸς δὲ καὶ ὑμᾶς ἀπιέναι ὅθεν ἥκετε, μὴ καὶ ὑπερήμεροι γένησθε τῆς προθεσμίας. σὺ δὲ καὶ ὁ Ἔλεγχος, ὦ Παρρησιάδη, κύκλῳ ἐπὶ πάντας αὐτοὺς ἰόντες ἢ στεφανοῦτε ἢ ἐγκάετε, ὡς ἔφην.

ΠΑΡΡ. Ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλοσοφία. χαίρετε, ὦ βέλτιστοι ἀνδρῶν. ἡμεῖς δὲ κατίωμεν, ὦ Ἔλεγχε, καὶ τελῶμεν τὰ παραγγελλόμενα. ποῖ δὲ καὶ πρῶτον ἀπιέναι δεήσει; μῶν ἐς τὴν Ἀκαδήμειαν ἢ ἐς τὴν Στοάν;

ΕΛΕΓ. Ἀπὸ τοῦ Λυκείου ποιησόμεθα τὴν ἀρχήν.

ΠΑΡΡ. Οὐδὲν διοίσει τοῦτο. πλὴν οἶδά γε ἐγώ, ὡς ὅποι ποτ' ἂν ἀπέλθωμεν, ὀλίγων μὲν τῶν στεφάνων, πολλῶν δὲ τῶν καυτηρίων δεησόμεθα.

rian. 2, 27, 4: *αἱ μηχαναὶ κατέσεισαν τοῦ τείχους ἐπὶ πολύ*, u. so auch schon ältere, s. unser Wörterb. unter *πολύς* 5) *γ*). — *προσφύντες ἔχονται τοῦ χρυσίου*, d. i. *mordicus tenent aurum*. — *γελοῖός εἰμι ἀναγκάζων*, s. zu IV, 22. — *μανθάνω*, *rem percipio*, oft so absolut. Iup. trag. 7: *μανθάνω· ὅτι πλουτίνδην κελεύεις, ἀλλὰ μὴ ἀριστίνδην καθίζειν καὶ ἀπὸ τιμημάτων*. — *οὕτως*, unter diesen Umständen, bei dieser Sachlage. — *καὶ αὐτός*, auch er.

52. *μὴ καί*, damit nicht noch, s. zu V, 20, 6. — *μὴ καὶ ὑπερήμ. γέν. τῆς προθ.*, d. i. damit ihr euern Urlaub nicht überschreitet. Vgl. oben c. 14: *μίαν ἡμέραν ταύτην παραιτησάμενοι κτέ.* — *τοῦ Λυκείου*, s. zu V, 1, 1. Hier pflegte namentlich Sokrates sich viel aufzuhalten, um mit den Sophisten, die dort oft ihre Vorträge hielten, zu verkehren und sie vorkommenden Falls zu widerlegen.

X.

ANACHARSIS.

Zur Zeit des Lucian waren die Gymnasien zum grössten Theil weiter nichts als Anstalten zur Ausbildung von Athleten: von der wahren Gymnastik, wie man sie einst in Athen und anderwärts betrieb, konnte, da alles höhere politische Leben in Griechenland schon längst gänzlich erstorben war, nicht mehr die Rede sein. Die Betrachtung dieses Zustandes, überhaupt der Vergleich mit der früheren grossen hellenischen Vergangenheit, mit der sich Lucian so gern beschäftigte und in die er sich mit Vorliebe zurückversetzte, veranlasste ihn daher ohne Zweifel zur Abfassung vorliegender Schrift, um dadurch der durchaus in Verfall gerathenen Gymnastik, dem charakteristischen Merkmal der Hellenen den Barbaren gegenüber, in soweit dieses irgend noch möglich war, wieder emporzuhelfen und auf diese Weise jener einseitigen rhetorischen und philosophischen Erziehungsweise, wie sie damals, besonders auch zu Athen im Gange war, entgegenzuwirken. Um dieses aber gehörig durchzuführen, musste er vorzugsweise die Gymnastik und die Erziehung überhaupt schildern, wie sie in Athen zu dessen Blüthezeit betrieben wurde. Damals nämlich standen beide Theile der öffentlichen Erziehung, die Gymnastik, welche die Bildung und Vervollkommnung des Körpers bezweckte, und die Musik, oder der ethische Theil der Erziehung, in der schönsten Wechselbeziehung; hier war das Ziel der ganzen Erziehung, Körper und Geist zu harmonischem Zusammenwirken im Interesse des Staates fähig zu machen. Um aber diese seine Schilderung mehr zu heben und für den Leser interessanter zu machen, ja auch ihr eine gewisse historische Grundlage zu geben, lässt er mit wahrhaft dramatischer Kunst und Feinheit gerade den Solon und Anacharsis, zwei Männer, die in Bildung und Gesinnung durchaus von einander verschieden waren, auftreten. Bekannt ist ja nämlich die Erzählung, dass Anacharsis, ein wiss- und lernbegieriger Skythe aus fürstlichem Geschlecht, zum Zweck seiner Ausbildung Reisen in fremde Länder unter-

nahm und insbesondere Griechenland aufsuchte, wo er in Athen vornämlich mit Solon verkehrt haben und von diesem sogar in sein Haus aufgenommen worden sein soll. Seine Aufmerksamkeit musste nun hier vor allem Andern auf eine Einrichtung — die Gymnastik — hingelenkt werden, welche ihm, dem Barbaren, völlig fremd, aber dabei doch vom höchsten Interesse war, da dieselbe, wie er sah, allgemein mit dem grössten Eifer gepflegt wurde. Es lag ihm daher nichts näher, als sich darüber Belehrung zu verschaffen, und zwar bei dem, der ihm die beste zu geben im Stande war, aber trotzdem kann er, obschon der gebildetste seines Volkes, doch die Bedeutung des Instituts bei seinem beschränkten Standpunkte nicht begreifen. Ihm gegenüber erscheint als das vollendetste Muster hellenischer und insbesondere attischer Bildung Solon, der alle Einwendungen, welche ein Barbar von grossem natürlichen Verstande nur irgend vorbringen kann, mit für den Leser durchaus überzeugender Macht der Rede widerlegt und den von seinen barbarischen Ansichten nicht abgehenden und aller besseren Einsicht unzugänglichen Gegner zu belehren, die Geduld auch nicht im mindesten verliert.

Der Verlauf des Gesprächs ist in der Kürze folgender: Anacharsis kann sich nach dem Eintritt in das Lykeion nicht genug wundern über das, was er hier Knaben und Jünglinge vornehmen sieht. Ihr Balgen, Schlagen, Stossen, Niederwerfen, Würgen u. s. w. erscheint ihm wie Wahnsinn, ja trotz der einleuchtenden Belehrung des Solon erklärt er, dass er als Skythe so etwas, wie es hier vorkomme, ohne blutige Rache nicht hinnehmen würde. Vermehrt wird sein Erstaunen, als ihm Solon nach Angabe des Namens der Oertlichkeit und der einzelnen Kampfarten die Preise und Belohnungen der Sieger nennt, um derenwillen sie sich derartigen Anstrengungen und sogar Gefahren unterziehen, zu welchen die ihm lächerlich erscheinenden Belohnungen in durchaus keinem Verhältniss zu stehen scheinen. Noch unbegreiflicher kommt ihm, der sich fort und fort an die kahlen Erscheinungen hält, die Erklärung des Solon vor, dass sich an diese Siegespreise höchst Bedeutungsvolles anschliesse, dass in denselben die ganze menschliche Glückseligkeit enthalten sei, Freiheit jedes Einzelnen und des gesammten Vaterlandes, Reichthum, Ruhm, Sicherheit des Besitzthums, kurz alles Schöne und Herrliche, was der Mensch nur irgend von den Göttern erflehen könne. Als nun Anacharsis erstaunt über die hohen Siegespreise den Solon fragt, wie er ihm so geringfügige Belohnungen habe nennen können, entgegnet dieser, dass er auch letztere mit ganz andern Augen ansehen werde, wenn er erst zu einer genaueren Einsicht der ganzen Sache gekommen und den allgemeinen Wettkampf kennen gelernt habe, um dessentwillen alle diese Einrichtungen ge-

troffen seien. Diese Einsicht ihm zu verschaffen, trifft Solon sogleich Anstalt, und damit ist auch Anacharsis ganz einverstanden, verlangt aber, dass sie zu dem Zwecke einen schattigen Platz aufsuchen, da er die Sonnenhitze nicht vertragen könne, obschon dieselbe den bejahrten Solon nicht belästige, eine Bemerkung, die Lucian den Skythen mit Absicht thun lässt, um hier gleich einen praktischen Nutzen der Gymnastik anzuführen. Als sie einen solchen Platz gefunden und sich dort niedergelassen haben, fordert Solon zuerst den Anacharsis mit einem feinen Zuge von Ironie auf, ja nicht Alles, was er vorbringe, ohne weiteres wie Gesetze aufzunehmen, sondern ihn vielmehr wo er wisse und könne, eines Besseren zu belehren, wofür er auf seinen und des ganzen Staates Dank rechnen dürfe. Hier gesteht der Skythe dem grossen Hellenen gegenüber sein Unvermögen ein, indessen wolle er ihn auch in diesem Punkte als Gesetzgeber ansehen. Schliesslich fügt er noch die Bitte bei, Solon möge ihm, dem Barbaren, gegenüber sich so kurz und leichtverständlich als möglich ausdrücken. Nachdem Solon die Art und Weise des Sprechens vor dem Areios pagos nebenbei kurz angegeben, beginnt er damit, auseinanderzusetzen, was nach ihren Begriffen unter Stadt und Bürger zu verstehen und wie ihr ganzes Streben einzig und allein darauf gerichtet sei, an Geist und Körper tüchtige Bürger zu haben, inwiefern davon das ganze Wohl und Wehe des Staates abhänge. Der musische oder ethische Theil der Erziehung wird zuerst, aber nur in der Kürze als minder zur Sache gehörig berührt, womit indessen Anacharsis weniger zufrieden ist; genauer geht dagegen Solon auf den gymnastischen Theil ein, eben weil die Wichtigkeit desselben dem Barbaren nicht einleuchtet. In ausführlicher, aber dabei einfacher und klarer Weise wird dessen Zweck und Nutzen für die Bildung des Leibes und der Seele und für die ganze Bestimmung des Menschen und Bürgers auseinandergesetzt. Allein diese schöne Auseinandersetzung verfehlt bei dem jeder höheren Auffassung gänzlich unfähigen Barbaren durchaus ihren Zweck, ja er verwechselt sogar die gymnastischen Uebungen mit unmittelbarer kriegerischer Bildung und macht sich über dieselben in barbarischer Ruhmredigkeit lustig. Nachdem ihn Solon mit geschichtlichen Beispielen widerlegt, macht er ihn nun auf den Unterschied zwischen den gymnastischen und den eigentlich kriegerischen Uebungen aufmerksam und sucht ihm begreiflich zu machen, wie die Verschiedenheit der hellenischen und skythischen Einrichtungen in dieser Beziehung auf dem verschiedenen Standpunkt der Bildung überhaupt beruhe. Allein der Skythe bleibt Skythe und ist des Solon höchst einfache und verständliche Auseinandersetzung über die gymnastischen Uebungen und das damit auf das engste verbundene Auftreten in den grossen Wettspielen, sowie über

den Einfluss davon auf Kriegführung zu verstehen nicht im Stande; er beurtheilt Alles nach seiner aller höheren Bildung baaren Anschauungsweise und kommt immer wieder auf das zu Anfang Vorgebrachte zurück. Selbst die Hinweisung auf die kriegerische spartanische Gymnastik und deren Einwirkung auf Standhaftigkeit und Tapferkeit im Kriege vermag nicht ihn eines Besseren zu belehren, so dass Solon endlich das Gespräch abbricht mit der Aufforderung, Anacharsis solle ihm nun als Gegenstück ein Bild von der skythischen Jugenderziehung entwerfen, wozu dieser sich auch, aber erst für den folgenden Tag bereit erklärt, um sich Alles, was Solon gesagt, noch einmal überlegen und sich selbst dazu gehörig vorbereiten zu können.

Der Schauplatz der Unterredung ist, wie schon vorher bemerkt, das Lykeion; s. die Anm. zu c. 7.

Geschrieben hat Lucian die Schrift, wie ausser allem Zweifel, während seines Aufenthalts in Athen.

X.

ΑΝΑΧΑΡΣΙΣ Η ΠΕΡΙ ΓΥΜΝΑΣΙΩΝ.

1 *ΑΝΑΧΑΡΣΙΣ.* Ταῦτα δὲ ὑμῖν, ὦ Σόλων, τίνος ἕνεκα οἱ νέοι ποιοῦσιν; οἱ μὲν αὐτῶν περιπλεκόμενοι ἀλλήλους ὑποσκελίζουσιν, οἱ δὲ ἄγχουσι καὶ λυγίζουσι καὶ ἐν τῷ πηλῷ συναναφύρονται κυλινδούμενοι ὥσπερ σύες. καίτοι κατ' ἀρχὰς εὐθὺς ἀποδυσάμενοι — ἑώρων γάρ — λίπα τε ἠλείψαντο καὶ κατέψησε μάλα εἰρηνικῶς ἅτερος τὸν ἕτερον ἐν τῷ μέρει, μετὰ δὲ οὐκ οἶδ' ὅ τι παθόντες ὠθοῦσί τε ἀλλήλους συννενευκότες καὶ τὰ μέτωπα συναράττουσιν ὥσπερ οἱ κριοί. καὶ ἤν ἰδοὺ ἀράμενος ἐκεινοσὶ τὸν ἕτερον ἐκ τοῖν σκελοῖν ἀφῆκεν εἰς τὸ ἔδαφος, εἶτ' ἐπικαταπεσὼν ἀνακύπτειν οὐκ ἐᾷ, συνωθῶν κάτω ἐς τὸν πηλόν, τέλος δὲ ἤδη περιπλέξας αὐτῷ τὰ σκέλη κατὰ τὴν γαστέρα τὸν πῆχυν ὑποβαλὼν τῷ λαιμῷ ἄγχει τὸν ἄθλιον, ὁ δὲ παρακροτεῖ ἐς τὸν ὦμον, ἱκετεύων, οἶμαι, ὡς μὴ τέλεον ἀποπνιγείη. καὶ οὐδὲ τοῦ ἐλαίου ἕνεκα φείδονται μὴ μολύνεσθαι, ἀλλ' ἀφανίσαντες τὸ χρῖσμα

1. *ταῦτα δέ.* Der Leser wird hier, wie oft, gleichsam gleich mitten in das Gespräch hinein versetzt. — *ὑμῖν*, Dativus ethicus; Kr. Gr. §. 48, 6. Was habt ihr für ein Interesse, dass u. s. w. — *ὑποσκελίζουσιν.* Das Beinstellen oder -unterschlagen fand statt bei dem stehenden Ringen oder der *ὀρθὴ πάλη.* — *οἱ δὲ κτέ.* Dieses bezieht sich auf das liegende oder wälzende Ringen, *ἀλίνδησις, κύλισις*, wobei die mannichfaltigsten Wendungen, Kunstgriffe und wunderbarsten Verschlingungen vorkamen. *λυγίζειν* vom Drehen und Beugen der Glieder. — *καίτοι*, *quamquam*, s. zu V, 14, 6. Ebenso unten c. 37. — *εὐθὺς ἀποδυσ.* sogleich nachdem sie usw., Kr. Gr. §. 56, 10, 3. — *λίπα*, s. unser Wörterb. u. d. W. — *ἐν τῷ μέρει*, s. zu II, 8. — *ὅ τι παθόντες*, s. zu V, 5, 1. — *ἀράμενος . . ἐκ τοῖν σκελοῖν.* *ἐκ* entsprechend unserem: an, bei. Asin. 23: *λαμβάνεταί με ἐκ τῆς οὐρᾶς καὶ εἴχετο.* Und so schon Herodot. 5, 12: *ἐπέλκουσα ἐκ τοῦ βραχίονος τὸν ἵππον.* — *περιπλέξας κτέ.* Vgl. unten 31. — *ὡς . . ἀποπνιγείη*, s. zu I, 4. Vgl. c. 2: *ὡς ἀφυκτότεροι εἶεν* u. s. — *φείδονται μή*, hüten sie sich, nehmen sie sich in Acht, s. zu IV,

καὶ τοῦ βορβόρου ἀναπλησθέντες, ἐν ἱδρῶτι ἅμα πολλῷ, γέ-
λωτα ἐμοὶ γοῦν παρέχουσιν ὥσπερ αἱ ἐγχέλυες ἐκ τῶν χει-
2 *ρῶν διολισθαίνοντες. ἕτεροι δὲ ἐν τῷ αἰθρίῳ τῆς αὐλῆς τὸ*
αὐτὸ τοῦτο δρῶσιν, οὐκ ἐν πηλῷ οὗτοί γε, ἀλλὰ ψάμμον ταύ-
την βαθεῖαν ὑποβαλόμενοι ἐν τῷ ὀρύγματι πάττουσί τε ἀλ-
λήλους καὶ αὐτοὶ ἑκόντες ἐπαμῶνται τὴν κόνιν ἀλεκτρυόνων
δίκην, ὡς ἀφυκτότεροι εἶεν ἐν ταῖς συμπλοκαῖς, οἶμαι, τῆς
ψάμμου τὸν ὄλισθον ἀφαιρούσης καὶ βεβαιοτέραν ἐν ξηρῷ
3 *παρεχούσης τὴν ἀντίληψιν. οἱ δὲ ὀρθοστάδην, κεκονιμένοι*
καὶ αὐτοί, παίουσιν ἀλλήλους προσπεσόντες καὶ λακτίζουσιν·
οὑτοσὶ γοῦν καὶ τοὺς ὀδόντας ἔοικεν ἀποπτύσειν ὁ κακοδαί-
μων· οὕτως αἵματος αὐτῷ καὶ ψάμμου ἀναπέπλησται τὸ
στόμα, πύξ, ὡς ὁρᾷς, παταχθέντος ἐς τὴν γνάθον. ἀλλ' οὐδὲ
ὁ ἄρχων οὑτοσὶ διίστησιν αὐτοὺς καὶ λύει τὴν μάχην — τεκ-
μαίρομαι γὰρ τῇ πορφυρίδι τῶν ἀρχόντων τινὰ τοῦτον εἶναι
4 *— ὁ δὲ καὶ ἐποτρύνει καὶ τὸν πατάξαντα ἐπαινεῖ. ἄλλοι δὲ*

5. Kr. Gr. §. 67, 12, 3.— *ἐν ἱδρῶτι ἅμα πολλῷ*, d. i. *sudore simul multo diffluentes*. — *ἐγχέλυες*. Sonst bei Luc. *ἐγχέλεις*. — *διολισθαίνοντες*. Beide Formen, *ὀλισθαίνω* und die attische *ὀλισθάνω*, finden sich bei Luc.

2. *ἐν τῷ αἰθρίῳ τῆς αὐλῆς*, zu verstehen von dem grossen freien Platze, zu dem man von dem *ἐφηβεῖον*, dem bedeckten Uebungsraume der Epheben, kam, und der hauptsächlich den gymnastischen Uebungen diente. — *ψάμμον ταύτην βαθεῖαν*. Ebenso *οὗτος* in hinzeigender Bedeutung eingeschoben unten 16: *φλογμὸν τοῦτον οὐ φορητόν*. 18: *πόλιν ταύτην ἀρχαιοτάτην*. Alexand. 4: *καὶ ὄργανα ταῦτα γενναῖα ὑποβεβλημένα ἔχων κτέ*. — *ἐν τῷ ὀρύγματι*. *ὄρυγμα* bezeichnet den vertieften Raum im Freien, welcher mit Sand gefüllt ist, dasselbe also was das spätere *σκάμμα*. — *πάττουσι ἀλλήλους*, *conspergunt se invicem*. — *ἐπαμῶνται τὴν κόνιν*, *pulvere se accumulant*. — *τὸν ὄλισθον*, späteres Wort.

3. *καὶ αὐτοί*, wie die Ringer. Gemeint sind Faustkämpfer, oder richtiger Kämpfer im Pankration; vgl. c. 8. Letzteres umfasste den Faustkampf und das Ringen; das Ausschlagen mit den Füssen kann nur auf das Pankration bezogen werden. — *παταχθέντος*, obschon *αὐτῷ* vorhergeht. So findet sich der absolute Genetiv. für einen Dativ. od. Accusativ. schon bei Homer., Il. 14, 25: *λάκε δέ σφι περὶ χροῒ χαλκὸς ἀτειρὴς νυσσομένων*. Od. 6, 155 fg.: *μάλα πού σφισι θυμὸς ἰαίνεται . . λευσσόντων*. (Vgl. Kr. Gr. II. §. 47, 4, 1.) Demosth. encom. 9: *οὐκ ἦν ἂν ἀμφίλεκτος ἀνθρώποις ἔρις πατρίδα μὲν αὐτῷ διδόντων*. Plat. civit. 8 p. 497 A: *τάχα δ' ἂν ἡμῖν τις παραστὰς ἀνὴρ σφοδρὸς καὶ νέος λοιδορήσειεν ἂν ὡς ἀνόητα καὶ ἀδύνατα τιθέντων*. Kr. Gr. §. 47, 4, 2. Die Form *παταχθείς* (unten c. 40 *παταχθῆναι*) ist nicht attisch; die attische Form dafür ist *πληγείς*. — *ὁ ἄρχων*. Vielleicht der Gymnasiarch oder einer der Sophronisten, deren es zehn gab.

4. *ὁ δέ*, der *ἄρχων*. Bei Attikern ist die Beziehung des *ὁ δέ* auf das vorhergehende Subject sehr selten, bei Herodot. häufig (Kr. Gr. II. §. 50, 1, 10). Thukyd. 1, 87: *ἐπεψήφιζεν αὐτὸς ἔφορος ὤν· ὁ δὲ οὐκ ἔφη διαγιγνώσκειν τὴν βοήν*. Oft indessen kommt dieser Gebrauch bei Späteren vor, z. B. bei Arrian. — *ἄλλοι δὲ κτέ*. Uebun-

*ἀλλαχόθι πάντες ἐγκονοῦσι καὶ ἀναπηδῶσιν ὥσπερ θέοντες,
ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ μένοντες, καὶ ἐς τὸ ἄνω συναλλόμενοι λακτί-
ζουσι τὸν ἀέρα. ταῦτα οὖν ἐθέλω εἰδέναι τίνος ἀγαθοῦ ἂν* 5
*εἴη ποιεῖν· ὡς ἔμοιγε μανίᾳ μᾶλλον ἐοικέναι δοκεῖ τὸ πρᾶγμα,
καὶ οὐκ ἔστιν ὅστις ἂν ῥᾳδίως μεταπείσειέ με, ὡς οὐ παρα-
παίουσιν οἱ ταῦτα δρῶντες.*

ΣΟΛΩΝ. Καὶ εἰκότως, ὦ Ἀνάχαρσι, τοιαῦτά σοι τὰ 6
*γιγνόμενα φαίνεται ξένα γε ὄντα καὶ πάμπολυ τῶν Σκυθι-
κῶν ἐθῶν ἀπᾴδοντα, καθάπερ καὶ ὑμῖν πολλὰ εἰκὸς εἶναι
μαθήματα καὶ ἐπιτηδεύματα τοῖς Ἕλλησιν ἡμῖν ἀλλόκοτα
εἶναι δόξαντα ἄν, εἴ τις ἡμῶν ὥσπερ σὺ νῦν ἐπισταίη αὐτοῖς.
πλὴν ἀλλὰ θάρρει, ὠγαθέ· οὐ γὰρ μανία τὰ γιγνόμενά ἐστιν,
οὐδ' ἐφ' ὕβρει οὗτοι παίουσιν ἀλλήλους καὶ κυλίουσιν ἐν
τῷ πηλῷ ἢ ἐπιπάττουσι τὴν κόνιν, ἀλλ' ἔχει τινὰ χρείαν οὐκ
ἀτερπῆ τὸ πρᾶγμα καὶ ἀκμὴν οὐ μικρὰν ἐπάγει τοῖς σώμα-
σιν. ἢν γοῦν ἐνδιατρίψῃς, ὥσπερ οἶμαί σε ποιήσειν, τῇ Ἑλ-
λάδι, οὐκ εἰς μακρὰν εἷς καὶ αὐτὸς ἔσῃ τῶν πεπηλωμένων ἢ
κεκονιμένων· οὕτω σοι τὸ πρᾶγμα ἡδύ τε ἅμα καὶ λυσιτελὲς
εἶναι δόξει.*

*ΑΝΑΧ. Ἄπαγε, ὦ Σόλων· ὑμῖν ταῦτα γένοιτο τὰ ὠφέ-
λιμα καὶ τερπνά, ἐμὲ δὲ εἴ τις ὑμῶν τοιοῦτό τι διαθείη,
εἴσεται ὡς οὐ μάτην παρεζώσμεθα τὸν ἀκινάκην. ἀτὰρ εἰπέ* 7
*μοι, τί ὄνομα ἔθεσθε τοῖς γιγνομένοις, ἢ τί φῶμεν ποιεῖν
αὐτούς;*

ΣΟΛ. Ὁ μὲν χῶρος αὐτός, ὦ Ἀνάχαρσι, γυμνάσιον ὑφ'

gen im Springen. — *ἀλλαχόθι*, unattische, aber bei Luc. auch sonst vorkommende Form für *ἄλλοθι*. — *ἐγκονοῦσι*, *celeriter se movent*, sonst in Prosa nicht anzutreffendes Wort. — *ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ*, auf derselben Stelle. Ein reines Emporschwingen auf freiem ebenen Raume, ohne den Leib im Sprunge fortzubewegen oder auf eine Erhöhung zu bringen. (Krause: Die Gymnastik u. Agon. 1. S. 386.)

5. *τίνος ἀγαθοῦ*, *cui bono*. Vgl. Philopseud. 1: *τούτους οὖν ἐθέλω εἰδέναι τίνος ἀγαθοῦ τοῦτο ποιοῦσιν*.

6. *καὶ εἰκότως*, ganz natürlich. — *εἰκός*, näml. *ἐστί*. — *δόξαντα ἄν*, d. i. *ἃ δόξειεν ἄν*. Kr. Gr. §. 54, 6, 6. 69, 7 A. 1, 4. Vgl. unten c. 25: *ἂν . . ἐμποιήσαντας*. De merc. cond. 20: *εἰδὼς δὲ πολλοὺς ἐθελήσαντας ἂν κτέ.* u. s. — *ἀκμή*, *vigor*, *robur*. Alciphr. 3, 49: *σῶμα νεότητι καὶ ἀκμῇ νευρούμενον*. [Bekker *ἀλκήν*.] — *οὐκ εἰς μακράν*, s. zu I, 1. — *ἐμὲ εἴ τις ὑμ. τοιοῦτό τι διαθείη*, in einen derartigen Zustand versetzte. Hermotim. 10: *τούς γε ἄλλους . . οὐδὲν τοιοῦτό πω διατέθεικεν*. Iupit. trag. 36: *οἵ γε οὐδὲν δεινὸν διατεθείκασί με*. Heliodor. 1, 15: *καὶ δήλη παντοίως ἐγένετο κακόν τι διαθήσουσα τὴν Θίσβην*. Also *διατιθέναι* fast gleich mit *ποιεῖν*. Bei den Attikern steht *διατιθένα τινά* mit einem Adverb. verbunden.

ἡμῶν ὀνομάζεται καὶ ἔστιν ἱερὸν Ἀπόλλωνος τοῦ Λυκείου· καὶ τὸ ἄγαλμα δὲ αὐτοῦ ὁρᾷς, τὸν ἐπὶ τῇ στήλῃ κεκλιμένον, τῇ ἀριστερᾷ μὲν τὸ τόξον ἔχοντα, ἡ δεξιὰ δὲ ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς ἀνακεκλασμένη ὥσπερ ἐκ καμάτου μακροῦ ἀναπαυόμενον
8 δείκνυσι τὸν θεόν. τῶν γυμνασμάτων δὲ τούτων τὸ μὲν ἐν τῷ πηλῷ ἐκεῖνο πάλη καλεῖται, οἱ δ' ἐν τῇ κόνει παλαίουσι καὶ αὐτοί, τὸ δὲ παίειν ἀλλήλους ὀρθοστάδην παγκρατιάζειν λέγομεν. καὶ ἄλλα δὲ ἡμῖν ἐστι γυμνάσια τοιαῦτα πυγμῆς καὶ δίσκου καὶ τοῦ ὑπεράλλεσθαι, ὧν ἁπάντων ἀγῶνας προτίθεμεν, καὶ ὁ κρατήσας ἄριστος εἶναι δοκεῖ τῶν καθ' αὐτὸν καὶ ἀναιρεῖται τὰ ἆθλα.

9 *ΑΝΑΧ.* Τὰ δὲ ἆθλα τίνα ὑμῖν ταῦτά ἐστιν;

ΣΟΛ. Ὀλυμπίασι μὲν στέφανος ἐκ κοτίνου, Ἰσθμοῖ δὲ ἐκ πίτυος, ἐν Νεμέᾳ δὲ σελίνων πεπλεγμένος, Πυθοῖ δὲ μῆλα τῶν ἱερῶν τοῦ θεοῦ, παρ' ἡμῖν δὲ τοῖς Παναθηναίοις τὸ ἔλαιον τὸ ἐκ τῆς μορίας. τί ἐγέλασας, ὦ Ἀνάχαρσι; ἢ διότι μικρά σοι εἶναι ταῦτα δοκεῖ;

ΑΝΑΧ. Οὔκ, ἀλλὰ πάνσεμνα, ὦ Σόλων, κατέλεξας τα ἆθλα καὶ ἄξια τοῖς τε διαθεῖσιν αὐτὰ φιλοτιμεῖσθαι ἐπὶ τῇ μεγαλοδωρίᾳ καὶ τοῖς ἀγωνισταῖς αὐτοῖς ὑπερεσπουδακέναι

7. *ἱερὸν Ἀπόλλωνος τοῦ Λυκείου.* Der Schauplatz des Gesprächs ist also das Lykeion, das dem Apollon Lykeios geweiht war, daher dessen Bildsäule daselbst stand. Die beiden anderen Gymnasien waren die Akademie und das Kynosarges, die an Grösse das Lykeion übertraf. — *καὶ . . δέ*, s. zu II, 33. — *ἐπί*, an. [Vgl. K. O. Müller's Handb. der Archäol. §. 361, 2.] — *ἡ δεξιὰ κτέ.* Uebergang zum Verbum finitum, wie oft.

8. *τὸ δὲ παίειν κτέ.* Nicht genau bezeichnet *παγκρ.* hier nur das Schlagen in aufrechter Stellung wie im Faustkampfe. — *δίσκου*, s. unten c. 27. — *τῶν καθ' αὐτόν*, *aequalium suorum.* Vgl. 36 u. ö.

9. *κοτίνου*, wilder Oelbaum, *oleaster*, den Herakles von den Hyperboreern mitgebracht haben soll. — *Ἰσθμοῖ*, s. Kr. Gr. §. 46, 1, 4. — *σελίνων πεπλ.*, s. zu V, 24, 1. — *Πυθοῖ κτέ.* Der Kampfpreis war hier ein Kranz aus Lorbeerzweigen. Indessen wurden zu irgend einer Zeit auch Aepfel als Kampfpreise dargereicht, wie viele Stellen späterer Schriftsteller bezeugen. — *τοῖς Παναθηναίοις*, s. zu VII, 14. Die Panathenäen wsren das grösste Fest der Athenäer zu Ehren der Athene Polias, das in jedem dritten Olympiadenjahr vom 25 bis 28 Hekatombäon gefeiert wurde. — *μορίας. μορία* hiess der heilige Oelbaum der Athene auf der Akropolis, den die Göttin selbst gepflanzt haben soll; und ebenso hiessen die von diesem abstammenden und der Athene heiligen öffentlichen Oelbäume *μορίαι.* Der Kampfpreis in den gymnischen Wettkämpfen bestand in einem Kranze von den Zweigen des heiligen Oelbaums und in einem irdenen Gefäss mit Oel von den *μορίαι.* — *τί ἐγέλασας;* warum brachst du in Lachen aus? warum musst du lachen? Kr. Gr. §. 53, 6, 3. — *ἤ*, an; wir: etwa, s. zu VI, 2, 1. Vgl. unten c. 37. — *ὑπερεσπουδακέναι.* Ueber dieses Perfect. s. Kr. Gr.

περὶ τὴν ἀναίρεσιν τῶν τηλικούτων, ὥστε μήλων ἕνεκα καὶ σελίνων τοσαῦτα προπονεῖν καὶ κινδυνεύειν ἀγχομένους πρὸς ἀλλήλων καὶ κατακλωμένους, ὡς οὐκ ἐνὸν ἀπραγμόνως εὐπορῆσαι μήλων ὅτῳ ἐπιθυμία, ἢ σελίνῳ ἐστεφανῶσθαι ἢ πίτυϊ μήτε πηλῷ καταχριόμενον τὸ πρόσωπον μήτε λακτιζόμενον ἐς τὴν γαστέρα ὑπὸ τῶν ἀνταγωνιστῶν.

ΣΟΛ. Ἀλλ', ὦ ἄριστε, οὐκ ἐς ψιλὰ τὰ διδόμενα ἡμεῖς 10 *ἀποβλέπομεν. ταῦτα μὲν γάρ ἐστι σημεῖα τῆς νίκης καὶ γνωρίσματα οἵτινες οἱ κρατήσαντες, ἡ δὲ παρακολουθοῦσα τούτοις δόξα τοῦ παντὸς ἀξία τοῖς νενικηκόσιν, ὑπὲρ ἧς καὶ λακτίζεσθαι καλῶς ἔχει τοῖς θηρωμένοις τὴν εὔκλειαν ἐκ τῶν πόνων· οὐ γὰρ ἀπονητὶ προσγένοιτο ἂν αὕτη, ἀλλὰ χρὴ τὸν ὀρεγόμενον αὐτῆς πολλὰ τὰ δυσχερῆ ἀνασχόμενον ἐν τῇ ἀρχῇ τότ' ἤδη τὸ λυσιτελὲς καὶ ἡδὺ τέλος ἐκ τῶν καμάτων περιμένειν.*

ΑΝΑΧ. Τοῦτο φῄς, ὦ Σόλων, τὸ τέλος ἡδὺ καὶ λυσιτελές, ὅτι πάντες αὐτοὺς ὄψονται ἐστεφανωμένους καὶ ἐπὶ τῇ νίκῃ ἐπαινέσονται πολὺ πρότερον οἰκτείραντες ἐπὶ ταῖς πληγαῖς, οἱ δὲ εὐδαιμονήσουσιν ἀντὶ τῶν πόνων μῆλα καὶ σέλινα ἔχοντες.

ΣΟΛ. Ἄπειρος εἶ, φημί, τῶν ἡμετέρων ἔτι· μετὰ μικρὸν δὲ ἄλλα σοι δόξει περὶ αὐτῶν, ἐπειδὰν ἐς τὰς πανηγύρεις ἀπιὼν ὁρᾷς τοσοῦτον πλῆθος ἀνθρώπων συλλεγόμενον ἐπὶ τὴν θέαν τῶν τοιούτων καὶ θέατρα μυρίανδρα συμπληρούμενα καὶ τοὺς ἀγωνιστὰς ἐπαινουμένους, τὸν δὲ καὶ νικήσαντα αὐτῶν ἰσόθεον νομιζόμενον.

ΑΝΑΧ. Αὐτὸ τοῦτο, ὦ Σόλων, καὶ τὸ οἴκτιστόν ἐστιν, 11

§. 53, 3, 3. Unten c. 12: *οὐ μάτην ἐσπουδάκαμεν ἐπὶ τούτοις.* — *πρός*, s. zu II, 25. — *ὡς οὐκ ἐνόν*, *quasi non liceat*, s. zu II, 14. Uebrigens beachte die Ironie in den Worten des Anacharsis.

10. *οὐκ ἐς ψιλὰ τὰ διδ. ἡμ. ἀποβλ.*, *non ad nuda ista munera respicimus.* — *τοῦ παντὸς ἀξία*, ist von ausserordentlichem Werthe. Plat. Sophist. p. 216 C.: *οἱ φιλόσοφοι τοῖς μὲν δοκοῦσιν εἶναι τοῦ μηδενὸς τίμιοι, τοῖς δὲ ἄξιοι τοῦ παντός.* Herodot. 6, 137, 1: *κακήν τε καὶ τοῦ μηδενὸς ἀξίην.* — *ἀπονητί* = *ἀπόνως*, findet sich auch Rhet. praec. 8. Früher nur bei Herodot. 3, 146. 6, 25. — *τότ' ἤδη*, *tum demum*, nach dem Particip. zur Hervorhebung der Folge, s. Kr. Gr. §. 56, 10, 3. Ebenso im Latein. *tum demum* od. *denique.* — *πολύ*, wozu gehörig? — *τὸν δὲ καί.* Womit ist *καί* zu verbinden?

11. *αὐτὸ τοῦτο*, eben das. — *καὶ τὸ οἴκτιστον*, *vel miserrimum.* Die Form *οἴκτιστος* ist den Atti-

εἰ μὴ ἐπ' ὀλίγων ταῦτα πάσχουσιν, ἀλλὰ ἐν τοσούτοις θεαταῖς καὶ μάρτυσι τῆς ὕβρεως, οἳ δηλαδὴ εὐδαιμονίζουσιν αὐτοὺς αἵματι ῥαινομένους ὁρῶντες ἢ ἀγχομένους ὑπὸ τῶν ἀντιπάλων· ταῦτα γὰρ τὰ εὐδαιμονέστατα πρόσεστι τῇ νίκῃ αὐτῶν. παρ' ἡμῖν δὲ τοῖς Σκύθαις ἤν τις, ὦ Σόλων, ἢ πατάξῃ τινὰ τῶν πολιτῶν ἢ ἀνατρέψῃ προσπεσὼν ἢ θαἰμάτια περιῤῥήξῃ, μεγάλας οἱ πρεσβῦται τὰς ζημίας ἐπάγουσι, κἂν ἐπ' ὀλίγων τῶν μαρτύρων τοῦτο πάθῃ τις, οὔτι γε ἐν τηλικούτοις θεάτροις, οἷα σὺ διηγῇ τὸ Ἰσθμοῖ καὶ τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ. οὐ μὴν ἀλλὰ τοὺς μὲν ἀγωνιστὰς οἰκτείρειν μοι ἔπεισιν ὧν πάσχουσι, τῶν δὲ θεατῶν οὓς φῂς ἁπανταχόθεν τοὺς ἀρίστους παραγίγνεσθαι ἐς τὰς πανηγύρεις, καὶ πάνυ θαυμάζω, εἰ τἀναγκαῖα παρέντες σχολάζουσιν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις· οὐδὲ γὰρ ἐκεῖνό πω δύναμαι κατανοῆσαι, ὅτι τοῦτο τερπνὸν αὐτοῖς, ὁρᾶν παιομένους τε καὶ διαπληκτιζομένους ἀνθρώπους καὶ πρὸς τὴν γῆν ἀραττομένους καὶ συντριβομένους ὑπ' ἀλλήλων.

12 ΣΟΛ. Εἰ καιρὸς ἦν, ὦ Ἀνάχαρσι, Ὀλυμπίων ἢ Ἰσθμίων ἢ Παναθηναίων, αὐτὸ ἄν σε τὸ γιγνόμενον ἐδίδαξεν, ὡς οὐ μάτην ἐσπουδάκαμεν ἐπὶ τούτοις· οὐ γὰρ οὕτω λέγων ἄν τις προσβιβάσειέ σε τῇ ἡδονῇ τῶν ἐκεῖ δρωμένων, ὡς εἰ καθεζόμενος αὐτὸς ἐν μέσοις τοῖς θεαταῖς βλέποις ἀρετὰς ἀνδρῶν

kern fremd. — *ἐπ' ὀλίγων*, *coram paucis*; s. zu Piscat. 27. Diesem *ἐπί* ist das gleich folgende *ἐν* synonym. Toxar. 49: *ἡ ὕβρις ἐν τοσούτοις ἀνθρώποις οὐ μετρίως μου καθίκετο.* Vitar. Auct. 27: *ἐν ὀλίγοις ἡ πρᾶσις ἔσται.* De dom. 14: *ἐν δικασταῖς ὑμῖν εἰπάτω.* — *ῥαινομένους*. Sonst steht bei Luc. in dieser Verbindung *ῥεομένους*, z. B. V, 14, 5 u. s. Das Verbum *ῥαίνω* findet sich bei Luc. noch Scyth. 2: *ἢν τοὺς στενωποὺς οἴνῳ πολλῷ ῥάνωσι.* — *ἀνατρέψῃ*, zu Boden werfen. — *μεγάλας τὰς ζημίας*, Kr. Gr. §. 50, 11, 1. — *ἐπάγουσι.* Ebenso Demosth. 18, 150: *οὐδεμίαν δίκην τῶν Λοκρῶν ἐπαγόντων ἡμῖν.* — *οὔτι γε*, geschweige denn, gewöhnlich nach einem negativen Satze, der auch hier dem Sinne nach vorhanden ist: sie lassen nicht unbestraft. De conscr. hist. 29: *οὐδὲ τὸν ἕτερον πόδα ἐκ Κορίνθου πώποτε προβεβηκὼς οὐδ' ἄχρι Κεγχρεῶν ἀποδημήσας, οὔτι γε Συρίαν ἢ Ἀρμενίαν ἰδών.* De merc. cond. 17. Demosth. enc. 21. [Sicher falsch ist es, wenn dafür nach Hermann *μήτοι* und *οὔτοι γε* geschrieben wird.] — *οὐ μὴν ἀλλά*, indessen, *verumtamen*, s. zu VI, 14, 4. — *τῶν δὲ θεατῶν .. θαυμάζω, εἰ κτέ.* Der Satz mit *εἰ* ist Object (Kr. Gr. §. 47, 10, 9). Vgl. unten c. 16: *ὥστε καὶ σοῦ θαυμάζω, ὅπως κτέ.* Cynic. 16: *θαυμάζω δέ σου, πῶς κτέ.* Philopseud. 15: *θαυμάζω τοῦ μάγου, εἰ κτέ.* Ueber *εἰ* s. Kr. Gr. §. 65, 5, 7. — *καὶ πάνυ*, gar sehr. — *τἀναγκαῖα*, ihre Geschäfte. — *σχολάζουσιν ἐπί.* Ebenso De saltat. 2. Gewöhnlich mit dem blossen Dativ. — *οὐδὲ γάρ*, s. oben zu VIII, 11.

12. *αὐτὸ τὸ γιγνόμενον*, *res ipsa.* Vgl. II, 24 z. A. — *ἐσπουδάκαμεν*, s. vorher zu 9. — *λέγων*, *dicendo.* — *προσβιβάσειε τῇ ἡδονῇ*, *quasi*

καὶ κάλλη σωμάτων καὶ εὐεξίας θαυμαστὰς καὶ ἐμπειρίας δεινὰς καὶ ἰσχὺν ἄμαχον καὶ τόλμαν καὶ φιλοτιμίαν καὶ γνώμας ἀηττήτους καὶ σπουδὴν ἄληκτον ὑπὲρ τῆς νίκης· εὖ γὰρ δὴ οἶδα, ὡς οὐκ ἂν ἐπαύσω ἐπαινῶν καὶ ἐπιβοῶν καὶ ἐπικροτῶν.

ΑΝΑΧ. Νὴ Δί', ὦ Σόλων, καὶ ἐπιγελῶν γε προσέτι καὶ 13 *ἐπιχλευάζων· ἅπαντα γὰρ ὁπόσα κατηριθμήσω ἐκεῖνα, τὰς ἀρετὰς καὶ τὰς εὐεξίας καὶ τὰ κάλλη καὶ τόλμαν, ὁρῶ οὐδενὸς μεγάλου ἕνεκα παραπολλυμένας ὑμῖν, οὔτε πατρίδος κινδυνευούσης οὔτε χώρας πορθουμένης οὔτε φίλων ἢ οἰκείων πρὸς ὕβριν ἀπαγομένων. ὥστε τοσούτῳ γελοιότεροι ἂν εἶεν, ἄριστοι μέν, ὡς φῄς, ὄντες, μάτην δὲ τοσαῦτα πάσχοντες καὶ ταλαιπωρούμενοι καὶ αἰσχύνοντες τὰ κάλλη καὶ τὰ μεγέθη τῇ ψάμμῳ καὶ τοῖς ὑπωπίοις, ὡς μήλου ἢ κοτίνου ἐγκρατεῖς γένοιντο νικήσαντες· ἡδὺ γάρ μοι ἀεὶ μεμνῆσθαι τῶν ἄθλων τοιούτων ὄντων. ἀτὰρ εἰπέ μοι, πάντες αὐτὰ λαμβάνουσιν οἱ ἀγωνισταί;*

ΣΟΛ. Οὐδαμῶς, ἀλλὰ εἷς ἐξ ἁπάντων ὁ κρατήσας αὐτῶν.

ΑΝΑΧ. Εἶτ', ὦ Σόλων, ἐπὶ τῷ ἀδήλῳ καὶ ἀμφιβόλῳ τῆς νίκης τοσοῦτοι πονοῦσι, καὶ ταῦτ' εἰδότες, ὅτι ὁ μὲν νικῶν εἷς ἔσται πάντως, οἱ δὲ ἡττώμενοι πάμπολλοι, μάτην ἄθλιοι πληγάς, οἱ δὲ καὶ τραύματα λαβόντες;

ΣΟΛ. Ἔοικας, ὦ Ἀνάχαρσι, μηδέπω ἐννενοηκέναι πολι- 14 *τείας ὀρθῆς πέρι μηδέν· οὐ γὰρ ἂν τὰ κάλλιστα τῶν ἐθῶν ἐν ψόγῳ ἐτίθεσο. ἢν δέ σοι μελήσῃ ποτὲ εἰδέναι, ὅπως ἂν τὰ κάλλιστα οἰκηθείη πόλις καὶ ὅπως ἂν ἄριστοι γένοιντο οἱ*

admovere voluptati. — *γνώμας ἀηττήτους*, unbeugsame Gesinnung. — *ἄληκτον*. Episches Wort, auch sonst bei Luc. — *γὰρ δή*, s. zu VI, 14, 13.

13. *ἄριστοι μὲν .. ὄντες .. πάσχοντες καὶ ταλαιπ. καὶ αἰσχύν.* Diese Participia enthalten die nähere Erklärung oder Begründung des Hauptsatzes. Uebrigens ist das Verhältniss der beiden durch die Partikeln *μέν* und *δέ* coordinirten Glieder zu beachten, von denen wir das erstere mit *μέν* durch während ausdrücken (Kr. Gr. §. 69, 16, 3.), *qui quum .. sint, tamen patiantur.* — *εἶτ'*, s. zu V, 16, 1. Vgl. nachher c. 16. 35. — *ἐπὶ τῷ ἀδήλῳ καὶ ἀμφ.*, s. zu I, 8. — *καὶ ταῦτα*, *idque.* — *οἱ δὲ καί*, *partim etiam.* So oft *οἱ δέ* ohne vorhergehendes *οἱ μέν*.

14. *ἐν ψόγῳ ἐτίθεσο*, *in vituperationem vertere.* Alexand. 25: *πάντα ταῦτα ἐν γέλωτι καὶ παιδιᾷ τιθέμενος.* Ebenso *ἐν γέλωτι* oder *παιδιᾷ ποιεῖσθαι.* — *τὰ κάλλιστα.* Ebenso unten c. 30: *ἔς τε εἰρήνην καὶ ἐς πόλεμον τὰ ἄριστα παρεσκευασμένη.* De merc. cond. 11: *ἢν δέ ποτε καὶ τὰ ἄριστα πράξῃς.* Thukyd. 5, 9: *ἢν τὰ ἄριστα πρα-*

πολῖται αὐτῆς, ἐπαινέσῃ τότε καὶ τὰς ἀσκήσεις ταύτας καὶ τὴν φιλοτιμίαν ἣν φιλοτιμούμεθα περὶ αὐτάς, καὶ εἴσῃ ὅτι πολὺ τὸ χρήσιμον ἔχουσιν ἐγκαταμεμιγμένον τοῖς πόνοις, εἰ καὶ νῦν μάτην σπουδάζεσθαι δοκοῦσι.

ΑΝΑΧ. Καὶ μήν, ὦ Σόλων, κατ' οὐδὲν ἄλλο ἀπὸ τῆς Σκυθίας ἥκω παρ' ὑμᾶς τοσαύτην μὲν γῆν διοδεύσας, μέγαν δὲ τὸν Εὔξεινον καὶ δυσχείμερον περαιωθείς, ἢ ὅπως νόμους τε τοὺς Ἑλλήνων ἐκμάθοιμι καὶ ἔθη τὰ παρ' ὑμῖν κατανοήσαιμι καὶ πολιτείαν τὴν ἀρίστην ἐκμελετήσαιμι. διὸ καὶ σὲ μάλιστα φίλον ἐξ ἁπάντων Ἀθηναίων καὶ ξένον προειλόμην κατὰ κλέος, ἐπείπερ ἤκουον νόμων τέ τινων ξυγγραφέα εἶναί σε καὶ ἐθῶν τῶν ἀρίστων εὑρετὴν καὶ ἐπιτηδευμάτων ὠφελίμων εἰσηγητήν, καὶ ὅλως πολιτείας τινὸς συναρμοστήν. ὥστε οὐκ ἂν φθάνοις διδάσκων με καὶ μαθητὴν ποιούμενος· ὡς ἔγωγε ἡδέως ἂν ἄσιτός σοι καὶ ἄποτος παρακαθεζόμενος, ἐς ὅσον ἂν αὐτὸς διαρκοίης λέγων, κεχηνὼς ἐπακούοιμι περὶ πολιτείας τε καὶ νόμων διεξιόντος.

15 *ΣΟΛ. Τὰ μὲν πάντα οὐ ῥᾴδιον, ὦ ἑταῖρε, διελθεῖν ἐν βραχεῖ, ἀλλὰ κατὰ μέρη ἐπιὼν εἴσῃ ἕκαστα, οἷα μὲν περὶ θεῶν, οἷα δὲ περὶ γονέων ἢ περὶ γάμων ἢ τῶν ἄλλων δοκεῖ ἡμῖν. ἃ δὲ περὶ τῶν νέων γιγνώσκομεν καὶ ὅπως αὐτοῖς χρώμεθα, ἐπειδὰν πρῶτον ἄρξωνται συνιέναι τε τοῦ βελτίονος καὶ τῷ σώματι ἀνδρίζεσθαι καὶ ὑφίστασθαι τοὺς πόνους, ταῦτα ἤδη σοι διέξειμι, ὡς μάθοις οὗτινος χάριν τὰς ἀσκήσεις ταύτας προτεθείκαμεν αὐτοῖς καὶ διαπονεῖν τὸ σῶμα καταναγκάζομεν, οὐ μόνον ἕνεκα τῶν ἀγώνων, ὅπως τὰ ἆθλα δύναιντο ἀναιρεῖσθαι — ἐπ' ἐκεῖνα μὲν γὰρ ὀλίγοι πάνυ ἐξ ἁπάντων χωροῦσιν — ἀλλὰ μεῖζόν τι ἁπάσῃ τῇ πόλει ἀγαθὸν*

ξητε. [An allen derartigen Stellen mit Cobet den Artikel zu tilgen, dürfte wol nicht gerechtfertigt sein.] — *κατ' οὐδὲν ἄλλο, nulla alia causa.* — *νόμων τινῶν, legum quarundam*, von irgend welchen Gesetzen. Vgl. das gleich folgende *πολιτείας τινός.* — *οὐκ ἂν φθάνοις διδάσκων*, d. i. *quam primum* od. *quantocius doceas*, Kr. Gr. §. 56, 5, 6. Vgl. c. 17. Conviv. 2: *ὥστε οὐκ ἂν φθάνοις ἑστιῶν ἡμᾶς.* Bei Luc. steht statt des Partic. Praes. auch das des Aor., was unattisch ist, vgl. Vit. auct. 26: *ὥστε οὐκ ἂν φθάνοις ὠνησάμενος.* Toxar. 2: *ὥστε οὐκ ἂν φθάνοιτε ἐξεργασάμενοι.* S. unser Wörterb. unter *φθάνω.* — *ἐς ὅσον*, auf wie lange, so lange als, oft bei Luc. — *διαρκοίης λέγων. διαρκεῖν* mit dem Partic. wie *διατελεῖν* u. a., Kr. Gr. §. 56, 5, 3.

15. *κατὰ μέρη ἐπιών, per partes persequi* od. *perlustrare.* — *οἷα μέν . . οἷα δέ*, Kr. Gr. §. 59, 1, 4. — *ἄρξωνται συνιέναι*, Kr. Gr. §. 56, 5, 1. Unten c. 26: *ὀψὲ ἂν ἰδίειν*

ἐκ τούτου καὶ αὐτοῖς ἐκείνοις προσκτώμενοι· κοινὸς γάρ τις ἀγὼν ἄλλος ἅπασι τοῖς ἀγαθοῖς πολίταις πρόκειται καὶ στέφανος οὐ πίτυος οὐδὲ κοτίνου ἢ σελίνων, ἀλλ' ὃς ἐν αὑτῷ συλλαβὼν ἔχει τὴν ἀνθρώπων εὐδαιμονίαν, οἷον ἐλευθερίαν λέγω αὐτοῦ τε ἑκάστου ἰδίᾳ καὶ κοινῇ τῆς πατρίδος καὶ πλοῦτον καὶ δόξαν καὶ ἑορτῶν πατρίων ἀπόλαυσιν καὶ οἰκείων σωτηρίαν, καὶ συνόλως τὰ κάλλιστα ὧν ἄν τις εὔξαιτο γενέσθαι οἱ παρὰ τῶν θεῶν· ταῦτα πάντα τῷ στεφάνῳ, ὅν φημι, συναναπέπλεκται καὶ ἐκ τοῦ ἀγῶνος ἐκείνου περιγίγνεται, ἐφ' ὃν αἱ ἀσκήσεις αὗται καὶ οἱ πόνοι ἄγουσιν.

ΑΝΑΧ. Εἶτα, ὦ θαυμάσιε Σόλων, τοιαῦτά μοι καὶ τη- 16
λικαῦτα ἔχων ἆθλα διεξιέναι μῆλα καὶ σέλινα διηγοῦ καὶ θαλλὸν ἐλαίας ἀγρίας καὶ πίτυν;

ΣΟΛ. Καὶ μήν, ὦ Ἀνάχαρσι, οὐδ' ἐκεῖνά σοι ἔτι δόξει μικρὰ εἶναι, ὁπόταν ἃ λέγω καταμάθῃς· ἀπὸ γάρ τοι τῆς αὐτῆς γνώμης γίγνεται καὶ μέρη πάντα ταῦτά ἐστι μικρὰ τοῦ μείζονος ἐκείνου ἀγῶνος καὶ τοῦ στεφάνου ὃν κατέλεξα τοῦ πανευδαίμονος. ὁ δὲ λόγος οὐκ οἶδ' ὅπως ὑπερβὰς τὴν τάξιν, ἐκείνων πρότερον ἐπεμνήσθη τῶν Ἰσθμοῖ γιγνομένων καὶ Ὀλυμπίασι καὶ ἐν Νεμέᾳ. πλὴν ἀλλὰ νὼ — σχολὴν γὰρ ἄγομεν καὶ σύ, ὡς φῄς, προθυμῇ ἀκούειν — ἀναδραμούμεθα ῥᾳδίως πρὸς τὴν ἀρχὴν καὶ τὸν κοινὸν ἀγῶνα, δι' ὃν φημι πάντα ταῦτα ἐπιτηδεύεσθαι.

ΑΝΑΧ. Ἄμεινον, ὦ Σόλων, οὕτως· καθ' ὁδὸν γὰρ ἂν ἡμῖν ὁ λόγος μᾶλλον προχωροίη καὶ τάχ' ἂν ἴσως ἀπὸ τούτων πεισθείην μηδ' ἐκείνων ἔτι καταγελᾶν, εἴ τινα ἴδοιμι σεμνυνόμενον κοτίνῳ ἢ σελίνῳ ἐστεφανωμένον. ἀλλ' εἰ δοκεῖ, ἐς τὸ σύσκιον ἐκεῖσε ἀπελθόντες καθίσωμεν ἐπὶ τῶν

ὁ τοιοῦτος ἄρξαιτο. — *τοῦ βελτίονος*, s. zu I, 12. — *ὀλίγοι πάνυ*, s. zu VI, 7. — *χωροῦσιν*, gelangen. — *προσκτώμενοι*, schliesst sich an *προτεθείκαμεν* und *καταναγκάζομεν* an. — *συλλαβὼν ἔχει*. De saltat. 34: *ὅσα ἐν αὑτῇ τερπνὰ καὶ χρήσιμα περιλαβοῦσα ἔχει (ἡ ὄρχησις)*. Alexand. 61: *ὃν ἐγὼ πάντων μάλιστα θαυμάσας ἔχω*. Demosth. enc. 32 u. s. Kr. Gr. §. 56, 3, 6. — *οἷον*, *ex quo genere*. — *οἰκείων σωτηρίαν*, *rei familiaris conservationem*. — *συνόλως*. Als Adverb. wird gewöhnlich *τὸ σύνολον* gebraucht.

16. *ὦ θαυμάσιε*, ironisch, wie häufig. — *ἐλαίας*. Die attische Form ist *ἐλάας*. — *ἀπὸ τῆς αὐτῆς γνώμης γίγνεται*, gehen aus derselben Gesinnung oder Absicht hervor. Vgl. Nigr. 32: *ἀπὸ τῆς αὐτῆς γνώμης κἀκεῖνο ἔλεγεν*. — *γάρ τοι*, *nam omnino*, bei Luc. sehr häufige Partikelverbindung. — *καθ' ὁδόν*, auf rechtem Wege, *ordine, via et ratione*. — *ἀπὸ τούτων*, s. zu IV, 4. Kr. Gr. §. 68,

θάκων, ὡς μὴ ἐνοχλοῖεν ἡμῖν οἱ ἐπικεκραγότες τοῖς παλαίουσιν· ἄλλως τε — εἰρήσεται γάρ — οὐδὲ τὸν ἥλιον ἔτι ῥᾳδίως ἀνέχομαι ὀξὺν καὶ φλογώδη ἐμπίπτοντα γυμνῇ τῇ κεφαλῇ· τὸν γὰρ πῖλόν μοι ἀφελεῖν οἴκοθεν ἔδοξεν, ὡς μὴ μόνος ἐν ὑμῖν ξενίζοιμι τῷ σχήματι. ἡ δὲ ὥρα τοῦ ἔτους ὅ τι περ τὸ πυρωδέστατόν ἐστι, τοῦ ἀστέρος, ὃν ὑμεῖς κύνα φατέ, πάντα καταφλέγοντος καὶ τὸν ἀέρα ξηρὸν καὶ διακαῆ τιθέντος, ὅ τε ἥλιος κατὰ μεσημβρίαν ἤδη ὑπὲρ κεφαλῆς ἐπικείμενος φλογμὸν τοῦτον οὐ φορητὸν ἐπάγει τοῖς σώμασιν. ὥστε καὶ σοῦ θαυμάζω, ὅπως γηραιὸς ἤδη ἄνθρωπος οὔτε ἰδίεις πρὸς τὸ θάλπος ὥσπερ ἐγὼ οὔτε ὅλως ἐνοχλουμένῳ ἔοικας οὐδὲ περιβλέπεις σύσκιόν τι ἔνθα ὑποδύσῃ, ἀλλὰ δέχῃ τὸν ἥλιον εὐμαρῶς.

ΣΟΛ. Οἱ μάταιοι γὰρ οὗτοι πόνοι, ὦ Ἀνάχαρσι, καὶ αἱ
συνεχεῖς ἐν τῷ πηλῷ κυβιστήσεις καὶ αἱ ὑπαίθριοι ἐν τῇ
ψάμμῳ ταλαιπωρίαι τοῦτο ἡμῖν τὸ ἀμυντήριον παρέχουσι
πρὸς τὰς τοῦ ἡλίου βολάς, καὶ οὐκέτι πίλου δεόμεθα, ὃς τὴν
ἀκτῖνα κωλύσει καθικνεῖσθαι τῆς κεφαλῆς. ἀπίωμεν δ' οὖν.
17 καὶ ὅπως μὴ καθάπερ νόμοις προσέξεις οἷς ἂν λέγω πρὸς σέ,
ὡς ἐξ ἅπαντος πιστεύειν αὐτοῖς, ἀλλ' ἔνθα ἂν σοι μὴ ὀρθῶς
τι λέγεσθαι δοκῇ, ἀντιλέγειν εὐθὺς καὶ διευθύνειν τὸν λόγον· δυοῖν γὰρ θατέρου πάντως οὐκ ἂν ἁμάρτοιμεν, ἢ σὲ

16, 7. — *εἰρήσεται γάρ*, s. zu II, 26. — *οἴκοθεν*, von Hause aus. „*pileum enim deponere, simulac domo exieram, visum est.*“ Schäfer. — *ὡς μὴ μόν. ξενίζ.* Der Hellene bediente sich der Kopfbedeckung nur auf Reisen; im gewöhnlichen Leben nur der Kranke. — *ἡ δὲ ὥρα τοῦ ἔτ. ὅ τι περ τὸ πυρ. ἐστι*, d. i. *anni autem tempus ad summum fervorem processit.* Ebenso Navig. 22: *ὁρῶντες ἵππους καὶ παῖδας ὡραίους ὅσον δισχιλίους, ἐξ ἁπάσης ἡλικίας ὅ τι περ τὸ ἀνθηρότατον.* Gegen den Gebrauch der Attiker verstösst an diesen und ähnlichen Stellen die Hinzufügung des Artikels *τό*. — *τιθέντος* = *ποιοῦντος*. Dial. mar. 14, 2: *ὑπόπτερον αὐτὸν ἡ Ἀθηνᾶ ἔθηκεν.* Gall. 13: *ἐξ ἀφανῶν καὶ ἀδόξων ἐνίοτε περιβλέπτους καὶ ἀοιδίμους τίθησι.* Dieser Gebrauch von *τιθέναι* ist mehr dichterisch, obschon sich Beispiele davon bei Platon u. a. finden. — *τοῦτον*, s. oben zu c. 2. — *σοῦ θαυμάζω, ὅπως*, s. zu 11. — *οὐδέ*. Was bedeutet dieses nach *οὔτε .. οὔτε*? Musc. enc. 2: *ἡ δὲ πτῆσις οὔτε κατὰ νυκτερίδας εἰρεσίᾳ συνεχεῖ τῶν πτερῶν οὔτε κατὰ τὰς ἀκρίδας μετὰ πηδήματος οὐδὲ ὡς οἱ σφῆκες μετὰ ῥοιζήματος.* — *γάρ*, wie zu erklären? — *οὗτοι*, s. zu II, 6.

17. *ὅπως μὴ προσέξεις*, s. zu II, 48. — *ὡς* = *ὥστε*, wie nicht selten bei Luc., s. zu IV, 9. — *ἐξ ἅπαντος*, vor Allem, durchaus, s. zu VII, 13. Vgl. unten c. 20. — *ἀντίλεγειν καὶ διευθύνειν*, imperativisch, wie nicht selten. Rhet. praec. 10: *σὺ δὲ μήτε πείθεσθαι μήτε προσέχειν αὐτῷ.* Adv. Ind. 7: *τὰ μὲν ἄλλα μὴ ἐξετάζειν.* Amor. 5: *σὺ δ' ἡμῖν τὰ πάλαι κλέα μελῳδίᾳ περαίνειν.* Phalar. 1, 11.

βεβαίως πεισθῆναι ἐκχέαντα ὁπόσα οἴει ἀντιλεκτέα εἶναι ἢ ἐμὲ ἀναδιδαχθῆναι ὡς οὐκ ὀρθῶς γιγνώσκω περὶ αὐτῶν. καὶ ἐν τούτῳ πᾶσα ἂν σοι ἡ πόλις ἡ Ἀθηναίων οὐκ ἂν φθάνοι χάριν ὁμολογοῦσα· ὅσα γὰρ ἂν ἐμὲ παιδεύσῃς καὶ μεταπείσῃς πρὸς τὸ βέλτιον, ἐκείνην τὰ μέγιστα ἔσῃ ὠφεληκώς. οὐδὲν γὰρ ἂν ἀποκρυψαίμην αὐτήν, ἀλλ' εὐθὺς εἰς τὸ μέσον καταθήσω φέρων καὶ καταστὰς ἐν τῇ πυκνὶ ἐρῶ πρὸς ἅπαντας, "Ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐγὼ μὲν ὑμῖν ἔγραψα τοὺς νόμους οἵους [ἂν] ᾤμην ὠφελιμωτάτους ἔσεσθαι τῇ πόλει, ὁ δὲ ξένος οὑτοσὶ" — δείξας σέ, ὦ Ἀνάχαρσι — "Σκύθης μέν ἐστι, σοφὸς δὲ ὢν μετεπαίδευσέ με καὶ ἄλλα βελτίω μαθήματα καὶ ἐπιτηδεύματα ἐδιδάξατο· ὥστε εὐεργέτης ὑμῶν ὁ ἀνὴρ ἀναγεγράφθω καὶ χαλκοῦν αὐτὸν ἀναστήσατε παρὰ τοὺς ἐπωνύμους ἢ ἐν πόλει παρὰ τὴν Ἀθηνᾶν". καὶ εὖ ἴσθι, ὡς οὐκ αἰσχυνεῖται ἡ Ἀθηναίων πόλις παρὰ βαρβάρου καὶ ξένου τὰ συμφέροντα ἐκμανθάνοντες.

ΑΝΑΧ. *Τοῦτο ἐκεῖνο ἦν ἄρα, ὃ ἐγὼ περὶ ὑμῶν ἤκουον* 18
τῶν Ἀθηναίων, ὡς εἴητε εἴρωνες ἐν τοῖς λόγοις. ἐπεὶ πόθεν ἂν ἐγώ, νομὰς καὶ πλάνης ἄνθρωπος, ἐφ' ἁμάξης βεβιωκώς, ἄλλοτε ἄλλην γῆν ἀμείβων, πόλιν δὲ οὔτε οἰκήσας πώποτε οὔτε ἄλλοτε ἢ νῦν ἑωρακώς, περὶ πολιτείας διεξίοιμι

Kr. Gr. §. 55, 1, 5. — *ἐκχέαντα*, wie das latein. *effundere*, vorbringen. Aristoph. Thesmoph. 554: *ὅσα γὰρ ᾔδεις ἐξέχεας ἅπαντα.* — *ἐν τούτῳ*, *hac in re.* — *οὐκ ἂν φθάνοι*, s. vorher zu c. 14. — *χάριν ὁμολογοῦσα.* Spätere Redensart, bei Luc. noch Pro laps. 15. 18. Abdic. 14. — *ὅσα*, ohne entsprechendes Demonstrativ., dessen Stelle, nur verstärkt, *τὰ μέγιστα* vertritt. — *τὰ μέγιστα*, Kr. Gr. §. 46, 11, 2. — *εἰς τὸ μέσον καταθήσω φέρων*, *in medium allatum proponam.* Prometh. 14: *εἰς τὸ κοινὸν φέρων κατέθηκα ὑμῖν αὐτούς.* u. s. — *ἂν* gehört zum Infinitiv. *ἔσεσθαι*, eine von Vielen angezweifelte Verbindung. Unten c. 24: *τὸ δ' ἔτι ζωῆς μετέχον σῶμα μὴ ἂν κτέ.* Vgl. Kr. Gr. §. 64, 3, 3. — *μετεπαίδευσε*, nur bei Luc. vorkommendes Wort. — *ἐδιδάξατο*, s. zu I, 10. Vgl. unten c. 19. — *εὐεργέτης ἀναγεγρ.*, s. zu IV, 24. — *χαλκοῦν αὐτὸν ἀναστήσατε*, d. i. setzet ihm eine eherne Bildsäule, s. zu II, 51. — *τοὺς ἐπωνύμους*, d. i. die Statuen der zehn Heroen im Kerameikos (s. zu Piscat. 13), von denen die Phylen der Athenäer ihre Namen erhielten. — *ἐν πόλει*, d. i. auf der Akropolis, von der vorzugsweise *πόλις* gebraucht wird. Thukyd. 2, 15: *καλεῖται διὰ τὴν παλαιὰν ταύτῃ κατοίκησιν καὶ ἡ ἀκρόπολις μέχρι τοῦδε ἔτι ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων πόλις.* — *ἐκμανθάνοντες*, Synesis: s. Kr. Gr. §. 58, 4, 1, oben zu IX, 25. Vgl. c. 19 *δικάσοντες.* c. 30 *ἡ νεότης . . σπουδάζοντες.* Ueber das Particip. zu IV, 23.

18. *ἐφ' ἁμάξης.* Den nomadisch herumziehenden Skythen dienten, wie bekannt, Wagen als Wohnungen. Vgl. *ἁμαξόβιος, ἁμάξοικος.* — *ἄλλοτε ἄλλην γῆν*, *nunc hanc, nunc aliam terram.* IV, 24: *τὸ πεδίον τοῦτο ἄλλοτε ἄλλοι γεωργή-*

καὶ διδάσκοιμι αὐτόχθονας ἄνδρας, πόλιν ταύτην ἀρχαιοτάτην τοσούτοις ἤδη χρόνοις ἐν εὐνομίᾳ κατῳκηκότας, καὶ μάλιστα σέ, ὦ Σόλων, ᾧ τοῦτο, ὡς φασίν, ἐξ ἀρχῆς τὸ μάθημα ἐγένετο, ἐπίστασθαι ὅπως ἂν ἄριστα πόλις οἰκοῖτο καὶ οἷστισι νόμοις χρωμένη εὐδαιμονήσειε; πλὴν ἀλλὰ καὶ τοῦτο ὡς νομοθέτῃ πειστέον σοι, καὶ ἀντερῶ, ἤν τί μοι δοκῇ μὴ ὀρθῶς λέγεσθαι, ὡς βεβαιότερον μάθοιμι. καὶ ἰδοὺ γὰρ ἤδη ἐκφυγόντες τὸν ἥλιον ἐν τῷ συνηρεφεῖ ἐσμεν, καὶ καθέδρα μάλα ἡδεῖα καὶ εὔκαιρος ἐπὶ ψυχροῦ τοῦ λίθου. λέγε οὖν τὸν λόγον ἐξ ἀρχῆς, καθ' ὅ τι τοὺς νέους παραλαβόντες ἐκ παίδων εὐθὺς διαπονεῖτε καὶ ὅπως ὑμῖν ἄριστοι ἄνδρες ἀποβαίνουσιν ἐκ τοῦ πηλοῦ καὶ τῶν ἀσκημάτων τούτων καὶ τί ἡ κόνις καὶ τὰ κυβιστήματα συντελεῖ πρὸς ἀρετὴν αὐτοῖς. τοῦτο γὰρ δὴ μάλιστα ἐξ ἀρχῆς εὐθὺς ἐπόθουν ἀκοῦσαι· τὰ δ' ἄλλα εἰς ὕστερον διδάξῃ με κατὰ καιρὸν ἕκαστον ἐν τῷ μέρει. ἐκεῖνου μέντοι, ὦ Σόλων, μέμνησό μοι παρὰ τὴν ῥῆσιν, ὅτι πρὸς ἄνδρα βάρβαρον ἐρεῖς, λέγω δέ, ὡς μὴ περιπλέκῃς μηδὲ ἀπομηκύνῃς τοὺς λόγους· δέδια γὰρ μὴ ἐπιλανθάνωμαι τῶν πρώτων, εἰ τὰ μετὰ ταῦτα πολλὰ ἐπιρρέῃ.

19 ΣΟΛ. Σὺ τοῦτο, ὦ Ἀνάχαρσι, ταμιεύσῃ ἄμεινον, ἔνθα ἄν σοι δοκῇ μὴ πάνυ σαφὴς ὁ λόγος εἶναι ἢ πόρρω ποι ἀποπλανᾶσθαι εἰκῇ ῥέων· ἐρήσῃ γὰρ μεταξὺ ὅ τι ἂν ἐθέλῃς καὶ διακόψεις αὐτοῦ τὸ μῆκος. ἢν μέντοι μὴ ἐξαγώνια μηδὲ πόρρω τοῦ σκοποῦ τὰ λεγόμενα ᾖ, κωλύσει οὐδέν, οἶμαι, εἰ

σουσι. u. s. — *αὐτόχθονας ἄνδρας.* Die Athenäer, insbesondere die Eupatriden, bildeten sich auf ihre vermeintliche Autochthonie viel ein; Kekrops und Erechtheus, die Repräsentanten von Athens Urzeit, waren ja Kinder der Erde. Isokrat. Panathen. 124: *ὄντας δὲ μήτε μιγάδας μήτ' ἐπήλυδας, ἀλλὰ μόνους αὐτόχθονας τῶν Ἑλλήνων, καὶ ταύτην ἔχοντας τὴν χώραν τροφόν, ἐξ ἧσπερ ἔφυσαν κτἑ.* Uebrigens sind die Worte des Anach. nicht ohne Ironie. — *ταύτην*, s. oben zu 2. — *τοσούτοις ἤδη χρόνοις*, d. i. *per tot iam saecula.* Dial. meretr. 8, 2: *ταῦτα λέγω πρὸς σὲ εἴκοσιν ὅλοις ἔτεσιν ἑταιρήσασα.* Asin. 56 extr.: *ὀλίγαις ἡμέραις ἔρχομαι εἰς τὴν ἐμὴν πατρίδα.* Diog. Laert. 6, 64: *τοῦτο παντὶ τῷ βίῳ ἐπιτηδεύω ποιεῖν.* Vgl. *μακρῷ χρόνῳ* De merc. cond. 23. Amor. 23. Der Gebrauch dieses Dativus ist poetisch; s. Kr. Gr. II. §. 48, 2, 9. — *καὶ τοῦτο*, auch hierin. IV, 3: *σιωπῇ καθεδοῦμαι πάντα πειθόμενος κελεύοντί σοι.* Kr. Gr. §. 52, 4, 8. — *καὶ ἰδοὺ γὰρ κτἑ.* Dieser Satz enthält den Grund des folgenden eigentlichen Hauptsatzes *λέγε οὖν κτἑ.*; s. zu VII, 32. — *ἀποβαίνουσιν*, *evadere.* — *συντελεῖ*, *conferre*, beitragen, oft bei Luc. — *διδάξῃ*, s. zu I, 10. — *ἕκαστον ἐν τῷ μέρει*, *suo quidque loco* od. *ordine*, s. zu II, 8. — *ἐπιρρέῃ.* Ueber den Coniunctiv. nach *εἰ* bei Luc. s. zu V, 3, 2.

19. *ἐξαγώνια*, nicht zur Sache gehörig, vom Rechtsstreit hergenommen; vgl. 21 *ἔξω τοῦ ἀγῶ-*

καὶ μακρὰ λέγοιτο· ἐπεὶ καὶ τῇ βουλῇ τῇ ἐξ Ἀρείου πάγου, ἥπερ τὰς φονικὰς ἡμῖν δίκας δικάζει, πάτριον οὕτω ποιεῖν. ὁπόταν γὰρ ἀνελθοῦσα εἰς τὸν πάγον συγκαθέζηται φόνου ἢ τραύματος ἐκ προνοίας ἢ πυρκαϊᾶς δικάσοντες, ἀποδίδοται λόγος ἑκατέρῳ τῶν κρινομένων καὶ λέγουσιν ἐν τῷ μέρει ὁ μὲν διώκων ὁ δὲ φεύγων ἢ αὐτοί, ἢ ῥήτορας ἀναβιβάζονται τοὺς ἐροῦντας ὑπὲρ αὐτῶν. οἱ δὲ ἔστ᾽ ἂν μὲν περὶ τοῦ πράγματος λέγωσιν, ἀνέχεται ἡ βουλὴ καθ᾽ ἡσυχίαν ἀκούουσα· ἢν δέ τις ἢ φροίμιον εἴπῃ πρὸ τοῦ λόγου, ὡς εὐνουστέρους ἀπεργάσαιτο αὐτούς, ἢ οἶκτον ἢ δείνωσιν ἔξωθεν ἐπάγῃ τῷ πράγματι, — οἷα πολλὰ ῥητόρων παῖδες ἐπὶ τοὺς δικαστὰς μηχανῶνται — παρελθὼν ὁ κῆρυξ κατεσιώπησεν εὐθὺς οὐκ ἐῶν ληρεῖν πρὸς τὴν βουλὴν καὶ περιπέττειν τὸ πρᾶγμα ἐν τοῖς λόγοις, ὡς γυμνὰ τὰ γεγενημένα οἱ Ἀρεοπαγῖται βλέποιεν. ὥστε καὶ σέ, ὦ Ἀνάχαρσι, Ἀρεοπαγίτην ἐν τῷ παρόντι ποιοῦμαι ἔγωγε, καὶ κατὰ τὸν τῆς βουλῆς μου νόμον ἄκουε καὶ σιωπᾶν κέλευε, ἢν αἴσθῃ καταρρητορευόμενος· ἄχρι δ᾽ ἂν οἰκεῖα τῷ πράγματι λέγηται, ἐξέστω ἀπομηκύνειν. οὐδὲ γὰρ ὑφ᾽ ἡλίῳ ἔτι ποιησόμεθα τὴν συνουσίαν, ὡς ἄχθεσθαι εἰ ἀποτείνοιτο ἡ ῥῆσις, ἀλλὰ ἥ τε σκιὰ πυκνὴ καὶ ἡμεῖς σχολὴν ἄγομεν.

ΑΝΑΧ. *Εὐγνώμονά σου ταῦτα, ὦ Σόλων, καὶ ἔγωγε ἤδη χάριν οὐ μικρὰν οἶδά σοι καὶ ἐπὶ τούτοις, ὅτι πάρεργον*

νος. Ebenso Abdicat. 26. Pro imag. 18. — *φόνου κτἑ.* Ueber diese Genetive Kr. Gr. §. 47, 22. Xenoph. Cyrop. 1, 2, 7: *δικάζουσι δὲ καὶ ἐγκλήματος*. Ueber die Sache zu II, 46. — *δικάσοντες*, Synesis, wie vorher 17 *ἐκμανθάνοντες*. — *ἀποδίδοται λόγος*, *venia dicendi datur*. — *τῶν κρινομένων*, *litigantium*. — *ὁ διώκων*, der Ankläger, *ὁ φεύγων*, der Verklagte. — *ῥήτορας ἀναβιβάζονται*. Die Sitte, seine Sache von Rednern führen zu lassen, so wie die Erwähnung der *ῥήτορες* überhaupt, passt nicht in die Zeit des Solon (Anachronismus). Seyffert. Vgl. c. 37. — *τοὺς ἐροῦντας*, d. i. lassen als diejenigen, welche für sie sprechen sollen, Redner auftreten. — *ἀνέχεται . . ἀκούουσα*, s. zu II, 26. — *φροίμιον κτἑ.* Der Areopag hielt streng darauf, dass der Redner von seinem Gegenstande nicht abschweifte und sich auf den nackten Thatbestand beschränkte. Sonst wendeten die Parteien und ihre Anwälte alle möglichen Mittel an, um das Erbarmen der Richter zu erflehen. Uebrigens kommt bei Luc. die Form *φροίμιον* nur an einigen Stellen vor; die gewöhnliche ist *προοίμιον*. — *ῥητόρων παῖδες*, die Redner von Handwerk; s. zu V, 11, 1. — *κατεσιώπησεν*, s. zu III, 10. — *περιπέττειν*, eigentl. um-, überbacken, d. i. hier verdecken. Zu bemerken ist die Verbindung des Verbums mit *ἐν*, während dieses sonst nicht dabei steht, wie bei Aristoph. Plut. 159: *ὀνόματι περιπέττουσι τὴν μοχθηρίαν*. — *μου*, abhängig wovon? — *οἰκεῖα τῷ πράγματι*, *domestica causae*. — *εὐ-*

τοῦ λόγου καὶ τὰ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ γιγνόμενα ἐδιδάξω με, θαυμάσια ὡς ἀληθῶς καὶ ἀγαθῶν βουλευτῶν ἔργα, πρὸς ἀλήθειαν οἰσόντων τὴν ψῆφον. ἐπὶ τούτοις οὖν ἤδη λέγε, καὶ ὁ Ἀρεοπαγίτης ἐγὼ — τοῦτο γὰρ ἔθου με — κατὰ σχῆμα τῆς βουλῆς ἀκούσομαί σου.

20 *ΣΟΛ. Οὐκοῦν διὰ βραχέων προακοῦσαι χρή σε ἃ περὶ πόλεως καὶ πολιτῶν ἡμῖν δοκεῖ· πόλιν γὰρ ἡμεῖς οὐ τὰ οἰκοδομήματα ἡγούμεθα εἶναι, οἷον τείχη καὶ ἱερὰ καὶ νεωσοίκους, ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὥσπερ σῶμά τι ἑδραῖον καὶ ἀκίνητον ὑπάρχειν ἐς ὑποδοχὴν καὶ ἀσφάλειαν τῶν πολιτευομένων, τὸ δὲ πᾶν κῦρος ἐν τοῖς πολίταις τιθέμεθα· τούτους γὰρ εἶναι τοὺς ἀναπληροῦντας καὶ διατάττοντας καὶ ἐπιτελοῦντας ἕκαστα καὶ φυλάττοντας, οἷόν τι ἐν ἡμῶν ἑκάστῳ ἐστὶν ἡ ψυχή. τοῦτο δὴ τοίνυν κατανοήσαντες ἐπιμελούμεθα μέν, ὡς ὁρᾷς, καὶ τοῦ σώματος τῆς πόλεως, κατακοσμοῦντες αὐτὸ ὡς κάλλιστον ἡμῖν εἴη, ἔνδοθέν τε οἰκοδομήμασι κατεσκευασμένον καὶ ταῖς ἔκτοσθεν ταύταις περιβολαῖς ἐς τὸ ἀσφαλέστατον πεφραγμένον· μάλιστα δὲ καὶ ἐξ ἅπαντος τοῦτο προνοοῦμεν, ὅπως οἱ πολῖται ἀγαθοὶ μὲν τὰς ψυχάς, ἰσχυροὶ δὲ τὰ σώματα γίγνοιντο· τοὺς γὰρ τοιούτους σφίσι τε αὐτοῖς καλῶς χρήσεσθαι ἐν εἰρήνῃ συμπολιτευομένους καὶ ἐκ πολέμου σώσειν τὴν πόλιν καὶ ἐλευθέραν καὶ εὐδαίμονα διαφυλάξειν. τὴν μὲν δὴ πρώτην ἀνατροφὴν αὐτῶν μητράσι καὶ τίτθαις καὶ παιδαγωγοῖς ἐπιτρέπομεν ὑπὸ παιδείαις ἐλευθερίοις ἄγειν τε καὶ τρέφειν αὐτούς, ἐπειδὰν δὲ συνετοὶ ἤδη γίγνωνται τῶν καλῶς ἐχόντων καὶ αἰδὼς καὶ ἐρύθημα καὶ φόβος καὶ ἐπιθυμία τῶν ἀρίστων ἀναφύηται αὐτοῖς καὶ αὐτὰ ἤδη τὰ σώματα ἀξιόχρεα δοκῇ πρὸς τοὺς πόνους, παγιώ-*

γνώμονά σου ταῦτα, s. zu II, 53. — *ὡς ἀληθῶς*, s. zu I, 10. — *ἐπὶ τούτοις*, *hac condicione*. — *τοῦτο γὰρ ἔθου με*, denn dazu (*Ἀρεοπαγίτην*) hast du mich für dich gemacht.

20. *γάρ*, nämlich. — *τιθέμεθα*. Was ist hier Abweichendes von der regelmässigen Construction? — *τοὺς ἀναπληροῦντας*, d. i. welche die leeren Häuserkörper gleichsam beseelen. — *καὶ ταῖς ἐκτ. ταύταις περιβολαῖς*. Hiermit weist Solon auf die Ringmauern der Stadt hin (*ταύταις*). — *τοὺς γὰρ τοιούτους κτἑ.* Wovon hängt der Accusat. c. Infinit. ab? Vgl. Kr. Gr. §. 65, 11, 7. — *ὑπὸ παιδείαις ἐλευθερίοις*, *liberali disciplina*. Ueber den Plural. Kr. Gr. §. 44, 3. Der Gebrauch von *ὑπό* mit dem Dativ. in dieser Weise gehört den Späteren an und findet sich auch da nur vereinzelt; vgl. c. 22 *ὑπὸ κωμῳδίαις καὶ τραγῳδίαις*. c. 37 *ὑπὸ νόμῳ*. — *τῶν καλῶς ἐχόντων*. Selten ist die Verbindung von *συνετός* mit dem Genetiv., Eur. Orest. 1404: *ξυνετὸς πολέμου*. Vgl. Kr. Gr. II. §. 47,

τερα γιγνόμενα καὶ πρὸς τὸ ἰσχυρότερον συνιστάμενα, τηνι-
καῦτα ἤδη παραλαβόντες αὐτοὺς διδάσκομεν ἄλλα μὲν τῆς
ψυχῆς μαθήματα καὶ γυμνάσια προτιθέντες, ἄλλως δὲ πρὸς
τοὺς πόνους καὶ τὰ σώματα ἐθίζοντες· οὐ γὰρ ἱκανὸν ἡμῖν
ἔδοξεν αὐτὸ μόνον φῦναι ὡς ἔφυ ἕκαστος ἤτοι κατὰ τὸ σῶμα
ἢ κατὰ τὴν ψυχήν, ἀλλὰ καὶ παιδεύσεως καὶ μαθημάτων ἐπ᾽
αὐτοὺς δεόμεθα, ὑφ᾽ ὧν τά τε εὐφυῶς διακείμενα βελτίω
παρὰ πολὺ γίγνοιτο ἂν καὶ τὰ φαύλως ἔχοντα μετακοσμοῖτο
πρὸς τὸ βέλτιον. καὶ τὸ παράδειγμα ἡμῖν παρὰ τῶν γεωρ-
γῶν, οἳ τὰ φυτά, μέχρι μὲν πρόσγεια καὶ νήπιά ἐστι, σκέ-
πουσι καὶ περιφράττουσιν, ὡς μὴ βλάπτοιτο ὑπὸ τῶν πνευ-
μάτων, ἐπειδὰν δὲ ἤδη παχύνηται τὸ ἔρνος, τηνικαῦτα περι-
τέμνουσί τε τὰ περιττὰ καὶ παραδιδόντες αὐτὰ τοῖς ἀνέμοις
δονεῖν καὶ διασαλεύειν καρπιμώτερα ἐξεργάζονται. τὴν μὲν 21
τοίνυν ψυχὴν μουσικῇ τὸ πρῶτον καὶ ἀριθμητικῇ ἀναρριπί-
ζομεν καὶ γράμματα γράψασθαι καὶ τορῶς αὐτὰ ἐπιλέξασθαι
διδάσκομεν· προϊοῦσι δὲ ἤδη σοφῶν ἀνδρῶν γνώμας καὶ
ἔργα παλαιὰ καὶ λόγους ὠφελίμους ἐν μέτροις κατακοσμή-
σαντες, ὡς μᾶλλον μνημονεύοιεν, ῥαψῳδοῦμεν αὐτοῖς. οἱ δὲ
καὶ ἀκούοντες ἀριστείας τινὰς καὶ πράξεις ἀοιδίμους ὀρέγον-
ται κατὰ μικρὸν καὶ πρὸς μίμησιν ἐπεγείρονται, ὡς καὶ αὐτοὶ
ᾄδοιντο καὶ θαυμάζοιντο ὑπὸ τῶν ὕστερον, οἷα πολλὰ Ἡσίο-
δός τε ἡμῖν καὶ Ὅμηρος ἐποίησαν. ἐπειδὰν δὲ πλησιάζωσι
πρὸς τὴν πολιτείαν καὶ δέῃ αὐτοὺς ἤδη μεταχειρίζεσθαι τὰ

26, 7. — *πρὸς τὸ ἰσχυρ. συνιστάμενα*, durch Consistenz zu grösserer Kraft gelangen. Seyffert. — *αὐτὸ μόνον*, eben nur, s. zu I, 9. — *σκέπουσι*, s. zu IX, 29. — *ἔρνος*, dichterisches und in späterer Prosa vorkommendes Wort. — *αὐτά*, worauf zu beziehen?

21. Der ethische Theil der eigentlichen Erziehung oder *παιδεία*. *μουσική* hier im engeren Sinne. Die *ἐγκύκλιος παιδεία* bestand in der früheren Zeit in der *γραμματική*, *μουσική* und *γυμναστική*. Später schloss sich die Zeichenkunst und der Unterricht in der Mathematik an. [Hermann's Privatalterth. §. 35.] — *ἀναρριπίζομεν*. Ebenso übertragen bei Plutarch. Mor. p. 785: *τὸ ποιητικὸν καὶ μουσικὸν ἐξώρμησε καὶ ἀνερρίπισεν*. Unten c. 26: *ἰσχὺς ἀναρριπιζομένη*. — *γράψασθαι*. Das Medium, wie oft bei Luc. und anderen Späten, wo man das Activ. erwartete. — *τορῶς ἐπιλέξασθαι*, *clara voce legere.* Häufig steht in dieser Bedeutung *ἐπιλέγεσθαι* bei Herodot. für das attische *ἀναγιγνώσκειν*. Ebenso Dial. mar. 5, 2. Ver. hist. 2, 36. Philopseud. 25. — *μέτροις*, Verse. — *αὐτοῖς*, epanaleptisch, wie häufig; Kr. Gr. §. 51, 5, 1. — Die Worte *οἷα* bis *ἐποίησαν* sollte man vorher nach *ἀοιδίμους* erwarten. — *πλησ. πρὸς τὴν πολιτ.*, *accedere ad rempublicam.* — *καίτοι.* Solon unterbricht sich hiermit selbst. Correctio, re-

κοινά — καίτοι ἔξω τοῦ ἀγῶνος ἴσως ταῦτα· οὐ γὰρ ὅπως τὰς ψυχὰς αὐτῶν ἀσκοῦμεν, ἐξ ἀρχῆς προὔκειτο εἰπεῖν, ἀλλὰ δι' ὅ τι τοῖς τοιούτοις πόνοις καταγυμνάζειν αὐτοὺς ἀξιοῦμεν. ὥστε αὐτὸς ἐμαυτῷ σιωπᾶν προστάττω, οὐ περιμείνας τὸν κήρυκα οὐδὲ τὸν Ἀρεοπαγίτην σέ, ὃς ὑπ' αἰδοῦς, οἶμαι, ἀνέχῃ ληροῦντα ἤδη τοσαῦτα ἔξω τοῦ πράγματος.

ΑΝΑΧ. Εἰπέ μοι, ὦ Σόλων, πρὸς δὲ δὴ τοὺς τὰ ἀναγκαιότατα μὴ λέγοντας ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, ἀλλὰ ἀποσιωπῶντας, οὐδὲν τῇ βουλῇ πρόστιμον ἐπινενόηται;

ΣΟΛ. Τί τοῦτο ἤρου με; οὐδέπω γὰρ δῆλον.

ΑΝΑΧ. Ὅτι τὰ κάλλιστα καὶ ἐμοὶ ἀκοῦσαι ἥδιστα παρείς, τὰ περὶ τῆς ψυχῆς, τὰ ἧττον ἀναγκαῖα λέγειν διανοῇ, γυμνάσια καὶ διαπονήσεις τῶν σωμάτων.

ΣΟΛ. Μέμνημαι γάρ, ὦ γενναῖε, τῶν ἀπ' ἀρχῆς προρρήσεων καὶ ἀποπλανᾶν οὐ βούλομαι τὸν λόγον, μή σου ἐπιταράξῃ τὴν μνήμην ἐπιρρέων. πλὴν ἀλλὰ καὶ ταῦτα ἐρῶ διὰ βραχέων, ὡς οἷόν τε· τὸ γὰρ ἀκριβὲς τῆς περὶ αὐτῶν
22 *διασκέψεως ἑτέρου ἂν εἴη λόγου. ῥυθμίζομεν οὖν τὰς γνώμας αὐτῶν νόμους τε τοὺς κοινοὺς ἐκδιδάσκοντες, οἳ δημοσίᾳ πᾶσι πρόκεινται ἀναγινώσκειν μεγάλοις γράμμασιν ἀναγεγραμμένοι, κελεύοντες ἅ τε χρὴ ποιεῖν καὶ ὧν ἀπέχεσθαι, καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν συνουσίαις, παρ' ὧν λέγειν τὰ δέοντα ἐκμανθάνουσι καὶ πράττειν τὰ δίκαια καὶ ἐκ τοῦ ἴσου ἀλλήλοις συμπολιτεύεσθαι καὶ μὴ ἐφίεσθαι τῶν αἰσχρῶν καὶ ὀρέγεσθαι τῶν καλῶν, βίαιον δὲ μηδὲν ποιεῖν. οἱ δὲ ἄνδρες οὗτοι σοφισταὶ καὶ φιλόσοφοι πρὸς ἡμῶν ὀνομάζονται. καὶ μέντοι καὶ ἐς τὸ θέατρον συνάγοντες αὐτοὺς δημοσίᾳ παι-*

prehensio. — *ἔξω τοῦ ἀγῶνος*, dafür bald darauf *ἔξω τοῦ πράγματος*; s. vorher zu c. 19. — *οὐ περιμείνας τὸν κήρυκα.* Solon bezieht sich auf das c. 19 Gesagte. — *εἰπέ μοι, πρὸς δέ*, s. zu IV, 12. — *τῇ βουλῇ*, s. zu III, 6. — *πρόστιμον*, späteres Wort. — *τῶν . . προρρήσεων* bezieht sich auf das c. 18 z. E. von Anacharsis Gesagte. — *τὸ ἀκριβές*, s. zu I, 8.

22. *ῥυθμίζομεν*, in das rechte Ebenmass bringen; s. zu VIII, 2. — *οἳ δημοσίᾳ πρόκ. κτέ.* Zu verstehen von den *ἄξονες* und *κύρβεις* des Solon; s. unser Wörterbuch unter beiden WW. — *καὶ ἀγαθ. ἀνδρῶν συνουσίαις*, entsprechend dem vorhergehenden *νόμους τε τοὺς κ. ἐκδιδάσκοντες.* Wechsel der Construction, wie oft. — *ἐκ τοῦ ἴσου*, *ex aequo*, vom Zustande der Gleichheit aus, so dass sich Keiner über den Andern überhebt. Oft so bei Thukyd., desgl. *ἀπὸ τοῦ ἴσου*. — *σοφισταί*, Weise, zur Zeit des Solon und nachher noch ohne verächtlichen Nebenbegriff, = *φιλόσοφοι.* Letzteres ist hier gleichsam zur Erklärung hinzugefügt. — *πρὸς ἡμῶν*, s. zu II, 25. — *καὶ μέντοι καί*, und jedoch auch, aber auch, zum Ausdruck der

δεύομεν ὑπὸ κωμῳδίαις καὶ τραγῳδίαις, ἀρετάς τε ἀνδρῶν παλαιῶν καὶ κακίας θεωμένους, ὡς τῶν μὲν ἀποτρέποιντο, ἐπ' ἐκεῖνα δὲ σπεύδοιεν. τοῖς δέ γε κωμῳδοῖς καὶ ἀποσκώπτειν καὶ λοιδορεῖσθαι ἐφίεμεν ἐς τοὺς πολίτας, οὓς ἂν αἰσχρὰ καὶ ἀνάξια τῆς πόλεως ἐπιτηδεύοντας αἴσθωνται, αὐτῶν τε ἐκείνων χάριν, ἀμείνους γὰρ οὕτω γίγνονται ὀνειδιζόμενοι, καὶ τῶν πολλῶν, ὡς φεύγοιεν τὸν ἐπὶ τοῖς ὁμοίοις ἔλεγχον.

ΑΝΑΧ. Εἶδον, ὦ Σόλων, οὓς φῂς τοὺς τραγῳδοὺς καὶ 23
κωμῳδούς, εἴ γε ἐκεῖνοί εἰσιν, ὑποδήματα μὲν βαρέα καὶ ὑψηλὰ ὑποδεδεμένοι, χρυσαῖς δὲ ταινίαις τὴν ἐσθῆτα πεποικιλμένοι, κράνη δὲ ἐπικείμενοι παγγέλοια, κεχηνότα παμμέγεθες· αὐτοὶ δὲ ἔνδοθεν μεγάλα τε ἐκεκράγεσαν καὶ διέβαινον οὐκ οἶδ' ὅπως ἀσφαλῶς ἐν τοῖς ὑποδήμασι. Διονύσῳ δέ, οἶμαι, τότε ἡ πόλις ἑώρταζεν. οἱ δὲ κωμῳδοὶ βραχύτεροι μὲν ἐκείνων καὶ πεζοὶ καὶ ἀνθρωπινώτεροι καὶ ἧττον ἐβόων, κράνη δὲ πολὺ γελοιότερα, καὶ τὸ θέατρον γοῦν ἅπαν ἐγέλα ἐπ' αὐτοῖς. ἐκείνων δὲ τῶν ὑψηλῶν σκυθρωποὶ ἅπαντες ἤκουον, οἰκτείροντες, οἶμαι, αὐτοὺς πέδας τηλικαύτας ἐπισυρομένους.

Verbindung und des Gegensatzes. Ebenso Conviv. 14. — ὑπό, s. vorher zu c. 20. — ἀρετάς bis θεωμ. bezieht sich nur auf die Tragoedie. — δέ γε, s. zu III, 19.

23. οὓς φῂς τοὺς τραγῳδούς, ohne Interpunction nach φῄς. Vitar. auct. 18: οὐκ ὁρῶ ταῦτα, ἅπερ λέγεις τὰ παραδείγματα. Kr. Gr. §. 51, 12, 2, u. zu IV, 17 z. E. In Bezug auf das Lateinische s. Zumpt §. 814. — ὑποδήμ. μὲν βαρ. κτέ. zu beziehen auf die Tragoeden, welche zur Erhöhung ihrer Gestalt eine Art Schnürstiefeln mit starken Sohlen und hohen Absätzen (κόθορνος) trugen. Dieselben nennt hernach Anacharsis ironisch πέδας. — χρυσαῖς ταιν. τὴν ἐσθ. πεποικ. Ihr Gewand war mit goldenen Streifen oder Stickerei verziert. — κράνη. Die Masken (πρόσωπα, προσωπεῖα), welche nicht allein das Gesicht, sondern auch den übrigen Kopf bedeckten, und einen bauschigen Haaraufsatz (ὄγκος) auf der Stirn hatten, erscheinen dem Anacharsis als Helme. — ἐπικείμενοι. Nach dem Sprachgebrauch der Attiker sollte es, wie bekannt, περικείμενοι heissen, wie auch Luc. selbst anderwärts sagt, s. zu IX, 33, und unten c. 32: ἐκεῖνα τὰ κράνη περιθήσεσθε τὰ κεχηνότα. Allein vgl. De saltat. 27: πρόσωπον ὑπὲρ κεφαλῆς ἀνατεινόμενον ἐπικείμενος. Pro imag. 3: ὥσπερ ἂν εἴ τινι ἀμόρφῳ προσωπεῖον εὔμορφον ἐπιθείη τις. — κεχηνότα παμμ., von der weiten Oeffnung des Mundes an den Masken. — μεγάλα ἐκεκρ., s. zu IV, 20. Pro Imag. 17: μεγάλα καὶ πέρα τοῦ μέτρου ἐπαινέσας. Der Singul. II, 11: μέγα κεκραγέναι. — διέβαινον οὐκ οἶδ' ὅπως ἀσφαλῶς, d. i. sie schritten auf unbegreifliche Weise sicher einher, nicht ironisch: *nescio quam firmiter*. — πεζοί. Die Komöden trugen eine leichte und niedrige Fussbekleidung, soccus, und gingen daher gleichsam zu Fuss. — καὶ τὸ θέατρον γοῦν. Hier sollte man kein καί erwarten. Ebenso stand früher Dial. deor. 15, 2: καὶ δύο γοῦν, wo aber die beiden besten Hdschrr. καί weg-

ΣΟΛ. Οὐκ ἐκείνους, ὠγαθέ, ᾤκτειρον, ἀλλὰ ποιητὴς ἴσως ἀρχαίαν τινὰ συμφορὰν ἐπεδείκνυτο τοῖς θεαταῖς καὶ ῥήσεις οἰκτρὰς ἐτραγῴδει πρὸς τὸ θέατρον, ὑφ' ὧν ἐς δάκρυα κατεσπῶντο οἱ ἀκούοντες. εἰκὸς δέ σε καὶ αὐλοῦντας ἑωρακέναι τινὰς τότε, καὶ ἄλλους συνᾴδοντας, ἐν κύκλῳ συνεστῶτας, οὐδ' αὐτά, ὦ Ἀνάχαρσι, ἀχρεῖα ᾄσματα καὶ αὐλήματα. τούτοις δ' οὖν ἅπασι καὶ τοῖς τοιούτοις παραθηγόμενοι τὰς ψυχὰς ἀμείνους ἡμῖν γίγνονται.

24 Τὰ δὲ δὴ σώματα, ὅπερ μάλιστα ἐπόθεις ἀκοῦσαι, ὧδε καταγυμνάζομεν· ἀποδύσαντες αὐτά, ὡς ἔφην, οὐκέτι ἁπαλὰ καὶ τέλεον ἀσυμπαγῆ ὄντα πρῶτον μὲν ἐθίζειν ἀξιοῦμεν πρὸς τὸν ἀέρα, συνοικειοῦντες αὐτὰ ταῖς ὥραις ἑκάσταις, ὡς μήτε θάλπος δυσχεραίνειν μήτε πρὸς κρύος ἀπαγορεύειν, ἔπειτα δὲ χρίομεν ἐλαίῳ καὶ καταμαλάττομεν, ὡς εὐτονώτερα γίγνοιτο· ἄτοπον γάρ, εἰ τὰ μὲν σκύτη νομίζομεν ὑπὸ τῷ ἐλαίῳ μαλαττόμενα δυσραγέστερα καὶ πολλῷ διαρκέστερα γίγνεσθαι, νεκρά γε ἤδη ὄντα, τὸ δ' ἔτι ζωῆς μετέχον σῶμα μὴ ἂν ἄμεινον ἡγοίμεθα ὑπὸ τοῦ ἐλαίου διατεθήσεσθαι. τοὐντεῦθεν ποικίλα τὰ γυμνάσια ἐπινοήσαντες καὶ διδασκάλους ἑκάστων ἐπιστήσαντες τὸν μέν τινα πυκτεύειν, τὸν δὲ παγκρατιάζειν διδάσκομεν, ὡς τούς τε πόνους καρτερεῖν ἐθίζοιντο καὶ ὁμόσε χωρεῖν ταῖς πληγαῖς μηδὲ ἀποτρέποιντο δέει τῶν τραυμάτων. τοῦτο δὲ ἡμῖν δύο τὰ ὠφελιμώτατα ἐξεργάζεται ἐν αὐτοῖς, θυμοειδεῖς τε παρασκευάζον ἐς τοὺς κινδύνους καὶ τῶν σωμάτων ἀφειδεῖν, καὶ προσέτι ἐρρῶσθαι

lassen. Vgl. indessen Aelian. de nat. animal. 1, 42: *καὶ ὀξυτάτους γοῦν ἰδεῖν ἕξει τοὺς ὀφθαλμούς.* — *ἀρχαίαν τινὰ συμφοράν*, ein tragisches Ereigniss aus der Heroenzeit, wie das Geschick des Oedipus u. a. — *ἐτραγῴδει*, *tragico more proferre.* — *οὐδ' αὐτά — αὐλήματα*, Apposition zum Vorhergehenden.

24. *δὲ δή*, *iam vero*, s. zu III, 18. — *ὡς ἔφην*, worauf zu beziehen? — *τέλεον.* Erst Spätere gebrauchen dieses Neutrum für das Adverbium; ebenso De merc. cond. 5. Iup. trag. 25. — *ἀσυμπαγῆ*, der festeren Muskeln ermangelnd, nicht kompakt; vgl. oben c. 20: *παγιώτερα γιγνόμενα καὶ πρὸς τὸ ἰσχυρότερον συνιστάμενα.* Nur hier vorkommendes Wort. — *εὐτονώτερα*, d. i. elastisch. — *ὑπὸ τῷ ἐλαίῳ*, unter Einwirkung od. Einfluss. Iup. conf. 1: *πάντα, ὁπόσα γίγνεται, ὑπὸ τῷ τούτων ἀτράκτῳ στρεφόμενα.* ebend. 7: *ἀΐδιος ἡ δουλεία γίγνεται ὑπὸ μακρῷ τῷ λίνῳ στρεφομένη.* — *ἄν*, s. oben zu c. 17. — *τὸν μέν τινα*, Kr. Gr. §. 50, 1, 9. — *ὁμόσε χωρεῖν ταῖς πληγαῖς*, d. i. *obviam ire adversarii ictibus.* — *τοῦτο*, zu beziehen auf *πυκτεύειν* und *παγκρατιάζειν.* — *παρασκευάζον* in doppelter Construction, erst mit Accusat. des Praedicats, dann mit

καὶ καρτεροὺς εἶναι. ὅσοι δὲ αὐτῶν κάτω συννενευκότες παλαίουσι, καταπίπτειν τε ἀσφαλῶς μανθάνουσι καὶ ἀνίστασθαι εὐμαρῶς καὶ ὠθισμοὺς καὶ περιπλοκὰς καὶ λυγισμοὺς καὶ ἄγξαι δύνασθαι καὶ ἐς ὕψος ἀναβαστάσαι τὸν ἀντίπαλον, οὐκ ἀχρεῖα οὐδὲ οὗτοι ἐκμελετῶντες, ἀλλὰ ἓν μὲν τὸ πρῶτον καὶ μέγιστον ἀναμφιβόλως κτώμενοι· δυσπαθέστερα γὰρ καὶ καρτερώτερα τὰ σώματα γίγνονται αὐτοῖς διαπονούμενα· ἕτερον δὲ οὐδὲ αὐτὸ μικρόν· ἔμπειροι γὰρ δὴ ἐκ τούτου καθίστανται, εἴ ποτε ἀφίκοιντο εἰς χρείαν τῶν μαθημάτων τούτων ἐν ὅπλοις· δῆλον γὰρ ὅτι καὶ πολεμίῳ ἀνδρὶ ὁ τοιοῦτος συμπλακεὶς καταρρίψει τε θᾶττον ὑποσκελίσας καὶ καταπεσὼν εἴσεται ὡς ῥᾷστα ἐξανίστασθαι. πάντα γὰρ ταῦτα, ὦ Ἀνάχαρσι, ἐπ' ἐκεῖνον τὸν ἀγῶνα πορίζόμεθα τὸν ἐν τοῖς ὅπλοις, καὶ ἡγούμεθα πολὺ ἀμείνοσι χρήσασθαι τοῖς οὕτως ἀσκηθεῖσιν, ἐπειδὰν πρότερον αὐτῶν γυμνὰ τὰ σώματα καταμαλάξαντες καὶ διαπονήσαντες ἐρρωμενέστερα καὶ ἀλκιμώτερα ἐξεργασώμεθα καὶ κοῦφα καὶ εὔτονα καὶ τὰ αὐτὰ βαρέα τοῖς ἀνταγωνισταῖς. ἐννοεῖς γάρ, οἶμαι, τὸ μετὰ τοῦτο, οἵους εἰκὸς σὺν ὅπλοις ἔσεσθαι τοὺς καὶ γυμνοὺς ἂν φόβον τοῖς δυσμενέσιν ἐμποιήσαντας, οὐ πολυσαρκίαν ἀργὸν καὶ λευκὴν ἢ ἀσαρκίαν μετὰ ὠχρότητος ἐπιδεικνυμένους, οἷα γυναικῶν σώματα ὑπὸ σκιᾷ μεμαρασμένα, τρέμοντα ἱδρῶτί τε πολλῷ εὐθὺς ῥεόμενα καὶ ἀσθμαίνοντα ὑπὸ τῷ κράνει, καὶ μάλιστα ἢν καὶ ὁ ἥλιος, ὥσπερ νῦν, τὸ μεσημβρινὸν ἐπιφλέγῃ. οἷς τί ἂν τις χρήσαιτο

Infinitiv. — *κάτω συννενευκότες*, s. oben c. 1 z. A. — *εὐμαρῶς*, bei Luc. oft, in der attischen Prosa selten vorkommendes Wort. — *ὠθισμούς*. Das Stossen wird dem Ringkampfe von den Alten mehrmals beigelegt. — *δυσπαθέστερα*, abgehärtet. — *γίγνονται*, s. zu IV, 22. — *ἕτερον δὲ οὐδὲ αὐτὸ μικρόν*, näml. *ἐστίν*. — *γὰρ δή*, s. zu VI, 14, 13. — *χρήσασθαι*. Man sollte *χρήσεσθαι* erwarten; jedoch s. Kr. Gr. §. 53, 1, 10 u. 6, 9. Bei Luc. finden sich mehrere derartige Stellen, die man wol nicht ohne weiteres zu ändern berechtigt ist. Vgl. c. 30 z. A. *γενέσθαι*. Dial. mort. 11, 2: *οὐδὲ πώποτε προμαντευομένους οὕτω γενέσθαι ταῦτα*. — *καὶ τὰ αὐτά*, *eademque*, s. Zumpt's Gr. §. 697.

25. *τὸ μετὰ τοῦτο*, s. zu VII, 29. Vgl. unten c. 34. — *γυμνούς*, d. i. ohne Waffen. — *ἂν . . ἐμποιήσαντας*, s. oben zu c. 6. — *τοῖς δυσμενέσιν* = *τοῖς πολεμίοις*. Ebenso unten 30. 32. — *οὐ πολυσ. . . ἐπιδεικνυμένους*, begründender Zusatz zu dem Vorhergehenden. — *ἱδρῶτι ῥεόμενα*, von Schweiss triefend, oft bei Luc. — *τὸ μεσημβρινὸν ἐπιφλέγῃ*, d. i. des Mittags ihre Gluth entsendet. — *τί*, wozu; was möchte man mit diesen anfangen. Vitar. auct. 7: *τί δ' ἂν τις αὐτῷ ῥυπῶντι χρήσαιτο*; u. s. Kr. Gr.

διψῶσι καὶ τὸν κονιορτὸν οὐκ ἀνεχομένοις, καὶ εἰ αἷμα ἴδοιεν, εὐθὺς ταραττομένοις καὶ προαποθνήσκουσι πρὶν ἐντὸς βέλους γενέσθαι καὶ εἰς χεῖρας ἐλθεῖν τοῖς πολεμίοις; οὗτοι δὲ ἡμῖν ὑπέρυθροι ἐς τὸ μελάντερον ὑπὸ τοῦ ἡλίου κεχρωσμένοι καὶ ἀρρενωποί, πολὺ τὸ ἔμψυχον καὶ θερμὸν καὶ ἀνδρῶδες ἐπιφαίνοντες, τοσαύτης εὐεξίας ἀπολαύοντες, οὔτε ῥικνοὶ καὶ κατεσκληκότες οὔτε περιπληθεῖς ἐς βάρος, ἀλλὰ ἐς τὸ σύμμετρον περιγεγραμμένοι, τὸ μὲν ἀχρεῖον τῶν σαρκῶν καὶ περιττὸν τοῖς ἱδρῶσιν ἐξαναλωκότες, ὃ δὲ ἰσχὺν καὶ τόνον παρεῖχεν, ἀμιγὲς τοῦ φαύλου περιλελειμμένον ἐρρωμένως φυλάττοντες· ὅπερ γὰρ δὴ οἱ λικμῶντες τὸν πυρόν, τοῦτο ἡμῖν καὶ τὰ γυμνάσια ἐργάζεται ἐν τοῖς σώμασι, τὴν μὲν ἄχνην καὶ τοὺς ἀθέρας ἀποφυσῶντα, καθαρὸν δὲ
26 *τὸν καρπὸν διευκρινοῦντα καὶ προσσωρεύοντα. καὶ διὰ τοῦτο ὑγιαίνειν τε ἀνάγκη καὶ ἐπὶ μήκιστον διαρκεῖν ἐν τοῖς καμάτοις· ὀψέ τε ἂν ἰδίειν ὁ τοιοῦτος ἄρξαιτο καὶ ὀλιγάκις ἂν ἀσθενῶν φανείη· ὥσπερ ἄν, εἰ πῦρ τις φέρων ἅμα ἐμβάλοι ἐς τὸν πυρὸν αὐτὸν καὶ ἐς τὴν καλάμην αὐτοῦ καὶ ἐς τὴν ἄχνην — αὖθις γὰρ ἐπὶ τὸν λικμῶντα ἐπάνειμι — θᾶττον ἄν, οἶμαι, παρὰ πολὺ ἡ καλάμη ἀναφλεγείη, ὁ δὲ πυρὸς κατ' ὀλίγον οὔτε φλογὸς μεγάλης ἀνισταμένης οὔτε ὑπὸ μιᾷ*

§. 46, 5, 9. — *ἐντὸς βέλους*, in den Bereich der Schussweite, Gegensatz *ἔξω βέλους*. — *εἰς χεῖρας*, zum Handgemenge. — *οὗτοι*, die durch die Leibesübungen kräftigen, im Gegensatz zu den eben beschriebenen Weichlingen. — *ἀρρενωποί*, näml. *εἰσίν*. — *πολὺ τὸ ἔμψ. . . ἐπιφαίνοντες*. Ebenso Conviv. 7: *πολὺ τὸ κόσμιον ἐπιφαίνων τῷ προσώπῳ*. Saturnal. 28: *πολὺ τὸ νεκρῶδες ἐπιφαίνων*. Alexand. 3. — *ῥικνοί*, der attischen Prosa fremdes Wort. Wie hier, anonym. b. Suidas: *ῥικνοὶ καὶ κατεσκελετευμένοι*. — *περιπληθεῖς ἐς βάρος*, denen die Beleibtheit selbst zur Last ist. Spätere Ausdrucksweise. — *ἐς τὸ σύμμ. περιγεγραμμένοι*, von ebenmässigem Körperbau. — *τοῖς ἱδρῶσιν*. Ueber diesen Plural. s. Kr. Gr. §. 44, 3, 5. Unten c. 35: *ὑπὸ τῶν ἱδρώτων*. Xenoph. Cyrop. 8, 8, 8: *βουλόμενοι διὰ πόνων καὶ ἱδρώτων τὰ σώματα στερεοῦσθαι*. — *ἀμιγὲς τοῦ φαύλου*, Kr. Gr. §. 47, 26, 10. Bis accus. 8: *ἀμιγεῖς ἑτέρων χρωμάτων*. — *οἱ λικμῶντες τὸν πυρόν*. Was ist zu ergänzen? — *τὴν μὲν ἄχνην κτέ.* Bild und Gegenbild fliessen in einander. Seyffert. — *ἄχνην*, für das attische *ἄχυρα*.

26. *ἐπὶ μήκιστον*, s. zu VIII, 1. — *ὥσπερ ἄν, εἰ . . θᾶττον ἄν*. Beachte die Wiederholung des *ἄν*. Aehnlich De conscrib. histor. 8 nach Jacobs' Verbesserung: *ὥσπερ ἂν εἴ τις ἀθλητὴν τῶν καρτερῶν . . ἁλουργίσι περιβάλλοι . . .*, *Ἡράκλεις ὡς καταγέλαστον ἂν αὐτὸν ἀπεργάσαιτο*. Diese Wiederholung des *ἄν* ist häufig; ebenso Plat. apolog. p. 17 D: *ὥσπερ οὖν ἄν, εἰ τῷ ὄντι ξένος ἐτύγχανον ὤν, ξυνεγιγνώσκετε δήπου ἄν μοι*. — *κατ' ὀλίγον*, *paulatim*, = *κατὰ μικρόν*. — *ὑπὸ μιᾷ τῇ ὁρμῇ*, *uno impetu*. De conscr. hist. 3: *συγ-*

τῇ ὁρμῇ, ἀλλὰ κατὰ μικρὸν ὑποτυφόμενος χρόνῳ ὕστερον καὶ αὐτὸς ἂν κατακαυθείη. οὐ τοίνυν οὐδὲ νόσος οὐδὲ κάματος ἐς τοιοῦτο σῶμα ἐμπεσόντα ῥᾳδίως ἐλέγξειεν ἂν οὐδ' ἐπικρατήσειεν εὐμαρῶς· τὰ ἔνδοθεν γὰρ εὖ παρεσκεύασται αὐτῷ καὶ τὰ ἔξω μάλα καρτερῶς πέφρακται πρὸς αὐτά, ὡς μὴ παριέναι ἐς τὸ εἴσω μηδὲ παραδέχεσθαι μήτε ἥλιον μήτε κρύος ἐπὶ λύμῃ τοῦ σώματος. πρός τε τὸ ἐνδιδὸν ἐν τοῖς πόνοις πολὺ τὸ θερμὸν τὸ ἔνδοθεν ἐπιρρέον, ἅτε ἐκ πολλοῦ προπαρεσκευασμένον καὶ ἐς τὴν ἀναγκαίαν χρείαν ἀποκείμενον, ἀναπληροῖ εὐθὺς ἐπάρδον τῇ ἀκμῇ καὶ ἀκαμάτους ἐπὶ πλεῖστον παρέχεται· τὸ γὰρ προπονῆσαι πολλὰ καὶ προκαμεῖν οὐκ ἀνάλωσιν τῆς ἰσχύος, ἀλλ' ἐπίδοσιν ἐργάζεται, καὶ ἀναρριπιζομένη πλείων γίγνεται.
καὶ μὴν καὶ δρομικοὺς εἶναι ἀσκοῦμεν αὐτούς, ἐς μῆκός τε 27
διαρκεῖν ἐθίζοντες καὶ ἐς τὸ ἐν βραχεῖ ὠκύτατον ἐπικουφίζοντες· καὶ ὁ δρόμος οὐ πρὸς τὸ στερρὸν καὶ ἀντίτυπον, ἀλλὰ ἐν ψάμμῳ βαθείᾳ, ἔνθα οὔτε βεβαίως ἀπερεῖσαι τὴν βάσιν οὔτε ἐπιστηρίξαι ῥᾴδιον, ὑποσυρομένου πρὸς τὸ ὑπεῖκον τοῦ ποδός. ἀλλὰ καὶ ὑπεράλλεσθαι τάφρον εἰ δέοι, ἢ εἴ τι ἄλλο ἐμπόδιον, καὶ πρὸς τοῦτο ἀσκοῦνται ἡμῖν, ἔτι καὶ μολυβδίδας χειροπληθεῖς ἐν ταῖν χεροῖν ἔχοντες. εἶτα περὶ ἀκοντίου βολῆς ἐς μῆκος ἁμιλλῶνται. εἶδες δὲ καὶ ἄλλο τι ἐν τῷ γυμνασίῳ χαλκοῦν περιφερές, ἀσπίδι μικρᾷ ἐοικός, ὄχανον οὐκ ἐχούσῃ οὐδὲ τελαμῶνας, καὶ ἐπειράθης γε αὐτοῦ κειμένου ἐν τῷ μέσῳ καὶ ἐδόκει σοι βαρὺ καὶ δυσληπτον

γραφέας τοσούτους ἀνέφυσεν ὑπὸ μιᾷ τῇ ὁρμῇ. Sonst *μιᾷ ὁρμῇ* und *ἀπὸ μιᾶς ὁρμῆς.* — *χρόνῳ ὕστερον,* **eine geraume Zeit nachher.** Ebenso Gall. 17. Ver. hist. 1, 22. — *οὐδὲ .. οὐδέ,* **nicht einmal .. noch auch.** — *ἐλέγξειεν, convincere,* **zu Schanden machen.** — *τὰ ἔνδοθεν.* Vgl. oben c. 12. — *πρὸς αὐτά,* näml. *νόσον καὶ κάματον.* — *πρὸς τὸ ἐνδιδόν,* **gegen den nachlassenden, erschlaffenden Theil.** — *τὸ θερμόν,* d. i. die belebende Wärme. — *ἐκ πολλοῦ προπαρ.,* durch die gymnastischen Uebungen. — *ἐπάρδον τῇ ἀκμῇ,* d. i. **mit frischer Kraft benetzen od. tränken.** Amor. 45: *τοιαύταις ἀρεταῖς ἁπαλὴν ἔτι τὴν ψυχὴν ἐπάρδων.* — *ἀκαμάτους,* der attischen Prosa fremdes Wort.

27. *καὶ μὴν καί,* s. oben zu VIII, 35. — *ἐς μῆκος διαρκεῖν, in longitudinem sufficere.* — *ἐν βραχεῖ,* räumlich. — *ἐπικουφίζοντες, expedire.* — *πρὸς τὸ στερρόν,* wir: **auf hartem Boden;** *πρός,* weil der Fuss auf oder gegen den Boden tritt. — *πρὸς τὸ ὑπεῖκον. πρός,* **gegen .. hin, in der Richtung nach.** — *μολυβδίδας χειροπληθεῖς,* **händefüllende (kugelförmige) Bleimassen, Sprungkolben,** gewöhnlich *ἁλτῆρες* genannt. — *ταῖν χεροῖν,* s. zu I, 6. — *περὶ ἀκοντ. βολ. ἐς μῆκος, de proiiciendis in longum iaculis.* — *ἄλλο τι κτέ.,* den Diskos, welcher flachrunde linsen-

ὑπὸ λειότητος. ἐκεῖνο τοίνυν ἄνω τε ἀναρριπτοῦσιν εἰς τὸν ἀέρα καὶ ἐς τὸ πόρρω φιλοτιμούμενοι ὅστις ἐπὶ μήκιστον ἐξέλθοι καὶ τοὺς ἄλλους ὑπερβάλοιτο· καὶ ὁ πόνος οὗτος ὤμους τε αὐτῶν κρατύνει καὶ τόνον τοῖς ἄκροις ἐντίθησιν.
28 *ὁ πηλὸς δὲ καὶ ἡ κόνις, ἅπερ σοι γελοιότερα ἐξ ἀρχῆς ἔδοξεν, ἄκουσον, ὦ θαυμάσιε, ὅτου ἕνεκα ὑποβέβληται. πρῶτον μέν, ὡς μὴ ἐπὶ τὸ κραταιὸν ἡ πτῶσις αὐτοῖς γίγνοιτο, ἀλλ' ἐπὶ τὸ μαλακὸν ἀσφαλῶς πίπτοιεν· ἔπειτα καὶ τὸν ὄλισθον ἀνάγκη πλείω γίγνεσθαι, ἱδρούντων ἐν τῷ πηλῷ, ὃ σὺ ταῖς ἐγχέλεσιν εἴκαζες, οὐκ ἀχρεῖον οὐδὲ γελοῖον ὄν, ἀλλὰ καὶ τοῦτο ἐς ἰσχὺν καὶ τόνον οὐκ ὀλίγα συντελεῖ, ὁπόταν οὕτως ἐχόντων ἀλλήλων ἀναγκάζωνται ἐγκρατῶς ἀντιλαμβάνεσθαι καὶ συνέχειν διολισθάνοντας· αἴρεσθαί τε ἐν πηλῷ ἱδρωκότα μετ' ἐλαίου, ἐκπεσεῖν καὶ διαρρυῆναι τῶν χειρῶν σπουδάζοντα, μὴ μικρὸν εἶναι νόμιζε. καὶ ταῦτα πάντα, ὥσπερ ἔφην ἔμπροσθεν, καὶ ἐς τοὺς πολέμους χρήσιμα, εἰ δέοι φίλον τρωθέντα ῥᾳδίως ἀράμενον ὑπεξενεγκεῖν ἢ καὶ πολέμιον συναρπάσαντα ἥκειν μετέωρον κομίζοντα. καὶ διὰ τοῦτο ἐς ὑπερβολὴν ἀσκοῦμεν τὰ χαλεπώτερα προτιθέντες, ὡς τὰ*
29 *μικρότερα μακρῷ εὐκολώτερον φέροιεν. τὴν μέντοι κόνιν ἐπὶ τὸ ἐναντίον χρησίμην οἰόμεθα εἶναι, ὡς μὴ διολισθάνοιεν συμπλεκόμενοι· ἐπειδὰν γὰρ ἐν τῷ πηλῷ ἀσκηθῶσι συνέχειν τὸ διαδιδρᾶσκον ὑπὸ γλισχρότητος, ἐθίζονται καὶ ἐκφεύγειν αὐτοὶ ληφθέντες ἐκ τῶν χειρῶν, καὶ ταῦτα ἐν ἀφύκτῳ ἐχό-*

förmige Gestalt hatte. — *ἀναρριπτοῦσιν.* Diese Form findet sich bei Lucian mehrmals, *ἀναρριπτεῖν* Hermotim. 28. *ἀνερρίπτουν* De saltat. 83. *συναναρριπτοῦντες* Zeux. 10. *ἀπορριπτοῦντες* Tim. 12. *ἀπερρίπτουν* Ver. hist. 1, 41. *ῥιπτεῖν* De merc. cond. 5. Apol. 10. Conviv. 44. *ῥιπτεῖ* Asin. 44. *ῥιπτουμένους* Conviv. 45 u. s. Auch bei den Attikern findet sich dieselbe, wie bei Thukyd. 4, 95. 5, 103. u. a. — *ἐς τὸ πόρρω*, *in longinquum.* — *τοῖς ἄκροις*, den Fussspitzen, Zehen.

28. *γελοιότερα*, Kr. Gr. §. 49, 6. — *κραταιόν*, hart, Gegensatz von *μαλακός*, poetisches, und dann in später Prosa vorkommendes Wort. — *ἔπειτα*, s. zu VII, 11. — *ἱδρούντων ἐν τῷ πηλῷ*, indem sie (die Kämpfenden) im Schlamme, in dem sie sich wälzen, schwitzen. — *ὃ* allgemein, in Bezug auf das Vorhergehende *τὸν ὄλισθον κτέ.* Vgl. oben c. 1: *ὥσπερ αἱ ἐγχέλυες ἐκ τῶν χειρῶν διολισθαίνοντες.* — *ἐν πηλῷ ἱδρωκότα μετ' ἐλαίου*, d. i. *eum, qui praeter oleum in luto sudore permaduit.* Das Perfect. *ἵδρωκα* findet sich auch De merc. cond. 26. *ἵδρωται* Hermotim. 2. — *διαρρυῆναι τῶν χειρῶν*, den Händen entschlüpfen. — *πολέμιον συναρπ. ἥκ. μετ. κομ.*, d. i. *hostem comprehensum sublimem rapere.* — *ἐς ὑπερβολήν*, ausserordentlich.

29. *τὸ διαδιδρᾶσκον*, das, was entwischt, = *τὸν διαδιδράσκοντα*, nur allgemeiner. — *ἐν ἀφύκτῳ ἔχεσθαι*, *captum teneri*

μενοι. καὶ μὴν καὶ τὸν ἱδρῶτα συνέχειν δοκεῖ ἡ κόνις ἀθρόον ἐκχεόμενον ἐπιπαττομένη καὶ ἐπὶ πολὺ διαρκεῖν ποιεῖ τὴν δύναμιν καὶ κώλυμα γίγνεται μὴ βλάπτεσθαι ὑπὸ τῶν ἀνέμων ἀραιοῖς τότε καὶ ἀνεῳγόσι τοῖς σώμασιν ἐμπιπτόντων. ἄλλως τε καὶ τὸν ῥύπον ἀποσμᾷ καὶ στιλπνότερον ποιεῖ τὸν ἄνδρα. καὶ ἔγωγε ἡδέως ἂν παραστησάμενος πλησίον τῶν τε λευκῶν τινα ἐκείνων καὶ ὑπὸ σκιᾷ δεδιῃτημένων καὶ ὃν ἂν ἕλῃ τῶν ἐν τῷ Λυκείῳ γυμναζομένων, ἀποπλύνας τὴν κόνιν καὶ τὸν πηλόν, ἐροίμην ἄν σε, ποτέρῳ ἂν ὅμοιος εὔξαιο γενέσθαι· οἶδα γὰρ ὡς αὐτίκα ἕλοιο ἂν ἐκ πρώτης προσόψεως, εἰ καὶ μὴ ἐπὶ τῶν ἔργων πειραθείης ἑκατέρου, συνεστηκὼς καὶ συγκεκροτημένος εἶναι μᾶλλον ἢ θρύπτεσθαι καὶ διαρρεῖν καὶ λευκὸς εἶναι ἀπορίᾳ καὶ φυγῇ εἰς τὰ εἴσω τοῦ αἵματος.

Ταῦτ' ἔστιν, ὦ Ἀνάχαρσι, ἃ τοὺς νέους ἡμεῖς ἀσκοῦμεν, 30
οἰόμενοι φύλακας ἡμῖν τῆς πόλεως ἀγαθοὺς γενέσθαι καὶ ἐν ἐλευθερίᾳ βιώσεσθαι δι' αὐτούς, κρατοῦντες μὲν τῶν δυσμενῶν, εἰ ἐπίοιεν, φοβεροὶ δὲ τοῖς περιοίκοις ὄντες, ὡς ὑποπτήσσειν τε καὶ ὑποτελεῖν ἡμῖν τοὺς πλείστους αὐτῶν. ἐν εἰρήνῃ τε αὖ πολὺ ἀμείνοσιν αὐτοῖς χρώμεθα περὶ μηδὲν τῶν αἰσχρῶν φιλοτιμουμένοις μηδ' ὑπ' ἀργίας ἐς ὕβριν τρεπομένοις, ἀλλὰ περὶ τὰ τοιαῦτα διατρίβουσι καὶ ἀσχόλοις οὖσιν ἐν αὐτοῖς. καὶ ὅπερ ἔφην τὸ κοινὸν ἀγαθὸν καὶ τὴν ἄκραν πόλεως εὐδαιμονίαν, τοῦτ' ἔστιν, ὁπότε ἔς τε εἰρήνην καὶ ἐς πόλεμον τὰ ἄριστα παρεσκευασμένη φαίνοιτο ἡ νεότης, περὶ τὰ κάλλιστα ἡμῖν σπουδάζοντες.

ita, ut evadere nequeas oder *aegre possis.* Dieselbe Redensart Dial. deor. 17, 1. Ebenso *ἐν ἀπόρῳ ἔχεσθαι* Thukyd. 1, 25. Luc. Ver. hist. 2, 42. *ἐν στενῷ ἔχεσθαι* Iup. trag. 30. *ἐν ἀπορίῃ ἔχεσθαι* Herodot. 9, 98. — *ἀθρόον ἐκχεόμενον*, wenn er stark hervorbricht. — *ἐπὶ πολύ*, s. zu VIII, 47. — *ἀραιοῖς*, deren Haut locker und erweicht ist. — *ἀνεῳγόσι*, deren Poren sich geöffnet haben. Ueber *ἀνέῳγα* s. zu V, 4, 1., und über die Wortstellung Kr. Gr. §. 50, 11, 1. — *τότε*, worauf zu beziehen? — *ἄλλως τε καί*, und zudem oder ausserdem auch, s. zu V, 14, 5. — *ἀποσμᾷ*, s. zu IX, 14. — *ἡδέως ἂν .. ἐροίμην ἄν σε. ἄν* ist der Entfernung wegen wiederholt wie oft. Kr. Gr. §. 69, 7, 3. Vgl. unten 33. — *τῶν τε λευκῶν.* Welches *καί* entspricht diesem *τὲ*? — *συνεστηκώς*, dicht, fest geworden. — *συγκεκροτημένος*, zusammengehämmert, mit Bezug auf die *πληγαί*. — *διαρρεῖν*, wie das latein. *diffluere.*

30. *γενέσθαι.* Man sollte *γενήσεσθαι* erwarten; s. oben zu c. 24. — *βιώσεσθαι*, Wechsel des Subiects. — *ὑποτελεῖν*, Tributzahlen, sonst bei Luc. mit dem Accus. *δασμόν, φόρον.* So absolut schon bei Thukyd. 3, 46. — *ἀμείνοσιν*, näml. als wenn sie nicht so geübt wären. — *τὰ ἄριστα*, s. oben zu c. 14. — *σπουδάζοντες*, s. oben zu 17.

31 *ΑΝΑΧ. Οὐκοῦν, ὦ Σόλων, ἤν ποτε ὑμῖν ἐπίωσιν οἱ
πολέμιοι, χρισάμενοι τῷ ἐλαίῳ καὶ κονισάμενοι πρόϊτε καὶ
αὐτοί, πὺξ τὰς χεῖρας ἐπ' αὐτοὺς προβεβλημένοι, κἀκεῖνοι
δηλαδὴ ὑποπτήσσουσιν ὑμᾶς καὶ φεύγουσι, δεδιότες μὴ
σφίσι κεχηνόσι πάσητε τὴν ψάμμον ἐς τὸ στόμα, ἢ περιπη-
δήσαντες, ὡς κατὰ νώτου γένησθε, περιπλέξητε αὐτοῖς τὰ
σκέλη περὶ τὴν γαστέρα, καὶ διάγχητε ὑπὸ τὸ κράνος ὑπο-
βαλόντες τὸν πῆχυν. καὶ νὴ Δί' οἱ μὲν τοξεύσουσι δῆλον
ὅτι καὶ ἀκοντιοῦσιν, ὑμῶν δὲ ὥσπερ ἀνδριάντων οὐ καθί-
ξεται τὰ βέλη, κεχρωσμένων πρὸς τὸν ἥλιον καὶ πολὺ τὸ
αἷμα πεπορισμένων. οὐ γὰρ καλάμη καὶ ἀθέρες ὑμεῖς ἐστε,
ὡς τάχιστα ἐνδιδόναι πρὸς τὰς πληγάς, ἀλλὰ ὀψέ ποτε ἂν
καὶ μόλις, κατατεμνόμενοι βαθέσι τοῖς τραύμασιν, αἷμα ὀλί-
γον ὑποδείξαιτε. τοιαῦτα γὰρ φῄς, εἰ μὴ πάνυ παρήκουσα
32 τοῦ παραδείγματος. ἢ τὰς πανοπλίας ἐκείνας τότε ἀναλή-
ψεσθε τὰς τῶν κωμῳδῶν τε καὶ τραγῳδῶν, καὶ ἢν προτεθῇ
ὑμῖν ἔξοδος, ἐκεῖνα τὰ κράνη περιθήσεσθε τὰ κεχηνότα, ὡς
φοβερώτεροι εἴητε τοῖς ἐναντίοις μορμολυττόμενοι αὐτούς,
καὶ ὑποδήσεσθε τὰ ὑψηλὰ ἐκεῖνα δηλαδή· φεύγουσί τε γάρ,
ἢν δέῃ, κοῦφα, καὶ ἢν διώκητε, ἄφυκτα τοῖς πολεμίοις ἔσται,
ὑμῶν οὕτω μεγάλα διαβαινόντων ἐπ' αὐτούς. ἀλλ' ὅρα μὴ
ταῦτα μὲν ὑμῖν τὰ κομψὰ λῆρος ᾖ καὶ παιδιὰ ἄλλως καὶ δια-
τριβαὶ ἀργοῦσι καὶ ῥαθυμεῖν ἐθέλουσι τοῖς νεανίσκοις. εἰ δὲ
βούλεσθε πάντως ἐλεύθεροι καὶ εὐδαίμονες εἶναι, ἄλλων
ὑμῖν γυμνασίων δεήσει καὶ ἀσκήσεως ἀληθινῆς τῆς ἐν τοῖς
ὅπλοις, καὶ ἡ ἅμιλλα οὐ πρὸς ἀλλήλους μετὰ παιδιᾶς, ἀλλὰ*

31. *τῷ ἐλαίῳ.* Warum ist der Artikel hinzugefügt? — *καὶ αὐτοί,* wie jene sich übenden Jünglinge. — *τὰς χεῖρ. προβεβλημένοι,* mit Auspielung auf *προβεβλῆσθαι τὰ ὅπλα* u. s. w. Ueber das Medium Kr. Gr. §. 52, 10, 1. — *δηλαδή,* ironisch, wie oft. — *περιπηδήσαντες,* nur hier vorkommendes Wort, ebenso *διάγχητε,* wenn nicht für letzteres mit Cobet *ἄγχητε* zu schreiben ist. — *πρὸς τὸν ἥλιον,* an der Sonne. Vgl. oben 25: *ἐς τὸ μελάντερον ὑπὸ τοῦ ἡλίου κεχρωσμένοι.* — *πεπορισμένων,* euch verschafft oder erworben habet (durch die Uebungen). — *ἐνδιδόναι πρὸς τὰς πληγάς, plagis cedere.* Toxar. 11. Calumn. non tem. cred. 20. — *εἰ μὴ πάνυ παρ. τοῦ παραδ.,* d. i. *nisi plane aberravi a sensu similitudinis.*

32. *τὰς πανοπλίας,* zu beziehen auf das oben c. 23 beschriebene Kostüm der Schauspieler. Auch das Schauspiel war nach Solon ein Bildungsmittel der Jugend. — *φεύγουσι,* näml. *ὑμῖν,* entsprechend dem folgenden *ἢν διώκητε.* — *ἢν δέῃ,* Kr. Gr. §. 55, 4, 11. — *κοῦφα,* näml. *τὰ ὑψηλὰ ἐκεῖνα.* — *οὕτω μεγάλα διαβαινόντων,* so weit ausschreiten; s. zu V, 28, 1. — *παιδιὰ ἄλλως, nihil nisi*

πρὸς τοὺς δυσμενεῖς ἔσται, μετὰ κινδύνων μελετῶσι τὴν
ἀρετήν. ὥστε ἀφέντες τὴν κόνιν καὶ τὸ ἔλαιον διδάσκετε
αὐτοὺς τοξεύειν καὶ ἀκοντίζειν, μὴ κοῦφα διδόντες τὰ ἀκόν-
τια καὶ οἷα διαφέρεσθαι πρὸς τὸν ἄνεμον, ἀλλ' ἔστω λόγχη
βαρεῖα μετὰ συρισμοῦ ἑλιττομένη καὶ λίθος χειροπληθὴς καὶ
σάγαρις καὶ γέρρον ἐν τῇ ἀριστερᾷ καὶ θώραξ καὶ κράνος.
ὡς δὲ νῦν ἔχετε, θεῶν τινος εὐμενείᾳ σώζεσθαί μοι δοκεῖτε, 33
οἳ μηδέπω ἀπολώλατε ὑπό τινων ὀλίγων ψιλῶν ἐπιπεσόντων.
ἰδού γέ τοι, ἣν σπασάμενος τὸ μικρὸν τοῦτο ξιφίδιον τὸ
παρὰ τὴν ζώνην μόνος ἐπεισπέσω τοῖς νέοις ὑμῶν ἅπασιν,
αὐτοβοεὶ ἂν ἕλοιμι τὸ γυμνάσιον φυγόντων ἐκείνων καὶ οὐ-
δενὸς ἀντιβλέπειν τῷ σιδήρῳ τολμῶντος, ἀλλὰ περὶ τοὺς ἀν-
δριάντας ἂν περιιστάμενοι καὶ περὶ τοὺς κίονας κατακρυπτό-
μενοι γέλωτα ἄν μοι παράσχοιεν δακρύοντες οἱ πολλοὶ καὶ
τρέμοντες. καὶ τότ' ἂν ἴδοις οὐκέτι ἐρυθριῶντας αὐτοὺς τὰ
σώματα, οἷοι νῦν εἰσιν, ἀλλὰ ὠχροὶ ἅπαντες αὐτίκα γένοιντ'
ἂν ὑπὸ τοῦ δέους μεταβαφέντες. οὕτως ὑμᾶς ἡ εἰρήνη δια-
τέθεικε βαθεῖα οὖσα, ὡς μὴ ἂν ῥᾳδίως ἀνασχέσθαι λόφον
ἕνα κράνους πολεμίου ἰδόντας.

ΣΟΛ. Οὐ ταῦτα ἔφασαν, ὦ Ἀνάχαρσι, Θρᾳκῶν τε ὅσοι 34
μετ' Εὐμόλπου ἐφ' ἡμᾶς ἐστράτευσαν καὶ αἱ γυναῖκες ὑμῶν
αἱ μετὰ Ἱππολύτης ἐλάσασαι ἐπὶ τὴν πόλιν οὐδὲ ἄλλοι ὅσοι
ἡμῶν ἐν ὅπλοις ἐπειράθησαν. ἡμεῖς γάρ, ὦ μακάριε, οὐκ
ἐπείπερ οὕτω γυμνὰ τὰ σώματα ἐκπονοῦμεν τῶν νέων, διὰ

ludus; s. zu III, 6. — *μελετῶσι.* Worauf ist dieser Dativ zu beziehen? — *οἷα διαφέρεσθαι, talia quae;* s. oben zu IX, 20. — *διαφέρεσθαι πρὸς τὸν ἄνεμον,* d. i. vom Winde hier und dorthin geführt werden. — *συρισμοῦ.* Die gebräuchliche Form ist *συριγμός.*

33. *ὑπό τινων ὀλίγων,* Kr. Gr. §. 51, 16, 4. — *ψιλῶν,* leichtbewaffnet. — *ἰδού γέ τοι,* siehe wenigstens; s. zu II, 11. — *τὸ μικρὸν τοῦτο ξιφ.,* s. zu II, 6. — *αὐτοβοεί,* beim ersten Kriegsgeschrei, beim ersten Angriff. Bei den Attikern, ausser Thukydides, findet sich das Wort nicht. — *γέλωτα ἄν μοι,* s. vorher zu c. 29. — *ὑπὸ τοῦ δέους,* s. zu II, 40.

34. *μετ' Εὐμόλπου.* Eumolpos, König der Thraker, soll von den Eleusiniern gegen den König der Athenäer, Erechtheus, zu Hilfe gerufen, aber von diesem besiegt und sogar mit seinen beiden Söhnen getödtet worden sein. — *αἱ γυναῖκες κτέ.* Das Weibervolk der Amazonen fiel unter Anführung ihrer Königin Hippolyte in Attika ein, um den Theseus, der an dem Zuge des Herakles gegen sie Theil genommen und die Schwester der Hippolyte, die Antiope, entführt hatte, zu züchtigen. Allein die Amazonen sollen bis auf wenige vernichtet worden und Theseus im Besitze seiner Beute geblieben sein. — *ὦ μακάριε,* mein Guter, Trefflicher, ironisch. — *καθ'*

τοῦτο καὶ ἄνοπλα ἐξάγομεν ἐπὶ τοὺς κινδύνους, ἀλλ' ἐπειδὰν καθ' αὑτοὺς ἄριστοι γένωνται, ἀσκοῦνται τὸ μετὰ τοῦτο ξὺν τοῖς ὅπλοις, καὶ πολὺ ἄμεινον χρήσαιντ' ἂν αὐτοῖς οὕτω διακείμενοι.

ΑΝΑΧ. Καὶ ποῦ τοῦτο ὑμῖν ἐστι τὸ γυμνάσιον τὸ ἐν τοῖς ὅπλοις; οὐ γὰρ εἶδον ἔγωγε ἐν τῇ πόλει τοιοῦτον οὐδὲν ἅπασαν αὐτὴν ἐν κύκλῳ περιελθών.

ΣΟΛ. Ἀλλὰ ἴδοις ἄν, ὦ Ἀνάχαρσι, ἐπὶ πλέον ἡμῖν συνδιατρίψας, καὶ ὅπλα ἑκάστῳ μάλα πολλά, οἷς χρώμεθα ὁπόταν ἀναγκαῖον ᾖ, καὶ λόφους καὶ φάλαρα καὶ ἵππους, καὶ ἱππέας σχεδὸν τὸ τέταρτον τῶν πολιτῶν. τὸ μέντοι ὁπλοφορεῖν ἀεὶ καὶ ἀκινάκην παρεζῶσθαι περιττὸν ἐν εἰρήνῃ οἰόμεθα εἶναι, καὶ πρόστιμόν γ' ἔστιν, ὅστις ἐν ἄστει σιδηροφοροίη μηδὲν δέον ἢ ὅπλα ἐξενέγκοι εἰς τὸ δημόσιον. ὑμεῖς δὲ συγγνωστοὶ ἐν ὅπλοις ἀεὶ βιοῦντες· τό τε γὰρ ἐν ἀφράκτῳ οἰκεῖν ῥάδιον ἐς ἐπιβουλήν, καὶ οἱ πολέμιοι μάλα πολλοί, καὶ ἄδηλον ὁπότε τις ἐπιστὰς κοιμώμενον κατασπάσας ἀπὸ τῆς ἁμάξης φονεύσει· ἥ τε πρὸς ἀλλήλους ἀπιστία, αὐθαιρέτως καὶ μὴ ἐν νόμῳ ξυμπολιτευομένων, ἀναγκαῖον ἀεὶ τὸν σίδηρον ποιεῖ, ὡς πλησίον εἶναι ἀμυνοῦντα, εἴ τις βιάζοιτο.

ΑΝΑΧ. Εἶτα, ὦ Σόλων, σιδηροφορεῖν μὲν οὐδενὸς

αὑτούς, an und für sich. Tox. 48 u. s. — *καὶ ποῦ*, s. oben zu VIII, 18. — *ἴδοις ἄν*, Kr. Gr. §. 54, 3, 7. — *τὸ τέταρτον*, das Viertel, der vierte Theil. Allein die Ritter machten nicht eigentlich den vierten Theil der gesammten Bürgerschaft aus, wie es hier heisst, sondern eine von den vier Schatzungsclassen (*τέλη*, *τιμήματα*, Pentakosiomedimnen, Ritter, Zeugiten, Theten). — *ὅστις*, = *εἴ τις*, Kr. Gr. §. 51, 13, 11. — *ἐν ἄστει σιδηρ.* In den gebildeten hellenischen Staaten vertraute der Bürger dem Schutze der Gesetze und führte im friedlichen, heimischen Verkehr keine Waffen bei sich. — *μηδὲν δέον*, s. zu V, 27, 1. Warum steht *μηδέν* und nicht *οὐδέν*? — *εἰς τὸ δημόσιον*, *in publicum*. — *συγγνωστοὶ βιοῦντες*. Ueber diese nur bei Späteren vorkommende Construction s. zu V, 12, 5. — *ἐν ἀφράκτῳ οἰκεῖν*. Zu beziehen auf die nomadische Lebensweise der Skythen; vgl. oben c. 18 z. A. — *ῥάδιον ἐς ἐπιβουλήν*, wie im Latein. *facile ad insidias* oder *insidiandum*. Eine ähnliche Stelle ist nicht zur Hand. — *ἄδηλον ὁπότε*, d. i. ungewiss ob nicht einmal. Thukyd. 1, 2, 1: *ἄδηλον ὂν ὁπότε τις ἐπελθὼν καὶ ἀτειχίστων ἅμα ὄντων ἄλλος ἀφαιρήσεται.* 8, 96, 2: *ἄδηλον ὂν ὁπότε σφίσιν αὐτοῖς ξυρράξουσιν.* — *ἐπιστὰς .. κατασπάσας*, Kr. Gr. §. 56, 15, 2. — *ἐν νόμῳ*, *secundum legem*, unter Einfluss oder Anwendung. Plat. Criti. p. 121 B: *ἐν νόμοις βασιλεύων.* u. s. — *ξυμπολιτευομένων*, ohne *ὑμῶν*, weil das Particip. allgemeiner zu verstehen ist. — *ἀμυνοῦντα*, um abzuwehren.

ἀναγκαίου ἕνεκα περιττὸν ὑμῖν δοκεῖ καὶ τῶν ὅπλων φείδεσθε, ὡς μὴ διὰ χειρὸς ὄντα φθείροιτο, ἀλλὰ φυλάττετε ἀποκείμενα ὡς χρησόμενοι τότε, τῆς χρείας ἐπιστάσης· τὰ δὲ σώματα τῶν νέων οὐδενὸς δεινοῦ ἐπείγοντος καταπονεῖτε παίοντες καὶ ὑπὸ τῶν ἱδρώτων καταναλίσκοντες, οὐ ταμιευόμενοι πρὸς τὸ ἀναγκαῖον τὰς ἀλκὰς αὐτῶν, ἀλλ' εἰκῇ ἐν τῷ πηλῷ καὶ τῇ κόνει ἐκχέοντες;

ΣΟΛ. Ἔοικας, ὦ Ἀνάχαρσι, τοιόνδε τι δυνάμεως πέρι ἐννοεῖν, ὡς οἴνῳ ἢ ὕδατι ἢ ἄλλῳ τῶν ὑγρῶν ὁμοίαν αὐτὴν οὖσαν· δέδιας γοῦν, μὴ ὥσπερ ἐξ ἀγγείου κεραμεοῦ λάθῃ διαρρυεῖσα ἐν τοῖς πόνοις, κᾆτα ἡμῖν κενὸν καὶ ξηρὸν οἴχηται τὸ σῶμα καταλιποῦσα ὑπὸ μηδενὸς ἔνδοθεν ἀναπληρούμενον. τὸ δὲ οὐχ οὕτως ἔχει σοι, ἀλλ' ὅσῳ τις ἂν αὐτὴν ἐξαντλῇ τοῖς πόνοις, τοσῷδε μᾶλλον ἐπιρρεῖ κατὰ τὸν περὶ τῆς Ὕδρας μῦθον, εἴ τινα ἤκουσας, ὡς ἀντὶ μιᾶς κεφαλῆς τμηθείσης δύ' ἀεὶ ἄλλαι ἀνεφύοντο. ἢν δὲ ἀγύμναστος ἐξ ἀρχῆς καὶ ἄτονος ᾖ μηδὲ διαρκῆ τὴν ὕλην ἔχῃ ὑποβεβλημένην, τότε ὑπὸ τῶν καμάτων βλάπτοιτο ἂν καὶ καταμαραίνοιτο, οἷόν τι ἐπὶ πυρὸς καὶ λύχνου γίγνεται· ὑπὸ γὰρ τῷ αὐτῷ φυσήματι τὸ μὲν πῦρ ἀνακαύσειας ἂν καὶ μεῖζον ἐν βραχεῖ ποιήσειας παραθήγων τῷ πνεύματι, καὶ τὸ τοῦ λύχνου φῶς ἀποσβέσειας οὐκ ἔχον ἀποχρῶσαν τῆς ὕλης τὴν χορηγίαν, ὡς διαρκῆ εἶναι πρὸς τὸ ἀντιπνέον· οὐ γὰρ ἀπ' ἰσχυρᾶς, οἶμαι, τῆς ῥίζης ἀνεφύετο.

ΑΝΑΧ. Ταυτὶ μέν, ὦ Σόλων, οὐ πάνυ συνίημι· λεπτό- 36
τερα γὰρ ἢ κατ' ἐμὲ εἴρηκας, ἀκριβοῦς τινος φροντίδος καὶ

35. *εἶτα*, s. zu V, 16, 1. — *διὰ χειρὸς ὄντα, dum in manibus sint*, wol nur hier vorkommende Redensart, gebildet nach *διὰ χειρὸς ἔχειν*. — *ἀλλά*, auf welche Negation zu beziehen? — *τῆς χρείας ἐπιστάσης*, Erklärung von *τότε*. — *ὑπὸ τῶν ἱδρώτων*, s. zu IV, 7. Dial. deor. 15, 2: *τὸν Ὑάκινθον ὑπὸ τοῦ δίσκου ἀπώλεσα*. — *τοιόνδε τι*, s. zu VIII, 9. — *ὡς . . ὁμοίαν αὐτὴν (τὴν δύναμιν) οὖσαν*, Accusativ. absolut., der bei *ὡς* und *ὥσπερ* neben dem Genetiv. gebräuchlich ist, Kr. Gr. §. 56, 9, 10. Iup. trag. 30. Hermotim. 28. 60. — *τὸ δέ*, dieses aber; s. zu V, 6, 1. — *ὅσῳ*, wir: je mehr. Phalar. 1, 8: *ὅσῳ γὰρ ἂν ἐκκόπτωμεν, τοσῷδε πλείους ἡμῖν ἀναφύονται τοῦ κολάζειν ἀφορμαί*. Dipsad. 4: *ὅσῳπερ ἂν πίνωσι, τοσούτῳ μᾶλλον ὀρέγονται τοῦ ποτοῦ*. S. zu VII, 18. — *εἴ τινα*, ebenso im Latein. *si quam*, d. i. wenn du irgend etwas davon gehört hast. — *τὴν ὕλην*, die Uebungen sind der Stoff, an dem die Kraft sich stärkt. Seyffert. — *ὑπὸ γάρ, ope*, wie oft. — *οὐκ ἔχον . . χορηγίαν*, d. i. wenn es nicht hinlänglichen Stoff zu verwenden hat. — *ῥίζης*, d. i. der Docht. Uebrigens vgl. Nigrin. 36: *οὐ γὰρ ἀπ' ἰσχυρᾶς ἐντολῆς ἀπεστέλλετο*.

36. *λεπτότερα, subtiliora*. — *ἢ κατ' ἐμέ*, d. i. *quam pro meo captu*, Kr. Gr. §. 49, 4. Häufig bei Luc.

διανοίας ὀξὺ δεδορκυίας δεόμενα. ἐκεῖνο δέ μοι πάντως εἰπέ, τίνος ἕνεκα οὐχὶ καὶ ἐν τοῖς ἀγῶσι τοῖς Ὀλυμπίασι καὶ Ἰσθμοῖ καὶ Πυθοῖ καὶ τοῖς ἄλλοις, ὁπότε πολλοί, ὡς φής, συνίασιν ὀψόμενοι τοὺς νέους ἀγωνιζομένους, οὐδέποτε ἐν ὅπλοις ποιεῖσθε τὴν ἅμιλλαν, ἀλλὰ γυμνοὺς ἐς τὸ μέσον παραγαγόντες λακτιζομένους καὶ παιομένους ἐπιδείκνυτε καὶ νικήσασι μῆλα καὶ κότινον δίδοτε; ἄξιον γὰρ εἰδέναι τοῦτό γε, οὗτινος ἕνεκα οὕτω ποιεῖτε.

ΣΟΛ. Ἡγούμεθα γάρ, ὦ Ἀνάχαρσι, τὴν ἐς τὰ γυμνάσια προθυμίαν οὕτως ἂν πλείω ἐγγενέσθαι αὐτοῖς, εἰ τοὺς ἀριστεύοντας ἐν τούτοις ἴδοιεν τιμωμένους καὶ ἀνακηρυττομένους ἐν μέσοις τοῖς Ἕλλησι. καὶ διὰ τοῦτο ὡς ἐς τοσούτους ἀποδυσόμενοι εὐεξίας τε ἐπιμελοῦνται, ὡς μὴ αἰσχύνοιντο γυμνωθέντες, καὶ ἀξιονικότατον ἕκαστος αὐτὸν ἀπεργάζεται. καὶ τὰ ἆθλα, ὥσπερ ἔμπροσθεν εἶπον, οὐ μικρά, ὁ ἔπαινος ὁ παρὰ τῶν θεατῶν καὶ τὸ ἐπισημότατον γενέσθαι καὶ δείκνυσθαι τῷ δακτύλῳ ἄριστον εἶναι τῶν καθ' αὑτὸν δοκοῦντα. τοιγάρτοι πολλοὶ τῶν θεατῶν, οἷς καθ' ἡλικίαν ἔτι ἡ ἄσκησις, ἀπίασιν οὐ μετρίως ἐκ τῶν τοιούτων ἀρετῆς καὶ πόνων ἐρασθέντες· ὡς εἴ γέ τις, ὦ Ἀνάχαρσι, τὸν τῆς εὐκλείας ἔρωτα ἐκβάλοι ἐκ τοῦ βίου, τί ἂν ἔτι ἀγαθὸν ἡμῖν γένοιτο, ἢ τίς ἄν τι λαμπρὸν ἐργάσασθαι ἐπιθυμήσειε; νῦν δὲ καὶ ἀπὸ τούτων εἰκάζειν παρέχοιεν ἄν σοι, ὁποῖοι ἐν πολέμοις ὑπὲρ πατρίδος καὶ παίδων καὶ γυναικῶν καὶ ἱερῶν γένοιντ' ἂν ὅπλα ἔχοντες οἱ κοτίνου πέρι καὶ μήλων γυμνοὶ
37 τοσαύτην προθυμίαν ἐς τὸ νικᾶν εἰσφερόμενοι. καίτοι τί ἂν

— *ὀξὺ δεδορκυίας*, s. zu IV, 21. — *ἄξιον γάρ*, *operae enim pretium est.* — *ἡγούμεθα γάρ.* Wie ist *γάρ* zu erklären? — *διὰ τοῦτο* weist auf das Vorhergehende, besonders auf *ἐν μέσοις τοῖς Ἕλλησι* zurück, und erhält noch den erklärenden Zusatz *ὡς ἐς τοσ. ἀποδυσόμενοι.* — *ἐς τοσούτους*, d. i. vor so viele hintretend, vor den Augen so vieler. Thukyd. 1, 6, 3: *ἐγυμνώθησάν τε πρῶτοι καὶ ἐς τὸ φανερὸν ἀποδύντες λίπα μετὰ τοῦ γυμνάζεσθαι ἠλείψαντο.* Vgl. Kr. Gr. §. 68, 21, 6. — *ἔμπροσθεν*, s. oben c. 10. — — *δείκνυσθαι τῷ δακτύλῳ*, s. zu I, 11. — *τῶν καθ' αὑτόν*, *aequalium suorum.* — *τοιγάρτοι*, darum denn. — *καθ' ἡλικίαν*, *tempestiva.* — *ἀπίασιν*, s. zu VII, 9 z. E. — *ἐκ τῶν τοιούτων*, in Folge dieser Belohnungen. — *νῦν δέ*, nun aber, *nunc autem, nunc vero.* — *παρέχοιεν ἄν σοι*, Gelegenheit geben, gestatten. Dial. mar. 14, 2: *ἡ Ἀθηνᾶ παρέσχεν αὐτῷ ἰδεῖν τὴν εἰκόνα τῆς Μεδούσης* u. s. Welches Wort ist das Subject? — *προθυμίαν ἐς τὸ νικᾶν.* Vgl. vorher *τὴν ἐς τὰ γυμνάσια προθυμίαν.* — *εἰσφερόμενοι*, s. v. a. an den Tag legen. Ebenso wird im Latein. *afferre* gebraucht. Vgl.

πάθοις, εἰ θεάσαιο καὶ ὀρτύγων καὶ ἀλεκτρυόνων ἀγῶνας παρ'
ἡμῖν καὶ σπουδὴν ἐπὶ τούτοις οὐ μικράν; ἢ γελάσῃ δῆλον ὅτι,
καὶ μάλιστα ἢν μάθῃς, ὡς ὑπὸ νόμῳ αὐτὸ δρῶμεν καὶ προστέ-
τακται πᾶσι τοῖς ἐν ἡλικίᾳ παρεῖναι καὶ ὁρᾶν τὰ ὄρνεα δια-
πυκτεύοντα μέχρι τῆς ἐσχάτης ἀπαγορεύσεως; ἀλλ' οὐδὲ τοῦτο
γελοῖον· ὑποδύεται γάρ τις ἠρέμα ταῖς ψυχαῖς ὁρμὴ ἐς τοὺς
κινδύνους, ὡς μὴ ἀγεννέστεροι καὶ ἀτολμότεροι φαίνοιντο
τῶν ἀλεκτρυόνων μηδὲ προαπαγορεύοιεν ὑπὸ τραυμάτων ἢ
καμάτων ἤ του ἄλλου δυσχεροῦς. τὸ δὲ δὴ ἐν ὅπλοις πειρᾶ-
σθαι αὐτῶν καὶ ὁρᾶν τιτρωσκομένους ἄπαγε· θηριῶδες γὰρ
καὶ δεινῶς σκαιὸν καὶ προσέτι γε ἀλυσιτελὲς ἀποσφάττειν
τοὺς ἀρίστους καὶ οἷς ἄν τις ἄμεινον χρήσαιτο κατὰ τῶν
δυσμενῶν. ἐπεὶ δὲ φής, ὦ Ἀνάχαρσι, καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα 38
ἐπελεύσεσθαι, μέμνησο, ἤν ποτε καὶ ἐς Λακεδαίμονα ἔλθῃς,
μὴ καταγελάσαι μηδὲ ἐκείνων μηδὲ οἴεσθαι μάτην πονεῖν
αὐτούς, ὁπόταν ἢ σφαίρας πέρι ἐν τῷ θεάτρῳ συμπεσόντες
παίωσιν ἀλλήλους ἢ ἐς χωρίον ἐσελθόντες ὕδατι περιγεγραμ-

Apol. pro merc. cond. 13: *προνοίας, ἣν εἰσφέρονται προσκοποῦντες κτἑ.* Iup. conf. 15. Ebenso *πᾶσαν εἰσεφέροντο σπουδήν* bei Diod. Sic. 1, 83. 84. 14, 108 u. s. u. A.

37. *καίτοι, quamquam*, s. zu V, 14, 6. — *τί ἂν πάθοις, quomodo affectus fueris.* — *ὀρτύγων καὶ ἀλεκτρυόνων ἀγῶνας.* Die Kämpfe der Hähne und Wachteln waren nicht nur in Athen, sondern überhaupt in Griechenland ein Vergnügen, das man leidenschaftlich liebte. In ersterer Stadt waren sie selbst ein politisches Institut und wurden nach dem Gesetze seit den Perserkriegen jährlich gehalten. (Becker's Charikles I. S. 149.) Also hier wiederum ein Anachronismus, wie oben c. 19. — *ἢ*, s. oben zu c. 9. — *ὑπὸ νόμῳ*, s. oben zu c. 20. — *ὑποδύεται, subit*, seltener so wie hier mit dem Dativ. — *ἀγεννέστεροι κτἑ.* Was ist das Subject dazu? — *προαπαγορεύοιεν.* Die Erklärung des *προ* ist in den vorhergehenden Worten *μέχρι τῆς ἐσχάτης ἀπαγορεύσεως* enthalten. — *δὲ δή*, s. zu III, 18.

38. *ἐπελεύσεσθαι*, bereisen, durchwandern. So nicht selten bei Späteren, aber auch schon bei Herodot. — *ἐκείνων, τῶν Λακεδαιμονίων.* — *σφαίρας πέρι.* Das Ballspiel stand in Sparta in sehr grossem Ansehn. Welche Art desselben hier zu verstehen sei, ist nicht bestimmt zu sagen. Vielleicht bezieht sich Luc., wie Krause (Gymnast. 1 S. 305 f.) anzunehmen geneigt ist, auf das Spiel *ἐπίσκυρος*, welches von einer grösseren Zahl Spielgenossen, die in zwei Reihen einander gegenüber standen, vorgenommen wurde. Man zog dabei, sagt Pollux, in ihrer Mitte eine Linie, *σκῦρος* genannt. Auf diese Linie ward der Ball gelegt, und zwei andere Linien wurden hinter beiden Reihen der Spielenden gezogen. Wer des Balles zuerst sich bemächtigte, warf ihn über die gegenüberstehende Reihe hinweg, welcher es nun oblag, ihn zu fangen und wieder den Gegnern zuzuwerfen. Dieses wurde so oft wiederholt, bis die eine Partei die andere bis zu der hinter ihr beschriebenen Linie zurückgetrieben hatte. — *ἐς χωρίον ἐσελθ. κτἑ.* Dieses bezieht sich auf das Kriegsspiel der Epheben

μένον, ἐς φάλαγγας διαστάντες, τὰ πολεμίων ἀλλήλους ἐργάζωνται γυμνοὶ καὶ αὐτοί, ἄχρι ἂν ἐκβάλωσι τοῦ περιγράμματος τὸ ἕτερον σύνταγμα οἱ ἕτεροι, τοὺς κατὰ Λυκοῦργον οἱ καθ' Ἡρακλέα ἢ ἔμπαλιν, συνωθοῦντες ἐς τὸ ὕδωρ· τὸ γὰρ ἀπὸ τούτου εἰρήνη λοιπόν, καὶ οὐδεὶς ἂν ἔτι παίσειε· μάλιστα δὲ ἢν ὁρᾷς μαστιγουμένους αὐτοὺς ἐπὶ τῷ βωμῷ καὶ αἵματι ῥεομένους, πατέρας δὲ καὶ μητέρας παρεστώσας οὐχ ὅπως ἀνιωμένας ἐπὶ τοῖς γιγνομένοις, ἀλλὰ καὶ ἀπειλούσας, εἰ μὴ ἀντέχοιεν πρὸς τὰς πληγάς, καὶ ἱκετευούσας ἐπὶ μήκιστον διαρκέσαι πρὸς τὸν πόνον καὶ ἐγκαρτερῆσαι τοῖς δεινοῖς. πολλοὶ γοῦν καὶ ἐναπέθανον τῷ ἀγῶνι, μὴ ἀξιώσαντες ἀπαγορεῦσαι ζῶντες ἔτι ἐν ὀφθαλμοῖς τῶν οἰκείων μηδὲ εἶξαι τοῖς σώμασιν, ὧν καὶ τοὺς ἀνδριάντας ὄψει τιμωμένους δημοσίᾳ ὑπὸ τῆς Σπάρτης ἀνασταθέντας. ὅταν τοίνυν ὁρᾷς κἀκεῖνα, μήτε μαίνεσθαι ὑπολάβῃς αὐτοὺς μήτε εἴπῃς, ὡς οὐδεμιᾶς ἕνεκα αἰτίας ἀναγκαίας ταλαιπωροῦσι, μήτε τυράννου βιαζομένου μήτε πολεμίων διατιθέντων· εἴποι γὰρ ἄν σοι καὶ ὑπὲρ ἐκείνων Λυκοῦργος ὁ νομοθέτης αὐτῶν πολλὰ τὰ εὔλογα καὶ ἃ συνιδὼν κολάζει αὐτούς, οὐκ ἐχθρὸς ὢν οὐδὲ ὑπὸ μίσους αὐτὸ δρῶν οὐδὲ τὴν νεολαίαν τῆς πόλεως εἰκῇ παραναλίσκων, ἀλλὰ καρτερικωτάτους καὶ παντὸς δεινοῦ κρείττονας ἀξιῶν εἶναι τοὺς σώζειν μέλλοντας τὴν πατρίδα. καίτοι κἂν μὴ ὁ Λυκοῦργος εἴπῃ, ἐννοεῖς, οἶμαι, καὶ αὐτός, ὡς οὐκ ἄν ποτε ληφθεὶς ὁ τοιοῦτος ἐν πολέμῳ ἀπόρρητόν τι ἐξείποι τῆς Σπάρτης αἰκιζομένων τῶν

in dem Garten *πλατανιστάς*, der von einem Wassergraben umgeben ist. (Krause: Gymnast. 2 S. 670.) — *τὰ πολεμίων*, Kr. Gr. §. 47, 5, 10. Ueber die Construction von *ἐργάζεσθαι* §. 46, 12. — *τοὺς κατὰ Λυκοῦργον κτέ.* Nach dem Lykurgos und Herakles nannten sich die beiden gegenüber stehenden Parteien; Pausan. 3, 14, 8 f. — *τὸ ἀπὸ τούτου . . λοιπόν*, hierauf . . fortan, *post deinde*. — *ἐπὶ τῷ βωμῷ*, der Arthemis Orthia, an deren Altar die Knaben bei den Spartanern zur Gewöhnung an Schmerz gegeisselt wurden. — *παρεστώσας*, im Anschluss an *μητέρας*. Wie sollte es eigentlich heissen? Vgl. Kr. Gr. §. 58, 3, 1. — *οὐχ ὅπως .. ἀλλὰ καί*, *non modo non .. sed etiam*. Toxar. 26: *καὶ οὐχ ὅπως αἰσχύνεται τῷ γάμῳ, ἀλλὰ καὶ σεμνυνομένῳ ἔοικεν*. De Saltat. 79. Epist. Saturn. 20. Eunuch. 6. De dom. 15 u. s. Kr. Gr. §. 67, 14, 3. 69, 46, 1. — *ἀντέχοιεν πρός*, s. zu IV, 16. — *μὴ ἀξιώσαντες*, da sie es nicht für würdig, geziemend erachteten. — *ἀπαγορεῦσαι*, *animum despondere, defatigari*. — *εἶξαι τοῖς σώμασιν*, *cedere corporibus*. — *διατιθέντων*, d. i. in eine solche Lage oder Nothwendigkeit versetzen. Ebenso absolut steht das Verbum bei Plutarch. mor. p. 1025 F. — *Λυκοῦργος*. Dieser lebte, wie bekannt, lange vor Solon. — *ἃ συνιδών*, *quid spectans, quo consilio*. — *νεολαίαν*, dichterisches Wort,

ἐχθρῶν, ἀλλὰ καταγελῶν αὐτῶν μαστιγοῖτο ἄν, ἁμιλλώμενος πρὸς τὸν παίοντα, ὡς πρότερος ἀπαγορεύσειεν.

39 *ΑΝΑΧ. Ὁ Λυκοῦργος δὲ καὶ αὐτός, ὦ Σόλων, ἐμαστιγοῦτο ἐφ' ἡλικίας, ἢ ἐκπρόθεσμος ὢν ἤδη τοῦ ἀγῶνος ἀσφαλῶς τὰ τοιαῦτα ἐνεανιεύσατο;*

ΣΟΛ. Πρεσβύτης ἤδη ὢν ἔγραψε τοὺς νόμους αὐτοῖς Κρήτηθεν ἀφικόμενος· ἀποδεδημήκει δὲ παρὰ τοὺς Κρῆτας, ὅτι ἤκουεν εὐνομωτάτους εἶναι, Μίνωος τοῦ Διὸς νομοθετήσαντος ἐν αὐτοῖς.

ΑΝΑΧ. Τί οὖν, ὦ Σόλων, οὐχὶ καὶ σὺ ἐμιμήσω Λυκοῦργον καὶ μαστιγοῖς τοὺς νέους; καλὰ γὰρ καὶ ταῦτα καὶ ἄξια ὑμῶν ἐστιν.

ΣΟΛ. Ὅτι ἡμῖν ἱκανά, ὦ Ἀνάχαρσι, ταῦτα τὰ γυμνάσια, οἰκεῖα ὄντα· ζηλοῦν δὲ τὰ ξενικὰ οὐ πάνυ ἀξιοῦμεν.

ΑΝΑΧ. Οὔκ, ἀλλὰ συνίης, οἶμαι, οἷόν τί ἐστι μαστιγοῦσθαι γυμνόν, ἄνω τὰς χεῖρας ἐπαίροντα, μηδενὸς ἕνεκα ὠφελίμου ἢ αὐτῷ ἑκάστῳ ἢ κοινῇ τῇ πόλει. ὡς ἔγωγε ἤν ποτε ἐπιδημήσω τῇ Σπάρτῃ, καθ' ὃν καιρὸν ταῦτα δρῶσι, δοκῶ μοι τάχιστα καταλευσθήσεσθαι δημοσίᾳ πρὸς αὐτῶν, ἐπιγελῶν ἑκάστοις, ὁπόταν ὁρῶ τυπτομένους καθάπερ κλέπτας ἢ λωποδύτας ἤ τι ἄλλο τοιοῦτον ἐργασαμένους. ἀτεχνῶς γὰρ ἐλλεβόρου δεῖσθαί μοι δοκεῖ ἡ πόλις αὐτῶν οὕτω καταγέλαστα ὑφ' αὑτῆς πάσχουσα.

40 *ΣΟΛ. Μὴ ἐρήμην, ὦ γενναῖε, μηδὲ τῶν ἀνδρῶν ἀπόντων μόνος αὐτὸς λέγων οἴου κρατεῖν· ἔσται γάρ τις ὁ καὶ ὑπὲρ ἐκείνων σοι τὰ εἰκότα ἐν Σπάρτῃ ἀντερῶν. πλὴν ἀλλ' ἐπείπερ ἐγὼ τὰ ἡμέτερά σοι διεξελήλυθα, σὺ δὲ οὐ πάνυ*

das dann Spätere bisweilen gebraucht haben. — *πρότερος*, näml. *ὁ παίων*.

39. *ἐφ' ἡλικίας*, d. i. *quum iuvenis esset*. Ebenso Alciphr. 1, 37, 4. — *ἐκπρόθεσμος τοῦ ἀγῶνος*, d. i. über das zum Kampfe taugliche Alter hinaus. *ἐκπρόθεσμος* ist späteres, besonders von Luc. oft gebrauchtes Wort, wofür bei den Att. *ὑπερήμερος* steht, das in ähnlicher Uebertragung angewendet wird. — *ἐνεανιεύσατο*, *iuvenili quadam animi ferocia constituit*. — *ἤκουε*, gehört hatte, wusste. Toxar. 27: *ἤκουε ταύτας ὑψηλὰς οὔσας μὴ παρέχεσθαι σκιάν*. Calumn. non tem. cred. 2. Vgl. Kr. Gr. §. 53, 1, 2. — *τί οὖν οὐχὶ καὶ σὺ ἐμιμήσω*, s. zu II, 31. Zu beachten ist hier die Verbindung mit dem Präsens (*μαστιγοῖς*). — *οὔκ*, *non ita*. — *πρὸς αὐτῶν*, s. zu II, 25. — *ἀτεχνῶς*, ganz und gar, durchaus.

40. *ἐρήμην*, näml. *δίκην*. Iup. trag. 25: *ἐξ ἐρήμης οὕτω κρατεῖν δόξομεν*. S. unser Wörterb. unter *ἔρημος* 2). — *τῶν ἀνδρῶν*, d. i. der Spartaner. — *μόνος αὐτός*, s. zu

ἀρεσκομένῳ αὐτοῖς ἔοικας, οὐκ ἄδικα αἰτήσειν ἔοικα παρὰ σοῦ, ὡς καὶ αὐτὸς ἐν τῷ μέρει διεξέλθῃς πρός με, ὃν τρόπον ὑμεῖς οἱ Σκύθαι διασκεῖτε τοὺς νέους τοὺς παρ' ὑμῖν καὶ οἷστισι γυμνασίοις ἀνατρέφετε καὶ ὅπως ὑμῖν ἄνδρες ἀγαθοὶ γίγνονται.

ΑΝΑΧ. Δικαιότατα μὲν οὖν, ὦ Σόλων, καὶ ἔγωγε διηγήσομαι τὰ Σκυθῶν νόμιμα, οὐ σεμνὰ ἴσως οὐδὲ καθ' ὑμᾶς, οἵ γε οὐδὲ κατὰ κόρρης παταχθῆναι τολμήσαιμεν ἂν μίαν πληγήν· δειλοὶ γάρ ἐσμεν· ἀλλὰ εἰρήσεταί γε ὁποῖα ἂν ᾖ. ἐς αὔριον μέντοι, εἰ δοκεῖ, ὑπερβαλώμεθα τὴν συνουσίαν, ὡς ἅ τε αὐτὸς ἔφης ἔτι μᾶλλον ἐννοήσαιμι καθ' ἡσυχίαν ἅ τε χρὴ εἰπεῖν συναγάγοιμι τῇ μνήμῃ ἐπελθών. τὸ δὲ νῦν ἔχον ἀπίωμεν ἐπὶ τούτοις· ἑσπέρα γὰρ ἤδη.

II, 35. — *ἀρεσκομένῳ ἔοικας*, Kr. Gr. §. 56, 4, 9. — *αἰτήσειν ἔοικα*, s. zu II, 34. — *ἐν τῷ μέρει*, an deinem Theile, deinerseits, s. zu II, 8. — *πρός με*, s. zu II, 13. — *διασκεῖτε*. Der späteren Zeit angehöriges Wort. — *μὲν οὖν*, *immo*, häufig in Antworten. — *καθ' ὑμᾶς*, euch angemessen, für euch passend. — *κατὰ κόρρης*, unattisch für *ἐπὶ κόρρης*, indessen häufig bei Luc. zu finden (Prom. 10. Dial. mort. 20, 2. Necyom. 17. Catapl. 12. Gall. 30. Conviv. 33.), wiewohl er auch *ἐπὶ κόρρης* hat (Iud. voc. 9. Asin. 10). Ebensowenig attisch ist die Form *παταχθῆναι* für *πληγῆναι*, s. oben zu c. 3. Uebrigens beachte die Ironie in diesen Worten. Ueber den Accusat. *μίαν πληγήν* Kr. Gr. §. 46, 5. Aeschyl. Agamemn. 1343: *πέπληγμαι καιρίαν πληγήν*. Aristoph. ran. 636: *οὐ καὶ σὺ τύπτει τὰς ἴσας πληγὰς ἐμοί;* — *ὑπερβαλώμεθα*, verchieben, wie auch sonst bei Luc. — *ἔφης*, unattisch, aber bei Luc. nicht selten; s. zu V, 7, 1. — *τῇ μνήμῃ ἐπελθών*, *memoria persequutus*. Hermotim. 1: *ἃ εἶπε πρὸς ἡμᾶς, ἀνεπεμπαζόμην ἐπιὼν τῇ μνήμῃ ἕκαστα*. — *τὸ δὲ νῦν ἔχον*, *ut nunc se res habet*, für jetzt, spätere Formel; vgl. Catapl. 13. Iup. conf. 17. Aelian. nat. animal. 12, 32. Plutarch. mor. p. 749 A. — *ἐπὶ τούτοις*, d. ist *τοῖς εἰρημένοις*.

ABWEICHUNGEN

VOM FRÜHEREN TEXTE.

Demonax 1 ist es nach Cobet gewiss, dass für *ἐκφαίνειν* geschrieben werden müsse *ἐκφανεῖν*. ebend. habe ich die Besserung Gesner's *ἐπὶ πόας* für *ἐπίπονος* beibehalten. Die Vermuthung Cobet's *ἐπ' ἤόνος*, welche Dindorf aufgenommen, will mir nicht behagen trotz der Bemerkung: *ἡ ἐπὶ πόας εὐνὴ* mollior est quam ut in tam duro cor-

pore aliquid habeat admirationis. — 3. Für ἀλλ' ὅ γάρ schreibt Solan ἀλλ' ὅ γε. Vgl. unten c. 50. — 6 habe ich ἀποφυγόντας für ἀποφεύγοντας geschrieben. — 11 μεῖον Σωκράτους für das handschriftliche μεῖον τοῦ, wie schon Gesner vorgeschlagen, obschon ich überzeugt bin, dass damit noch keineswegs das Wahre hergestellt ist. ebend. ist ταῖς Ἐλευσινίαις erklärt worden nach dem Vorgange Schäfer's zu Lamb. Bos p. 464. Gewöhnlich ergänzte man dabei τελεταῖς; allein dann würde, wie Schäfer richtig bemerkt, Luc. τὰ Ἐλεύσινια geschrieben haben. Herr Cobet sieht in ταῖς Ἐλ. wiederum ein Glossem und ihm ist Herr Dindorf in so weit gefolgt, dass er die Worte eingeklammert hat. — 14 Ἀκαδήμειαν nach Bekker für Ἀκαδημίαν. — ἐν τῇ Ποικίλῃ nach Cobet, dem auch Dindorf gefolgt ist, für ἐπὶ τῇ Ποικίλῃ. Vgl. Alciphr. 1, 3, 2: ἤκουσα ἑνὸς τῶν ἐν τῇ Ποικίλῃ διατριβόντων. — 24 ἀποκριθέντι hat Herr Cobet zu corrigiren vergessen. — 31. Die Form καταδασθῆναι mit Cobet in κατεδεσθῆναι umzuändern, habe ich nicht gewagt. Vgl. Lobeck zu Buttm. Gr. p. 140. Wie sollten auch die Abschreiber auf diese Form gekommen sein? Cobet freilich weiss, dass sie nicht einmal griechisch sei. — 36. πεποιήκει nach Bekker für πεποίηκεν. — 39. νομίζει nach Cobet für νομίζεις. Fritzsche (Quaestion. p. 140 f.) sucht die handschriftliche Lesart zu vertheidigen.

Der Fischer. 4 schlägt Herr Cobet διέσυρας für διέσυρες vor. Es ist das wol kaum ernstlich gemeint. — 5 habe ich φιλοσόφων αὐτοί, von mir zuerst vorgeschlagen (s. meine Ausgabe v. J. 1834), für φιλοσόφων αὐτό geschrieben. — 7 hat Bekker vermuthet: οὐ κατὰ τοὺς ῥήτορας, und dieses hat Dindorf stillschweigend, wie unendlich Vieles, aufgenommen. Luc. würde für die Aenderung schönstens danken. ebend. schreibt Cobet δι' αὐτὸ τοῦτο für διά γε τοῦτο, und hat auch wirklich seinen Nachfolger gefunden. — 13 Ἀκαδημείας nach Bekker für Ἀκαδημίας. — 15 hat Bekker für ΠΛΑΤ. Εἴσῃ κτέ., wie ich zuerst geschrieben, die Vulg. ΛΟΓ. Εἴσῃ κτέ. wiederhergestellt. Die Gründe, welche mich zur Aenderung bestimmt, habe ich in der Ausgabe von 1834 angegeben. — χαλεπὸν δικάσαι für χαλεπὸν γὰρ μίαν δικάσαι. — 18 ταύτῃ für ταύτης. — 20 φιλο nach Halm's gewiss sicherer Besserung für φίλου. — 22 κατηγορήσειν δοκεῖ, was ich schon ehemals gebilligt und jetzt auch Cobet verlangt, für κατηγορῆσαι ἂν δοκῇ. ebend. δεινότερος οὗτος für δεινότερος οὗτός ἐστιν. — 24 μᾶλλον ἤ für μᾶλλον-ἄριστον γάρ-ἤπερ. — 25. Für ὑβρίζεσθαι schlägt Hemsterh. συρίττεσθαι vor. 27. Zu τὰ αἴσχιστα ὑβρισμένοις macht Herr Cobet die Bemerkung: „recte cogitantibus αἴσχιστα displicebit, non αἰσχρὰ ὕβρις dicitur, non αἰσχρῶς ὑβρίζειν, quia non est cui opponatur καλὴ ὕβρις, neque ὑβρίζειν καλῶς. restitue τὰ ἔσχατα (wie in einer Hdschr. steht).“ Das kann wol kaum im Ernst gesagt sein. — 29 αἰτιάσαισθε mit Bekker für αἰτιάσεσθαι. — 31 ἀλλά μοι δοκεῖ τάχιστ' ἂν ἐπιτρῖψαι mit demselben für ἀλλά, μοὶ δοκεῖ, τάχιστ' ἂν ἐπιτρίψαι. — 32 ist wahrscheinlich καί vor ἀπὸ τοῦ κακῶς βιοῦντος zu tilgen und εἴκαζον in εἰκάζων

umzuändern, wie die besten Handschrr. geben. — 34. *φιλοσοφοῦντες· οἱ ἰδιῶται* für *φιλοσοφοῦντες καὶ τὸν ἄκρατον οὐ φέροντες· οἱ ἰδιῶται.* — 37 habe ich *καί* nach *ἦσαν* eingeklammert. — 38 *αὐτὰ* für *αὐτὸ* — 42 *τὸν Τάλω τάφον* für *τὸν τοῦ Τάλω τάφον* — 45 *βίου . ΦΙΛ. Σύ, ὦ Ἀλ.* mit Bekker für: *βίου. σὺ δέ, ὦ Αλ.* — 46 *μεθ' αὐτοῦ* für *μετ' αὐτοῦ*. Wahrscheinlich sind die Worte ganz zu tilgen. — 47 *ἀποκείραντα πρότερον.* Wahrscheinlich zu schreiben: *ἀποκείραντά γε πρότερον.* Vgl. oben 2: *μαστιγωθέντα γε πρότερον.* 51 : *σιδηρώσας γε πρότερον* u. ö. — 48 *πολλοῦ λέγεις* für *πολὺ λέγεις*, worüber ich schon vor vielen Jahren zu Vitar. anet. 26 gesprochen habe. Herrn Cobet's Aenderung, die Dindorf ebenfalls stillschweigend aufgenommen hat, ist daher nichts Neues. ebend. muss es statt *ἀπὸ τῆς πέτρας* nach demselben *κατὰ τῆς πέτρας* heissen. Durch derartige Kritik, die jetzt oft angestaunt wird, werden die Texte der alten Schriftsteller verschlechtert, aber gewiss nicht verbessert. Findet denn kein Unterschied statt, ob man *κατὰ* oder *ἀπὸ* setzt? — 51 *ἄφωνοι γὰρ αὐτοί* tilgt Cobet.

Anacharsis 2 *ὑποβαλόμενοι* nach Cobet für *ὑποβαλλόμενοι.* Von den übrigen zahlreichen Aenderungen desselben Gelehrten im 1. Cap. haben wir keine billigen können, obschon einige derselben den Beifall eines andern Gelehrten gefunden haben. Ebenso wenig können wir die Aenderung gutheissen, die derselbe c. 3 vornimmt: *οὕτως αἵματος καὶ ψάμμου ἀναπέπλησται τὸ στόμα, πύξ, ὡς ὁρᾷς, παταχθεὶς τὴν γνάθον.* Sind derartige Aenderungen in einem alten Schriftsteller erlaubt, so ist des Corrigirens kein Ende mehr. Was übrigens von *πατάσσω* und den ähnlichen Verbis von Cobet gelehrt wird, ist zum grossen Theil schon von Valcken., Buttmann u. a. gesagt worden. — 9 *μεγαλοδωρίᾳ* nach Bekker für *μεγαλοδωρεᾷ.* — 13 habe ich *μήλου ἢ κοτίνου* geschrieben für *μήλου καὶ κοτίνου.* — 17 *πυκνί* für *πνυκί* nach Bekker. — 18 habe ich *τὸ μάθημα* für *καὶ μάθημα* geschrieben. ebend. *ἐπιρρέῃ* für *ἐπιρρέοι.* — *ἐν ἡμῶν ἑκάστῳ* nach Solan. für *ἐν ἡμῖν ἑκάστῳ.* ebend. *βλάπτοιτο* mit Bekker für *βλάπτοιντο.* — 21 für *τὸν Ἀρεοπαγίτην* steht in der Dindorf'schen Ausgabe *τὸ Ἀρεοπαγίτην.* — 24 *ἄγξαι δύνασθαι* nach Halm's Aenderung für *ἄγχεσθαι δύνασθαι.* — 25 *ἐμποιήσαντας* habe ich, und nicht, wie es scheinen könnte, Herr Cobet oder sonst ein Anderer, zuerst geschrieben, wie die Anmerkung in der grösseren und dann in der Teubner'schen Ausgabe lehrt. — 26 ist von mir *ἐς τὸν πυρὸν αὐτόν* geschrieben worden für *ἐς πυρὸν αὐτόν.* ebend. nach der Handschrift und der Florent. Ausg. mit Bekker *μήτε ἥλιον* für *μήτε ἥλιον αὐτόν.* — 27. Nach Cobet'scher Manier würden hier die Worte *εἰς τὸν ἀέρα* zu tilgen sein. — 28 *καὶ ἐς τοὺς πολέμους* mit Lehmann für: *ἐς τοὺς πολέμους καί.* — 31 *πάσῃτε* nach Bekker's Verbesserung für *πάσσητε.* — 34 *φονεύσει* nach Cobet für *φονεύσειεν*, was auch Dind., ohne den Urheber der Verbesserung zu nennen, aufgenommen hat. — 38 *ἐς φάλαγγας* nach Bekker für *ἐς φάλαγγα.*